Samstag/Sonntag, 18./19. 8. 1984 - D * * *

Axel Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 193 - 33. W. - Preis 1,40 DM - 1 H 7109 A

Belgien 40,00 bfr, Dänemark 10,00 dkr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 110 Dr, Großbritannien 85 p, Italien 1800 L, Jugoslawien 160,00 Din, Luxemburg 33,00 lfr, Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 8,50 nkr, Österreich 16 öS, Portugal 150 Esc, Schweden 8,00 skr, Schweiz 2,00 sfr, Spanien 150 Pts, Kanarische Inseln 175 Pts.

TAGESSCHAU

POLITIK

Rechtshilfe verweigert: Der Mordprozeß gegen den 24jährigen „DDR"-Flüchtling Weißgerber, der im Bezirk Magdeburg an einem Raubmord beteiligt gewesen sein soll (siehe WELT v. 17. Aug.), ist gestern vom Landgericht Hamburg eingestellt worden. Das Gericht sah sich zu einem Verfahren nach rechtsstaatlichen Grundsätzen außerstande, weil die „DDR" die Rechtshilfe verweigert hatte.

Lehrer: Gegen die Beibehaltung der bisher auf zehn Jahre befristeten Teilzeitarbeit für Lehrer und für die Einführung lebenslanger Teilzeitarbeit hat sich die Berliner Schulsenatorin Laurien (CDU) ausgesprochen. (S. 4)

Faustpfand: Sechs Nobelpreisträger haben angeboten, abwechselnd jeweils eine Woche in der Sowjetunion zu bleiben, wenn die Behörden Jelena Bonner, der Frau des Regimekritikers Andrej Sacharow, die Ausreise in den Westen zur medizinischen Behandlung erlauben. (S. 5)

Polen: Nach der teilweisen Aufhebung der Sanktionen will Warschau mit den USA über die Wiederaufnahme des Kultur- und Wissenschaftsaustauschs und des Flugverkehrs verhandeln.

Chile: Präsident Pinochet ist von dem Versprechen seines Innenministers Jarpa abgerückt, noch vor 1989 einen Kongreß wählen zu lassen. Das Land sei für den Übergang zur Demokratie noch nicht reif. Die Verfassung ermöglicht es Pinochet, bis 1997 an der Macht zu bleiben. (S. 4)

Nicaragua: Die Abhängigkeit von Moskau hat sich verstärkt. Die Sowjets liefern nicht nur fast alle Waffen, sie decken jetzt auch den größten Teil des Ölbedarfs. Bislang war Mexiko wichtigster Öllieferant. (S. 4)

Gandhi baut Macht aus: Nach der fragwürdigen Absetzung der Regierung des indischen Unionsstaates Andra Pradesh begann gestern ein 24stündiger Generalstreik. Nur drei der 22 indischen Unionsstaaten werden jetzt noch von Gegnern der Ministerpräsidentin Gandhi regiert. (S. 5)

Attentat: Auf der belebten Madrider Prachtstraße Paseo de la Castellan wurde der PLO-Funktionär Anwar Salam mit einem Genickschuß lebensgefährlich verletzt. Die arabisch aussehenden Täter hatten von einem Motorrad aus den Schuß auf Salams Auto abgegeben.

ZITAT DES TAGES



„Wir haben ein gewaltiges Programm noch vor uns. Wir haben sicherlich auch Probleme nicht immer hundertprozentig gelöst. Nichts ist so gut, als daß man es nicht noch besser machen könnte"

Bundeskanzler Helmut Kohl
FOTO: JUPP DARCHINGER

WIRTSCHAFT

US-Konjunktur: In etwa einem halben Jahr dürfte die industrielle Kapazitätsauslastung den Durchschnittswert von 85 bis 86 Prozent erreicht haben, der traditionell als Auslöser neuer Inflationsschübe gilt. Im Juli erhöhte sie sich um 0,5 auf 82,5 Prozent. (S. 9)

Atomstrom: Der Anteil von Atomkraftwerken an der Stromerzeugung wird 1985 weltweit 15 Prozent und im Jahr 2000 rund 20 Prozent betragen, schätzt die Internationale Atomenergieagentur. 1983 betrug er zwölf Prozent.

Negative Bilanz: Der Osthandel der Bundesrepublik wies im ersten Halbjahr ein Defizit von nahezu 1,8 Milliarden DM auf. Die deutschen Lieferungen in die Staatshandelsländer sanken um 0,3 Prozent auf 10,8 Milliarden Mark, die Bezüge stiegen um 22,6 Prozent auf 12,6 Milliarden. Am stärksten gingen die Lieferungen in die UdSSR zurück. (S. 9)

Börse: Unter dem Einfluß der Wall Street konnten sich auch die deutschen Aktienkurse leicht erholen. WELT-Aktienindex 143,8 (143,2). Am Rentenmarkt blieb die freundliche Tendenz erhalten. Dollar-Mittelkurs 2,8613 (2,8593) Mark. Goldpreis je Feinunze 351,25 (352,25) Dollar.

KULTUR

Mond: In der Forschung über die Entstehung des Erdtrabanten gewinnt eine Theorie immer mehr Glaubwürdigkeit: Daß der Mond seine Existenz der Kollision eines oder mehrerer Himmelskörper mit der Erde verdankt. (S. 13)

Schostakowitsch: Bei der Vorbereitung eines dem russischen Komponisten gewidmeten Festivals in Duisburg ist es zu einer Kontroverse zwischen Musikwissenschaftlern und sowjetischen Kulturfunktionären gekommen. Moskau will bedeutende Dokumente zum Leben Schostakowitschs unterschlagen. (S. 13)

SPORT

Fußball: Der FC Bayern muß für den ehemaligen Mönchengladbacher Lothar Matthäus (23) eine Ablösesumme von 2,132 Millionen Mark bezahlen. Diese Summe setzte der Schiedsgutachter des DFB fest.

Olympia: In Moskau, Prag und Havana begannen die Ersatz-Sportfeste jener Länder, die die Olympischen Spiele in Los Angeles boykottiert hatten. In Prag wurde Kugelstoß-Olympiasiegerin Claudia Losch nur Sechste.

AUS ALLER WELT

DeLorean: Mit einem unerwarteten Freispruch in allen acht Anklagepunkten endete der Rauschgiftprozeß gegen den Autofabrikanten John DeLorean in Los Angeles. Er war der Teilnahme an einer Verschwörung zum Schmuggel von Kokain im Wert von 24 Millionen Dollar beschuldigt worden. (S. 14)

Andrea Doria: Enttäuschung bei der Öffnung des Panzerschranks des versunkenen italienischen Luxusliners: Statt des erhofften Edelstein-Schatzes kamen nur Bündel verrotteter Banknoten zutage. (S. 14)

Wetter am Wochenende: Sonnig und trocken. Um 25 Grad.

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Für 1984 zeichnet sich ein neuer Lehrstellenrekord ab

DIHT kritisiert jüngste „Schreckensmeldungen" als unverantwortlich

PETER JENTSCH, Bonn

Als „unverantwortliche Panikmache" hat der Deutsche Industrie- und Handelstag (DIHT) gestern in Bonn die jüngsten Schreckensmeldungen über die Lehrstellensituation bezeichnet. Nach Darstellung von DIHT-Hauptgeschäftsführer Franz Schoser seien bei den Industrie- und Handelskammern bis Ende Juli 242 600 abgeschlossene Lehrverträge registriert worden, knapp fünf Prozent mehr als im Rekordjahr 1983. Schoser: „Und schon heute können wir sagen, daß bis zum 30. September weitere 100 000 Lehrverträge hinzukommen."

Schoser sagte, nur die von den Kammern genannten Zahlen gäben die Realität wieder, nämlich die abgeschlossenen Lehrverträge. Was die Bundesanstalt für Arbeit zähle, seien „Wünsche und Absichten". Die Erfahrung der vergangenen Jahre habe gezeigt, daß regelmäßig „die Zahl aller abgeschlossenen Verträge über den gemeldeten Ausbildungsplätzen und den gemeldeten Lehrstellenbewerbern liege.

Das belegen in der Tat die Zahlen für 1983: 678 000 Lehrverträge wurden insgesamt abgeschlossen. Bei den Arbeitsämtern war ein Angebot von nur 458 000 Ausbildungsplätzen registriert, und die Nachfrage nach Lehrstellen lag dort bei nur 602 000. Schoser: „Die Bundesanstalt wird – wie in den Vorjahren – ihre Zahlen berichtigen. Das Ergebnis war bisher immer eine erhebliche Reduzierung der Zahl unversorgter Jugendlicher, weil viele beim Arbeitsamt noch als Lehrstellensuchende geführt wurden, obwohl für sie bei einer Kammer bereits ein Lehrverhältnis registriert war."

Unter der Prämisse des gleichen Meldungsstandes von 94 Prozent wie im vergangenen Jahr zum Stichtag 31. 7. 1983 legt der DIHT zum Stichtag 31. 7. 1984 eine Gesamtnachfrage von 733 700 Lehrstellensuchenden zugrunde. Dagegen beziffert sich die Schätzung des Gesamt-Angebots in der gleichen Vergleichszeit auf 729 400 Arbeitsplätze. Daraus, so der DIHT, ergebe sich ein Überhang von nur rund 4000 Lehrstellensuchenden.

Der DIHT legte auch eine Statistik der IHK-Ausbildungsverträge, differenziert nach den Bundesländern (Stichtag: 31. 7. 1984), vor. Danach wurden in Bayern 34 850 neue Lehrverträge abgeschlossen, ein Plus von acht Prozent gegenüber 1983. In Nordrhein-Westfalen wurden 78 174 Lehrlinge eingestellt (plus 8,5 Prozent), in Baden-Württemberg 34 850 (plus acht Prozent), in Bremen 4885 (plus 10,7 Prozent). Nach dieser Statistik hat bisher nur das Land Niedersachsen gegenüber dem Vorjahr ein Minus an Lehrverträgen zu verzeichnen, mit 23 257 um drei Prozent.

Schoser bekräftigte, die Bundesregierung in ihrer Absicht zu bestärken, auf eine Ausbildungsumlage zu verzichten. Nach seinen Worten ist auch die Einführung von Sonderprogrammen, wie sie die Opposition fordert, „schädlich". „Es wäre eine grobe Ungerechtigkeit, Betriebe, die erst jetzt auf den Ausbildungszug aufspringen, durch eine Prämie zu belohnen. Die Folge wäre, daß das Ausbildungsplatzangebot im nächsten Jahr von Anfang an zurückbleibt, weil man auf Hilfsprogramme wartet."

Auch die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände hat die „Horrormeldungen über die Lehrstellen" zurückgewiesen. Die „Chancen der jungen Generation, einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz zu bekommen, seien insgesamt größer, als es sich in der augenblicklichen öffentlichen Diskussion widerspiegele", erklärten die Arbeitgeberverbände. 1984 sei mit einem neuen Lehrstellenrekord zu rechnen. Die Arbeitgeber unternähmen weitere Anstrengungen, die Nachfrage zu befriedigen.

„Berlin-Formel" noch umstritten

Beim Honecker-Besuch wollen beide Seiten die Absicht zu zügigem Abschluß bekräftigen

HANS-R. KARUTZ, Berlin/Bonn

Beim angestrebten Besuch Erich Honeckers in der Bundesrepublik Deutschland vom 26. bis 29. September wollen beide Seiten die Absicht bekräftigen, das vorbereitete Kulturabkommen so zügig wie möglich unter Dach zu bringen. Nach Informationen der WELT ist die Arbeit am Schlußtext weit fortgeschritten. Ost-Berlin will jedoch bisher keine Berlin-Formel akzeptieren, die den Wünschen der Bundesregierung entspricht.

Die „DDR" will offenbar allenfalls die „Frank-Falin-Formel" aus der Zeit der Ostverträge akzeptieren. Diese legt aber lediglich fest, das jeweilige Abkommen werde, dem Viermächte-Abkommen von 1971 über Berlin entsprechend, „in Übereinstimmung mit dem festgelegten Verfahren" auch auf „Berlin (West)" ausgedehnt. Ob dann – wie es Bonn zur Bedingung für den Vertragsabschluß macht – tatsächlich auch Berliner Einrichtungen, Künstler, Theater und Institutionen in den Kulturaustausch einbezogen werden, stehe im Belieben der „DDR". Die Bundesregierung verlangt deshalb eine Lösung, bei der die Stadt nicht ausgeklammert werden kann, ohne das Abkommen selbst zu verletzen. „Die Frank-Falin-Formel allein reicht auf keinen Fall aus", erklärte kürzlich ein Mitglied der Bundesregierung in Berlin.

Schon Mitte April hatte der innerdeutsche Minister Windelen unmißverständlich festgestellt: „Hier ist es – gerade auch im Licht der negativen Erfahrungen aus der kulturellen Zusammenarbeit zwischen der Bundesrepublik und der UdSSR (Moskau schlägt bei Gastspielen in der Regel einen Bogen um Berlin; d. Red.) – nicht mit einer formellen Feststellung getan, daß das Abkommen ... auf Berlin (West) ausgedehnt wird. Es muß vielmehr die Gewähr gegeben sein, daß diese Einbeziehung auch in der praktischen Zusammenarbeit funktioniert. Hier geht es um politische Grundsatzfragen wie auch um die Nutzung des großartigen und einmaligen Potentials, das sich in Berlin (West) befindet."

Vor allem die Sammlungen der Stiftung Preußischer Kulturbesitz dürften „von DDR-Seite weder diskriminiert noch boykottiert" werden. Ost-Berlin hält es dagegen bereits für ein Entgegenkommen, daß Honecker im September 1982 beim Ost-Berlin-Besuch von Staatsminister Wischnewski seine Bereitschaft erklärte, das Problem der von der „DDR" für sich reklamierten Kunstgüter der Stiftung auszuklammern und die acht Jahre unterbrochenen Verhandlungen von neuem aufzunehmen.

Möglicherweise soll erst beim Honecker-Besuch selbst ein „Durchbruch" versucht werden. Nach der jüngsten Vertrauenskrise zwischen Bonn und dem Berliner Senat ist eine Abmachung mit salvatorischen Klauseln undenkbar.

Verdacht gegen Libyen erhärtet sich

Warfen Khadhafis Jagdbomber 360 Treibminen ins Rote Meer? / Iran droht Ägypten

DW. Bonn

Iran hat mit Vergeltungsschlägen in der Meerenge von Hormuz an der Einfahrt zum Persischen Golf für den Fall gedroht, daß iranische Schiffe im Suez-Kanal von Ägypten kontrolliert werden. Im äußersten Fall könnte Iran die Meerenge von Hormuz sogar sperren, sagte gestern der iranische Parlamentspräsident Rafsandschani. Zum Problem der Minen im Roten Meer erklärte das Pentagon, daß sich seit dem 9. Juli bereits 16 bis 19 Explosionen ereignet hätten. Für die USA zählt dabei vor allem Libyen zum Kreis der verdächtigen Staaten. Inzwischen sollen Minenräumboote der ägyptischen Marine erstmals eine der mysteriösen Minen gefunden haben, die seit Wochen die internationale Schiffahrt im Roten Meer bedrohen.

FRANZ SCHMEIDEL, Kairo

Die Spekulationen um die Herkunft der im Roten Meer schwimmenden Treibminen kreisen immer mehr Libyen als Verursacher ein. Nachdem Iran zu weit entfernt liegt und technisch kaum in der Lage gewesen ist, eine solche Operation durchzuführen, richtete sich in Militärkreisen der Verdacht ziemlich früh gegen Khadhafi.

Der ägyptische Staatspräsident Mubarak machte vor der Presse in Kairo ebenfalls Libyen für die Minen verantwortlich, vermied aber die Erwähnung von Einzelheiten, die ihm bereits seit mehreren Wochen bekannt sein dürften. Wichtigster Teil dieser vom ägyptischen Geheimdienst ermittelten Details ist, daß die Minen nicht von einem Schiff gelegt, sondern von libyschen Flugzeugen abgeworfen worden sind.

Von einem höheren Geheimdienstoffizier in Kairo war dazu zu erfahren, daß in der Nacht vom 30. Juni zum 1. Juli dieses Jahres auf dem Schirm einer ägyptischen Radarstation in der Nähe von Assuan plötzlich über 30 Impulse von schnell in westlicher Richtung fliegenden Flugzeugen auftauchten und kurz darauf wieder verschwanden.

Erst zwei Wochen später, nachdem bereits die ersten Minen im Roten Meer detoniert waren, gewann diese Beobachtung an Bedeutung. Dies besonders, nachdem von einer amerikanischen Beobachtungsstation in derselben Zeit libysche Flugzeuge in ähnlicher Stärke gemeldet worden waren. Aufklärungsfotos der Satelliten hatten ergeben, daß am 30. Juni auf zwei erst 1983 ausgebauten Militärflugplätzen in der Nähe von Al Jawf im Südosten Libyens 30 Jagdbomber des sowjetischen Typs Su 22 sowie zwölf Überschalljäger vom Typ MiG 25 startklar gemacht worden waren.

Jeder der Jagdbomber, von denen Libyen über hundert besitzt, habe nach inzwischen vorliegenden Erkenntnissen zwei Behälter mit je

● Fortsetzung Seite 8

Riesenhubers Draht zum ewigen Eis

DIETER THIERBACH, Bonn

„Ich hab' Sie reden hören, Sie aber nicht verstehen können." Die Stimme von Kapitän Erwin Zapf enthielt einen Hauch von Verzweiflung. Der Herr Minister steigerte sein Stimmvolumen abermals um einige Phon und donnerte aus Leibeskräften ins Mikrofon. „Der Satellit steht ungünstig", flüsterte man ihm zu. Sendepause fürs erste. Das Forschungsschiff Polarstern, auf großer Fahrt im Packeis zwischen Nordgrönland und Nordspitzbergen, war zunächst – rein akustisch – entschwunden.

„Eine Welturaufführung" hatten pfiffige Techniker des WDR am gestrigen Mittag im 14. Stockwerk des Bonner Forschungsministeriums da zusammengebastelt. Zwischen Unmengen an Strippen und einem chaotisch angerichteten Kabelsalat kam dann in der „Affenhitze" das Kontrastprogramm mit den Forschern in der „Eiseskälte" zustande.

Beim zweiten Anlauf gelang tatsächlich der von Forschungsminister Heinz Riesenhuber eingeläutete Schulterschluß, den halben Erdball in Nord-Süd-Richtung zu überbrücken. Glasklar meldete sich Kapitän Erwin Zapf über den Fernmeldesatelliten Inmarsat zu Gehör, „von dort, wo normalerweise kein Mensch hinkommt". Er beschrieb die schwimmende Forschungsanstalt der Superlative, den mit 118 Meter Länge stärksten und modernsten Eisbrecher der Welt, der 1,5 Meter dicke Krusten spielend teilt; gleichzeitig mit 200 Millionen Mark Investitionskosten auch der teuerste schwimmende Pott der Bundesrepublik.

Im fliegenden Wechsel ging's in die südliche Hemisphäre, rund 14 000 Kilometer von der Heimat entfernt. Aus dem ewigen Eis der weißen Wüste des „6. Kontinents" plauderte Harald Herold, der gewitzte Leiter der 1981 während des zehnwöchigen antarktischen Sommers in Windeseile gebauten und in Betrieb genommenen Georg-von-Neumayer-Forschungsstation. Gefragt, ob er Nord- oder Südpolaufenthalte vorziehe, kam es trocken über den Äther: „Wissen Sie, ich bleibe lieber hier; nach Grönland kann man ja schon mit Neckermann reisen." Bei minus 42,5° Celsius gab er einige Kostproben der „Routinearbeit" vor Ort. Meteorologisch und geophysikalisch soll unter anderem der weltklimabestimmende Einfluß des „großen Kühlschranks Erde" aufgeklärt werden.

Für Heinz Riesenhuber bot der technische Background die willkommene Gelegenheit, eine positive Zwischenbilanz der deutschen Forschung im ewigen Eis zu ziehen. Von guter und interessanter Technik, weltweiter Anerkennung und hohem Niveau auf globalorientierter Ebene war da die Rede. Immerhin: Bonn fördert diese Vorhaben, einige der letzten großen Abenteuer unserer Tage, in diesem Jahr allein mit 68 Millionen Mark aus dem Staatssäckel.

DER KOMMENTAR

Bürgerinitiativen

PETER GILLIES

Hysterie ist ein schlechter Ratgeber. Gewiß ist die Ausbildungssituation für viele junge Leute derzeit kritisch. Sie ist aber nicht unlösbar. Das Panik-Orchester aus DGB und SPD entfaltet Lärm und Aktionismus, wo Augenmaß und Gelassenheit geboten wären.

Vorab: Seriöse und unangreifbare Zahlen, ob und wieviel Jugendliche im Herbst tatsächlich ohne Ausbildungsplatz bleiben, gibt es noch nicht. Man ist auf Indizien angewiesen. Die Nachfrage wird überwiegend auf rund 735 000 Lehrstellen geschätzt; gegenüber dem Vorjahr vier Prozent mehr. Zum 1. August haben Handel und Industrie jedoch bereits fünf Prozent mehr Ausbildungsverträge als zur gleichen Vorjahreszeit abgeschlossen. Auch das emsige Handwerk hat nochmals leicht zugelegt und berichtet über freie Lehrstellen. Eine „Katastrophe", wie Gewerkschaftsfunktionäre behaupten?

Die Spitzenorganisation der Industrie- und Handelskammern kalkuliert, daß einer Gesamtnachfrage von 733 700 ein Angebot von 729 400 Ausbildungsplätzen gegenüberstehen werde. Diese statistische Ausgeglichenheit bedeutet nun freilich nicht, daß jeder Junge und jedes Mädchen seinen Traumberuf vor der Haustür findet. Nach vielen Anstrengungen werden wohl viele manche Zugeständnisse machen müssen.

Aber kein Schulabgänger soll mit der Trostlosigkeit des Nichtgebrauchtwerdens alleingelassen werden. Gerade die Soziale Marktwirtschaft rühmt sich einer besonderen Stärke: ihrer Flexibilität. Die ist jetzt gefordert. Adressaten sind nicht nur die Unternehmen, die ihre Ausbildungsleistung in einem Jahrzehnt verdoppelt haben, sondern die Lehrstellenbewerber, die Verbände, Gewerkschaften, auch der Staat und seine Behörden.

Viele Organisationen, Clubs, Medien oder Initiativen rechnen es sich zur Ehre an, weitere Lehrstellen aufzutun. Der Kampf ist mühsam, aber diese Bürgerinitiativen verdienen ihren Namen – sie lärmen nicht, sie tun etwas. Dabei geht es nicht nur darum, einem rohstoffarmen Land wie der Bundesrepublik seinen wichtigsten „Bodenschatz" – qualifizierte Bildung und Ausbildung – zu sichern, sondern auch um den Beweis, daß die Leistungsgesellschaft ein menschliches Gesicht trägt. Staatliche Prämien per Gießkanne entließen die Beteiligten aus ihrer Verantwortung.

Jede Leerstelle klagt an. Aber sie fordert die Phantasie heraus. An diesem Produktionsfaktor sollte es der zweitgrößten Handelsnation der Welt mangeln?

Bischöfe: Recht auf Messe in Deutsch

DW. Bonn / Warschau

Der Sekretär der katholischen Deutschen Bischofskonferenz, Prälat Wilhelm Schätzler, ist gestern zu einem zweitägigen Polen-Besuch in Warschau eingetroffen. Er will hier mit Primas Kardinal Glemp auch über dessen umstrittene Äußerungen zur Frage der deutschen Minderheit sprechen. Glemp hatte mit Blick auf die in Polen lebenden Bürger deutscher Abstammung unter anderem erklärt, man könne nicht mit guten Gewissen Andachten in fremder Sprache für Menschen organisieren, die diese Sprache nicht kennen würden und sie erst in der Liturgie lernen wollten. Es könne nicht Ausländer sein, wer das Ausland nie in seinem Leben gesehen habe.

Hierzu erklärte die Deutsche Bischofskonferenz, nach den bisher vorliegenden Informationen habe der Primas aus pastoraler Sicht hervorgehoben, daß Ausländern das Beten in der eigenen Sprache erleichtert werden müsse, wie dies auch im Hinblick auf polnische Gruppen in verschiedenen Ländern geschehe. Sie erinnerte an die Erklärung des verstorbenen Kardinals Wyszynski, der anläßlich eines Deutschlandbesuchs 1980 gesagt habe, „das, was uns interessiert, ist der Gottesdienst und die Seelsorge, die für unsere Landsleute notwendig sind, die auf dem Gebiet Deutschlands leben, und für eure Mitbrüder, die auf dem Gebiet Polens leben". Weiter hieß es in der Erklärung, daß das Recht, Gottesdienste in deutscher Sprache zu feiern, den deutschsprechenden Menschen in Polen nicht genommen werden dürfe.

„Subvention für Katalysator führt zum Chaos"

HEINZ HORRMANN, Bonn

Die deutsche Automobilindustrie befürwortet eine schnelle europäische Lösung des Abgasproblems, wenn machbar, auch zu einem früheren Zeitpunkt als im EG-Beschluß verabschiedet. Dagegen wird nicht nur ein politisch verordneter Alleingang in der Bundesrepublik abgelehnt, sondern auch vorgeschlagene Subventionen als Anreiz für den freiwilligen Kauf eines Katalysatoren-Autos. Volker Leichsering, Ford-Vorstandsmitglied, erklärte hierzu: „In einer Zeit, in der Subventionen abgebaut werden, ist es nicht einzusehen, daß es plötzlich Vergünstigungen für eine Produktart geben soll."

Ferdinand Beickler, Opel-Chef und Vizepräsident des General-Motors-Konzerns, argumentierte gegenüber der WELT: „Das würde zu Verzerrungen im Markt führen und in einem handelspolitischen Chaos enden. Wir müssen so schnell wie möglich europaweit vorgehen. Bessere Luft ist ein entscheidend wichtiges Ziel, aber sie kann nur mit einem grenzübergreifenden Programm erreicht werden. Ein subventionierter Alleingang dient nicht dem Umweltschutz und ist volkswirtschaftlich gefährlich."

Wenn die Bundesrepublik jetzt den Herstellern aus Italien und Frankreich ein Programm aufzwingen wolle, das für Katalysator-Autos, die sie nicht anbieten können, eine Subvention von 1500 Mark pro Fahrzeug vorsehe, dann würde man eine solche EG-rechtlich fragwürdige Entscheidung zum Anlaß nehmen, die deutsche Kfz-Industrie in Frankreich und Italien auszusperren.

Seite 23: Beickler-Interview

Immer mehr Studenten der Theologie leisten Wehrdienst

Generaldekan Gramm: Verzicht auf Zurückstellung wünschenswert

idea, Bonn

Die Zahl künftiger Theologie-Studenten, die ihren Wehrdienst ableisten, nimmt in jüngster Zeit zu. Dies sagte der Leiter des Evangelischen Kirchenamtes für die Bundeswehr, Generaldekan Reinhard Gramm, in einem Interview mit dem Informationsdienst der Evangelischen Allianz (idea). Gramm äußerte die Ansicht, es sei „wünschenswert", daß zukünftige Pfarrer freiwillig auf das Privileg der Zurückstellung vom Wehr- oder Zivildienst verzichteten, denn es könne jungen Theologen nicht schaden, wenn sie in der Praxis erführen, mit welchen Problemen sich ihre Altersgenossen herumschlagen müßten.

Nach den Informationen des Generaldekans sollen bis spätestens 1985/86 alle 160 Standortpfarrämter, die im 1957 mit dem Staat abgeschlossenen Militärseelsorge-Vertrag vorgesehen sind, mit einem ordinierten Theologen besetzt sein. Reinhard Gramm führt diese Entwicklung unter anderem auf die hohe Zahl junger Theologen zurück. Gleichzeitig will man bis dahin die Zahl der bisher 80 nebenamtlichen Militärpfarrer um die Hälfte reduzieren.

Obwohl bereits 1983 zehn freie Stellen abgebaut werden konnten – in diesem Jahr werden es weitere zehn sein –, bleibt für den einzelnen Standortpfarrer die Arbeitsbelastung mit der Betreuung von 1500 Soldaten und deren Familien groß. Da diese, vor allem bei Zeitsoldaten, in zum Teil erheblicher Entfernung zur Kaserne wohnen, ist eine Gemeindenbildung im üblichen Sinne „nur sehr schwer möglich".

Der Leiter des Evangelischen Kirchenamtes steht dem generellen Einsatz von Frauen in der Bundeswehr skeptisch gegenüber. Gegen einen freiwilligen Einsatz könne man allerdings nichts haben, vorausgesetzt, Frauen dürften im Konfliktfall nicht an Kampfhandlungen teilnehmen und erhielten die gleichen Aufstiegschancen wie ihre männlichen Kollegen. Den Einsatz evangelischer Militärpfarrerinnen schloß Gramm eindeutig aus.

G

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Fracaso socialista

Von Rolf Görtz

Es waren polnische Gewerkschaftler von der Solidarnosc, die bei der KSZE-Nachfolgekonferenz in Madrid die Journalisten mit der Frage erschütterten: „Was ist das, sozialistische Wirtschaft?" Die Antwort gab ihnen und der Welt jetzt aus seinem Urlaub in Venezuela der sozialistische Ministerpräsident Spaniens, Felipe Gonzalez – ausgeruht und ehrlich. „Der Mythos der Linken, der den Fortschritt aus der staatlichen Einmischung verheißt, ist gestürzt. Die staatliche Wirtschaft in Industrie und Landwirtschaft ein Fiasko." Sein spanisches Wort Fracaso malte noch prächtiger aus, was gemeint ist.

Weit ab vom Schuß seiner eigenen Gewerkschaften sagte Gonzalez dem venezolanischen Fernsehen: „Die Regierungskunst muß sich in Krisenzeiten um den Ausgleich zwischen Neo-Liberalismus und sozialistischer Philosophie" bemühen. Und als Beispiel, wie man es richtig machen muß, nannte der spanische Sozialist Präsident Reagan, weil dieser während der Krise zunächst die amerikanischen Banken stützte. „Die soziale Konfrontation jedenfalls ist ein Irrtum." Und: Der Staat tauge eben nicht zur Führung von Unternehmen.

Nun, die Botschaft hört man wohl, allein in der Praxis wirbt das spanische Fernsehen nach wie vor täglich um den Kauf von Schuldverschreibungen des Staates zu Bedingungen, die die Privatbanken nicht bieten können und die das letzte Geld aus dem Volke der privaten Investition entziehen. Gestopft wird damit das ungeheure und immer noch wachsende Loch im Staatshaushalt. Unersättlich zeigt sich die staatliche Mammut-Holding INI – zehnmal größer und unübersichtlicher als etwa die beschlagnahmte Rumasa.

Und doch, das Geständnis wird zur Historie. Vor ihm rief Mitterrand zum Kurswechsel; vor beiden spottete der sozialistische Ministerpräsident Portugals, Mario Soares: „Was heißt hier Sozialismus – auf die Kasse kommt es an!" Ihm war die Sozialistische Internationale anfangs höchst pikiert; nun aber muß sie zur Kenntnis nehmen, daß immer mehr sozialromanische Genossen keine Sozialromantiker mehr sind. Unter der mediterranen Sonne treten die Schatten zu scharf hervor; die Mystiker sitzen nach wie vor im Norden. Ex occidente lux.

Der Helfer bezahlt auch

Von Heinz Barth

Diesmal ist kein Urteilsspruch des UNO-Sicherheitsrates zu befürchten, der Amerikas Intervention in Grenada, ehedem das Inselparadies marxistischer Unschuld, „zutiefst" beklagte. Kein UNO-Botschafter wird gegen die „Verhöhnung" des Völkerrechtes wettern. Und niemand wird Ronald Reagan anklagen, eine Demokratie „auf der Spitze der Bajonette" zu installieren, wie damals selbst Daniel Moynihan meinte, sonst einer der international erfahrensten Senatoren unter der Kuppel des Washingtoner Kapitols.

Kein Jahr ist seit dem Oktober-Massaker von 1983 an dem Regierungschef Grenadas, Maurice Bishop, vergangen, als das kommunistische Regime Coard–Hudson sich installierte und Washington von den Anrainern zu Hilfe gerufen wurde. Nun haben die USA eben eine erste Rate von 1,6 Millionen Dollar an die Inselbewohner bezahlt, die bei der Invasion zu Schaden kamen. Weitere Entschädigungen sollen folgen.

Gewiß sind 1,6 Millionen (und vielleicht noch einige mehr) nicht übertrieben viel Geld, gemessen an der Bedrohung durch die kommunistische Expansion in der Karibik, um die es in diesem Fall ging. Grenada hat luftige Veranden, aber keine Paläste des Kapitalismus oder des realen Sozialismus. Doch nicht auf den Umfang, auf das Beispiel kommt es an, das Amerika damit gibt – die einzige Großmacht, die Schäden ersetzt, welche durch ihr Vorgehen entstanden, obwohl es sich um eine legal erbetene Hilfsaktion handelte.

Die UdSSR hingegen, die Amerika des rechtswidrigen Interventionismus beschuldigt, für sich aber in Anspruch nimmt, daß sie nur rechtsmäßig erbetene internationalistische Bruderhilfe gewährt – sie hat den Afghanen noch keine Kopeke bezahlt für das Ausradieren ihrer Dörfer vom Hubschrauber aus. Bei der Finanzierung von Bürgerkriegen und Verschwörungen ist ihr freilich keine Ausgabe zu hoch; wenn es auch manchmal schief geht, wie auf Grenada, wo Fidel Castros „Arbeiter" am roten Luftstützpunkt nicht schnell genug Pflugscharen in Abschußrampen umschmiedeten. Die Grenadiner können vergleichen. Man versteht, warum drei Viertel von ihnen für den Anschluß ihrer Insel an die USA sind.

Nichts für ungut

Von Enno v. Loewenstern

Der vielzitierte ‚Olympische Geist' ... Jetzt habe ich diesen Geist zwei Wochen lang gespürt und am eigenen Leib erlebt. Es war fantastisch."

„Ich begriff endgültig: Hier regiert das Geld."

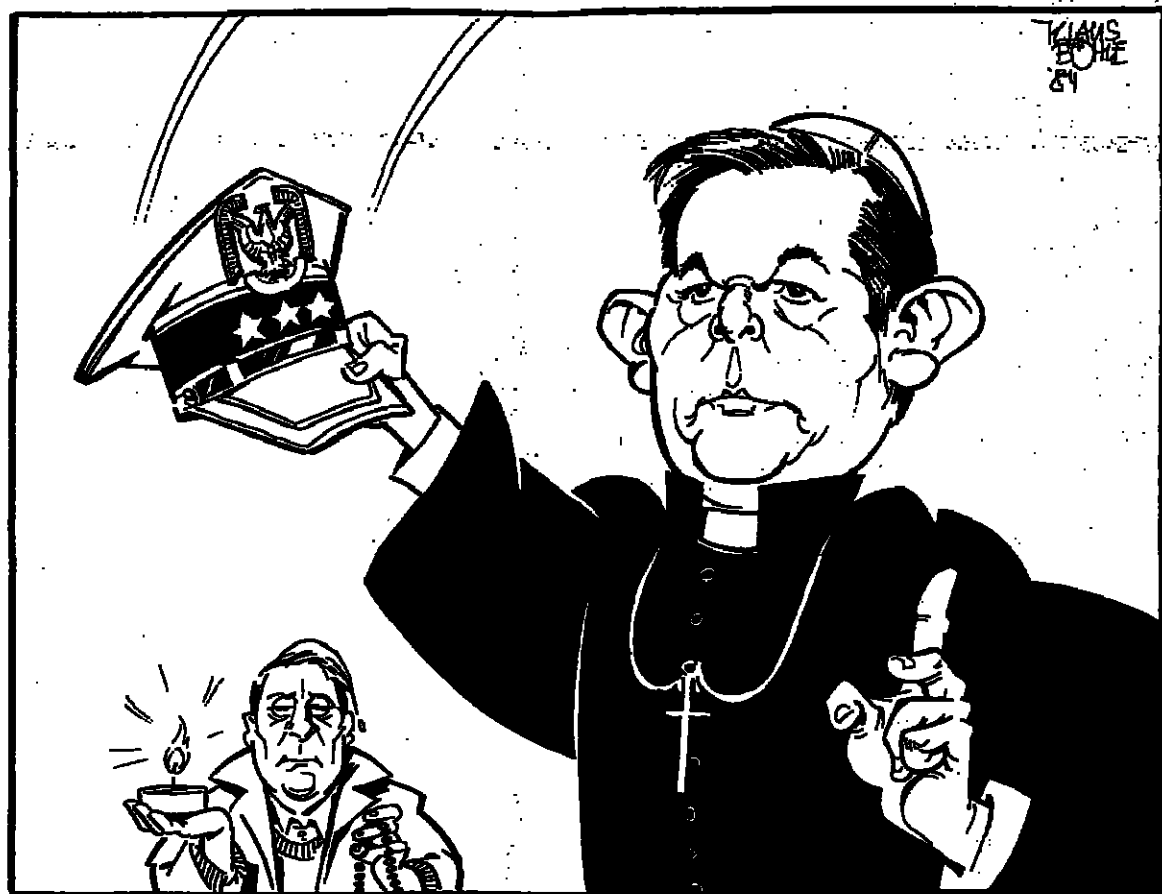
Beide Aussagen findet der fassungslose Leser in ein und demselben Artikel einer Hamburger Illustrierten über ein und dasselbe Ereignis, die Olympischen Spiele in Los Angeles.

Was die Sache besonders peinlich macht, ist der Name des Verfassers, eines Jünglings, der selber teilnahm und zu so frühen Autorenehren kam, weil er als Schwimmer mehrere Medaillen gewann. Daß er den Amerikanern, die ihn so „fantastisch" aufnahmen, einen nachträglichen Tritt versetzt, ist moderne deutsche Lebensart. Vor allem aber muß jeder Leser annehmen, daß unser Jungschriftsteller selber für diese Aussage sehr viel Geld eingestrichen hat – ganz abgesehen von seinen Playmate-Posen jenseits aller Geschmacksgrenzen, in denen er für verschiedene Illustrierte Modell stand.

Er äußert sich auch höchst entrüstet darüber, daß ein Start um einige Minuten verschoben wurde, weil das Fernsehen noch nicht bereit war, und weil 1988 in Seoul das Schwimmen „sogar morgens stattfinden" soll, damit die Amerikaner es in der Zeitverschiebung abends live mitkriegen. „Nichts für ungut. Aber für wen wird die Olympiade denn eigentlich veranstaltet? Doch nicht für die Werbeindustrie, schon gar nicht für Fernsehgesellschaften, sondern für uns Sportler, für das Zusammentreffen von jungen Menschen des gesamten Erdballs. An dieser zugegeben idealistischen Einstellung halte ich fest."

Also nicht für die Zuschauer? Idealimus besteht demnach in der Erwartung, daß die anderen „fantastisch" für mich zahlen und ich keine Rücksicht auf sie nehme. Sonst freilich hört man nicht nur die Zuschauer, sondern vor allem die Sportler lamentieren, wenn ein Wettkampf angesetzt wird ohne Rücksicht darauf, daß das Fernsehen ihn gerade nicht aufnehmen kann.

Der Junge kann vielleicht nichts dafür, er ist erst neunzehn, und ein paar clevere Leute haben ihn vereinnahmt. Aber der Leser lernt voll Ergriffenheit, daß das Geld nirgendwo so unerbittlich regiert wie dort, wo man es angeblich verachtet.



Alles unter einen Hut — KLAUS BÖHLE

Die offene deutsche Frage

Von Rupert Scholz

Die deutsche Frage ist seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges und den von den vier Siegermächten vereinbarten Vorbehalten zu ihrer fortbestehenden Verantwortung für Deutschland als Ganzes offen. Moskau spricht heute jedoch davon, daß die Betonung der Offenheit der deutschen Frage „Revanchismus" sei. In der offiziösen DDR-Zeitschrift „Neue Justiz" wird der Bundesrepublik „juristische Aggression" vorgeworfen, wenn „revanchistisch" vom „Fortbestand des Deutschen Reiches" gesprochen wird. Alles dies läßt sich leicht als Propaganda erkennen. Problematisch und gefährlich werden solche Propaganda-Aktionen jedoch dann, wenn sie in der Bundesrepublik nicht auf entsprechend einhellige Zurückweisung, sondern gar auf übereinstimmende Begleitmusik treffen.

So sprechen die SPD-Politiker Apel, Bahr und Jansen davon, daß die deutsche Frage angeblich nicht mehr offen sei, daß die Frage einer deutschen Wiedervereinigung der nächsten oder gar übernächsten Generation überlassen bleiben solle (Bahr) und daß man deshalb die Anerkennung einer DDR-Staatsangehörigkeit, wie sie Ost-Berlin seit langem fordere, endlich vornehmen solle (Jansen). Daß mit Äußerungen dieser Art der politische Grundkonsens in der Deutschlandfrage, wie er zuletzt im Beschluß des Bundestages vom 9. 2. 1984 und seinem eindeutigen Bekenntnis zur Offenheit der deutschen Frage seine eindrucksvolle Bekräftigung gefunden hatte, dicht vor der Aufkündigung steht, ist das eine; daß Äußerungen dieser Art Moskau und die DDR nur zu weiteren Aktionen gegen die Einheit der deutschen Nation ermuntern können, ist das andere.

Nicht zu vergessen ist schließlich, daß wir das Jahr 1984 schreiben, in dem gut 30 000 Menschen aus der DDR und Ost-Berlin in die Bundesrepublik gekommen sind; nimmt man die fast unschätzbare Zahl weiterer Ausreiseanträge hinzu, so wird die politische Torheit solcher Erklärungen noch deutlicher. Wer berechtigt eigentlich westdeutsche Politiker dazu, das eindeutige Bekenntnis der Menschen in der DDR und Ost-Berlin zur Einheit der Nation in dieser Weise zu mißachten?

Offenheit der deutschen Frage bedeutet, daß weder die Bundesrepublik noch die DDR über die Frage der Einheit der deutschen Nation und ihrer staatlichen Wiedervereinigung disponieren können. Dieses Recht steht allein den Siegermächten des Zweiten Weltkrieges zu, von denen keine jemals auf diese Rechte verzichtet hat; auch die Sowjetunion nicht, selbst wenn sie so oft von der angeblich vollen Souveränität der DDR spricht. In der Erklärung der Sowjetunion über die Gewährung der Souveränität an die DDR vom 25. 3. 1954 heißt es in aller Deutlichkeit, daß die Sowjetunion sich alle die Funktionen vorbehält, die sich für die Sowjetunion aus den „Viermächteabkommen" ergeben. Das gleiche gilt seit den Deutschlandverträgen von 1952 und 1954 für die Bundesrepublik. Diese Verantwortung für Deutschland als Ganzes steht allen vier Siegermächten zur gesamten Hand zu; keine kann sich einseitig aus diesen Verpflichtungen und Zuständigkeiten lösen.

Folgerichtig haben diese alliierten Vorbehalte auch in allen Verträgen, Deutschland betreffend, ihre Bestätigung oder Bekräftigung gefunden. Für das Verhältnis von Bundesrepublik und Sowjetunion geschah dies im Brief zur deutschen Einheit anläßlich des Moskauer Vertrages 1970. Im Verhältnis von Bundesrepublik und DDR geschah dies im Rahmen des Grundlagenvertrages.

Ihren unmittelbarsten Ausdruck findet die fortbestehende Verantwortung der vier Siegermächte des Zweiten Weltkrieges im Status von Berlin. Berlin untersteht unverändert – zuletzt bekräftigt im Viermächteabkommen von 1971 – der souveränen alliierten Gesamtverantwortung, wobei für West- und Ost-Berlin die gleiche Rechtslage verbindlich ist. Die drei Westmächte üben ihre Hoheit über West-Berlin aus, die Sowjetunion übt ihre Hoheit über Ost-Berlin aus. Das Wort von Ost-Berlin als angeblich souveräner Hauptstadt der DDR steht somit auf tönernen Füßen. In der fortbestehenden alliierten Verantwortung für ganz Berlin dokumentiert sich, bis zur Entscheidung über das Schicksal Deutschlands als Ganzem, die Offenheit der deutschen Frage auf nicht nur juristische, sondern auch tatsächlich greifbarste Weise. Wer die Offenheit der deutschen Frage anzweifelt, der zweifelt auch den Status Berlins an; und noch schlimmer: Der rührt auch an die Grundlagen der die Sicherheit und Lebensfähigkeit West-Berlins allein sichernden Präsenz der drei Westmächte im westlichen Teil Berlins.

Nicht nur kann keine deutsche Regierung – weder in West noch in Ost – verbindlich über die deutsche Teilung oder deren juristische Anerkennung entscheiden; keine deutsche Regierung kann im Verhältnis zum anderen deutschen Teilstaat Grenzregelungen oder Regelungen der Staatsangehörigkeit vornehmen, die mit völkerrechtlicher Qualität die deutsche Teilung zu verewigen suchen. Deshalb kommt keine Anerkennung einer eigenständigen DDR-Staatsangehörigkeit durch die Bundesrepublik in Betracht. Deshalb ist jeder Einwohner der DDR und Ost-Berlins nach geltendem Staatsangehörigkeitsrecht Deutscher. Wenn die DDR der Bundesrepublik dieses Festhalten an der gesamtdeutschen Staatsangehörigkeit als allein maßgeblicher Staatsangehörigkeit zu bestreiten sucht, so ist dies völkerrechtswidrig und mag seinerseits mit dem spektakulären Wort von der „juristischen Aggression" bedacht werden.

Die Offenheit der deutschen Frage bedeutet schließlich, daß der grundgesetzliche Wiedervereinigungsauftrag von keinem politischen Verantwortungsträger in der Bundesrepublik angetastet werden darf. Das Grundgesetz verpflichtet alle zur Wahrung der Einheit der deutschen Nation und zur Erfüllung ihres nationalen Selbstbestimmungsrechts. Wann immer den Deutschen in Ost und West die Erfüllung ihres Selbstbestimmungsrechts gewährt werden mag – die Verpflichtung, alles zur Wahrung der Einheit der Nation zu tun, gilt nicht nur für die nächste oder übernächste, sondern ebenso und zuvörderst für die heutige Generation.

GAST-KOMMENTAR



Professor Dr. Rupert Scholz, Berliner Bundessenator, ist Mitverfasser des Grundgesetzkommentars Maunz-Dürig-Herzog-Scholz
FOTO: DIE WELT

IM GESPRÄCH Wanda Wilkomirska

Violine und Solidarnosc

Von Joachim G. Görlich

Unlängst erschien in der weitestverbreiteten exilpolnischen Zeitung „Dziennik Polski" (London) ein Bericht über die bekannte polnisch-jüdische Musikerfamilie Wilkomirski, der eigentlich nur der herausragendsten Repräsentantin dieses „Clans" gerecht wird: der weltbekannten Geigerin Wanda Wilkomirska-Rakowska (geboren 1929). Von ihr schwelgte Rubinstein, daß sie seit Lipinski und Wieniawski wohl die größte polnische Geigenvirtuosin sei.

Die Henryk-Szeryng-Schülerin wurde in Warschau geboren und mußte 1939 vor den Nazis in die UdSSR fliehen. Bald nach ihrer Rückkehr galt sie im polnischen Violinistennachwuchs als Geheimtip. Beim Leipziger Bach-Wettbewerb holte sie auf Anhieb den zweiten Preis. Die junge Wanda war zuerst eine glühende Anhängerin des real existierenden Sozialismus. Es war ein erstaunlicher Anblick, sie – was nicht einmal damals üblich war – in voller Montur des Staatsjugendverbandes ZMP anläßlich der „Musikdiensttage" der Musikhochschule Breslau auftreten zu sehen, an der ihr Bruder Kazimierz, erster Cellist und Generalmusikdirektor von Oper und Philharmonie, einen Lehrstuhl innehatte.

Es war in Musikkreisen keine Überraschung, daß Wanda dann den agilen Chefredakteur der „liberalen" KP-Wochenzeitschrift „Polityka", Dr. Mieczyslaw F. Rakowski, heiratete.

In den siebziger Jahren wandte sich Frau Wilkomirska jedoch intellektuellen Oppositionskreisen zu. Die Ehe mit dem späteren Vizepremier, aus der zwei Söhne hervorgingen, ging – nicht nur deswegen – in die Brüche. Als die „Solidarnosc"-Ära anbrach, schlug sie sich begeistert auf diese Seite, und als dann General Jaruzelski – öfters Gast in ihrem Haus – die Gewerkschaft verbot und viele Oppositionelle einsperren ließ, gehörte Frau Wilkomirska zu den ersten, die eine Protestpetition unterzeichneten. Die nächste Gelegenheit einer West-Konzerttournee benutzte sie, um ihrem jüngeren Sohn Artur und dessen Familie ins Exil zu folgen.

Erste Station war Wiesbaden. Dann folgte sie Artur, dessen Pate Rubinstein ist, nach Melbourne, wo sie einen Lehrauftrag annahm. Hier trägt sie als Mutter zum Lebensunterhalt der jungen Rakowskis bei, die sich eine neue Existenz schaffen. Neben zahlreichen „normalen" Konzertauftritten gibt sie in aller Welt Wohltätigkeitsabende zugunsten der „Solidarnosc" und der intellektuellen Opposition.



Eine Kommunistin lernte: Wanda Wilkomirska FOTO: AP

Zurück in Polen blieben – mit einer Ausnahme – die anderen Wilkomirskis. Der „Chef" der Familie, der 84jährige Kazimierz, der schon vor dem Krieg Konservatoriumsdirektor in der Freien Stadt Danzig war – wo auch seine heute in Warschau lebende und dozierende Schwester Maria, eine ausgezeichnete Pädagogin und Pianistin, wirkte –, wurde unlängst mit der Verdienstmedaille zum vierzigjährigen Bestehen der Volksrepublik Polen ausgezeichnet. In Polen wirkt auch sein Bruder Jozef (1926), der ebenfalls Cellist, Dirigent und Komponist ist. Er war lange Zeit „General" in Stettin und gründete die Philharmonie im schlesischen Waldenburg. Es gibt ferner einen Geiger Michael Wilkomirski, der bis zu seiner Erkrankung im Musikleben der USA eine Rolle spielte. Nach ihm sucht man vergeblich in polnischen – ansonsten sehr detaillierten – Fachlexika, ebenso wie man neuerdings Wanda Wilkomirska im „Who's who in Poland" nicht mehr findet.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

LE FIGARO

Die Pariser Zeitung befaßt sich mit den Äußerungen Apels zur Wiedervereinigung:

Im Gegensatz zum amerikanischen Präsidenten hat der sozialdemokratische Kandidat für das Westberliner Rathaus, Hans Apel, nicht im Scherz gesprochen, als er eine Formel aussprach, die er beim Urnengang der Wähler im März 1985 bedauern könnte ... Leider betrifft diese Affäre nicht nur die Deutschen, sondern auch den Westen und die Sowjets. Denn wenn das deutsche Problem als gelöst anzusehen wäre, hätten 1. die westlichen Verbündeten keinen Grund mehr, in Berlin zu bleiben ...; 2. gäbe es keinen Grund für die Bundesrepublik mehr, West-Berlin als Teil der ehemaligen Hauptstadt des vereinigten Deutschland durch alle möglichen finanziellen, wirtschaftlichen und verwaltungsmäßigen Bindungen das Überleben zu sichern.

WESTFALEN-BLATT

Zu Glemp äußert sich die Bielefelder Zeitung:

„Welche Deutschen? Welches Unrecht?" Wort für Wort dieselbe demagogisch-rhetorische Frage nach dem offiziell verleugneten deutschen Bevölkerungsrest in Schlesien, Pommern und Ostpreußen stellte jüngst Polens Militärdiktator Wojciech Jaruzelski in seiner vorerst letzten Brandrede wider den mottenzerfressenen Popanz des „deutschen Revanchismus". Der Zynismus eines Jaruzelski, der die Menschenrechte nicht einmal des eigenen polnischen Volkes achtet, mag niemanden mehr überraschen. Erschrecken, ja empören aber muß es, den Originalton Jaruzelski in einer Predigt des polnischen katholischen Oberhirten Jozef Kardinal Glemp wiederzufinden.

Mannheimer MORGEN

Daß die DAG-Basis in der Urabstimmung beim Flugpersonal die Schiller-Lösung ablehnte, kommentiert das Blatt:

Das Ergebnis ist ein Schlag ins Gesicht der DAG-Verhandlungskommission, läßt außerdem die ÖTV bei ihren betroffenen Mitgliedern schlecht aussehen. In der Öffentlichkeit wird ein Streik der ohnehin gut verdienenden Piloten und Stewardessen allerdings kaum auf Verständnis stoßen.

WIESBADENER KURIER

Zu den geplanten Manöverbehinderungen heißt es hier:

Ist die geplante Behinderung der NATO-Herbstmanöver ein gewaltfreier Protest oder ein strafrechtlich relevanter Akt von Gewalt? Wer gehofft hatte, die Antwort sei klar, nachdem so prominente Friedenskämpfer wie Erhard Eppler und Oskar Lafontaine, Heinrich Böll und Heinrich Albertz solche Manöverstörungen abgelehnt hatten, hat sich geirrt. Andere Prominente wie Dorothee Sölle und Helmut Gollwitzer – bemerkenswerterweise beide Theologen – haben sich auf die Seite der Grünen geschlagen.

Bitterer Zucker für die karibische Inselrepublik

Die „Yankee-Ausbeuter" gehen – und nun beginnt das Wehklagen / Von Günter Friedländer

Die nordamerikanische Ölfirma „Gulf + Western", die ein Drittel der Zuckerrohrfelder der Dominikanischen Republik besitzt, hat beschlossen, das karibische Land zu verlassen.

Zucker ist eines der rätselhaftesten Produkte auf dem Waren-Weltmarkt. 1975 erreichte das Pfund Zucker den historischen Höchstpreis von 75 Cent, heute notiert es zwischen 5 und 6 Cent. Die Produktion kostet in der Dominikanischen Republik etwa 14 Cent. Länder, die wie Kuba und die Dominikanische Republik weitgehend vom Zuckerexport abhängen, können das nur überstehen, weil ihre großen Kunden ihnen einen politischen Preis zahlen: Die Sowjetunion garantiert Kuba 27 Cent, die USA zahlen der Dominikanischen Republik etwas mehr als 20 Cent, was etwa dem Zuckerpreis auf dem nordamerikanischen Binnenmarkt entspricht.

Die Probleme der Dominikanischen Republik werden allerdings durch den subventionierten Zuckerpreis nicht gelöst, weil nicht nur für Zucker künstliche Preise gezahlt werden, sondern auch für den Dollar. Die Republik hat nämlich eine Verfassung, die kurioserweise den Wert des dominikanischen Peso festlegt, und zwar auf einen Dollar pro Peso. Aber das Verhalten der Wirtschaft läßt sich nicht von der Verfassung regeln. Der Ausweg ist, wie in fast allen lateinamerikanischen Ländern, in denen der Wert der Währung durch Dekret und nicht auf dem Markt festgesetzt wird, ein Parallelmarkt für Devisen. In der Dominikanischen Republik bekommt man dort 2,80 Peso für einen Dollar.

Obendrein müssen Exporteure die Dollar, die sie für ihre Waren erhalten, bei der Regierung gegen Peso eintauschen. Die Regierung diktiert in jedem Fall einen eigenen Wechselkurs, der zwischen dem offiziellen und dem parallelen liegt. Der Gewinn gegenüber dem offiziellen Kurs von einem Peso pro Dollar fließt in die Staatskasse.

Der dank des subventionierten Preises der USA erzielte Verdienst von knapp sechs Cent am Pfund Zucker wird durch diesen Tauschzwang zum Verlust. Die „Gulf + Western" betreibt zwar in der Dominikanischen Republik noch viele andere gutgehende Geschäfte (Hotels, Viehzucht, Zement, die Verwaltung der Freihafenzone), hat aber dennoch seit Jahren keine Dividenden aus diesen Unternehmen an ihre Aktionäre zahlen können. Sie glaubt nicht an die Wiederkehr vernünftiger Zuckerpreise. In der Welt wird zu viel Zucker produziert, und zu viele Ersatzprodukte werden für Gesundheitsfanatiker hergestellt, die Zucker zunehmend meiden. Und da Zucker das Rückgrat der Operationen der Gesellschaft in der Dominikanischen Republik ist, will sie auch alle anderen Unternehmen im Land abstoßen.

Nun wiederholt sich in der Dominikanischen Republik, was man in Mittel- und Südamerika erlebt hat: Wer gestern noch die Firmen aus den USA, die in Chile und Bolivien Kupfer und Zinn förderten und Obst und Zucker in der Karibik anbauen, als Exponenten des Yankee-Imperialismus und Erben der Sklavenhändler verketzerte, der fragt sich plötzlich, was aus der Dominikanischen Republik werden soll, wenn die „Gulf + Western" dem Beispiel nordamerikanischer Bananenpflanzer Mittelamerikas folgt.

Im sandinistischen Nicaragua war der Jammer groß, auch bei den Comandantes, als die amerikanischen Fruchtkonzerne – in Deutschland Lieblingsobjekte hetzerischer Bücher, Fernsehfilme und Kindertheater! – das Land verließen. In der Dominikanischen Republik klagen vor allem die 35 000 Arbeitnehmer der „Gulf + Western", jene Menschen, die von denselben Moderomanciers als die Opfer gewissenloser nordamerikanischer Kapitalisten dargestellt werden, wofür sie revolutionären Ruhm im Ostblock und Beifall bei den Cocktail-Menschenrechtlern im Westen ernten. Diese 35 000 sehen sich jedoch als die glücklichsten Arbeitnehmer der Dominikanischen Republik: „Gulf + Western" versorgt sie wie andere nordamerikanische Großfirmen in Lateinamerika mit Wohnungen, Elektrizität, Schulen, Sportplätzen usw. Sie gibt ihnen Lebensmittelzuschüsse und zahlt die höchsten Löhne und Gehälter des Landes.

Werden die Bürger der Dominikanischen Republik ihre Unzufriedenheit abermals auf die Straßen tragen, auf denen im April sechzig Menschen bei Protesten gegen die Wirtschaftspolitik Jorge Blancos den Tod fanden? Präsident Reagan hat oft die Privatindustrie der USA aufgefordert, ihren Beitrag zur Lösung der karibischen ökonomischen und sozialen Misere zu leisten. Aber Zucker, der in einem guten Jahr bis zu fünfzig Prozent des Exporteinkommens der Dominikanischen Republik einbringt, gilt als eine „tote Industrie" – nicht durch die Schuld der Amerikaner, sondern durch die Schuld der Regenten, die hier wie so oft die Menschheitsbeglückung nicht durch praktische Vernunft, sondern durch plakative Gesetze betreiben.

Nicht nur die drei Angeklagten zittern vor der bevorstehenden „Stern-Stunde"

Es sollte der „größte Scoop" der Pressegeschichte werden. Nun wird es einer der interessantesten Medien-Prozesse. Die falschen Hitler-Tagebücher bringen Gerd Heidemann, Konrad Kujau und seine Freundin Edith Lieblang auf die Anklagebank. Peinliche Fragen wird es aber auch an den „Stern" und den Verlag „Gruner + Jahr" geben.

Von UWE BAHNSEN

Am kommenden Dienstag um 9.30 Uhr wird die Große Strafkammer 11 des Hamburger Landgerichts unter dem Vorsitzenden Richter Hans-Ulrich Schroeder (52) in ganz großer Besetzung in den Plenarsaal 231 des Ziviljustizgebäudes am Sievekingplatz einziehen: Nicht nur die drei Berufsrichter und die beiden Schöffen, also die regulären Mitglieder einer Großen Strafkammer, sondern auch ein Ergänzungs-Berufsrichter und zwei Ergänzungs-Schöffen werden hinter dem langen Richtertisch an der Stirnseite des Saales Platz nehmen, und sie werden während des gesamten Verfahrens anwesend sein.

Es beginnt die Hauptverhandlung gegen drei Angeklagte, von denen zumindest zwei seit dem April 1983 zu „Personen der Zeitgeschichte" geworden sind, wenn auch in einem makabren Doppelsinn. Verantworten müssen sich der Journalist und frühere „Stern"-Reporter Gerd Heidemann (53) aus Hamburg, der in der andauernden Untersuchungshaft zu einem Mann mit Vollbart wurde, wegen der Anklage des fortgesetzten Betruges in einem Fall; ferner der Militaria-Händler Konrad Kujau (46), dem fortgesetzter Betrug in zwei Fällen vorgeworfen wird, ebenfalls in Haft, und schließlich Kujaus Freundin, Edith Lieblang (44), wie er selbst aus Stuttgart.

Konsequenzen in der Führungsetage

Frau Lieblang soll sich, so die Staatsanwaltschaft, der fortgesetzten Hehlerei schuldig gemacht haben. Das Verfahren werde, so hat die Justiz schon wissen lassen, „voraussichtlich mehrere Monate dauern" – jeweils dienstags, mittwochs und donnerstags soll verhandelt werden.

Es wird – dafür bürgt die Materie – der Medien-Prozeß der deutschen Nachkriegsgeschichte; und welche überraschenden Tatbestände er noch ans Licht bringen und welche dann schon weniger überraschenden Konsequenzen etwa in der Führungsetage des Hamburger Verlagshauses Gruner + Jahr er noch nach sich ziehen wird – darüber kursieren in der Medienmetropole Hamburg derzeit Spekulationen von unterschiedlicher Seriosität.

Im streng prozessualen Sinne geht es zwar „nur" um die Frage, ob die beiden Hauptangeklagten das Haus Gruner + Jahr um Millionenbeträge betrogen haben, indem sie dem G+J-Flaggschiff „Stern" gefälschte Tagebücher Hitlers andrehten, und ob die Mitangeklagte Edith Lieblang daran als Hehlerin beteiligt war.

Aber nach Lage der Dinge kann das Gericht über diese Anklage nur dann ein solide begründetes Urteil fällen, wenn die Kernfragen dieses Skandals und des Verfahrens geklärt sind: Wann hat der Tagebuch-Beschaffer Gerd Heidemann definitiv gewußt oder wann hätte er jedenfalls wissen müssen, daß es sich um Falsifikate handelte? Und ferner: Wer im G+J-Vorstand, in der „Stern"-Redaktion und auch in der Führungsetage des G+J-Mehrheitsgesellschafters Bertelsmann hat in Sachen Tagebücher wann von welchen Tatbeständen erfahren und welche Aktivitäten entfaltet – oder unterlassen? Was ist wann geschehen oder unterblieben, als es darum ging, die Echtheit des Materials zu klären?

Es sind exakt diese Fragen, die den Prozeßstoff nicht nur zu einem „Fall Heidemann/Kujau", sondern zugleich zu einem Fall „Stern/Gruner + Jahr" machen, auch wenn man im „Affenfelsen" an der Hamburger Außenalster, dem G+J-Verlagshaus, genau das gern verhindern würde.

Dazu freilich ist es längst zu spät; Henri Nannens Strafanzeige gegen seinen einstigen Star-Reporter Heidemann hat die Ermittlungslawine ausgelöst. Nun muß sich der G+J-Vorstand um den tief in diese Affäre verstrickten Vorsitzenden Gerd Schulte-Hillen (44) darauf einstellen (und tut es), daß im Laufe des Verfahrens auch noch andere sehr delikate Fragen erörtert werden, die sich ganz schnell als publizistische Explosivstoffe erweisen können:

Hat man am 22. April 1983 in der G+J-Vorstandsetage und in der „Stern"-Chefredaktion begründete Zweifel an der Echtheit der Tagebücher leichtfertig vom Tisch gewischt, um die für den 25. April geplante Präsentation des vermeintlichen „Scoops" Hitler-Tagebücher nicht zu gefährden? Und, schlimmer noch: Hat der G+J-Vorstand mit internationalen Medienkonzernen über die „Vermarktung" des Materials verhandelt, obwohl diese Zweifel nicht ausgeräumt waren? Auch die Rolle des Ostberliner Ministeriums für Staatssicherheit in der trüben Sache, die dubiosen MfS-Kontakte des „Stern", könnten noch zu einem sehr interessanten Thema werden. Fazit: An dieser Prozeßmaterie ist alles brisant.

Entsprechend sind zunächst die Vorkehrungen der Justiz, die unter allen Umständen verhindern will, daß der Prozeß platzen könnte. Der Ergänzungsrichter und die beiden Ergänzungsschöffen werden während der gesamten Hauptverhandlungen anwesend sein, um einspringen zu können, wenn ein reguläres Mitglied der Kammer ausfällt – erst dann wird der Ersatzmann stimmberechtigt.

Der Vorsitzende Hans-Ulrich Schroeder, der seit 1976 Strafkammern des Landgerichts leitet, gilt als sehr besonnener, aber energischer Richter. Für den Prozeß hat er einige „organisatorische Anordnungen" getroffen, die die Folge bestimmter Rahmenbedingungen sind. Gesetzt wurden sie von dem Landgerichtspräsidenten Roland Makowka und der Justizsenatorin Eva Leithäuser. Beide bestimmten den Plenarsaal des Ziviljustizgebäudes als Verhandlungsort und nahmen dabei in Kauf, daß nur 125 Zuhörer dem Prozeß werden beiwohnen können, davon 80 Journalisten.

Für die Berichterstatter stehen 45 Pressekarten für die inländischen und 35 für die ausländischen Medien zur Verfügung. Der Justizsenatorin Eva Leithäuser wurde im sozialdemokratischen Senat der Hansestadt die Marschroute mit auf den Weg gegeben, die Hauptverhandlung in Sachen „Hitler-Tagebücher" dürfe um Himmels willen nicht zu einem „Schauprozeß" werden; die Anmietung eines Saales mit größerem Fassungsvermögen außerhalb der Justizgebäude am Sievekingplatz komme daher nicht in Frage. Eva Leithäuser gehorchte.

Auch im kleinen Saal: ein Schauprozeß

Festzuhalten ist: Demnach besteht das Charakteristikum eines Schauprozesses also in einer Öffentlichkeit, die nicht durch Eintrittskarten kontingentiert wird. Es ist ein absurdes und fadenscheiniges Argument, das da im Hamburger Senatsgehege entwickelt wurde.

Natürlich steckte, so heißt es hinter vorgehaltener Hand, hinter dieser Entscheidung auch ein politisches Motiv. Bürgermeister Klaus von Dohnanyi und seine Rathausregenten brauchten das Haus Gruner + Jahr noch für ihre medienpolitischen Ziele, und überdies werde in knapp zweieinhalb Jahren in Hamburg gewählt. Dohnanyi muß mit allen Mitteln um eine erneute absolute Mehrheit für die SPD kämpfen; sonst müßte er wieder enervierende „Tolerierungsgespräche" mit der GAL führen. In dieser Situation könne der „Stern" schon für die SPD hilfreich sein.

Zunächst freilich werden die Verlags- und die Redaktionsmanager des Magazins, die im April 1983 und vorher die Verantwortung trugen, vor der Großen Strafkammen 11 Rede und Antwort stehen müssen. Sie zählen zu den bislang rund 60 Zeugen, die geladen wurden. Mit den Vernehmungen will das Gericht ab 18. September beginnen. Zunächst sollen die einschlägigen Herren aus der Militaria-Szene gehört werden – die Sammler und Händler der vielfältigen NS-Devotionalien, in denen Heidemann sich so gut auskannte. Anfang Oktober sollen dann die Zeugen aus dem Hause Gruner + Jahr auftreten.

Schon vor dem Prozeßbeginn lohnt sich ein Blick auf die Verteidigerbank. Heidemann wird durch die beiden Hamburger Anwälte Holger K. Schröder und Reinhard Daum vertreten, Kujau durch den zur linken Szene zu rechnenden Kurt Groenewold und Edith Lieblang durch die Stuttgarter Sozietät König, Hauser, Bächle.

Hervorgetreten ist von diesen Verteidigern bislang vor allem Groenewold – früher in Verfahren gegen linksextremistische Angeklagte, bei denen er sich als exzellenter Jurist auswies. Auch im Vorfeld des Prozesses um die Hitler-Tagebücher hat er einiges bewirkt. Ihm ist es zu verdanken, daß der Medienriese Gruner + Jahr gezwungen wurde, seine Geheimniskrämerei um den „Stern"-internen Untersuchungsbericht aufzugeben. Groenewold beantragte und erreichte die gerichtliche Beschlagnahme.

Seinen zweiten Antrag allerdings, das Haus Gruner + Jahr auch zur Herausgabe der umfangreichen Unterlagen zu diesem Bericht zu zwingen, lehnte die Strafkammer vor ein paar Tagen ab. Inzwischen sind der Staatsanwaltschaft überraschend noch weitere Materialien zugegangen, so ein 61. „Tagebuch" und persönliche Aufzeichnungen Kujaus.

So verwirrend der Prozeßstoff auch sein mag – eines steht schon jetzt fest: Wie so viele Skandale und Affären ist auch diese ganz wesentlich die Folge jedenfalls einer sehr frühen Fehlentscheidung. Wann sie fiel, belegt der „Stern"-interne Untersuchungsbericht.

Um 9.30 Uhr begann das große Geschäft

Am 18. Februar 1981 erschien Heidemann vormittags um 9.30 Uhr bei dem Gruner + Jahr-Vorstandsmitglied Dr. Jan Hensmann, der anschließend mit dem stellvertretenden Verlagsleiter des Magazins, Wilfried Sorge, Heidemann und dem „Stern"-Redakteur Thomas Walde zu dem damaligen Vorstandsvorsitzenden Manfred Fischer ging. Ihm übergaben sie das erste „Hitler-Tagebuch", das 85 000 Mark gekostet hatte. Bei diesem Termin verhandelten Heidemann und Walde mit Fischer bereits über einen Vertrag zur Beschaffung weiterer Tagebücher in großem Stil: Bis Mitte 1981, so sicherte Heidemann dem Vorstandsvorsitzenden zu, werde er alle 27 Tagebücher – von der Existenz weiterer Bände wußte er damals noch nicht – beschafft haben. Kostenpunkt: 2,2 Millionen Mark. Fischer griff zum Kugelschreiber und unterschrieb die erste große Zahlungsanweisung in dieser Sache: eine Million Mark.

Nun lag also im Hause Gruner + Jahr ein Band vor, und damit war die Möglichkeit gegeben, die Authentizität ohne jeden Zweifel klären zu lassen. Das später vorgebrachte Argument, aus Gründen der Geheimhaltung habe das nicht geschehen können, ist kaum stichhaltig. Ein Konzern wie Gruner + Jahr konnte das bewerkstelligen, wenn er nur wirklich wollte, und das auch ohne Heidemanns Wissen und Einverständnis. Aber Fischer wollte eben zum damaligen Zeitpunkt noch nicht – er war „überzeugt".

Ende Februar 1981 informierte er den Chef des Hauses Bertelsmann, dem er zugleich die ersten Tagebücher zeigte. Aber auch Mohn war offenbar „überzeugt", denn er bestand ebenfalls nicht auf einem zweifelsfreien Nachweis der Echtheit vor dem Ankauf weiterer Bände. Die Sache nahm ihren Lauf: Am 6. Mai 1981 erörterten Fischer, Sorge, Walde, Heidemann und der Jurist Ruppert schon die Frage, wie es um die Erbrechte an Hitlers Tagebüchern bestellt sei; den unbezweifelbaren Nachweis, daß es sich um echtes Material handelte, hatten die Herren wohlgemerkt nicht in Händen.

Ebenfalls im Mai 1981 weihte Fischer seinen designierten Nachfolger Schulte-Hillen in die Tagebuch-Beschaffung ein. Der war auch fasziniert.

Bis Anfang August 1981 lieferte Heidemann insgesamt 18 Bände. Nun geschah, was normalerweise jeden Kaufmann mißtrauisch werden läßt: Der Preis der Ware Tagebuch stieg nicht nur, er verdoppelte sich – von 100 000 auf 200 000 Mark pro Band. Am 5. August erhielt Heidemann gleichwohl weitere 200 000 Mark, und am Tag darauf zog der neue Vorstandsvorsitzende Gerd Schulte-Hillen, der sein Amt mit dem festen Vorsatz zur Kostenreduzierung angetreten hatte, gleichwohl erst recht die Spendierhosen an: An diesem Tag unterzeichnete er seine erste große Zahlungsanweisung: ebenfalls eine Million Mark.

Gewiß, Heidemann war zuvor gefragt worden, was denn zu der Preissteigerung geführt habe. Seine Antwort war, es gäbe bestimmte Gründe technischer Natur für die Notwendigkeit, nunmehr noch mehr Generäle aus der „DDR" in dieser Sache an dem großen Deal zu beteiligen als vorher.

Zu den „organisatorischen Anordnungen" des Vorsitzenden Richters in dem am Dienstag beginnenden Prozeß zählt bislang nicht, daß im Saal 230 nicht gelacht werden darf.



Angeklagt wegen fortgesetzten Betrugs: „Der Fälscher" Konrad Kujau FOTO: AP



Gemeinsam mit Chefredakteur Koch und Redakteur Walde präsentierte Heidemann die „Hitler-Tagebücher". Jetzt steht er vor Gericht FOTO: DPA

Das Gummiband und die persönliche Akte Friderichs

Von STEFAN HEYDECK

Der Parlamentarische Untersuchungsausschuß zur Aufklärung der Flick-Affäre bedient sich eines einfachen Mittels, um vertrauliche Akten vor dem Zugriff oder einer Einsichtnahme durch Unbefugte zu schützen. Er „sichert" die Dokumente mit einem Gummiband.

Das jedenfalls geht aus einer Mitteilung des Ausschußvorsitzenden Manfred Langner (CDU) an den Stuttgarter Rechtsanwalt Eberhard Wahle hervor. Wahle verteidigt den wegen des Vorwurfs der Bestechlichkeit angeklagten ehemaligen Bundeswirtschaftsminister und jetzigen Chef der Dresdner Bank, Hans Friderichs (FDP).

Der Anwalt hatte sich am 19. Juli schriftlich an Langner mit der Frage gewandt, ob ein in der WELT veröffentlichter Bericht über einen leichtfertigen Umgang mit der staatsanwaltschaftlichen Ermittlungsakte zum „Fall Friderichs" zutreffe. Gleichzeitig hatte er die Möglichkeit angedeutet, seinem Mandanten zu rechtlichen Schritten zu raten.

Die WELT hatte einen Tag vorher unter der Überschrift „Das ist ja fast schon wie im Krimi" berichtet, daß die 215-Seiten-Akte mit dem Aktenzeichen Js 11711/83 und eine 12seitige Anlage der Staatsanwaltschaft Bad Kreuznach, nicht einmal durch einen Umschlag vor neugierigen Blicken geschützt, von einem Parlamentsboten in ein frei zugängliches Postfach des Abgeordneten Hermann-Otto Solms, der zusammen mit Gerhart Rudolf Baum für die FDP im Ausschuß sitzt, gelegt worden war.

In dem Dokument, das im Bundestag die Drucksachen-Nummer 164 erhalten hatte, befanden sich neben Vernehmungsprotokollen als Fotokopien privateste Details über Friderichs. So waren darin zum Beispiel Konto- und Strafregisterauszüge, Verdienstbescheinigungen und sogar Angaben zum Führerschein sowie aus der Flensburger „Verkehrssünderkartei" enthalten.

Sie hätten in dem Bürohaus gegenüber dem Bundestag, in dem insgesamt acht Abgeordnete und elf Mitarbeiter tätig sind, von Besuchern beim Kommen oder Gehen praktisch jederzeit mindestens gelesen, wenn nicht sogar entwendet werden können. Denn die sorgfältig beschriftete Akte hatte wegen der Abwesenheit von Solms drei Tage lang in dem offenen Regal rund zehn Meter vom Eingang entfernt beinahe unübersehbar gelegen. Erst dann war sie von einem Bundestagsbediensteten entdeckt und weggeschlossen worden.

In seinem Antwortbrief an Wahle meinte Langner am 31. Juli zu dem WELT-Bericht, die Information sei „irreführend", daß das vertrauliche Dokument „unverschlossen, offensichtlich nicht einmal mit einem Umschlag vor neugierigen Blicken geschützt" gewesen sei. Es habe „nicht offen im Postfach des Abgeordneten Dr. Solms" gelegen. „Es war zwar nicht durch einen Umschlag, es war aber durch einen mit einem Gummiband zusammengehaltenen Leitz-Ordner vor neugierigen Blick geschützt", fährt Langner fort.

Weiter erklärt er, daß „noch nicht genau festgestellt werden" konnte, wie lange die Akte in dem Postfach gelegen hatte. Bereits am Tage der WELT-Veröffentlichung hatte der offensichtlich alarmierte und aufgeschreckte Sicherheitsdienst des Bundestags, die Hausinspektion, umfangreiche Nachforschungen angestellt. Mitarbeiter und Bedienstete wurden befragt.

Denen nämlich, so Langner, „obliegt auch die Kontrolle der eingelassenen Besucher". Denn das dreigeschossige Gebäude sei „für Außenstehende nur nach Klingeln und Öffnen der Haustür durch Mitarbeiter der dort untergebrachten Abgeordneten zugänglich". Daher sei es „unzutreffend", daß die Akte mehrere Tage „unbeaufsichtigt" und „unübersehbar" in dem Fach gelegen hätte.

Die Ermittlungsakte, die Langner am 8. Juni angefordert hatte, sei ihm vom rheinland-pfälzischen Justizministerium am 5. Juli „ohne Geheimeinstufung" übersandt worden. Sie sei „deshalb auch nicht nach Maßgabe der für Verschlußsachen geltenden Geheimschutzordnung des Deutschen Bundestages an die Ausschußmitglieder weitergeleitet worden".

Allerdings meinte ein Mitglied des Petitionsausschusses, der pro Jahr etwa 12 000 Eingaben von Bürgern erhält, daß „auch noch so lapidare Begehren" bei einer Weiterleitung mindestens mit festverschlossenen Umschlägen geschützt würden.

Dies geschieht nicht zuletzt aus Gründen des Datenschutzes. Denn ähnlich wie in der Friderichs-Ermittlungsakte enthalten die Eingaben häufig persönliche und private Informationen.

Übrigens: Die Staatsanwaltschaft in Bad Kreuznach hat die Ermittlungen gegen Friderichs vor geraumer Zeit eingestellt. Sie waren eingeleitet worden, weil im Zusammenhang mit der Flick-Affäre gegen ihn zunächst der Vorwurf erhoben worden war, er habe Buchungsunterlagen und Aufzeichnungen aus der Geschäftsstelle des früher von ihm geführten FDP-Bezirksverbands Eifel/Hunsrück rechtswidrig entfernt. Auch dazu war Friderichs bereits im Januar und Februar an drei Tagen ausführlich im Untersuchungsausschuß befragt worden.



Ost-Berlin sorgt sich um die „Null-Bock"-Mentalität der Jugend FOTO: DIE WELT

Schuld allein ist nicht nur der böse Klassenfeind

In der „DDR" gibt es nun offiziell etwas, was es – zumindest bisher – eigentlich nicht gab: Neo-Nazis und wachsende Jugendkriminalität. „Jugendstreiche oder Rowdytum?", eine Buchreportage.

Von H. R. KARUTZ

Schwarzes Lederzeug, farbige Punker-Haarpracht und Ring im Ohr: Viele „DDR"-Jugendliche unterscheiden sich in nichts von ihren westlichen Altersgefährten. Ost-Berlin macht sich Sorgen über zunehmendes Rowdytum unter den sozialistischen Kindern. Zum ersten Mal spricht ein „DDR"-Buch jetzt sogar von Jung-Nazis und schildert Fluchtversuche junger Menschen: „Ich muß sagen, daß es mir in der DDR nicht gefällt ..."

Auf dem Buchumschlag kehrt ein schwarzgekleideter Jüngling dem Leser den Rücken und blickt in eine graue Zukunft: „Jugendstreiche oder Rowdytum?" heißt diese von Werner Queißer verfaßte erste umfassende Auseinandersetzung mit einem Problem, das der SED immer stärker zu schaffen macht.

Der „DDR"-Nachwuchs flippt von Fall zu Fall regelrecht aus. In den Gazetten häufen sich die abschreckenden Meldungen. Angesichts sonstiger Stil-Gepflogenheiten der Staatspresse springen Schlagzeilen wie „Erst brutal geschlagen, dann gewürgt", „Wegen einer Quarzuhr gingen sie auf Raub" oder „Ohne Skrupel schritten sie zur Tat" und „Wut und Widersprüche" ins erschrockene Auge des Lesers. Die vordergründig so heile Welt zwischen Greifswald und Grimma ist des Abends längst nicht mehr in Ordnung. Im „langweiligsten Land der Erde" (wie es der Schriftsteller Volker Braun nannte) fehlt es an Ereignissen. Kirchentage oder FDJ-Festivals, Jazzkonzerte oder ein schlichter Jahrmarkt vergolden die von Amts wegen für nützlich befundene Ereignislosigkeit. Um Abhilfe zu schaffen, fabrizieren sich Jugendliche ihre Abenteuer selbst.

Obwohl sich Rowdytum zum sichtbarsten aller „DDR"-Kriminalitätsprobleme entwickelt – dabei ist die Gesamt-Verbrechensrate drüben achtmal niedriger als in der Bundesrepublik – schönt die Ostberliner Statistik anscheinend den Sachverhalt. Laut Statistischem Jahrbuch gab es 1982 lediglich 2026 dieser Fälle – angeblich sogar einen weniger als 1981. Doch ein Viertel aller Straftaten in der „DDR" insgesamt werden von Jugendlichen zwischen 14 und 15 Jahren begangen.

Mitschuld an all den Übeln, die im Westen unter dem Stichwort „Wohlstandskriminalität" firmieren, trägt auch in diesem Buch die Bundesrepublik: „Wir befinden uns an einer Nahtstelle zum Kapitalismus, der Gegner ... spricht dieselbe Sprache wie wir. Wir müssen also besonders mit negativen Einwirkungen von außen, mit Störaktionen rechnen. Die Feinde unserer sozialistischen Ordnung versuchen, Dekadenz, Brutalität, Aggressivität, Hoffnungslosigkeit und Generationskonflikte vor allem auf unsere Jugend zu übertragen."

Queißers Fallstudien aus dem „DDR"-Alltag bieten einen ungewöhnlich freimütigen Einblick in die Gedankenwelt vieler Jugendlicher drüben. Das ungestüme, oft unartikulierbare Gefühl, in der vertrauten Umgebung dennoch nicht beheimatet zu sein, tritt hervor. Das Nein zu den politischen Umweltbedingungen zeigt vielfältige und extreme Formen. Ein 16jähriger Lehrling sagt vor dem Jugendgericht: „Ich weiß gar nicht richtig, was hier politisch vorgeht; denn ich sehe selten unser Fernsehen. Ich interessiere mich für den 2. Weltkrieg. Im Zusammenhang mit Filmen des BRD-TV, die ich gesehen habe, bin ich zu der Auffassung gelangt, daß Hitler der Größte war ... Ich bin mit Hitler einverstanden, und deshalb verehre ich ihn."

Ein anderer Fall: „Frank und Sven, 17 und 16 Jahre alt, wurden dabei gestellt, als sie unsere Republik illegal verlassen wollten. Ihre Entwicklung verlief bis dahin völlig ‚normal'. Beide haben Eltern, die sich arbeitsmäßig und gesellschaftlich voll für unseren Staat einsetzen. Allerdings glaubten die Eltern wohl, die materielle Sicherstellung allein genüge, um eine gute Erziehung ihrer Kinder zu gewährleisten."

Die Jugendlichen sahen regelmäßig West-TV. „Frank sagte dazu:, Mit politischen Dingen komme ich nicht zu meinen Eltern, da mir klar ist, daß sie sowieso eine andere Meinung haben als ich.' ... Und Sven meint: ‚Ich muß sagen, daß es mir in der DDR nicht gefällt, und ich bin der Auffassung, daß ich in der BRD freier bin und mein eigenes Leben leben kann. Ich brauche da keine Rechenschaft über mein Leben abzulegen.'" Beide seien „straffällig geworden und hätten „als Krönung einer Reihe weiterer strafbarer Handlungen" versucht, mit Vaters Auto „gewaltsam die Staatsgrenze zur BRD zu durchbrechen". Beide hätten sich zuvor mit dem Gedanken getragen, Hakenkreuze an Häuserwände zu malen.

Weshalb Jugendliche ihre ausgeprägte Null-Bock-Mentalität gegenüber der „Heimat DDR" oft so auffällig an den Tag legen, versucht der Autor beachtenswert differenziert zu erläutern. Der böse Westen allein kann's demzufolge nicht sein, denn: „Manchmal vereinfachen wir auch bestimmte Probleme der kapitalistischen Gesellschaft zu sehr.

Oft ist das ständige Wiederholen derselben Argumente, Hinweise und Tatsachen wenig überzeugend, es kann sogar zum Desinteresse und zur Entwicklung falscher Vorstellungen und Auffassungen führen. Dadurch entsteht mitunter bei Jugendlichen die Idee, ihre Entwicklung sei in einem anderen Staat ‚freier' möglich. Sie versuchen, unsere Republik illegal zu verlassen ..."

Selbstkritisch räumt das Ost-Berliner Buch ein, „staatliche Einflußnahmen auf Kinder und Jugendliche sind durchaus nicht immer erfolgreich". Eher helfe da schon – was wie nach dem guten alten Pestalozzi und so ganz unsozialistisch klingt: „Entscheidend sind vielmehr die innerfamiliären Beziehungen, das Eltern-Kind-Verhältnis, der Stil der Erziehung. Die Normalentwicklung und charakterliche Bildung, die Herzlichkeit und Innigkeit der Beziehungen, Anständigkeit und Höflichkeit, die Achtung vor dem Eigentum anderer und ähnliches sind durchaus nicht davon abhängig, ob die Familie Auto und Datscha besitzt, ob sie sich jedes Jahr Auslandsreisen leisten kann."

Das aber ist das überwiegende Ideal der „DDR"-Gesellschaft – eine, die eben auch Rowdies produziert.

Lebenslange Teilzeitarbeit für Lehrer?

E.N. Bonn

Die Berliner Schulsenatorin Hanna-Renate Laurien (CDU) hat sich dafür ausgesprochen, daß Lehrern künftig die Möglichkeit lebenslanger Teilzeitarbeit gegeben wird. Bisher war dies auf zehn Jahre befristet. Frau Laurien begründete ihre Forderung damit, daß jetzt zahlreiche Lehrer in den normalen Schuldienst zurückkehrten, die sich schon vor Jahren für diese – arbeitslose Kollegen begünstigende – Möglichkeit entschieden hatten.

Zur Zeit sind insgesamt etwa 50 000 Lehramtskandidaten ohne Anstellung. Die Senatorin wies darauf hin, daß in Berlin von 19 000 Lehrern im Sommer 1984 etwa 5000 teilzeitbeschäftigt waren. Der Gesetzgeber dürfe einer solchen Tendenz keine beamtenrechtlichen Hürden entgegenstellen. Das Beamtenrechtsrahmengesetz müsse entsprechend geändert werden. Als nicht akzeptabel bezeichnete Frau Laurien das Konzept des nordrhein-westfälischen Kultusministers Schwier (SPD), der zur Verringerung der Lehrerarbeitslosigkeit die Beamtengehälter um vier Prozent kürzen möchte.

Berlin: Vorwurf gegen Ausländerpolizei

F.D. Berlin

Der Vorsitzende der Berliner Gesellschaft „Solidarnosc", Edward Klimczak, hat der Berliner Ausländerpolizei vorgeworfen, ohne die vorgeschriebene schriftliche Warnung zwei ehemalige Mitglieder der Gewerkschaft „Solidarität" in Haft genommen zu haben, um sie in ein anderes Bundesland zu überstellen.

Die Betroffenen hätten in diesem Frühjahr Asylanträge gestellt und sollten im Rahmen des „Verteilerschlüssels für Asylbewerber" ins Bundesgebiet überstellt werden. Es sei jedoch kein Termin genannt worden.

Trotz Einspruchs des Rechtsanwalts der Exil-Polen seien sie am Donnerstag „in einer Nacht- und Nebelaktion" in Haft genommen worden. Klimczak gab an, er habe sich vergeblich um eine Klärung der Angelegenheit bei Berlins Innensenator Lummer bemüht. Die Berliner Innenverwaltung erklärte dazu, den Polen sei am 2. Juni mitgeteilt worden, sie hätten sich nach Nordrhein-Westfalen zu begeben.

Sieben Flugzeuge für die Hardthöhe

rmc. Bonn

Für die Flugbereitschaft des Bundesverteidigungsministeriums werden in den nächsten zwei Jahren sieben neue Mittelstreckenflugzeuge des Typs „Challenger CL 601" der kanadischen Firma Canadair beschafft. Sie sollen die beiden älteren Modelle, drei Jetstars und sechs Hansa-Jets „HFB-320", ersetzen. Die neuen Flugzeuge haben je 16 Sitzplätze und eine Reichweite von 4500 Kilometern.

Nach Mitteilung des Ministeriums ist die Entscheidung für diesen Typ nach einer „intensiven Marktsichtung" gefallen. Beeinflußt wurde die Entscheidung zugunsten der „Challenger" unter anderem durch die Zusage Kanadas, Ersatzteilbeschaffung bis 2006 zu garantieren und einen Teil der Produktionsaufträge für die Maschinen an deutsche Firmen zu vergeben.

BKA-Praktiken im Zwielicht

dpa. Bonn/Berlin

Der stellvertretende Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion, Emmerlich, hat Bundesinnenminister Zimmermann aufgefordert, die Fahndungspraktiken des Bundeskriminalamts (BKA) „peinlichst genau" zu untersuchen. In der „Neuen Osnabrükker Zeitung" sagte Emmerlich gestern, notfalls müsse ein Untersuchungsausschuß des Bundestages für Klarheit sorgen.

Der Rechtsexperte der SPD-Fraktion reagierte damit auf eine Fernsehsendung vom Donnerstag, in der gezeigt worden war, wie sogenannte „Untergrundagenten" versucht haben sollen, Rechtsbrecher zu überführen, indem sie rechtswidriges und teilweise kriminelles Verhalten unterstützten.

Der Bund Deutscher Kriminalbeamter (BDK) teilte mit, höchstrichterliche Entscheidungen hätten die rechtliche Zulässigkeit der bisher praktizierten Methoden bestätigt.

Die Frauen haben es in der deutschen Diplomatie schwer

BERNT CONRAD, Bonn

Noch immer gilt der diplomatische Dienst für viele als Traumberuf. Doch der äußere Glanz täuscht oft: vor allem haben es die Frauen in der deutschen Diplomatie schwer. Sie steigen nur selten in führende Positionen auf, und sie müssen sich – sofern es sich um die Ehefrauen von Diplomaten handelt – mit Problemen herumschlagen, von denen man in der Heimat kaum etwas ahnt. Darauf hat der Personalrat des Auswärtigen Amtes mahnend hingewiesen.

Als Beleg nannte er konkrete Zahlen: Im Auswärtigen Dienst der Bundesrepublik waren 1980 von insgesamt 6552 Beschäftigten 2302 (das sind 35 Prozent) Frauen. Mehr als 90 Prozent der Frauen gehören dem einfachen und mittleren Dienst an. Davon sind die meisten Fremdsprachenassistentinnen, die es als Alleinstehende im Ausland besonders schwer haben.

Wie eng der Flaschenhals des Aufstiegs für Frauen ist, zeigt besonders anschaulich folgendes Beispiel: In der Eingangsstufe (A 9) des gehobenen Dienstes gab es 1982 32 Prozent weibliche Amtsangehörige, in der Endstufe (A 13) hingegen nur noch 5,3 Prozent.

Bedeutet das glanzvolle Leben auf dem internationalen diplomatischen Parkett nicht eine Entschädigung für solche Probleme? Der Personalrat winkt ab; nach seinen Angaben sind weibliche Diplomaten in vielen Ländern der Erde, vor allem in islamischen, völlig isoliert. Konkret erlebten das die Mitreisenden beim Besuch von Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher in Teheran vor dreieinhalb Wochen: Sogar Genschers Sekretärinnen mußten bei dieser Gelegenheit, den Gesetzen des Revolutionsführers Khomeini folgend, einen Schleier tragen.

Spezielle Schwierigkeiten – so der Personalrat – kommen hinzu, sobald Frauen, vor allem berufstätige, „so leichtsinnig sind, einen Angehörigen des Auswärtigen Dienstes zu heiraten". An den Frauen bleiben meist die Probleme des Umzugs hängen. Noch lästiger sind die Schwierigkeiten mit der Schulerziehung für die Kinder.

Ein Fall aus dem diplomatischen Alltag: Ein Bonner Beamter wird an eine Auslandsvertretung in einem französischsprachigen Land Afrikas versetzt. Dort gibt es nur eine französischsprachige Schule. Die zwei Kinder des Ehepaares (acht und neun Jahre alt) aber sprechen nicht französisch. Der Schulleiter erklärt gegenüber der Mutter: „Wir können nicht mehr tun als den Kindern eine zweimonatige Eingewöhnungszeit zu gewähren. Dann müssen sie in allen Fächern voll in Französisch mitkommen."

Die Eltern haben keine andere Wahl. Also müssen die Kinder unter der Aufsicht der Mutter schuften. Nachmittags nach dem normalen Schulunterricht und der Absolvierung der Hausaufgaben kommt ein Lehrer zu einem zweistündigen Französisch-Unterricht. Falls dieses Ehepaar nach den obligaten drei Jahren beispielsweise in ein englischsprachiges Land versetzt wird, beginnt das ganze Problem wieder von vorn.

Hinzu kommen gesundheitliche Schwierigkeiten in Tropengebieten. Die oft unentbehrliche Mitarbeit der Ehefrau - nicht nur bei der Veranstaltung von Parties und Dinners - geht ohne Bezahlung und ohne soziale Absicherung vor sich.

Berufstätige Ehefrauen müssen sich meist damit abfinden, daß sie am Auslandsdienstort ihres Mannes kaum Arbeitsmöglichkeiten vorfinden; das gilt ebenso für die männlichen Ehepartner der im Auswärtigen Dienst beschäftigten Frauen. Der Verzicht auf die Berufstätigkeit eines Ehegatten schafft besonders im einfachen und mittleren Dienst erhebliche Probleme. In Hochlohnländern deckt das verfügbare Familieneinkommen oft nicht mehr die laufenden Kosten. Es gibt Fälle, beispielsweise bei Fahrern, die an Auslandsvertretungen, beispielsweise in Amerika, versetzt wurden und dort so wenig verdienten, daß sie unter dem ortsüblichen Sozialhilfeniveau lagen.

Im amerikanischen Auswärtigen Dienst ist der Ärger der Frauen über ähnliche Probleme schon so groß, daß die meisten Ehefrauen nicht mehr mit ihren diplomatischen Ehemännern ins Ausland gehen, sondern zu Hause bleiben. Das schafft zusätzliche Schwierigkeiten für die Männer und für die Ehen.

Was kann man zur Abhilfe tun? Vieles liegt in der Natur des diplomatischen Dienstes und ist kaum zu ändern. Aber der Personalrat hat auch konkrete Verbesserungsvorschläge. Sie reichen von der sozialen Absicherung der Ehefrau bis zu besseren Umzugsregelungen. Dem Bundesaußenminister sollen demnächst konkrete Anregungen vorgelegt werden.

Matthiesen fordert mehr Bodenschutz

dpa, Düsseldorf

Eine „Technische Anleitung zur Reinhaltung des Bodens" (TA Boden), vergleichbar mit der bereits erlassenen TA Luft, hat der nordrhein-westfälische Landwirtschaftsminister Klaus Matthiesen gefordert.

Ein Bodenschutzgesetz des Bundes müsse, so der Minister, zudem Grundsätze zur Belastbarkeit des Bodens enthalten. Da die Böden vornehmlich durch Schwermetalle, Säuren und bestimmte Kohlenwasserstoffe belastet würden, müßten auch die Grenzwerte der TA Luft weiter verschärft werden. Matthiesen markierte für einen verbesserten Bodenschutz zwei Ziele: Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen auch für künftige Generationen und Existenz-Erhalt der Landwirte und Waldbauern, die auf die Funktionsfähigkeit des Bodens angewiesen seien.

SPD-Politiker König verurteilt

dpa, Hamburg

Zu einer Geldstrafe von 6000 Mark und zu zwölf Monaten Führerscheinentzug hat ein Hamburger Amtsgericht den ehemaligen Hamburger Finanzsenator Jörg König verurteilt. Gericht und Staatsanwaltschaft hielten wegen des „uneingeschränkten Geständnisses" Königs eine mündliche Hauptverhandlung nicht für erforderlich.

König war in der Nacht zum 1. Mai dieses Jahres unter Alkoholeinfluß nach einer Schützenfeier mit seinem Dienstwagen gegen eine Leitplanke gefahren. Nachdem er sich vom Unfallort entfernt hatte, machte er am nächsten Morgen zunächst vor der Polizei falsche Angaben zu dem Geschehen. Diese Angaben korrigierte er wenig später. Am 3. Mai war der 41jährige SPD-Politiker von seinem Amt zurückgetreten.

Bald ein Studienplatz in der „DDR" gegen harte Devisen?

Ost-Berlin ist offenbar bereit, nach ungarischem Vorbild West-Studenten aufzunehmen

H.-R. KARUTZ, Berlin/Hamburg

Hamburg will als erstes Bundesland seine Landeskinder in der „DDR" studieren lassen, falls das geplante Kulturabkommen zwischen Bonn und Ost-Berlin diese Chance einräumt. Zugleich möchte Hamburg die Vorreiterrolle bei einem denkbaren Studentenaustausch mit der „DDR" übernehmen. CDU-Oppositionschef Hartmut Perschau, dessen Fraktion von einer entsprechenden „DDR"-Bereitschaft erfuhr, sagte zur WELT: „Wir sind guten Mutes, daß sich dies alles einrichten läßt."

Der Optimismus des CDU-Politikers, dessen Fraktionsfahrt in die „DDR" vor zweieinhalb Jahren einen Boom von Parlamentarier-Reisen in dieselbe Richtung auslöste, gründet sich auf folgendes: „Es gibt eine entsprechende Auskunft von dem bekannten Jenaer Staatsrechtler Professor Gerhard Riege, der SED-Mitglied ist und in der DDR auf dem Hochschulgebiet eine Rolle spielt."

Riege habe, berichtete Perschau, auf einer wissenschaftlichen Fachtagung in Göttingen, an der auch CDU-Fraktionsgeschäftsführer Brocke teilgenommen habe, in einer öffentlichen Podiumsdiskussion erklärt, „selbstverständlich" könnten bei einer entsprechenden Vereinbarung im Kulturabkommen auch Studenten aus der Bundesrepublik in der „DDR" Vorlesungen hören.

„Politik der Elbe"

Zugleich habe Riege auch die Möglichkeit eines Studentenaustauschs zwischen den beiden deutschen Staaten angedeutet.

Auf eine entsprechende Kleine Anfrage der CDU-Fraktion, wie der Senat zu der Ankündigung des Jenaer Wissenschaftlers stünde, habe Ressortchef Professor Klaus Meyer-Abich den CDU-Vorstoß „positiv aufgegriffen". Der Senat halte solche Studienaufenthalte für sinnvoll. Art und Umfang sollten zu gegebener Zeit festgelegt werden.

Auf die klassische „Politik der Elbe", die Hamburg seit langem betreibe, führte Perschau auch die bisher öffentlich nicht vermerkte Tatsache eines Treffens der Universitätsrektoren aus Hamburg, der „DDR" und CSSR im Mai dieses Jahren an der Alster zurück: „Vor einigen Wochen kamen hier Rektoren und Präsidenten der Hamburger Universität, der Technischen Universität Dresden, der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, der Prager Karls-Universität und der tschechischen Technischen Universität zusammen. Alle Teilnehmer bekräftigten ihre Bereitschaft zur multilateralen Zusammenarbeit."

Die Bereitschaft der mitteldeutschen Ausbildungsstätten zu einer geordneten Zusammenarbeit mit der Bundesrepublik steht offensichtlich auch im Zusammenhang mit der jüngst bekräftigten Devise, auch die Hochschulen sollten noch mehr als bisher zu den Deviseneinnahmen des Staates beitragen.

Im Bericht über die erste sogenannte „Export-Konferenz" des Ostberliner Hochschulministeriums, den das „DDR"-Fachblatt „Hochschulwesen" vor kurzem veröffentlichte, war von einer „weiteren Stärkung der Exportleistungen der Hochschulen in kapitalistische Industriestaaten und Entwicklungsländer" die Rede.

In diesem Zusammenhang tauchte eine mehrdeutige, aber anscheinend schon auf den „Verkauf" von Studienplätzen gegen harte Währung gemünzte Formulierung auf: „Mit der Vergabe von Ausbildungsleistungen einschließlich individueller Studienplätze auf kommerzieller Basis wurden die Erfahrungen und Traditionen der Hochschulen bereits weitgehend genutzt, um vor allem den Bildungsfortschritt in den Entwicklungsländern zu unterstützen." Von den Studenten der Dritten Welt, die reichlich in der „DDR" studieren, waren bisher jedoch keine Studienplatzgebühren erhoben worden.

Ein anderer Passus des Konferenzberichts spricht für die Annahme, daß sich Ost-Berlin gezielt darauf eingerichtet, sich den noch auf Jahre währenden Numerus clausus in der Bundesrepublik vor allem in den weitgehend „ideologiefreien" medizinischen und naturwissenschaftlichen Fächern durch Studienplatz-Angebote gegen Devisen zunutze zu machen: „Der Erfahrungsaustausch wurde in sechs Arbeitsgruppen mit dem Ziel fortgesetzt, neue Initiativen für den Export auf der Grundlage der gezielten Leistungsentwicklung in Erziehung, Aus- und Weiterbildung, der medizinischen Betreuung sowie beim wissenschaftlichen Gerätebau zu wecken."

Das ungarische Modell

Es spricht alles dafür, daß sich Ost-Berlin entschlossen hat, den Modellen Rumäniens und Ungarns nachzueifern. In den Balkanländern können sich Westeuropäer, denen in ihrem Land ein Studienplatz versagt blieb, in die begehrte Medizinlaufbahn einkaufen.

In Rumänien besteht diese Ausweichmöglichkeit schon seit vielen Jahren. Budapest folgte im vergangenen Jahr dem Beispiel des Schwarzmeerlandes. An der Semmelweis-Universität bereiten sich knapp 120 Studenten aus der Bundesrepublik, Österreich und der Schweiz auf ihren Medizinerberuf vor.

Bis zum vierten Semester sprechen die Magyaren mit ihren deutschen Gästen deutsch. Dann muß Ungarisch verstanden werden. „Das ist hier echte Paukerei", schilderten kürzlich nach einem dpa-Bericht von der Donau die angehenden Famuli die harte und von ständigen Wissens- und Lern-Tests begleitete Ausbildung.

Dennoch strömen die verhinderten deutschen Jung-Akademiker nach Budapest: Für das Wintersemester 1984/85 liegen die Bewerbungsunterlagen von 400 westdeutschen Abiturienten vor.

Vielleicht nun auch bald in Greifswald oder an der Ostberliner Charité?

Wallmann prüft rechtliche Schritte

Die hessische Ausländer-Regelung stößt nicht nur in Bonn auf Widerstand

dg. Frankfurt

In Hessen stößt die zwischen SPD und Grünen vereinbarte „Neuorientierung der Politik" an immer neue Grenzen der Machbarkeit und des „guten Tons" bei der Abstimmung zwischen Bund und Ländern. Nachdem bereits die Müllentsorgung in Südhessen zu Debatten zwischen der Regierung in Wiesbaden und den Regierungen von Niedersachsen, Baden-Württemberg und Bayern geführt hat und nachdem der Bundesverkehrsminister der Verhängung eines Nachtflugverbots für den Rhein-Main-Flughafen in Frankfurt entgegengetreten ist, wird nun die Ausländerpolitik zum Zankapfel zwischen der von den Grünen tolerierten SPD-Minderheitsregierung und dem Bundesinnenminister.

In einem erst gestern in Wiesbaden veröffentlichten Schreiben hat Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann (CSU) den hessischen Innenminister Horst Winterstein (SPD) schon am 9. August darauf hingewiesen, daß die hessische Neuregelung des Familiennachzuges für Ausländer, nach der das Nachzugsalter für Jugendliche von 16 auf 18 Jahre hinaufgesetzt und der Nachzug von Ehegatten erleichtert worden ist, „mit den Interessen der Bundesrepublik Deutschland nicht zu vereinbaren ist". Der Erlaß widerspreche den Empfehlungen der Bundesregierung vom Dezember 1981, mit denen Folgen des Ausländerzustroms abgewehrt werden sollten, die „den gesellschaftlichen Frieden in der Bundesrepublik gefährden würden".

In seiner gleichzeitig veröffentlichten Entgegnung hat der neue hessische Innenminister Horst Winterstein der Bundesregierung „Untätigkeit" in der Ausländerpolitik vorgeworfen. Offensichtlich könne sich die Bonner Koalition nicht auf einen gemeinsamen Gesetzentwurf einigen. So werde die Auffassung des Bundesinnenministers, das Nachzugsalter auf sechs Jahre zu senken, allem Anschein nach weder vom Bundeskanzler noch vom Bundesarbeitsminister und vom Bundesjustizminister geteilt.

Inzwischen hat der hessische DGB angekündigt, die neue „wegweisende Ausländerpolitik" der hessischen Landesregierung publik machen zu wollen. Ausländische Arbeitnehmer sollten mit Informationsständen und Broschüren über die Möglichkeiten aufgeklärt werden, eine Aufenthaltsgenehmigung in der Bundesrepublik zu erhalten.

Demgegenüber hat der Oberbürgermeister von Frankfurt, der Stadt mit dem höchsten Ausländeranteil in der Bundesrepublik (23 bis 28 Prozent), eine „eingehende rechtliche Prüfung" des neuen Ausländererlasses in Auftrag gegeben. Die Frankfurter CDU-Fraktion sieht in der „Öffnung Hessens für den Nachzug von Ausländern, die weder über ausreichende Sprachkenntnisse noch über ein hinreichendes Einkommen verfügen, ... ein Beispiel dafür, wie wenig die sozialen Belange der zuziehenden und auch der hier lebenden Ausländer Berücksichtigung fanden."

In diesem Zusammenhang bringt die Frankfurter Union auch eine Äußerung des hessischen Ministerpräsidenten Holger Börner (SPD) in Erinnerung, der noch vor zwei Jahren, vor den Verhandlungen mit den Grünen erklärt hatte, die Grenzen müßten gegen den weiteren Zustrom von Ausländern „rigoros geschlossen" werden. Börner damals: „Die bessere und menschlichere Lösung wäre, ausländische Kinder nur bis zum Alter von sechs Jahren nachreisen zu lassen, das heißt bis zum Einschulungsalter."

Pinochet: Chile noch nicht reif für Demokratie

DW. Santiago

Chile ist nach Meinung seines Präsidenten Augusto Pinochet nicht für einen beschleunigten Übergang zur Demokratie reif. Auf seinem Jahrestreffen mit Auslandskorrespondenten sagte er: „Unglücklicherweise habe ich gesehen, daß die politischen Parteien noch nicht für ein ernsthaftes Gespräch mit der Regierung reif sind." 1983 habe er daran gedacht, den Übergang zu beschleunigen. Nun aber wolle er sich an den Zeitplan halten, wie er in der seit 1980 gültigen Verfassung festgelegt sei. Die Verfassung sieht für 1990 Kongreßwahlen vor, erlaubt es Pinochet aber auch, bis 1997 im Amt zu bleiben.

Mit seiner Erklärung rückte Pinochet von dem Versprechen seines Innenministers Sergio Onofre Jarpa ab, noch vor dem festgelegten Zeitpunkt einen Kongreß wählen zu lassen. „In zwei, drei oder vier Jahren" könne man vielleicht ein Plebiszit veranstalten, um das Volk über die Wahl eines Kongresses zu fragen, sagte Pinochet.

Die Beziehungen zu den Vereinigten Staaten bezeichnete der Staatschef als derzeit normal. Hieran würde auch die mögliche Wahl des demokratischen Präsidentschaftskandidaten Walter Mondale nicht viel ändern.

Gleichzeitig richtete der Präsident heftige Angriffe gegen die katholische Kirche Chiles, die sein Bemühen verhindere, „Chile vor dem Kommunismus zu retten". Einigen führenden Vertretern sei es gar gelungen, so Pinochet, den Chilenen einzureden, man könne gleichzeitig Kommunist und Katholik sein.

Polen zu Gesprächen mit den USA bereit

dpa, Warschau

Polen ist zu Verhandlungen mit den USA über die Luftfahrt und die wissenschaftliche Zusammenarbeit bereit. In einer Erklärung, die dem amerikanischen Geschäftsträger John Davis in Warschau übergeben wurde, bezeichnet Polen die Anfang des Monats in Washington angekündigte teilweise Aufhebung der Sanktionen als unzureichend und besteht auf voller Aufhebung aller Wirtschaftsrestriktionen, vor allem der Kreditblockade und der Verweigerung der Meistbegünstigungsklausel für die polnischen Exporte in die USA.

Warschau wendet sich außerdem gegen jede „Einmischung in die inneren Angelegenheiten Polens" und bezeichnet die Tatsache, daß Washington sein Einverständnis für die Aufnahme Polens in den Internationalen Währungsfonds von der Verwirklichung der Amnestie abhängig machte, als einen Versuch der politischen Einmischung in die Angelegenheiten dieser internationalen Organisation. Dennoch, so heißt es, sehe Warschau in der amerikanischen Ankündigung „ein positives Element" und sei daher zur Aufnahme von Verhandlungen ohne Vorbedingungen über die Luftfahrt und die wissenschaftliche Zusammenarbeit bereit.

Anschlag auf Araber in Madrid

AP, Madrid

Der mutmaßliche PLO-Funktionär Awadi Achmed Salem ist am Freitag mittag in Madrid bei einem Attentat lebensgefährlich verletzt worden. Nach Angaben der Polizei wurde der Palästinenser mit dem Decknamen „Abu Said" von zwei arabisch aussehenden Männern in den Kopf geschossen, die auf einem Motorrad hinter seinem Auto herfuhren.

Ein Sprecher des Krankenhauses, in das Salem eingeliefert wurde, bezeichnete dessen Zustand als lebensbedrohlich. Zuerst hatte die Polizei Abu Said als südjeminitischen Diplomaten identifiziert. Später erklärte ein Polizeisprecher jedoch, das Opfer sei vermutlich Mitglied der PLO. Sein richtiger Name gehe aus einem Reisepaß hervor, der in seinem Auto gefunden wurde.

UdSSR liefert Öl nach Nicaragua

SAD, Washington

Das Abhängigkeitsverhältnis des sandinistischen Regimes in Nicaragua von Moskau hat sich weiter verstärkt. Die Sowjetunion, die schon fast alle Waffenimporte dieses Landes deckt, liefere nun auch den größten Teil des Ölbedarfs. Die „Washington Post" berichtet, daß Nicaragua heute 60 Prozent seines Öls aus der UdSSR erhält. Die restlichen 40 Prozent kommen aus Mexiko. Mexiko habe seine Öllieferungen gedrosselt, so das Blatt, da Managua in Zahlungsverzug geraten sei.

Schießt Moskau mit dem „Njet" ein Eigentor?

Von MICHAEL VOSLENSKY

Die sowjetische Westpolitik der letzten Monate beeindruckt durch ihre konsequente Unvernunft. Mit Ausnahme der üblichen KP-Claqueure, die sowieso zu allem, was in Moskau gemacht wird, frenetischen Beifall klatschen, bringt diese Politik sogar die sogenannten „friedlichen Kräfte" des Westens zum bedrückten Schweigen. Natürlich präsentierte auch früher die mit ihren Klienten nicht zimperliche Nomenklatura den „friedliebenden Kräften" solche Geschenke wie die Intervention in Ungarn 1956 und in der CSSR 1968, die Wiederaufnahme der Atomtests nach dem feierlichen Verzicht Chruschtschows auf solche Tests und anderes. Aber eine Parole stand fest: Die Sowjetunion sei, bei allen möglichen Schönheitsfehlern ihrer Politik, ein „Bollwerk des Friedens und das sei das wichtigste". Die Abrüstung ist das „Ideal des Sozialismus" (Lenin), und die Sowjetunion, der nichts über den Frieden gehe, ist jederzeit bereit, Abrüstungsverhandlungen zu führen.

Jetzt ist auch dieses Argument entfallen. Gerade die vielgeschmähte Reagan-Administration bietet den Sowjets Verhandlungen über die Nuklearabrüstung an, und Moskau antwortet mit einem verbissenen „Njet". Nur der erfolgreiche amerikanische Testabschuß einer Interkontinentalrakete im Weltraum brachte etwas Bewegung in diese Monotonie. Das Horrorbild der drohenden Nutzlosigkeit des mit soviel Geld und Mühe aufgebauten sowjetischen Raketenpotentials zwang Moskau zu einer Einschränkung seines „Njet". Der Kreml kündete mürrisch seine Bereitschaft an, doch mit den USA zu sprechen, um die Gefahr von seinen Raketen abzuwenden. Damit aber das nicht fälschlicherweise als eine Wende zur Vernunft in der sowjetischen Abrüstungspolitik interpretiert werden könnte, lehnte Moskau mit neuem Nachdruck jede Verhandlungen mit den USA über die Raketen in Europa ab.

Der Leser kann sich leicht vorstellen, welche schäumende Welle der Empörung ins Rollen gebracht wäre, sollte sich Washington dasselbe leisten. Wie wir wissen, gegen die SS-20-Raketen sind Proteste, Menschenketten, Menschennetze und wie sie alle heißen mögen, ausgeblieben. Diese Maßnahmen werden uns für den Herbst versprochen: gegen die Stationierung der Pershing 2 und der Marschflugkörper. Fairerweise wird auch gegen die neuen sowjetischen kleineren Gefechtsfeldwaffen in der CSSR und der „DDR" protestiert.

Aber die Hauptgefahr, die buchstäblich über dem Kopf jedes einzelnen in Europa hängt, die sowjetischen SS-20-Raketen, bleiben im Aktionsprogramm der Friedensbewegung unerwähnt. Die auf uns gerichtete Friedenswaffe der sowjetischen Friedensarmee soll uns nicht beunruhigen. In alter Sympathie gratuliere ich der DKP zu diesem Erfolg und möchte auch die bange Frage stellen, wie erreicht man das?

Aber kann es nicht sein, bei allen diesen anerkennenswerten Ergebnissen, daß die Sowjetführung dennoch den Toleranzbogen ihrer westlichen Sympathisanten überspannt?

In Moskau denkt man anders. Freilich, wenn man vom Westen etwas Nützliches hier und jetzt bekommen will, legt man sich in Moskau Entspannungsallüren zu, serviert Kaviar und sowjetischen Champagner, klopft den verdutzten Westlern auf die Schulter und trägt überhaupt die bekannte „russische Seele" zur Schau. Aber sobald das zu Bekommende eingeheimst worden ist, erinnert man sich sofort an „die unerschütterlichen Prinzipien des Marxismus-Leninismus". Die Zeit des freundlichen Kuhhandels ist somit vorbei, und das wieder unnachgiebig gewordene Moskau verlangt mit Ungeduld westliche Konzessionen. Lesen Sie die veröffentlichten Dokumente der sowjetischen Außenpolitik: Tschitscherin und Litwinow, Molotow, Wyschinski und Gromyko – sie alle machten systematisch diese zwei Stadien durch. Jetzt erleben wir gerade das zweite, das kalte Stadium dieses Wechselbades.

Der Grund dieser Taktik ist die tiefe Verachtung der Nomenklatura für die „Westler". Die Nomenklatura ist von der organischen Willensschwäche des Westens fest überzeugt. Wie oft bekam man im Moskauer Parteiapparat zu hören: Der Westen ist doch nicht imstande, unserer Politik entgegenzutreten. Wenn er unsere Vorschläge ablehnt, wäre das ein Rückfall in den „kalten Krieg", in die längst verdammte „Politik der Stärke". Wenn er auf seine formellen Rechte aus den Kriegs- und Nachkriegsabkommen pocht, entpuppt er sich als „ewig Gestriger", der die fortschrittlichen historischen Veränderungen in unserer Welt zu ignorieren versucht. Wenn er sich dem „weltweiten revolutionären Prozeß" widersetzt, ist er ein Hort der Reaktion und des „primitiven Antikommunismus" und bringt sich somit selbst in die Nähe des Faschismus. Und falls er sich auf seine Militärmacht zu stützen versucht, macht er sich zum Kriegstreiber, zum Feind des Friedenswillens der Völker. Der Westen, sagte man, muß unsere Vorschläge akzeptieren, sonst werden die westlichen Regierungen von ihrer eigenen parlamentarischen Opposition in die Enge getrieben.

Lenin schrieb schon im Jahre 1922: „Es ist alles Mögliche und sogar Unmögliches zu unternehmen, um den pazifistischen Flügel der Bourgeoisie zu stärken", mit dem Ziel, „eine möglichst tiefgehende Spaltung zwischen dem pazifistischen Lager der internationalen Bourgeoisie und dem reaktionär-bürgerlichen Lager zu erreichen" (Lenin, Werke, Erg.-Bd. 1917–1923, S. 422–423). Seitdem versucht der Kreml ständig, die normale, demokratische parlamentarische Opposition ohne ihren Willen zu seiner Helfershelferin umzufunktionieren.

Die dabei angewendete Taktik ist einfach: mit allen Mitteln den Kampf zwischen der Regierung und der Opposition zu radikalisieren und, statt der Atmosphäre einer kritischen Zusammenarbeit der sich gegenseitig opponierenden gewählten Volksvertreter, die Atmosphäre eines politischen Bürgerkrieges der Erzfeinde zu schaffen.

Also bezeichnen wir nicht voreilig die heutige Westpolitik Moskaus als unvernünftig. Sie ist provokativ und auf eine innere Zerreißprobe im Westen orientiert. Daraus muß der Westen Schlüsse ziehen. Aber erst nachdem er dieser plumpen Politik eine verdiente Niederlage bereitet hat, werden wir das Recht haben, ihren Fehlschlag zu konstatieren. Vielleicht wird man auch in Moskau von der Münchhausener Prahlerei und Selbstbeweihräucherung zum Realismus und zur Vernunft finden.

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 365,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

Zügig baut Amerika die Drei-Ozeane-Marine aus

Der globale Vorstoß Moskaus als Herausforderung

Von GÜNTER POSER

Mit dem Thema „Luftüberlegenheit und operative Beweglichkeit in der sowjetischen Kriegsplanung" befaßte sich eine internationale Konferenz, zu der das „Deutsche Strategie Forum" vor kurzem nach *Bonn geladen hatte.*

Einleitend sprach der Staatssekretär für Internationale Sicherheitspolitik im US-Verteidigungsministerium, Richard W. Perle, über „Prioritäten im kommenden Jahrzehnt". Er bezeichnete dabei als eine dieser Prioritäten *aus* amerikanischer Sicht die Fähigkeit zu militärischem Einsatz außerhalb des NATO-Verteidigungsgebietes und wies auf die Rolle der US-Navy hin. Es gäbe in US-Kreisen *eine politische* Strömung, welche den besonderen Vorteil der Marine darin sehe, daß sie global frei beweglich sei und den USA im weltweiten Einsatz eine gewisse Unabhängigkeit von *NATO-Bindungen* gäbe.

Dieser deutliche Hinweis, begleitet *von Bemerkungen zur notwendigen* Lasten- und Arbeitsteilung im Bündnis sowie zur voraussichtlichen Wiederholung des kürzlichen Nunn-Vorstoßes zu einer Verdünnung des militärischen *US-Engagements in* Europa, sollte wohl auch Bonn veranlassen, künftig den globalen Machtkonflikt nicht nur aus der eigenen und von tagespolitischen Parteiinteressen verengten Optik zu betrachten, sondern sich die weite Welt einmal auch



Die „Independence" auf Fahrt im Mittelmeer. Bis Anfang der neunziger Jahre wollen die USA 15 Großflugzeugträger im Einsatz haben.
FOTO: CAMERA PRESS

von Washington her, der Zentrale der Schutzmacht Westeuropas, etwas genauer anzusehen und die besondere Interessenlage der US-Seemacht zu erkennen.

Die USA teilen bekanntlich den riesigen nordamerikanischen Inselkontinent nur mit den relativ kleinen Nachbarn Kanada *und* Mexiko. Von der übrigen Welt trennen das auf überseeische Roh- und Enregiestoffe angewiesene Industrieland rundum Meere – und das ist ein wesentlicher Unterschied zu der fast autarken Sowjetunion. Diese Ozeane bilden zugleich die Brücke zur Außenwelt, aber nur solange sie im Frieden frei befahrbar bleiben und in Krisen unter Kontrolle gehalten werden können. Für die USA ist daher auch im Zeitalter der Luft- und Raumfahrt die respektierte Stellung als erste Seemacht der Garant eigener Sicherheit und wirtschaftlichen Gedeihens.

Nach der klassischen Lehre des *amerikanischen Admirals Mahan*, des „Clausewitz" des Seemachtdenkens, besitzen im Unterschied zur Sowjetunion die USA alle Eigenschaften, ihre überragende Position in der modernen Welt *durch* Seemacht zu bewahren, nämlich

- die zentrale Lage ihres Inselkontinents mit guten Häfen direkt an den Weltmeeren,
- an der Spitze der Technik stehende und von allen Elementen der Luft- *und Raumfahrt unterstützte* Flotten und dazu
- überseeische Verbündete, die einen ähnlich hohen industriellen Stand haben, selbst über moderne *Marinen verfügen und leistungsfähige* Basen an den Gegenküsten bereithalten.

Ein weiteres ebenso unentbehrliches Element für Seemacht wurde durch die Reagan-Administration wiederbelebt, nämlich Selbtbewußt*sein und Wille zu moralischer und* politischer Stärke. Diese Wende, ausgelöst durch Moskaus Afghanistan-Intervention, brachte das Jahr 1981.

Die im Zuge der „Entspannungspolitik" vernachlässigte US-Navy war auf einen Bestand von rund 450 Schiffen abgesunken. Dieser minimale Umfang erlaubte der „1½-Ozean-*Marine" jeweils nur in einem der* benachbarten Meere, im Nordatlantik und seinen Randmeeren oder im Pazifik, die eigenen Interessen und die der Verbündeten überzeugend zu vertreten, jedoch in einem dritten Seegebiet, wie zum Beispiel im Indischen Ozean, nur unter Beschränkungen Flagge zeigen zu können.

Die *globalen Vorstöße* der Sowjetunion zusammen mit dem massiven Ausbau von Hochseeflotten forderten die USA zu kräftigen maritimen Anstrengungen heraus. Langfristig wurde die Modernisierung und der Ausbau einer „3-Ozean-Marine" geplant und sofort in Angriff genommen. Sie wird etwa zu Beginn der neunziger Jahre aus fast 600 Schiffen, darunter 15 Großflugzeugträgern als Kern von selbständig operierenden Kampf*gruppen, und etwa 1200 Flugzeugen* bestehen.

Eine solche Marine weltweiter Mobilität und starker amphibischer Streitkräfte dürfte zusammen mit den verbündeten Marinen dann in der Lage sein, in Krisengebieten schnell regionale *Schwerpunkte* zu bilden und auch langfristig zu behaupten. Durch diese Reaktionsfähigkeit würden auch außerhalb der militärischen Konfrontationsräume im NATO-Gebiet *und im* Westpazifik *die globalen* Unternehmungen sowjetischer Hegemonialpolitik im verfassungsmäßig proklamierten Sinne der Schaffung des „sozialistischen Weltsystems" ei*nem weit höheren Risiko ausgesetzt* werden als bisher.

Durch das zunehmende Engagement der USA auch in den Meeresregionen, in welchen an erster Stelle *wirtschaftliche Interessen* der Verbündeten zu wahren sind wie im Persischen Golf, stellt sich immer unausweichlicher das Problem interalliierter Arbeits- und Lastenteilung.

Die USA wenden nun jährlich *real* um 6 bis 8 Prozent steigende Verteidigungskosten auf, während dagegen die Bundesrepublik Deutschland parallel zu ihrer drängelnden Rüstungskontroll-*Rhetorik* und einem sterilen Strategie-Palaver die Grundbedingung für fruchtbare Rüstungsbegrenzungs-Verhandlungen, nämlich die Eindeutigkeit eigenen Wehrwillens und der Wehrfähigkeit, ins Zwielicht geraten läßt, obwohl direkt vor den eigenen Augen die sowjetische Aufrüstung unbeirrt weitergeht.

Den USA wird bald auch die Aktivierung *ihrer Verteidigungsmaßnahmen* in der äußeren Sphäre weitere Kostensteigerungen verursachen. Dort leisten bereits jetzt künstliche Erdsatelliten unersetzliche Dienste der Überwachung, Kommunikation, Navigation und Waffenkontrolle für alle NATO-Staaten. Dieser auch für zivile Bedürfnisse gewaltige Aufwand wird auf Dauer kaum zum „Null-Tarif" zu haben sein wie damals die für die Westeuropäer so billige und bequeme Patentlösung der Nuklearbewaffnung in Europa.

Für die Zukunft ist daher davon auszugehen, daß im Falle der weiteren Vernachlässigung der „Sicher*heitspartnerschaft" mit* der eigenen Schutzmacht diese besonders auch ihre Navy auf Aufgaben ausrichten wird, die ureigenen Interessen dienen. Sie wird weiter die Freiheit der Meere *sichern*

- für den Seeverkehr der ersten Finanz-, Industrie- und Landwirtschaftsmacht der Erde,
- für die Operationen der eigenen Flotten und der immer unverwundbarer und treffsicherer werdenden *Raketen-U-Kreuzer,*
- für die Vorneverteidigung an den Gegenküsten durch Versorgung und Verstärkung oder Rückzug der dort eingesetzten eigenen Land- und Luft*streitkräfte und schließlich*
- für das Auftreten an den Küsten aller Meere, in welchen die rivalisierende Sowjetunion und ihre Stellvertreter versuchen, die globale Machtstruktur zu ihren Gunsten zu verändern.

Der China-Besuch von *Präsident* Reagan im April dieses Jahres darf jedoch nicht so verstanden werden, daß sich der Schwerpunkt amerikanischer Sicherheitsinteressen vom Nordatlantik auf den Nordpazifik verlagert. Es ging und geht vor allem darum, das potentiell große *Gewicht* Kontinental-Chinas in die bestehende *machtpolitische* Struktur der Welt auf der von Deng Xiaoping 1977 erklärten Linie „strategischer Gemeinsamkeiten" mit der übrigen Welt gegenüber hegemonialen Ambitionen der Sowjetunion einzubringen.

Die verstärkte maritime Komponente der *globalen amerikanischen* Politik könnte auch in das Sicherheitskonzept der Bundesrepublik konstruktiv und vorteilhaft eingeordnet werden, falls im Unterschied zur bisherigen Beschwichtigungspolitik ihr Blick in den Pazifik und in die Dritte Welt *nicht mehr über Moskau* gerichtet wird.

Wissenschaftler wollen Sacharows Frau helfen

dpa, Washington

Sechs Nobelpreisträger und 49 weitere Wissenschaftler haben angeboten, abwechselnd jeweils eine Woche *in der Sowjetunion* zu verbringen, wenn die Behörden Jelena Bonner, der Frau des Regimekritikers Andrej Sacharow, die Ausreise zur medizinischen Behandlung in das westliche Ausland erlauben. Das gaben in Washington die Tochter von Frau Bon*ner, Tatjana Jankelewitsch, und der* amerikanische Physiker Morris Pripstein bekannt. Die Wissenschaftler aus den USA, Kanada, Frankreich, Großbritannien, Italien, Belgien, Spanien, Israel, Brasilien, Guatemala, Schweden, Südafrika und Neuseeland haben bereits am 31. Juli ein entsprechendes Telegramm an den sowjetischen Staats- und Parteichef Konstantin Tschernenko gesandt. Da bisher keine Antwort eingegangen ist, entschlossen sie sich, an die Öffentlichkeit zu gehen.

Die sowjetischen Behörden haben in jüngster Zeit mehrfach versichert, Sacharow und seiner Frau gehe es gut. Beide sind jedoch seit dem 7. Mai nicht mehr gesehen worden.

Indira Gandhi baut ihre Macht aus

Mit fragwürdigen Methoden bereits dritte Unionsregierung entlassen / Generalstreik

DW. **Neu-Delhi**

Mit dem Ausruf eines Generalstreiks hat die Opposition im indischen Unionsstaat Andhra Pradesh auf den Sturz der Regierung reagiert, *hinter dem Neu-Delhi* vermutet wird. Zugleich warf die Opposition im Bundesparlament der indischen Regierungschefin Indira Gandhi Verfassungsbruch vor.

Die Regierung des 61jährigen Ministerpräsidenten Rama Rao, eines in dem südindischen Bundesstaat populären und als Held verehrten Filmstars, war am Donnerstag überraschend vom Gouverneur entlassen und *statt dessen der bisherige Finanz*minister Bhaskaro Rao auf das Amt eingeschworen worden.

Der Regierungskrise ging die Spaltung der Regierungsfraktion „Telugu Desam" voraus. Sie verfügte im Parlament von Hyderabad über 200 von 295 *Mandaten. Zu Wochenbeginn* hatten sich jedoch etwa 90 Regierungsabgeordnete auf die Seite des Finanzministers geschlagen. Der neue Premier Bhaskaro Rao verfügt damit *aber über keine eigene Mehrheit.* Er ist vollständig auf die 58 Abgeordneten der Kongreß-Partei in Hyderabad angewiesen.

Die fragwürdige Aktion wurde gestern von der gesamten englischsprachigen Presse Indiens verdammt. Selbst *die regierungsnahe „Times of* India" warf der Premierministerin vor, mit der offenbar von Neu-Delhi inspirierten Aktion zu weit gegangen zu sein und ihrer Partei durch die Hintertür zur Macht zu verhelfen. Der entlassene Chefminister Rama Rao *und 185 seiner Anhänger wurden am* Donnerstag abend während eines Protestmarsches vorübergehend festgenommen. Bei weiteren Demonstrationen gegen seine Absetzung wurden *mindestens* zwei Personen getötet und zahlreiche weitere verletzt.

Innerhalb der vergangenen *drei* Monate ist damit zum dritten Mal der Regierungschef eines indischen Unionsstaates auf merkwürdige Weise abgesetzt worden, nachdem sechs *Monate zuvor bereits die Staatsregie*rung von Sikkim entlassen worden war. Jedesmal spielten die Gouverneure, Stellvertreter des Staatspräsidenten, die praktisch von der Regie*rung als verlängerter Arm in die* Provinz entsandt werden, eine entscheidende Rolle. So wie im Fall der Regierung von Andhra *Pradesh* war es vor sechs Wochen bereits den Regierun*gen von* Jammu und Kaschmir *im* Norden ergangen. Die Entlassungen hatten jeweils zu heftigen Unruhen geführt.

Allen drei Regierungschefs war eines gemeinsam: Sie führten Parteien, die in Opposition zur Kongreß-Partei von Indira Gandhi stehen. Nach den Entlassungen werden jetzt nur noch *drei der 22 Staaten Indiens* von Gegnern der Ministerpräsidentin regiert.

Bei diesen drei Staaten handelt es sich um Westbengalen und Tripura, wo die nicht nach Moskau orientierten Marxisten an der Macht sind, und Karnataka, wo die Volkspartei regiert. Nach dem Sturz der Regierung von Andhra Pradesh steht jetzt – so wissen Indiens Zeitungen zu berichten – die Regierung des südindischen Staates Karnataka auf der Wunschli*ste Neu-Delhis. Regierungstreue* Abgeordnete der Volkspartei werden neuerdings immer häufiger von Kollegen der Kongreß-Partei eingeladen, die sie bei opulenten Abendessen of*fenbar vom Vorteil* eines *Fronten*wechsels überzeugen wollen.

Neue Regierungen in Costa Rica und Honduras

AFP, ***San José***

Der Präsident von Honduras, Roberto Suazo, hat überraschend sein gesamtes Kabinett zum Rücktritt aufgefordert. *Damit wurde innerhalb* einer Woche in zwei Nachbarländern Nicaraguas eine durchgreifende Regierungsumbildung beschlossen. Nach dem am vergngenen Samstag in San José eingeleiteten Revirement ernannte der costaricanische Staatspräsident Luis Alberto Monge jetzt die ersten vier Mitglieder seines neuen *Kabinetts. Sowohl in Tegucigalpa,* wo Suazo ebenfalls 30 Direktoren und leitende Angestellte von staatlichen Unternehmen absetzte, als auch in San Jose, führten politische Kreise die Maßnahmen auf die schwere Wirtschaftskrise beider Länder zurück.

Der honduranische Präsident gab zunächst keine Erklärung zu seiner Entscheidung ab, die in der Landeshauptstadt Tegucigalpa Überraschung auslöste. Die Maßnahmen wurden als „normale Umstrukturierung der staatlichen Verwaltung" gewertet. *Von einer politischen Krise* könne nicht die Rede sein.

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Gekniffen

„Umweltkonferenz findet ohne Berliner Bundesamt statt"; WELT vom 2. August

Vor einigen Tagen war zu lesen, daß auf Geheiß des Bundeskanzlers zur Weltkonferenz für Umweltfragen in Taschkent kein Vertreter des Berliner Umweltbundesamtes geschickt werden sollte, um dadurch möglichen Konflikten vorzubeugen.

Diese Entscheidung ist mir unverständlich. Jeder an diesem Thema interessierte Staat entsendet doch zu dieser Konferenz neben den politischen auch seine fachlich zuständigen Vertreter. Unsere Fachvertreter können doch nur aus dem Bundesumweltamt dahin delegiert werden.

Wenn die Bundesrepublik Deutschland bis jetzt darauf bestanden hat, Bundesbehörden in Berlin zu unterhalten, muß sie auch darauf bestehen, daß deren Mitarbeiter im Ausland als Vertreter der Bundesrepublik akzeptiert werden. Andernfalls müßte unsere Regierung, um Konflikten mit den Ostblockstaaten aus dem Wege zu gehen und die politische Lage Berlins nicht zu verunsichern, ihre Bundesbehörden aus Berlin zurückziehen, was sicher kein Bürger Westdeutschlands und besonders kein Westberliner verstehen würde.

Also wäre die Bundesregierung gehalten, die Fachreferenten des Berliner Umweltamtes zur Teilnahme an der Internationalen Konferenz in Taschkent beim Gastgeber Sowjetunion anzumelden: Sollten diese zurückgewiesen werden, müßte die Bundesrepublik Deutschland auf die Teilnahme verzichten, hätte aber ihren Anspruch, Bundesbehörden in Berlin zu unterhalten, vertreten.

Mit dem Verzicht auf Entsendung der Berliner Vertreter zur Vermeidung eines Affronts wertet die Bundesregierung ihre Bundesorgane nicht nur gegenüber dem Ausland, sondern auch den Bundesbürgern gegenüber ab.

Dr. H. Schröder, Lütjensee

Recht?

„Mehr Gerechtigkeit im Einzelfall, ohne Interessen der Frauen zu vernachlässigen": WELT vom 28. Juli

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie unser Herr Bundesjustizminister zufrieden erklärt, wurde in der (von vielen Betroffenen sehnsüchtig erwarteten) Novelle zum geltenden Ehescheidungsgesetz auf die „Konkubinatsklausel" verzichtet. Unterhaltsansprüche sind also noch nicht verloren, wenn der Ehepartner nach der Scheidung mit einem anderen zusammenzieht.

Diese Art von „Recht"-Sprechung ohne Abwägung von Schuld und Nichtschuld ist wirklich einmalig. Sie schützt die Ehe-Ausbrecher und tritt das Recht des Unterhaltspflichtigen mit Füßen. Sie fördert mit Sicherheit das „Bäumchen-wechsle-dich"-Spiel, also den Zerfall auch junger Ehen mit kleinen Kindern. Und sie zieht Trittbrettfahrer heran, die die Gunst der Stunde nützen, auf den Wagen aufspringen und sich vom „Zugpferd" kostenlos mitziehen lassen. Dessen Kinder werden mittlerweile im Konkubinat „erzogen".

Man muß dem Bundesjustizminister für seine offenen Worte dankbar sein, zeigen sie doch, daß der Gang zum Standesamt mehr denn je zu einem unüberschaubaren, gefährlichen Abenteuer wird.

Mit freundlichem Gruß
J. Reimann, Waldkraiburg

Wort des Tages

„Alles Reden und aller Ruf hat nur ein kurzes Leben und ist töricht und unwahr. Die echte Tat allein, was du richtig wirkst, nur die ist ewig wie der allmächtige Gründer und Weltenschöpfer selbst."

Thomas Carlyle, britischer Historiker (1795–1881)

Mangelware

„Kassieren geht über Riskieren"; WELT vom 10. August

Westdeutschland hat sich zu einem Staat entwickelt, in dem Verwaltungsgerichte den Ton angeben. Solange im Bundestag die Lehrer, Beamten und Gwerkschaftsfunktionäre überwiegen, wird wirtschaftliche Vernunft in der Politik Mangelware sein.

Da helfen auch keine Arbeitsbeschaffungsprogramme. Das Beispiel der gescheiterten „Neuen Heimat" zeigt, daß Gewerkschaften in Deutschland von Wirtschaft nichts verstehen.

H. Fessenmaier, Freiburg

Personalien

BUNDESPRÄSIDENT

Bundespräsident **Richard von Weizsäcker** hat die Schirmherrschaft über das Deutsche Rote Kreuz (DRK) übernommen. Er entsprach damit einem Wunsch, den der Präsident des DRK, **Botho Prinz zu Sayn-Wittgenstein**, bei einem Antrittsbesuch bei dem Bundespräsidenten geäußert hatte. Nach Mitteilung des DRK will von Weizsäcker, der ebenso wie Frau **Marianne** Mitglied des DRK ist, mit dieser Schirmherrschaft seine Anerkennung für die Anteilnahme der vier Millionen Mitglieder des DRK und die uneigennützige Arbeit von 400 000 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ausdrücken.

GEBURTSTAG

Die aus dem westfälischen Iserlohn stammende **Berta Köllmann**, die älteste Diakonisse der Bundesrepublik Deutschland, feierte in dieser Woche ihren 102. Geburtstag in den Bodelschwinghschen Anstalten in Bielefeld-Bethel. Berta Köllmann, die durch den legendären Bethel-Pastor **Friedrich von Bodelschwingh** zur Krankenpflege gekommen war, hatte schon 1918 für die Pflege verwundeter Soldaten des Ersten Weltkrieges die Verdienstmedaille des Roten Kreuzes erhalten. Später war sie 25 Jahre lang Gemeindeschwester im sauerländischen Altena.

AUSZEICHNUNG

Die „Goldene Antenne", eine weltweit ausgeschriebene Auszeichnung der Stadt Bad Bentheim für hervorragende Leistungen eines Funkamateurs, ist für dieses Jahr dem italienischen Professor **Giulio Nardone** aus Rom zugesprochen worden. Der 49jährige Nardone, seit 25 Jahren erblindet, hatte bei Erdbeben in Mittel- und Süditalien mehrfach Funkbrükken eingerichtet und so Hilfe für die betroffene Bevölkerung organisiert.

ERNENNUNG

Italien hat einen neuen Generalkonsul in Frankfurt am Main. Das Exequatur wurde von der Bundesregierung Dr. **Giovanni Ferrari** erteilt. Sein Konsularbezirk umfaßt die Länder Hessen und Rheinland-Pfalz.

Der Vorsitzende der Deutschen Welthungerhilfe, Staatssekretär a. D. Dr. **Claus W. Broicher**, ist im Alter von 74 Jahren verstorben. Broicher gehörte dem Vorstand der Deutschen Welthungerhilfe seit 1972 an. Nachdem er zunächst als Schatzmeister tätig gewesen war, wurde er im Januar 1974 zum Vorsitzenden – als Nachfolger von Professor Dr. **Heinrich Kraut** – gewählt. Während seiner Zeit als Vorsitzender stieg das jährliche Spendenaufkommen der Deutschen Welthungerhilfe von 3 Millionen Mark im Jahre 1973 auf 28 Millionen Mark. Dieser Erfolg ist vor allem auf die großen Fachkenntnisse und internationalen Erfahrungen zurückzuführen, die Broicher stets mit Behutsamkeit und diplomatischem Geschick, aber auch zielstrebig und beharrlich einzusetzen wußte. Broicher, dessen Leben seit seiner Studienzeit in Bonn und am Royal Agricultural College in Cirencester der Landwirtschaft und Ernährungssicherung im nationalen und internationalen Bereich gewidmet war, glaubte zuversichtlich an die Möglichkeit, Hunger und Unterernährung in weiten Teilen der Welt durch Partnerschaft zwischen Nord und Süd, Vernunft in der Politik und Leistung bei der Arbeit überwinden zu können.

Fit und Gesund

Produkte + Dienstleistungen

Margret Scheibel stellt vor · Kettwig (0 20 54) 1 01-5 80

Ein Lichtblick für Rückenleidende



ist die M-Extender-Liege. Besonders geeignet sind Übungen bei Rückenschmerzen aller Art, bei Verspannungen im Kreuz und ganz besonders im Hals- und Nacken- und Wirbelbereich. Außerdem ist sie zur Therapie bei akuter Schädigung der Bandscheiben, zur Aktivierung des Kreislaufs, zu besserer Gehirndurchblutung, Aktivierung der inneren Organe sowie für den psychologischen Harmonisierungseffekt, der durch die bessere Sauerstoffversorgung des zentralen Nervensystems entsteht, geeignet. In der Grundstellung des Gerätes werden die Füße mit einem Handgriff bequem, aber sicher zwischen dicken Polstern festgehalten. An den bogenförmigen Haltegriffen kann sich der Benutzer einfach und ohne *fremde Hilfe* in jede beliebige Schräglage schwenken. Diese Haltegriffe sind patentgeschützt und geben *vor allem dem rückengeschädigten Benutzer* eine enorme Sicherheit. Eine einstellbare Rastung verhindert ein unbeabsichtigtes Überkopfgehen. Die Rückkehr in die Normalstellung ist jederzeit durch Drehen an den Haltegriffen möglich. Erhältlich direkt vom Hersteller

Medizinisch-technischer Gerätebau
L. Müller GmbH, Postfach 1, Abtg. W
7702 Gottmadingen, Tel. 0 77 31 / 70 51

Gelenkschmiere

Eine Rheumasalbe, die sich in wenigen Jahren viele zufriedene Kunden geschaffen hat. Eine hervorragende Einreibung, die durch das Zusammenspiel der natürlichen Inhaltsstoffe durchblutungsfördernd u. schmerzstillend auf Muskeln und Gelenke einwirkt. In vielen Ländern hat sich diese Gelenkschmiere bestens bewährt und zählt überall zu einem der besten Rheumamittel. (Ohne Nebenwirkungen. Apothekenpflichtig.

Hersteller:
ALLGÄUER HEILMOOR
7954 Bad Wurzach

Unwohlsein, krank, Knochen- oder Gewebeschäden?

Krebs findet man immer nur auf Erdstrahlen! Pech, daß Sie nicht früher davon wußten. Der **Geobiologische Arbeitskreis Friedrichshafen** zeigt im Buch „Erdstrahlen und Wasseradern als Krankheitsursache" wie leicht man selbst Erdstrahlen finden und sich schützen kann. Wie der Laie Rutengänger und Abschirmmethoden auf Wirkung kontrolliert. Adressennachweis von Pendlern, Rutengängern und Experimente mit Erdstrahlen, Einführung in Naturheilverfahren – Buchpreis DM 15,– plus NN.
TERRA – med. Medizintechnik
7994 Langenargen, Oberdorfer Str.

Der Original-Credo-Hornhauthobel

zur problemlosen Entfernung der Hornhaut hat sich seit über 60 Jahren bewährt. Denn Credo ist der Erfinder dieses praktischen Gerätes. Die einfache und gefahrlose Handhabung, die fußgerechte Wölbung der Klingenhalters und das leichte Auswechseln der Credo-Spezialklinge gibt Sicherheit. Der Original-Credo-Hornhauthobel ist im Drogerie-Fachhandel erhältlich.

Meine Füße haben mich fast umgebracht

bis ich das Schweizer MANIQUICK entdeckte. Es handelt sich hier um ein komplettes Set mit entsprechendem Zubehör. Ein kleines Gehäuse aus Kunststoff mit starkem Motor und biegsamen Wellenkabel. Zum Set gehören eine Saphierscheibe zum Kürzen der Nägel, *ein Saphierkonus zum* Schleifen der Hronhaut. Schwielen und dicken Näglen sowie zwei kleine Saphirfräsen zum Behandeln von Hühneraugen, eingewachsenen Näglen und Nagelhaut. Die Saphier-Zubehörteile sind unabnutzbar und garantiert verletzungssicher.

NOVA, Postfach 601
D-81 Garmisch-P., Tel. 0 88 21 / 5 - 06 01

Brandneu und schon ein Riesenerfolg

Der Filter SILVER RAY reinigt Wasser mit Aktivkohle von Chlor und Verunreinigungen. *Das Ergebnis:* **Gesundes** Wasser mit **reinem** Geschmack zum Kochen und Trinken – Wasser wie frisches Quellwasser. Einfaches Anbringen direkt am Wasserhahn; bequem mit Umschaltventil für Filterwasser *oder Leitungswasser.*

RAYONEX, Aqua Pur, Tel. 0 27 23 / 8 80 70
5940 Lennestadt 14, Postf. 40 62

Senken Sie die Kosten Ihrer Schwimmhalle

Feuchte Wände, Tropenschwüle, Nässeschäden in der Schwimmhalle sind Alarmsignale: Hier gehört ein Luftentfeuchter hin! Der Wiegand-Schwimmhallen-Luftentfeuchter schützt zuverlässig die Bausubstanz, sorgt für angenehmes *Raumklima und* arbeitet zudem noch wirtschaftlich und energiesparend: Er verwandelt Wasserdampf *zurück* in Wärme. Die Prüfplakette „GS" bürgt für TÜV-abgenommene Funktionssicherheit.

Information durch:
Elektro-Kohlen GmbH
Postfach 28 05, 4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 21 88 44 u. 21 88 00

Badefreuden trotz *Energiekrise* –

weil Segmenta-Schwimmhallen die kostenlose Sonnenenergie ausnutzen. Die *zwei verfügbaren Hallentypen* bestehen aus einer soliden Alukonstruktion, beplankt mit Kunststoffglas. Die spezielle Segmenta-Bauweise ermöglicht variable Abmessungen und auch Selbstmontage, Panorama-Halle: Glasklare Rundumsicht, auch im Dach, große Schiebetüren; Pool-Schiebe-Dach: *Alle Dach-/Längswände hochschiebbar.*

Kaspers-Segmenta GmbH
Heddinghovener Str. 33
5042 Erftstadt-Lechenich
Tel. 0 22 35 / 7 65 49

Gesund durch Yoga-Hängen

Diese Yoga-Hängeliege eignet sich bei Durchblutungsstörungen, Kopfschmerzen, Migräne, Kreislaufstörungen, Wirbelsäule- und Bandscheibenschäden, Gelenke sowie zur Entspannung (von Ärzten empfohlen). Das Gestell ist für alle Körpergrößen geeignet. Weich gepolsterte Fußeinstellungen, geringer Platzbedarf, da zusammenklappbar. Jede beliebige Kopftieflage bis zum freien Hängen möglich.

Bio-vi-therm, Tel. 02 02 / 75 37 90
Vogelsangstr. 86, 5600 Wuppertal



In der warmen Jahreszeit ohne lästige Fußbeschwerden

Dafür sorgt jetzt eine neue, hochwertige Fußpflege: Das Schwarzwälder Kräuterfußbad enthält keine billigen Extrakte, sondern naturbelassene Heilkräuter, die herrlich duften und zuverlässig bei allen Fußbeschwerden helfen. Nach dem Bad verstärkt die Schwarzwälder Nerzöl-Fußcreme die Wirkung, sie zieht rasch ein, desodoriert für Stunden und macht die Haut wunderbar geschmeidig. Beide Präparate sind nur in Apotheken erhältlich (empf. Preis: Schwarzw. Kräuterfußbad, 250 g, DM 8,90; Schwarzw. Nerzöl-Fußcreme, 100 ml, DM 7,60). Sie können auch per NN beim Hersteller bestellen:

Kur-Apotheke
7263 Bad Liebenzell
Tel. 0 70 52 / 28 41



Endlich entdeckt: Schutz vor Erdstrahlen

Es ist mittlerweise bekannt und anerkannt, daß Reizzonen aus der Erde, z. B. aufgrund kreuzender *Wasseradern, das Energiefeld des* Menschen stören und einen Einfluß *auf das allgemeine Wohlbefinden* haben. **Unruhiger Schlaf, Reizbarkeit** u. a. m. können erste Anzeichen für vorhandene Erdstrahlen sein. Zum Schutz vor Erdstrahlen gibt es die RAYO-NEX-Entstörungsgeräte für die Platz-, Raum- *und Hausentstörung* zum Preis von DM 32,– bis 200,– (unverbindliche Preisempfehlung). Kostenloser 4-Wochen-Test und Informationen von:

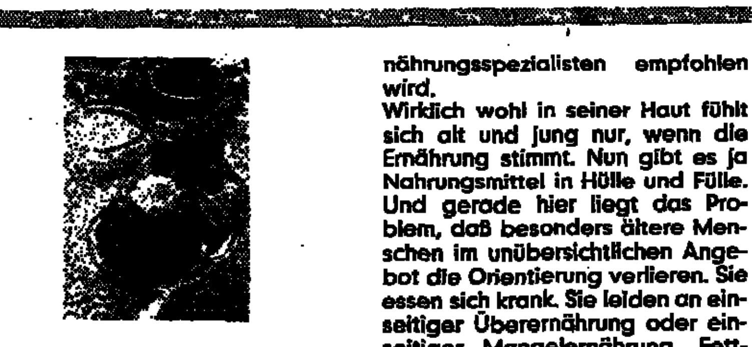
RAYONEX Strahlentechnik GmbH
Postfach 48 60, 5940 Lennestadt 14
Telefon 0 27 23 / 8 08 70



Magnetische Wechselfelder

die von Wolken in Tiefdruckgebieten mehrere hundert Kilometer weit ausgesandt werden, können eine Reizwirkung auf den menschlichen Organismus auslösen: Wetterfühligkeit. Das handliche *Taschengerät MECOS* erzeugt ein Wechselfeld, das in Schönwettergebieten vorherrscht. Dieses Wechselfeld führt den Körper auf normale Parameter zurück – also seelisches und körperliches Wohlbefinden als unbedingte Voraussetzung der Leistungskraft. Der formschöne Niederfrequenzsender ist leicht bedienbar, kleiner als eine Zigarettenschachtel, kann immer und überall *getragen werden, denn er paßt unauffällig* in jede Kleidertasche. MECOS ist ein ideales Gerät für alle, die insbesondere *auf* die jetzt schnell umschlagenden Witterungsverhältnisse sensibel reagieren. Weitere Informationen mit 4-Wochen-Testkarte direkt vom Hersteller.

W. Baugert u. Dr. W. Ludwig
Elektromedizinische Geräte
Postfach 11 60 R / D-7486 Mössingen
Tel. 0 74 75 / 2 18 89



Im Alter jung bleiben und noch vollwertig im Leben stehen –

das ist der verständliche Wunsch eines jeden Menschen. Leider erfüllt er sich aber nicht für jeden. Dafür gibt es viele Gründe – ein wesentlicher davon: Eine Ernährung, die oft über viele Jahre hinweg weder altersgerecht noch ausgewogen war. Auf eine altersgerechte, vielfältige Ernährung *kommt es aber an, und genau dafür* sorgt OVOMALTINE. OVOMALTINE ist ein ernährungsphysiologisch *ausgewogenes* Nahrungsmittel. Sie ist von so idealer Zusammensetzung, daß sie von Ernährungsspezialisten empfohlen wird.

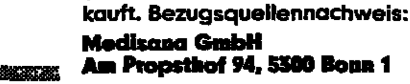
Wirklich wohl in seiner Haut fühlt sich alt und jung nur, wenn die Ernährung stimmt. Nun gibt es ja Nahrungsmittel in Hülle und Fülle. Und gerade hier liegt das Problem, daß besonders ältere Menschen im unübersichtlichen Angebot die Orientierung verlieren. Sie essen sich krank. Sie leiden an einseitiger Überernährung oder einseitiger *Mangelernährung.* Fettsucht, Verdauungsstörungen, Konzentrationsschwäche sind die unangenehmen *Folgen.*

Viele ältere Menschen haben aber auch nicht mehr die Möglichkeit, alle hochwertigen Nahrungsmittel zu sich zu nehmen. Da hilft OVOMALTINE in konzentrierter Form. OVOMALTINE garantiert insbesondere älteren Menschen die Erhaltung *bzw. den Aufbau neuer Kraftreserven.* Abwehrkräfte werden mobilisiert. Ein gesundes, glückliches *und aktives Leben im fortgeschrittenen* Alter ist das erstrebenswerte Resultat. OVOMALTINE ist erhältlich in *Lebensmittelgeschäften,* Drogerien und Apotheken.

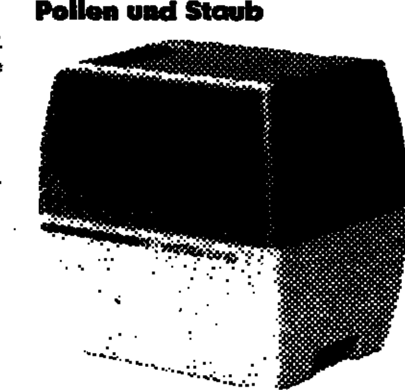
Gesunder Schlaf – schmerzfreies Erwachen!

Jeder dritte Bundesbürger klagt über schlechten Schlaf. Die meisten erwachen mit Rücken-, Nakken- oder Kopfschmerzen. Häufige Ursache: falsches Liegen. Das anatomisch geformte orthopädische Kopfkissen „ORTHOFORM" sorgt für Entspannung im Schlaf durch Abstützung der Wirbelsäule in jeder Lage. Das Kissen wird in 5 Größen geliefert, je nach Kleidergröße. Die abnehmbaren Bezüge aus 100% Baumwolljersey gibt es in verschiedenen Farben. Die Kissen kosten zwischen DM 100,– und DM 120,– inkl. MwSt. und werden ausschließlich über den Orthopädie- und Sanitärfachhandel verkauft. Bezugsquellennachweis:

Medisana GmbH
Am Propsthof 94, 5300 Bonn 1



Beseitigt Zigarettenqualm Pollen und Staub



ARD-Ratgeber Technik am 4. 3. 84 über den Ventax-Luftwäscher
„Der Luftwäscher kommt völlig ohne Filtermatten aus. Statt dessen wird die angesaugte Luft in eine rotierende Lamellenwalze geführt. Ein sogenannter Bio-Absorber-Zusatz erhöht noch die Wirkung, indem er Keime im Wasser gleich abtötet. Das Gerät arbeitet extrem leise." Es kann, was Luftbefeuchter laut Stiftung Warentest (9/80) nicht können: es befeuchtet nicht nur trockene Luft, sondern es reinigt die Luft von Tabakqualm, Gerüchen, Pollen, Staub, Autoabgasen. Wartungsfrei. Pro Minute 3 m³ = 3000 Liter gereinigte Atemluft, 36 × 27 × 35 cm. Preiswert: DM 672,– inkl. MwSt. Vorteilhafter Direktbezug ohne Risiko: 14 Tage Rückgaberecht. Kostenloser Rückholdienst. Gratisprospekt.

Ventax-Gerätebau
Postfach 22 60 15, 7980 Ravensburg
Tel. 07 51 / 30 06, Tx. 7 32 778

Elektro-Rollstuhl für Beruf und Wohnung

Der Elektro-Rollstuhl BUTLER ist ein Selbstfahrer mit hydraulischer Sitzhöhenverstellung. Eine volle Integration ins Berufsleben ist dadurch möglich. Der BUTLER erspart bauliche Veränderungen im Haushalt und am Arbeitsplatz.

Tünkers Maschinenbau GmbH
Postf. 17 16, 403 Ratingen
Tel. 0 21 02 / 47 10 66

Promotion-Anzeige

Meine Füße haben mich fast umgebracht

Schön und gepflegt ist eine Wunschvorstellung, die wir alle haben. Dabei werden für die Schönheit häufig sehr große Opfer gebracht; für Cremes und Wässerchen eine Menge Geld ausgegeben, in der Hoffnung, daß sie Fältchen *glätten und kleine und größere* Unebenheiten unseres Erscheinungsbildes ausgleichen können.

Wie ist es aber mit der Pflege unseres Körpers? Wird ihm genauso viel Aufmerksamkeit *geschenkt? Wir meinen* konkret die Hand- und Fußpflege. Da wird noch allzu häufig mit ungeeigneten Scheren und stumpfen Feilen gearbeitet. Abgesehen davon, daß das Ergebnis selten zufriedenstellend ist, ist auch die Verletzungsgefahr sehr groß. Unschöne Nagelhautverletzungen können außerdem auch sehr schmerzhaft sein und heilen schlecht. Wer mag sich schon damit abfinden? Aber zu einem richtigen Problem wird es erst, wenn man ohnehin *sehr empfindliche* Hand- und Fußpartien hat, mit eingewachsenen Nägeln „leben" muß und kaum laufen kann. Dann läßt sich das Problem nicht mehr einfach ignorieren. Aber abzufinden braucht man *sich auch nicht damit, denn es* gibt jetzt **MANIQUICK, eine SCHWEIZER ENTWICKLUNG,** die hier wirklich Hilfe leistet. Ein kleines Set mit großer Leistung. Es handelt sich um ein komplettes Set mit *Zubehör, ein kleines Gehäuse* aus Kunststoff mit starkem Motor und biegsamem Wellenkabel. **Zum Set gehören eine Saphirscheibe zum kürzen der Nägel, ein Saphierkonus zum Schleifen von Hornhaut, Schwielen und dicken Nägeln. Außerdem zwei kleine Saphierfräsen zum behandeln von Hühneraugen, eingewachsenen Nägeln und zur Behandlung der Nagelhaut.** Die Saphierzubehörteile sind unabnutzbar und absolut verletzungssicher. Man braucht keine besonderen Fertigkeiten, um sicher damit umzugehen. **Weitere Anwendungsbereiche und Vorteile: Als medizinischer Hautschleifer bei PSORIASIS erlaubt der Schleifkopf ein schmerzloses Abschleifen der Hornhautschichten. ULZERA, die kaum abheilen wollen, heilen problemlos ab, wenn man die aufstehenden Ränder plan abschleift. Der Apparat hat sich auch bei Diabetikern bewährt, die begründete Sorge vor Verletzungen durch Schere, Zange oder Feile haben. Selbst bei eingewachsenen Nägeln läßt sich eine Operation durch gezieltes Zurückfeilen fast immer vermeiden. Garantie, Service und Lieferung *in* Deutschland *und* Österreich.**

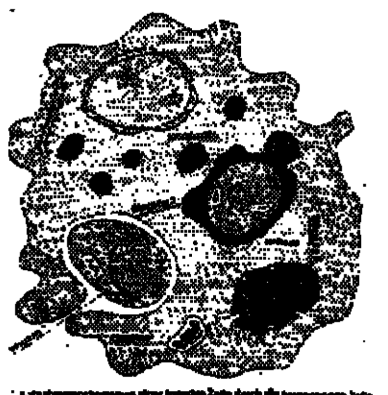
Auskunft und Prospekte:
NOVA
Postfach 6 01
8100 Garmisch-Partenkirchen
Tel. 0 88 21 / 5 06 01



Ein überzeugendes Votum für die Frischzellentherapie

Nobelpreisträger Paul Weiß in den USA prägte einen vielbeachteten Satz: „Ich kann es mir nicht leisten, mich nicht mit der Frischzellentherapie zu beschäftigen." Ganz anders klingen Meinungen vieler Schulmediziner, die die Zelltherapie immer noch als „Außenseitermedi*zin" abtun. Allerdings: 6000 praktizierende* Ärzte wenden heute schon die Zelltherapie in der Bundesrepublik an; mehr als 5 Millionen deutsche Patienten sind bis heute mit den verschiedenen Arten der Zelltherapie behandelt worden; in 48 Ländern der Welt wird die *Zelltherapie heute angewendet. Es be*gann mit einer epochalen Entdeckung: Vor mehr als 50 Jahren wurde einem Schweizer Chirurgen eine sterbende Patientin überwiesen. Diagnose: Ausfall der Nebenschilddrüsenfunktion. Ein Drüsenverpflanzung konnte nicht mehr vorgenommen werden, weil die Patientin unter schwersten Krämpfen litt. Da zerschnitt der Chirurg in fieberhafter *Eile eine tierische Nebenschilddrüse in* kleinste Teile, gab physiologische Kochsalzlösung hinzu und spritzte die Gewebesuspension in den großen Brustmuskel der sterbenskranken Frau. Die Überraschung nach dieser historischen Tat: die Krämpfe ließen nach, die Patientin wurde gesund – *und lebte durch die* Frischzelleninjektion noch 25 Jahre. Damals wurde entdeckt, daß kleine tierische Gewebeteilchen – intramuskulär verabreicht – nicht nur eine schwere Krankheit heilen können, sondern daß auch das artfremde Eiweiß in dieser zerkleinerten Form reaktionslos vertragen wird. Bis heute ist das Verfahren laufend verbessert worden. Bei vielen *chronischen Erkrankungen, Verschleiß*erscheinungen und Alterungsprozessen werden optimale Behandlungserfolge erzielt und eine gefahrlose Anwendung ist sichergestellt. Dazu trugen rund 2000 wissenschaftliche Arbeiten von Forschern aus Universitätskliniken und Instituten, *aber auch von Klinik- und Sana*toriumsärzten und aus der ambulanten Praxis bei. Inzwischen wenden 60 Pro*zent der Ärzte neben der* Schulmedizin auch Naturheilverfahren an. Kein Wunder, denn eine Umfrage hat gezeigt, daß 70 Prozent der Bevölkerung will, daß von Ärzten neben der „Schulmedizin" auch biologische Heilverfahren angewendet werden. Frischzellentherapie ist eine solche biologische Behandlungsmethode, *bei der* frische, kleingeschnittene Organ- und Gewebeteilchen von ungeborenen Tieren, die am Ende der Tragzeit und am Abschluß ihrer Organentwicklung stehen, *unmittelbar nach ihrer Schlachtung* – ohne Zwischenschaltung von Konservierungsverfahren – dem menschlichen *Körper implantiert* werden. Und *zwar* zur Regeneration und Revitalisierung, bei Streß- und altersbedingten Abbau*erscheinungen,* bei krankheitsbedingten Organschäden, bei anlagemäßigen Schädigungen und Leistungsminderun*gen,* bei Geschwulsterkrankungen und als Immunbegleittherapie. Bei sogenannten „nervösen" oder „vegetativen" Störungen bringt die Zelltherapie beste Behandlungserfolge. Immer zu empfehlen ist eine Frischzellenbehandlung als vorbeugende Maßnahme: gezielte Implantationen führen zur allgemeinen Revitalisierung und Regenerierung und der Behandelte kann so den *vielseitigen nachteiligen Einflüssen der* heutigen Lebensweise besser widerstehen. Bei der Frischzellentherapie gibt es praktisch keine Altersbegrenzung. Es können Kinder vom vierten Lebensmonat an – beispielsweise wegen mongoloider Genschäden – ebenso wie *Personen aller* Altersklassen bis zu einem Lebensalter von mehr als 90 Jahren frischzellenbehandelt *werden. Einem ungezielten,* kritiklos in die Breite gehenden Indikationsdenken sollte jedoch Einhalt geboten werden: Frischzellentherapie ist keinesfalls als letzte Hilfe bei schweren Erkrankungen anzusehen. Von der Behandlung auszuschließen sind: Versagenzustände all*gemeiner Art oder in einzelnen Organ*bereichen, Infektionskrankheiten, allgemeine Organerkrankungen mit starker Entzündungsbereitschaft, Geisteskrankheit. Der Erfolg einer Frischzellenbehandlung hängt immer davon ab, in welchem Umfang noch regenerationsfähige Zellen vorliegen oder krankes und geschädigtes Gewebe revitalisierbar ist. Da sich die meisten Patienten *erst zu einer Frischzellenbehandlung* entschließen, weil sie anderweitig keine Hilfe fanden, sind die festgestellten Erfolgsquoten durch dieses biologische Behandlungsverfahren als sehr hoch einzustufen: die statistischen Erfolgsquoten liegen bei bis zu 80 Prozent, *wobei die Erfolgsmöglichkeiten und ihr* Ausmaß in Beziehung und Länge, Vielseitigkeit und Schwere sowie zur Organbezogenheit des *Krankheitsgeschehens* stehen. Wie schon gesagt: Zelltherapie erreicht nicht alles und ist nicht immer einsetzbar. Und es darf niemals heißen: „Schulmedizin oder Frischzellentherapie." Denn die Erfahrungen haben gezeigt, daß beide Be*handlungsmethoden zusammen opti*male Wirkung aufweisen. Ärzte, die „ganzheitsmedizinisch" ausgerichtet sind – und nur so allein kann sinnvolle und erfolgreiche Therapie betrieben werden – sind der Auffassung, daß die vielseitigen Verordnungen pharmazeu*tisch – chemischer Substanzen mit zum* Teil erheblichen Nebeneinwirkungen und Spätschäden keinesfalls als letzte Therapiemöglichkeit betrachtet werden können. Eine Medizin der Zukunft wird sich an dem bioaktiven Geschehen des gesamten Organismus und an den biochemischen Abläufen der Körperorgane und Körperzellen orientieren müssen. Das bedeutet: die Zelltherapie ist das erste biologische Behandlungsverfahren, das durch jugendliches Ersatzmaterial eine wirkliche Reparation und Regeneration molekularer Schäden und Defekte in den verschiedenen Organbereichen ermöglicht. Und eins muß klar *gesagt werden: Die Weiterentwicklung* der Zelltherapie als biologisch orientierte Ganzheitsmedizin wäre vermutlich *schon viel fruchtbarer verlaufen,* wenn ihr nicht – wie jedem Fortschritt – so viele Schwierigkeiten in den Weg gelegt würden. Eine Therapie, die auch dann noch überzeugend zu helfen vermag, wenn die „gängige" Schulmedizin mit leeren Händen dasteht, kann nicht leichthin nur „Außenseitermethode" sein; sie gehört zur „Medizin der Zukunft". In den Anfängen dieser „Medizin der Zukunft" wurden die Erfolge absichtlich nicht zur Kenntnis genommen. Im zweiten Stadium der Frontstellung *gegen die Frischzellentherapie* begann die „Schulmedizin" dieses moderne Heilverfahren lächerlich zu ma*chen. Seit nunmehr zwanzig Jahren* hat die dritte Phase eingesetzt: der offene Kampf, dessen direkter Angriff in der Feststellung gipfelt: „Die Frischzellentherapie ist wirkungslos und gefährlich." Hier ist den Dogmatikern ganz entgangen, daß es nicht gefährlich sein kann, wenn es wirkungslos ist. *Außerdem* sollte nicht mit Steinen werfen, wer im Glashaus sitzt. Wurde doch der „Schulmedizin" in diesen Tagen *bescheinigt,* daß „nur ein Teil aller Medikamente zweifellos wirksam und notwendig ist". 62,3 Prozent – um genau zu sein – aller in der Bundesrepublik verwendeten Arzneipackungen fallen nach Ansicht des deutsch-österreichischen Autoren-Te*ams, das den bundesdeutschen Pharma*-Markt durchforstet hat, unter die Rubrik „wenig zweckmäßig" oder „abzuraten". Für die „Schulmedizin" eine „bittere Pille" (und das ist auch der Titel, den die vier Autoren für ihren Bericht fanden). Doch es gibt auch die andere Seite: Am deutschen Zentrum für Frischzellentherapie, bisher 50 000 Patienten mit Frischzellen behandelt – *konnte bei 382 Frischzellenbehandlun*gen an 112 Ärzten, 64 Zahnärzten und 44 Ehepartnern ein überzeugendes Votum für die Frischzellentherapie festgestellt werden: mehr als 90 Prozent der Befragten bestätigen, daß sie sich erneut einer Frischzellenbehandlung unterzie*hen würden. Zur erfolgreichen Therapie* müssen natürlich einwandfreie und gesunde Tiere als Frischzellenspender zur Verfügung stehen. Die Bevorzugung von gefleckten Bergschafen als Spender beruht auf langjährigen Erfahrungen der Frischzellenforschung. Die genetisch wertvolle wildtierähnliche Gattung dieser Bergschafe ist konstitutionell sehr vital und robust und gegen bakterielle *und virale Infekte* weitgehend gefeit. Unter den Säugetieren hat die Schafsgattung die weitaus geringste Krebsdisposition. Bedeutsam für die Auswahl von Schafen als Spendentier ist außerdem, daß ihr zellulares Eiweiß in Kontakt zu menschlichen Geweben *recht gute Verträglichkeit zeigt* – weitaus besser als bei Verwendung von Organen anderer Säugetiere. Es wäre sehr leichtfertig, tierische Frischzellenspender aus unkontrollierten Tierherden zu entnehmen oder gar vom Schlachthof zu holen. Das Deutsche Zentrum für Frischzellentherapie GmbH, Sanatorium Block, züchtet deshalb unter fachmännischer Betreuung eigene Herden (siehe Berichte in früheren Ausgaben dieser Zeitung).

Deutsches Zentrum für Frischzellentherapie GmbH
Sanatorium Block
Latschenkopfstr. 2
8172 Lenggries/Obb.
Telefon: 0 80 42-88 11



Schreckenberger – Kohl sprach nicht von Ablösung

Kohl will „Informationsstränge" im Kanzleramt verbessern

S. HEYDECK/M. SCHELL, Bonn

Die Spekulationen über personelle Umbesetzungen im Bundeskanzleramt hielten auch gestern an. Dabei ging es in erster Linie um die Frage, ob der Chef des Bundeskanzleramts, Staatssekretär Waldemar Schreckenberger, abgelöst wird. Sie wurden von Regierungssprecher Peter Boenisch, der dazu jede Stellungnahme ablehnte, als eine „Art Sommertheater" bezeichnet. Allerdings denkt Bundeskanzler Helmut Kohl nach WELT-Informationen nicht daran, sich von Schreckenberger, der gegenwärtig einen Kururlaub in Baden (bei Wien) macht, zu trennen. Das könnte allenfalls im Rahmen einer Kabinettsumbildung erfolgen, zu der es voraussichtlich frühestens nach den Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen im Mai 1985 kommen könnte.

Sollte Schreckenberger seinen Posten verlassen und - wie in Pressemeldungen vermutet wird - die Nachfolge des Chefs des Bundesnachrichtendienstes, Eberhard Blum, antreten, der im nächsten Jahr in den Ruhestand tritt, könnte entweder der Berliner Senator Gerhard Kunz oder dessen Amtskollege Rupert Scholz die Leitung des Kanzleramts übernehmen. Der für diese Aufgabe ebenfalls ins Gespräch gebrachte außenpolitische Chefberater von Kohl, Horst Teltschik, hat bereits abgewinkt. Von ihm heißt es, er würde nicht eine Aufgabe übernehmen und dabei schon an die nächste denken.

Daß Kohl gegenwärtig Schreckenberger nicht entlassen will, wurde auch bei dem jüngsten Interview mit Friedrich Nowottny von der ARD in St. Gilgen am Wolfgangsee deutlich. Auch bei dem Gespräch am Rande ließ nichts auf derartige Überlegungen des Kanzlers schließen. Allerdings wird seit geraumer Zeit vom Koalitionspartner FDP Kritik am Kanzleramtschef geübt.

Fest steht jedoch, daß Kohl die „Informationsstränge" insbesondere zwischen den Koalitionspartnern nach seiner Rückkehr nach Bonn verbessern will. Sie sollen überprüft und „noch intensiver" gestaltet werden. Kohl verband diese Ankündigung jedoch nicht mit Kritik an dem Staatssekretär. In der ARD hatte er darauf hingewiesen, „eines der Hauptprobleme der letzten Monate" sei es gewesen, daß „gleichzeitig zu viele, sehr schwierige Probleme" hätten gelöst werden müssen. Dies hätte in einem „Zeitplan, der nicht in unserem Ermessen stand", geschehen müssen.

Kabelanschlüsse verbilligt

Schwarz-Schilling will „Akzeptanz" der Verkablung erhöhen

PETER GILLIES, Bonn

Mit einem „Sonderangebot" will die Deutsche Bundespost ihre Verkabelungspläne vorantreiben. So soll der Anschluß für bis zu zehn Wohnungen in einem Haus statt 4000 nur noch 3000 Mark kosten. Für jeden weiteren Anschluß sind dann nur noch 20 Mark fällig. Dieser Betriebsversuch der Post beginnt sofort und soll ein Jahr dauern. Ziel sei es, so die Bundespost, die Akzeptanz für den Kabelanschluß zu steigern. Aus stichprobenartigen Umfragen hätte sich ergeben, daß 30 bis 50 Prozent der Bürger an einem Kabelanschluß interessiert seien.

Die Post verweist auf das Beispiel Belgien, wo die Anschlußquote binnen zehn Jahren von acht auf 87 Prozent gestiegen sei. Die Bundesrepublik, so Regierungssprecher Peter Boenisch, sei bei der Verkabelung international im Hintertreffen. Die Befürchtung, bei den Investitionen werde das flache Land zugunsten der Ballungsräume benachteiligt, wurde zurückgewiesen.

Da die ersten zehn angeschlossenen Wohneinheiten 3000 Mark, jede weitere nur 20 Mark kostet, der Höchstbetrag jedoch auf 5000 Mark begrenzt ist, wäre jeder Anschluß von der 110. Wohnung an aufwärts sogar kostenlos. Damit trägt die Post der Tatsache Rechnung, daß die ersten Anschlüsse aufgrund der erforderlichen Baumaßnahmen immer teurer als die folgenden sind.

Weitere Gebührenvorteile bietet die „Subskription". Wenn im Zuge größerer Baumaßnahmen der Boden ohnehin schon aufgerissen ist, weil Leitungen gelegt werden, berechnet die Post für die ersten zehn Anschlüsse statt 3000 nur 2000 Mark und für die folgenden Einheiten 15 statt 20 Mark. Die Höchstgebühr beträgt dann 3500 (statt 5000) Mark.

Verdacht gegen Libyen erhärtet sich

● Fortsetzung von Seite 1

sechs Minen unter den Tragflächen mitgeführt. In der Nacht und tief unterhalb der für die ägyptischen Radaranlagen erfaßbaren Höhe fliegend, war es für die Maschinen leicht, unerkannt bis ans Rote Meer zu gelangen und dort im Schutze der Dunkelheit ihre Minen abzuwerfen. Auf dem Rückflug müssen die Maschinen beim Überqueren des Assuan-Sees wohl in größerer Höhe geflogen und somit kurz auf dem ägyptischen Radar aufgetaucht sein.

Wenn alle 30 Jagdbomber ihre Fracht abgeworfen haben, dann befinden sich mindestens 360 Treibminen im Roten Meer. Es wird bei dieser Anzahl längere Zeit dauern, bis die Minenräumboote eine sichere Durchfahrt garantieren können.

Aus Kreisen des britischen Geheimdienstes in Port Sudan wurde die Darstellung der Ägypter bestätigt und mit eigenen Beobachtungen von Militärmaschinen, die in der bewußten Nacht über dem Roten Meer gesichtet worden waren, erhärtet.

Auch in Kuwait, wo der Secret Service eine größere Abteilung unterhält, ist man auf Grund der gewonnenen Erkenntnisse sicher, daß Libyen und nicht Iran für die Minen verantwortlich ist, wobei allerdings eine geheime Konsultation zwischen libyschen und iranischen Führern nicht ausgeschlossen wird.

Libyen unterstützt im Golfkrieg Iran, während Ägypten und Saudi-Arabien, die von den Minen am meisten betroffen sind, auf irakischer Seite stehen. Wie aus Kuwait weiter zu erfahren war, könnte die Verminung des Roten Meeres als Vergeltungsaktion für die wiederholten irakischen Angriffe auf die iranische Ölverlade-Insel Kharg von Teheran und Tripolis gemeinsam geplant worden sein.

Die Ablehnung der Aktion durch den iranischen Revolutionsführer Ayatollah Khomeini und die gleichzeitige Befürwortung durch den iranischen Rundfunk deuten dabei auf eine mit dem Revolutionsführer nicht abgestimmte Aktion einer untergeordneten Ebene hin.

In Kairo wird inzwischen eine Anklage Libyens beim Internationalen Gerichtshof in Den Haag erwogen. Man möchte aber, wie es hieß, die Bergung der ersten Minen, die als Beweismittel dienen sollen, abwarten.

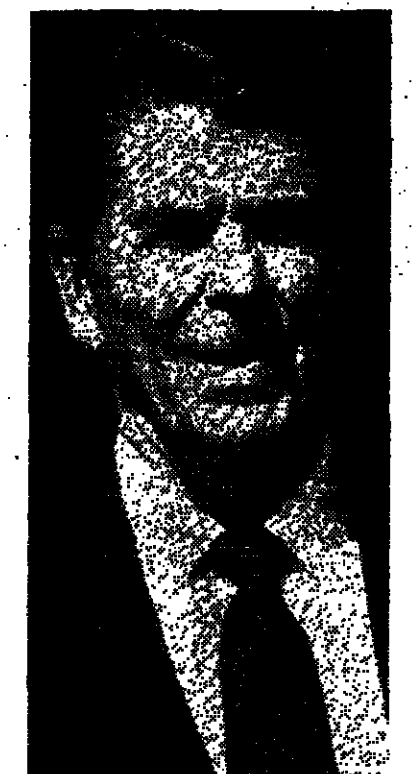
Republikaner zeigen Einheit

Wahlkonvent: Reagan unangefochten / Demokraten bieten Bild der Richtungslosigkeit

DIETRICH SCHULZ, Washington

Amerikas Republikaner versammeln sich an diesem Wochenende in Dallas, um die erfolgreiche Regierungszeit „ihres" Präsidenten Ronald Reagan zu feiern und um ihn wieder als Kandidaten für das Präsidentenamt auf den Schild zu heben. Zum erstenmal seit 1972, als Richard Nixon und Spiro Agnew zum zweiten Male nominiert wurden, steht das republikanische „Team", der Präsident und sein Vizepräsident, unangefochten zur Wiederwahl. Für Ronald Reagan und George Bush fand sich nirgendwo in der republikanischen Partei ein Herausforderer.

Folglich dürfte sich die Partei während ihres Konvents vom Montag bis Donnerstag nächster Woche in ungewöhnlicher Geschlossenheit darbieten. Das Wahlprogramm enthält zwar noch einige strittige Punkte, über die im Plenum abgestimmt werden muß; doch das sollte den Eindruck einer einigen und für den Wahlkampf im Herbst gut gerüsteten Partei nicht stören.



Ronald Reagan FOTO: STECHE/VISUM

Zum Jubeln haben die Delegierten allen Grund, wenn die Meinungsumfragen den Trend richtig wiedergeben. Alle sehen das Team Reagan-Bush weit vor dem Gespann Mondale-Ferraro. Und einige, wie die Ergebnisse von Umfragen der „New York Times" und der Fernsehgesellschaft CBS mit 52 Prozent für den republikanischen und 34 Prozent für den demokratischen Präsidentschaftskandidaten oder die von der Fernsehgesellschaft NBC ermittelten Zahlen mit 60 Prozent für Reagan und 34 Prozent für Mondale, lassen am 6. November sogar einen Erdrutschsieg erwarten.

Demgegenüber bieten die Demokraten zur Zeit ein Bild der Richtungslosigkeit. Dazu tragen unter anderem die relative Unerfahrenheit von Geraldine Ferraro und die blasse Entschlußlosigkeit Walter Mondales bei.

Das Thema, das sich eine Zeitlang als paradoxer Wahlschlager für Mondale erwies, nämlich die Notwendigkeit, nach der Präsidentenwahl die Steuern zu erhöhen, haben die Republikaner zu entschärfen verstanden. Anfangs zeigte Präsident Reagan, der im Urlaub auf seiner kalifornischen Ranch nicht immer ganz im Bilde zu sein schien, deutliche Schwächen, weil er nicht entkräften konnte, daß das zu erwartende Haushaltsdefizit zwischen 150 und 200 Milliarden Dollar korrigierende Maßnahmen erfordere. Korrekturen, gab schließlich auch Reagan zu, seien wohl notwendig, Steuererhöhungen aber, wie sie Walter Mondale auf dem demokratischen Parteikonvent in San Francisco im Falle seiner Wahl angekündigt hatte, kämen für ihn, Reagan, nur „als letzte Zuflucht" in Frage.

Reagan hielt sich, weil alles andere unglaubwürdig wäre, ein Schlupfloch für die Zeit nach der Wahl offen. Seine Partei freilich möchte den Präsidenten in dem Entwurf für die Wahlplattform festnageln: Steuererhöhungen, wie immer sie auch euphemistisch umschrieben werden sollten, kämen für die republikanische Partei überhaupt nicht in Frage. Das Weiße Haus, obgleich in diesem Punkt in klarem Widerspruch zu den Autoren des Wahlprogramms, ließ die Formulierung durchgehen, wahrscheinlich in der realistischen Einsicht, daß sich Präsidenten nur selten um das zu scheren brauchen, was in den mühsam erarbeiteten und endlos langen Wahlplattformen steht.

Insgesamt haben sich bei den Diskussionen über das Wahlprogramm die Konservativen auf der ganzen Linie durchgesetzt. Die gemäßigten Republikaner, die 1976 mit Gerald Ford zum letztenmal einen der ihren nominieren konnten, zogen wie schon 1980 den kürzeren. Die Partei, die vor Ronald Reagan vierzig Jahre lang dafür eintrat, die Gleichberechtigung der Frau in der Verfassung zu verankern, hat nicht vor, einen entsprechenden Verfassungszusatz durchzusetzen. Und die Partei, deren Präsident in den bisher von ihm vorgelegten Haushaltsentwürfen nur wachsende Defizite präsentieren konnte, besteht darauf, die Vorlage eines ausgeglichenen Haushalts unter Verfassungszwang zu stellen.

Außenpolitisch wurde eine Formulierung, die 1980 vielfach Anstoß erregte, entschärft. Die Republikaner fordern nunmehr für Amerika nicht mehr „militärische Überlegenheit" über die Sowjetunion, sondern nur noch, daß Amerikas Streitkräfte hinter keiner anderen Streitmacht zurückstehen dürften. Alle Rüstungsmaßnahmen, die Präsident Reagan in seiner bisherigen Amtszeit traf, werden im Programm der Partei gutgeheißen. An einer Stelle wird allerdings auch die Hoffnung ausgesprochen, daß sich die Verteidigungsausgaben „in naher Zukunft" herabsetzen ließen.

Einige liberale Funktionäre haben Bedenken gegen den Entwurf geltend gemacht mit der Begründung, er sei für die Mehrheit der Wähler zu konservativ. Reagans Vertreter im Ausschuß, Drew Lewis, erklärte allerdings: „Wir sind eine konservative Partei und haben einen konservativen Kandidaten ... Wir sind mit einem konservativen Dokument durchaus nicht unzufrieden." Auf Reagans Widerspruch im Programmentwurf ist dem Ausschußvorsitzenden Trent Lott zufolge allerdings ein Passus gestoßen, der dem Zentralbankrat „destabilisierende Handlungen" vorwirft.

Die Hälfte der Delegierten sind Frauen. Zu den Rednern auf dem Parteitag gehört auch die außenpolitisch zu den „Falken" zählende UNO-Botschafterin Kirkpatrick, obwohl sie der Demokratischen Partei angehört.

Zur Nominierung des Präsidentschaftskandidaten sind die Stimmen von 1118 Delegierten notwendig. Stimmberechtigt sind auf dem Parteitag 2235 Delegierte. Anwesend sind gleichzeitig 2235 Ersatzdelegierte.

Ein hoher Zaun soll eventuelle Demonstranten auf Distanz halten. Zum Schutz des Parteitags bietet die Stadt Dallas rund die Hälfte ihrer 2400 Polizisten auf. Insgesamt werden 30 000 Besucher erwartet, davon etwa die Hälfte Journalisten und an die 300 ausländische Würdenträger. Einige sind schon in der texanischen Stadt eingetroffen, sie sich für das Ereignis zu schmücken beginnt. (SAD)

„DDR" will den Ost-West-Dialog weiterführen

rtr, Berlin

Die „DDR" hat die Notwendigkeit zur Fortführung des Ost-West-Dialogs gestern mit dem Abdruck eines tschechoslowakischen Artikels in mehreren Tageszeitungen bekräftigt. In dem Bericht der Zeitung der tschechoslowakischen kommunistischen Jugend, „Mlada Fronta", über dänisch-tschechoslowakische Gespräche wird ebenso wie in jüngster Zeit von seiten der „DDR" die Bedeutung von Ost-West-Kontakten hervorgehoben.

„Besonders in der gegenwärtigen zugespitzten Situation in Europa und in der ganzen Welt sind die Gespräche in Kopenhagen ein Beitrag zu dem so sehr notwendigen Dialog von Ländern mit unterschiedlicher Gesellschaftsordnung", zitiert unter anderem das SED-Zentralorgan „Neues Deutschland" den Artikel aus Prag.

Darüber hinaus wird in einer Meldung über das Gespräch des SED-Politbüro-Mitglieds Günter Mittag mit dem österreichischen Bundeskanzler Fred Sinowatz die wirtschaftliche Zusammenarbeit beider Länder als „aktiver Beitrag zur Verwirklichung der Politik der friedlichen Koexistenz" gewertet.

Vor zwei Wochen war die Bundesrepublik Deutschland in der sowjetischen Presse mit Unterstützung der tschechoslowakischen Medien heftig angegriffen worden. Diese sowjetische Kritik hatte auch Spekulationen über Konsequenzen für den geplanten Besuch des „DDR"-Staats- und Parteichefs Erich Honecker Ende September in der Bundesrepublik ausgelöst. Westliche Diplomaten in Ost-Berlin gehen jedoch davon aus, daß der Besuch trotz sowjetischer Vorbehalte gegen Gespräche mit dem Westen stattfinden werde.

Bangemann krank – Termine abgesagt

AP, Bonn

Acht Wochen nach seinem Amtsantritt hat sich Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann (FDP) mit einer Magenerkrankung ins Krankenhaus begeben müssen. Wie sein Ministerium gestern in Bonn mitteilte, befindet sich der 49jährige seit Donnerstag in einer Klinik, „um dort nach einem Unwohlsein eine gründliche ärztliche Untersuchung vornehmen zu lassen". Der Minister habe seine geplanten Reisen nach Kiel, Hamburg und Paris abgesagt.

FUSSBALL / Ablösesumme für Matthäus festgesetzt

● Olympiasieger machen sich gut als Zugpferde. Die Goldmedaillengewinnerin im 100-Meter-Lauf, Evelyn Ashford, wird beim Heimspiel der SG Wattenscheid gegen Aufsteiger Blau-Weiß 90 Berlin heute um 15.30 Uhr den Anstoß ausführen. Das interessanteste Spiel am zweiten Spieltag der zweiten Bundesliga wird morgen zwischen den beiden ehemaligen Erstligavereinen Hertha BSC Berlin und MSV Duisburg stattfinden.

● Eine Woche vor dem Start der ersten Liga zeichnet sich zwischen dem Deutschen Fußball-Bund und den Profi-Klubs der erste Konflikt ab. DFB-Chef Neuberger hat die Forderung des HSV-Präsidenten Klein, einen Manager für den bezahlten Fußball in der DFB-Zentrale einzusetzen, als unverständlich abgelehnt. Beendet ist der Streit um die Ablösesumme für Lothar Matthäus. Bayern München muß an Gladbach 2,132 Millionen Mark zahlen.

Vor 20 Jahren gab es für Matthäus 24 Nationalspieler

sid, Frankfurt

Für seine jüngste Neuverpflichtung Lothar Matthäus hätte der FC Bayern München bei der Bundesliga-Gründung 1963 mit einem Schlag 24 Nationalspieler kaufen können. Ein Uwe Seeler, Willi Schulz, Wolfgang Fahrian oder Hans Nowak kostete damals nach den Bestimmungen des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) den Höchstpreis von nur 100 000 Mark.

2,132 Millionen plus Mehrwertsteuer legte Schiedsgutachter Wilfried Straub, Liga-Sekretär des DFB, nun als Ablösesumme für den aus Mönchengladbach nach München gewechselten Lothar Matthäus fest. 2,25 Millionen hatte Mönchengladbach gefordert, die Bayern wollten maximal zwei Millionen zahlen. „Mein Preis interessiert mich überhaupt nicht", kommentierte Matthäus das Schlichtungs-Ergebnis. Grundsätzlich schränkte er allerdings ein: „Ablösesummen in dieser Größenordnung halte ich für unmöglich."

Die zweifelhafte Ehre, der teuerste Spieler in der ersten Bundesliga zu sein, wurde Matthäus jedoch nicht zuteil. 1981 investierte der 1. FC Köln 2,25 Millionen Mark plus Mehrwertsteuer aus dem 3,6-Millionen-Verkauf von Bernd Schuster zum FC Barcelona in den Düsseldorfer Klaus Allofs. Die Kölner hatten fünf Jahre zuvor mit dem Belgier Roger van Gool auch den ersten Millionen-Transfer überhaupt vermeldet. Und 1979 zahlte Köln gar 2,5 Millionen an Nottingham Forest für Tony Woodcock, der damit bislang teuerster Bundesliga-Zugang aller Zeiten ist.

Diese Summen sehen gegenüber dem Zehn-Millionen-Mark-Wechsel von Karl-Heinz Rummenigge zu Inter Mailand oder den 21,8 Millionen, die der SC Neapel dem FC Barcelona für Diego Maradona zahlte, geradezu bescheiden uas. Die ersten Spitzen-Transfers der Bundesliga-Geschichte wirken im Vergleich sogar fast lächerlich. 1966 kostete der Frankfurter Friedel Lutz 1860 München 175 000 Mark, Mönchengladbach bezahlte 1968 für den heutigen DFB-Trainer Horst Köppel, der damals vom VfB Stuttgart kam, 225 000 Mark. Die Stuttgarter holten ihn 1971 für 400 000 Mark zurück.

Anfang der 70er Jahre legte der DFB erstmals die sogenannten Multiplikatoren fest, die sich zunächst ausschließlich auf den Verdienst der Spieler bezogen. Die sprunghaft angewachsenen Gehälter ließen auch die Transfergelder in die Höhe schnellen. 1973 zahlte Bayern München für den Kölner Jupp Kapellmann 800 000 Mark. Wilfried Straub erläutert zu dieser Entwicklung: „Was war zuerst da: Das Huhn oder das Ei? Fallen die Bezüge, gehen automatisch auch die Ablösesummen in den Keller."

Das Verfahren wurde 1982 durch die Ertragskraft-Kennziffern modifiziert. Da Bayern München mit 5,5 den höchsten Multiplikator aller Profi-Klubs besitzt, ergab der Mittelwert von Matthäus' letzten Einkommen in Mönchengladbach und dem neuen Borussen-Angebot vom März 1984 in Höhe von 474 000 Mark die 2,132 Millionen.

Den niedrigsten Multiplikator hat der Zweitligaklub SG Wattenscheid. Für Matthäus hätten die Wattenscheider rund 1,163 Millionen ausgeben müssen.



Strahlende Gesichter: Olympiasiegerin Claudia Losch und ihre Bezwingerin Natalja Lissowskaja. FOTO: AP

Marita Kochs Revanche Kratochvilova nur Sechste

dpa, Prag

Die Goldmedaillen-Gewinnerinnen der olympischen Leichtathletik-Wettbewerbe von Los Angeles hätten am ersten Tag des großen Sportfestes in Prag fast ausschließlich nichts gewonnen.

Dem Paukenschlag der Rostockerin Marita Koch mit der neuen Jahresweltbestzeit über 400 m in 48,16 Sekunden vor der Weltmeisterschafts-Zweiten Olga Kocembova (48,73) folgten bei dem Treffen der osteuropäischen Länder mehrere Weltklasseleistungen der Sieger, die bei den Olympischen Spielen zu Gold gereicht hätten.

Enttäuscht waren die 20 000 Zuschauer im Stadion, als Weltrekordlerin Jarmila Kratochvilova (CSSR) über 400 m in 49,94 Sekunden nur Sechste wurde. „Ich war vor dem Rennen etwas aufgeregt, weil ich gegen Jarmila zuletzt bei den Europameisterschaften 1982 gelaufen war", freute sich Marita Koch.

Bei kaltem und regnerischem Wetter verlor Kugelstoß-Olympiasiegerin Claudia Losch (Fürth) das Duell mit der osteuropäischen Elite deutlich und landete nach 19,78 m weit abgeschlagen hinter der Siegerin Natalja Lisowskaja (21,96 m/UdSSR) nur an sechster Stelle.

Im 100-m-Hürden-Finale, das die Bulgarin Jordanka Donkova mit 12,53 Sekunden gewann, blieben die ersten sechs Läuferinnen unter der Marke, die die Amerikanerin Benita Fitzgerald-Brown mit 12,84 Sekunden bei ihrem Olympiasieg gesetzt hatte.

Auch im 100-m-Endlauf blieb die Jenaerin Marlies Göhr mit 10,95 Sekunden um drei Hundertstelsekunden unter dem olympischen Rekord von Weltrekordlerin Evelyn Ashford (USA/10,97), die in Los Angeles gewonnen hatte.

Im Speerwerfen schleuderte Petra Felke (Jena) das Gerät auf 73,30 m. Sie verfehlte damit den Weltrekord der Finnin Tiina Lillak (74,76 m) nur um 1,46 m.

TENNIS / Bundesliga ohne Rücksicht auf internationale Turnier-Termine

Der Star kommt aus Schweden

H.-J. POHMANN, Bonn

„Gibt es denn überhaupt keine Möglichkeit, die Bundesliga-Termine so zu legen, daß sie sich nicht gerade mit einem Turnier wie Flushing Meadow überschneiden?" Diese Frage stellte im Vorjahr der dpa-Tennisexperte Jens-Peter Hecht in einem Leitartikel der „Deutschen Tennis Zeitung", immerhin offizielles Organ des Deutschen Tennis-Bundes (DTB). Recht hat er, denn auch im 13. Jahr ihres Bestehens liegt die Bundesliga wieder mitten in der Zeit, in der sich die besten internationalen Profis auf den Grand-Prix-Turnieren des amerikanischen Sommercirquits treffen. Und Hecht, ab 1. September als Öffentlichkeitsreferent in den Diensten des DTB, ging sogar noch weiter: „Tennisgeschichte wird bestimmt nicht in Amberg, München oder in Neuss geschrieben, wohl aber in Flushing Meadow." Und dennoch scheint der Verband, der die höchste deutsche Spielklasse jahrelang stiefmütterlich behandelt hat, neue rosige Perspketiven zu erkennen. Sportdirektor Günter Sanders lobte denn auch in einem Beitrag einer Bundesliga-Sonderausgabe der Deutschen Tennis Zeitung, das „ständige Aufeinandertreffen der besten deutschen Spieler untereinander, die Vereine, die im Vordergrund stehen und vor allem die Chance für den Nachwuchs, sich nach vorne zu spielen."

Nur, was gefragt ist und gesucht wird, kann die Bundesliga nicht produzieren – die so sehnlichst erwarteten deutschen Spitzenspieler. Im Gegenteil, die vergangenen zwölf Jahre haben gezeigt, daß die Bundesliga in ihrer jetzigen Konstellation für die wenigen deutschen Grand-Prix-Spieler eher negative Auswirkungen auf deren Spielstärke hat. Durch Garantiezahlungen bis zu 70 000 Mark erhalten die Stars neben den üppigen Zahlungen der Industrie von vornherein das finanzielle Polster, das zur spielerischen Untätigkeit geradezu verleitet. So gerät die Topliga zwangsläufig zum Mittelpunkt der Saison, man schmort im eigenen Saft. Beste Beispiele in diesem Jahr sind Michael Westphal und Hansjörg Schwaier. Diese beiden spielen seit Wochen unter Anleitung des ehemaligen DTB-Trainers Klaus Hofsäß auf amerikanischen Turnieren um Weltranglistenpunkte. Westphal erreichte vor zwei Wochen das Finale in Livingstone und Schwaier erzielt in Indianapolis und Toronto mit Siegen über Slozil, Smid und Denton seine bisher besten Resultate und die notwendigen Punkte.

Dafür bescherte der Verband den zwölf Bundesligaklubs in diesem Jahr eine völlig neue Variante mit den 30 Ausländern. Zum offiziellen Meldeschluß am 15. Februar meldeten Grün-Weiß Mannheim und Klipper Hamburg den Amerikaner Mike Bauer beziehungsweise Bruce Derlin aus Neuseeland als „ihre" Ausländer. Durch die Addition der Ranglistensätze der ausländischen Gastspieler gepaart mit den Positionen ihrer deutschen Kollegen wurde die Gruppeneinteilung vorgenommen. Doch plötzlich erinnerten sich die Verantwortlichen daran, daß beide Spieler Kinder deutscher Eltern sind und demzufolge auch eine deutsche Staatsbürgerschaft zu erlangen sei. Also wurden die Behörden eingeschaltet, Bauer erhielt seinen bundesdeutschen Reisepaß am 24. April vom Deutschen Konsulat in San Francisco und Derlin wurde am 22. Mai in Sidney deutscher Staatsbürger. Postwendend wurden diese beiden dem DTB als deutsche Spieler nachgemeldet, mit der Konsequenz, daß Mannheim und Hamburg zwei neue Ausländer, ursprünglich als Ersatz gemeldet, mit Magnus Tideman aus Belgien und dem Holländer Michiel Schapers ihren Gegner nun legal präsentieren können. Eine klare Wettbewerbsverzerrung, die nach Einspruch des Karlsruher Präsidenten Heinz Steinbach vom Sportausschuß des DTB in Hannover dennoch einstimmig sanktioniert worden ist.

Ungeachtet all dieser Ungereimtheiten ist abermals ein neuer Zuschauer-Boom zu erwarten. 78 000 Besucher kamen im Vorjahr, in der diesjährigen sechswöchigen Saison werden es nach den Anstrengungen der Vereine sicherlich noch einmal mehr werden. Titelverteidiger Blau-Weiß Neuss hat sich nicht gescheut, dem ohnehin schon fast unbesiegbaren Star-Ensemble weitere Neueinkäufe hinzuzufügen. Mit dem Schweden Anders Jarryd wird dem Publikum erstmals seit Bestehen der Bundesliga als Nummer zehn der Weltrangliste ein Spieler der Top-Ten vorgestellt. Das Talent Eric Jelen vervollständigt den Kader neben Westphal, Pinner, Maurer und Popp. Die Frage lautet nur, wie häufig Sponsor Hansmann seine komplette Mannschaft auch wirklich einsetzen kann.

NACHRICHTEN

Planckaert Etappensieger

Rochefort (sid) – Der Belgier Eddy Planckaert gewann die zweite Etappe der Belgien-Rundfahrt für Radprofis über 197 Kilometer von Ronse nach Rochefort. Bester Deutscher war Uwe Bolten (Mönchengladbach) auf dem 13. Platz.

Kühnhackl fällt auch aus

Düsseldorf (sid) – Nach Harold Kreis fällt auch Kapitän Erich Kühnhackl (Landshut) wegen eines noch nicht ausgeheilten Schienbeinbruchs in der deutschen Eishockey-Nationalmannschaft für den Canada-Cup (1. bis 20. September) aus.

Neuer Vorstoß Südkoreas

Seoul (dpa) – Südkorea hat die Wiederaufnahme von Sportgesprächen mit dem kommunistischen Nordkorea vorgeschlagen. Die letzten Verhandlungen waren abgebrochen worden, weil man sich nicht auf ein gemeinsames Olympiateam für Los Angeles einigen konnte.

Sickendiek gewählt

Gelsenkirchen (kgö) – Neuer Vorsitzender des Trabrennvereins Gelsenkirchen wurde der Fleischwaren-Fabrikant Friedrich Sickendiek aus Vörden bei Osnabrück.

ZAHLEN

FUSSBALL

Freundschaftsspiele: Hamburg – River Plate Buenos Aires 1:0, Finnland – Mexiko 0:3, Mauer – Mannheim 1:11, Clausen – Kaiserslautern 2:4.

RAD

Belgien-Rundfahrt für Profis, zweite Etappe von Ronse nach Rochefort (197 km): 1. Planckaert 4:39:39 Std., 2. Brabant 4:39:49, 3. van Holen 4:39:54, 4. Peeters 4:39:59 (alle Belgien), ... 13. Bolten (Deutschland) gleiche Zeit, ... 75. Braun (Deutschland) 4:45:14. – Gesamtwertung: 1. van Holen 8:08:24, van Vliet gleiche Zeit, 3. Planckaert 8:08:32, ... 20. Bolten 8:10:38, ... 79. Braun 8:25:08.

GEWINNQUOTEN

Mittwochslotto: Klasse 1: unbesetzt, 2: 103 528,50, 3: 3165,40, 4: 71,60, 5: 6,10. (Ohne Gewähr).

Endlich gut?

bg – Was lange währt, wird endlich gut: Die Metro-Gruppe und der Verein für lauteren Wettbewerb in Hamburg haben sich nach jahrelangem Hin und Her endlich auf einen außergerichtlichen Vergleich geeinigt. Damit können zahllose Akten geschlossen werden, deren Umfang mittlerweile diverse Kellerräume füllen dürfte. Das ist in der Tat gut.

Über den Inhalt des ab 1985 geltenden Vergleichvertrags läßt sich dies indes nur mit Einschränkungen sagen. Zweifellos ist es nicht schlecht, wenn in Zukunft die Kontrolle der Metro-Kunden auf ihre Eigenschaft als Wiederverkäufer oder Weiterverarbeiter verschärft wird. Nicht schlecht vor allem deshalb, weil damit in Zukunft Konflikte zwischen dem Großhändler Metro-Gruppe und den Einzelhandels-Verbänden vermieden werden.

In ähnliche Richtung geht auch die Vereinbarung, daß Metro in Zukunft ihre Preise einschließlich der Mehrwertsteuer auszeichnen wird. Aber was soll das? Wenn tatsächlich nur noch Wiederverkäufer die Cash-and-carry-Handlungen der Metro betreten können, dann ist die Netto-Preisauszeichnung doch wohl unschädlich. Und selbst, wenn nicht: Sogar im Einzelhandel wird derzeit überlegt, ob nicht eine Netto-Auszeichnung der Endverbraucherpreise sinnvoll ist.

Vollends bedenklich ist aber die von der Metro eingegangene Verpflichtung zur Anlehnung an die geltenden Ladenschlußzeiten. Während sogar seriöse Politiker an dieser unheiligen Allianz zwischen Einzelhandelsverbänden und Gewerkschaften kratzen, läßt sich eines der fortschrittlichsten Handelsunternehmen von einem wenig fortschrittlichen Wettbewerbsverein zu diesem Zugeständnis bewegen – das ist ganz schlecht.

Warnung

J. Sch. (Paris) – Um Ausreden ist die französische Regierung nie verlegen, wenn es darum geht, einen schlechten Preisindex zu kommentieren. Vor allem für Juli sind dabei Argumente schnell zur Hand. Werden doch zur Jahresmitte insbesondere die behördlich reglementierten Mieten angehoben. Dazu kam in diesem Jahr eine starke Erhöhung der Kraftstoffsteuer. Dafür sei die Teuerung mit 0,7 Prozent gegenüber 0,9 Prozent im gleichen Vorjahresmonat immer noch verhältnismäßig schwach ausgefallen, heißt es. Aber diese Sonderfaktoren allein erklären den zusätzlichen Preisauftrieb wohl nicht. Zumindest kam die „Desinflation" zum Stillstand. Sie könnte sich jetzt in ihr Gegenteil verkehren, falls die Regierung in ihrer Anti-Inflationspolitik nachlassen sollte. Verschiedene Äußerungen des Ministers Bérégovoy lassen sich so interpretieren. Aber der Juli-Index müßte ihm *eigentlich eine Warnung sein.*

OSTHANDEL / Im Geschäft mit den Staatshandelsländern gab es ein Defizit

Die Sowjetunion reduzierte Importe aus der Bundesrepublik kräftig

HANS-JÜRGEN MAHNKE, Bonn

Der deutsche Osthandel ist in diesem Jahr kräftig ins Defizit gerutscht. Der Hauptgrund: die deutlich gesunkenen Lieferungen in die Sowjetunion und die leicht zurückgegangenen Verkäufe nach China, während die Bezüge aus diesen Staaten kräftig expandierten. Der deutsche Export nach Österreich ist in den ersten sechs Monaten höher gewesen als der mit den Staatshandelsländern.

Die deutsche Ausfuhr in die Staatshandelsländer (ohne „DDR") ist in der ersten Jahreshälfte, verglichen mit der gleichen Zeit 1983, sogar absolut um 0,3 Prozent auf 10,8 Milliarden Mark gesunken. Da gleichzeitig der deutsche Gesamtexport um 11,1 Prozent zulegte, sank der Anteil dieser Länder an der Ausfuhr auf 4,6 Prozent.

Gleichzeitig kletterten die Bezüge aus den Staatshandelsländern jedoch überproportional um 22,6 Prozent auf 12,6 Milliarden Mark. Dieses waren 5,9 Prozent der Gesamteinfuhr, die im ersten Halbjahr um 13,5 Prozent höher als vor Jahresfrist war.

Unter dem Strich rutschte dadurch der deutsche Osthandel mit 1,747 Milliarden Mark in die roten Zahlen. Im gesamten Vorjahr wies der Warenaustausch ein Plus von 370 Millionen auf. Die Experten rechnen für die zweite Jahreshälfte 1984 mit einem besseren Ergebnis.

Bestimmt wird der Osthandel vom Geschäft mit der Sowjetunion, auf das mehr als die Hälfte des Volumens entfällt. Die deutschen Verkäufe in dieses Land nahmen in den ersten sechs Monaten um 7,2 Prozent auf 5,4 Milliarden Mark ab. Der Grund wird in dem Auslaufen des gegenwärtigen Fünfjahresplanes und der Vorbereitung der nächsten Planperiode gesehen. In solchen Zeiten der Unsicherheit, gerade auch darüber, wieviel Devisen einzelnen Bereichen zur Verfügung gestellt wird, wurde auch früher eine gewisse Kaufzurückhaltung in Moskau registriert. In Kontakten der jüngsten Zeit wurde deutschen Stellen jedoch für den nächsten Plan, in dessen Rahmen vor allem ein Programm zur Verbesserung der Versorgung mit Konsumgütern in Angriff genommen werden soll, Hoffnungen auf neue Lieferungen gemacht.

Die Bezüge aus der Sowjetunion schossen um 26,7 Prozent auf 6,8 Milliarden Mark nach oben. Dabei wurden vor allem die sowjetischen Lieferungen von Energierohstoffen weiter ausgedehnt, obwohl die Erdgasströme durch die Sibirien-Pipeline erst im Oktober fließen sollen. Trotzdem wird für die nächsten Monate eine schwächere Expansion erwartet, weil sich die Sowjets auch in früheren *Jahren mit Energieverkäufen zum* Jahresende zurückgehalten haben.

Immerhin belief sich das Defizit gegenüber der Sowjetunion im ersten Halbjahr bereits auf 1,349 Milliarden Mark. Von 1979 bis 1983 konnte die Sowjetunion Überschüsse von fünf Milliarden Mark für sich verbuchen. Der Umschwung wird dadurch deutlich, daß von 1970 bis 1983 sich der deutsche Aktivsaldo immer noch auf 8,5 Milliarden Mark summiert.

Leicht um 1,1 Prozent auf 1,25 Milliarden sind auch die deutschen Exporte nach China aufgrund der zurückhaltenden Einkaufspolitik des Riesenreichs zurückgegangen. Erst in jüngster Zeit wurden die Verhandlungen über Großanlagen wieder intensiviert. Dagegen konnte China seine Lieferungen in die Bundesrepublik um 28,9 Prozent steigern, so daß sich der deutsche Überschuß nur noch auf 61 Millionen Mark belief.

Ähnlich kräftig, und zwar um 21,2 Prozent auf 1,23 Milliarden Mark, sind auch die Verkäufe polnischer Waren in der Bundesrepublik gestiegen. Aber auch die deutschen Lieferungen haben sich wieder leicht erholt, sie legten um 6,1 Prozent auf 1,1 Milliarden Mark zu.

Gestiegen sind auch die deutschen Exporte in die anderen kleineren osteuropäischen Staatshandelsländer. Nach dem Rückschlag der vergangenen Jahre wurde der höchste Zuwachs dabei gegenüber Rumänien mit 29,1 Prozent registriert. Ungarn *meldet einen Zuwachs von elf* Prozent. Auf der Bezugsseite überrascht der kräftige Einbruch der bulgarischen Verkäufe, die um 30,1 Prozent auf 160 Millionen Mark zurückgingen.

FRANKREICH

Preisauftrieb verstärkt sich

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Die Teuerung in Frankreich hat sich wieder verstärkt. Nach einem Preisanstieg um 0,5 Prozent in den Monaten Mai und Juni waren es im Juli nach vorläufigen Angaben des Nationalinstituts für Statistik (Insee) 0,7 Prozent. In den ersten sieben Monaten erreichte die Teuerung mit 4,4 Prozent damit schon fast die Fünf-Prozent-Grenze, die sich die Regierung für das Gesamtjahr 1984 gesetzt hatte. Diese Zielvorgabe wurde inzwischen auf 6,5 Prozent angehoben.

Im Jahresvergleich ging die französische Teuerung auf 7,5 Prozent (7,7 und 7,8 Prozent in den beiden Vormonaten) weiter zurück. Dies war die niedrigste Inflationsrate seit 1973, hebt das Wirtschafts- und Finanzministerium hervor. Aber die meisten anderen westlichen Industriestaaten haben noch größere Fortschritte in der Inflationsbekämpfung erzielt.

Vor allem gegenüber der Bundesrepublik, in der die Preise im Juli um 0,2 Prozent gefallen waren und die Inflationsrate nur noch 2,2 Prozent erreicht hatte, ist das Gefälle wieder größer geworden. Eine neue Bereinigung der Franc/DM-Parität hält die Pariser Wirtschaftszeitung „Les Echos" für unvermeidbar, sobald der Dollar schwächer wird.

Andererseits bleibt festzustellen, daß sich das inflatorische Klima auch in Frankreich unter der Konjunkturschwäche und der durch zunehmende Arbeitslosigkeit gedämpften Lohnerhöhungen abgekühlt hat. Wie lange dieser positive Basiseffekt anhält, ist allerdings schwer zu sagen.

GROSSBRITANNIEN

Kreditzinsen weiter gesenkt

WILHELM FURLER, London

Zum dritten Mal innerhalb von nur zehn Tagen haben die britischen Geschäftsbanken ihre Basis-Ausleihezinsen um ein halbes Prozent gesenkt. Damit liegt der Basiszins jetzt bei 10,5 Prozent. Auch diesmal hat die Bank von England mit einer Reduzierung ihrer Geldmarktsätze die Großbanken zur Zinssenkung ermuntert.

Die Kürzung der Basis-Ausleihezinsen in drei Schritten um insgesamt 1,5 Prozent kommt nur fünf Wochen nach den Turbulenzen, die zu einer Anhebung der Basiszinsen durch die britischen Geschäftsbanken um 2,75 auf zwölf Prozent führten. Vor allem die sich damals rapide verschlechternden Aussichten für die britische Wirtschaft durch den Ausstand der Hafenarbeiter zusätzlich zu dem seit Monaten dauernden Streik im Kohlebergbau hatten einen starken Druck auf die britische Währung zur Folge.

Seit dem Ende des Hafenarbeiterstreiks und mit dem in jüngster Zeit unübersehbaren Abbröckeln der Streikfront der Bergarbeiter ist das Vertrauen in die britische Währung wieder gewachsen. Positiv hat sich auch ausgewirkt, das das Geldmengenwachstum wieder innerhalb der von der Regierung Thatcher festgelegten Bandbreite liegt.

Die Devisenmärkte haben die erneute Zinssenkung gelassen aufgenommen. Das Pfund Sterling konnte seinen handelsgewichteten Wert gegenüber den wichtigen Währungen halten. Lediglich gegenüber dem Dollar gab es leicht nach.

Am rettenden Ufer

Von JOACHIM GEHLHOFF

Die Morgenröte einer besseren Zeit bricht in der deutschen Stahlindustrie an. Im zehnten Jahr ihrer Krise melden die Werke für den bisherigen Verlauf von 1984 beachtlich Positives. Der Rohstahlausstoß, immer noch die verläßlichste Meßlatte für die Gsamtaktivitäten der Branche, lag bis Ende April um 9,8 Prozent höher als im Vorjahr. Diese Plusrate sackte durch den Metallstreik für das ganze erste Halbjahr nur auf neun Prozent, erholte sich bis Ende Juli aber auf 10,9 Prozent und zeigt anhaltende Besserungstendenz auch im August.

Aufstieg aus dem 1983er Tal der Tränen signalisiert auch die Quote der von Kurzarbeit geplagten Beschäftigten. Anfang 1984 war noch fast die Hälfte der Gesamtbelegschaft auf Kurzarbeit gesetzt, Ende 1983 waren es noch 17 Prozent und nun ist es nur noch rund ein Prozent.

Erholung auch und zumal beim Stahlpreisniveau: Der wieder einmal fürchterliche Einbruch im zweiten Halbjahr 1983 wird seit Anfang dieses Jahres schrittweise aufgeholt. Und auch da mit anhaltender Tendenz. So sind sich die Produzenten und die auf administrierten europäischen Stahlmarkt letztlich alles entscheidende Brüssler EG-Kommission bereits in der Prognose einig, daß auch die per 1. Oktober beschlossene weitere Heraufsetzung der amtlichen Mindestpreise für Flachprodukte um 30 Mark je Tonne oder um etwa vier Prozent von der Kundschaft glatt geschluckt wird.

In summa also schöne Zeichen für Robustheit in der Erholung der Stahlnachfrage, die sich notabene gleichermaßen auf Heimatmarkt, europäischen Markt und Weltmarkt zeigt. Man darf es bei diesem nach wie vor wichtigsten industriellen Werkstoff getrost auch als Beleg dafür werten, daß daheim wie in der weiten Welt die Konjunkturerholung bis in die jüngsten Tage hinein denn doch noch mehr Kraft hat, als neuerdings viele Unkenrufe befürchten lassen. Aber eine Relativierung dieser positiven Tendenz ist beim Blick auf die Lage der deutschen Stahlindustrie gleichwohl unerläßlich.

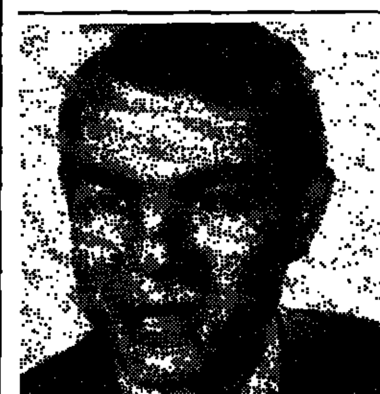
Zweifellos haben die deutschen Stahlunternehmen, die 1983 mit einem Gesamtverlust von circa 1,5 Milliarden Mark abschlossen und in den langen Jahren der schwankungsreichen Krise schon mehr als zehn Milliarden Mark Verlust einfuhren, jetzt wieder den Kopf über dem Wasser. Marktbelebung und das seit Anfang 1984 verschärft praktizierte EG-Krisenmanagement (Produktionsquoten, Preisvorschriften und „Kanalisierung" der Stahllieferungen für europäische Verbraucher) summieren sich nun zwar zu dem Resultat, daß praktisch jeder große deutsche Stahlproduzent wenigstens in den letzten Monaten die Verlustzone wohl verlassen hat.

Doch mehr als das rettende Ufer aus dem Verluststrudel ist damit noch nicht ereicht. Fraglich bleibt, ob die 1984er Bilanzen der Unternehmen endlich einmal wieder frei von neuen Stahlverlusten sein werden. Fragil bleiben mit dem heraufziehenden Zusammenbruch der heimischen Baukonjunktur in Preisen und Ertrag wichtige Profilstahlbereiche wie Betonstahl und Träger. Und generell für alle Stahlprodukte wirkt nun das Handikap, daß zumal aus extrem hohem Dollarkurs (mit Teuerungsfolgen für importiertes Erz wie für Kokskohleneinsatz) die Produktionskosten pro Walzstahltonne um mindestens 30 Mark höher als vor Jahresfrist liegen dürften.

Ohnehin machen auch die Deutschen im Korsett des EG-Krisenmanagements keine Abstriche am noch laufenden Kapazitätsabbau, der für die EG-Stahlindustrie bis Ende 1985 die subventionsfreie Gesundheit aller tüchtigen Produzenten mit Fortfall aller Dirigismen bringen soll. Die auch im bisherigen Verlauf von 1984 fortgesetzte Belegschaftsreduzierung um 10 000 auf 218 000 Leute (seit Krisenbeginn nun ein Minus von 126 000 Arbeitsplätzen) unterstreicht das. Die diesjährige Produktionserholung, die bei gleicher Plusrate wie bisher einen Rohstahlausstoß von 39,7 Millionen Tonnen (ein Viertel weniger als im letzten Boomjahr 1974) erwarten läßt, ändert an dieser vernünftigen Linie nichts.

Gefordert bleibt auch bei solchem nun kommod scheinenden Rückzug die Bundesregierung. Besser als bisher muß sie die Branche vor einer subventionierten Stahlimportschwemme schützen, deren Übermaß mindestens 10 000 Arbeitsplätze vernichtet, die bei fairem Wettbewerb beste Überlebenschancen hätten.

AUF EIN WORT



„Unter den vorliegenden Marktgegebenheiten müssen Investitionsmittel vordringlich zur Rationalisierung bestehender Arbeitsplätze verwendet werden. Erst in dem Maße, in dem es gelingt, dem internationalen Wettbewerbsdruck wieder offensiv zu begegnen, werden sich vermehrt Chancen für die Schaffung neuer Arbeitsplätze bieten."

Dr. Martin Bieneck, Vorstandsvorsitzender der Didier-Werke AG, Wiesbaden. FOTO: KATHREIN

Mietsteigerungen abgeschwächt

dpa/VWD, Bonn

Die Mietsteigerungsrate in der Bundesrepublik hat mit 3,5 Prozent im Juli dieses Jahres gegenüber Juli 1983 einen neuen Tiefstand erreicht. Hierauf hat Bundesbauminister Oscar Schneider hingewiesen. 1983 hatten die Mieterhöhungen im Durchschnitt noch bei 5,4 Prozent gelegen. Die Mietsteigerung ist damit nunmehr schon seit 16 Monaten ohne Unterbrechung zurückgegangen, und zwar auf allen Teilmärkten. In den vor 1948 gebauten Altbauwohnungen sank die Steigerung von 5,3 Prozent im Januar 1984 auf 4,3 Prozent im Juli. In den nach 1948 gebauten freifinanzierten Wohnungen ging die Steigerung von 3,3 Prozent im Januar 1984 auf 2,9 Prozent im Juli zurück.

US-KONJUNKTUR

Kapazitäts-Auslastung ist die höchste seit März 1980

H.-A. SIEBERT, Washington

Nur sehr langsam schiebt sich in den USA die industrielle Kapazitätsauslastung an die Durchschnittsschwelle von 85 bis 86 Prozent heran, die traditionell als Auslöser neuer Inflationsschübe gilt. Im Juli erhöhte sie sich, wie das Federal Reserve Board in Washington mitteilte, um 0,5 auf 82,5 Prozent. In der Weiterverarbeitung stieg die Auslastung etwas schneller, und zwar um 0,6 auf 82,6 Prozent. Falls sich dieses Tempo nicht beschleunigt, müßte die Gefahrengrenze in etwa einem halben Jahr erreicht sein.

Der jetzige Auslastungsgrad ist der höchste seit März 1980. Das Tief 1982 betrug 69,6 Prozent, verglichen mit einem Durchschnitt von 82,4 Prozent in den Jahren 1967 bis 1982. Daß die längste und kräftigste Erholungsphase seit 1949 nicht zu einer schnelleren Erschöpfung der Kapazitäten geführt hat, ist das Ergebnis der in Amerika seit Anfang 1983 um 16,3 Prozent gestiegenen Investitionen. Bei 8,5 Millionen Arbeitslosen drohen keine Engpässe am Arbeitsmarkt.

Mit nahezu 96 Prozent fällt die Auslastung in der Papier-, Gummi- und Plastikindustrie überdurchschnittlich aus. In den Bereichen Elektromaschinen und Fahrzeuge, einschließlich Teile, beträgt sie 93,3 und 86,6 Prozent. In der Luftfahrt sind erst 76, in der Metallverarbeitung 76,5 und im Mineralölbereich 78,7 Prozent erreicht. Detroit, das Autozentrum der Welt, bringt es auf 80,8 Prozent, während die Auslastung bei den Herstellern industrieller Vormaterialien 83,9 Prozent ausmacht. Einen ersten Bremseffekt haben die Hypothekenzinsen von nahezu 15 Prozent auf die US-Bauindustrie.

Erholung ohne Schwung – Nur Spezialitäten gefragt

CLAUS DERTINGER, Frankfurt

Die Aktienbörse hat sich zwar im Laufe der Woche und vor allem zu Beginn der gestrigen Sitzung wieder von ihren anfänglichen Kursverlusten erholt – der WELT-Aktienindex lag gestern bei 143,8 nach einem Sechswochenhöchststand von 144,5 am vorigen Freitag –, aber so richtig in Schwung gekommen ist der Markt nicht. Er ist zu einer Spezialitätenbörse degeneriert, an der Technologiewerte wie Nixdorf und PKI die Favoriten waren, allerdings mit nur recht bescheidenen Wochengewinnen von rund einem Prozent. Besser machten sich da schon die gestern plötzlich um mehr als vier Prozent auf zeitweilig 820 DM explodierten Allianz-Versicherung und die im Wochenverlauf aufgrund ausländischen Anlageinteresses um 3,7 Prozent auf einen neuen Höchstkurs von 475 DM gestiegenen Wella.

Vergeblich warten die Börsenbüros der Banken auf ein Wiederaufleben breiteren Anlageinteresses privater und institutioneller Kunden aus dem In- und Ausland, obwohl die fundamentalen Perspektiven für deutsche Aktien für die nächste Zeit nicht schlecht erscheinen. Die Zinsen könnten, sofern keine neuen Störungen aus den USA kommen, weiter sinken, der konjunkturelle Trend und der Ertragstrend sind weiter aufwärts gerichtet. Für die nächste Woche erwartet man gute Zwischenberichte der Veba und der Hoechst AG und etwas später auch der beiden anderen Großchemiekonzerne. Wenn sich gleichzeitig die Wall Street positiv oder wenigstens stabil präsentiert, könnten die Zwischenberichte dem Markt Impulse verleihen. Voraussetzung für eine nachhaltige Besserung ist freilich, daß 85er Konjunkturängste weichen.

WIRTSCHAFTS JOURNAL

Patent- und Lizenzverkehr mit dem Ausland

Einnahmen und Ausgaben der Bundesrepublik Deutschland für Patente, Erfindungen und Verfahren (in Mio DM)

	1965	1970	1975	1980	1983
Ausgaben	662	1116	1793	2079	2481
Einnahmen	301	434	757	1011	1313

ZAHLENBILDER

Im Patent- und Lizenzverkehr mit dem Ausland entsteht der Bundesrepublik jährlich ein Defizit in Milliardenhöhe. Im Jahre 1983 wurden für *Patente, Erfindungen und Verfahren 2,48 Mrd. Mark* ausgegeben, die Einnahmen erreichten dagegen nur 1,31 Mrd. Mark. Die höchsten Patenteinnahmen verzeichnete die Chemische Industrie vor der Mineralölverarbeitung. Die Ausgaben fielen zum größten Teil in der *Elektrotechnik/Datenverarbeitung, in der Chemischen und der Mineralöl*industrie an. QUELLE: ZAHLENBILD

Trend zum Selbermachen hält weiter an

München (dpa/VWD) – Der Trend zum Selbermachen hält weiter an. Wie das private Institut für Freizeitwirtschaft in München in einer am Freitag veröffentlichten Untersuchung des Do-it-yourself-Marktes schreibt, verbrachten im vergangenen Jahr bundesweit 13 Millionen aktive und weitere elf Millionen „gelegentliche" Heimwerker insgesamt über 1,3 Milliarden Stunden ihrer *Freizeit mit den verschiedensten* Heimwerkerarbeiten. Die Ausgaben der privaten Haushalte für das Heimwerken addierten sich auf 27,2 Mrd. Mark, das sind rund drei Prozent des gesamten privaten Verbrauchs. Bis 1990 werde der gesamte Heimwerkerbedarf um weitere 27 Prozent zunehmen und damit doppelt so schnell wachsen wie der private Konsum insgesamt.

Reisebüros zufrieden

Bonn (DW.) – Eine im Vergleich zum Vorjahr insgesamt positive Umsatzentwicklung bei den deutschen Fachreisebüros wird für die bisherigen sieben Monate dieses Jahres ausgewiesen. Nach dem neuesten „Reisebüro-Spiegel", der monatlich vom Rechenzentrum des Deutschen Reisebüros (DER) erstellt wird und der als repräsentativ gilt, stieg im Zeitraum Januar bis Juli 1984 der Gesamtumsatz um durchschnittlich 5,3 Prozent. In allen wichtigen Geschäftssparten der Reisebüros konnten Umsatzsteigerungen erzielt werden.

Weltbank-Anleihe

Frankfurt (VWD) – Die Anleihe der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (Weltbank), Washington, kommt mit den erwarteten Konditionen. Nach Angaben der Deutsche Bank AG, Frankfurt, ist der Anleihevertrag unterzeichnet worden. Danach ist die Emission mit zehn Jahren Laufzeit mit einem Kupon von 8⅛ Prozent ausgestattet. Die Ausgabe erfolgt zu 100 Prozent.

Ermittlungen eingestellt

Frankfurt (dpa/VWD) – Die Staatsanwaltschaft Frankfurt hat das Ermittlungsverfahren gegen Graf Christof Hardenberg, Generalbevollmächtigter in der Niederlassung Hamburg der in Konkurs geratenen Privatbank Schroeder, Münchmeyer, Hengst und Co. (SMH), eingestellt. Der Sprecher der Staatsanwaltschaft teilte mit, der Vorwurf gegen Hardenberg, er habe die Landeszentralbank Hamburg über das Engagement der SMH-Bank bei dem ebenfalls in Konkurs geratenen Maschinenbaukonzern IBH (Mainz) und der Wibau (Gündau/Main-Kinzig-Kreis) falsch informiert, lasse sich nicht aufrechterhalten. Inzwischen steht nach Darstellung des Oberstaatsanwaltes fest, daß diese falschen Darstellungen nicht von Hamburg, sondern aus der Frankfurter Zentrale der Bank gekommen sind.

Inflationsrate gefallen

London (fu) – Die Inflationsrate in Großbritannien ist zum ersten Mal seit letztem November wieder unter die Fünf-Prozent-Marke gefallen. Die Einzelhandelspreise sind im Juli um 0,1 Prozent zurückgegangen, nachdem sie im Juni nur um 0,3 Prozent stiegen waren. Damit fiel die Inflationsrate im Juli gegenüber Juni auf Jahresbasis von 5,1 auf 4,5 Prozent. Das ist der niedrigste Stand seit mehr als einem Jahr.

Mehr Arbeitslose

Paris (dpa/VWD) – Die Zahl der Arbeitslosen in Frankreich ist im Juli gegenüber dem Vormonat um 34 000 Personen oder um 1,7 Prozent auf 2,18 Millionen gestiegen. Das entspricht einer Arbeitslosenquote von 9,3 Prozent. Saisonbereinigt stieg die Arbeitslosenziffer nach Angaben des Arbeitsministeriums um 0,8 Prozent gegenüber dem Vormonat auf 2,34 Millionen.

Paris: Kredit für Tunesien

Paris (AFP) – Frankreich hat Tunesien Kredite von einer Milliarde Franc zur Finanzierung von Industrieprojekten zugesagt. Sie werden zu einem Teil direkt vom französischen Staat zu Vorzugszinssätzen und zum anderen Teil von französischen Banken gewährt, wobei die Bankkredite staatlich garantiert werden. Dies gab das Wirtschafts- und Finanzministerium in Paris bekannt. Mit den Krediten sollen verschiedene industrielle Entwicklungsprojekte finanziert werden.

DRUCKINDUSTRIE

Aufwärtsbewegung ist durch Streiks erheblich gebremst

INGE ADHAM, Frankfurt

Die Arbeitskämpfe in diesem Jahr und die „stockende" Konjunktur haben die Aufwärtsbewegung in der Druckindustrie nach Einschätzung des Bundesverbandes Druck, Wiesbaden, erheblich gedämpft: Nachdem nach den ersten beiden Monaten dieses Jahres die Branche noch ein reales Plus in der Produktion von 8 Prozent registrierte, verminderte sich der Abstand zum Vorjahresumsatz nach den ersten vier Monaten auf gut 4 Prozent.

Die Erholung für die 1943 Betriebe der Druckindustrie mit 20 und mehr Beschäftigten setzte nach einer zweieinhalbjährigen Rezessionsphase im Herbst 1983 ein und sorgte für das vergangene Jahr erstmals seit 1980 wieder für ein leichtes reales Umsatzplus (0,5 Prozent) auf 21,8 Mrd. DM. Die lange Abwärtsbewegung mit entsprechendem Ertragsverfall spiegelt sich in den 150 (i. V. 168) Konkursen des vergangenen Jahres wider, von denen gut zwei Drittel mangels Masse nicht eröffnet wurden. Im ersten Quartal dieses Jahres registrierte der Bundesverband Druck 30 Konkurse.

Der Ertragsverfall des Jahres 1982 und der hohe Personalkostendruck hätten die Betriebe im vergangenen Jahr zu einer zunächst beschleunigten, aber inzwischen wieder abgeschwächten Verringerung ihres Personalstandes veranlaßt, schreibt der Bundesverband in seinem Jahresbericht. Im Jahresdurchschnitt sank die Zahl der Beschäftigten um gut 5 Prozent auf 164 912 Mitarbeiter. Auf die wieder gestiegene Nachfrage reagierten die Betriebe mit Abbau der Kurzarbeit und vermehrten Überstunden sowie der Ausnutzung aller Produktivitätsreserven.

EG / Brüssel finanziert teilweise nationale Kontrollorgane über den Olivenanbau

Beihilfe für Öl, das es gar nicht gab

WILHELM HADLER, Brüssel

Vorkehrungen gegen den Schlendrian italienischer Verwaltungsstellen bei der Kontrolle des Olivenanbaus hat der EG-Ministerrat getroffen. Zwei Verordnungen, die jetzt im Amtsblatt der Gemeinschaft veröffentlicht wurden, sollen sicherstellen, daß nicht länger Beihilfen für Olivenöl gezahlt werden, das nur auf dem Papier produziert worden ist.

Kern der Reform ist die Auflage an die Erzeugerstaaten, eine autonome Dienststelle zur Kontrolle der EG-Bestimmungen zu schaffen und für den Fall falscher Angaben oder anderer betrügerischer Praktiken für angemessene Sanktionen zu sorgen. Die Gemeinschaft will in den ersten beiden Jahren die vollen und für ein weiteres Jahr die Hälfte der Kosten für diese Hürde übernehmen. Dies ist ein Novum, wird der EG aber voraussichtlich „unterm Strich" eher unnötige Zahlungen ersparen.

Nach der 1966 entstandenen Fettmarktordnung (Kosten: rund 1,8 Mrd. DM jährlich) erhalten die Olivenbauern eine Beihilfe, die nach den zu einem bestimmten Zeitpunkt bepflanzten Flächen berechnet wird. Bauern, die Mitglied einer Erzeugerorganisation sind und mindestens 100 kg im Wirtschaftsjahr produzieren, bekommen den Zuschuß nach Maßgabe der tatsächlich erzeugten Mengen. Den übrigen Landwirten wird die Beihilfe nach der Zahl der Ölbäume sowie nach pauschal festgesetzten Erträgen ausgezahlt.

In der Praxis erwies sich indes schnell, daß über die wirkliche Produktion nur schwer Klarheit zu finden war. In Italien gibt es nämlich rund 1,2 Mill. Olivenbauern, etwa 200 Mill. Ölbäume und 8000 Ölmühlen. Eine seit langem geplante „Ölkartei", die durch Luftaufnahmen und mit Computerhilfe eine bessere Übersicht ermöglichen soll, wird frühestens Ende 1987 fertiggestellt sein.

Das hauptsächliche Problem, so hieß es 1983 in einem Expertenbericht, sei, „daß seit einiger Zeit der Umfang der Anträge auf Produktionsbeihilfe die tatsächliche Erzeugung in erheblichem Ausmaß übertroffen zu haben scheint". Nach offiziell nicht bestätigten Angaben hat die EG zwischen 1966 und 1972 Beihilfen für 340 000 t Öl gezahlt, das überhaupt nicht produziert worden ist.

Für 1981/82 gaben die Italiener zunächst eine Erzeugung von 800 000 t an. Nationaler Verbrauch und Ausfuhr beliefen sich jedoch nur auf 450 000 t und Vorräte wurden nicht gemeldet. Später wurde die „Ernteschätzung" dann auf 650 000 t vermindert. Auch diese Zahl ließ jedoch selbst unter Berücksichtigung des Eigenverbrauchs der Landwirte noch eine beträchtliche Lücke offen.

MARC RICH

US-Ersuchen um Auslieferung

IRENE ZÜCKER, Genf

In der größten US-Steuerhinterziehung aller Zeiten haben die amerikanischen Behörden nun der Schweiz ein Auslieferungsgesuch in Deutsch für die beiden des Steuerbetrugs verdächtigten Rohstoffmakler Marc Rich und seinen Kompagnon Pinkus Green eingereicht. Die Antwort des eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements an Washington wird in den kommenden Wochen erwartet.

Hingegen ist die Aushändigung von Dokumenten des diskret im Steuerparadies Zug domizilierten Rich-Konzerns an die amerikanische Justiz nach wie vor blockiert, weil die USA sich zur diplomatischen Note Berns noch nicht geäußert haben. Darin erklärt sich die Schweiz bereit, den amerikanischen Behörden Rechtshilfe zu leisten, sofern die Sanktionen – namentlich die seit Juni 1983 über Marc Rich verhängte Beugebuße über 50 000 Dollar täglich – in ihrer Wirkung auf schweizerisches Gebiet aufgehoben werden, da diese Maßnahmen nicht mit der Rechtshilfe eines souveränen Staates zu vereinbaren sind.

Wie stehen die Chancen auf Auslieferung der beiden Amerikaner? Juristisch ist der Fall interessant, da das Schweizer Bundesgesetz über internationale Rechtshilfe in Strafsachen zwar Hilfe bei Steuerbetrug wie Urkundenfälschung erlaubt, jedoch keine Auslieferung wegen Fiskaldelikten. Bei Wirtschaftsdelinquenten könnten jedoch auch strafrechtliche Aspekte den Auslieferungsentscheid beeinflussen.

Nach amerikanischen Quellen werden im soeben in Bern eingetroffenen Bericht Steuerflucht, Erpressung und Betrug als Auslieferungsgründe genannt. Trotzdem ist der Zürcher Anwalt der beiden Angeklagten zuversichtlich.

Babcock-Gewinn auf Vorjahreshöhe

J. G. Düsseldorf

Noch ohne ein Wort zur Wiederkehr der seit zwei Jahren ausgefallenen Stammaktien-Dividende, prophezeit die Deutsche Babcock AG, Oberhausen, nach Ablauf der ersten 10 Monate für 1983/84 (30. 9.) einen Konzern-Jahresüberschuß etwa in der Vorjahreshöhe von 23,6 Mill. DM. Der Umsatz werde in diesem Jahr mit 7 (8,1) Mrd. DM im Rahmen der Planung liegen, die Beschäftigung sei in Produktion und Technischen Büros bis Kalenderjahrende „weitgehend" gesichert, was allerdings Personalreduzierung und Kurzarbeit in Teilbereichen nicht ausschließe.

Das zu den führenden deutschen Maschinen- und Anlagenbaukonzernen gehörende Unternehmen rechnet für 1983/84 mit einem Auftragseingang von bis zu 6 (7,1) Mrd. DM. Der Rückgang, in den ersten 10 Monaten sogar um 22 Prozent auf 4,8 Mrd. DM, sei weitgehend verursacht durch planmäßige Reduzierung in den bisherigen Verlustbereichen Auslandsbau und Internationaler Handel. Unzufrieden mit der Auftragslage ist der Konzern noch beim Kraftwerksbau.

NAMEN

Philipp Frank, früherer langjähriger Generalbevollmächtigter der Deutschen Bank AG für den süddeutschen Raum und Filialdirektor in Mannheim, wird am 19. August 90 Jahre alt.

Rolf Hoffstaedter, für den Verkauf zuständiges Vorstandsmitglied der Thyssen Edelstahlwerke AG, Düsseldorf, wird am 20. August 65 Jahre alt und geht mit am 30. September 1984 in den Ruhestand.

Friedhelm Ehlers, bisher Landesbank Rheinland-Pfalz, Mainz, wurde als Nachfolger von Jochem Zeelen zum Vorstandsmitglied der Deutschen Kredit- und Handelsbank AG (DKH), Berlin, bestellt. Gleichzeitig wurde **Jürgen-J. Vollhardt** zum Sprecher des Vorstandes berufen.

Günter Stache, geschäftsführender Gesellschafter der Dr. med. I. Schenk GmbH, Karlsruhe, wurde gestern 65 Jahre alt.

Bernd Kosegarten (50), bisher Vorsitzender des Vorstandes der Iveco Magirus AG, Ulm, wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 1984 in den Vorstand der Harmstorf AG berufen.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Berlin Charlottenburg: Courage Frauenverlagsges. mbH; Die Werbezelle GmbH; **Braunschweig:** Berger-Technik GmbH Präzisions-Maschinenbau; **Coesfeld:** Willi Uphues, Kaufmann, Heek; **Darmstadt:** Nachl. d. Kurt Ernst Noll; **Düsseldorf:** Herbert Klewe, Kaufmann; Christine Klewe; **Essen:** pro domo Immobilien Vermögensverwaltung u. Bauträger GmH & Co. KG; pro domo Immobilien, Vermögensverwaltung u. Bauträger Beteiligungsges. mbH; **Hamburg:** Nachl. d. Max Franz Albert von Juterzczenka; **Kassel:** Nachl. d. Willi Koch, Niestetal; KG Fritz Rühling Elektro-Kleinmotorenfabrik GmbH & Co.; **Kiel:** Nachl. d. Alfred Hasenbein; **Lübbecke:** Kühn GmbH, Hüllhorst; **Norderstedt:** Terra-Tiefbau Helmut Ramm (GmH & Co.); **Wolfratshausen:** Johann Krackenberger, Tegernsee.

Vergleich eröffnet: Iserlohn: IWO Ising-Wohnbau Ges. mbH.

DÄNEMARK / Das Defizit im Staatshaushalt soll bis zum Ende dieses Jahrzehnts abgebaut werden

Schuldendienst frißt den Einnahme-Überschuß

R. GATERMANN, Kopenhagen

Dänemarks Mitte/Rechts-Regierung unter dem konservativen Ministerpräsidenten Poul Schlüter hält an ihrem Ziel fest, das Staatshaushaltsdefizit bis Ende dieses Jahrzehnts und den Ausgabenüberhang in der Leistungsbilanz bis 1987/88 abzubauen. Zunächst mußte Finanzminister Palle Simonsen bei der Vorlage des Staatsbudget-Entwurfs für 1985 jedoch einräumen, daß 1984 die Außenbilanz mit umgerechnet rund 4,2 Mrd. DM um 840 Millionen schlechter ausfällt, als angestrebt worden war. Dagegen verbleiben die Staatsausgaben 1985 mit ca. 53,6 Mrd. DM real auf dem diesjährigen Niveau und der Ausgabenüberhang verringert sich um knapp 1 Mrd. auf 11,8 Mrd. DM.

Der Finanzminister stellte fest, daß Dänemark noch einen langen Weg zu gehen hat, bis die Volkswirtschaft wieder auf festem Boden steht. Er hob jedoch hervor, daß die Staatsfinanzen in diesem Jahr einen Einnahmenüberschuß ausweisen würden, wenn nicht der Schuldendienst wäre. Dieser wächst allerdings weiter. Dänemarks Staatsschuld belief sich zum Jahreswechsel auf 101 Mrd. DM, von denen 28,7 Mrd. im Ausland aufgenommen worden sind; darin enthalten sind für 1983 allerdings 3,4 Mrd., die vom gestiegenen Dollar-Kurs herrühren. Die Verbindlichkeiten machten somit 70 Prozent des Bruttosozialproduktes aus, gegenüber 59 Prozent im Vorjahr. 1984 wird die Schuld um weitere knapp 6 Mrd. wachsen, für das kommende Jahr sind erneut rund 3 Mrd. veranschlagt. Im Budgetentwurf sind 15 Mrd. an Zinszahlungen aufgenomnmen, die somit das Defizit um etwa 3 Mrd. übersteigen. Es entspricht 1985 etwa 7 Prozent des Bruttosozialproduktes, gegenüber 8,1 in diesem Jahr und 10,5 Prozent in 1983.

Die Regierung hat trotz des real unveränderten Ausgabenvolumens interne Umverteilungen in Höhe von 1,4 Mrd. DM vorgenommen, was zum überwiegenden Teil zugunsten der Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit und zur Unterstützung der hochtechnologischen Entwicklung geschah. Es stehen noch Kürzungen von ungefähr 280 Mill. aus, die bei der Arbeitslosenunterstützung und im Gesundheitswesen vorgenommen werden sollen. Der totale Steuerdruck bleibt mit 47,9 Prozent gegenüber 1984 unverändert. Der Budgetentwurf hat den Vorteil, daß er bereits von einer Parlamentsmehrheit akzeptiert ist. Die Vier-Parteien-Koalition, die über keine eigene Mehrheit verfügt, fand frühzeitig die Unterstützung der sozialliberalen Radikale Venstre Partei. Damit dürfte das Kabinett von größeren Veränderungsbeschlüssen bei der Verabschiedung des Planes verschont bleiben.

Wirtschaftsminister Anders Andersen will einen Anstieg des Leistungsbilanzdefizits über die nun veranschlagten 4,2 Mrd. hinaus nicht zulassen, was bedeutet, daß die Regierung eventuell zu einfuhrbremsenden Eingriffen bereit ist. Wichtig für sie dürfte es vor allem sein, daß der Importüberhang 1985 nicht zunimmt, jetzt geht sie von einem leichten Rückgang um 280 Mill. aus. Demnach soll der Export in diesem Jahr um real 3 bis 4 Prozent und 1985 um 5 bis 6 Prozent steigen, während die entsprechenden Ziffern für den Import bei 3 bis 4 Prozent für beide Jahre liegen. Für den Privatverbrauch ist eine Zunahme von 1,5 Prozent in diesem und 2,5 Prozent im nächsten Jahr kalkuliert. Diese Ziffer stimmt allerdings nicht mehr mit den Erwartungen überein, daß die Haushaltseinkommen 1985 nur um 2 und die Preise um 3,3 Prozent steigen sollen.

Dänemarks Außenwirtschaft und Staatshaushalt werden nicht unwesentlich vom Dollar-Kurs und der internationalen Zinslage beeinflußt. Steigt der Dollar um 10 Prozent, bedeutet dies eine Mehrbelastung von knapp 600 Mill. DM und wächst der Zins um einen Punkt, sind dies Mehrausgaben von 560 Mill. DM.

ICL / Übernahme durch Standard Telephones perfekt

ITT wünscht Beteiligung

WILHELM FURLER, London

In Großbritannien ist eine große Unternehmens-Hochzeit perfekt. So hat ICL, der größte Computer-Hersteller des Landes, nach tagelangen Verhandlungen jetzt ein Übernahme-Angebot von Standard Telephones and Cables (STC) akzeptiert und seinen Aktionären zur Annahme empfohlen.

Der bedeutende Hersteller von Telekommunikations- und Elektronik-Ausrüstungen bietet für die Übernahme von ICL 411 Mill. Pfund (1,556 Mrd. DM). Das ursprüngliche Angebot von STC, das vom ICL-Vorstand abgelehnt worden war, lautete über 367 Mill. Pfund.

Inzwischen hat der amerikanische Mischkonzern ITT erklärt, er wünsche eine Beteiligung in Höhe von 29,9 Prozent an dem neuen Großunternehmen. ITT war früher einmal 100prozentiger Eigentümer von STC, hält aber heute nur noch 35 Prozent. Dieser Anteil wird bei der Verschmelzung von STC und ICL der Übernahme-Offerte zufolge auf unter 25 Prozent schrumpfen. In London wird das Interesse der Amerikaner an dem neuen Großkonzern als deutlicher Vertrauensbeweis gewertet, daß die Zusammenführung der beiden Bereiche Computer und Telekommunikation zu einem international bedeutenden Unternehmen der Informations-Technologie ein großer Erfolg wird.

STC hat im vergangenen Geschäftsjahr bei einem Umsatz von 920,6 Mill. Pfund (knapp 3,5 Mrd. DM) einen Gewinn vor Steuern in Höhe von 307,8 Mill. Pfund (1,17 Mrd. DM) erzielt. ICL kam bei einem Umsatz von 846,5 Mill. Pfund auf einen Vorsteuer-Gewinn in Höhe von 69,4 Mill. Pfund (263,7 Mill. DM).

Zusammen beschäftigen die beiden Unternehmen gegenwärtig mehr als 51 000 Mitarbeiter. Wie es aussieht, werden sowohl die britische Kartellbehörde als auch das Ministerium für Handel und Industrie der Unternehmens-Hochzeit zustimmen.

GROSSBRITANNIEN / Chemie ist stark gewachsen

Vom Lageraufbau profitiert

WILHELM FURLER, London

Die britische Chemieindustrie erwartet für die zweite Hälfte dieses Jahres ein deutlich langsameres Wachstums-Tempo, sowie eine weitere Verschlechterung der Wachstumsausichten für das nächste Jahr. Das geht aus dem jüngsten Bericht des Verbandes der Chemieindustrie hervor. Danach ist der größte Teil des 1984 vorausgesagten Wachstums bereits eingetreten. Entsprechend würden die Fortschritte in der zweiten Jahreshälfte geringer ausfallen.

Allerdings war das Wachstum in der britischen Chemieindustrie in jüngster Zeit beachtlich. In den ersten vier Monaten dieses Jahres lag die Produktion im Durchschnitt um 8,3 Prozent über dem Niveau der gleichen Vorjahreszeit. Die verarbeitende Industrie insgesamt kam auf eine Wachstumsrate von 3,7 Prozent.

Nach Angaben des Chemieverbandes ist ein Abflachen im Absatz von petrochemischen Produkten, Grundstoffen zur Kunststoffverarbeitung, Farbstoffen, Farben und synthetischem Gummi nicht zu übersehen. Das starke Wachstum während der vergangenen Monate sei zu einem nicht unerheblichen Teil auf ein Wiederaufstocken der Vorräte zurückgegangen. Dieser Prozeß sei jetzt weitgehend abgeschlossen.

Die Abschwächung des Wachstums mache sich bereits bei den Preisen bemerkbar. Nachdem sie seit Mitte 1983 angezogen hätten, würden die Preise für bestimmte petrochemische Produkte sowie für Moleküle zur Herstellung von Kunststoffen allmählich nachgeben. Im übrigen halte die Zunahme von Chemieimporten nach Großbritannien unvermindert an. Während der ersten fünf Monate dieses Jahres lagen die Einfuhren im Chemiebereich wertmäßig um 21 Prozent über denen der gleichen Vorjahreszeit.

Die jüngste Wachstumsphase in der britischen Chemieindustrie ging einher mit einer kräftigen Zunahme der Investitionen. Nach Angaben des Verbandes erreichten die Neuinvestitionen im ersten Quartal dieses Jahres 201 Mill. Pfund (knapp 765 Mill. DM). Das entspricht einem Anstieg gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres um real 9,3 Prozent.

MÜNCHENER VEREIN / Dividende angehoben

Wieder gesundes Wachstum

DANKWARD SEITZ, München

Von einem überdurchschnittlichen Wachstum im Geschäftsjahr 1983 berichtet die Münchener Verein Versicherungsgruppe. Insgesamt sei es gelungen, die schon „gute Entwicklung des Vorjahres noch einmal zu übertreffen". So erhöhten sich die Beitragseinnahmen der Gruppe (ohne Einmalerträge) um 10,2 (6,6) Prozent auf 270 Mill. DM. Die Kapitalanlagen nahmen um 10 Prozent auf 1,19 Mrd. DM zu, ihre Durchschnittsverzinsung lag bei 8,2 Prozent. Mit 1,25 Mrd. DM wurde die Bilanzsumme um 9,7 Prozent ausgeweitet.

Im einzelnen verzeichnete die Krankenversicherung ohne Einmalbeiträge eine Steigerung ihrer Beitragseinnahmen um 10,2 (7,4) Prozent auf 153,6 Mill. DM. Demgegenüber erhöhten sich die Versicherungsleistungen nur um 4,8 Prozent auf 97,4 Mill. DM, was ein Absinken der Schadenquote von 66,7 auf 63,4 Prozent zur Folge hatte. Aus dem auf 36,8 (27,8) Mill. DM verbesserten Rohüberschuß wurden 33,8 (25,4) Mill. DM der Rückstellung für Beitragsrückerstattung und 3 (2,4) Mill. DM den Rücklagen zugeführt.

Die Lebensversicherung steigerte ihren Versicherungsbestand 7,8 Prozent auf 2,52 Mrd. DM. Der Neuzugang übertraf mit 286 Mill. DM das Vorjahresergebnis deutlich um 24 Prozent. Überdurchschnittlich erhöhten sich mit 9,4 Prozent auf 90,4 Mill. DM die Beitragseinnahmen. Aus dem Rohüberschuß von 46,0 (42,6) Mill. DM gingen 99 (98,4) Prozent in die Rückstellungen für Beitragsrückerstattung.

In der Sachversicherung wurden 26,2 Mill. DM (plus 13,4 nach 8,3 Prozent) Beitragseinnahmen erzielt. Besonderen Anteil daran hatten neben der Kfz-Sparte mit plus 12,8 Prozent wieder die Unfall- (plus 15,1 nach 10,7 Prozent) und die Allgemeine Haftpflichtversicherung (plus 12,9 nach 13,2 Prozent). Nach Einstellung von 0,78 (0,65) Mill. DM in die freien Rücklagen verbleibt ein Bilanzgewinn von 0,81 (0,67) Mill. DM, der zur Ausschüttung einer auf 15,0 (12,0) angehobenen Dividende verwandt wird.

OECD / Ausbau der Kernenergie wird empfohlen

Gefahr der Knappheit droht

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Die Kernkraftwerkskapazitäten der westlichen Industriestaaten (OECD) haben sich 1983 weiter um 11,6 Prozent erhöht. Aber die Kernenergieprogramme sind erneut eingeschränkt worden. Dies begründet für verschiedene dieser Staaten „die echte Gefahr einer Energieknappheit im Verlauf der neunziger Jahre", schreibt die OECD-Kernenergie-Agentur in ihrem Jahresbericht.

Noch 1982 waren in der OECD-Zone Kernenergiekapazitäten von 216 GWe für 1985, von 315 GWe für 1990 und von 489 GWe für das Jahr 2 000 geplant worden. Diese Ziele wurden 1983 auf 209, 303 und 450 GWe reduziert. Gegenwärtig lautet sie nur noch auf 201, 282 und 392 GWe, wobei die letzte Ziffer (noch nicht vergebene) Projekte einschließt, deren Durchführung sehr stark von der weiteren Konjunkturentwicklung abhängt.

Die Agentur hält den Beitrag der Kernenergie zur Stromerzeugung der OECD-Zone von zur Zeit 16 Prozent für unzureichend, wobei zu berücksichtigen ist, daß manche Länder sehr überdurchschnittliche Anteile besitzen (Frankreich mehr als 50 Prozent). Deshalb sollten die meisten Programme aufgestockt werden, heißt es in dem Bericht.

Die Voraussetzungen dafür hält die Agentur trotz rückläufiger Ölpreise nach wie vor für gegeben. Denn die Kernenergie würde weiterhin auch gegenüber der Kohle in den meisten OECD-Staaten wirtschaftliche Vorteile bieten.

Auch sei Uran weltweit in reichlichen Mengen vorhanden. Die bereits erschlossenen Uran-Erdvorkommen erlaubten die Bedarfsdeckung bis in die ersten Jahre des nächsten Jahrtausends. Das gleiche gelte für die Kapazitäten der Urananreicherung und der Atomindustrie.

Der Ausbau der Kernenergie erlaubte den OECD-Staaten nach Ansicht der Agentur, Defizite in ihrer Energieversorgung mittelfristig zu verhindern. Jedoch würden die derzeitigen Kernenergieprogramme in dieser Beziehung zu keinem größeren Optimismus Anlaß geben. Bei der Internationalen Energie-Agentur vertritt man einen ähnlichen Standpunkt.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Hypobanken an der Spitze

Bonn (dpa/VWD) – Die Hypothekenbanken schütteten im abgelaufenen Geschäftsjahr die höchsten Dividenden, im Schnitt 20,9 Prozent, unter den Aktiengesellschaften aus, gefolgt von der Bauindustrie (17,4 Prozent) und den Kreditbanken (17,3 Prozent). Dies geht aus einer Auswertung hervor, die die Zeitschrift „Die Aktiengesellschaft" vorgenommen hat. Die Untersuchung läßt erkennen, daß sich der durchschnittliche Dividendensatz ohne Steuergutschrift auf 12,5 Prozent verbesserte, nach elf Prozent im Vorjahr.

Kooperation vereinbart

Düsseldorf (Py.) – Europas größter Hersteller von Damen- und Herrenoberbekleidung, die Bochumer Klaus Steilmann GmbH & Co. KG, und die Puma Sportschuhfabriken KG, Herzogenaurach, haben auf Lizenzbasis eine Zusammenarbeit im Bereich Herren-Sportswear vereinbart. Zu diesem Zweck ist die Sport Fashion Team als Tochtergesellschaft der Steilmann-Gruppe gegründet worden, die unter Nutzung des Namens „Puma" gegen eine Lizenzgebühr eine Herrenkollektion über die Steilmann-Vertriebskanäle auf den Markt bringen soll. Bis 1990 soll ein Umsatz von etwa 100 Mill. DM erreicht werden. Die Steilmann-Muttergesellschaft erwartet 1984 einen Umsatz von rund 600 (550) Mill. DM, in der gesamten Gruppe (25 Werke mit 6000 Mitarbeitern) soll erstmals eine Mrd. DM erzielt werden. Der Puma-Umsatz, zu 90 Prozent aus ausländischer Produktion (15 000 Beschäftigte), wird weltweit auf über 1 Mrd. DM geschätzt.

Gewinnsteigerung bei SKF

Göteborg (dpa/VWD) – Der schwedische Kugellager- und Edelstahlhersteller SKF hat seinen Gewinn im ersten Halbjahr 1984 um 94 Prozent auf 524 Mill. Kronen (178 Mill. DM) erhöht. Der Umsatz stieg um zwölf Prozent auf 9,02 Mrd. Kronen (3,07 Mrd. DM).

Diskus-Mehrheit erworben

Frankfurt (AFP) – Die zur Dr. Arthur Pfungst-Stiftung gehörende Naxos-Union in Frankfurt, Deutschlands größter Produzent von Schleifscheiben mit 100 Mill. DM Umsatz und 850 Mitarbeitern, hat über 75 Prozent des 6 Mill. DM betragenden Aktienkapitals der Diskus-Werke AG, Frankfurt, erworben, die auf dem gleichen Sektor tätig ist. Der Diskus-Verlust konnte 1983 auf 0,5 (3) Mill. DM zurückgeführt werden bei einem verbleibenden Verlustvortrag von 1,5 Mill. DM. Diskus hat setzte 1983 31,5 Mill. DM um.

Dividende gestrichen

Hamburg (VWD) – Die auf dem Gebiet Fördersysteme und Fördergurte tätige Conrad Scholtz AG, Hamburg, zahlt für 1983 keine Dividende, nachdem noch für das Vorjahr 10 Prozent auf 7,5 Mill. DM Grundkapital ausgeschüttet worden waren.

Test gestoppt

Gütersloh (dpa/VWD) – Die Bertelsmann AG wird ihren regionalen Buchclubtest in der US-Region Illinois, im mittleren Westen der USA, beenden. Zur Begründung für diesen Schritt teilte das Medienhaus in Gütersloh mit, es habe sich gezeigt, daß „die Übertragung des spezifischen Bertelsmann-Club-Systems in die USA nicht auf ausreichende Akzeptanz im Markt gestoßen ist".

Polen: Maschinen sind überaltert

Gör. Köln

Etwa die Hälfte der Betriebe der polnischen Lebensmittelindustrie sind derart überaltert, daß dadurch die Produktion leidet, meldet die Tageszeitung „Zycie Warszawy". Um den Maschinenpark in den nächsten sechs Jahren modernisieren zu können, müssen 120 Mrd. Zloty flüssiggemacht werden. Dabei müßten moderne Maschinen angekauft werden, davon mindestens wiederum die Hälfte im Westen. Allerdings seien dafür westliche Kredite dringend notwendig, meint das Blatt.

In der polnischen Lebensmittelindustrie sind gegenwärtig 520 000 Menschen tätig, die nach Angaben der Zeitung meist unterbezahlt sind. Deswegen herrsche auch in dieser Branche akuter Arbeitskräftemangel. Die polnische Landwirtschaft, vor allen Dingen aber die privaten Bauern, liefern 45 Prozent der Rohstoffe dieser Industriebranche, erklärte dazu der zuständige Ressortchef, Vizepremier Roman Malinowski. Auch die Landwirtschaft müsse dringend modernisiert werden, sagte er, um die Produktion in der Lebensmittelbranche noch weiter steigern zu können.

KETTNER / Handelsgeschäft besteht 100 Jahre

Versand für Jäger und Angler

HARALD POSNY, Düsseldorf

Für Angler, Sportschützen, und nicht nur in der Bundesrepublik, ist Kettner ein Begriff. Seit 100 Jahren ist das Kölner Spezialhandelsgeschäft für die Jünger Nimrods in einer Sparte tätig, die ebensowenig alltäglich ist wie der schon 1884 eingeschlagene Vertriebsweg. Eduard Kettner, Nachfahre angesehener Forstleute und Büchsenmacher, verkaufte zunächst über bescheidene Preislisten, heute mittels eines fast 450 Seiten starken Vielfarb-Katalogs in 1,61 Mill. Auflage sowie mehrerer Spezialkataloge für Forstleute, Sportfischer, Sportschützen und historische Waffen.

Zunächst hatte der Firmengründer damit zu tun, Büchsen aus eigener Fertigung in Köln und im thüringischen Suhl per Post oder per Boten auf den Weg zum Kunden zu bringen. Nach und nach wurde auch Handelsware rund um die Jägerei ins Programm aufgenommen. Heute gibt es kaum einen Bedarf, den Kettner nicht deckt: von Winchester-Büchsen für reichlich 3000 Mark, nicht unbedingt zu Jagdwaffen zählenden Pistolen, Jagdzubehör bis hin zu Jagd- und Trachtenkleidung, Campingausstattung und unpraktischem, allenfalls liebenswertem Schnickschnack. Das Textilangebot bestreitet 55 Prozent des Umsatzes.

Mitte der 20er Jahre wurde Kettner an die Familie Bühring verkauft und in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Seit 1962 ist Klaus Bühring alleiniger persönlich haftender Gesellschafter. Auf der „grünen Welle" weitete sich das Geschäft auf einen Umsatz von rund 135 Mill. DM (1983) aus, von dem inzwischen gut die Hälfte auf den erst 1971 gestarteten Ladenhandel entfällt. Inzwischen verfügt Kettner (480 Mitarbeiter) über sieben Verkaufsstellen im Inland und über sechs Tochtergesellschaften im benachbarten europäischen Ausland.

Eine weitere Tochter, die Großhandelsfirma Jaspo, beliefert auch die Handelskonkurrenz. Neben umfangreichem Wartungsdienst und Service, Seminaren und Kursen für Jäger, wird seit 1977 auch ein Jagdreisebüro betrieben. Für 500 000 Kunden, darunter auch der Kreml, werden 5000 Artikel bereitgehalten.

ERFOLGREICH IM WETTBEWERB / Equity & Law seit zehn Jahren auf dem deutschen Versicherungsmarkt

Die Unternehmensphilosophie heißt Innovation

HARALD POSNY, Düsseldorf

Das Image eines „professionellen, spezialisierten und innovativen Lebensversicherers" vor Augen, will die E & L-Lebensversicherung, Deutschland-Direktion der britischen Equity & Law Life Insurance Society plc, in den kommenden Jahren die Palette der angebotenen Vertragsarten erweitern. Die erst vor zehn Jahren in der Bundesrepublik gegründete Gesellschaft, die 1979 mit ihren preisgünstigen Tarifen für die Risikoversicherung und die Berufsunfähigkeitsversicherung ihren Marktdurchbruch erreichte, sieht freilich immer noch, daß diese beiden Versicherungsarten auf dem deutschen Markt zu wenig Aufmerksamkeit finden. Und dies, obwohl die E & L früher als der Wettbewerb für beide Formen ein Sofortüberschußsystem kreiert hat, bei dem die Versicherten unmittelbar bei jeder Beitragszahlung durch Verrechnung mit den fälligen Prämien am Überschuß beteiligt sind.

Da E & L nur mit einem kleinen eigenen Außendienst arbeitet und der größte Teil des Geschäfts von unabhängigen Maklern und Vermittlern gebracht wird, setzen die E & L-Manager ganz bewußt auf deren objektives Urteil beim Verkauf. Das aus E & L-Sicht „optimale Preis-Leistungsverhältnis" ist ein Grund für die wachsende Zahl der kooperierenden Makler, auf der anderen Seite aber auch für das 1983 von 0,6 auf 1,26 Mrd. DM annähernd verdoppelte Neugeschäft und den von 1,1 auf 2,3 Mrd. DM mehr als verdoppelten Versicherungsbestand mit 16 000 Verträgen. Beides brachte auch ein abermals verbessertes wirtschaftliches Ergebnis mit sich.

Untypisch für die Branche sind die Durchschnittssummen in der Kapital-Lebensversicherung mit rund 79 000 (Branche: 25 000) DM und in der Risikoversicherung mit rund 143 000 DM. Letztere macht jedoch den Löwenanteil am Bestand (86 Prozent) aus. Die Bestandsfestigkeit, nur 4,3 Prozent des Jahresanfangsbestands werden vorzeitig aufgelöst bzw. zurückgekauft, ist unter dem Branchenmittel, was für E & L ein Zeichen für gute Beratung und ernsthafte Sicherungsabsicht der Kunden ist.

Diese bemerkenswert günstigen Daten werden sich mit weiter so stark wachsendem Geschäft auf Dauer sicher nicht halten lassen. Immerhin brachten das mit zunehmendem Bestand günstigere Verhältnis von Kosten zu Beitragseinnahmen (12,8 nach 19,7 Prozent) sowie die Auswirkungen langfristiger Rationalisierungsmaßnahmen 1983 erstmals einen Verwaltungskostengewinn.

In der Ertragsrechnung ist durch den überstarken Anteil an Risikoversicherungen das Verhältnis von Risikogewinn zu Kapitalertrag an der Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung (14,1 nach 8,9 Mill. DM) eindeutig durch den Risikogewinn geprägt. Freilich wird das Verhältnis der einzelnen Gewinnquellen untereinander infolge günstigen Sterblichkeitsverlaufs (durch jungen Vertragsbestand) und „junge" Anlagen natürlichen Schwankungen unterliegen, so daß einige Kennzahlen nur Momentaufnahmen einer günstigen Gesamtlandschaft sind.

Im 1. Halbjahr 1984 hielt die gute Geschäftsentwicklung an. Das Neugeschäft wuchs um 57 Prozent auf 960 Mill. DM, der Bestand erreichte inzwischen 3,2 Mrd. DM. Ähnlich erfolgreich agiert die bereits 1844 gegründete Londoner Muttergesellschaft, ursprünglich auf die Versicherung freier Berufe der Rechtspflege spezialisiert und heute längst Versicherer „aller Stände". Ist die Gründerphilosophie, „objektiv fairer, solider und ausgewogener Lebensversicherungsschutz", geblieben, weiter entwickelt haben sich neue Ideen im Angebots- und Servicebereich. Diese Grundsätze werden in allen Märkten angewendet, wenn auch – wie in der Bundesrepublik – gegen manchen (hinhaltenden) Widerstand von Aufsichtsbehörde und Wettbewerbern. In den letzten Jahren wurde konsequent eine Politik der „guten Mischung" von Vertragsarten und Absatzgebiete (neben England und Deutschland auch Belgien und die Niederlande) betrieben, auch hier überall über Makler und Vermittler. E & L hat 1983 den Neuzugang (einschl. Renten) auf 1,74 (1,50) Mrd. Pfund gesteigert, den Bestand (ohne Renten) auf 7,84 (6,97) Mrd. Pfund.

Unkonventionell gegenüber deutschen Verhältnissen sind auch die Vermögensanlagen, hier hat Mutter E & L nicht nur in Immobilien, Aktien und Rentenwerten, sondern auch in Nordseeöl und Venture Capital angelegt. Mit 10 Prozent war man auch an der Finanzierung des Spielfilms „Educating Rita" beteiligt, einem Projekt, von dem E & L meint, es sei sowohl bei der Kritik als auch vom Einspielergebnis her erfolgreich.

Erfolgreich arbeitet E & L auch für den breit gestreuten Aktionärskreis. Im letzten Jahr floß ihnen ziemlich der gesamte Gewinn von 4,5 (3,7) Mill. Pfund zu. Die Dividende hat sich in den letzten vier Jahren mehr als verdoppelt, der Preis je Aktie mehr als verdreifacht.

USA / Unruhe über Schwierigkeiten der Financial Corp

Probleme haben 721 Banken

H.-A. SIEBERT, Washington

Die als Beruhigungspille gedachte Verstaatlichung der Continental Illinois National Bank in Chicago auf Zeit hat nicht lange vorgehalten. Wie nervös die Finanzmärkte immer noch sind, zeigte sich jetzt, als plötzlich die Financial Corp. of America, Los Angeles, ins Gerede kam. Sofort schoß der Zins für Notenbanktagegeld über zwölf Prozent hinaus, an der Chicago Mercantile Exchange wurden Dollar-Kontrakte beinahe panikartig abgestoßen, scharf gaben die Rentennotierungen nach.

Inzwischen hat sich die Unruhe etwas gelegt. Aber nicht beseitigt ist die Furcht, daß schwache Geldinstitute jederzeit ins Rutschen kommen können und Konkurs anmelden müssen. Die Financial Corp. ist die Holdinggesellschaft für die American Savings & Loan Association – die größte Sparkasse in den Vereinigten Staaten mit 30 Filialen in Kalifornien. Die Bilanzsumme beträgt 32,7 Mrd. Dollar, während die Einlagen Ende Juli mit 24,4 Mrd. Dollar zu Buch schlugen.

Die Financial Corp. scheint ein Opfer der Praxis zu sein, wonach langfristige Ausleihungen kurzfristig refinanziert werden. Außerdem wird sie mit Argentinien-Krediten in Verbindung gebracht. Im zweiten Quartal 1984 hat das Institut 107,5 Mill. Dollar verloren, im ersten Halbjahr betrug der Nettoverlust 79,9 Mill. Dollar. In dieser Situation setzte ein „Run" auf die Einlagen ein; abgezogen wurden im Juli nahezu 600 Mill. Dollar netto.

Die Flucht ergriffen vor allem institutionelle Einleger, auf die fast die Hälfte der Depositen entfallen. Es handelt sich in der Hauptsache um Zertifikate im Wert von 100 000 Dollar; ein Teil ist nicht versichert. Nicht mehr erfüllen kann die Financial Corp. die Liquiditäts-Auflage, nach der das Eigenkapital vier Prozent der Bilanzsumme betragen muß. Über die staatliche Federal Home Loan Bank hat Washington dem Institut schon mit 1,4 Mrd. Dollar unter die Arme gegriffen.

Die Lage der Financial Corp. spiegelt die weitverbreitete Abhängigkeit vom Zinsniveau: Bei hohem Geldpreis entstehen Verluste, bei sinkendem Gewinne. Diesem Schicksal waren auch die 49 US-Banken ausgeliefert, die bisher in diesem Jahr die Pleitefahne hissen mußten, gegenüber 48 im Gesamtjahr 1983. Auf der Problemliste stehen zur Zeit 721 Institute. Fusioniert haben seit Januar 46 Sparkassen. Weil zu klein, wird über diese Unternehmen nicht gesprochen. Immerhin gibt es in den USA 15 000 Banken und 3355 Spar- und Bausparkassen.

Bundesanleihen

		16. 8.	15. 8.
8 dgl. 83 S 42	9/88	101,15bG	101
8 dgl. 83 S.43	12/88	101,25	101
8¼ dgl. 83 S.44	12/88	102,1bG	101,9
8 dgl. 84 S.45	3/89	101,15bG	100,95bG
7½ dgl. 84 S.46	4/89	99,35	99,15G
7¾ dgl. 84 S.47	7/89	100,2	100,05

Bundesbahn

		16. 8.	15. 8.
F 8 Bdbahn 72	9/84	–	–
8¼ dgl. 76	9/84	–	–
6 dgl. 78 III	11/84	100G	100

Bankschuldverschreib.

	16. 8.	15. 8.
F 8 Allg. Hypo. Pf 1	82,5	82,5
6½ dgl. Pf 5	90,5G	90,5G
7 dgl. Pf 2	100G	100,25G
F 7½ Baiern Pf 104	100,4G	100,4G
9 dgl. Pf 106	103,65G	103,65G
10 dgl. Pf 108	108,1G	108,1G
7 dgl. KS 132	96,7G	96,7G
8 dgl. KS 155	100G	100G
9 dgl. KS 169	102,05G	102,05G

Öffentliche Anleihen fester

Obwohl zum Wochenschluß die Geschäftstätigkeit etwas erlahmte, blieb die freundliche Tendenz am Rentenmarkt erhalten. Dank einer nach wie vor dosierten Abgabebereitschaft der kurspflegenden Stellen wurden die Kurse der öffentlichen Anleihen teilweise bis zu 0,20 Prozentpunkte heraufgesetzt. Sie erweisen sich als Schrittmacher für den Pfandbriefmarkt, wo die Renditen in den letzten Tagen etwas zurückgeblieben sind und jetzt Angleichungen erfolgen. Bei steigenden Notierungen wird der Markt jedoch gut versorgt. DM-Auslandsanleihen teilweise etwas angehoben.

	16. 8.	15. 8.
M 5½ Bayer.Hsbk Pf 14	93,5G	93,5G
6 dgl. Pf 20	82G	82G
6¾ dgl. Pf. 2	96,5G	96,5G
7 dgl. Pf 3	86G	86G
6½ dgl. KS 14	98G	88G
7½ dgl. KS 27	89,25bG	89,25bG
M 5 Bayer. Hypo Pf 38	122G	122G
5½ dgl. Pf 11	128G	128G
6 dgl. Pf 34	75,25G	75,25G
6 dgl. KO Pf 50	100G	100G
6½ dgl. Pf 10	81,5G	81,5G

	16. 8.	15. 8.
H 5 Hbg. Lbk. Pf 2	117	117
6 dgl. 14	91G	91G
6 dgl. 47	79	79
F 5 Helaba Pf 8	109G	109G
6 dgl. Pf 80	85,6G	85,6G
8 dgl. Pf 73	100,3G	100,3G
4 dgl. KO 5	102G	102G
H 6 Hyp I.Hbg. Pf 96	82,5	82,25G
6½ dgl. Pf 80	91G	91G
8 dgl. Pf. 248	100,1	100,1

	16. 8.	15. 8.
M 5 Vbank Nbg. Pf 56	117,5G	117,5G
6 dgl. Pf 95	76,5bG	76G
7 dgl. Pf 100	100,15G	99,85G
D 8 WestLB Pf 360	100,8G	100,8G
6¾ dgl. Pf 403	97,95G	97,95G
8½ dgl. Pf 1007	106,25G	106,25G
6 dgl. Pf 1015	99,7T	99,7T
7 dgl. KO 556	100,05G	100,05G
6¾ dgl. KS 420	96,65G	96,85G
9¼ dgl. KO 1301	105,2G	105,2G
8½ dgl. KS 1278	107,15G	107,15G

	16. 8.	15. 8.
F 5 Frf. Hypobk. Pf 66		
5½ dgl. Pf 53		
6 dgl. Pf 79		
6 dgl. Pf 130		
6½ dgl. Pf 133		
Bodenkr. Pf 41	89,5G	89,5G
dgl. Pf 57	76,5G	76,6G
dgl. Pf 143	95TG	94,75TG
dgl. Pf 87	85bG	95bG
dgl. Pf 104	96,5G	96,5G
dgl. KS 49	93,5G	93,5G
dgl. KS 81	100,25G	100,25G
dgl. KS 133	99,2G	99,2G
dgl. KS 132	100,6G	100,6G
dgl. KS 165	102,75G	102,75G
dgl. KS 171	104G	104G

Industrieanleihen

	16. 8.	15. 8.
5¾ HEW 62	97,25G	97,25G
7½ dgl. 71	100G	100,25
4¾ Harpen 59	1960G	1980
6 Hoesch 64	99,7G	99,7G
7½ dgl. 71	99,8G	99,8G
7½ Karstadt 71	99,9G	99,85
7½ Kaufhof 71	100G	100G
7¾ dgl. 71	–Zhg.	–Zhg.
7½ dgl. 76	99,75	99,75
7½ Klöckner W. 71	99,25G	99,25G
8 dgl. 72	99,8G	100

Anmerkungen:
* Zinsen steuerfrei
Pf = Pfandbriefe
KO = Kommunalobligationen
KS = Kommunalschatzanweisungen
IS = Inhaberschuldverschreibungen
RS = Rentenschuldverschreibungen
S = Schuldverschreibungen
(Kurse ohne Gewähr)
B = Berlin, Br = Bremen, D = Düsseldorf, F = Frankfurt, H = Hamburg, Hn = Hannover, M = München, S = Stuttgart

Wandelanleihen

Optionsscheine

Sonderinstitute

Optionsanleihen

Währungsanleihen

Länder – Städte

Bundespost

Ausländische Aktien in DM

		17. 8.	16. 8.
F	Emhart	86	85G
D	Ericsson	125bB	128T
D	Esmark	–	–
D	Exxon	116,5	116
F	Farmitalia Carlo Erba	–	–
D	Fiat St.	7,25bG	7,15bG
D	dgl. Vz.	5,85G	5,75T
F	Finsider	–	–
D	Fisons	7,8T	7,8T
M	Fluor	46,9	45,6
D	Ford	125,5	121,5
F	Fujitsu	17,7	15,8
F	Nisshin Steel	2,05bG	2
F	Nissho - Iwai	2,8G	2,8G
D	NL Industries	36,5	35,8G
F	Norsk Hydro	206,5	204,5
F	Nynex	193,5	191,8
H	Occ. Petroleum	83	82
F	Océ v. d. Grint	219	220
F	Olivetti St.	9,55	9,5
F	Olivetti Vz.	8bG	8,05
F	Olympus Optical	12,9T	11,9T
H	v. Ommeren	23,5G	23,5bG
F	Omron Tateisi	27,4	27T
F	Pacific Telesis	176,5	173,5
F	US West	174,6	172,6
M	Vaal Reefs Expl.	300,5	297,5
D	Ver.-Stork	110	108T
D	Volvo A	96T	92T
D	dgl. Nam B	82T	84T
F	Warner Commun.	59,8	59,8
F	Warner Lambert	93	92G
F	Wells Fargo	108G	108G
M	Western Deep L.	138,5	134,5
M	Western Mining	8,6bB	8,35
M	Westinghouse El.	72,8	72
F	Westl.-Utrecht H.	73	73
D	Xerox Corp.	112	110,5

Warenpreise – Termine

In New York kam es am Donnerstag an den NE-Metallmärkten zu einer schwächeren Tendenz. Gold und Silber wie auch Kupfer wurden dabei durchweg zurückgenommen. Während Kaffee in New York uneinheitlich schloß, zog Kakao überwiegend geringfügig an. (HT).

Getreide und Getreideprodukte

Weizen Chicago (c/bush)	16. 8.	15. 8.
Sept.	349,50	347,50
Dez.	367,00	365,50
März	376,50	375,50
Weizen Winnipeg (can. $/t)	16. 8.	15. 8.
Wheat Board cif.		
St. Lawrence 1 CW	229,20	228,65
Amber Durum	258,60	259,00
Roggen Winnipeg (can. $/t)		
Okt.	136,40	138,00
Dez.	140,70	142,40
März	147,00	148,50
Hafer Winnipeg (can. $/t)		
Okt.	125,60	124,80
Dez.	122,60	122,30
März	125,30	125,00
Hafer Chicago (c/bush)	16. 8.	15. 8.
Sept.	169,25	169,75
Dez.	174,00	174,50
März	176,25	176,25
Mais Chicago (c/bush)		
Sept.	300,50	298,00
Dez.	287,25	286,50
März	295,00	294,75
Gerste Winnipeg (can. $/t)	16. 8.	15. 8.
Okt.	131,80	131,80
Dez.	131,10	131,50
März	133,60	133,80

Genußmittel

Kaffee New York (c/lb)	16. 8.	15. 8.
Terminkontr. Sept.	144,70	145,25
Dez.	142,25	142,43
März	139,50	139,50

Kakao New York ($/t)	16. 8.	15. 8.
Terminkontr. Sept.	2240	2240
Dez.	2093	2191
März	2100	2100
Umsatz	2973	2500
Zucker New York (c/lb)		
Kontrakt Nr. 11 Sept.	4,08	3,70
Okt.	4,31	3,93
Jan.	4,84	4,42
März	5,44	4,99
Mai	5,72	5,33
Umsatz	17 050	7 600
Isa-Preis fob karibische Häfen (US-c/lb)	3,59	3,79
Kaffee London (£/t) Robusta-	16. 8.	15. 8.
Kontrakt Sept.	2290–2291	2308–2309
Nov.	2296–2297	2311–2312
Jan.	2217–2219	2240–2242
Umsatz	2225	1718
Kakao London (£/t)		
Terminkontrakt Sept.	1858–1860	1861–1862
Dez.	1693–1694	1689–1690
März	1688–1689	1665–1668
Umsatz	2228	3367
Zucker London ($/t), Nr. 6		
Okt.	117,00–117,20	112,20–112,40
Dez.	125,20–125,80	121,00–121,40
März	142,20–142,40	136,40–136,80
Umsatz	2848	3606
Pfeffer Singapur (Straits-Sing.-$/100 kg)	16. 8.	15. 8.
schw. Sarawak spez.	380,00	375,00
weißer Sarawak	650,00	635,00
weißer Muntok	657,50	642,50

Orangensaft New York (c/lb)	16. 8.	15. 8.
Sept.	172,20	172,30
Nov.	171,45	171,25
Jan.	170,75	170,80
März	170,75	170,70
Mai	170,75	170,70
Umsatz	300	500

Öle, Fette, Tierprodukte

	16. 8.	15. 8.
Erdnußöl New York (c/lb) Südstaaten fob Werk	45,00	50,00
Maisöl New York (c/lb) US-Mittelweststaaten fob Werk	27,25	27,25
Sojaöl Chicago (c/lb) Aug.	28,25	28,15
Sept.	28,20	28,10
Okt.	27,50	27,40
Dez.	26,95	26,70
Jan.	27,00	26,65
März	26,90	26,65
Mai	26,90	26,50
Baumwollsaatöl New York (c/lb) Mississippi-Tal	33,00	33,00
Schmalz Chicago (c/lb) loco lose	29,00	28,50
Choice white hog 4% fr. F.	18,875	18,875
Talg New York (c/lb) top white	20,75	20,75
fancy	20,50	20,50
bleichfähig	18,75	18,75
yellow max. 10% fr. F.	16,00	16,00
Schweine Chicago (c/lb) Aug.	53,92	53,50
Okt.	49,30	49,30
Dez.	51,10	50,65
Schweinebäuche Chicago (c/lb) Aug.	57,80	55,80
Febr.	69,55	67,70
März	68,25	66,20

	16. 8.	15. 8.
Rinder Chicago (c/lb) Ochsen sich. schwere River Northern	69,00	63,00
Kühe sich. schwere River Northern	72,00	66,00
Sojabohnen Chicago (c/bush) Aug.	681,00	675,00
Sept.	685,00	680,00
Nov.	664,00	658,00
Jan.	657,50	670,00
März	690,00	686,50
Mai	700,00	696,50
Juli	701,00	702,00
Sojaschrot Chicago ($/sht) Aug.	160,30	159,80
Sept.	162,00	162,00
Okt.	164,50	163,80
Dez.	170,20	169,80
Jan.	172,50	172,50
März	175,00	175,00
Mai	179,50	178,50
Leinsaat Winnip. (can. $/t) Okt.	367,00	368,50
Dez.	376,50	375,50
März	388,50	387,50
Kokosöl New York (c/lb) Westküste fob Werk	49,50	52,00
Erdnußöl Rotterdam ($/t) jegl. Herk. cif (17. 8. / 16. 8.)	990,00	990,00
Leinöl Rotterdam ($/t) jegl. Herk. ex Tank	605,00	610,00
Palmöl Rotterdam ($/lgt) Sumatra cif	580,00	580,00
Sojaöl Rotterd. (hfl/100 kg) roh Niederl. fob Werk	223,50	221,50
Kokosöl Rotterdam ($/lgt) Philippinen cif	1275,00	1300,00
Leinsaat Rotterdam ($/t) Kanada Nr. 1 cif Rotterdam	302,00	302,00

Wolle, Fasern, Kautschuk

	16. 8.	15. 8.
Baumwolle New York (c/lb) Kontrakt Nr. 2: Okt.	65,65	65,25
Dez.	66,80	66,15
März	68,15	67,95
Mai	68,90	68,75
Juli	69,85	69,80
Okt.	69,70	69,70
Kautschuk New York (c/lb); Händlerpreis loco RSS–1:	46,50	46,50
Wolle Lond. (Neusl. c/kg) Kreuzz. Nr. 2: Okt.	490–495	498–505
Dez.	484–500	504–507
Jan.	495–502	504–510
Umsatz	302	87
Wolle Roubaix (F/kg) Kammzüge: Okt.	51,60	geschl.
Dez.	51,40	geschl.
März	52,90	geschl.
Mai	53,20	geschl.
Umsatz	9000	–
Tendenz: nominell		
Wolle Sydney (austr. c/kg) Merino-Schweißwolle Standardtype: Okt.	565,0–566,0	584,0–586,0
Dez.	570,0–571,0	–
März	586,0–587,0	–
Umsatz	14	2
Sisal London ($/t) cif eur. Haupthäfen East African 3 long	680,00	680,00
undergraded:	570,00	570,00
Seide Yokoh. (Y/kg) AAA ab Lager (16. 8. / 14. 8.) Aug.	13 408	13 408
Sept.	13 419	13 422
Kautschuk London (p/kg) Nr. 1 RSS loco	62,25–64,50	63,00–65,50
Sept.	61,00–65,00	63,00–65,50
Okt.	62,50–64,50	64,10–66,00
Nov.	63,80–65,50	65,50–66,50
Tendenz: ruhig		

Kautschuk Malaysia (mal. c/kg)	16. 8.	15. 8.
Sept.	209,75–210,25	210,00–210,75
Okt.	214,50–215,50	214,75–215,25
Nr. 2 RSS Sept.	203,00–204,00	203,50–204,50
Nr. 3 RSS Sept.	199,50–200,50	200,00–201,00
Nr. 4 RSS Sept.	192,50–193,50	193,00–194,00
Tendenz: ruhig		
Jute London (£/lgt)	16. 8.	15. 8.
BWC	710,00	710,00
BWD	695,00	695,00
BTC	710,00	710,00
BTD	695,00	695,00

Erläuterungen – Rohstoffpreise

Mengen-Angaben: 1 troyounce (Feinunze) = 31,1035 g, 1 lb = 0,4536 kg; 1 Fl. – 76 WD – (–); BTC – (–); BTD – (–).

Westdeutsche Metallnotierungen

(DM je 100 kg)	17. 8.	15. 8.
Blei: Basis London		
laufend. Monat	134,65–135,03	132,10–132,48
drittfolg. Monat	134,08–134,27	131,72–132,10
Zink: Basis London		
laufend. Monat	238,20–238,58	236,11–236,30
drittfolg. Monat	241,61–241,99	240,10–240,29
Produz.-Preis	283,66	238,47
Reinzinn 99,9%	3933–3972	3945–3984

NE-Metalle

(DM je 100 kg)	17. 8.	16. 8.
Elektrolytkupfer für Leitzwecke (DEL-Notiz)*	387,64–389,54	387,58–389,47
Blei in Kabeln	142,50–143,50	140,00–141,00
Aluminium für Leitzwecke (VAW)		
Rundbarren	455,00–458,50	455,00–458,50
Vorziehdraht	464,00–464,50	464,00–464,50

*Auf der Grundlage der Meldungen ihrer höchsten und niedrigsten Kaufpreise durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferbeisteller.

Messingnotierungen

	17. 8.	16. 8.
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	379–380	379–380
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	427–429	427–429
MS 63	411–416	411–416

Zinn-Preis Penang

Straits-Zinn	16. 8.	15. 8.
ab Werk prompt (Ring./kg)	29,15	29,15

Deutsche Alu-Gußlegierungen

(DM je 100 kg)	17. 8.	16. 8.
Leg. 225	403–425	403–430
Leg. 226	405–427	405–432
Leg. 231	435–447	435–452
Leg. 233	445–467	445–472

Die Preise verstehen sich für Abnahmemengen von 1 bis 5 t frei Werk.

Edelmetalle

	17. 8.	16. 8.
Platin (DM je g)	34,15	34,50
Gold (DM je kg Feingold)		
Banken-Vkfpr.	32 800	32 800
Rücknahmepr.	32 050	32 050
Gold (DM je kg Feingold) (Basis Lond. Fixing)		
Degussa-Vkfpr.	32 990	32 960
Rücknahmepr.	32 160	32 130
verarbeitet	34 610	34 570
Gold (Frankfurter Börsenkurs) (DM je kg)	32 390	32 490
Silber (DM je kg Feinsilber) (Basis Lond. Fixing)		
Degussa-Vkfpr.	741,30	744,70
Rücknahmepr.	719,40	722,70
verarbeitet	773,90	777,40

Internationale Edelmetalle

Gold (US-$/Feinunze) London	17. 8.	16. 8.
10.30	351,25	350,65
15.00	–	352,25
Zürich mittags	351,40–351,90	351,90–392,40
Paris (F/1-kg-Barren) mittags	99 400	99 100
Silber (p/Feinunze)		
London Kasse	594,10	595,40
3 Monate	608,30	610,00
6 Monate	622,55	623,75
12 Monate	653,85	655,25
Platin (£-Feinunze) London	16. 8.	15. 8.
fr. Markt	259,70	260,40
Palladium (£-Feinunze) London		
f. Händlerpr.	104,80	105,15

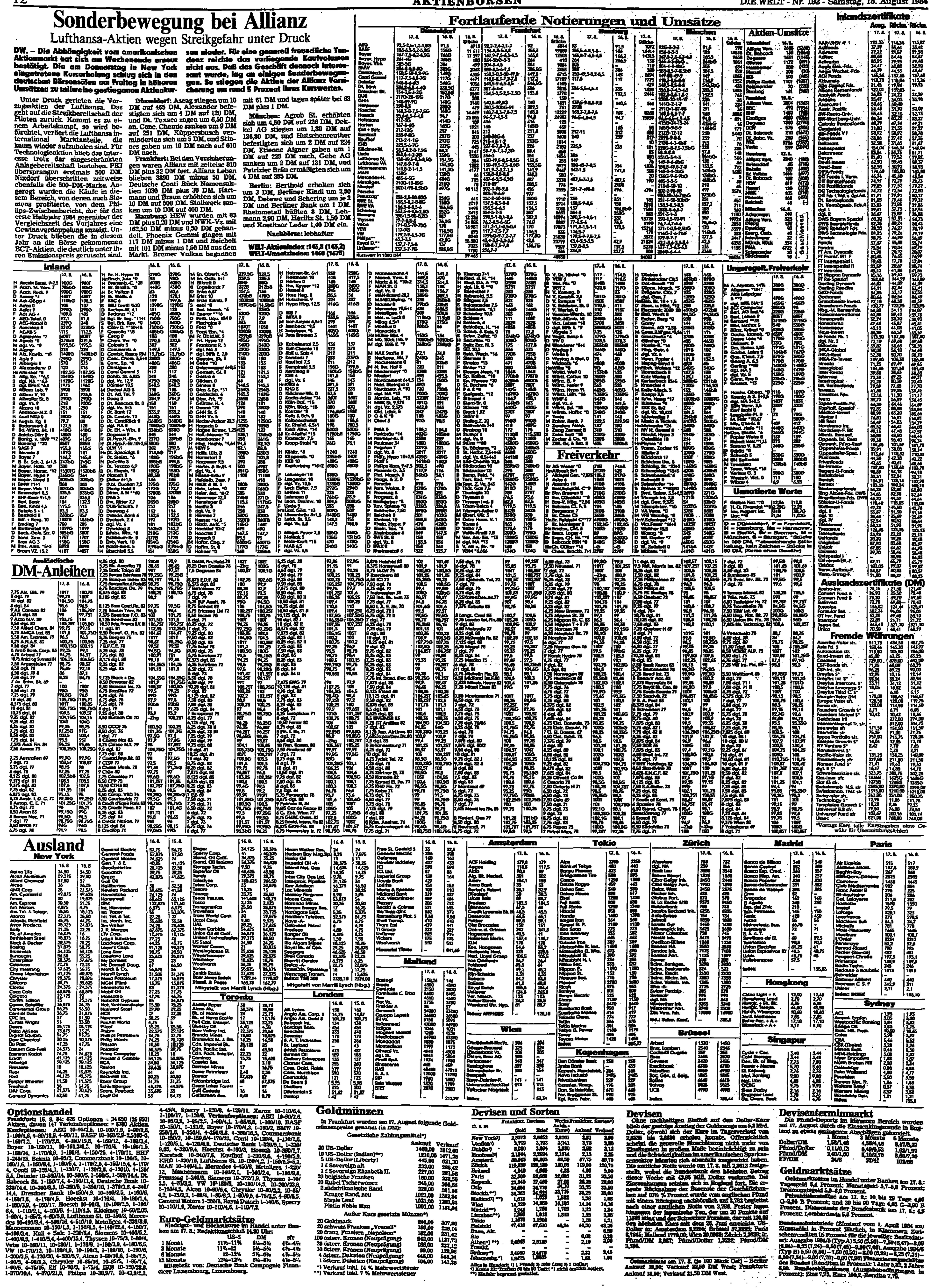
New Yorker Preise	16. 8.	15. 8.
Gold H & H Ankauf	352,25	350,90
Silber H & H Ankauf	790,00	792,00
Platin fr. Händlerpr.	328,00–336,00	326,00–338,00
Produz.-Preis	475,00	475,00
Palladium fr. Händlerpr.	139,00–140,00	139,25–140,25
Produz.-Preis	150,00	150,00
Silber (c/Feinunze)		
Aug.	786,50	799,00
Sept.	788,00	802,00
Dez.	797,70	810,80
Jan.	810,00	825,00
März	821,00	834,20
Mai	839,00	851,00
Juli	853,30	866,90
Umsatz	28 000	30 000

New Yorker Metallbörse

Kupfer (c/lb)	16. 8.	15. 8.
Aug.	59,00	59,25
Sept.	59,20	59,60
Dez.	61,05	61,45
Jan.	61,85	62,50
März	62,90	63,30
Mai	64,25	64,55
Juli	65,45	65,75
Umsatz	8 000	7 500

Londoner Metallbörse

	17. 8.	16. 8.
Aluminium (£/t) Kasse	856,50–857,00	861,00–862,00
3 Monate	877,50–878,00	884,50–885,00
Blei (£/t) Kasse	355,00–358,00	350,50–351,50
3 Monate	353,50–354,00	349,50–350,00
Kupfer Highergrade (£/t) mittags Kasse	1009,5–1010,0	1008,0–1009,0
3 Monate	1028,0–1028,5	1027,5–1028,0
abends Kasse	–	1010,0–1010,5
3 Monate	–	1029,0–1029,5
(Kupfer-Standard) Kasse	1019,0–1021,0	1020,0–1023,0
3 Monate	1028,0–1029,0	1030,0–1032,5
Zink (£/t) Kasse	528,00–529,00	523,00–524,00
3 Monate	637,00–638,00	634,00–634,50
Zinn (£/t) Kasse	9245–9250	9170–9180
3 Monate	9195–9198	9120–9125
Quecksilber $/Fl.)	–	295–310
Wolfram-Erz ($/T-Einh.)	–	79–84



Sonderbewegung bei Allianz

Lufthansa-Aktien wegen Streikgefahr unter Druck

DW. – Die Abhängigkeit vom amerikanischen Aktienmarkt hat sich am Wochenende erneut bestätigt. Die am Donnerstag in New York eingetretene Kurserholung schlug sich in den deutschen Börsensälen am Freitag in höheren Umsätzen zu teilweise gestiegenen Aktienkursen nieder. Für eine generell freundliche Tendenz reichte das vorliegende Kaufvolumen nicht aus. Daß das Geschäft dennoch interessant wurde, lag an einigen Sonderbewegungen. So stiegen die Aktien der Allianz Versicherung um rund 5 Prozent ihres Kurswertes.

Unter Druck gerieten die Vorzugsaktien der Lufthansa. Das geht auf die Streikbereitschaft der Piloten zurück. Kommt es zu einem Arbeitskampf, so wird befürchtet, verliert die Lufthansa international Marktanteile, die kaum wieder aufzuholen sind. Für Technologieaktien blieb das Interesse trotz der eingeschränkten Anlagebereitschaft bestehen. PKI übersprangen erstmals 500 DM. Nixdorf überschritten zeitweise ebenfalls die 500-DM-Marke. Angeregt wurden die Käufe in diesem Bereich, von denen auch Siemens profitierte, von dem Philips-Zwischenbericht, der für das erste Halbjahr 1984 gegenüber der Vergleichszeit des Vorjahres eine Gewinnverdoppelung anzeigt. Unter Druck blieben die in diesem Jahr an die Börse gekommenen BCT-Aktien, die deutlich unter ihren Emissionspreis gerutscht sind.

Düsseldorf: Aseag stiegen um 10 DM auf 465 DM, Alexander befestigten sich um 4 DM auf 120 DM, und Dt. Texaco zogen um 6,50 DM an. Conc. Chemie sanken um 9 DM auf 251 DM, Küppersbusch verminderten sich um 5 DM, und Stinnes gaben um 10 DM nach auf 610 DM nach.

Frankfurt: Bei den Versicherungen waren Allianz mit zeiteise 810 DM plus 32 DM fest. Allianz Leben blieben 3890 DM minus 50 DM, Deutsche Conti Rück Namensaktien 1030 DM plus 30 DM. Hartmann und Braun erhöhten sich um 10 DM auf 500 DM. Stollwerk sanken um 10 DM auf 400 DM.

Hamburg: HEW wurden mit 83 DM plus 0,20 DM und NWK-Vz. mit 162,50 DM minus 0,50 DM gehandelt. Phoenix Gummi gingen mit 117 DM minus 1 DM und Reichelt mit 101 DM minus 1,50 DM aus dem Markt. Bremer Vulkan begannen mit 61 DM und lagen später bei 63 DM plus 1 DM.

München: Agrob St. erhöhten sich um 4,50 DM auf 226 DM, Dekkel AG stiegen um 1,80 DM auf 136,80 DM, und Hutschenreuther befestigten sich um 2 DM auf 224 DM. Etienne Aigner gaben um 1 DM auf 225 DM nach, Gehe AG sanken um 2 DM auf 131 DM, und Patrizier Bräu ermäßigten sich um 4 DM auf 255 DM.

Berlin: Berthold erholten sich um 3 DM, Berliner Kindl um 2,50 DM, Detewe und Schering um je 2 DM und Berliner Bank um 1 DM. Rheinmetall büßten 3 DM, Lehmann 2,90 DM, Herlitz St. 1,50 DM und Koetitzer Leder 1,40 DM ein.

Nachbörse: lebhafter

WELT-Aktienindex :143,8 (143,2)
WELT-Umsatzindex: 1460 (1675)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Inland

Ausländische DM-Anleihen

Ausland

New York

Toronto

London

Mailand

Amsterdam

Tokio

Wien

Kopenhagen

Zürich

Hongkong

Brüssel

Singapur

Madrid

Paris

Sydney

Inlandszertifikate

Auslandszertifikate (DM)

Fremde Währungen

Freiverkehr

Unnotierte Werte

Ungeregelter Freiverkehr

Optionshandel

Frankfurt: 16. 8. 84: 626 Optionen = 34 650 (26 650) Aktien, davon 147 Verkaufsoptionen: = 8700 Aktien. **Kaufoptionen:** AEG 10-95/3,5, 10-100/1,9, 1-90/9,6, 1-100/4,6, 4-80/18,9, 4-90/11, BASF 10-163/2,9-2,5160-3, 1-160/7,2, 1-170/2,5, 4-150/19,8, 4-160/12, 4-180/3,4, Bayer 10-160/11, 10-161,3/8,2, 10-170/4, 10-180/1,5, 1-160/14, 1-170/8,9, 1-180/4, 4-150/26, 4-170/11, BHF 1-240/15, Bekula 10-95/2, Commerzbank 10-150/5, 10-160/1,6, 1-150/8,4, 1-160/5,4, 1-170/2,5, 4-150/15,4, 4-170/4, Conti 10-120/4,1, 1-120/7, 1-130/3,6, 4-12010, 4-130/5,5, Daimler 10-560/14, 10-580/5, 1-580/5, 1-580/14,4, Dt. Babcock St. 1-150/7,4, 4-150/11,4, Deutsche Bank 10-330/14,4, 10-340/8,5, 10-350/5, 1-350/10, 1-370/3,6, 4-340/14,4, Dresdner Bank 10-150/4,9, 10-160/2,5, 1-160/6, 4-160/7,6, 4-170/4,5, Hoechst 10-170/4, 10-180/1,4, 1-180/3,9, 4-160/17, Hoesch 10-90/8, 10-100/2,5, 1-100/6,4, 1-110/2,1, 4-100/9, 4-110/4,5, Klöckner 10-60/2,05, 1-60/4, 1-65/3, 4-60/5,8, Lufthansa St. 10-150/3, Mercedes 10-490/8,4, 4-500/16, 4-510/10, Metallges. 4-230/8,6, Mannesmann 10-150/1,5, 1-150/4,5, 4-140/12,4, 4-150/7, 4-160/3,4, Kali + Salz 1-220/6,4, Siemens 10-400/5,2, 1-400/8,8, 1-410/5,4, 4-400/15,4, Thyssen 10-75/3, 1-80/4, Veba 10-160/11, 10-180/1, 1-170/9, 1-180/3,9, 4-180/6,0, VW 10-170/12, 10-180/4,9, 10-190/2, 1-180/10, 1-190/6, 1-200/3,5, 4-170/20, 4-200/5,7, Alcan 1-80/10,6, 1-85/7,5, 1-90/5, 4-90/5,3, Chrysler 10-65/16, 10-85/5, 1-85/7,4, 1-90/5, 4-75/15, Elf 10-70/3, 1-75/4, IBM 10-320/28,8, 1-370/10,4, 4-370/21,6, Philips 10-38,9/7, 10-43,9/2,3, 4-45/4, Sperry 1-120/8, 4-120/11, Xerox 10-110/6,4, 1-100/17, 1-120/6. **Verkaufsoptionen:** AEG 10-90/2,6, 10-95/3,9, 1-85/2,5, 1-90/4,1, 1-95/8,5, 1-100/10, BASF 10-150/1, 1-153/2, Bayer 10-170/4,3, 1-160/2, BMW 10-350/1,8, 1-350/4, 4-350/6,6, 4-360/10,5, Commerzbank 10-150/3, 10-159,6/4-170/21, Conti 10-120/4, 1-110/1,6, 1-120/5,1, 4-120/6,6, Deutsche Bank 1-330/5,1, 1-330/8,65, 4-320/9,4, Hoechst 4-160/3, Hoesch 10-890/1,7, Karstadt 10-240/7,6, Kaufhof 1-210/9,6, 4-190/5,9, KHD 1-230/10, Lufthansa St. 10-150/4,2, 1-150/5,5-5,3, MAN 10-140/4,1, Mercedes 4-450/8, Metallges. 1-220/12, Mannesmann 10-140/2,1, 1-140/2,4, 1-150/9,8, Preussag 1-240/8, Siemens 10-372/1,9, Thyssen 1-70/2,5, 4-70/3,3, VW 10-180/6, 10-190/14,5, 10-200/23,8, 1-170/4,5, Alcan 10-90/6,4, Chrysler 10-80/2,2, 10-85/4,2, 1-75/2,7, 1-80/4, 1-85/6,2, 1-90/9,5, 4-75/3,5, 4-80/6,5, General Motors 1-200/8, Royal Dutsch 1-140/6, Sperry 10-110/1,9, Xerox 10-110/4,6, 1-110/7,3.

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 17. 8.; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr
1 Monat	11½–11¾	5¼–5½	4¼–4½
3 Monate	11¾–12	5½–5¾	4⅝–4⅞
6 Monate	12–12¼	5⅞–6⅛	4⅞–5⅛
12 Monate	12⅜–12⅝	6¼–6½	4⅞–5⅛

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxembourg.

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 17. August folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*)

	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1460,00	1812,60
10 US-Dollar (Indian)**)	1210,00	1471,25
5 US-Dollar (Liberty)	445,00	621,30
1 £ Sovereign alt	233,00	288,42
1 £ Sovereign Elizabeth II.	227,00	281,58
20 belgische Franken	180,00	232,56
10 Rubel Tscherwonez	245,00	306,66
2 südafrikanische Rand	228,00	281,58
Krüger Rand, neu	1021,00	1283,84
Maple Leaf	1021,00	1203,84
Platin Noble Man	1001,00	1181,04

Außer Kurs gesetzte Münzen*)

	Ankauf	Verkauf
20 Goldmark	246,00	307,80
20 schweiz. Franken „Vreneli"	190,00	229,14
20 franz. Franken „Napoléon"	182,00	231,42
100 österr. Kronen (Neuprägung)	942,00	1137,72
20 österr. Kronen (Neuprägung)	188,00	237,12
10 österr. Kronen (Neuprägung)	99,00	128,96
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	446,00	548,34
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	104,00	141,36

*) Verkauf inkl. 14 % Mehrwertsteuer
**) Verkauf inkl. 7 % Mehrwertsteuer

Devisen und Sorten

17. 8. 84	Frankfurt. Devisen Geld	Frankfurt. Devisen Brief	Wechs.Frankfurt. Sorten*) Ankfs.-Kurs⁴)	Ankauf	Verkauf
New York³)	2,8573	2,8653	2,8161	2,81	2,90
London¹)	3,779	3,793	3,741	3,73	3,88
Dublin¹)	3,080	3,094	3,030	2,98	3,13
Montreal³)	2,1944	2,2024	2,1614	2,15	2,25
Amsterd.	88,645	88,865	88,50	87,75	89,75
Zürich	119,930	120,130	120,03	119,00	120,75
Brüssel	4,940	4,960	4,88	4,80	5,00
Paris	32,500	32,680	32,065	31,75	33,50
Kopenh.	27,340	27,460	27,03	26,25	28,00
Oslo	34,650	34,770	34,10	33,75	35,50
Stockh.**)	34,365	34,525	33,775	33,25	35,00
Mailand²) **)	1,613	1,623	1,582	1,58	1,68
Wien	14,220	14,250	14,185	14,14	14,36
Madrid**)	1,748	1,755	1,709	1,72	1,84
Lissabon**)	1,888	1,813	1,815	1,55	2,36
Tokio	1,1870	1,1900	–	1,18	1,21
Helsinki	47,410	47,610	46,24	46,50	48,25
Buen. Air.	–	–	–	–	6,50
Rio	–	–	–	0,08	0,30
Athen*) **)	2,4645	2,5185	–	2,10	2,90
Frankf.	–	–	–	–	–
Sydney*)	2,4080	2,4470	–	2,33	2,45
Johannesbg.*)	1,8475	1,8645	–	1,65	1,90

Alles in Hundert; ¹) 1 Pfund; ²) 1000 Lire; ³) 1 Dollar; ⁴) Kurse für Tratten 60 bis 90 Tage; *) nicht amtlich notiert. **) Einfuhr begrenzt gestattet.

Devisen

Ohne nachhaltigen Einfluß auf den Dollar-Kurs blieb der gestrige Anstieg der Geldmenge um 5,2 Mrd. Dollar, obwohl sich der Kurs im Tagesverlauf von 2,8535 bis 2,8630 erholen konnte. Offensichtlich scheint die generelle Einschätzung nicht mehr von Zinsängsten in großem Maße beeinträchtigt zu sein und die Schwierigkeiten im amerikanischen Sparkassensektor könnten sich ebenfalls ausgewirkt haben. Die amtliche Notiz wurde am 17. 8. mit 2,8613 festgestellt, wobei die Bundesbank den höchsten Betrag dieser Woche mit 43,85 Mill. Dollar verkaufte. Die Zinssenkungen setzten sich in England fort. Die erneute Rücknahme der Baserate der Geschäftsbanken auf 10½ % Prozent wurde vom englischen Pfund mit einem Rückgang nachbörslich auf 3,782 begleitet nach einer amtlichen Notiz von 3,786. Fester lagen hingegen der japanische Yen, der um 30 Punkte auf 11885 stieg und der Schweizer Franken, der mit 120,03 den höchsten Kurs seit dem 26. Juni erreichte. US-Dollar in: Amsterdam 3,2255; Brüssel 57,8325; Paris 8,7845; Mailand 1770,00; Wien 20,0980; Zürich 2,3838; Ir. Pfund/DM 3,067; Pfund/Dollar 1,3232; Pfund/DM 3,786.

Ostmarkkurs am 17. 8. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 19,50; Verkauf 22,50 DM West; Frankfurt: Ankauf 18,50; Verkauf 21,50 DM West.

Devisenterminmarkt

Die Pfund-Deports im kürzeren Bereich wurden am 17. August durch die Zinssenkungsrunde in England zu etwas geringeren Abschlägen gehandelt.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	1,58/1,48	4,56/4,45	8,47/8,27
Pfund/Dollar	0,11/0,13	0,49/0,53	1,02/1,07
Pfund/DM	2,40/1,60	5,10/3,70	8,60/7,20
FF/DM	24/8	57/41	102/86

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 17. 8.: Tagesgeld 5,4 Prozent; Monatsgeld 5,7–5,8 Prozent; Dreimonatsgeld 5,8–6,0 Prozent.

Privatdiskontsätze am 17. 8.: 10 bis 29 Tage 4,05 G–3,90 B Prozent; und 30 bis 90 Tage 4,05 G–3,90 B Prozent. Diskontsatz der Bundesbank am 17. 8.: 4,5 Prozent; Lombardsatz 5,5 Prozent.

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. April 1984 an; Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1984/5 (Typ A) 5,50 (5,50) – 7,50 (6,47) – 8,00 (6,94) – 8,25 (7,24) – 8,50 (7,45) – 9,00 (7,66). Ausgabe 1984/6 (Typ B) 5,50 (5,50) – 7,50 (6,50) – 8,00 (6,99) – 8,25 (7,31) – 8,50 (7,54) – 9,00 (7,78) – 9,00 (7,96). Finanzierungsschätze des Bundes (Renditen in Prozent): 1 Jahr 5,82, 2 Jahre 6,90. Bundesobligationen (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 7,75, Kurs 100,2, Rendite 7,70.

Turnlehrers Bocksprung

vl. – Turner auf zum Streite, tretet in die Bahn – die altertümliche Schlichtheit dieser Aussage liest sich heute so: „Das Unterrichtsfach Sport hat auf Grund seiner spezifischen Struktur, der besonderen Verbindung kognitiver, motorischer und sozial/emotionaler Elemente, eine besondere Möglichkeit, Friedenserziehung im Unterricht zu thematisieren."

Nein, das ist keine Persiflage für das Unterrichtsfach Deutsch, um die besondere Verbindung kognitiver, notorisch/motorischer und sozial/emotionaler Elemente bei gewissen deutschen Funktionärstypen zu thematisieren und hilfsweise kritisch zu hinterfragen. Das ist echt. Das ist eine Bekanntmachung des IfL (Instituts für Lehrerfortbildung) in, natürlich, Hamburg, über einen Projekttag der Lehrergewerkschaft GEW am heutigen Samstag zum Thema „Sport und Frieden". Und auf daß sich kein Wohlstandspädagoge aus Bequemlichkeit drücke, weist das IfL darauf hin: „Parkmöglichkeiten sind ausreichend vorhanden."

Also, wie thematisieren unsere Friedenskämpfer das Thema? Folgende Vorschläge drängen sich auf: Zunächst einmal durch ein paar ideologische Klimmzüge, untermischt mit den unvermeidlichen Bocksprüngen. Hilfestellung ist erforderlich; man bekommt sie von der gewohnt richtigen Seite. Einen Salto rückwärts für die böse Pershing, zwei Rollen vorwärts für die liebe SS 20 und dann tief bücken; ein Kopfstand gehört wohl dazu. Sodann zu den ersten Takten der „Internationale" durch den Reifen springen. Das Ganze endet mit einem Abgang in westlicher Richtung für den Fall, daß es schiefgeht.

Leider hat das IfL noch keine Einzelheiten bekanntgegeben außer dem Programmpunkt „Bewegungstheater: Krieg und Frieden" einer „Laborschule Bielefeld". Aber genau das ist nichts Neues; mittlerweile weiß nun wirklich jeder, daß das Ganze nur ein Bewegungstheater ist.

Preußen, neu befragt – Ausstellung in Flensburg

Das Ziel sei Recht und Gerechtigkeit

Flensburg feiert den 700. Jahrestag der Verleihung des Stadtrechts. Eine der interessantesten Veranstaltungen dazu ist die Ausstellung „Ostpreußen – Preußen – Deutschland" im Kreishaus Schleswig-Flensburg.

Die große Berliner Preußenausstellung 1981 im Gropius-Bau erhielt ihren Rang vor allem dadurch, daß sie das Gespräch über Preußen in kaum vorstellbarer Weise belebt und befruchtet hat. Die kleine Flensburger Ausstellung kann damit natürlich nicht konkurrieren. In Flensburg geht es preußisch schlicht her, die reichen Geldmittel, die in Berlin zur Verfügung standen, gibt es hier nicht. Ein Stab begeisterter Mitarbeiter hat hier in ehrenamtlicher Arbeit unendlich viel an Zeit und Kraft investiert.

Die Ausstellung wird belebt durch künstlerisch ausgeführte Modelle des Königsberger Schlosses, des Königsberger Doms und anderer Königsberger Bauwerke; ferner durch Dioramen mit Zinnfiguren der Zeit Friedrich Wilhelm I. und Friedrich des Großen und durch Nachbildungen brandenburgischer und preußischer Fahnen.

Schwerpunkte der Berliner Preußenausstellung waren das 18. Jahrhundert, die industrielle Revolution und die Weimarer Republik. Fast überall, wo ein positiver Eindruck über Preußen entstehen konnte, machte man Fragezeichen oder gar herabsetzende Bemerkungen. Theatergags, ja Verhöhnungen verblüfften oder verärgerten.

Die Flensburger Ausstellung behandelt ausführlich die Zeit vor 1700, indem sie den Staat des Deutschen Ordens und das 1525 ins Leben gerufene Herzogtum Preußen eingehend würdigt. Der Große Kurfürst Friedrich Wilhelm I. und Friedrich d. Gr. bilden den zweiten großen Abschnitt. Die preußischen Reformen 1806 bis 1819, die in Berlin zu kurz kamen, werden umfänglich dokumentiert. Besonderer Nachdruck liegt auf der Reichseinigung 1871. Nach dem Bismarck-Reich, dessen Auswirkungen am Beispiel der Stadt Flensburg gezeigt werden, wird an die Abstimmungen von 1920 in Flensburg und Nordschleswig, im südlichen Ostpreußen, im östlichen Westpreußen und in Oberschlesien erinnert. Die Ausstellung endet mit einer Darstellung der Vertreibung der 14 Millionen Deutschen aus dem östlichen Mitteleuropa.

Dominiert in Flensburg eher ein konventionelles Geschichtsbild, während in Berlin ein modernes Konzept *vorgelegt wurde? Ob dem so ist, mag* der Betrachter entscheiden. Die Flensburger Ausstellung geht von dem Konzept aus, daß Preußen wesentliche Beiträge zur Weltgeschichte der Freiheit geleistet hat und insofern eine entscheidende wichtige Hinführung zum freiheitlich-demokratischen Rechtsstaat der Gegenwart bedeutet. Hier wird bewußt versucht, die deutsche Demokratie nicht nur auf das Eingreifen der Siegermächte und die Niederlagen von 1918 und 1945 zurückzuführen, sondern darauf hinzuweisen, daß gerade Preußen zu ihrer Entwicklung wesentlich beigetragen hat.

Die konfessionelle Toleranz der Hohenzollern im 17. und 18. Jahrhundert war vorbildlich in Europa. Friedrich d. Gr. hat als eine seiner ersten Maßnahmen die Folter abgeschafft und gegen Ende seiner Regierung durch das Allgemeine Landrecht die Rechtsstaatlichkeit zum Durchbruch gebracht. Aber schon 1701 werden bei der Krönung des ersten Königs „Recht und Gerechtigkeit" als „Endzweck" Preußens dargestellt. Preu*ßen wurde im 18. Jahrhundert das* erste große Land, in dem die allgemeine Schulpflicht eingeführt wurde (Frankreich erhielt sie erst 1880, Großbritannien 1884). Die Reichsverfassung von 1871 macht das demokratische allgemeine Wahlrecht verbindlich (Frankreich erhielt es 1875, Großbritannien 1918). Seit 1881 (Botschaft Kaiser Wilhelm I. an den Deutschen Reichstag) kennt das Deutsche Reich als erstes Land der Welt eine Sozialgesetzgebung.

Die *preußischen* Ostprovinzen wurden in Berlin so gut wie gar nicht berücksichtigt. Zwar gab es einen Raum, der Schlesien gewidmet war, er endete aber nicht zufällig als Sackgasse und enthielt lediglich einige Fotografien. Ganz anders verhält sich hier die Flensburger Ausstellung. Wesentliche Schwerpunkte liegen bei der Deutschen *Ostsiedlung*, beim Deutschen Orden und Herzog Albrecht, der auf Luthers Rat den geistlichen Staat des Deutschen Ordens in ein weltliches Herzogtum verwandelte und 1525 in Ostpreußen die erste evangelische Landeskirche der Welt gründete. Bei den Abstimmungen am 11. 7. 1920 im südlichen Ostpreußen (Allensteiner Bezirk, Masuren) und im östlichen Westpreußen (Marienwerder mit Marienburg, Stuhm und Rosenberg) haben sich 98 Prozent *bzw. 92 Prozent für Preußen* ausgesprochen. Dieses Abstimmungsergebnis sowie das oberschlesische Ergebnis von 1921 (59 Prozent für Deutschland) verdienen besondere Erwähnung, weil sie bei uns weithin vergessen sind.

Die Charta der Heimatvertriebenen mit dem Verzicht auf Rache und Vergeltung steht am Ende der Ausstellung. Sebastian Haffner hat in seinem Werk „Preußen ohne Legende" gemeint, daß die Vertreibung der Deutschen aus den preußischen Ostprovinzen das Ende Preußens bedeutete. In Berlin meinte man 1981, den Kontrollratsbeschluß von 1947 als das Ende Preußens darstellen zu müssen. In Flensburg erschien es wichtiger, nach der Wirkung des preußischen Staatsgedankens zu fragen. So heißt es im Begleitheft der Ausstellung:

„Solange dem deutschen Volk nicht das Selbstbestimmungsrecht gewährt wird, bleibt die deutsche Frage offen. Solange nicht im europäischen Rahmen *eine gerechte Lösung* im freiheitlichen Geist zwischen Deutschen, Polen und Russen gefunden wird, bleibt das Schicksal der preußischen Ostprovinz von Ostpreußen bis Oberschlesien offen. 1000 Jahre deutsch-polnischer Nachbarschaft sind unvergessen. Das Miteinanderleben von Menschen verschiedener Sprache auf dem gleichen Territorium muß im europäischen Sinne möglich sein. Das Erbe Preußens und Ostpreußens ist ein Auftrag für die Zukunft. Der preußische Staatsgedanke ist der einzige, den Deutschland hervorgebracht hat. Toleranz, Rechtsstaatlichkeit, das demokratische Wahlrecht, die Sozialgesetzgebung sind uns von Preußen und dem Bismarck-Reich überkommen. Sie heute zu sichern und auszubauen, ist unsere Aufgabe." (Bis 31. August)

WOLFGANG STRIBRNY

Geburt des Mondes

Die kleineren Brüder verschluckt

Zu den dramatischen Ereignissen in der rund viereinhalb Milliarden Jahre alten Erdgeschichte zählt die Entstehung des Mondes. Wie der Erdbegleiter geboren wurde, das war lange umstritten. Mal hieß es, der Mond sei der Erde zu nahe gekommen und von ihr eingefangen worden. Dann vermutete man, ein an der Erde vorbeifliegender großer Himmelskörper habe *Materie aus dem* Erdmantel herausgerissen und hieraus sei der Mond entstanden. Nach einer anderen Theorie sollte der Mond durch schnelle Rotation der Erde aus dieser herausgeschleudert worden sein. Neuerdings kristallisiert sich aber immer mehr heraus, daß der Erdtrabant seine Existenz der Kollision eines oder mehrerer Himmelskörper mit der Erde verdankt.

In ihrer Frühzeit stand die Erde ungleich stärker als in der Gegenwart *unter Beschuß aus dem Weltall*. Der Protoplanet Erde wurde mit feinem Staub, aber auch mit größeren Brokken regelrecht bombardiert. Im Gegensatz zu früher, als man annahm, unser Planet sei ausschließlich durch winzige Staubteilchen gebildet worden, geht man jetzt davon aus, daß es unter dem Material, aus dem sich die Erde und die anderen Planeten bildeten, auch Körper mit einem Durchmesser von hunderten Metern gab.

Als ein größerer Körper mit großer Wucht in die Erde einschlug, wurde ein beträchtlicher Teil der Erdmasse ins All geschleudert und in eine Erdumlaufbahn gebracht. Die ausgeworfene Materie bildete einen Ring um die Erde. Wahrscheinlich umrundeten einige hunderttausend Jahre nach der Entstehung des Protoplaneten Erde mehrere Monde unseren Planeten. Der größte Mond zog die kleineren an, und so kam der heute bekannte Erdbegleiter zustande. Ringförmige Strukturen der Mondmeere gelten *als sichtbare Zeugen des Verschlukkens* kleinerer „Brudermonde".

Der Treffer, der zur Bildung des Mondes beitrug, vermochte die Erde *nicht mehr zu zerschlagen*. Das Wachstum eines Planeten vom Typ der Erde geht relativ rasch vonstatten: Schon innerhalb von etwa 30 oder 40 Millionen Jahren waren 90 Prozent der heutigen Masse erreicht.

Die Vorstellung, der Mond sei durch die Kollision von Himmelskörpern entstanden, geht auf den australischen Forscher A. E. Ringwood zurück. Der Amerikaner Tom Ahrens lieferte hierzu die Berechnungen, die die Theorie erhärteten. Der wesentlichste Beweis für diese Theorie ist die außerordentliche Ähnlichkeit der chemischen Zusammensetzung des Mondes mit der des Erdmantels, wie jüngste Untersuchungen ergaben. Mond, Erde und die inneren Planeten sind danach auch alle gleich alt.

DORIS BAUMBAUER

Künstlerförderung im „Atelierhaus Worpswede"

Vor den Pferdeweiden

Die Dokumentation kommt post festum: Das vom „Worpsweder Verlag" herausgegebene Buch beschreibt ein interessantes Kapitel der Kunstförderung, das Institut „Atelierhaus Worpswede". Es ist – wesentlich älter als die 1981 gegründete Barkenhoff-Stiftung – eine ureigene Worpsweder Angelegenheit und innerhalb der *vielfältigen Bewegungen* im Künstlerdorf seit 1945 die besondere Lebensleistung des Malers und Graphikers Martin Kausche.

Das Atelierhaus Worpswede bietet seit nunmehr zwölf Jahren Künstlern Unterkunft und Arbeitsmöglichkeiten, um „für einige Monate von ihrer Umgebung Anregungen aufzunehmen und zu verarbeiten. Die weltweite Familie der Künstler nimmt in Worpswede Gestalt an." So hat der Bundespräsident in seinem Geleitwort den Kern der Sache bezeichnet.

Natürlich bleibt es Sache der Künstler, ob sie „Anregungen ihrer Umgebung" aufnehmen wollen oder ob sie sich in Ruhe der Realisierung anderer Konzepte zuwenden. Bei der Auswahl der Bewerber spielt das keine Rolle. Sie wird von mindestens zwei Gremien getroffen, deren Mitglieder ohne Entschädigung schnell und unkonventionell der Sache dienen, so daß langwierige bürokratische Prozeduren entfallen.

Gegründet wurde die Institution 1972, aber die ersten Ansätze reichen bis ins Jahr 1949 zurück, nachdem durch die Währungsreform klare wirtschaftliche Verhältnisse geschaffen waren. Damals wurde dem Landkreis Osterholz die Anregung unterbreitet, Grundstücke zum Aufbau einer sogenannten „Marshallplan-Baracke" zur Verfügung zu stellen, in der Künstler leben und arbeiten konnten. Das spiegelt die damalige Wohnsituation der Künstler nach dem Kriege wider. Damals waren später namhafte Mitglieder des Worpsweder Künstlerkreises, wie etwa *Richard Oelze*, der den Ort *später* wieder verließ, nur sehr notdürftig untergebracht.

Es bedurfte jedoch jahrelanger zäher Bemühungen, bis endlich mit der Gründung des „Atelierhaus Worpswede e. V." im Januar 1965 der erste Schritt getan werden konnte. Und erst 1972 standen die locker zueinander gruppierten fünf ebenerdigen Atelierwohnungen auf dem Grundstück „Vor den Pferdeweiden" sowie ein weiteres Atelier im Dorf selbst zur Aufnahme der Stipendiaten bereit. Seitdem lebten und arbeiteten dort (für eine Zeit von 6 bis 9 Monaten) 43 Maler, 6 Bildhauer, 23 Schriftsteller, 6 Komponisten und Musiker, 4 Filmemacher, ein Fotograf, ein Architekt und 2 Kunstwissenschaftler.

Die Aufzählung der Berufe zeigt die Breite des Konzepts. Die Künstler kommen nicht nur aus allen Bundesländern einschließlich Berlin, sondern auch aus Österreich, Frankreich, Großbritannien, Rumänien, Ungarn, Polen, Griechenland, Israel, den USA, Chile und Japan. Worpswede ist für die Künste eben nicht nur eine historische Reminiszenz. Der Ort zieht weiterhin Künstler aus allen Kontinenten an.

HERBERT ALBRECHT



Nur ein Schritt ins Hebrontal: Der Eurydikebrunnen bei Schloß Hellbrunn FOTO: TAUTSCHER

Autoren und ihr Lieblingsbrunnen (VIII): E. Knorr-Anders' Eurydikebrunnen

Zaubergarten der heidnischen Geister

So oft ich in Salzburg bin, nie versäume ich, an einem frühen Morgen nach Hellbrunn hinauszufahren. Schon längst schließe ich mich nicht mehr der offiziellen Führung an, warte nicht auf die Öffnung des Eisengitters, das den bestürzenden Garten, die Grotten, Brunnen und Wasserspiele vom eigentlichen Schloßpark abschirmt. Um zu meinem geheimen Ziel zu gelangen, nehme ich den kürzeren Weg durch den fürstlichen Park. Ich laufe an Obelisken und Einhörnern vorbei. *Forellen verharren* reglos im Wasser. Im Weiher der Diana schimmern Münzen. Merkur taucht aus dem Gebüsch. Fortuna entleert ihr Füllhorn. Ich erreiche einen Bach. Überqueren kann man ihn nicht.

Baumwildnis herrscht drüben. Aus dieser Wildnis schimmert er heraus: der Eurydikebrunnen. Ich setze mich ins Gras. Ringsum ist es still. Nur das Plätschern des Baches ist zu hören und das Geriesel des über die Brunnenstufen rinnenden Wassers. *Drei* dunkelrote Nischen sind in die Brunnenmauer eingelassen. In der hohen Mittelnische verharrt auf einem Marmorsockel Eurydike, des Orpheus' Gattin. Sie drückt einen Korb an die Brust. Von Kopf bis Fuß ist sie weißgrau. Delphine speien Wasser ins flache Brunnenbecken. Zwei Löwen, die Wappentiere des einstigen Schloßherrn, dösen in die Weite.

Der vollendet schöne Bau mit seinem seltsamen Garten erwuchs der Phantasie des *Grafen Markus Sittikus* von Hohenems; 1612 bis 1619 Fürsterzbischof von Salzburg. Durch seine Großmutter *Clara Medici* mit den führenden Familien Italiens verwandt, hatte er lange in dem Land gelebt und dessen Architektur schätzen gelernt. Baumeister Santino Solari und Hofmaler Arsenio Mascagni schufen ihm die heidnische Behausung Hellbrunn. Im Zaubergarten wimmelt es von wasserspuckenden Geistern. Um den marmornen Fürstentisch reihen sich Schemel. Setzt man sich auf sie, spritzt Wasser ans Gesäß. Mißbilligend schaut vom „Römischen Theater" der *Stoiker Marc* Aurel der feuchten Belustigung zu.

Ein Stück weiter des Wegs starren riesenfüßige Monster in den Sternenweiher. Sie bewachen den Eingang zur Regengrotte. Hin und wieder rauscht unvermutet vor der Grotte eine Wasserbarriere auf. In seichter Tuffsteinmulde stützt Venus den Fuß auf einen Fisch. Ihr Finger berührt die Brustwarze. Drei steinerne Narren warten grinsend am Pfad. Ein Blatt streckt sich über das Geschlecht des *mittleren, als griffe eine Hand* über den Leibesteil.

Im tiefen Laub präsentiert Perseus das abgeschlagene Haupt der Gorgo Medusa. Im Innern der Midasgrotte klumpt ein Marmorblock. Er glänzt wie pures Gold. Auf dem Gold kleben Frösche und Kröten. König Midas war es, der von den Göttern den Wunsch gewährt erhielt, daß alles, was er berühre, sich in Gold verwandele.

Wäre ich durch den Garten gegan*gen, hätte ich das alles wiedergese*hen, und auch die Orpheusgrotte. In verkalktem Schilfrohr und schillernden *Muscheln* steht der Sänger. Kein Lebewesen, weder Mensch, Unhold, Tier vermochte seinen Liedern zu widerstehen; Felsen und Steine ließen sich vom Gesang erweichen. Orpheus trägt die Züge des Markus Sittikus. Der ihm zu Füßen ruhenden, toten Eurydike ließ der Schloßerbauer das Antlitz Frau von Mabons verleihen ...

Schon ziemlich lange sitze ich am Bachufer, Eurydikes Brunnen gegenüber. Brüchiggrau geistert die Skulp*tur vor dem verblichenen Rot der Ni*sche. In dieser Darstellung lebt Eurydike noch. Sie drückt den Korb an die Brust –, und ich stelle mir vor, sie gleitet vom Sockel, geht durchs Brunnenbecken, steigt die Stufen runter. Wasser umspielt ihre Füße. Jetzt tritt sie auf eine Wiese im thrakischen Hebrontal. Die Schlange windet sich durch das Gras, findet ihr Opfer.

Eurydike stirbt, und das Schicksalsdrama des überlebenden Liebespartners hebt an. Er wird zur Unter*welt, in den Hades, hinabsteigen und* die Gottheiten des Totenreiches um Wiederbelebung der Gefährtin anflehen. Die Gefährtin darf zur Welt der Lebenden zurück, sofern ihr Führer sich nicht umwendet. Orpheus glaubt sich solcher Seelenkraft sicher. Durch glitschige Gruben geht es, Wasserfälle tosen, Hunde jaulen. Folgt sie ihm wirklich? Unbeirrt? Gepeinigt dreht er sich um. Und Eurydike stirbt zum zweiten Mal.

Mir aber will es nicht gelingen, mich von dem zerbröckelnden Brunnenwunder zu trennen.

ESTHER KNORR-ANDERS

Halbzeit bei den Salzburger Festspielen: Schrekers Oper „Die Gezeichneten"

Magersucht hinter den Parfümwolken

Die zweite Salzburger Festspiel-Halbzeit wird traditionsgemäß mit einem Staraufgebot um Herbert von Karajan und mit dem überlegenswerten Minderheitenprogramm einer konzertanten Opernrarität eingeläutet. Daß zu Mariä Himmelfahrt justament ein Requiem gespielt wird, stört in Salzburg wirklich niemanden mehr, schließlich ist der hiesige Klerus auch nicht im Festspieldirektorium vertreten. Für den durch den Tod von Ernst Haeusserman freigewordenen fünften Platz soll derzeit Michael Hampe die besten Chancen haben und somit bereits Johannes Schaaf, Claus Peymann oder Peter Handke überrundet haben.

Für mediale Verwertungen aller Arten hatte Karajan während der Wiener Festwochen seine Ansichten über Verdis Requiem auf den letzten I-Punkt gebracht. In einer gottbefohlenen Stimmung lief nun die Wieder*holung in* Salzburg ab. Die Wiener Philharmoniker wissen derzeit nur allzu gut, wie und für wen sie in welcher Situation himmlisch aufzuspielen haben. Karajans ästhetischer Verdi-Rundschliff war durch die Klangpracht der vereinigten Opernchöre aus Sofia und Wien sowie durch ein Luxusquartett (Anna Tomowa-Sintow, Agnes Baltsa, José Carreras und José van Dam) gewährleistet.

Dort, wo mit teuren Produktionen kein volles Haus und keine großen Einnahmen zu machen sind, waren die Salzburger Festspiele zuletzt am interessantesten. Kreneks „Karl V." oder Schoecks „Penthesilea" waren höchst erfolgreiche Wiederbelebungsversuche auf konzertanter Basis. Zum 50. Todestag des Wiener Fin-de-siècle-Komponisten Franz Schreker war nun dessen Oper „Die Gezeichneten" an der Reihe. Dort, wo es im alten Genua um die Veräußerung des adeligen Lust- und Liebesgartens an die nicht weniger gierige Plebs geht, wo ein verkrüppelter Edelmann an seiner Liebesfähigkeit scheitert und wo Triebleben stets in der *Gretchenfrage nach der wechsel*seitigen Existenzmöglichkeit von Kunst und Leben mündet, bedarf es der Bühne. In Frack und Abendkleid ist Schrekers Zerr- oder Spiegelbild einer Ringstraßenszene mit ihren heimlichen Ideenspendern von Freud, Schnitzler oder Weininger, Schönberg oder Klimt nicht plausibel zu machen.

Schrekers in wilden und verästelten Orchesterwogen aufbrausender Klangfetischismus verlangt nach großen, flexiblen Stimmen. Die muß es noch in den ersten Jahrzehnten dieses Jahrhunderts gegeben haben, sonst hätte Schreker seine Typisierungskünste und auch die vielen melodisch-dramatischen Schärfen nicht hinter einer narkotisierenden Par*fümwolke versteckt. Intellektuell* versierte, doch an stimmlicher Magersucht leidende Sänger der Gegenwart dringen da schwer durch.

Kenneth Riegel bringt für den von der Natur verhöhnten Edelmann Alviano jede Form gestalterischer Brillanz mit, doch keinen strahlenden Tenor. Janis Martin hält für die Carlotta ihren metallisch anklingenden Sopran auf nobler Distanz, dabei hätte sie eine Künstlerin „darzustellen", die zuletzt in totaler Lust aufgeht. *Hermann* Becht *scheitert* in wilden Alberich-Rufen in der luxuriösen Belcanto-Partie des Vitelozzo. Theo Adams gebieterische Rolle des Herzogs Adorno hinterläßt in kleinen Abschnitten Profil.

Gerd Albrechts umsichtige Direktion an der Spitze des in wohligen Dunstkreisen aufsteigenden ORF-Symphonieorchesters konnte nichts daran ändern, daß der Schreker-Appell ohne besonderen Widerhall verlief.

WALTER GÜRTELSCHMIED



Wird abermals zum Fall: Der russische Komponist Dmitrij Schostakowitsch FOTO: KEYSTONE

Dmitrij Schostakowitsch und Detlef Gojowy: Ein Buch und eine Affaire

Ein Inspektor Molotow interveniert

Der russische Komponist Dmitrij Schostakowitsch wurde zweimal zum „Fall". Einmal zu seinen Lebzeiten, als er in die Mühlen der stalinistischen Kulturbürokratie geriet, des „Formalismus" geziehen wurde, seine Werke wie er selbst in Ungnade fielen. Zum zweitenmal postum, als der in den Westen emigrierte Solomon Volkov eine *Autobiographie* Schostakowitschs veröffentlichte, deren Authentizität nicht nachweisbar ist. Wer heute über Schostakowitsch *forscht und schreibt, der muß* Farbe für oder gegen Volkov bekennen.

Detlef Gojowy tut das in seiner Monographie (rororo-Monographien, 158 S., *8,80 Mark) auf dezidierte Art*. Was Volkov mitteilt, sei zwar inhaltlich richtig, aber in dieser Form von Schostakowitsch wohl nicht als Autobiographie vorgesehen gewesen. Gojowys Buch enthält sich aber aller grellen Polemik, reduziert Schostakowitsch auf das, was er mit Sicherheit gewesen ist: ein politisch bedrängter Komponist.

Über dessen Tun und Lassen freilich wird ganz präzis Auskunft gegeben, das Illustrationsmaterial ist reichlich, kurzum: Es ist das verläßliche Werk zu Schostakowitsch schlechthin. Eben diese Haltung des Autors hat nun inzwischen eine Art dritten *Fall Schostakowitsch* heraufbeschworen. Im Zuge der Vorbereitungen des unter Duisburger Federführung stattfindenden Schostakowitsch-Festivals, *das Mitte* September startet, versicherte man sich der Mitwirkung Gojowys bei der Planung, insbesondere bei der Katalogerstellung. Gojowy beharrte darauf, die Schostakowitsch *maßregelnde* Moskauer ZK-Entschließung von 1948 zu dokumentieren, sich mit Volkov auseinanderzusetzen. Gegen bei*des meldeten die russischen* Vertragspartner Duisburgs, wohl insbesondere ein Inspektor Molotow aus dem Kulturministerium, Einwände an. *Unter Druck gesetzt, verzichtete* Duisburgs Kulturdezernent Schilling lieber auf Gojowys weitere Mitwirkung, als sich den Unwillen der Moskowiter zuzuziehen. Kein *Zweifel*, das Rheinland wird eine gigantische Schostakowitsch-Schau aus Moskauer Sicht erhalten. Gojowys Buch sollte man aufmerksam lesen, bevor man der Duisburg-Moskauer Schostakowitsch-Allianz auf den Leim geht.

REINHARD BEUTH

JOURNAL

Nun beantragt Wenders einstweilige Verfügung

jn, Berlin

Nachdem das Berliner Landgericht die einstweilige Verfügung des Filmverlages der Autoren gegen Wim Wenders insofern bestätigt hat, als dieser nicht allein über die Filmrechte aus seinem preisgekrönten Film „Paris–Texas" verfügen darf, hat jetzt der Regisseur seinerseits eine einstweilige Verfügung beantragt. Sie soll dem *Filmverlag* der Autoren untersagen, den Film am 28. September im deutschsprachigen Raum zu starten. Wenders *reagierte mit seinem Schritt auf die* Ankündigung des Anwalts des Münchner Filmverleihs, den Film trotz einer gerichtlichen Auseinandersetzung wie geplant anlaufen zu lassen.

Paris ehrt Kandinsky und Kahnweiler

AFP, Paris

Eine große Kandinsky-Retrospektive veranstaltet das Pariser Kulturzentrum Georges Pompidou vom 1. November 1984 bis 28. Januar 1985. Parallel dazu wird dort der aus Mannheim stammende Kunsthändler Daniel-Henry Kahnweiler vom 22. November 1984 bis 28. Januar 1985 mit einer Ausstellung geehrt. Einerseits sollen Werke der von Kahnweiler ausgestellten und unterstützten Künstler gezeigt werden, zu denen Picasso, Derain, Vlaminck, Braque, Gris und andere zählen. Eine reichliche Dokumentensammlung soll andererseits die Arbeit Kahnweilers als Kunsthändler, Schriftsteller und Verleger aufzeigen.

Zuckmayer-Gesellschaft: Neues Heft erschienen

jn, Nackenheim

Das neue Heft der „Blätter der Carl-Zuckmayer-Gesellschaft" enthält ausführliche Kommentare und Rezensionen zu Giselher Klebes Oper „Die Fastnachtsbeichte" nach *Zuckmayers gleichnamiger* Erzählung. Außerdem spiegelt das Heft das Echo wider, das „Der Hauptmann von Köpenick" bei Neuinszenierungen in jüngster Zeit hervorrief. Die Zeitschrift ist über die Geschäftsstelle der Carl-Zuckmayer-Gesellschaft, Postfach 33, in 6506 Nackenheim zu beziehen.

Ein bislang unbekannter Insektenfresser entdeckt?

D. B. Darmstadt

In Messel bei Darmstadt lebte offenbar vor rund 50 Millionen Jahren neben Ameisenbären und Schuppentieren ein weiteres ameisen- und termitenfressendes Säugetier. Der neue Fund wird gegenwärtig im Frankfurter Forschungsinstitut Senckenberg wissenschaftlich untersucht.

10. Weltkongreß des Übersetzervebandes

dpa, Wien

Rund 500 Dolmetscher und Übersetzer aus 30 Ländern in Ost und West sind in Wien zum zehnten Weltkongreß des Internationalen Übersetzerverbandes zusammengetreten. Das Treffen steht unter dem Generalthema „Der Übersetzer und seine Stellung in der Öffentlichkeit". Es werden organisatorische und berufsspezifische Fragen behandelt. Auch mit den neuesten technischen Errungenschaften auf dem *Gebiet der* Sprachvermittlung wollen sich die Kongreßteilnehmer vertraut machen.

Oberammergau trocknet Kostüme am Gebläse

dpa, Oberammergau

Von dem diesjährigen Regensommer bleiben auch die Schauspieler der Oberammergauer Passionsspiele nicht verschont. Auf der Bühne unter freiem Himmel geht die Vorführung auch weiter, wenn es aus Kübeln gießt. Für alle Fälle halten die Darsteller zwei Kostüme bereit und ziehen sich in den Pausen um. Die nassen biblischen Gewänder werden vor einem Gebläse, das hinter der Bühne steht, getrocknet.

Wien feiert sein schönstes Kind: den Heurigen

KURT POLLAK, Wien

Noch in den heutigen frühen Morgenstunden torkelten Hunderte von weinseligen Zechern aus aller Welt durch den Wiener Weinort Grinzing, wo sie 24 Stunden lang – also nonstop – einen besonderen Geburtstag gefeiert haben: Vor genau 200 Jahren wurde den Wienern ein Kind in die Wiege gelegt, das seither zu den verhätschelten Sprößlingen gehört. Es heißt schlicht und einfach „Heuriger".

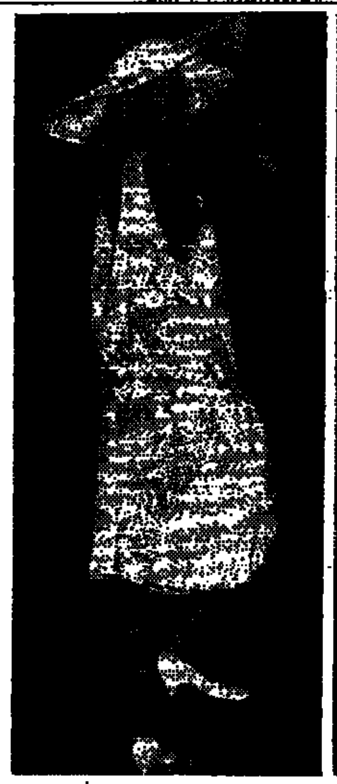
Der Wiener Heurige, Inbegriff weinseliger Stimmung, wurde im August 1784 von Kaiser Josef II. ins Leben gerufen. An diesem Tag erteilte der Monarch jedem Weinbauern in Österreich das Recht, den von ihm selbst erzeugten Wein, „wie, wann und zu welchen Preis er auch will" zu verkaufen oder auszuschenken – die Geburtsstunde der sogenannten „buschen Schenken", die durch ein vor das Tor gehenktes Büschel aus Föhrenzweigen kundtaten, daß dort heuriger Wein zu haben ist. Seither werden diese „Weinoasen" am Stadtrand von Wien und dem benachbarten Niederösterreich kurz „Heurige" genannt, obwohl der Genießer auch den alt gewordenen Wein, den „Staubigen", an schlichten Holztischen auf schmalen Bänken ohne Rückenlehne genießen oder, wie man in Wien zu sagen pflegt, „beißen" kann.

Rund um Wien gibt es heute allein 300 Heurigen-Lokale. Dort werden jährlich 35 000 Hektoliker Rebensaft oder 14 Millionen „Vierterln" durch die Kehlen in- und ausländischer Genießer gejagt. Dieser besondere Wein wächst ausschließlich in den rebenumkränzten 2000 Jahre alten Weinanbaugebieten der Donaumetropole. Ein Heurigen-Lokal darf nur seinen selbsterzeugten Wein ausschenken. Doch noch etwas anderes hat zum konkurrenzlosen Weltruhm des Wiener Heurigen beigetragen: Beim Heurigen gibt es keine Standesunterschiede. Dort sitzt der Generaldirektor, der Minister ebenso wie der Dichter Seite an Seite neben dem Mann aus dem Volke, dem Arbeiter, dem Beamten; er sitzt natürlich aber auch in dieser schrankenlosen Gesellschaft neben den Frauen und „süßen Waner Madeln" aus allen Schichten. Man singt und trinkt, man flirtet miteinander und durcheinander und praktiziert so auf diese Weise echte Demokratie.

Psychologen stellten fest, daß durch den regelmäßigen Heurigenbesuch psychische Spannungen verdrängt oder abgebaut werden und deshalb in Wien, in jener Stadt, in der Sigmund Freud seine Psychoanalyse entwickelte, die Psychiater-Couch überflüssig geworden sei. Seelisch unausgeglichene Wiener setzen sich einfach in einen idyllischen Heurigengarten und spülen sich – unter schattigen Nußbäumen – bei Schrammel-Musik Kummer und Probleme mit ein paar Vierterln von der Seele. In einem modernen Wiener Lied heißt es: „Die nächste Gipfelkonferenz, die müßt' in Grinzing sein, die ‚großen Zwei', die würden sich dort gut vertragen. Bei einem Wiener Schnitzerl und einem guten Glaserl Wein kann man doch wirklich keine bösen Worte sagen".

Die Grinzinger haben sich übrigens ein besonderes Geschenk zu ihren Geburstag einfallen lassen: Sie haben eine „Trinkerwährung" eingeführt. Den „Grinzing-Gulden". Diese Silbermünze zum Nominalwert von 200 Schilling (rund 29 Mark) wird für 350 Schilling (rund 50 Mark) beim Club der Grinzingfreunde in der Grinzinger Himmelstraße 5 verkauft und gilt schon jetzt als numismatische Rarität. Zwei Tage, nachdem die Nationalbank und das österreichische Finanzministerium gestattet hatten, daß der Grinzing-Gulden in Grinzing als Zahlungsmittel gelten dürfe, drängen sich Leute aus aller Welt um dieses seltsame Zahlungsmittel zur Erinnerung an den 200. Geburtstag des Wiener Heurigen.





Vier Modelle: „After Dark" von Hans Jung – luftiger Dreiteiler (ganz links). Dunkelrote Velour-Leder-Konzeption von Pia Petrial (links). „Flato" von Jutta Meierling – ein luftiges Werk in den Modefarben Weiß und Lachs (rechts). Schwarze Spitze auf Crêpe de Chine von Sylvia Cossa.

FOTOS: DIE WELT

Berlin bot 100 Minuten aufregende Mode

Von HELLA GRAFE

Das „heiße Berliner Modewochenende" anläßlich der 4. Modetage hatte einen spektakulären Start. Die Avantgardisten der Stadt, zusammengeschlossen zur Gruppe K.A.B., und ihr Special guest, der bekannte deutsche Designer Wolfgang Joop, präsentierten im ICC Berlin Mode für den nächsten Sommer mit neuesten Elementen der Show-Technik, wie sie bisher noch nie gezeigt wurden. Da tasteten Laserstrahlen kniekurze und wadenlange Modelle ab, zeichneten die neuen Silhouetten auf eine riesengroße Leinwand. Nebel und Farbeffekte umspielten poppig bunte Hochsommerkleider, minikurze Lederröcke und taillenlange 50-Jahre-Pullis, die zu tellerweiten Glockenröcken getragen wurden.

Gleißendes projiziertes New York war Hintergrund für extravagante flippige Disco-Kleider. Video-Großprojektionen wiesen auf modische Details der vorgeführten Modelle, markierten tiefe Dekolletés, hohe Schlitze, amüsante Taschen- und Kragenlösungen. Das waren 100 Minuten atemberaubende Mode, informativ, dabei amüsant und unterhaltend präsentiert von langbeinigen Supermodels, die zum Teil von weither an die Spree gereist waren. Die 30 Auftritte der elf Berliner Modeavantgardisten im ICC Berlin zeigten sowohl die Vielfalt der Mode der Saison 1985, bestätigten aber auch, daß nicht nur in Mailand, Rom und Paris die Mode zu Hause, sondern auch Berlin das richtige Pflaster dafür ist.

Den Experten der Branche scheint das wieder klargeworden zu sein, denn die Anmeldung des Facheinzelhandels zum Ordern an die Spree zu kommen, sind gestiegen. Die Einkäufer ordern in diesen Tagen das, womit sie die Verbraucherin in der nächsten Sommersaison verschönern wollen.

In den Kollektionen der Berliner Modemacher, die ihre Sachen noch am Wochenende in aufwendigen Shows vorstellen werden, wird eine feminine Silhouette propagiert. Alles Übertriebene ist „out", die Details halten sich zurück, Schlichtes ist gefragt. Weiche Pastelltöne wie Eierschale, Mint und Apricot konkurrieren mit den Farben Lachs und Türkis. Natürlich spielt Marine und die Beigebraun-Skala immer mit. Leicht und fließend sind die Materialien für den nächsten Sommer: Seidiges, leichte Popeline, viel Strick und dünne Stoffe selbst für Mäntel. Es bleibt bei betonten, aber nicht übertrieben breiten Schultern. Richtungweisende Kollektionen zeigen schon Taillenbetonungen und längere schwingende Röcke. Neue Interpretation für Kombinationen fallen auf. Da können jetzt taillenkurze kastenförmige Jacken zu weiten Röcken getragen werden oder lange schmale Jacken zu knöchellangen Umschlaghosen.

Mäntel erscheinen in Wadenlänge oder Schenkelkürze. Zum lässigen Darüber gehören auch Staubmäntel und legere Slipons. Die dreißiger Jahre bestimmen den modischen Kleidertyp, der sich lässig in geschmeidigem Materialen gibt, meist mit schmalfeinen Faltenröcken und Obertaillen im Chemise-Stil, die mal tiefere Wehrkragen, mal artige flache Bubikragen haben. Zarte Blumendrucks kennzeichnen diese Kleider, die meist auch in neuer Länge vorgestellt werden.

Nicht nur die marktstarken Mantel- und Kostümfabrikanten und Hersteller von junger Mode sind in Berlin angesiedelt, auch bekannte Experten für große Größen, Hersteller von Abend-, Braut, Umstands- und Kindermoden, außerdem bedeutende Produzenten von Accessoires sind hier vertreten. Dazu kommt die Textilindustrie der Stadt, die von der Faser bis zum hochwertigen Stoff alles zu bieten hat. Diese charmante, wenn auch knallharte Industrie hat innerhalb der Berliner Wirtschaft einen wichtigen Stellenwert. Immerhin machen die 150 Fabrikanten der Damenoberbekleidung (DOB) und Textilindustrie einen Jahresumsatz von knapp 1,6 Milliarden Mark. Die Berliner Konfektionsbetriebe produzieren rund 10 Prozent der deutschen DOB und sind besonders im Exportgeschäft mit 30 Prozent erfolgreich. In den ersten fünf Monaten 1984 konnte sogar ein Umsatzplus von 10,1 Prozent erzielt werden. Somit ist Berlin Modestadt Nummer eins in Europa und nach New York Nummer zwei in der Welt.

Daß Berlin auch als Messestadt wie an Boden gutmachen will, ist das Anliegen der neuen Mode-Messe-Gesellschaft. Ihr Geschäftsführer Kurt Geisler ist bemüht, wieder alle Facetten dieser Industrie zum strahlen zu bringen.

Flammendes Inferno auf Bohrinsel

rtr, Rio de Janeiro

Brasiliens größte Bohrinsel hat sich gestern in ein flammendes Inferno verwandelt. Mindestens 40 Personen kamen ums Leben, als ein überfülltes Rettungsboot bei einem Evakuierungsversuch in bewegter See kenterte. Andere Arbeiter sprangen von der Plattform verzweifelt in den Tod. Die endgültige Zahl der Todesopfer steht noch nicht fest. Sie kann 50 erreichen. Nach Angaben des staatlichen Ölkonzerns Petrobras befanden sich 80 bis 100 Leute auf der Bohrinsel, die 85 Kilometer von der Küste entfernt im Südatlantik liegt. Das Feuer war in den frühen Morgenstunden durch eine Gasexplosion ausgebrochen. Die ersten Flammen konnten rasch gelöscht werden. Kurze Zeit später ereignete sich jedoch eine zweite Explosion, die Panik verbreitete. Die Zahl der Opfer erhöhte sich noch durch den Absturz eines Rettungshubschraubers. Die Insel schafft eine tägliche Förderkapazität von 170 000 Barrels.

„Herz" des Ätna erforscht

dpa, Catania

Vulkanologen untersuchen das „Herz" des sizilianischen Vulkans Ätna, der seit drei Monaten wieder kleine Lavaströme ausstößt. Die Wissenschaftler lassen Sprengladungen im Meer detonieren. Durch die Registrierung der Stoßwellen kann die Beschaffenheit des Vulkans bis zu einer Tiefe von 20 bis 25 Kilometern erforscht werden.

96 Menschen ertrunken

AP, Neu-Delhi

Im indischen Bundesstaat Madhya Pradesh sind mindestens 96 Menschen getötet worden, als eine Brücke einstürzte und einen Zug mit in die Tiefe riß.

Gangster erhängte sich

AFP, Marseille

Einer der führenden Gangsterbosse Frankreichs, Gaetan Zampa, ist am Donnerstagabend in einem Krankenhaus in Marseille an den Folgen seines dritten Selbstmordversuchs gestorben. Zampa hatte sich am 23. Juli am Gitter seiner Zelle aufgehängt und war seitdem nicht mehr aus dem Koma erwacht. Der 51jährige Zampa war 1983 wegen Unterschlagung festgenommen worden. Die Polizei konnte ihm nur dieses Steuerverbrechen nachweisen.

Kein Konfetti-Rekord

AP, New York

Die Müllabfuhr hat jetzt die Daten über die Olympia-Begeisterung der New Yorker ermittelt. Bei der Konfettiparade am Mittwoch regneten 300 Tonnen Papierschnipsel auf die 221 US-Medaillengewinner aus Los Angeles herab. Die Reinigungskosten betrugen 30 574 Dollar.

Deal mißglückt

AFP, La Paz

Boliviens „Kokain-König" Roberto Suazo Gomez hat der Regierung von Hernan Siles Zuazo Entwicklungshilfe angeboten. Das enthüllte der Präsident des Nationalen Rates für die Rauschgiftbekämpfung, Rafael Otazo, gestern in La Paz. Otazo war im Juni mit dem Mafiaboß in dessen Urwaldfestung in der nordöstlichen Region Beni zusammengetroffen. Der „Industrielle", so Otazo, habe der Regierung einen hohen Kredit mit niedrigen Zinsen angeboten. Dafür sollte die Regierung Rauschgifthändler von der Verfolgung ausnehmen (s. WELT v. 16. 8.).

Weißgerber frei

dpa, Hamburg

Das Hamburger Schwurgericht hat gestern den Mordprozeß gegen den 24jährigen „DDR"-Flüchtling Frank Dieter Weißgerber eingestellt. Weißgerber, der im August 1983 in Hamburg festgenommen wurde, kam gestern auf freien Fuß. Der Mann war angeklagt, gemeinschaftlich mit dem in der „DDR" zu lebenslanger Freiheitsstrafe verurteilten Klaus Jabusch 1982 einen 34 Jahre alten Facharbeiter in Magdeburg aus Habgier ermordet und um 24 000 Mark beraubt zu haben (s. WELT von gestern). Das Gericht gelangte zu der Überzeugung, daß ein rechtsstaatliches Verfahren gegen Weißgerber nicht möglich sei, weil die „DDR" ihre Beweismittel zurückgehalten habe. Weißgerber erhält keine Haftentschädigung.

Tresor-Öffnung war bittere Enttäuschung

Außer ein paar Dollar war der Safe der Andrea Doria leer

SAD, New York

„Ich bin wie vor den Kopf geschlagen" bekannte Peter Gimbel am Donnerstag abend, als ganze zwei Bündel amerikanischer 20-Dollar-Noten von vielleicht 2000 Dollar beim Öffnen des Tresors des italienischen Luxusschiffes „Andrea Doria" an die Oberfläche des Safes trieben.

Die Öffnung vor laufenden Fernsehkameras in einer „Live"-Sendung bildete den Höhpunkt eines Projekts, das Peter Gimbel wenige Stunden nach dem Untergang des italienischen Passagierdampfers nach der Kollision mit dem schwedischen Schiff „Stockholm" begonnen hatte. Der verrostete Stahlschrank war von einem britischen Expertenteam geöffnet worden.

Der Erbe des Kaufhausvermögens war der erste Taucher, der die „Andrea Doria" schon am Tag nach ihrem Untergang sah.

Immer wieder tauchte er zum Wrack, das 60 Kilometer vor der Küste von Nantucket elf Stunden nach der Kollision im Nebel am 25. Juli 1956 untergegangen war. Im August 1981 organisierte Gimbel, der mit der deutschen Schauspielerin Elga Andersen verheiratet ist, eine Expedition, um den sagenumwobenen Tresor der „Andrea Doria" zu bergen. Außerdem wollte er ein für allemal klären, warum das angeblich unsinkbare Schiff so schnell untergegangen war.

Der Dokumentarfilm über die Expedition und die Bergung eines der beiden Tresore war seit Anfang 1983 fertiggestellt. Gimbel und die elf Partner des zwei Millionen Dollar teuren Projekts fanden jedoch bei keiner der großen amerikanischen Fernsehanstalten genug Interesse, um den ursprünglich auf 90 Minuten geplanten Film zusammen mit der Tresoröffnung zu zeigen.

In mühseliger Kleinarbeit nahmen sie dann 161 unabhängige Fernsehstationen unter Vertrag, die den auf 67 Minuten gekürzten Film plus die Öffnung des geheimnisvollen Safes zeigten. Anstelle der legendären Beutel voller Diamanten und anderer Edelsteine, die sich angeblich in dem Tresor befinden sollten, trieben nur einige Geldbündel an die Oberfläche.

Durch das Einpumpen einer Flüssigkeit, die doppelt so schwer ist wie Wasser, sollten die anderen Schätze zum Vorschein gebracht werden. Als die Sendung nach zwei Stunden endete, war jedoch außer diesen Geldrollen nichts nach oben gespült worden. Die Fernsehzuschauer und Anwesenden im „New York Aquarium", wo der Tresor geöffnet wurde, waren bitter enttäuscht. Keine Sensation. Kein modernes Märchen. Eine aufgeblasene Geschichte, mehr nicht.

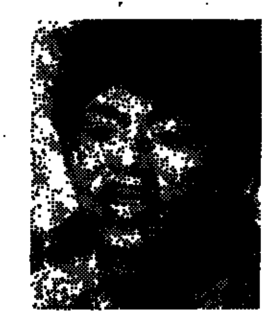
Wieviel Geld sich genau in dem Tresor befindet, wird noch mehrere Tage ungeklärt bleiben. Experten nehmen die Geldbündel vorsichtig auseinander, präparieren sie und zählen sie dann. Doch was immer Gimbel an Land gezogen hat, ist nach Seerecht sein Eigentum. Er muß es höchstens mit den Partnern seiner Expedition teilen.

„Ich bin genauso gespannt, überrascht oder enttäuscht wie jeder andere", hatte Gimbel vor der Öffnung erklärt. Da hatte seine Frau die bessere Ahnung: Sie wünschte sich, daß der Tresor vielleicht niemals geöffnet werden sollte. „Nur Träume sind perfekt."

LEUTE HEUTE

Poor Little Richard

Little Richard (51), einer der Väter des Rock 'n' Roll, verklagte in Hollywood vier Musikverlage auf die gigantische Summe von 115 Millionen Dollar. Das kann Jahre dauern. Richard Penniman, wie der heutige Gospelsänger eigentlich heißt, will aber sein Geld sofort. Er will nicht arm sterben. 1959 hatte der Sänger für 11 000 Dollar die Rechte an seinen



Platten – „Tutti-Frutti" und „Good Golly Miss Molly" – abgetreten. Sein Anwalt: „Daran läßt sich nichts ändern. Wir klagen auf die Tantiemen, die Richard als Komponist zustehen." Die dürften auch Millionen ausmachen.

Neues Spiel

„Supergroupie" **Cathy Ross** hat ihrer hochkarätigen Sammlung von Verehrern einen weiteren Top-Namen hinzugefügt. Die 31jährige Millionenerbin aus Chicago, Ex-Gespielin von **David Bowie** oder **Warren Beatty**, angelte sich Prinzessin **Dianas** jüngeren Bruder **Viscount Althorp**. „Champagner-Charlie", der mit seinen zarten Zwanzig längst zu den alten Nachtklub-Hasen der Londoner Szene zählt, ist zwar elf Jahre jünger als Cathy. Doch was soll er machen, wenn sie sich in ihn verliebt hat? Er sei so herrlich englisch.

Sind deutsche Lokale Sicherheitsrisiken?

Frankfurter Brandexperte Achilles erhebt schwere Vorwürfe

F. DIEDERICHS, Berlin

Brandkatastrophen in der ganzen Welt beweisen es immer wieder: Die Sicherheitsbestimmungen in Vergnügungsstätten werden häufig mißachtet. Ein Großfeuer in einer Diskothek in Madrid forderte im vergangenen Jahr 50 Todesopfer. Wie steht es nun um die entsprechende Sicherheit in Deutschland? Diese Fragen stellen sich derzeit auf dem „Show-Tech '84"-Kongreß in Berlin nicht nur Brandexperten, sondern auch Architekten und Veranstalter.

Der Leitende Branddirektor der Frankfurter Feuerwehren, Professor Ernst Achilles, zog jetzt ein beunruhigendes Fazit: „90 Prozent aller Veranstaltungsstätten in Deutschland entsprechen nicht den gültigen Sicherheitsbestimmungen." Zwar blieben bisher Brandkatastrophen aus, der Frankfurter Brandspezialist schließt jedoch derartige Unglücksfälle für die Zukunft „keineswegs" aus. Von den Riesenhallen – wie die Berliner Deutschlandhalle oder die Dortmunder Westfalenhalle – seien nur wenige einigermaßen sicher, schätzt der Brandexperte die Lage ein.

Sein negatives Urteil sieht der in der ganzen Welt gefragte Fachmann in der großen Zahl neuer Techniken und Baustoffe begründet, die in den vergangenen Jahren bei der Errichtung von Vergnügungsstätten berücksichtigt wurden. „Häufig wird mit leicht entflammbaren Baustoffen gebaut. Sie entsprechen zwar den Ansprüchen an die Wirtschaftlichkeit des Projekts, aber nicht an die feuerfester Materialien", urteilt Achilles, der eine Verschärfung der Lage darin sieht, „daß den neuen Techniken die Brandschutzbestimmungen nicht in dem Maße angepaßt wurden, wie es erforderlich gewesen wäre".

Als weitere Gründe für die bestehenden Sicherheitsmängel führt Achilles „ungenügende Erfahrung von Architekten und Bauplanern" an. Sie würden in der heutigen Zeit vor allem nach dem Prinzip bauen: „Nur schön und preiswert muß es sein." Trotz der Abnahme eines jeden Bauwerks durch Bauaufsicht und Feuerwehr blieben zahlreiche grobe Mängel verborgen, die nach Fertigstellung nicht mehr festzustellen seien. Hier müsse an das Verantwortungsgefühl der Bauherren und Architekten appelliert werden.

Nahezu keine Halle sei heute in der Lage, modernen stromtechnischen Anforderungen zu genügen, wie sie bei großen Konzerten von Rockgruppen nötig seien. „Da werden kilometerlange Kabel durch Feuerschutztüren gelegt, weil Stromanschlüsse fehlen. Die Feuerschutztüren können dann aber nicht mehr geschlossen werden" – eine absolut gefährliche Lage bei Feuer.

Achilles: Jeder Inhaber von Vergnügungsstätten solle sich drei Fragen zur Sicherheit stellen: Entsprechen meine Anlagen noch den Bestimmungen? Besteht für den Fall einer Nachbesserung ein Dringlichkeitskatalog? Steht für jede Halle ein qualifizierter „Hallenmeister" zur Verfügung? Die Behauptung vieler Besitzer von Veranstaltungsstätten, optimale Sicherheit sei für sie zu teuer, weist Achilles zurück: „Brandversicherer sind oft bereit, Prämien um bis zu 80 Prozent zu reduzieren, wenn alle Sicherheitsvorkehrungen getroffen wurden."

WETTER: Sonnig und warm

Wetterlage: Ein umfangreiches Hoch über Mitteleuropa bestimmt am kommenden Wochenende das Wetter in ganz Deutschland.



Vorhersage für Samstag:
Gesamtes Bundesgebiet und Berlin: Nach Auflösung von Frühdunst sonnig, nur im äußersten Norden und in Berlin heiter bis wolkig und durchweg trokken. Höchsttemperaturen zwischen 22 Grad im Norden und 26 Grad im Süden Deutschlands. Nachts Abkühlung auf 14 bis 10 Grad. Schwach windig.

Weitere Aussichten:
Sonnig, trocken und noch etwas wärmer.

Temperaturen am Freitag, 13 Uhr:

Berlin	16°	Kairo	32°
Bonn	21°	Kopenh.	18°
Dresden	16°	Las Palmas	22°
Essen	19°	London	17°
Frankfurt	19°	Madrid	24°
Hamburg	17°	Mailand	22°
List/Sylt	16°	Mallorca	29°
München	19°	Moskau	17°
Stuttgart	21°	Nizza	25°
Algier	36°	Oslo	14°
Amsterdam	21°	Paris	22°
Athen	26°	Prag	19°
Barcelona	25°	Rom	25°
Brüssel	22°	Stockholm	14°
Budapest	23°	Tel Aviv	30°
Bukarest	24°	Tunis	30°
Helsinki	15°	Wien	20°
Istanbul	27°	Zürich	21°

Sonnenaufgang* am Sonntag: 6.14 Uhr, Untergang: 20.36 Uhr; **Mondaufgang:** 23.28 Uhr, Untergang: 14.28 Uhr
Sonnenaufgang* am Montag: 6.16 Uhr, Untergang: 20.34 Uhr, **Mondaufgang:** 23.55 Uhr, Untergang: 15.41 Uhr
*in MEZ, zentraler Ort Kassel

Nach 29 Stunden befand die Jury: Nicht schuldig

SAD, Los Angeles

„Ich bin in den letzten 18 Monaten um 600 Jahre gealtert", gestand John Z. DeLorean am Donnerstagabend nach dem überraschenden Freispruch auf ganzer Linie. „Wir hoffen, daß der Horror, den meine Familie und ich erlebt haben, sich nicht wiederholt."

Zumindest eine erneute Anklage wegen dieses Delikts braucht der ehemalige Manager von Pontiac nicht zu befürchten. Grund zur Furcht bestand zur Genüge. Hätte sich die Anklage durchgesetzt, wäre der Ex-Manager zu 67 Jahren Haft und 185 000 Dollar Geldstrafe verurteilt worden. Die Anklage warf ihm vor, 60 Kilo Kokain im Wert von 24 Millionen Dollar zum Verkauf angeboten zu haben. Mit dem Freispruch in allen acht Punkten der Anklage durch die Jury sind der Staatsanwaltschaft jedoch die Hände gebunden.

„Wir, die Geschworenen, befinden den Angeklagten John DeLorean im Punkt eins für nicht schuldig", erklärte der weißhaarige Vorsitzende der Geschworenen kurz nach 12.20 Uhr (Ortszeit). Als derselbe Satz Punkt für Punkt wiederholt wurde, begann Margaret Weitzman, die Frau eines der Verteidiger, leise zu weinen. Dann weinte Renata Ferrare, die Mutter von Cristina DeLorean. Frau DeLorean selbst verlor als letzte die Fassung.

Nach dem achten „Nicht schuldig" fiel sie schluchzend in die Arme ihrer Mutter. Auch John Z. DeLorean (59), der nach dem achten Freispruch mit einem „Gelobt sei Gott" aufgesprungen war, konnte die Tränen nicht zurückhalten, als er erst seine Frau umarmte und dann seine Verteidiger Weitzman, Donald M. Re und Mona Soo Hoo.

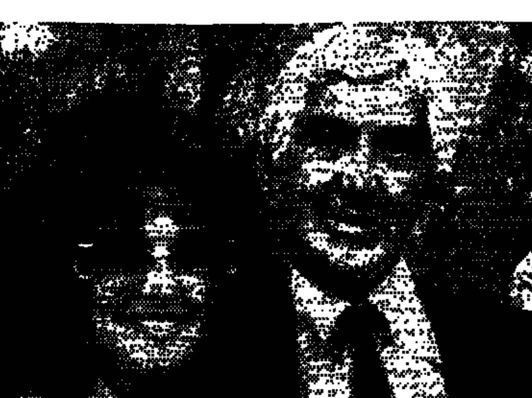
Die Geschworenen erzählten später, daß der Versuch der Regierung, den silberhaarigen Rebellen der amerikanischen Autoindustrie bewußt in eine Falle zu locken, den Ausschlag für den Freispruch gegeben habe. Im Prozeß hatte sich nämlich herausgestellt, daß FBI-Agenten dem bankrotten Industriellen das Rauschgift verkaufen wollten. Die Übergabe wurde dann gefilmt – zwecks Beweises in der Hauptverhandlung.

„Ohne diese Enthüllungen hätten wir wahrscheinlich anders entschieden", urteilte ein Geschworener. Ein zweiter kommentierte: „Das Ende dieses Prozesses hat meiner Meinung nach Einfluß auf die Zukunft. So, wie die Vertreter der Regierung hier gearbeitet haben, geht das nicht."

„Ich bin froh, daß es vorbei ist, und hoffe, daß ich jetzt zu meinem normalen Leben zurückkehren kann", erklärte DeLorean beim Verlassen des Gerichtsgebäudes. „Da ich nur die Automobilindustrie kenne, hoffe ich, dorthin irgendwann zurückzukehren."

Zuvor jedoch muß DeLorean die Pleite seines Traumes, seiner „DLC"-Firma in Nordirland, überstehen. Außerdem wird er Wege finden müssen, um die voraussichtlich astronomischen Anwaltskosten zu decken. „Wenn jeder Amerikaner mir zwei Dollar schicken würde, dann wäre alles in Ordnung", witzelte DeLorean.

Als „wiedergeborener Christ", zu dem er während seines Gefängnisaufenthalts geworden ist, „hege ich keinen Groll gegen irgend jemanden", sagte der mit einem dunkelblauen Anzug gekleidete Mann. Er hoffe aber, daß der Ankläger James P. Walsh persönlich eine Lektion gelernt habe. Ganz und gar nicht. Bei der Staatsanwaltschaft löste der Freispruch Verärgerung aus.



Frei, glücklich, aber bankrott: John DeLorean mit seiner Frau. Juristen halten diesen Freispruch für einen Triumph des Rechts über die Machenschaften einer mächtigen staatlichen Behörde. FOTO: AP

ZU GUTER LETZT

Der Alte Fritz kann selbst heute noch dazu beitragen, politische Anfragen zu beantworten. Der Berliner Senat zitiert ihn in einem Brief an einen Abgeordneten: „Alle Religionen sind gleich gut. Und wenn Türken und Heiden nach Berlin kommen, so wollen wir Moscheen für sie bauen, wenn sie nur das Land bevölkern ..."

Und Marlboros Cowboy reitet und reitet. . .

Ein Werbezar plaudert aus dem Nähkästchen / Von DAVID OGILVY

Man will es nicht gern hören, aber es ist wahr: Falsche Werbung kann den Verkauf *eines Produktes* durchaus verringern. Mir wurde erzählt, daß George Hay Brown, der früher Leiter der Marketing-Forschung bei Ford war, in jeder zweiten Ausgabe von Reader's Digest eine Anzeige schaltete. Am Jahresende stellte sich heraus, daß diejenigen, die die Anzeige *nicht* gelesen hatten, mehr Fords gekauft hatten als die Leser von Reader's Digest. Bei einer anderen Untersuchung wurde ermittelt, daß der Konsum einer bestimmten Biermarke gerade bei Leuten, die sich an die Werbung erinnern konnten, niedriger war als bei denen, die sie nicht wahrgenommen hatten. Die Brauerei hatte somit *Millionen von Dollar für eine Werbung aus*gegeben, die ihr Bier eher unverkäuflich machte!

Ich frage mich manchmal, ob unter den Kunden, Medien und Agenturen eine stillschweigende Verschwörung besteht, wenn Werbung nicht derartigen Härtetests unter*worfen wird. Offenbar haben alle Beteiligten* ein starkes Interesse an der Erhaltung des Mythos, daß *jede* Werbung die Umsätze in einem gewissen Umfang erhöht. Dem ist aber nicht so.

Sollten Sie Ihre Hausaufgaben nicht machen, wird Ihre Werbung mehr oder weniger *erfolglos* bleiben. Als *erstes* müssen Sie *das* Produkt genau studieren, für das Sie werben wollen. Je mehr Sie darüber wissen, desto wahrscheinlicher ist es, daß Sie auf eine große Idee stoßen. Als ich den Werbeetat für Rolls-Royce bekam, habe ich drei Wochen lang alles Erdenkliche über diesen Wagen gelesen und stieß schließlich auf folgende Aussage: „At 60 miles an hour the loudest noise in this new Rolls-Royce comes from the electric clock." Dieser Satz wurde die Kopfleiste für die *aus 607* Worten bestehende Anzeige. Als ich später den Mercedes-Etat gewann, schickte ich für drei Wochen ein Team in die Daimler-Benz-Zentrale nach Stuttgart, um dort intensive Gespräche mit Ingenieuren zu führen. Daraus entstand dann eine Serie von langen, sachlich argumentativen Anzeigen, die den Mercedes-Umsatz in den Vereinigten Staaten von jährlich 10 000 Wagen auf 40 000 klettern ließ. Genau dasselbe passierte bei Shell. Bei einer



David Ogilvy (Foto) gilt als das größte Reklame-Genie der Gegenwart. Seine Einfälle zieren zu Dutzenden die Werbeflächen in aller Welt, seine New Yorker Werbe-Agentur Ogilvy & Mather gehört zu den vier größten der Welt. Auf dieser Seite plaudert der Meister respektlos über die Geheimnisse und Tricks seines Fachs. Sie werden demnächst in Buchform unter dem Titel „Ogilvy über Werbung" beim Econ Verlag in Düsseldorf erscheinen. FOTO: CAMERA PRESS

Besprechung mit dem Kunden entdeckte ich voller Überraschung, daß dem Benzin mehrere Zusatzstoffe beigemischt sind, so auch das die Kilometerleistung steigernde *Platformat*. Die sich daran anschließende Anzeigenkampagne trug entscheidend dazu bei, einen siebenjährigen Abwärtstrend des Shell-Marktanteils umzukehren.

Wenn Sie keine Lust haben, diese Art von Hausaufgaben zu machen, gelingt Ihnen vielleicht ab und zu eine erfolgreiche Werbekampagne, aber Sie laufen dennoch Gefahr, auf der glatten Oberfläche irrelevanter Brillanz auszurutschen. Ihre nächste Aufgabe besteht darin, herauszufinden, wie Ihre Konkurrenz für ähnliche Produkte wirbt und mit welchem Erfolg. Dies gibt Ihnen eine Orientierungshilfe für die eigene Kampagnenentwicklung. Im Anschluß daran sind die Konsumenten zu ermitteln: Stellen Sie fest, was sie über Ihr Produkt denken, mit welchen Worten sie das Produkt beurteilen, welche Produkteigenschaften für sie besonders wichtig sind und welches Versprechen sie am ehesten dazu bringt, Ihre Marke zu kaufen. Wenn Sie es sich nicht leisten können, diese Art von Recherchen von Professionellen durchführen zu lassen, dann machen Sie es selbst. Gespräche mit einem halben Dutzend Hausfrauen können manchmal einem Texter mehr helfen als großangelegte Umfragen, an denen er selbst nicht teilnehmen kann.

Schließlich müssen Sie entscheiden, wie Sie Ihr Produkt „positionieren" wollen. Dieses merkwürdige Verb ist bei Marketingexperten überaus beliebt, obwohl so ziemlich jeder etwas anderes darunter versteht. Meine eigene Definition lautet: „Was für einen Zweck erfüllt das Produkt und für wen ist es bestimmt." Ich hätte beispielsweise Dove als Reinigungsseife für Männer mit schmutzigen Händen positionieren können. Statt dessen habe ich das Produkt als Toilettenseife für Frauen mit trockener Haut positioniert – was sich immerhin 25 Jahre lang bewährt hat.

In Norwegen besaß der Saab kein klares Markenprofil – bis wir ihn als ein Auto für den *Winter* positionierten. *Drei Jahre* später wurde Saab als das beste Auto für norwegische Winter bezeichnet. Ich persönlich hätte nicht für ein Auto, das wie ein orthopädischer *Stiefel* aussah, Werbung machen können. Aber Bill Bernbach und seine Mannschaft positionierten den Volkswagen als Protestsymbol gegen die Gewöhnlichkeit der Detroiter Autos und ließen den Käfer auf diese Weise zum Kultsymbol für all jene Amerikaner werden, die sich dem übersteigerten Konsum demonstrativ widersetzen wollten.

Wichtig ist natürlich auch, welches „Image" Sie Ihrer Marke geben wollen. Image heißt Persönlichkeit. Produkte haben genau wie Menschen eine Persönlichkeit, die sie im Markt erfolgreich oder erfolglos macht. Die Persönlichkeit eines Produktes ist eine Mischung aus vielerlei Faktoren – dem Namen, der Verpackung, dem Preis, dem Werbestil und vor allem aber den Eigenschaften des Produktes selbst. Jede Anzeige sollte daher als Ausdruck des jeweiligen Markenimages gesehen werden und deshalb über Jahre hinweg konsequent *dasselbe* Image widerspiegeln. Dies ist keineswegs immer ganz einfach, da es ständig irgendwelche Kräfte gibt, die versuchen, die Werbung zu verändern – beispielsweise eine neue Agentur oder ein neuer *Marketing Di*rector, der seinen eigenen Stil prägen möchte.

Wenn Sie nächstes Mal einen Anhänger aggressiver Verkaufstechniken treffen und dieser die Bedeutung des Markenimages in Frage stellt, fragen Sie ihn, wie Marlboro es schaffte, aus dem absoluten Nichts zur meistverkauften Zigarette der Welt aufzusteigen. Leo Burnetts Cowboykampagne, die es seit 25 Jahren gibt, hat der Marke ein Image verliehen, das Raucher in der ganzen Welt anspricht.

Selbst wenn Sie extrem fleißig sind, werden Sie niemals zu Ruhm und Ehre gelangen, sollten Sie nicht zugleich einen großen Einfall haben: „Big Idea". Nur Big Ideas finden die Aufmerksamkeit der Konsumenten und bewegen sie zum Kauf Ihres Produktes. Solange Ihre Werbung keine Big Idea enthält, wird sie am Verbraucher vorbeiziehen wie ein Schiff in der Nacht.

Ich bezweifle, daß von hundert Werbekampagnen mehr als eine auf einer Big Idea basiert. Obwohl ich angeblich zu den einfallsreicheren Erfindern von Big Ideas gezählt werde, muß ich zugeben, daß ich während meiner langen Karriere als Texter höchstens zwanzig hatte. Große Ideen kommen aus dem Unterbewußtsein. Dies gilt für die Kunst, für die Wissenschaft wie auch für die Werbung. Ihr Unterbewußtsein muß gut informiert sein, oder Ihre Idee ist irrelevant. Versorgen Sie *Ihr Unterbewußtsein* mit zahlreichen Informationen und schalten Sie dann Ihren rationalen Gedankenprozeß aus. Das ist am einfachsten, wenn Sie einen langen Spaziergang machen, ein heißes Bad nehmen oder ein Viertel Rosé trinken. Sobald die Verbindung zu Ihrem Unterbewußtsein hergestellt ist, wird fast unerwartet eine Big Idea zum Vorschein kommen.

Als Abert Lasker – meines Erachtens der scharfsinnigste aller Werbefachleute – nach *der* besten Eigenschaft gefragt wurde, die ein Mensch besitzen könnte, antwortete er: „Bescheidenheit gegenüber einer guten Idee." Eine Big Idea zu erkennen ist jedoch furchtbar schwierig. Mir schaudert, wenn ich daran denke, wie viele ich verworfen habe. Auch die Untersuchungen können da wenig Hilfe bieten, weil sie den kumulativen Wert einer Idee nicht vorhersagen können. Und keine Idee ist eine Big Idea, wenn sie nicht 30 Jahre lang erfolgreich angewandt werden kann.

Eine Big Idea läßt sich leichter erkennen, wenn Sie sich die folgenden fünf Fragen stellen:

- Hat es mir den Atem verschlagen, als ich sie zum erstenmal sah?
- Hätte ich diese Idee gern selbst gehabt?
- Ist sie einzigartig?
- Paßt sie perfekt in die Strategie?
- Läßt sie sich 30 Jahre lang verwenden?

Selbst Werbekampagnen, die fünf Jahre laufen, lassen sich an einer Hand abzählen. „Superstars" sind die Kampagnen, die sofort Ergebnisse erzielen – vollkommen unabhängig von der konjunkturellen Lage – und die jedem Wettbewerbsdruck oder jeder personellen Veränderung widerstehen.

Wenn Sie das Glück hatten, eine wirklich gute Anzeige entwickelt zu haben, wiederholen Sie sie, bis ihre verkäuferische Wirkung nachläßt. Einige gute Anzeigen wurden oft bereits abgesetzt, bevor sie ihre Werbewirksamkeit verloren hatten. Die Forschung hat gezeigt, daß eine Anzeige keinesfalls weniger Beachtung *findet, nur* weil sie mehrmals in derselben Zeitschrift erscheint. Die Leserschaft bleibt bei mindestens vier Wiederholungen auf gleich hoher Quote.

Werbung richtet sich nicht an eine angetretene Armee, sondern an eine vorbeiziehende Truppe. Eine Anzeige für einen Kühlschrank, die sich an Ehepaare wendet, die vor einem Jahr geheiratet haben, wird wahrscheinlich genauso erfolgreich bei Ehepaaren sein, die dieses Jahr heiraten. Eine gute Anzeige kann man mit einer Radarantenne vergleichen, ständig auf der Suche nach potentiellen Käufern. Beschaffen Sie sich also eine gute Radaranlage und lassen Sie sie rotieren.

Henry Ford hat einmal zu einem seiner Texter gesagt: „*Bill, Ihre Kampagne ist zwar* Klasse, aber müssen wir sie denn ewig laufen lassen?" Woraufhin der Texter antwortete: „Mister Ford, die Kampagne ist noch gar nicht erschienen." Ford hatte sie in zu vielen Sitzungen gesehen. Derartige Probleme lassen sich am besten dadurch lösen, daß Sie die Verkaufswirksamkeit Ihrer Werbekampagne in regelmäßigen Abständen untersuchen lassen, sie aber so lange unverändert schalten, bis die Forschungsergebnisse zeigen, daß sie keine Resonanz mehr erzielt.

Manchmal kommt es auch vor, daß Werbekampagnen bis in die Kulturszene wirken. So wurde beispielsweise die Leitmelodie eines Werbespots für Maxwell-Kaffee die Nummer Sieben der Hitparade. Und nachdem Commander Whitehead in der Schweppes-Werbung erschien, wurde er ein populärer Gast in Fernseh-Talkshows. Derartige Erfolge sind reinster Goldregen, den niemand voraussehen kann.

Die meisten Werbekampagnen sind übrigens zu kompliziert; sie sind Spiegelbilder langer Listen von Zielsetzungen und versuchen, die unterschiedlichen Ansichten von zu vielen leitenden Angestellten miteinander zu vereinbaren. Bei dem Versuch, alles gleichzeitig zu erreichen, wird jedoch nichts erreicht. Werbespots und Anzeigen wirken oft wie Sitzungsprotokolle. Nach meinen Erfahrungen können Gremien kritisieren, aber nicht kreativ sein. Suchen Sie einmal die Parks *unserer Städte ab*; Sie werden *keine* Denkmäler für Gremien finden.

Kreativität darf für einen Texter freilich kein Vorwand sein, um nichts zu lernen. Als ich den Chirurgen von König Georg V., Sir Hugh Rigby, fragte: „Was macht einen großen Chirurgen aus?", antwortete er: „Hinsichtlich der manuellen Geschicklichkeit gibt es keine großen Unterschiede zwischen den Chirurgen. Was den großen Chirurgen jedoch auszeichnet, ist die Tatsache, daß er mehr *weiß als die anderen." Genau dasselbe* gilt für Werbeagenturen: Die Guten wissen mehr.

Als ich einen ziemlich gleichgültigen Texter fragte, welche Bücher er über Werbung gelesen hätte, erhielt ich als Antwort: Keines. Er würde sich lieber auf seine eigene *Intuition verlassen.* „*Nehmen wir einmal an*", antwortete ich ihm, „Ihre Gallenblase müßte heute abend herausgenommen werden. Würden Sie dann einen Chirurgen wählen, der einige Bücher über Anatomie gelesen hat und weiß, wo er Ihre Gallenblase findet, oder wäre Ihnen ein Chirurg lieber, der sich auf seine Intuition verläßt? Warum sollten unsere Kunden Millionen von Dollar allein im Verlaß auf Ihre Intuition aufs Spiel setzen?" Eine derart engstirnige Ablehnung hinsichtlich des Erlernens der Grundlagen unseres Handwerks ist leider häufig zu finden.

Nachdem Stanley Resor 45 Jahre lang Geschäftsführer von J. Walter Thompson gewesen war, sagte er mir einmal: „Wir geben jedes Jahr Hunderte von Millionen Dollar von Geldern unserer Kunden aus. Und was *wissen* wir letztlich? Nichts. Deshalb habe ich vor zwei Jahren vier unserer Leute beauftragt, Faktoren herauszufinden und zu identifizieren, die normalerweise erfolgversprechend sind. Sie haben bislang zwölf gefunden." Ich kenne 69, war jedoch zu höflich, ihm dies zu sagen.

Werbeagenturen verschwenden das Geld ihrer Kunden, indem sie ständig dieselben Fehler wiederholen. In einer Ausgabe einer einzigen Illustrierten habe ich kürzlich 49 Anzeigen gezählt, die in negativer Schrift (weiße Typographie auf schwarzem Grund) gedruckt waren, obwohl aufgrund jahrelanger Untersuchungen bekannt ist, daß Negativschrift schwer lesbar ist.



Pluspunkt für das Macho-Image: Der Marlboro-Cowboy FOTO: HÖFT

Woran liegt es, daß man sich derartige Erkenntnisse nicht zunutze macht? Liegt es daran, daß die Werbung keine neugierigen, keine fragenden Mitarbeiter anzieht? Oder aber daran, daß wissenschaftliche Methoden *über den Horizont „kreativer" Leute hinaus*gehen? Oder fürchten sie, daß Wissen ihnen mehr Disziplin bei ihrer Arbeit auferlegen würde?

Dies ist keineswegs immer so gewesen. Als George Gallup in den dreißiger Jahren Leiter der Forschungsabteilung von Young & Rubicam war, ermittelte er nicht nur die Leserschaft von Anzeigen, sondern er sammelte auch die Ergebnisse und analysierte sie. Dabei fand er heraus, daß einzelne Techniken anderen überlegen waren. Ein cleverer Art Director namens Vaughn Flannery kriegte schließlich Gallups Entdeckung mit und setzte sie in die Praxis um. Ergebnis: *Innerhalb weniger Monate wurden die An*zeigen von Young & Rubicam von mehr Leuten gelesen als die irgendeiner anderen Agentur – ein unschätzbarer Vorteil für ihre Kunden.

Zur Ermittlung der Akzeptanz des redaktionellen Inhalts von „McCall's" stellte Mills Shepherd vergleichbare Forschungen an und kam zu ähnlichen Ergebnissen. Danach wurden beispielsweise Fotografien fertiger Gerichte durchgehend von mehr Lesern beachtet als Aufnahmen von rohen Zutaten. Und Rezepte, auf Rezeptkarten gedruckt, waren für Hausfrauen ein gefundenes Fressen.

*Unter Anwendung derselben Forschungs*technik analysierte Harold Syke die Leserschaft von Zeitungsanzeigen und stellte dabei fest, daß Anzeigen mit redaktioneller Aufmachung grundsätzlich Renner waren.

1947 veröffentlichte der ehemalige Leiter der Marktforschung der Stirling-Getchel-Agentur, Harold Rudolph, ein Buch zu diesem Thema. Darin berichtete er unter anderem, daß Fotografien, die einen Story Appeal hatten, weit überdurchschnittliche Aufmerksamkeit erzielten. Dies inspirierte mich dazu, in meinen Anzeigen für Hathaway-Hemden das Modell eine Augenbinde tragen zu lassen.

Später wurde es unter Werbe*fachleuten* jedoch üblich, derartige Forschungsergebnisse zu ignorieren. Agenturen, die auf diesem Gebiet Pionierarbeit leisteten, machen heute durch Ignoranz selbst der im eigenen Hause gefundenen Prinzipien auf sich aufmerksam.

Aber praktiziere ich selbst wirklich immer das, was ich predige? Nicht immer. Ich habe sicher eine Reihe sehr erfolgreicher Kampagnen entwickelt, aber wenn Sie mich fragen, welche meiner Anzeigen die erfolgreichste war, werde ich Ihnen ohne zu zögern antworten: die erste Anzeige, die ich für die industrielle Entwicklung Puerto Ricos geschrieben habe. Sie hat zwar keinen Preis in puncto Kreativität gewonnen, überzeugte aber zahlreiche Produzenten, auf dieser armen Insel Fabriken zu errichten.

So traurig es auch sein mag, eine Agentur, die nur die entsprechende pragmatische Werbung betreiben würde, käme nie in den Ruf außerordentlicher „Kreativität" und wäre sicher bald bankrott.

Was ist eine gute Anzeige? Eine Anzeige, *die Ihnen stilistisch gefällt*; oder aber eine Anzeige mit hohen Verkaufsergebnissen? Beides ist selten miteinander vereinbar. Nehmen Sie eine Zeitschrift und suchen Sie die Anzeigen heraus, die Ihnen am besten gefallen – die meisten wären sicherlich solche mit schönen Bildern oder cleverem Text. Dabei werden Sie sich vermutlich nicht fragen, ob die von Ihnen bevorzugten Anzeigen bei Ihnen auch den Wunsch erwekken, das Produkt zu kaufen. Rosser Reeves von der Agentur Ted Bates meint dazu:

„Ich meine nicht, daß charmante, witzige und herzliche Texte nicht verkaufswirksam sein können. Ich weiß aber, daß ich Tausende von charmanten und witzigen Anzeigen gesehen habe, die dies nicht waren. Nehmen wir einmal an, Sie wären ein Produzent; Ihre Werbung ist nicht erfolgreich, Ihr Absatz geht zurück. Dabei hängt doch alles davon ab: Ihre eigene Zukunft, die Ihrer Familie ebenso wie die Zukunft von vielen anderen Familien. Und Sie kommen jetzt in dieses Büro, erzählen mir alles und sitzen da in diesem Stuhl. Was wollen Sie denn dann von mir? Einen schönen Text? Wollen Sie Meisterwerke? Wollen Sie irgendwelche glänzenden Bilder, die von Textern eingerahmt werden können? Oder wollen Sie, daß diese gottverdammte Absatzkurve aufhört *zu fallen und statt dessen wieder anfängt zu* steigen?"

Den Begriff „Kreativität" werden Sie nicht im zwölfbändigen Oxfordlexikon finden. Könnte er Ihrer Meinung nach Originalität bedeuten? Laut Reeves ist „Originalität" das gefährlichste Wort in der Werbung überhaupt. „Die Texter, die sich um Originalität bemühen, versuchen etwas genauso Illusorisches zu erreichen wie ein Moorfeuer, das auf Lateinisch *ignis fatuus* heißt."

Mozart sagte einmal: „Ich habe mich nie auch nur im geringsten bemüht, etwas Originelles zu komponieren." Ich selbst verwende das schreckliche Wort „kreativ" gelegentlich, weil mir kein besseres einfällt. Wenn Sie dieses Thema ernster nehmen als ich, dann empfehle ich Ihnen das Buch „The Creative Organization" zu lesen, erschienen bei der University of Chicago Press. In der Zwischenzeit muß ich eine Big Idea für eine neue Werbekampagne finden, die bis zum Dienstag fertig sein muß. Und ich habe den Eindruck, daß der Begriff Kreativität für die Arbeit, die ich bis zum Dienstag zu leisten habe, ziemlich hochgestochen ist.

Wie steht es mit dem Sex in der Werbung? Die allererste von mir entwickelte Anzeige zeigte eine nackte Frau. Die war ein Fehler, und zwar nicht, weil sie zu sexy war, sondern weil Sex für das Produkt irrelevant war – es ging um einen Küchenherd.

Das entscheidende Kriterium ist die Relevanz. Ein Busen in einer Anzeige für Reinigungsmittel würde dessen Umsatz sicherlich nicht steigern; von daher ist überhaupt *nicht zu verstehen, welche Rolle den* Sexy-Mädchen in den Autoanzeigen zukommt, die sich manchmal auf den Kühlerhauben räkeln. Demgegenüber hat es durchaus einen funktionellen Grund, nackte Mädchen in Anzeigen für Kosmetikprodukte zu zeigen.

Die Werbung reflektiert die Sitten der Gesellschaft, aber sie beeinflußt sie nicht. Genau aus diesem Grunde finden sie konkreten Sex sehr viel mehr in Zeitschriften und Romanen als in Anzeigen. Während das Wort *„fuck" in der zeitgenössischen Literatur* durchaus alltäglich erscheint, ist es in der Werbung bislang noch nicht benutzt worden.

Es galt lange Zeit als ungeschriebenes Gesetz, Frauen nicht in der Zigarettenwerbung zu zeigen. Dies änderte sich erst, als sich die Gesellschaft daran gewöhnt hatte, daß sie in aller Öffentlichkeit rauchten. Ich war der erste, der Frauen in Anzeigen für Spirituosen abbildete – und das war zu einem *Zeitpunkt, zu dem* der Alkoholgenuß von Frauen in der Öffentlichkeit schon dreißig Jahre nicht mehr tabu war.

Es ist noch nicht allzulange her, daß ganz Paris voller Spannung eine Serie von Plakaten verfolgte. Das erste zeigte ein gut proportioniertes Mädchen in einem Bikini, das sagte: „Am 2. September werde ich das Oberteil ablegen." Am 2. September erschien ein neues Poster, auf dem es sich oben ohne präsentierte. Diesmal versprach es: „Am 4. September werde ich das Unterteil ablegen." Ganz Paris fragte sich, ob es dies Versprechen ebenfalls halten würde. Es tat es. Nur wenige Pariser waren schockiert. Trotzdem würde ich Ihnen nicht empfehlen, dieses Plakat in Süddakota aufzuhängen.

In Pakistan beschwerte sich kürzlich eine hochgestellte islamische Persönlichkeit darüber, daß „unsere Frauen im Fernsehen und in den Zeitungen ausgebeutet und dem Kommerz ausgesetzt werden. Dies ist gegen Allahs Willen und verletzt die Tradition der *purdah*, die im Koran vorgeschrieben ist." Er schlug vor, Werbung mit Frauen zu verbieten. In Saudi-Arabien ist es unerwünscht, *Fotografien von Frauen in Anzeigen zu ver*wenden, während Zeichnungen erlaubt sind – vorausgesetzt, daß keine nackten Arme oder Dekolletés gezeigt werden. Selbst ein Werbespot für ein alkoholfreies Getränk, in dem sich ein kleines Mädchen die Lippen leckt, weil es ihm so gut schmeckte, wurde als obszön bezeichnet und abgelehnt.

Wo wir schon bei Fragen des Geschmacks sind: Der gegenwärtige Trend, Geistliche, Mönche und Engel in Anzeigen als komische *Figuren abzubilden, mißfällt mir sehr*. Vielleicht amüsiert es Sie, aber es schockiert viele andere. Andererseits habe ich nichts gegen obszönen Humor in der Werbung einzuwenden. So habe ich keine Bedenken, den Großen Clio-Preis einem japanischen Seifen-Werbespot zu verleihen, in dem ein kleiner Junge *in einem öffentlichen Bad pupste*.

Die gewagteste Anzeige, die ich je gesehen habe, war für Paco Rabannes Eau de Cologne pour homme. Der Absatz stieg um 25 Prozent, und die Anzeige wurde zur besten Zeitschriftenanzeige des Jahres 1981 erkoren.

Das britische Health Education Council bedient sich ebenfalls der Werbung, um junge Mädchen zur Verwendung kostenloser *Verhütungsmittel zu ermutigen, die sie* vor Family Planning Clinics erhalten können.

Wenn Sie meinem Rat folgen möchten, sehen Sie zu, daß Sie Ihre Hausaufgaben machen, Gremien vermeiden, die richtigen Lehren der Marktforschung beherzigen und die Finger von irrelevantem Sex lassen.



In der Wirkung eher unberechenbar: Werbung mit Sex FOTO: DPA

Sallys Trick mit den Korallen

Erzählung von HERBERT W. FRANKE

Warum ich diesen Schmuck trage? Er ist gewiß nicht wertvoll: ein kleiner Zweig, aus einem Korallenstock herausgebrochen. Doch dieses unscheinbare Ding bedeutet mir viel. Eine Erinnerung – an eine neue Methode, an einen Erfolg. Es war eine meiner ersten Aufgaben, und sicher keine sehr wichtige, sonst hätte man mich nicht allein auf diesen fernen Planeten geschickt. Die Fahrt mit dem Raumschiff war lang und langweilig wie immer. Gern hätte ich die Zeit genutzt, um mich ein wenig mit den Dingen, die mir bevorstanden, vertraut zu machen, doch es gab nur spärliche Information. Und so fühlte ich mich recht unsicher, als wir landeten und man mir nicht einmal Zeit ließ, Quartier zu beziehen.

Sie hatten ein ganzes Geschwader von Raketen erwartet, Bagger, schwere Maschinen ..., was weiß ich. Sie standen vor mir im Schlamm, mit schmutzüberkrusteten Kleidern, hinter ihnen die auf Schwimmkörpern gebauten Baracken, rechts und links freie Sicht auf das Gebiet ihres Einsatzes: trübes Wasser, träge bewegt. Es ist klar, daß sie enttäuscht waren, und so, wie ich vor ihnen stand – eine junge Frau namens Sally in einer schlabbrig herunterhängenden, viel zu großen Arbeitsmontur –, war nichts an mir, was ihnen hätte Mut geben können.

Und doch: So trostlos die Situation auch anmutete, so wies sie doch alle Voraussetzungen auf, die nötig waren: Es gab kalkhaltiges Wasser, es war tropisch warm, und der Grund dieses flachen Meeres – wenn man es überhaupt so nennen wollte – lag nirgends tiefer als zwei Meter, in weiten Bereichen war es sogar so seicht, daß man darin waten konnte. Und gerade hier mußte die Landebahn gebaut werden – das war die Aufgabe. Würde ich sie lösen können? Was mich erschreckte, waren die müden Gesichter der Männer, ihre Mutlosigkeit, ihr Mißtrauen.

„Ich habe die Leute zusammengerufen, weil sie neugierig waren ...", sagte der Chefingenieur. „Ach, was rede ich da: Sie konnten es kaum noch erwarten. Ihre Firma und die neuen Methoden – das war ihre letzte Hoffnung. Haben Sie denn eine Ahnung, was es heißt, monatelang in diesem Schlamm zu buddeln – in dieser feuchtwarmen Hitze, ständig verschwitzt und verschmiert? Es ist eine verdammt schwere Arbeit, und sie haben ihr Bestes getan. Doch es ist wie verhext – die Fahrzeuge versinken, weder mit Raupen noch mit Ballonreifen läßt sich etwas anfangen, und mit Schiffen erst recht nicht. Wir alle hatten gehofft, daß Sie uns aus diesem Schlamassel heraushelfen könnten, auf welche Weise auch immer."

Mir fiel auf, daß er in der Vergangenheit sprach: Sie „hatten" gehofft, ich „war" ihre letzte Hoffnung ... Der Chefingenieur blickte zu Boden. Wahrscheinlich hatte er noch etwas hinzufügen wollen – daß man nun wohl die letzte Hoffnung begraben könnte, daß niemand unter ihnen war, der sich gerade von mir Rettung versprach. Doch er schwieg. Er hob den Kopf, sah auf die Wasserfläche hinaus, über der dämmriggraue Wolken hingen. Da und dort ragten die Reste von Baggern, Kränen, Schienenanlagen heraus; Gerät, das immer tiefer im Schlamm versank, allen Bemühungen, den Grund zu festigen, zum Trotz.

Wahrscheinlich war sich niemand über die Schwierigkeit der Aufgabe im klaren gewesen. Ein Landeplatz, eine Betonpiste – so etwas hatten sie schon dutzendmal zuwege gebracht, auch im rauhen Gelände, warum sollten sie gerade an diesem flachen Meer versagen? Aber selbst die unwegsamste Bergwildnis bietet festen Grund, um Betonsockel zu verankern, und wenn sie sich als Hindernisse erweisen, so trägt man schon einmal einen Hügel, eine Bergspitze ab. Sie hatten aber nicht daran gedacht, daß man nur dort etwas verankern kann, wo eine feste Unterlage zur Verfügung steht.

Was erwarteten sie nun von mir? Ja, hätte ich ihnen neue Arbeitstrupps gebracht, neue Maschinen, neue Fahrzeuge – dann hätten sie mir vielleicht ihr Vertrauen geschenkt. Sie alle aber hatten beobachtet, was das Förderband aus der Rakete gebracht hatte: ein paar hundert Plastikflaschen mit milchigtrübem Inhalt. So standen sie verlegen herum, schwiegen, blinzelten mich verstohlen oder auch ärgerlich an, je nach Temperament.

„Es gibt keinen Grund, die Hoffnung zu verlieren – ganz im Gegenteil." Ich hatte Mühe, sie ohne Mikrofon mit meiner Stimme zu erreichen, und sie sahen zu mir her, als verstünden sie nichts. „Ich brauche keine Maschinen", fuhr ich fort, „unsere Methode beruht auf biologischer Grundlage. Wir nutzen den Metabolismus der kalkausscheidenden Hohltiere ..." Ich merkte rasch, daß ich alles falsch machte – sie begriffen nicht, was das mit ihrem Problem zu tun hatte. Wie sollte ich mich ihnen verständlich machen? Was hatte ich anderes zu bieten als eine Erklärung meines Verfahrens?

„Versteht ihr nicht!" rief ich. „Es handelt sich um Korallenpolypen, wir haben spezielle, schnellwachsende Arten herangezüchtet. Sie vermehren sich rasch, sie entnehmen dem Wasser den Kalk und scheiden ihn wieder aus ..." Ich stockte erneut, denn ich merkte, daß sie mir nicht mehr zuhörten. Sie senkten die Köpfe und schlurften davon. Vielleicht hätte man statt meiner einen Psychologen herschicken sollen oder, noch besser, einen jener wendigen Manager, die Vorgesetzte oder auch Kunden so überzeugend zu ihrer Meinung bekehren können.

Gewiß – ich hatte ein Problem zu lösen, und ich war bestens darauf vorbereitet. Hier aber bestand noch ein zweites Problem, und im Moment erschien es mir viel wichtiger als alles andere. Eine Betonpiste bauen, das ist eine Sache; einer Crew von Technikern und Spezialarbeitern wieder Mut zu machen – das ist die andere. Genügen Kenntnisse in der Mikrobiologie, um das Gefühl der Hoffnungslosigkeit zu bekämpfen?

Neben mir standen nur noch der Chefingenieur und der Zugführer. Es war kein Vertrauen in meine Methode, das sie ausharren ließ, sondern ein letzter Rest von Höflichkeit, der sich selbst hier, auf diesem unwirtlichen Planeten, erhalten hatte. In diesem Moment schwor ich mir, daß ich ihnen helfen würde – weil sie mir leid taten, wie ich meinte. Heute weiß ich, daß es die Herausforderung war – ich mußte einfach beweisen, daß wir Wissenschaftler alles andere als Angeber oder Dummköpfe sind. Zwar keine Bauingenieure oder Geochemiker, sondern Biologen – daß es aber unter Umständen die bessere Methode sein kann, die Natur für sich arbeiten zu lassen, wo der menschliche Eingriff und der große Einsatz technischer Mittel versagen. Als ich das erkannte, fühlte ich mich plötzlich wieder ruhig und sicher.



Günther Thiersch: Technische Komposition

Ich verzichtete auf Erklärungen, auf Argumente. Ich nickte den beiden Männern zu, die bei mir geblieben waren, und ging; es war keine Minute zu verlieren.

Ich begann mit meiner Arbeit, wir hatten alles gut vorbereitet, die Hubschrauber standen auf der schwimmenden Plattform bereit. Wir brauchten nichts anderes zu tun, als die Nährlösung mit den Hohltierlarven gleichmäßig im Meer zu verteilen, und wir schlugen Kreise um das Zentrum, die auf Pontons errichteten Baracken, herum, in immer weiteren Bahnen. Nach zwei Tagen war das Werk vollbracht, die Flaschen waren leer, von unserem Eingriff nichts zu sehen. Unbeschreiblich die spöttischen oder auch verächtlichen Blicke, die mich trafen, wenn ich mich in der Kantine oder bei einer Arbeitsbesprechung sehen ließ.

Von weiteren Versuchen, mein Verfahren zu erklären, sah ich ab. Eine Delegation der Firmenleitung und eine Abordnung des Betriebsrats hatten sich zusammengetan und beschlossen, die Arbeit weiterzuführen – in einem letzten verzweifelten Versuch. Zwar war es bisher nicht gelungen, festen Grund zu erreichen, doch nun trieben sie ein Röhrensystem in die Tiefe, in die schwammige Masse hinein, die den Untergrund bildete, und hofften, irgendwo eine Felsschicht anzutreffen. Doch das widersprach allen Ergebnissen der Echolotung, und so wunderte es mich nicht, daß sie nicht zum Ziel kamen. Und als ich mich schließlich doch überwand – weil ich es einfach für meine Pflicht hielt – und ihnen riet, erst einmal das Resultat meiner biotechnischen Aktion abzuwarten, erscholl bitteres Gelächter.

Ich hatte nichts mehr zu tun, und das war schlimm. Obwohl ich es hätte besser wissen müssen, überkamen mich Zweifel und Ungeduld. Tag für Tag brach ich zu Rundflügen auf, ließ den Helikopter niedrig über dem Meer schweben, starrte in das dunkle Wasser. Ich tat es, obwohl es noch zu früh dafür war, etwas zu sehen. Die Vorgänge, auf die ich hoffte, spielten sich im Mikrokosmos ab, von außen unsichtbar. Es dauerte seine Zeit, bis die Wirkungen auch mit freiem Auge sichtbar würden, und ich wußte genau, wie lange. Und trotzdem wurde ich von Tag zu Tag skeptischer, überließ mich dunklen Ahnungen und Visionen, welche Konsequenzen es hätte, wäre mein Eingriff tatsächlich erfolglos geblieben. Bis dann, drei Wochen später, die ersten weißen Krusten erschienen und die Ablagerungen – ein verästeltes Gewirr aus Kalk- und Hornsubstanz – innerhalb weniger Stunden bis an die Oberfläche wuchsen.

Zunächst hatte ich lediglich einen weißen Schimmer unter dem matten Spiegel des Wassers gesehen, hatte Angst gehabt, einer Täuschung unterlegen zu sein, mich gefürchtet, den Erfolg vorschnell zu verkünden. Nun aber ließ ich den Hubschrauber niedergehen, und er setzte ruhig und sicher auf. Ich hatte meinen Schutzanzug an, die wasserdichten, über die Knie reichenden Stiefel, doch ich hätte sie nicht gebraucht. Auf weißen Flächen, die wie riesige schwimmende Blätter dalagen, ging ich dahin, näherte mich dem Lager, in dem man immer noch an der sinnlosen Arbeit war. Einer nach dem andern wandte sich von seinem Werkzeug, von seiner Arbeitsstelle ab, richtete sich auf, drehte sich zu mir herum: Ich schien einer jener engelhaften Erscheinungen geglichen zu haben, von denen altbiblische Texte berichten, daß sie auf dem Wasser gingen.

Wie ihr wißt, wurde die Landebahn gebaut: auf den von den Korallen abgeschiedenen Schichten, und sie haben ihren Zweck bis heute erfüllt – allen Zweifeln zum Trotz. Es war das erste Mal, daß wir diese Methode angewandt hatten; inzwischen wurde sie ja fest in die Praxis eingeführt. Die Bildung der Koralleninsel aber war die Prüfung, der Beweis und der Durchbruch zugleich. Und nun versteht ihr sicher, warum ich ein kleines Stück Korallenkalk an meiner Kette trage.

Literatur darf nicht nur Verzierung sein

Von ITALO CALVINO

Vom Schriftsteller wird heute oft verlangt, er solle für das Überleben dessen bürgen, was *das Menschliche* genannt wird, in einer Welt, in der alles unmenschlich erscheine, für das Überleben eines *menschlichen* Diskurses, um uns über den Verlust an Menschlichkeit hinwegzutrösten. Und was versteht man unter *menschlich*? Normalerweise das, was humorvoll, emotional, naiv, nicht streng ist. Es ist sehr selten, daß jemand an eine Strenge der Literatur glaubt, die überlegen im Gegensatz zur falschen Strenge der Sprachen steht, die heute die Welt regieren.

Als Eugenio Montale den Nobelpreis für Literatur erhielt, erinnerten einige Kritiker daran, daß die Kraft seiner Gedichte darin bestand, daß er leise sprach, ohne irgendwelche emphatischen Töne, mit Bescheidenheit und Zweifel. Tatsächlich hat Montale gerade dadurch das Ohr vieler erreicht, und seine Präsenz hat drei Lesergenerationen sehr stark geprägt. So gräbt sich die Literatur ihren Weg. Wenn sie so etwas wie eine „Wirksamkeit", eine „Macht" besitzt, dann äußert sie sich so.

Die heutige Gesellschaft hingegen verlangt vom Schriftsteller, er solle die Stimme *erheben*, er solle publikumswirksame Gedanken verbreiten und jede seiner instinktiven Reaktionen ins Extrem steigern. Aber gerade die sensationellsten und explosivsten Behauptungen gehen im allgemeinen über die Köpfe der Leser hinweg: alles ist wie nichts, wie das Geräusch des Windes; als Kommentar höchstens ein Kopfschütteln wie über einen Dummejungenstreich; alle wissen, daß Worte nur Worte sind und keinerlei Reibung mit der Umwelt hervorrufen.

Dies ist das Paradox der Macht der Literatur: Es scheint, daß sie nur da, wo sie verfolgt wird, ihre wahren Kräfte zeigt und die Autorität herausfordert, während sie in unserer Gesellschaft, in der alles gestattet ist, nur dazu benutzt wird, einen angenehmen Kontrast innerhalb der herrschenden verbalen Inflation zu erzeugen. Sollten wir aber tatsächlich so verrückt sein, uns darüber zu beschweren? Wenn das nur auch die Diktaturen verstehen würden, daß die beste Art und Weise, sich der Gefahren des geschriebenen Wortes zu entledigen, die ist, so zu tun, als zähle es überhaupt nicht!

Wir müssen uns daran erinnern, daß dort, wo Schriftsteller verfolgt werden, nicht nur die Literatur verfolgt wird, sondern auch viele andere Arten von Rede und Gedanken (vor allem politischer Gedanken). Die Erzählkunst, die Dichtung, die Literaturkritik bekommen in diesen Ländern ein besonderes politisches Gewicht, weil sie all denen Stimme verleihen, die keine Stimme haben. Wir, die wir in einer Situation der literarischen Freiheit leben, wissen, daß diese Freiheit eine in Bewegung befindliche Gesellschaft betrifft, in der viele Dinge in Veränderung begriffen sind (zum Besseren oder Schlechteren, das ist eine andere Frage). Dies ist die Beziehung, die heute zählt, und nicht die zur politischen Autorität, da die Regierenden nicht behaupten können, die Führung der Gesellschaft in Händen zu halten – weder in den Demokratien noch in den autoritären Regimen von rechts oder links.

Die Literatur ist eines der Mittel, um der Gesellschaft zu ihrem Bewußtsein zu verhelfen, sicherlich nicht das einzige, aber ein sehr wichtiges, da seine Ursprünge mit den Ursprüngen verschiedener Arten von Erkenntnis, verschiedener Kodizes, verschiedener Formen des kritischen Gedankens verknüpft sind.

Ich glaube, mit anderen Worten, daß es zwei falsche Wege gibt, eine mögliche politische Nützlichkeit der Literatur zu untersuchen. Der erste besteht darin, zu verlangen, die Literatur solle eine schon von der Politik besetzte Wahrheit illustrieren, also zu denken, daß die Gesamtheit der politischen Werte zuerst kommt und die Literatur sich ihr lediglich anzupassen hat. Diese Meinung beinhaltet eine Vorstellung von der Literatur als etwas Überflüssigem, einer Verzierung, aber ebenfalls eine Vorstellung von der Politik als etwas Festem, das seiner selbst sicher ist – eine furchtbare Vorstellung. Ich glaube, eine solche Funktion politischer Pädagogik kann man sich nur auf der Ebene schlechter Literatur und schlechter Politik vorstellen. Der andere falsche Weg ist der, die Literatur als ein Sortiment ewiger menschlicher Gefühle zu sehen, als Wahrheit einer menschlichen Sprache, die die Politik zu vergessen neigt und an die ab und zu erinnert werden muß. Diese Sichtweise läßt scheinbar der Literatur mehr Raum, weist ihr aber in der Praxis die Aufgabe einer Bestätigung dessen zu, was man schon weiß, oder vielleicht die einer naiven, elementaren Provokation, mit der jugendlichen Freude an Frische und Spontaneität.

Hinter dieser Anschauung steht die Vorstellung von einem System fester Werte, die die Literatur zu erhalten hat; das ist die klassische und unbewegliche Vorstellung einer Literatur als Hüterin einer vorgegebenen Wahrheit. Wenn die Literatur diese Rolle annimmt, begrenzt sie sich selbst auf eine Funktion des Trostes, der Erhaltung, des Rückschritts – eine Funktion, die ich eher für gefährlich als für nützlich halte.

Bedeutet das nun, daß jeder politische Gebrauch der Literatur falsch ist? Nein, ich glaube, wie es zwei falsche Wege gibt, so gibt es auch zwei richtige.

Die Literatur ist vor allem dann notwendig für die Politik, wenn sie dem Stimme verleiht, was ohne Stimme ist, wenn sie dem einen Namen gibt, was noch keinen Namen hat; besonders dem, was die politische Sprache ausschließt oder auszuschließen versucht. Ich verstehe darunter Aspekte, Situationen, Sprachen sowohl der Außen- als auch der Innenwelt; die im Individuum und in der Gesellschaft unterdrückten Tendenzen. Die Literatur ist wie ein Ohr, das mehr hören kann als die Sprache, die Politik versteht; sie ist wie ein Auge, das mehr zu sehen vermag als die Farbskala, welche die Politik wahrnimmt. Dem Schriftsteller kann es – gerade aus dem einsamen Individualismus seiner Arbeit heraus – passieren, daß er Gebiete erforscht, die niemand vorher erforscht hatte, innerhalb seiner selbst oder außen; er kann Entdekkungen machen, die sich früher oder später als grundlegende Orte für das kollektive Bewußtsein herausstellen.

Dies ist eine sehr indirekte, unabsichtliche, zufällige Nützlichkeit. Der Schriftsteller geht seinen Weg, und der Zufall oder die sozialen und psychologischen Bestimmungen bringen ihn dazu, etwas zu entdecken, was auch für die politische und soziale Aktion wichtig werden kann. Aber ich glaube, daß es noch eine andere, bewußtere Art der Einflußnahme seitens des Schriftstellers gibt: nämlich den Willen und die Fähigkeit, Modelle von Sprache, von Vision, von Vorstellungskraft, von geistiger Arbeit durchzusetzen, eben die *Schöpfung* (und unter Schöpfung verstehe ich Organisation und Auswahl) jener Art von Modell-Werten, die gleichzeitig ästhetisch und ethisch sind. Sie sind von grundlegender Bedeutung in jedem Aktionsprojekt, insbesondere im politischen Leben.

Nachdem ich oben die politische Pädagogik von den literarischen Funktionen ausgeschlossen hatte, behaupte ich nun also doch, daß es eine Art Erziehung durch die Literatur gibt, eine Art Erziehung, die nur dann ihre Wirkung entfalten kann, wenn sie schwierig und indirekt ist und sich bewußt unter das Gesetz literarischer Strenge stellt.

Ich habe von zwei richtigen Wegen gesprochen, aber jetzt sehe ich auch noch einen dritten, der mit der kritischen Perspektive zu tun hat, in der sich die Literatur selbst sieht. Wenn früher die Literatur oft als Spiegel der Welt oder als ein direkter Ausdruck von Gefühlen gesehen wurde, vermögen wir heute nicht mehr zu vergessen, daß die Bücher aus Wörtern, aus Zeichen, aus Konstruktionsverfahren gemacht sind; wir können nie mehr vergessen, daß das, was die Bücher mitteilen, häufig selbst dem Autor unbewußt bleibt, daß die Bücher häufig etwas anderes sagen, als sie sich zu sagen vorgenommen hatten, daß es in jedem Buch einen Teil gibt, der vom Autor stammt, aber auch einen Teil, der anonymes und kollektives Werk ist. Diese Art Bewußtsein beeinflußt nicht nur die Literatur: Es kann auch der Politik nützlich sein, um ihr zu zeigen, wieviel an ihr nur Verbalkonstruktion ist, Mythos, literarischer *topos*. Die Politik, wie auch die Literatur, müssen vor allem sich selbst kennen – und sich vor sich selbst hüten.

Eine Botschaft an Michel de Montaigne

Kaleidoskopisches von WOLFDIETRICH SCHNURRE

Um noch einmal auf Ihr Kopfjucken zu sprechen zu kommen, Monsieur: Es dürfte Sie interessieren, daß sich meiner Stirn bei ununterbrochener Arbeit, welche auf- beziehungsweise beiseite zu schieben ich mir, hierin in tief bedauerlichem Gegensatz zu Ihnen, auch in bescheidenstem Umfange leider nicht leisten kann, ein pressendes Brennen mitzuteilen beginnt, das zu ertragen (und dabei weiterzuschreiben), es einer ziemlichen Beherrschung bedarf. Mit Kratzen, Schaben, Umschlägen, Pudern, Salben, Arzneien ist da überhaupt nichts zu machen. Derlei Kopfbeschwerden, sofern sie nicht auf Prellungen, Krätze oder Läusen beruhen, sollte man als das hinnehmen, was sie eben letztendlich auch sind, Monsieur: Als sicheren Beleg für das Vorhandensein eines Körperteils, über den (wenn auch juckend) verfügen zu können ja keineswegs eine Selbstverständlichkeit ist. Le Votre.

PS. Das Haupt ist die Ausnahme. Ein Kopf jedoch noch lang nicht die Regel; denn viele haben auch nur einen Schädel.

Gelungener Tag

Ein Spätsommernachmittag. Die Weltachse war geölt. Nur die Mauerseglerkehlen hielten hoch oben noch ihr rostiges Echo parat. Ich hopste den staubigen Schotterweg entlang, der von der Lichtenberger Allee zum Oranke-See führt. Hatte Kescher und Kordelglas mit, denn ich war auf Gelbrandkäfer und Bitterling aus. In Gedanken beim Zeppelin. Mutter, die fortschrittliche, war nach Amerika und wieder zurück geflogen mit ihm. Ferner: ein neues, seidiges Hemd an, das angenehm über Bauch und Rücken hinglitt beim Laufen und dessen Rautenmuster an stanniolpapierverpackte Nappos erinnerte. Spuckezusammenfluß unter der Zunge, wenn man dran dachte.

Und der teerschwitzende Bretterzaun des versteppten Friedhofsgeländes zur Linken; Rebhuhnpurren dahinter; blaue, sich sonnende Brummer auf den hitzeverrotteten Planken; schwer nickende Holunderdolden darüber, ihre Beeren schwärzten sich schon. Parallellaufend zur Rechten der radspurverkrustete Sommerweg, den die Himbeerhekken der Laubenkolonie „Glücksstern" flankierten.

Und abends dann wieder bei den Patres in der Weißenseer Gartenstraße vorbei, die im Park der Nervenheilanstalt die Patienten von der Machtlosigkeit der aufkommenden Schatten zu überzeugen versuchten.

Der Prior hob blinzelnd mein Kordelglas hoch. In der Abendsonne wirkten die Bitterlinge ganz golden und warfen ihm einen kupfernen Lichtreflex gegen die Stirn. Nur der Gelbrandkäfer behielt seinen silbernen Luftgürtel um.



ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Dem Prior gefiel das. Ich solle einkalkulieren, daß es sich hier um so etwas wie eine Art Gloriole handeln könne.

Ich bestritt das; ich sagte, daß der Gelbrandkäfer ein arger Räuber sei: „Jetzt vielleicht noch", sagte der Prior; „aber der Silberschein deutet auf die Möglichkeit einer bevorstehenden Läuterung hin."

„Also gut", sagte ich; „wenn Sie unbedingt wollen –"

Kiefernkrone zu Häupten

Kürzlich mal wieder einen der altgewohnten Grunewaldgänge. Man kriegt doch diese karge, von der S-Bahn zerteilte Kiefernlandschaft nicht über. Sie wartet nicht mit den mindesten Überraschungen auf. Es sei denn im Juni mit einem heiseren Goldammernruf. Und doch trägt man sie nun schon ein gutes, nein: schlechtes halbes Jahrhundert wie einen kostbaren Besitz mit sich herum.

Dabei, was könnte man ihr, aus dem uns jetzt vorenthaltenen Hinterlande Berlins, nicht alles entgegensetzen: die endlosen Wälder der Dubrow, in deren knorrigen Eichenbeständen ich als Junge noch die seltene Blauracke sah. Den hirschatemdampfenden Mischwald der Schorfheide, über den hin, zum Pinnowsee runter, fast flügelschlaglos der Seeadler strich. Das hitzeflimmernde Kremmener Luch mit den plattgetretenen Balzplätzen der Trapphähne plötzlich mitten im Moor, aus deren Mauserfedern ich zum zehnten Geburtstag die Indianerhaube bekam. Den mückensummenden Spreewald, in dessen Wasseraderngeflecht der scheue Schwarzstorch unbeweglich auf seiner ebenerdigen Reisigburg stand. Oder den Stadtforst bei Velten, wo es den honigäugigen Triel noch gab, diesen bräunlich gesprenkelten Vogelgnom, dessen Revier die Kahlschläge, dessen Freundin die Dämmerung war. Lauter verlorene Königreiche.

Ob diese Politiker wissen, wie der Brachvogel pfiff über den Königswusterhausener Wiesen? Wüßten sie's doch; manches sähe anders aus dann, vielleicht auch Berlin.

Dichtertreffen

Sommer 1950. Es sollte ein großer Abend werden. Ein Vertreter der schreibenden Kriegsgeneration träfe, hieß es, mit einem der letzten großen Bewahrer zusammen. Ich war hungrig und aß. Wurde dazwischen einem mildblickenden, an einer kalten Zigarre lutschenden Greis vorgestellt, der ein samtenes Käppchen auf dem Hinterkopf trug. Verstand seinen Namen nicht, setzte mich wieder. Dankbar, daß sich die Aufmerksamkeit auf jenen Neuangekommenen konzentrierte, da dadurch unbefangeneres Zulangen möglich. Es war ein Pfarrhaus; pensionierter Konsistorialrat also vermutlich, was den Greis mit der Sabberzigarre betraf.

Nach einer Weile wurde ihm ein Lehnstuhl neben die gemütliche Leselampe gerückt. Er nahm einen Augenblick die aufgeweichte Zigarre aus dem ältlichen Babygesicht und begann, zur Einstimmung wohl, unangenehm pathetisch ein paar schwer erträgliche Gedichte von Rudolf Alexander Schröder vorzulesen, die auch vor hundert Jahren schon ungenießbar gewesen wären. Rauschender Beifall jedoch, vor allem von Theologiestudenten gespendet. Er hatte sich inzwischen wieder seinen Tabakblattschnuller zwischen die rosigen Lippen geschoben und nickte mit jener bedeutsamen Bescheidenheit in die Runde, wie sie normalerweise nur Schriftstellern zukommt, nicht aber verwöhnten Rezitatoren.

So, und nun, sagte der gutgelaunte Hausherr und schob einen zweiten Stuhl in den Lichtkreis der Lampe, nun sei es soweit: Ich sollte doch jetzt bitte neben Rudolf Alexander Schröder Platz nehmen; der brenne darauf, meiner Ungläubigkeit Gewißheiten entgegenzusetzen. Betäubt setzte ich mich.

Die Namen der Kindheit

Von WIELAND SCHMIED

Ahorn, Nußbaum und Weinstock
wer schenkte uns diese Namen,
wer rief sie uns in der Nacht
in den Traum ?

Ich bin an zu vielen Orten gewesen
um jetzt noch zu Hause zu sein,
hier und auf der Place des Vosges
und in dem Vogesendorf, aus dem ich stamme

Am Traualtar treffen sich alle Rassen wieder

Hawaii – der unaufhaltsame Aufstieg eines US-Bundesstaates

Von UWE SIEMON-NETTO

Vor dem Kriegsmuseum in Pearl Harbor hängt der Anker eines Schlachtschiffes an der Wand. Japanische Touristen, Brautpaare zumeist, lassen sich gern vor ihm ablichten, wobei sie zumeist fröhlich kichern. Der Anker gehört zur „USS Arizona", die mit den Gebeinen von 1200 Seeleuten an Bord auf dem Meeresboden liegt. Sie war am 7. Dezember 1941 versenkt worden – von Japanern.

Veteranen vom amerikanischen Festland verdrießt zuweilen das unbefangene Verhalten der Pärchen aus Nippon an dieser Stelle, an der für die Vereinigten Staaten an jenem Tag der Zweite Weltkrieg begann. Die Hawaiianer hingegen lächeln nachsichtig darüber. In ihren Augen ist Pearl Harbor ein abgeschlossenes Geschichtskapitel, für das die jungen Gäste aus dem fernen Kaiserreich nicht haftbar gemacht werden können.

Gerade in diesem Jahr wird auf den Inseln eines anderen Ereignisses gedacht, das für sie viel tiefgreifendere Folgen hatte als Pearl Harbor: Am Montag vor genau 25 Jahren wurde Hawaii der 50. Bundesstaat der USA, und der Aufschwung, den es seither nahm, war in einem hohen Maße das Werk japanischer Einwanderer oder ihrer Kinder. Sie machen heute ein knappes Viertel der 960 000 Einwohner aus. Und sie stellen den Gouverneur, die beiden Senatoren Hawaiis in Washington und die meisten Abgeordneten der „State Legislature", des Landtags also.

Die demokratische Parteimaschine, die hier schon immer das politische Geschehen beherrscht hat, ist nachgerade ein japanischer Klub, und das Bildungswesen ist es auch. Sechzig Prozent der Schulleiter und die meisten Lehrer tragen Namen wie Takahishi und Tanaka. Das gleiche gilt für viele höhere Beamte, Ärzte und Anwälte. Auch der Kommandeur der hawaiischen Reservistenbrigade, die der 25. US-Infanteriedivision angeschlossen ist, hat japanische Ahnen.

Japaner sind auch die meisten ausländischen Besucher dieses Bundesstaates. Sie machen 17 Prozent aller Touristen aus, die Europäer zusammengenommen hingegen nur vier Prozent. In Hawaii verbringen sie am liebsten ihre Flitterwochen: Nach Hawaii fliegen japanische Werktätige gern, wenn ihnen ihr Jahresbonus ausgezahlt wird, und dabei ist Honolulu von Tokio so weit entfernt wie New York von Europa.

Das Seebad Waikiki ist voller japanischer Geschäfte, Hotels und Restaurants. Niemand stört sich an dieser friedlichen Invasion aus dem ehemaligen Feindesland. Das schlimmste, was den Asiaten widerfahren kann, ist ein derber Streich: Schon seit Jahren amüsieren sich die Hawaiianer über die Sitte der Gäste aus Nippon, herdenartig hinter den von Fremdenführern hochgehaltenen, bunten Fahnen herzutraben. Das brachte manchen Schelm auf den Gedanken, in Hotelfoyers eine eigene Herde um eine selbstgeschneiderte Flagge zu sammeln und dann ziellos zu den unattraktivsten Stätten der Insel Oahu zu führen: zum Busbahnhof, zu Baustellen und Müllkippen.

Im übrigen ist das Verhältnis zwischen ihnen und den Einheimischen aber unkompliziert, und das hängt mit einem Phänomen zusammen, das Europäern zu denken geben sollte. Ein Besuch auf diesem Stück Amerika unmittelbar an der internationalen Datumsscheide macht deutlich, wieso sich in den USA jene Stimmen mehren, die dafür plädieren, daß die westliche Supermacht den ewig nörgelnden und scheinbar unzuverlässigen Verbündeten in Europa den Rücken kehren und sich statt dessen dem pazifischen Raum zuwenden soll, weil dort die wichtigeren Partner seien, vor allem die Japaner.

Hawaiianer wissen, daß sie im geographischen Zentrum eines Raums leben, der häufig das Mittelmeer des 21. Jahrhunderts genannt wird, um den herum sich die neuen Machtzentren der Welt gruppieren. Die Vereinigten Staaten wickeln mit den Ländern des Stillen Ozeans über 30 Prozent ihres Außenhandels ab, mit der Europäischen Gemeinschaft hingegen nur 19,6 Prozent. Allein der Umfang des amerikanischen Warenaustauschs mit Japan – er liegt bei 63 Milliarden Dollar im Jahr – ist dreimal so groß wie der Handel mit der Bundesrepublik.

Im pazifischen Raum und nicht in Europa entstehen neue wirtschaftliche Großmächte, zum Beispiel Südkorea, dessen Exporte in die USA und Einfuhren dorther in den letzten zehn Jahren ums Sechsfache gewachsen sind und heute einen Wert von 13 Milliarden Dollar haben.

So gesehen, ist es für die USA segensreich, daß einer ihrer Bundesstaaten mitten im Pazifik liegt – nicht nur als Handelsknotenpunkt, sondern vor allem auch als ein Platz, von dem aus Washington seine pazifischen Interessen verteidigen kann.

Nicht der amerikanische NATO-Oberkommandierende in Belgien hat den größten Befehlsbereich in der Welt, sondern sein Kollege im „Camp Smith" oberhalb von Honolulu, der Admiral William J. Crowe. Er ist für die Hälfte der Erdoberfläche und 70 Prozent der Weltmeere zuständig, für die gefährdete Straße von Hormuz am Ausgang des Persischen Golfes, für Afghanistan, Korea und Südostasien, kurz, für alles, was zwischen der amerikanischen West- und der afrikanischen Ostküste, zwischen der Arktis und der Antarktis liegt.

Die hawaiische Bevölkerung reagiert anders als die Europäer auf die strategische Rolle, die ihre Heimat zu spielen hat. Sie ist verteidigungsfreundlich, obwohl sie weiß, daß auf den Inseln zweifellos große Vorräte an Kernwaffen lagern. Wer einen Hawaiianer darauf anspricht, erhält im Zweifelsfalle diese Antwort: „Seit Pearl Harbor wissen wir, daß wir verwundbar sind. Beim nächsten Großkrieg wird es vermutlich kein Hawaii mehr geben – aber auch kein New York, Moskau, London oder Paris. Soll uns das jetzt schon jede Nacht den Schlaf rauben?"

Die Hawaiianer wählen traditionell gemäßigt linke Politiker der demokratischen Partei, und Extremisten haben bei ihnen keine Chance. „Es gibt natürlich auch hier Aktivisten und Kommunisten, die überall demonstrieren und die Wände beschmieren", sagt Cynthia Oi, die der Lokalredaktion des „Honolulu Star-Bulletin" vorsteht, „aber es sind immer dieselben 200 Figuren, und sie sind denn auch das Ausmaß des Radikalismus bei uns."

Dies hängt gewiß auch damit zusammen, daß die Verteidigung nach dem Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig in Hawaii ist. Die 61 000 auf den Inseln stationierten Soldaten und ihre 67 000 Angehörigen geben im Jahr 1,8 Milliarden Dollar aus. Außerdem gibt das Militär den Einheimischen Arbeit. Allein die Kriegsmarine, der hier am stärksten vertretene Streitkräfteteil, beschäftigt mehr als 12 350 Zivilisten, über die Hälfte davon in der Marinewerft in Pearl Harbor. Verteidigungsgelder der einen oder anderen Art machen in Hawaii 20 Prozent aller persönlichen Einkommen aus.

Im übrigen aber war den Inselmenschen schon immer jeglicher Extremismus fremd. Bevor Hawaii 1898 amerikanisches Territorium wurde, war es eine konstitutionelle Monarchie – konstitutionell insofern, als der Souverän nach der Verfassung nicht der zumeist sehr liberale König war, sondern Gott selbst. Dieses Dutzend Inseln haben nie Rassen- und Fremdenhaß gekannt. Die Könige ernannten Ausländer, darunter auch einige prominente Deutsche, zu Mitgliedern des Oberhauses und ermunterten ihre Untertanen, Fremde zu heiraten, was zur Folge hatte, daß heute nur noch 0,9 Prozent der Bürger des 50. US-Bundesstaates reinrassige – oder fast reinrassige – Hawaiianer sind.

Aber 28,8 Prozent sind Mischlinge, 25,5 Prozent Weiße, 22,3 Prozent Japaner, 11,8 Prozent Filipinos und 4,5 Prozent Chinesen. Selbst die Koreaner, Samoaner und Schwarzen sind zahlreicher als die Ureinwohner, in deren Adern kein fremdes Blut fließt. Der Schmelztiegel wird denn auch immer aktiver. Die Hälfte aller Neugeborenen ist bereits gemischtrassig. Das fröhliche Durcheinanderheiraten wirkt sich nicht nur vorteilhaft auf die Schönheit der Inselmädchen, sondern offenbar auch auf die Volksgesundheit aus. Die Lebenserwartung liegt mit 78,02 Jahren weit über dem amerikanischen Bundesdurchschnitt (73,8). Das Familienleben profitiert offensichtlich auch davon, daß 50 Prozent aller Ehen ost-westliche Angelegenheiten sind: Nur ein Drittel der Paare läßt sich wieder scheiden und nicht die Hälfte wie in den USA insgesamt.

In Hawaii leben übrigens heute 22 000 Menschen rein deutscher Abstammung. Weitere 61 000 haben einen Elternteil, dessen Vorfahren aus Deutschland oder Österreich in die USA eingewandert waren. In mehr als 2000 Haushalten ist Deutsch die erste Sprache. Das hat Robert C. Schmitt, der Landesstatistiker von Hawaii, ermittelt. Die ersten Deutschen, die nach Hawaii kamen, waren Jan de Beecker aus Bremen, Bartholomäus Lohmann aus Kassel und Heinrich Zimmermann aus Speyer. Sie waren als Seeleute dabei, als Kapitän James Cook 1778 die Inseln entdeckte.

Der erste prominente deutsche Besucher war der Dichter Adalbert von Chamisso, der 1816 und 1817 insgesamt fünf Wochen auf den Inseln war und die erste hawaiische Grammatik erarbeitete. Er legte sie 1837 der Akademie der Wissenschaften in Berlin vor. Das Werk „Über die hawaiische Sprache" gilt heute noch als eine der bedeutendsten Arbeiten zu diesem Thema.



Jeder vierte Bürger Hawaiis hat japanische Ahnen: Touristen aus Nippon in Honolulu

FOTO: SVEN SIMON

Der Kapitän Heinrich Hackfeld aus Delmenhorst gründete 1849 eines der fünf Handelshäuser, die nach wie vor einen maßgeblichen Einfluß auf das Wirtschaftsleben in Hawaii haben. Es wurde 1918, als in den USA der Deutschenhaß fürchterliche Blüten trieb, enteignet und in „American Factors" (heute „Amfac") umbenannt. Hackfeld brachte im vorigen Jahrhundert als erster chinesische, portugiesische und auch 1 400 Hannoveraner Einwanderer nach Hawaii.

Ein Deutscher, der auf Hawaii heute noch unvergessen ist, war Heinrich Berger, vormals stellvertretender Kapellmeister beim „2. Garderegiment zu Fuß" in Potsdam. Das Königreich Preußen schickte ihn 1872 auf Wunsch des Herrschers von Hawaii nach Honolulu, wo er die „Royal Hawaiian Military Band" gründete und in deutsche Uniformen mit Pickelhauben steckte. Hawaii hatte damals noch keine eigene weltweit verwertbare Musik. Die meisten hawaiischen Weisen, die heute in allen Ländern der Erde gespielt werden, sind von Berger entweder geschrieben oder zumindest arrangiert worden. Auch die Nationalhymne, die im 50. US-Bundesstaat bei festlichen Anlässen immer noch vor dem „Star-Spangled Banner" erklingt. Berger hat ihr die Melodie von „Heil Dir im Siegerkranz" zugrundegelegt.

Bergers Militärkapelle gibt es heute wieder. Sie spielt jeden Freitag in einem Musikpavillon österreichischen Musters vor dem ehemaligen Königspalast in Honolulu. Diesen Pavillon zieren immer noch die Wappen der Doppelmonarchie, der USA, des zaristischen Rußlands, Italiens, der Niederlande und des deutschen Kaiserreiches.

„Natürlich gibt es auch Spannungen zwischen den verschiedenen Volksgruppen", sagt Cynthia Oi vom „Star-Bulletin", „die alteingesessenen Japaner mögen die japanischen Neueinwanderer nicht. Hawaii-Japaner können Kalifornien-Japaner nicht leiden. Alle sind gegen die Okinawer, und die sind sich untereinander gram, und von den Koreanern will niemand etwas wissen." Nur – am Traualtar treffen sich alle wieder, und die Bereitschaft dazu galt in den USA bisher immer als die Nagelprobe dafür, daß man wirklich kein Rassist ist.

Es hat in Hawaii noch nie Rassenkrawalle gegeben. Das zeichnet den westlichsten und zugleich orientalischsten Bundesstaat der USA gegenüber den meisten anderen Ländern mit vielen verschiedenen Volksgruppen aus. Nichts aber bezeugt den toleranten Geist der Inselbewohner so sehr wie der weiße Tempel der „Honpa Hongwanji Mission", der größten buddhistischen Glaubensgemeinschaft im Lande. Dem Tempel steht ein Bischof namens Fujitani vor, und in seinem Konsistorium sitzt ein Dr. Alfred Bloom, der als Jude auf die Welt kam, Baptistenpfarrer wurde und sich dann der Lehre Buddhas zuwandte, die er nunmehr an der University of Hawaii unterrichtet.

Am Vorabend des „Thanksgiving Day" stehen die Vertreter der Weltreligionen bei einem Dankgottesdienst zusammen am Altar der anglikanischen St.-Clement-Kirche: der Buddhisten-Bischof, katholischer Klerus, protestantische und jüdische Geistliche, gelbe, weiße und braune Menschen, die hier in einem Teil Amerikas, mitten im Stillen Ozean, Rudyard Kiplings Ausspruch widerlegen, daß Ost und West sich niemals träfen.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Onkel Billy und der Senecaquell

Vor 125 Jahren begann die Erdölförderung in den USA

In einer feuchtkalten Nacht traf am 20. Dezember 1857 der Oberst Edwin L. Drake zum ersten Mal in Titusville im nordwestlichen Pennsylvania ein. Der Besitzer des Hotels „America", Hibbard, Captain der lokalen Miliz der Pioniersiedlung mit ihren damals vielleicht 400 Einwohnern, erwartete ihn bereits.

Da die Eisenbahn von New Haven nur bis zu der Kleinstadt Erie ging, hatte der Ankömmling die Postkutsche nehmen müssen. Der Oberstentitel war falsch, war eine Erfindung seiner Auftraggeber, des smarten New Yorker Rechtsanwaltes George H. Bissell und des Bankdirektors Townsend aus New Haven von der unlängst gegründeten „Pennsylvania Rock Oil Co". So unbeliebt die kleine Berufsarmee war, so verschafften doch militärische Rangbezeichnungen, die man in irgendeiner Miliz oder Nationalgarde erworben haben konnte, heilsamen Respekt.

Titusville war ins Gerede gekommen, seit hier in Gräben, mit Wasser vermischt, schwarzes Erdöl zu Tage getreten war. Früher hatten die Seneca-Indianer in den Bergen hinter dem Alleghang-Fluß das Öl, das bei ihnen als Heilmittel gepriesen wurde, in Kürbis- oder Holzflaschen mit ihren Kanus bis nach Pittsburgh gebracht. Per Zufall hatten die weißen Amerikaner herausgefunden, daß man die Flüssigkeit als Brennstoff für Öllampen benutzen konnte. Sie schien billiger zu sein als das teure Walöl. Undestilliert erzeugte das sogenannte „Seneca-Öl" freilich fürchterlichen Ruß und Gestank. In Philadelphia entwickelte indes ein findiger Geschäftsmann zusammen mit einem Chemiker eine Methode, das Rohöl zu reinigen, so daß die häßlichen Nebenerscheinungen verschwanden.

Die Vorstellung, daß man bei Titusville größere Mengen dieses „schwarzen Goldes" finden und damit den ganzen Markt für Beleuchtungsstoffe erobern könne, beflügelte die Phantasie von Geschäftsleuten, die auf mühelose Art rasch große Gewinne zu erzielen hofften. Die „Pennsylvania Rock Oil" gab Aktien aus.

Etwa zehn dieser Aktien kaufte ein Mann, der stets vom „großen Geld" geträumt hatte, eben Edwin Laurentine Drake in New Haven, vordem Kellner auf Binnenschiffen, Textilvertreter und Eisenbahnschaffner. Die 250 Dollar, die er in den Aktien investiert hatte, waren seine gesamten Ersparnisse. Irgendwie fiel er Bissell und Townsend auf. Sie beschlossen, ihn, dekoriert mit dem Obersten-Rang, nach Titusville zu schicken.



Seine Beharrlichkeit führte zum Erfolg: „Oberst" Edwin L. Drake

FOTO: ULLSTEIN

Der Bankdirektor gründete gleich noch eine neue „Seneca Oil Co".

Mit Zustimmung der Aktionäre begann von Mitte Mai 1858 an die Bohrarbeit. Drake schaute Salzsiedern die Methode ab, mit Hilfe von „Derricks", hohen Holzgerüsten, einen dampfgetriebenen schweren Schlagbolzen weit in den Boden zu treiben. In dem Schmiedemeister William Smith, der in Titusville „Onkel Billy" genannt wurde, gewann er einen tüchtigen Brunnenbauer. Alles brauchte viel Zeit und verschlang Geld. Im August 1859 kam Order aus New Haven, alle Bohrarbeiten einzustellen.

Der „verrückte Oberst", wie er in Titusville hieß, beschloß, auf eigene Faust weiterzumachen. Am Sonntag, dem 28. August 1859, meldete „Onkel Billy" dem „verrückten Obersten", in 21 Meter Tiefe sei man auf Öl gestoßen. Vor 125 Jahren war damit ein neuer Rohstoff erschlossen worden, der in nur wenigen Jahrzehnten die Welt der technischen Zivilisation verwandeln sollte. Die Tagesleistung stieg rasch auf 3000, dann auf 5000 Liter. Das Faß Öl (Barrel = gleich 159 Liter) kostete damals 20 Dollar.

Titusville wurde zum Hexenkessel. Inmitten der wilden Spekulation feuerten Drakes Geldgeber ihren Bohringenieur, der kein Spekulant war und schließlich im Elend starb. Die Fördermenge überstieg bald die Absatzmöglichkeiten, neue Ölmillionäre, wie der Advokat Bissell, machten Bankrott. Aber das Öl war nun einmal in die Welt gekommen. W. G.

Eine Feuerwehr auf hoher See

Die Aufgaben unserer Fischerei-Schutzboote / Von CHRISTINE REINKE-KUNZE

Die See kocht. Ein Orkan fegt über den Nordatlantik. Der Anzeiger des Windmessers hat sich bei 12 Beaufort eingependelt. „Das sollte man sich grundsätzlich nur aus dem Flugzeug heraus ansehen dürfen", brummt jemand auf der Brücke der „Frithjof". Seit fast vierzehn Tagen bin ich Gast auf diesem kleinen Schiff, das gerade wieder einmal um Kap Farvel, die Südspitze Grönlands, herumtörnt. Noch macht die 76 Meter lange und 12 Meter breite „Frithjof" so eben einen Knoten Fahrt. „Solange wir nicht achteraussegeln, wollen wir mal nicht mekkern", meint Kapitän Ernst Dibowski (44), im Bordjargon kurz „der Alte".

Für gewöhnlich ist die „Frithjof" allerdings andere Geschwindigkeiten gewohnt. Ihre drei „Jockel" – die Dieselmotoren – mit den 3600 Pferdestärken lassen sie sonst gut und gerne 15 Knoten laufen, wesentliche Voraussetzung für ihren Einsatz. Denn die „Frithjof" ist eines der beiden Fischereischutzfahrzeuge der Bundesrepublik Deutschland, das den Fischern auf hoher See medizinisch und technisch Hilfe leistet und sie meteorologisch berät. Die Feuerwehr auf See sozusagen.

Sorgen haben die deutschen Hochseefischer genug. Ihre Fahrten werden immer länger, die Jagd nach dem Fisch wird immer schwieriger. 100 Tage auf See sind schon die durchschnittliche Reisedauer. 100 Tage das Netz aussetzen und hieven. Bis die Kühlräume voll sind. Und die fassen auf einem Fabrikschiff immerhin 900 Tonnen fertig verarbeitetes Fischfilet.

Nach dem Ablegen von der heimatlichen Pier in Cuxhaven hat die „Frithjof" zunächst die Fischer auf der Westseite Grönlands mit Brennstoff, Proviant und Post versorgt. Doch jetzt reagiert sie auf einen Hilferuf des Frosters „Kiel". Und der hält sich gerade auf der Ostseite von Grönland auf. Zwei Besatzungsmitglieder sind erkrankt. Schiffsarzt Dr. Harry Dennhardt (54) hat zunächst versucht, über Funk zu helfen. Aber der Zustand der Patienten bleibt unverändert ernst. Jetzt muß Dennhardt die Patienten persönlich sehen. Einen Tag später wird einer der beiden ins Hospital der „Frithjof" aufgenommen. Diagnose: Lungenentzündung.

Wenn heute die Fischereischutzboote „Frithjof" und „Meerkatze" vornehmlich helfend unterwegs sind, ging es bei der Gründung des Fischereischutzes vor rund 100 Jahren durchaus martialischer zu. Im Jahre 1882 wurde ein internationaler Vertrag über die polizeiliche Regelung des Fischens in der Nordsee geschlossen. Das Deutsche Reich, Belgien, die Niederlande, Dänemark, Frankreich und Großbritannien waren Vertragspartner. Eine „Polizei" zur Kontrolle des Einhaltens der umfangreichen Bestimmungen erschien allerorten unverzichtbar. Der Begriff „Fischereischutzboot" entstand – manchmal hießen sie noch etwas kriegerischer „Fischereikreuzer" – und waren das zum Teil auch. Kanonen hatten sie alle, schließlich unterstanden sie der Kriegsmarine.

Durch den letzten Krieg und seine Folgen war in Deutschland die Seefischerei fast völlig zusammengebrochen. Ein großer Teil der Flotte war vernichtet oder mußte abgeliefert werden. Doch angesichts der schlechten Ernährungslage der Bevölkerung waren die Besatzungsmächte einsichtig genug, schon bald nach der Kapitulation die Wiederaufnahme der Seefischerei zu gestatten. Wenig später wurde der Ruf der Fischer nach einem Hilfsdienst laut. Er verhallte nicht ungehört. Aber: Die Fischereischutzaufgaben gingen in zivile Hände über und werden von dem für Fischereiangelegenheiten zuständigen Ressort – seit 1949 vom Bundesernährungsministerium – wahrgenommen.

Es mag manchem etwas seltsam erschienen sein, daß ausgerechnet die Bundesrepublik Deutschland – fast ein Binnenland – in den letzten Jahrzehnten eine Fischereiflotte aufbaute, wie sie in ihrer technischen Effizienz und Qualität kaum von einer anderen Fischfang betreibenden Nation erreicht wurde. Blaß wurden vor allem die Isländer, als immer mehr große Froster mit der schwarzrotgoldenen Flagge in den Geässern vor ihrer Haustür auftauchten. Natürlich war nicht den Deutschen die Schuld dafür zuzuschreiben, daß Kabeljau, Seelachs und Rotbarsch immer rarer wurden. Jede Fischfangnation plünderte die Meere so gut sie konnte, bis es schließlich Mitte der siebziger Jahre zwischen den rivalisierenden Briten und Isländern zu regelrechten Seegefechten kam, bei dem so mancher Schuß vor den Bug fiel. Nach dem Ende des „Kabeljaukrieges", nach der Einführung einer 200-Seemeilen-Zone durch die Anrainerstaaten des Nordatlantiks, ist es mit der Freiheit der Meere vorbei. Die See ist aufgeteilt in Planquadrate, und die deutschen Fischer mußten sich mit einer neuen Geographie vertraut machen: Fiskenes-Bank, Sermersut, Storoe, Thorwaldsen, Walloebank, Mösting-Grund oder Heimlandrücken – Namen, die kein Schulatlas verzeichnet. Es sind die der Fangplätze unter Grönland.

Auch für die Fischereischutzschiffe haben sich die Anforderungen erheblich gewandelt. Der Einsatz der ersten „Frithjof", eines 241 BRT großen Fischdampfers aus dem Jahre 1916, oder des ebenfalls umfunktionierten 673 BRT großen Wassertankers „Meerkatze" (ein Schwesterschiff des Forschungsschiffes „Gauss") wäre in diesem rauhen Seegebiet undenkbar. Man hat dieser Entwicklung Rechnung getragen und gut ausgerüstete, mit starken Maschinen versehene, seegängige und vor allem auch für die Arktis geeignete Schiffe gebaut.

So sind heute „Frithjof" (1637 BRT) wie „Meerkatze" (1751 BRT) reine Spezialschiffe „der dritten Generation". Operationsraum wie Hospitaltrakt der „Frithjof" III können sich in ihrer Ausstattung durchaus mit einem kleinen Landkrankenhaus messen. Und auch die Bordwetterwarte ist in ihren Geräten mit denen der fünfziger Jahre kaum noch vergleichbar.

Nachdem Dr. Dennhardt die beiden Patienten der „Kiel" versorgt hat, gibt es noch mehr für ihn zu tun. „Die Palette der Erkrankungen ist mal wieder bunt", kommentiert er lakonisch. Dr. Dennhardt ist auf Knochenbrüche, Quetschungen, Prellungen genauso eingestellt wie auf Erkältungen oder Zahnkrankheiten. Ein Schiffsarzt muß ein Allroundmann sein. Der nächste Fachkollege ist hier draußen meilenweit entfernt. Der nächste Hafen und das Krankenhaus auch. Selbst bei schwerem Seegang muß jeder Handgriff sitzen.

Flexibilität ist oberstes Gebot für alle an Bord. Vor allem auch für die Matrosen, die das kleine Schlauchboot fahren. „Ohne unser Gummitaxi könnten wir hier draußen gar nichts machen", meint Bootsmann Gustav Kahlsdorf (44). Mit diesem kleinen Boot wird selbst bei schwerer See alles transportiert: Kranke, Verletzte, Netzteile, Post und Proviant. Besondere Umsicht wird an den Tag gelegt, wenn es gilt, Verletzte zu holen. Die Matrosen der Fischdampfer und der „Frithjof" sind ein eingespieltes Team. Viele von ihnen haben auch mal auf einem Froster gearbeitet. Sie wissen genau, was dort los ist.

Rund acht Wochen hält sich die „Frithjof" auf den Fangplätzen auf. Dabei verfolgt sie genau den Weg der Fischer und versucht ständig eine Position einzunehmen, von der sie im Notfall möglichst für jedes Fischereifahrzeug einen guten Startplatz hat. Doch manchmal ist alle Mühe vergebens. Eines Nachts wird die „Frithjof" um 3.06 Uhr gerufen. Ein Netzmacher auf dem Fischereifahrzeug „Sonne" ist zusammengebrochen.

Schiffsarzt Harry Dennhardt hat einen leichten Schlaf. Bereits beim ersten Telefonklingeln springt er aus dem Bett und stürzt in den Funkraum. Aber es ist schon zu spät. „Akuter Herzinfarkt" kann er nur noch als Todesursache festhalten, nachdem der Verstorbene auf die „Frithjof" geholt worden ist. Auf der Brücke herrscht Bitterkeit: „Dabei waren wir diesmal nur 10 Minuten entfernt."

Ein weiterer wichtiger Dienst, den die Schutzboote den Fischern anbieten, ist die meteorologische Beratung. Die erste Bordwetterwarte – von denen es heute vier an der Zahl gibt und die als selbständige Dienststellen dem Seewetteramt Hamburg unterstellt sind und von dort aus besetzt werden – nahm am 21. Mai 1950 auf der ersten „Meerkatze" ihren Dienst auf. Am Aufgabenkatalog hat sich bislang kaum etwas geändert. Dem jeweiligen Bordmeteorologen kommt es zu, zeitgerechte Warnungen vor Wettergefahren abzusetzen, er muß Vorhersagen regionaler Unterschiede im Wetter über den einzelnen Fangplätzen treffen, er muß mittelfristige Beratungen über das auf der Heimreise zu erwartende Wetter geben und die Führung des eigenen Schiffes beraten.

Mit der Entwicklung zu größeren Schiffen in der deutschen Fischereiflotte hat sich die Bewertung der Aufgaben des Bordwetterdienstes geändert. Die kleineren Trawler mit 500 bis 700 BRT waren auf den Fangplätzen Nordnorwegens, der Barents-See und unter Island auf Beratungen angewiesen, die vor allem ihre Sicherheit unterstützten.

Heute hingegen liegt ihre Tonnagezahl bei mehr als 3000 BRT. Die Trawler sind damit zu Industriebetrieben hohen Standards geworden. Die Hochseefischer sind – nicht zuletzt auch durch die enorm gestiegenen Brennstoffkosten – zu scharfer Kalkulation gezwungen. Auf der Suche nach Kabeljau und Rotbarsch können sie sich Wege zu Fangplätzen mit extrem schlechtem Wetter nicht mehr leisten.

68 Menschen hat die „Frithjof" auf dieser Reise, während der ich an Bord war, ärztlich versorgt. Seit Jahresbeginn sind es damit rund 200. Die Bilanz der „Meerkatze" sieht ähnlich aus. Die Statistik ihres Dienstherrn, des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, hat für den Zeitraum von 1948 bis 1983 allein für die jeweils drei Schiffe namens „Frithjof" und „Meerkatze" 44 164 medizinische, 28 337 technische und 259 473 meteorologische Tätigkeiten festgehalten.

Doch den Besatzungen auf den Schutzbooten geht es nicht um Zahlen. Dr. Harry Dennhardt spricht aus, was hier alle denken: „Wenn wir auch nur einem Menschen helfen konnten, ist unser Einsatz, unter welch schweren Bedingungen auch immer er ausgeführt werden muß, gerechtfertigt." Und dafür nehmen die Männer der Fischereischutzboote die lange Trennung von der Familie auf sich – und den Törn in eines der lausigsten Seegebiete dieser Welt.

Lichtkonverter liefert billigen Solarstrom

Wenn sich der inzwischen patentierte Lichtkonverter des Engländers A. M. Marks in großtechnischem Maßstab realisieren läßt, erhalten die Produzenten von fotovoltaisch arbeitenden Solarzellen scharfe Konkurrenz. Marks verwendet anstelle von Silizium oder Galliumarsenid sogenannte Lepcon-Antennen, eine Anordnung von haarfeinen Metallfäden auf einer Glasunterlage. Sie nehmen Sonnenlicht auf und erzeugen daraus einen hochfrequenten Wechselstrom. In einem angeschlossenen Umsetzer wird er *in einen Niedervolt*-Gleichstrom umgewandelt. Die Herstellung derartiger Lichtkonverter ist erheblich billiger als die Produktionskosten für hochreine Silizium- oder Gallium-Materialien, die in kristalliner Form benutzt werden. Nach dem Lepcon-Prinzip sollen die Investitionskosten für eine Fläche von 100 Quadratfuß, das entspricht etwa neun qm, um 1500 US-Dollar liegen. Für eine gleichgroße Fläche mit fotovoltaischen Solarzellen müssen gegenwärtig etwa 75 000 Dollar ausgegeben werden. Marks schätzt, daß pro kW nur 0,5 Dollar aufzuwenden sind, etwa ein Zehntel der gegenwärtigen Kosten. Ein Einfamilienhaus könnte sich mit dem Lepcon fast völlig versorgen. trz.

Internationale Konferenz über Tieftemperaturen

Das Kernforschungszentrum und die Universität Karlsruhe veranstalten vom 15. bis 22. August 1984 die 17. Internationale Konferenz über Tieftemperaturphysik mit rund 1000 Teilnehmern aus aller Welt. Die Tieftemperaturphysik ist das Gebiet der beobachtbaren Quantenphänomene: Erst wenn die ungeordnete Wärmebewegung der Atome bei sehr tiefen Temperaturen genügend klein wird, können auch sehr schwache Kräfte in der Materie zu neuen überraschenden Ordnungszuständen führen. Dadurch kann das bei höheren Temperaturen in weiten Bereichen ungeordnete Verhalten der Atome bzw. Elektronen zu einem hochgeordneten Zusammenspiel werden. Superflüssigkeit des Heliums und elektrische Supraleitung sind die Paradebeispiele für solche Erscheinungen. Begleitet wird die Konferenz von einem Seminar über großtechnische Anwendungen der Supraleitung, ein Gebiet, auf dem das Kernforschungszentrum durch seine Magnetentwicklung in Deutschland führend ist. DW.

Geochemischer Atlas für die Bundesrepublik

Die Entwicklung eines geochemischen Atlas für die Bundesrepublik Deutschland ist jetzt abgeschlossen worden. Die Forschungsarbeiten, die von der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe durchgeführt wurden, hat das BMFT von 1977 bis 1984 mit rd. 3,9 Mill. DM gefördert. Rohstoffsicherung und Umweltschutz sind die wesentlichen Aspekte des Vorhabens. Mit dem Atlas wird eine Status-Dokumentation geschaffen, die – zunächst großflächig – die Umweltbelastung durch Schwermetalle und andere Elemente erkennen läßt und spätere Detail- und Trenduntersuchungen (für die Wasserwirtschaft, Landwirtschaft usw.) ermöglicht. Der Atlas vermittelt der Industrie Hinweise und Anreize für gezielte Prospektionen auf noch vorhandene Lagerstättenpotentiale und *gibt den Behörden (z. B. Geologischen* Landesämtern) wertvolle Informationen für ihre Arbeiten. Der Geochemische Atlas stellt eine umfassende und bisher noch nicht dagewesene zusätzliche Informationsquelle über das metallische Lagerstättenpotential auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland dar. DW.

Rauchgaswäsche mit Zinkoxid in der Erprobung

Nach ersten Laborversuchen könnte Zinkoxid Abgasprobleme großer kohlebefeuerter Kraftwerksanlagen lösen. Mit einem nassen Gaswaschverfahren, das Zinkoxid verwendet, können in einem einzigen Arbeitsgang Schwefeldioxid und Oxide des Stickstoffs nahezu vollständig aus dem Rauchgas entfernt werden. Dieses neue Gaswasch-verfahren scheint der amerikanischen Energiebehörde jedenfalls so vielversprechend zu sein, daß sie fast 200 000 Dollar für die Entwicklung einer Pilotanlage ausgegeben hat. Den Kontrakt erhielt das amerikanische Battelle-Institut, dessen Forscher die Realisierbarkeit im Labor nachweisen konnten. Es wird angenommen, daß in etwa einem Jahr die ersten Ergebnisse vorliegen, wie großtechnische Anlagen zur Gaswäsche gebaut und betrieben werden sollen. Das neue Verfahren, das gegenüber dem heutigen Verfahren, große Mengen Kalk zusammen mit der schwefelhaltigen Kohle zu verbrennen, den Vorteil aufweist, in einem einzigen Arbeitsgang die umweltschädlichen Gasanteile herauszuwaschen, ist nicht billig. Allerdings wird damit der Energieaufwand etwa halbiert, da lediglich eine Waschanlage installiert werden muß. Außerdem scheint es möglich zu sein, das Zinkoxid zurückzugewinnen und damit die Betriebskosten niedrig zu halten. trz.

Wenn Männertreu zu fix verduftet

Neuartige Analysentechnik erfaßt geringste Substanzmengen flüchtiger Aromastoffe

Wie läßt sich der charakteristische Duft einer seltenen Alpenblume einfangen, ohne die Pflanze zu schädigen? Entwickeln nicht die aufbrechenden Blütenknospen der Magnolia grandiflora in den Morgenstunden ein besonders volles Bukett, dem nach der Mittagswärme schon einige angenehm fruchtige Duftnoten fehlen? Weist nicht die Erdbeere je nach Pflückzeit und Lagerdauer feine Unterschiede im Aroma auf – Unterschiede, die mit Nase und Gaumen sehr wohl feststellbar sind?

Solche Fragen, dem Naturfreund sowie jedem Konsumenten von Früchten oder Gemüse geläufig, sind für die Riechstoff- und Aromenindustrie von erheblicher praktischer Bedeutung, sie stellen gleichzeitig eine wissenschaftliche Herausforderung dar. Die mit der Erfassung feinster Duftnuancen auftretenden Fragestellungen werden zumeist mittels einer sogenannten Headspace-Analyse angegangen, einer Technik, die in den Laboratorien der Hoffmann-La-Roche-Gruppe besonders gepflegt wird und bereits zu beachtlichen Resultaten geführt hat. Im jetzt vorliegenden Geschäftsbericht wurde diese Methode vorgestellt.



Gewinnung der Analysenproben vor Ort
FOTO: ROCHE

Alle flüssigen, aber auch viele feste Substanzen geben schon bei Raumtemperatur geringste Substanzmengen als Dampf in die sie umgebende Atmosphäre ab. Bei der Lagerung von Lebens- und Genußmitteln zum Beispiel empfinden wir diesen Vorgang als Aromaverlust. Aus Küche oder Backstube kommend, erwecken solche Dämpfe dagegen unseren Appetit und bewirken, daß sich der Organismus frühzeitig auf die Nahrungsaufnahme einstellt.

Ähnlich liegen die Verhältnisse, wenn wir uns Blumen und anderen blühenden Pflanzen zuwenden. Die in die Atmosphäre abgegebenen Substanzen werden von Mensch und Tier als typischer Geruch wahrgenommen, der eventuell erst auf die entsprechende Pflanze aufmerksam macht. So werden viele Insekten, wie beispielsweise Bienen, auf diesen Geruchsleitschienen an die Blüten herangeführt und sorgen dabei für die Bestäubung und den Fortbestand der Pflanze.

Wird ein Gefäß nur teilweise mit einer flüssigen Substanz oder auch einem Substanzgemisch gefüllt und dann nach außen gasdicht verschlossen, so treten Moleküle der Flüssigkeit in den darüber befindlichen freien Gasraum, den Kopfraum oder Headspace, über. Sie folgen damit Naturgesetzen. Nach einiger Zeit bildet sich ein Stoffgleichgewicht zwischen Flüssigkeit und Kopfraum. Wegen des unterschiedlichen, stark *temperaturabhängigen Dampfdruckes* der verschiedenen Substanzen unterscheidet sich im allgemeinen die Zusammensetzung eines Stoffgemisches im Kopfraum von derjenigen der abgebenden Flüssigkeit. Da jedoch der Mensch mit seinen Geruchsorganen nicht die ursprüngliche Flüssigkeit, sondern die von ihr abgegebenen Bestandteile in der eingeatmeten Luft wahrnimmt, sind gerade die im Headspace vorhandenen Stoffe von besonderem Interesse.

Die Headspace-Analyse zielt daher auf die Erfassung und die Untersuchung dieser flüchtigen Komponenten. Dabei ist sie keineswegs auf ein geschlossenes System beschränkt; sie eignet sich besonders gut für die Erfassung von ins Freie tretenden duftenden Molekülen aller Art. Es bedarf hierzu nur einer Vorrichtung, welche die im Luftraum befindlichen Bestandteile wieder einfängt und sie damit einer chemischen Identifizierung und Quantifizierung mit den modernen Methoden der instrumentellen Analytik zugänglich macht.

Die mit der Headspace-Methodik erfaßten Substanzmengen sind fast unvorstellbar klein; in der Regel hat man es nämlich nur mit einigen Nanogramm pro Liter Gasvolumen zu tun. Um das alles anschaulicher zu machen, sei versucht, die Größenverhältnisse anhand einer Strecke im Raum darzustellen: 1 kg Erdbeeren enthält etwa 10 mg Aromastoffe in Form eines komplexen Gemisches, das den menschlichen Sinnesorganen signalisiert, daß es sich bei der vorliegenden Frucht um Erdbeeren handelt. Würde dieses Kilogramm in eine so dünne Glaskapillare gepreßt, daß die gesamte Fruchtmasse (hauptsächlich Wasser, Zucker, Cellulose usw.) eine Kapillare von rund 380 000 km Länge erfordert (Distanz von der Erde zum Mond), so beanspruchten die gesamten Erdbeeraromastoffe von rund 10 mg von dieser Kapillare etwa 3800 m, eine einzelne kräftige Aromakomponente noch knappe vier Meter. Mit den Methoden der Headspace-Analyse sind Aroma- beziehungsweise Duftstoffe in Mengen erfaßbar, welche in unserem Vergleichsbeispiel nur etwa 20 cm der gesamten Strecke benötigen.

Die menschliche Nase vermag aber noch intensiv riechende Substanzen in einer Menge wahrzunehmen, die einer Strecke von weniger als einem Millimeter unseres Kapillarmodells entspricht.

Derartige Verbindungen, so zum Beispiel das Jonon oder das Citral, sind als Riechstoffe der Zitronenschale bekannt. Um bei der Vergleichsstrecke Erde–Mond zu bleiben: Würde 1 g Citral gleichmäßig in der sehr langen Kapillare verteilt und dann etwas mehr als 1 mm dieser Kapillare abgetrennt, so nähmen wir noch den Geruch der wenigen darin befindlichen Moleküle wahr.

Um die geringen Mengen an flüchtigen Stoffen anzureichern, wird das mit Riechstoffen beladene Trägergas durch einen Mikrofilter geleitet, der einige Milligramm eines adsorbierenden Materials, wie etwa hochreine Aktivkohle, enthält. Dabei sammelt sich das Duftstoffgemisch im Mikrofilter an. Es läßt sich anschließend mit geeigneten Lösungsmitteln rückgewinnen und in einem Gaschromatographen in seine Einzelbestandteile auftrennen.

Die Duftstoffkomponenten erzeugen hierbei typische Signale, die mit Hilfe eines Integratorschreibers als Chromatogramm aufgezeichnet werden. Sie können gleichzeitig auch quantifiziert und sensorisch geprüft werden. Stößt man bei dieser Analyse auf eine bisher unbekannte Substanz, so wird sie aufkonzentriert und ihre Struktur mit physikochemischen Methoden bestimmt. Ist die chemische Struktur aufgeklärt, kann im Labor die Synthese von zuerst kleineren Versuchsmengen in die Wege geleitet werden, welche dann erweiterte sensorische Tests ermöglichen. Durch Mischung der ermittelten und synthetisch zugänglichen Duftkomponenten läßt sich schließlich das im Headspace vorgefundene natürliche Gemisch von Duftstoffen mehr oder minder vollkommen rekonstruieren.

Die Headspace-Analyse ermöglicht unter anderem auch die naturgetreue Nachbildung des Duftes seltener Pflanzen. Beispiele sind das alpine Männertreu (Nigritella nigra) oder die an exotische Südseeinseln erinnernde Gardenia taitensis, welche als Nationalblume von Tahiti unter dem Namen Tiare bekannt ist.

An Hand von Headspace-Resultaten können maßgeschneiderte Riechstoffkompositionen für den jeweiligen Anwendungsbereich erarbeitet werden. Darüber hinaus sind die Einsatzmöglichkeiten auch bei den Aromen sehr vielseitig. So konnten die beteiligten Forscher bei zahlreichen reifen Früchten eine ausgeprägte Abhängigkeit des Aromas vom Tagesrhythmus und von der Lagerdauer feststellen, was Hinweise für die optimale Verarbeitung zu Fruchtextrakten ergibt. Die Kenntnis des vollen natürlichen Aromas erlaubt schließlich bei verarbeiteten Früchten, wie Konfitüren, Gelees oder Soft Drinks, die Abrundung des Geschmacks mit naturidentischen Aromen.

VOLKER PÜTZ



Schichtweises Aufspritzen von geschmolzenem Metall
FOTO: GENERAL ELECTRIC

Heißer Strahl für kalten Stahl

Wenn man Gase wie Argon, Wasserstoff, Stickstoff oder Luft durch Lichtbogenentladungen so hoch aufheizt, daß sie ionisiert und elektrisch leitend werden, befinden sie sich im vierten Aggregatzustand, Plasma genannt. Dank der hohen Temperatur können auf diese Weise praktisch alle Werkstoffe geschmolzen werden. Bei einer jetzt verbesserten Technik des Plasmaspritzens werden pulverförmige Legierungen in die Lichtbogenkammer einer Hochleistungsspritzpistole eingegeben.

Das Material schmilzt sofort im 11 000° Celsius heißen Strom und wird mit einer Geschwindigkeit von über 800 km/h aus der Düse geschleudert. Die Tröpfchen bombardieren das Werkstück in einer Vakuumkammer und erstarren bei Abkühlungsgeschwindigkeiten von 540 000° Celsius pro Sekunde, bis gewünschte Form und Größe erreicht sind.

Den „Modellierkern" entfernt man durch anschließendes Ätzen oder Fräsen. Zahlreiche Arbeitsgänge der Nachbehandlung, wie sie beim Gießen und Schmieden oder in der Pulvermetallurgie nötig sind, kann man sich schenken. Die sehr dichten und feinkörnigen Gefüge weisen extrem hohe Zugfestigkeiten und thermische Dauerfestigkeiten auf.

Prädestiniert sind die Werkstücke für in höchstem Grade beanspruchte Turbinenschaufeln von Jet-Triebwerken, die den heißen Brennkammergasen ausgesetzt sind. Verbesserte Materialeigenschaften dienen der Kraftstoffeinsparung und steigern die Triebwerkleistung bei erhöhten Arbeitstemperaturen.

DIETER THIERBACH

Ein Troll in unbekannten Meerestiefen

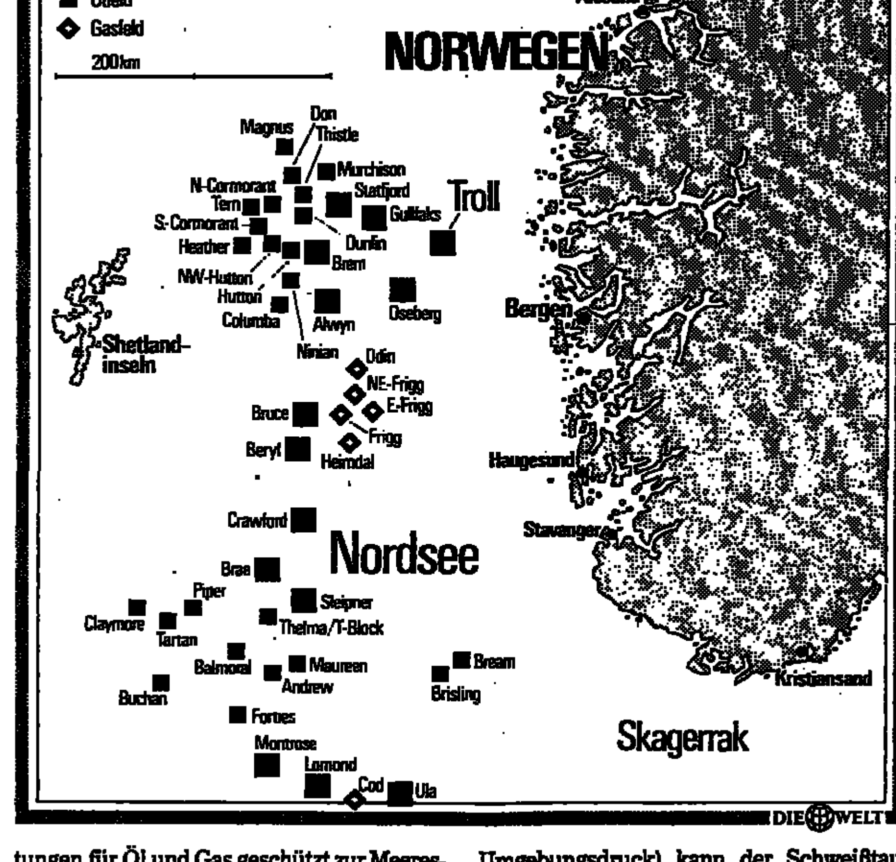
Vor der Westküste Norwegens wird das Riesen-Gasfeld „Troll" erschlossen: Es stellt als Tiefstwasserfeld eine neue Herausforderung für die Meerestechnik dar. Denn das Feld liegt in Wassertiefen zwischen 330 und 350 Metern; fast doppelt so tief wie die bisher vor der Küste Nordeuropas schon erschlossenen Felder. Jedoch Gasreserven in der zu erwartenden Größenordnung zwischen 1,6 und 2,0 Millionen Kubikmeter werden auch die Realisierung dieses Wagnisprojektes ermöglichen.

Zusätzlich zu dem Gas enthält das Feld auch mindestens 150 Millionen Tonnen Öl, etwa dreimal so viel, wie heutzutage die gesamten westdeutschen Ölreserven ausmachen. Das „Troll"-Projekt läuft bereits an: Der Betriebsführer für den Fundblock 31/2 – die „A/S Norske Shell" – hat die ersten Aufträge für die Entwicklung von Unterwasser-Födereinrichtungen vergeben. Erst vor kurzem erzielte eine Bohrung Tagesfördermengen von 3,5 Millionen Kubikmeter Gas, die höchste Testförderung einer Bohrung im Nordseebereich überhaupt.

Das zusammenhängende „Troll"-Feld erstreckt sich über fast ein halbes Dutzend Konzessionsblöcke, die zum Teil nicht einmal vergeben sind. Man kann es jedoch nicht – wie bei den meisten Off-shore-Feldern der Nordsee – durch Bohrungen von einer großen Zentralplattform in Förderung bringen. Das erfordert Schrägbohrungen nach allen Seiten, die von den Plattformen aus sternförmig ausgehen. Die Speichergesteine im „Troll"-Feld liegen relativ flach, und da der Winkel der Schrägbohrungen gegenüber der Vertikalen auf 60 bis 65 Grad beschränkt ist, kann man nur begrenzte Flächen von einer einzigen Plattform aus erreichen.

Da man jedoch die Zahl der Förderplattformen wegen der extremen Kosten einschränken muß, wird man in großem Umfang die Förderung aus Satelliten-Bohrungen vornehmen müssen, deren Bohrlochkopf auf dem Meeresboden „komplettiert" wird, so daß Kontroll- und Sicherheitseinrichtungen unter Wasser installiert sind und Gas und Öl von dort aus auf dem Meeresboden zu Zentralplattformen fließt. Dieses System, das Installationskosten einspart, erfordert dann aber Unterwasserarbeit in noch nie dagewesenem Umfang.

Als Zentralplattform für „Troll" scheint sich nach den Entwicklungsaufträgen das Interesse auf eine Beton-Dreifuß-Struktur zu konzentrieren: Berechnet für eine Lebensdauer von 50 Jahren, mit etwa 60 000 Tonnen Konstruktionsgewicht, 379 Meter Bauhöhe und einem Zentralturm von 19,5 Meter Minimumdurchmesser, der die Deckplattform trägt und durch den die Steigleitungen für Öl und Gas geschützt zur Meeresoberfläche laufen. Mit einem Schleppzug von rund 200 000 PS Antriebsleistung wird diese „Super-Förderinsel" aus dem Fjord, wo sie erbaut wird, auf das Feld geschleppt werden.



Die Probleme beginnen mit den Unterwasserarbeiten für die Installation der Plattformen, der Produktionssysteme und der Inspektion, Wartung und Reparatur über das halbe Jahrhundert erwarteter Lebensdauer. Bisher wurden diese Arbeiten in den für die Nordsee gängigen Wassertiefen bis rund 180 Meter zu einem großen Teil durch Taucher erledigt. In der Hochsaison arbeiten vor England etwa 1200 und vor Norwegen etwa 500 Taucher, deren Arbeit durch eine wachsende Anzahl von Kleinstunterseebooten und fernkontrollierten bemannten oder unbemannten Tauchfahrzeugen ergänzt wird, die mit Mutterschiffen verbunden operieren.

Für den Bau und die Neuinstallation von Unterwasseranlagen waren bisher Taucher unentbehrlich. Auch die sogenannten taucherlosen Produktionssysteme funktionierten nicht ohne Taucherhilfe. Die Manipulationsgeschicklichkeit der menschlichen Hand, das Raumsehen und die Urteilsfähigkeit des Tauchers sind unentbehrlich. Auch für Schweißarbeiten mit dem bisher allein gängigen Lichtbogenverfahren in Schutzkammern (ohne Wasserfüllung, doch mit Umgebungsdruck) kann der Schweißtaucher nicht ersetzt werden.

Die Taucherarbeit findet jedoch heute bei 300 Meter ihre Tiefengrenze. Kommerziell wurde ein einziges Mal mit Leichtarbeit vor Kanada bis in 326 Meter getaucht. Schwerarbeit wurde in 240 Meter Tiefe von einem arbeitenden Taucherteam zur Goldbergung geleistet. In einem „Naturexperiment" wurde in einem norwegischen Fjord im August 1983 in 300 Meter Tiefe nach einjähriger Vorbereitung eine Pipe-Verbindung geschweißt.

Die Erschließung des „Troll"-Feldes wird sich also an den Grenzen der Leistungsfähigkeit des Tauchers abspielen. Zwar gibt es genug Ansätze für die Erweiterung der Tiefenkapazität bis in den 400- oder gar 500-m-Bereich, doch das sind alles Tauchtank-Versuche ohne die Belastung der lebensfeindlichen Umwelt.

Bei der Pipeline-Inspektion werden vor allem auch freifahrende Kleinunterseeboote eingesetzt. Die Leistung der unbemannten Fahrzeuge wird durch die Mängel der Bildaufnahmen mit Fernsehkameras begrenzt. Man geht zur Zeit zu Farbbild und möglicherweise Stereobild über. Chancen gibt man den drucklosen Panzertaucherkonstruktionen. Es läuft alles darauf hinaus, daß im „Troll"-Feld höchsttrainierte Taucher mit neu entwickelten, fernkontrollierten Kleinstfahrzeugen konkurrieren werden.

HARALD STEINERT

Der Pickel als Lebenskrise?

Dermatologische Pilotstudie will Akne-Patienten helfen

Nach den klassischen Lehrbüchern soll bekanntlich die Akne als Pubertätserscheinung in jungen Jahren wüten. Picklige weibliche und männliche Patienten in den mittleren Jahren – und oft noch darüber hinaus – streben jedoch zunehmend in die Praxen.

So etwas macht Dermatologen über alle Maßen neugierig. Was muß man eigentlich tun, um Pickel zu bekommen? Dieser Frage geht Prof. Berndt Scholz, Direktor am Psychologischen Institut der Universität Bonn, intensiv nach. Denn so einfach sich ein Pustel im Gesicht ausnimmt, so komplex ist das Umfeld. Da müssen vielerlei innere Faktoren wie in einem Konzert zusammenwirken. *Zum einen ist da die Disposition zur* Krankheit schlechthin. Als böse Mitgift wird sie vielfach von den Eltern an ihre Kinder weitervererbt. Denn man stellt immer wieder fest, daß Eltern von Kindern mit Akne nicht selten selber die unauslöschlichen Merkmale dieses Leidens mit sich tragen.

Maßgeblich beteiligt am Aknegeschehen ist die Menge des produzierten Talges; sie liegt beim Aknekranken höher als bei Hautgesunden. Die Funktion der Talgdrüsen wiederum und somit die Talgproduktion unterliegen einer sehr komplexen hormonellen Steuerung. Im Vordergrund steht dabei die Regulierung durch die Sexualhormone. Was nach Meinung der Ärzte als I-Tüpfelchen in die Verursachungskette paßt, wäre die Frage nach psychogenen Faktoren. Etwa in der Manier: Gibt es im Vorfeld der Akne bestimmte Persönlichkeitsbesonderheiten, die eine begünstigende Prädisposition zum Pickelherd ausmachen? Dieser Gedankengang stellt sich nicht so sehr bei den Mitessern, mit denen mehr oder minder jeder Jugendliche zu tun hat, wohl aber bei der hartnäckigen chronischen Akne über das 22. Lebensjahr hinaus.

Im Psychologischen Institut der Bonner Uni will man das, was man schon lange mutmaßt, an Hand einer Pilotstudie genau feststellen. Erkundet werden sollte, ob psychische Bedingungen, insbesondere Streß und Streßbewältigungsformen, die Akne unmittelbar beeinflussen können. In Zusammenarbeit mit Bonner Praxen wurden Fragebögen an 45 Patienten, Durchschnittsalter 25, verteilt und von den Mitarbeitern des Lehrstuhls ausgewertet. Für die Bonner Uni ist die Untersuchung insbesondere auch von daher interessant, weil der verhaltensmedizinische Aspekt in der Akne bislang kaum untersucht worden ist.

Das soeben vorgelegte Ergebnis der Studie bestätigt die Vermutungen. Scholz: „Die Befunde machen deutlich, daß Akneleute Streß anders bewältigen als hautgesunde Personen. Da ist eine starke Disposition zum sozialen Rückzug, große Angst vor sozialer Abwertung, tiefer Beschämung. Persönliche Lebenskrisen und -umstände spielen offenbar keine so große Rolle." Als ein bemerkenswerter Befund ist wohl zu werten, daß Aknepatienten mit ärztlichen Behandlungsmaßnahmen weniger im Sinn haben als Hautgesunde. Das weist auf eine geringe Befolgung ärztlicher Vorschläge von seiten der Patienten hin. Spezifische Stressoren deuten sich im Zusammenhang mit Schlafgewohnheiten und Lärmbelästigung an.

Bestimmte Persönlichkeitsmerkmale schreibt man den Aknegeplagten von jeher aufs Panier. Da ist die Rede von Problemen des Selbstwertes, starkem Ehrgeiz, hohem Anspruchsniveau, beinahe schon zwanghafter Reinlichkeit, von Berührungsängsten, psychischer Labilität bis hin zu Suizidversuchen. Das immer noch von manch einem *Mediziner als rein kosmetische Störung* abgetane weltweite Hautleiden ist zwar gewiß keine lebensgefährliche Krankheit, kann aber trotzdem tödlich enden ...

Nun wollen die Psychologen und Mediziner die Akne auf keinen Fall als psychologisches Problem darstellen. Was man in Bonn anstrebt, ist eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Dermatologen bei chronischen Aknepatienten, von denen eine überdurchschnittlich hohe Streßbelastung, ein hoher Leidensdruck oder ein ausgeprägter sozialer Rückzug bekannt ist. Prof. Scholz: „Wir Psychologen können den Leuten die Pusteln nicht wegnehmen, aber wir sind sicher, daß wir die Sekundärfolgen verringern können, die das Leiden dem Patienten aufhalst: diese Selbstunsicherheit, diese Aggressivität mit sich selbst, das Ablehnen des eigenen Körpers." Zusätzlich zur dermatologischen Behandlung will man ein verhaltensmedizinisches Hilfsangebot geben, den Patienten sozusagen gegen Streß impfen.

Es ist bekannt, daß Streß in jeglicher Form physiologisch zu einer erhöhten Ausschüttung von Nebennierenrindenhormonen führen soll. Von daher werden die Cortisone als Streßhormone betitelt. Die androgene Nebenwirkung dieser Streßhormone ist bekannt. Was soviel sagen will wie: In vermehrtem Maße produziert oder medikamentös gegeben, treten androgene Reaktionen wie Haarausfall im Kopfbereich, vermehrter Haarwuchs in Bartgegend und Akne auf. Aus diesen Beobachtungen heraus sei es sehr wohl denkbar, daß Streß ein Faktor sein könne, der das Gleichgewicht zwischen Androgenen (männliches Hormon) und Östrogenen (weibliches Hormon) zugunsten der Androgene und zuungunsten der Östrogene verschiebt.

Was das Akneproblem dieser Zeit nicht gerade mindert, ist die Anwendung von Anti-Baby-Pillen mit androgener Restwirkung bei Frauen, die ohnehin schon die Disposition zur hyperandrogenen Reaktion haben. Durch die jahrelange Einnahme verstärkt sich die androgene Verschiebung. Schließlich: chronische Akne, oft in Knotenform, die insbesondere bei Frauen im höheren Lebensalter auftritt.

SYLVIA BERGMANN

Im hellen Strahl des Leuchtturms

Fast ein Tagebuch dieses Jahrhunderts – Ernst Jüngers „Autor und Autorschaft"

Bei der Arbeit an der zweiten, achtzehnbändigen Gesamtausgabe seiner Schriften (die erste von 1965 kam noch mit zehn aus) hat Ernst Jünger aus Notizen, die verschiedenen Perioden seines Schaffens entsprechen, ein Buch zusammengestellt, das er jetzt unter dem Titel „Autor und Autorschaft" veröffentlichte. Der Text erschien zuerst (1982–1984) in der Zeitschrift „Scheidewege" – ein hochanspruchsvolles Organ, begründet vom Bruder Jüngers, Friedrich Georg, und dem aus der bündischen Jugendbewegung hervorgegangenen Physiker Max Himmelheber.

Die „Scheidewege", seit 14 Jahren erscheinend, haben es sich zur Aufgabe werden lassen, den Standort des Menschen im gegenwärtigen Weltzusammenhang zu erkunden und dabei das selbstzerstörerische Moment, das sich mit unserer Industriezivilisation herausbilden mußte, warnend aufzuzeigen. Somit ein vorzügliches Forum für die späten Arbeiten Jüngers, aus denen vieles auf den Seiten dieser „Zeitschrift für skeptisches Denken" zu lesen war und aufhorchen ließ.

Inzwischen nun kämpft dieses so vorzüglich dotierte Blatt wegen Beziehermangels um sein Fortbestehen. Ein böses Zeichen, das schon mehrere Periodika der ernst zu nehmenden Art bedroht. Joachim Günther versucht seine „Neuen Deutschen Hefte" dadurch zu retten, daß er eine Ein-Mann-Redaktion aufbaute, das heißt, er selbst, der im siebten Jahrzehnt Stehende, nimmt außer dem Schreiben alles auf sich, was dazugehört: Lektorat, Korrespondenz, Redigieren und den Versand durch die Post.

Ähnlich in Gefahr sind auch Eugen Kogons „Frankfurter Hefte". Soeben kündigt seine Redaktion an, daß sie bis Jahresende keine Beiträge mehr annehmen könne, da sich erst dann das Weiterbestehen der Zeitschrift entscheiden würde. Das trifft natürlich auch jene als freie Mitarbeiter schaffenden Schriftsteller, die darauf angewiesen sind, hier und dort in geeigneten Druckwerken publizieren zu können, da ihre Bücher zwar gelesen und geschätzt sind, aber nur *ein bescheidenes Einkommen ermöglichen.* Ihnen winkt das „Hungertuch".

Mit diesen Tatsachen bekannt, wird vielleicht mancher Leser vermuten, daß unter dem Titel „Autor und Autorschaft" nicht nur das Schaffen im Wort, sondern auch die schwierigen Bedingungen, unter denen es *sich heute vollzieht,* untersucht werden. Das eben trifft für Ernst Jünger nicht zu. Er verfügt über eine Lesergemeinde, die eher zu- als abnimmt. Sie trägt ihn, und er pflegt sie: Briefwechsel, Begegnungen – freundliche und kluge Maßnahmen, die den Bestand sichern helfen. So fallen ihm bedeutende Preise zu, erst der Schiller-, dann der Goethe-Preis. Mancher Neider meint, ein verlegenes Raunen als Nebengeräusch in den preisverleihenden Gremien gehört zu haben.

Nun, die literarische Szene ist dünn besetzt. Jüngers Arbeitsfeld ist gut bestellt. Das Werk wächst, büßt auch mit dem Altern nichts von seiner Frische ein, hat viele Facetten und ist von echten Kenntnissen begleitet. Jünger ist ein in der wissenschaftlichen Welt anerkannter Entomologe. Er ist naturerfahren, sprachenkundig, einläßlich bewandert in Geschichte, Philosophie, Kunstdingen, ist ein Philologe von Rang – kurzum, ein Universalist in freier Selbstentscheidung.

Die Arbeitsweise Jüngers: Ich stelle mir einen Leuchtturmwächter vor, auch er unter Goethes Devise *„Zum Sehen geboren, zum* Schauen bestellt". In diesem Sinne richtet er in der Drehkanzel seines Turms den Strahl

---

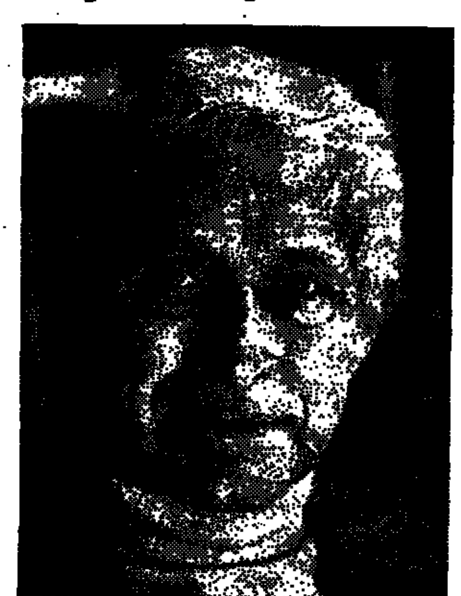
Ernst Jünger:
Autor und Autorschaft
Klett-Cotta Verlag, Stuttgart. 277 S., 36 Mark.

---

in die weithin lagernde Finsternis. Was er trifft, beginnt zu funkeln, ordnet sich zur Form, wird objektiv deutbar, wenn auch ein wenig verändert durch die Beschaffenheit des Strahls. So entsteht das, was ich „Zusammenhangs-Aphorismen" nennen möchte: ein typisch Jüngersches Gebilde.

Das begann schon früh bei ihm, etwa mit „Das abenteuerliche Herz" (1929), „Blätter und Steine" (1934), um sich dann mit „Strahlungen" (1949) und „Siebzig verweht" (1980/81) zum Gesamttagebuch zu vereinen. Von da aus nach rückwärts getestet, könnte man eigentlich alle Werke von Jünger zusammengefaßt als „Tagebuch des Jahrhunderts" bezeichnen, wo auch das Erzählte sich zu einer Reihe von Zusammenhangs-Aphorismen fügt, nur eben auf sprechende Figuren verteilt.

Jünger also als Zeuge des Ablaufs dieses



Zum Sehen geboren, zum Schauen bestellt: Ernst Jünger FOTO: SVEN SIMON

unseres Jahrhunderts. Zwar wird, was er aufgreift, jeweils eingefärbt auf seinen Geist; doch es sitzt, teilt sich mit, nährt und fesselt den Leser.

„Autor und Autorschaft" meint somit alle Ordnungen des Lebens und der Kunst, wo auch immer aufgegriffen. Und da Jünger enorm belesen ist (zeit seines Lebens waren ihm Bücher kostbar als die wahren Gefährten der existentiellen Einsamkeit), wird auch so ziemlich alles angepackt, was Rang – oder doch Besonderheit – besitzt und sich als kritikfähig oder preiswürdig erweist.

Merkwürdig (oder auch verräterisch im Sinne absichtlicher Einschränkung) mag es manchen Jünger-Fan berühren, daß Eigensinnige wie Kassner, Pannwitz, Musil in dieser Zusammenschau von Köpfen, die fast die Welt bedeuten, fehlen. Will das ein Urteil andeuten? Oder bildet, was vorgestellt und benannt wird, eine Auslese, die nur dem Autor entspricht, also zu seiner Denkfigur gehört, bei der dann solche „Lücken" profilbildend wirken?

Was der Leser vermissen könnte, wird allerdings dadurch wettgeschlagen, daß im Buch zahlreiche wenig bekannte Geister aus allen Zonen der Kreativität auftauchen. Bewundernswert – in welchem Zusammenhang auch immer – bleibt da Jüngers Fähigkeit zu differenzieren. Was er aus einem Zitat herausschält und gleichsam weiterentwikkelt, wirkt oft wie dessen Fortsetzung, sogar Komplettierung auf einer anderen Ebene.

Um die konzise Art anzudeuten, in der das geschieht, hier ein Beispiel:

„Kurz und bündig. Der Aphorismus sucht einen Sinn in möglichst wenig Worte zu pressen; er wirkt anregend wie ein Destillat oder ein Gewürz. Charon, Schüler Montaignes, nennt Aphorismen ‚Samenkörner des Gesprächs'. Das Epigramm ist ein Sinnspruch, gern in Versen, der auch Schärfe gewinnen kann. Nicht umsonst galt Martial als Lehrmeister. Ein Epigramm könnte aber auch auf einem Grabstein stehn. Die Sentenz gibt Lebensregeln, vorwiegend moralischer Natur, auf die sich die Maxime nicht beschränkt; sie will eine oberste Norm geben. *Das Wort wurde durch La Rochefou*cauld in Kurs gebracht. Noch neutraler ist das Motto, das die Absicht eines Buches oder eines Kapitels zusammenfaßt. Es kann ganz allgemein das Handeln oder das Verhalten von einzelnen und Gruppen ausdrücken und in die Heraldik einspielen. Diese Begriffe haben seit der Antike eine lange Geschichte und sind oft miteinander vertauscht worden. Sie begrenzen nur unklar literarische Gattungen und lassen sich nicht scharf gegeneinander absetzen."

Dem Leser, der sich auf „Autor und Autorschaft" einläßt, sei geraten, die Lektüre dieser überaus dicht geschriebenen Adnoten über viel Zeit zu erstrecken, um den Genuß zu verlängern. Zugleich sollte er sich einen Index dazu herstellen, durch den die „Anwendbarkeit" in jeder Lage möglich wird.

WERNER HELWIG

Botschaft aus der Vergangenheit: Westfassade mit Rosette in Chartres FOTO: ROGER VIOLLET

Sherlock Holmes in Chartres

Ein Kirchenführer, der sich wie ein Kriminalroman liest

Kirchen- und Klosterführer sind selten die reine Freude. Penibel die Chronologie wahrend, tasten sie sich durchweg detailbesessen und *zahlenwütig von* dem ältesten nachweisbaren Vorgängerbau zum nächsten. Wenn es dann mit dem gegenwärtigen Gebäude endlich losgeht, wird zwar jedes Ausstattungsstück besprochen, das Entscheidende jedoch – die Gesamtkonzeption der Kirche, ihre Bedeutung, ihre architektonische „Botschaft" – gerät unter diesem Wust an Einzelheiten an den Rand oder wird ganz und gar vergessen.

Ein außergewöhnliches neues Buch über die Kathedrale von Chartres indes beweist, daß es auch anders geht. Der aus Marburg stammende, inzwischen in Cleveland/USA lehrende Kunstwissenschaftler Jan van der Meulen, seit zwei Jahrzehnten einer der führenden internationalen Fachleute für Chartres, hat zusammen mit dem Hamburger Journalisten Jürgen Hohmeyer eine „Biographie der Kathedrale" geschrieben, die spannend ist wie ein Kriminalroman. In der Tat gehen die Autoren wie Detektive vor. Sie nehmen den gegenwärtigen Bauzustand mit seinen zahlreichen Unregelmäßigkeiten und Ungereimtheiten als Indizienkette, aus der sie den ursprünglichen und – wie van der Meulen postuliert – im Verlaufe der Bauarbeiten geänderten Plan der hochgotischen Kathedrale rekonstruieren, um schließlich zu einer umfassenden Deutung des Baues, wie er sich dem Betrachter seit dem Spätmittelalter zeigt, zu gelangen.

Eine neue Bewertung zahlreicher Details insbesondere am Außenbau der Kathedrale wird dadurch notwendig, und so abenteuerlich dieses Unterfangen zunächst klingt, so *lückenlos gelingt* am Ende die Beweisführung.

Nach der Lektüre dieses – übrigens hervorragend bebilderten – Chartres-Krimis wirkt Fritz Arens' Handbuch über den „Dom zu Mainz" eher hausbacken. Die Daten zur Baugeschichte sind übersichtlich und zu*verlässig aufgelistet, Portale,* Tympana *und* Grabplatten werden sorgfältig beschrieben und durch gut ausgewähltes, teilweise historisches Bildmaterial ergänzt – aber niemals geht Arens über die schlichte Inventarliste hinaus, niemals wagt er sich vor zu einer Diskussion der Bedeutung des Doms und seines Stellenwertes innerhalb der kaiserlichen Kunst des Rheinlandes.

Arens spricht von „typisch mainzischen oder mittelrheinischen Werken", aber er benennt nicht ihre Eigenarten, und zum Sinn der doppelchörigen Mainzer Domanlage hat er nicht mehr zu sagen, als daß „der Mainzer *Erzbischof eine geräumige Kathedrale als* Primas Germaniae" benötigte.

Das in Konzeption und Ausstattung identische Bändchen von Walter Hotz über den „Dom zu Worms" ist da wieder etwas wagemutiger. Hotz gibt sich mit der bloßen Aufzählung nicht zufrieden, sondern er versucht

---

Jan van der Meulen / Jürgen Hohmeyer:
Chartres – Biographie einer Kathedrale
Du Mont Verlag, Köln. 273 S., 36 Mark.

Fritz Arens:
Der Dom zu Mainz
Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt. 171 S., 29,80 Mark.

Walter Hotz:
Der Dom zu Worms
Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt. 159 S., 29,80 Mark.

Georges Duby:
Die Zeit der Kathedralen
Kunst und Gesellschaft 980 bis 1420. Suhrkamp Verlag, Frankfurt. 561 S., 39,80 Mark.

---

immer wieder, vom Detail den Bogen zur alles umgreifenden Gesamtkonzeption des Domes zu schlagen. Vom Juliana-Relief etwa im Ostchor des Domes kommt er zügig und ohne Umschweife zu einer schlüssigen *Deutung des äußeren Erscheinungsbildes* der vieltürmigen Kirche. Wie nämlich die christliche Jungfrau des Reliefs über die Versuchungen des Teufels triumphiere, so sei auch der gesamte festungsähnliche Bau als ein Bollwerk des christlichen Glaubens zu verstehen, das sich „sieghaft über die Verehrung anderer Götter erhebt".

Diesen trutzig herrscherlichen Zug der rheinischen Romanik streicht auch Georges Duby in seinem dickleibigen Werk „Die Zeit der Kathedralen" heraus, das jetzt in einer zwar miserabel bebilderten und leider mit keinerlei Fußnoten versehenen, dafür aber *preiswerten Neuauflage greifbar ist.* Dubys lesenswerter Wälzer reicht von der kaiserlichen Kunst der Jahrtausendwende über die gotische Mystifizierung des Lichts im Herzen Frankreichs ab 1140 bis zur Renaissance des beginnenden 15. Jahrhunderts in den oberitalienischen Handelsmetropolen. Duby liefert ein ausgreifendes Panorama, in das man die Betrachtungen der einzelnen Bauwerke wie Nahaufnahmen hineinhängen kann.

JENS FREDERIKSEN

Keine Angst mehr vor den Mikrochips

Vom Informatiker bis zum Layouter – J. H. Bürger beschreibt Berufe mit Zukunft

Joachim H. Bürger beschreibt typische Berufe der Informationsgesellschaft – vom Verkaufsförderer bis zum Marktforscher, vom Sportredakteur bis zum Chefredakteur – und gibt Tips, wie man diese Berufe ansteuert. Dabei faßt er alles zusammen, was es an Presse, Werbung, Public Relations und „sonst noch an Nebenbei-Segmenten gibt".

Der Vorzug dieses Buches ist seine Praxisnähe. Es beschreibt z. B. konkret den Prozeß von der Idee zur fertigen Werbung mit all den verschiedenen Spezialisten – vom PR-Leiter („Kommunikations-Pförtner") über den Layouter bis zur Mediadurchführung. Abfällig urteilt der Verfasser über das Werbefachstudium: „Ich habe auch eins gemacht. Mir hat es nichts gebracht! ... Der Streß des Arbeitsalltags ist ein besserer Lehrmeister als noch so viele Stunden in der Schule ... Schnelles Reagieren, eine sinnvolle Arbeitsteilung und eine blitzgescheite Kreativität sind Grundvoraussetzung, um das Problem zu lösen."

Bürger ist dem technischen Fortschritt aufgeschlossen – bloß hat er nicht immer zutreffende Vorstellungen davon. Beispielsweise: „Die Mikrochip-Technik wird es ermöglichen, daß man Millionen möglicher graphischer Entwürfe speichert, die dann auf Knopfdruck abrufbar sind." Wie man das macht, dürfte professionelle Fachleute für Bildverarbeitung interessieren – vorläufig stehen sie noch ziemlich ratlos vor diesem Problem.

Bürger geht davon aus, „daß sich alle sechs bis sieben Jahre ‚das Wissen auf diesem Erdball verdoppelt" – bloß eben, ob das stimmt und wie das überhaupt gemessen werden soll, bleibt im unklaren. Er nimmt bezug auf „kybernetische Gesetze" – die ich aber noch in keiner Fach-Publikation entdeckt habe.

Die Wichtigkeit einer klaren Sprache wird betont: „Das setzt voraus: Eine einwandfreie Rhetorik." Aber die Sprache des Buches ist dem schrecklichen „Ächz-Würg-Stil" nahe. Hierfür ein paar Beispiele: „Dieser emotio*nale Schlagabtausch ist deshalb* eine beson-

---

Joachim H. Bürger:
Jobs in der Informationsgesellschaft
Stamm-Verlag, Essen. 223 S., 19,80 Mark.

---

dere Gabe, die man als guter Kontakter aufbauen sollte ... Mit dem Geld ist es nicht allzu berühmt im deutschen Journalismus."

Was den Rezensenten an diesem Buche aber noch mehr stört, ist der hemmungslose Zynismus, der jungen Berufsanfängern eingeredet wird: „Als Vertreter der Kommunikationsbranche habe ich ein berufliches, monetäres und gesellschaftliches *Interesse* daran, daß möglichst viele Leute sich möglichst lange und intensiv durch vorfabrizierte Kommunikation berieseln lassen und darin ihre geistige Erbauung und ihre Muße finden ... Berufsethik, so wie ich sie noch zu meiner Lehrzeit gekannt habe, ist beim heutigen *Fortschritt im technologischen* Bereich ein Aspekt, der Ihr Seelenleben ganz schön anknacksen kann, wenn Sie sich nicht frühzeitig darauf einstellen und mit dem technologischen Wandel leben."

Dabei darf ein Fußtritt gegen die bürgerliche Regierung nicht fehlen: „Wenn zur *SPD-Zeit Großunternehmen sich veranlaßt* fühlten, über ihre sozialen Großtaten schönste Sozialbilanzen zu drucken und die Wichtigkeit dieses Kommunikationsbereiches die ganze PR-Branche beeindruckt, hört man seit dem Regierungswechsel 1983 kaum noch etwas von der Wichtigkeit des Sozialaufbaus." Erfreulich dagegen ist der Satz: „Schmuddeligkeit ist ja nun auch nicht gerade ein besonderes Markenzeichen für Intellekt." Der Rezensent hat schon oft die Hemmungslosigkeit des Umgangs mit der Information kritisiert.

Das Buch, das sich ja an den Berufsanfänger wendet, *läßt nicht* nur dessen moralische Einstellung gänzlich unbefragt – sondern brüstet sich geradezu mit seiner Immoralität. Würde z. B. ein Techniker mit derselben moralischen Hemmungslosigkeit seinen Vorteil vertreten, dann würde er mit Recht kritisiert. Aber im Zeitalter der Informa*tionsgesellschaft ist der sorglose* Umgang mit der Information das größere Problem und bedarf noch erheblicher moralischer Reflexion. Ich halte die Immoralität der Informationsproduktion für eine der schlimmsten Gefahren unserer Zeit. Deshalb möchte ich vor diesem Buch mehr warnen als es empfehlen.

KARL STEINBUCH

Xandrine wartet auf die Traumkarriere

Eine talentierte Absolventin der Straßburger Schauspielschule hat in Paris ein tristes Quartier bezogen. Im August, im berüchtigten Hexenkessel-Monat, rennt sich Xandrine, auf der Suche nach einem Engagement, physisch und psychisch *todmüde. Doch sämtliche* Versprechungen, selbst feste Zusagen, werden nicht eingehalten.

Zu diesen Nöten der beschäftigungslosen Anfängerin gesellen sich noch „Berührungsverluste". Xandrine hatte erfahren, *wie leicht verletzbar sie war.* Das jedoch sind Millionen Mitmenschen auch. Xandrine aber gelangte zu dem Fehlschluß, durch Einwirkung anderer Menschen, ja der „Gesellschaft" schlechthin, in begrenzter Persönlichkeit zu erstarren. Sie wollte sich aufheben „für alle Leben", die sie darstellerisch zu verwirklichen *hoffte.*

Ein selbstbetrügerisches Ausweichmanöver – wie sich herausstellen sollte. Durch die geplante und durchgeführte Abriegelung ist sie einsam geworden. Verfügt über wenig Geld; ist miserabel genährt. In einer Art Hunger-Euphorie (ein Zustand, der zu verschiedenem befähigt) kommt sie *am frühen* Nachmittag aus einem Kino, streift durch die Straßen von Paris. Was sie in Eva Hillers Erzählung **„Berührungsverluste"** (Claassen Verlag, Düsseldorf. 96 S., 20 Mark) sieht, erlebt sie bereits stark verfremdet. Es beginnen die siebzehn Stunden, die den Inhalt der Erzählung bilden. Stunden, in denen sie *Wunschvorstel*lungen nachjagt, von Alpträumen heimgesucht wird und zu guter Letzt Erkenntnis über ihr Leben gewinnt.

Gegen Morgen der erbarmungslosen Nacht reift in Xandrine die Einsicht, daß ihre *Selbsteinklammerung das falsche Mit*tel war. Sie verließ die Gesellschaft, und folgerichtig verließ die Gesellschaft sie – gesteht sich Xandrine ein. Sie beschließt, mit Menschen umzugehen zu versuchen. ... Am späten Vormittag läutet das Telefon. Ein Unbekannter bietet ihr vier Drehtage in einem Fernsehfilm an. Sie möge Mitte September zurückrufen. Der Anruf, im Grunde nicht weniger vage als vorhergehende, vermittelt ihr Zuversicht. Er kam in entscheidender Minute. Von Übermut gepackt, glaubt sie, allen Selbstzweifeln fortan widerstehen zu können ...

Eva Hiller arbeitet heute für eine Berliner Filmproduktion. Ihre Erzählung schildert minuziös die seelische Verfassung einer beschäftigungslosen Schauspielerin. Zahllose haben ähnliches erlebt, und Zahllose werden es erleben. Die „Traumbranche" kennt mehr Opfer als auf der Stufenleiter Angekommene.

ESTHER KNORR-ANDERS

Stories im Jazzrhythmus

Jürg Laederachs kunstvolle Sprach-Improvisationen

Der in Basel lebende Autor, Dramatiker und Übersetzer Jürg Laederach ist, nicht nur so nebenbei, auch ein in der Schweiz bekannter Jazzmusiker, und wenn man sich mit ihm beschäftigt, muß man das folglich immer zweigleisig tun. Wenn nun sein neues Buch heißt: „69 Arten, den Blues zu spielen", dann ist das kein Buch über irgendwelche Jazzthemen, nichts, was vielleicht an Jack Kerouacs ellenlange Jazzgedichte erinnern könnte oder die Jazzpoets der fünfziger und sechziger Jahre. Laederach ist ein Schriftsteller, der mit seinen 39 Jahren auf seiner Schreibmaschine so viele Tricks „draufhat" wie als Jazzspieler. Und seine „69" im Titel führt erst einmal irre.

Eingeteilt in sechs „Chorusse", wie er die Blöcke in seinem Buch nennt, bietet Laederach nämlich über siebzig Short stories unterschiedlichster Länge und fast durchweg zu Themen, die in ihrer Darstellung dem phantasievollen Leser so abstrus, so seltsam von ihrer Wahl, ihrer Perspektive her erscheinen, daß er sie am ehesten noch mit den wirklichkeitsverfremdenden Bildern eines Salvadore Dali vergleichen möchte.

Ob er das Oktoberfest-München sarkastisch bloßlegt, im Badezimmer den merkwürdigen Showel samt Frau in ebenso merkwürdige Zeit- und Erinnerungsebenen versinken läßt, über eine zum Falter gewordene Raupe namens Baruch Spinoza schreibt oder in „Feydeaus Unvollendete" ein literarisch vollendetes Beispiel für Kulturkritik liefert oder auch, nur scheinbar ganz einfach, mit den Chancen schreibend ausgelebter Phantasie, Absurditäts-„Darstellung" oder der sprachlich völlig idiotischen Verschandelung durch lateinische Fremdwortbröckchen spielt – immer stellt er sich als ein Autor dar, der das eigentliche Thema der jeweiligen Kurzgeschichte lediglich zum Vorwand zu nehmen scheint, die Tastatur oder die Ventile seines Instruments „Sprache" so hinauf- und herunterzuspielen, daß am Ende tatsächlich so etwas herauskommt, wie der knappe Rückseitentext sagt: eine ungeheuer dichte, nahezu hypnotische Anthologie der gesamten Short-story-Geschichte, eine Enzyklopädie von Stilebenen und Formen, wie es sie in diesem Reichtum wohl noch nicht zu erleben gab.

Laederach, man merkt es, ist ein Künstler des Improvisierens, der sich ohne Bedenken

---

Jürg Laederach:
Laederachs 69 Arten, den Blues zu spielen.
Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main. 435 S., 32 Mark.

---

und ohne Verpflichtung so weit von seinem „Thema" entfernen kann, wie es die hohe Qualität seiner sprachlichen Improvisation gestattet. Aus der Über-Setzung aus dem Musikalischen wird eine Übersetzung wahrgenommener Realitätsausschnitte in austauschbare Bausteine, Bildelemente oder in die Zauberkraft der Fernseh-„Blue Box". Was dabei herausgekommen ist, ist ein Spektrum, das von traklscher Sprachsuggestivität reicht bis zum wittgensteinisch anmutenden Sprach-„Spiel" – ein Verschieben der Wahrnehmungsebenen ins Groteske, ins Irrwitzige, dem man sich nach nur wenigen Seiten nicht mehr entziehen kann.

ALEXANDER SCHMITZ

Dramatische Gemälde

Es ist immer wieder eine Freude, einen *dieser elegant aufgemachten, reich aus*gestatteten und prachtvoll bebilderten Time-Life-Bände in die Hand zu nehmen. Man kennt das Leiden in so vielen anderen Fällen von Fachbüchern: Sind die Bilder gut, sind oft die Texte flach; sind die Texte gut, sind sie oft schwer lesbar und noch öfter schwach bebildert. Bei den Time-Life-Büchern erlebt man das nicht. Hier ist es der Band **„Düsenjäger und -bomber"** von Bryce Walker (Verlagsort Amsterdam. 171 S., 45 Mark), der den Leser durch packende Fotos und noch dramatischere Gemälde, gründliche Recherche und nicht zuletzt einfallsreiches Layout fesselt, vom ohnehin interessanten Anfang in den Götzendämmerungsstunden des Zweiten Weltkriegs über die brillant geschilderten Erfahrungen über Korea, Vietnam und Sinai bis zu den Kampfflugzeugen von morgen.

vl.

Geschichte des Theaters

Der gute alte Frenzel ist wieder da! In einer stark erweiterten Neuausgabe hat der Deutsche Taschenbuchverlag in München das Standardwerk **„Geschichte des Theaters – Daten und Dokumente 1470–1890"** (589 S., 22,80 Mark) von Herbert A. Frenzel wieder zugänglich gemacht. Was einem daran immer wieder angenehm auffällt: Alle historischen Epochen werden unter gleichen Fragestellungen behandelt. Da erfährt man was übers Publikum, da weiß man schnell, wie die Theater finanziert wurden, da kann man sich kurz informieren, welchen Standard die Bühnentechnik oder welche Bedeutung die Regie hatte. Karten, Statistiken, Grundrisse, zeitgenössische Texte und Abbildungen von Kostümen helfen, unser historisches Wissen vom Theater zu erweitern.

L. S.-M.

Rechtlose Frauen

Geschichte aus einer ungewohnten Perspektive schildert Barbara Beuys in ihrem Buch **„Familienleben in Deutschland"** (Rowohlt Verlag, Reinbek. 518 S., 12,80 Mark). Die Autorin spannt einen weiten Bogen von den Germanen zur Zeit des römischen Historikers Tacitus über Merowinger und Karolinger, über die Reformationszeit bis zum Familienleben während der nationalsozialistischen Herrschaft. Dabei wird immer wieder deutlich: Die Frauen hatten meist nicht viel zu sagen, sie waren dem Mann auf Gedeih und Verderb ausgeliefert, von Emanzipation wagte niemand zu reden. Es ist ein interessantes Buch, in dem Einzelheiten geschildert werden, die in der großen *Historie fehlen.*

Bo.

Alles über Pferde

Pferdefreunde können aufatmen: Nach neurotischen Hunden, klugen Katzen und gefiederten Freunden hat Tierliebhaber Eric Gurney sein neuestes Werk den prestigeträchtigen Einhufern gewidmet: **„Vom Leben mit selbstbewußten Pferden"** (Heyne Verlag, München. 5,80 Mark) weiß er manche Karikatur zu zeichnen und einiges zu erzählen. Einer Entwicklungsgeschichte des Pferdes schließen sich Hinweise auf dessen richtige Pflege sowie die passende Kopfbedeckung an; wir beobachten das selbstbewußte Pferd bei der Arbeit und lernen neben dem Trojanischen noch manch anderes Pferd kennen, das in die Weltgeschichte eingegangen ist. Vielleicht ist die Idee, die diesem und den früheren Büchern zugrundeliegt, inzwischen so abgegrast wie eine Steppe nach dem Besuch einer Herde Wildpferde.

no

Von Sauriern und Menschen

Wenn die Saurier vor rund 65 Millio*nen Jahren nicht ausgestorben* wären, dann wäre der Mensch heute sicher nicht die unangefochten einzige intelligente Spezies auf der Erde. Der in Irland lebende Amerikaner Harry Harrison jedenfalls spekuliert in seinem Roman **„Diesseits von Eden"** (Goldmann Verlag, München. 589 S., 14,80 Mark) über ein aufrecht gehendes Reptilienwesen, das sich – parallel und in Konkurrenz zum Säugetier Mensch – die Erde untertan gemacht haben könnte. Besonders amüsant schildert Harrison die vielfältigen pseudotechnischen Zwecken angepaßten Tiere: Eine Spezies *vermag* sogar *Bildinformationen* zu speichern. Da durch die Kämpfe zwischen Säugetieren und Reptilien sich die Entwicklung der beiden Intelligenzen verlagert hat, gab es keine Chance zum Aufbau von Technik in unserem Sinne.

T. L. B.

Hinweis

„Eine Botschaft an Michel de Montaigne" von Wolfdietrich Schnurre auf Seite II dieser GEISTIGEN WELT ist dem Band „Gelernt ist gelernt" entnommen, der im Oktober beim Ullstein Verlag in Berlin herauskommen wird. – Italo Calvinos Essay „Literatur darf nicht nur Verzierung sein", ebenfalls auf Seite II, wird in der Sammlung mit dem Titel „Kybernetik und Gespenster" enthalten sein, die Mitte September im Carl Hanser Verlag in München erscheinen wird.

VERSANDGESCHÄFTE



Endlich schmerzfrei durch die Intra-Schall-Therapie

Prof. Dr. Schliephake, Gießen, hat als erster die heilende Wirkung der im menschl. Hörbereich liegenden Schallwellen erkannt. Mit dem NOVAFON-Gerät werden die Zellen zur Eigenresonanz angeregt und der Kreislauf aktiviert. Durch Eigenbehandlung können gute Ergebnisse bei **Arthrose, Amputationsschmerz, Bronchitis, Ischias, Migräne, Muskelverspannung, Rheuma, Sportverletzungen** u. a. erzielt werden. Der Kreislauf wird gestärkt, das Allgemeinbefinden gebessert. Dieses kleine, wirkungsvolle Gerät gehört in jeden gesundheitsbewußten Haushalt.
Ausführliche Informationsbroschüre erhalten Sie kostenlos durch

NOVAFON

Niedersachsenstr. 3V · 4460 Nordhorn
Telefon 0 59 21 – 51 36

Roulette
In nur 8–20 Tagen sind mit DM 4000,– DM 20 000,– machbar. Gratis-Info.
Wolfgang Eichberg
Gießener Str. 154, 5000 Köln 91

Roulette-Info
Gratis mit Gewinnkonzept von DYNAMICS, Alte Landstr. 32, 4000 Düsseldorf 31

Der Ideenmarkt!
zeigt Marktlücken auf: Neuheiten, Erfindungen und neue Ideen. Gratisprospekte WS 1 unbedingt anfordern: E. S. Kneer, Der Ideenmarkt, Postf. 706, 7320 Göppingen.

neu — Die neue Roulette-Gewinn-Strategie
Probieren Sie unser System kostenlos aus
Erst gewinnen — dann bezahlen
Info anfordern
NOVODYN GmbH
4000 Düsseldorf 1
Immermannstraße 56
Tel. (02 11) 35 30 38/39 — neu

Ernst Musch
Versand von Schach-Computern
Bitte Prospekte anfordern!
Postfach 70 · Eichenweg 4
D-7031 Ehningen
Telefon (0 70 34) 57 58

Kölbl's Kräuterfibel
das Kräuterbuch der 1000 Jahre. Aktueller denn je. 20. Auflage, 500 Seiten, nur 25,– DM zzgl. Porto. Rückgaberecht. Sofort bestellen.
Kräuterhof, 8568 Simmelsdorf

ENDLICH die richtigen Socken!
Beste Schurwollqualität und trotzdem enorm haltbar und waschmaschinenfest. Riesenauswahl (184 Uni-Möglichkeiten in 12 versch. Größen von Schuhgr. 35-53). **Auch ohne Gummi!** Günstige Preise, weil vom Hersteller direkt zum Verbraucher. Nutzen auch Sie diesen modernen und vernünftigen Vertriebsweg!
Freiprospekt anfordern bei:
WEISSBACH
Strumpffabrik GmbH, 5800 Hagen-Haspe
Postfach 74 43 22 · 8 23 585
oder Tel. (0 23 31) 4 67 63 von 0-24 Uhr

Magie im Alltag
erfüllt Ihre Wünsche.
Info frei: ZET-Verlag, Mönckebergstr. 5, 2000 Hamburg 1

X Schach dem Konkurs X
Praxis-Reports: Wie andere Unternehmer erfolgreich Scheck/Wechsel-Proteste vermeiden ● Geld durch Umschuldung bekommen ● Kredite behalten und noch aufstocken ● Zwangsvollstreckung und -versteigerung abwehren ● dem Konkurs entgehen ● Firma verkaufen und schuldenfrei sind ● Liste der Spezial-Reports anfordern! INSERTA-VERLAG, Postf. 17 31, 49 Herford

Großhandelspreise auch für Sie
z. B. Flammenbaumwolle
(100 %ige Baumwolle) 100 g DM 3,53; **reine Seide,** 100 g, DM 17,10; **Bändchengarn** (100% Rayon), 100 g DM 7,98; außerdem **Angora-, Schurwolle etc.**
Diese Preise gelten (auch f. Sammelbesteller) bei Mindestabn. von DM 500,–.
Muster gegen DM 3,– in Briefmarken bei:
Freymark, Aachener Str. 123
5102 Würselen

WIE WERDE ICH MILLIONÄR?
Kein Grund zum Lächeln. Keine Ursache zu Zweifeln. Die Frage ist ernst gemeint. Wie ernst, erfahren Sie kostenlos und unverbindlich von:
ABCS-W, 2 Hamburg 76, Friedrich-Ebert-Damm 80
WIR MACHEN MILLIONÄRE

Kräuter-Naturheilmittel
über 400 Produkte – Liste gratis.
Kräuterhof – 8568 Simmelsdorf

Haben Sie für Ihre Werbung eine Werbeagentur
oder müssen Sie das auch noch selbst machen? Erfolgserprobte Werbe- + Aktionsideen, Anzeigen und Texte liefert Ihnen neuartiges Werbe-Handbuch. Gratisinfo: Der Werbeberater, Th.-Heuss-Str. 4/TWE433, 5300 Bonn 2

Daunen-Decken
Stegbetten, Karostepp- u. Federbetten von höchster Qualität, direkt vom Hersteller, daher ungewöhnlich preiswert! Auch alle Sonderanfertigungen möglich. Wir reinigen u. arbeiten Ihre eigenen Daunen-Decken od. Federbetten auch auf. Weiter bieten wir Ihnen in guter Qualität

Bett- und Hauswäsche
aus eigener Herstellung sowie Fabrikate renommierter u. leistungsfähiger Markenhersteller zu günstigen Preisen. Fordern Sie unverbindlich. Spezialkatalog. Kein Vertreterbesuch.
Wäscheversand Reinhard KG, Postf. 5 02 03, 6960 Osterburken, Tel.-Sa.-Nr. (0 62 91) 80 46, Tag + Nacht.

Maßhemden
exclusiv preiswert
CREATION
Schnitt, Kragen, Ärmellänge, Stoff – alles nach Ihren Wünschen – auch Arztehemden – Bitte Modell- und Stoffmusterkatalog kostenlos anfordern.
Kurt Müller KG, Wäschefabrik
Postf. 3270, 8670 Hof, Tel. (0 92 81) 59 78

HATJE ZIGARREN
60 eigene Sorten, handgerollt – 100 % Tabak. Preisliste kostenlos. Direktversand durch: Fa. Otto Hatje, Alte Königstr. 5, 2000 Hamburg 50
Tel. 0 40 / 38 54 09

Strandkörbe
DM 906,30 ab Fabrik.
Flensburger Strandkorbfabrik
Postfach 15 48, 2390 Flensburg
Telefon 04 61 / 2 48 67

Drucksachen-Katalog gratis!
Visitenkarten u. Privat-Briefpapier mit Druck
Etiketten, Postkarten, Stempel u.v.m. sagenh. preisw. Reichh. Schrift- u. Papierwahl
HÖRNER · Postf. 1350 · 5190 Stolberg 7
Tel. (0 24 02) 2 97 15. Tag und Nacht
Heute noch anfordern!

NEU! Die schwarze Trickkiste!!
Alles über: Gratis-Kredit, Portospartips, Paß aus Costa Rica, 69 % billiger Fliegen, Zigaretten billiger, Schweizer AG, haftungslose GmbH usw. 996 wt. Tips. Kostenl. Info. WAS 1 anfordern bei: Spezialbuchversand Gunia, Postfach/W 10 10 55, 4650 Gelsenkirchen 1.

RÜCKEN?
Bandscheiben? Herrliche Hilfe Weltneuheit! Gratis probieren!

POTENZ bis ins hohe Alter
Hilfe ohne Pillen. Neu in Europa! Verblüffende Erfolge. Prosp. –,50.
Perseus, 8 München 82, Askaripfad 7/S

Schinken ohne Chemie selber herstellen
Geg. Einsendung von DM 10,– (per Scheck) erhalten Sie eine Rezeptur von mir.
Tel. 05 31 / 6 69 86



Reetgedeckte Pavillons
von 2 bis 8 m Durchmesser, aufgestellt und montiert mit formschönen Sprossenfenstern. Anfr. bitte a. Pavillon-Bau
Josef Büssing, Dorfstraße 4
2848 Vechta-Bergstrup
Telefon 0 44 41 / 29 70
Generalvertretung für Deutschland und Österreich:
Pavillonvertrieb Alfred Kötter
Clarholzer Str. 84
4836 Herzebrock
Tel. 0 52 45 / 32 90

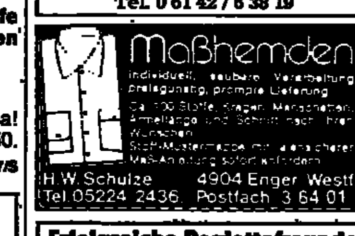
Erfolg ist eine Frage der Ideen
Hunderte von Geschäftsideen, Werbetips, aktuellen Geschäftsgelegenheiten und neuen Produkten liefert neuartige Wirtschaftszeitschrift. Mit allen Zahlen, Fakten, Adressen, Tips und Tricks. Gratisinfo: Die Geschäftsidee, Th.-Heuss-Straße 4/WE433, 5300 Bonn 2

Selbständig machen
mit einem Versandgeschäft. Wir zeigen Ihnen das „Gewußt wie". Sofort kostenlose Informationen anfordern:
Verlag P. Kirchmeier
Ringstr. 3/W 801, 7504 Weingarten

1000 HAFTETIKETTEN
mit Ihrem Namen und Adresse
Größe: 50 x 18 mm in Klarsichtetui
4 oder 5 Zeilen
z. B. Name/Beruf/Straße/Ort/Telefon
DM 15,–
STOLZ-DRUCKT
Postfach 150 · 7744 Königsfeld

Der garantierte Roulettgewinn:
Kein Verkauf v. Broschüren u. ohnehin nicht funkt. Systemen. Ich zeige Ihnen im Spielsaal, wie es funktioniert.
Zuschr. u. U 8633 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Autotelefone
billigst, Fa. CCC.
Tel. 0 61 42 / 6 38 19



Maßhemden
individuell, saubere Verarbeitung, preisgünstig, prompte Lieferung
Ca. 100 Stoffe, Kragen, Manschetten, Ärmellänge und Schnitt nach Ihren Wünschen
Stoff-Musterkollektion mit Maßkarte
H. W. Schulze 4904 Enger Westf.
Tel. 05224 2436 Postfach 3 64 01

Erfolgreiche Roulettefreunde
profitieren durch die Kenntnis der legendären 4-Zahlen-Strategie des Millionen-Gewinners van den Brink. Gratisinfo d. LFG-Service, Postf. 15 32 E, 2080 Pinneberg.

THE CAMPANA FINISHING SCHOOL
Set in 75 acres of beautiful gardens and parkland in Surrey, this new English Finishing School offers a choice of three Finishing Courses:
● CORDON BLEU COOKERY
● SECRETARIAL
● ENGLISH AS A FOREIGN LANGUAGE (All courses are taught to examination level, but the sitting of final examinations is optional.
All the Finishing Courses at THE CAMPANA FINISHING SCHOOL include lessons in Deportment, Etiquette, Speech & Drama, Art & Music Appreciation, Current Affairs & French. And include excursions to places of historical interest, the ballet, opera, theatre and Society events.
Tuition in Riding, Tennis, Golf & Squash is also available and a ski trip to the French Alps is organised annually.
If you have a daughter aged 16 or over and would like to give her a head start in life, please contact:
THE PRINCIPAL,
THE CAMPANA FINISHING SCHOOL, MOOR PARK HOUSE, MOOR PARK LANE, FARNHAM, SURREY, GREAT BRITAIN.
Telephone: FARNHAM (0252) 727111

Freie Waldorfschule Benefeld
Einheitliche Volks- und höhere Schule auf der Grundlage der Pädagogik Rudolf Steiners
Internat für Jungen und Mädchen
vom ersten Grundschuljahr bis zur Abiturvorbereitungsklasse.
Benefeld liegt am Rande großer Wälder, inmitten der Lüneburger Heide.
Anfragen richten Sie bitte an das
Sekretariat III der Freien Waldorfschule Landschulheim Benefeld
3036 Bomlitz, Walsrode, Tel. 051 61 / 40 21-40 22

euro vac
Sprachkurse für **Erwachsene**
England - Frankreich
Malta - Irland - Spanien - USA
Spezialkurse für Schüler
Katalog unverb. anfordern
Eurovac Stuttgart Neckarstr. 228
Beratung 07 11 **28 20 53**

SPANISCH-KURSE IN MALAGA - SPANIEN
für Anfänger und Fortgeschrittene, alle Stufen in kleinen Gruppen. Unterbringung in guten spanischen Familien oder in Apartments in unmittelbarer Nähe am Strand.
Prospekt: Centro Estudios Español, Avenida J. S. Elcano, 110 Málaga/Spanien

Berufsbegleitende Fortbildung · Beginn: Okt./April · Beihilfen · Tel. 0231/528375
▶ Staatl. gepr. Betriebswirt ▶ Betriebsw. Sem./Techn. Betriebsw. (WA)
▶ Bilanzbuchhalter IHK ▶ Gepr. Sekretärin Prfg. i. A. der IHK bei uns
WESTFALEN-AKADEMIE · Körnebachstr. 52 · 46 Dortmund

FRANZÖSISCH in Genf
Diplom Alliance Française
Alle Stufen – Kleine Gruppen
Kursbeginn: Sept./Okt. 1984
Eintritt jederzeit möglich.
Wir besorgen Ihnen die Unterkunft
Ecole Schulz
CH-1204 GENF – Franz. Schweiz
Quai de l'Ile 15 - T. 0041/22/287091

Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch
lernen Sie, wann + wo Sie wollen.
Mit den außergewöhnlichen Tonbandkassetten nach Prof. Dr. Losaniv lernen Sie leicht, gut und schnell.
Gratisinformationen direkt vom
Verlag für moderne Lernmethoden
Postfach 6 28 12, 8261 Tüßling, Tel. 0 86 33 / 14 50

Die Chance für Ihre Zukunft
Ihre Ausbildung an der
MASSAGE-SCHULE
1. Zum **Masseur und med. Bademeister,** mit staatl. Abschlußprüfung, ab 1. Okt. 84, langfristige Finanzierung möglich.
2. Zum **med.-orth. Fußpfleger/in** mit ärztlicher Abschlußprüfung, Beginn nach Bedarf.
MSK-staatl. anerk. Lehranstalt für Massage - Sigismundstr. 21, 7750 Konstanz, Tel. 0 75 31 / 2 18 10

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

36 der besten INTERNATE
Schweiz und Bundesrepublik mit allen staatl. anerkannten Abschlüssen geprüft u. empfohlen von der Euro-Internatsberatung, mit den wichtigsten Angaben u. Auswahlkriterien für alle Eltern und Schüler. Die Broschüre (150 S.) ist erh. gegen Voreinsendung der Schutzgebühr von DM 20,–.
EURO-INTERNATSBERATUNG
der Weg ins richtige Internat
Zentrale: 8000 München 80, Max-Weber-Platz 3, Telefon 0 89/4 48 72 82
Info-Tage ✻ Schuleignungstests ✻ Beratung

Privatgymnasium Dr. Richter
mit Internat
Staatlich anerkannt –
Reifeprüfung an der Schule
Förderkurse für Legastheniker
Gagernring 7 · 6233 Kelkheim/Ts. · Telefon 0 61 95/6 47 19
Aufnahme ins Internat jederzeit möglich
Individuelle Betreuung

Schulerfolg = Zufriedenheit
... bei Kindern u. Eltern.
Förderung in der Gemeinschaft durch qualifizierte u. engagierte Lehrer. Intensive Hausaufgabenbetreuung. Sinnvolle beaufsichtigte Freizeitbeschäftigung. Viele Sportmöglichkeiten wie Tennis, Reiten, Fechten, Segelfliegen u. v. m.
INSTITUT SCHLOSS WITTGENSTEIN NEU: VIDEO-FILMBERICHT
5928 Bad Laasphe, Tel. 0 27 52 - 12 18
Grundständiges Gymnasium mit diff. Oberstufe – Realschule – staatlich anerkannt.
Internat für Jungen und Mädchen. Grund- und Hauptschüler besuchen die örtlichen Schulen. Schulbusverkehr. – Abitur im Hause –
Fordern Sie unseren Video-Film (VHS, Beta, VC 2000) oder Prospekt an.

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

Achtung, Eltern! – Wichtige Information zum Schuljahresbeginn.

Falls Ihr Kind die Nachprüfung bestanden, vielleicht auch nicht bestanden hat oder Sie sich nicht sicher sind, daß Ihr Kind die richtige Schule besucht, die eine optimale Ausbildung, die Sie sich wünschen, gewährt, dann kommen Sie zum

9. Eltern-Informationstag in Düsseldorf

am Montag, dem 20. 8. 1984, in der Zeit von 15.00 bis 20.00 Uhr, im Steigenberger Parkhotel.

Eine repräsentative Auswahl an Schulleitern von 36 ausgewählten und empfohlenen Internaten aus Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein, Rheinland-Pfalz, Bayern u. der Schweiz stehen Ihnen und Ihren Kindern unverbindlich zur Beratung über Schulfragen und Ausbildungsmöglichkeiten in Internaten zur Verfügung.
Ein Wechsel ins Internat ist kurzfristig auch jetzt noch möglich.
Nähere Informationen über diesen Tag oder die neue Broschüre '84, in der die Internate genau beschrieben sind, erhalten Sie gegen eine Schutzgebühr von DM 20,- von der

EURO-INTERNATSBERATUNG
in Düsseldorf, Blumenstraße 8, Telefon 02 11 / 13 15 72
München, Max-Weber-Platz 3, 8000 München 80, Tel. 0 89 / 4 48 72 82
Frankfurt, Karlstr. 16, 6000 Frankfurt 1, Tel. 0 69 / 23 35 99

Übrigens: 90 % der von uns befragten Internatsschüler gehen gerne ins Internat, unter anderem wegen der kleinen Klassen, der netten Lehrer, der vielen Sportmöglichkeiten, weil sie motiviert werden und endlich wieder Erfolg in der Schule haben.
Geben Sie auch Ihrem Kind diese Chance!

europa - esa
sekretärinnen - akademie
hamburg · münchen · nürnberg · würzburg
Mitglied im internationalen Verband ESA, Wien, Den Haag.
20 Jahre internationale Berufsausbildung für **Abiturienten.** Vorbereitung auf anspruchsvolle Positionen (Großunternehmen, Konsulate, Behörden).
International anerkanntes Diplom. 2–2½jährige Ausbildung, **drei Fremdsprachen.** Beginn: 18. 9. 84.
In Hamburg Beginn: 1. 10. 84. Bildprospekte:

Hamburger Fremdsprachenschule	euro-sprachschule	euro-sprachschule	Würzburger Dolmetscherschule
Georgsplatz 6	Herzog-Spital-Straße 3	Am Plärrer 6	Herzogenstraße 8
2000 Hamburg 1	8000 München 2	8500 Nürnberg	8700 Würzburg
Telefon (040) 327472	Telefon (089) 266076	Telefon (0911) 264363	Telefon (0931) 52143

ENGLISCH IN ENGLAND
Intensiv- und Spracherholungskurse. Unterricht und Vollpension zusammen mit Ihren Lehrern in einem exklusiven Wellington House direkt am Meer, oder bei Gastfamilien in der herrlichen Landschaft von Kent. Kleiner Kreis, persönliche Atmosphäre, großer Sandstrand. **Anfänger und Fortgeschrittene, Schülerferienkurse, Wirtschaftsführungskräfte. Erwerb des Cambridge Certificate. Langzeitkurse mit HP ab 270,- DM pro Woche.**
Seminar for Advanced English Studies
Janet Muth-Dunfort, Am Mühlenberg 38, 4800 Bielefeld, Tel. 05 21 / 10 12 53

WELCHE ENGLISCHE SPRACHSCHULE
● ist vom British Council anerkannt und Mitglied von ARELS?
● hat eine 100%ige Examens-Erfolgsquote?
● bietet Ihnen ein unübertroffenes Freizeitprogramm?
● und kostet nur DM 270,- wöchentlich einschließlich Unterricht und Unterbringung mit Halbpension?

CHURCHILL HOUSE SCHOOL RAMSGATE
Hauptkurse (2–40 Wochen), Examenskurse, Crash-Kurse, Business-Kurse, Ferienkurse. Für alle Altersgruppen. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Verlangen Sie noch heute eine kostenlose Broschüre (in Deutsch):
40–42 Spencer Square, Ramsgate-on-Sea, Kent, England
Tel. Durchwahl 00 44 / 8 43 / 58 68 35

Staatl. anerk. priv.
Realschule mit Internat
für Mädchen und Jungen
Elisabeth-Engels-Stiftung
– Schule für Schüler –
Unsere **Ganztagsschule**
als zweizügige Realschule (Kl. 5–10) bietet intens. Lernhilfe.
Durch Fachübungsstunden, Förderkurse, Arbeitsstunden führen wir zu Leistung.
Daneben gibt es viele Freizeitangebote (eig. Sport- u. Tennisplatz, Turnhalle, Hobbyräume, Fotolabor u. a.).
Anmeldung noch möglich.
Schloß Varenholz, 4925 Kalletal 1/b (a. d. Weser/NRW), ☎ (0 57 55) 4 21

NICHT VERSETZT?
Es ist sinnlos, nur eine Klasse zu wiederholen, wenn seit Jahren schon die Grundlagen fehlen. Wir schließen in Leistungsgruppen alte Kenntnislücken und unterrichten weiter: Man verbessert die Leistungen und verliert – bei zeitigem Wechsel – kein Jahr!
● n. 2–7 Schüler/innen pro Klasse!
● Aufn. v. Mehrfachrepetenten
● Realschulabschluß o. Abitur
● Abivorbereitung (BW u. Hessen)
Kurpfalz-Internat, Dierssteinstr. 4
6901 Bammental/Heidelberg

Staatl. anerkannte med.-kaufm. Assistentin
durch einjähr. Berufskolleg. Beginn Oktober. Beihilfen.
Oder **kaufm.-prakt. Arzthelferin**
statt 2jähr. Lehre 1/2jähr. Ausbildung. Beginn Oktober und April. Ärztekammerprüfung ohne zusätzliches Praktikum.
Bitte kostenlosen Farbprospekt -W- anfordern:
Lehrinstitut Dr. med. Buchholz
Starkenstraße 36 · Postfach 1259 · 7800 Freiburg
Telefon 0761/23666

Neu! ASTRO Neu!
Werden Sie Wahrsagerin! Wochenendseminar in Chirologie/Wahrsagerin mit Diplom! Sehr hoher Verdienst möglich.
Info Astro-Duhr-Großpietsch
Jahnstr. 2, 2176 Osten
Tel. 0 47 71 / 24 61

Hotelfachschule 3060 Stadthagen
Nächster Beginn: 1.10.84
(05721) 3061 Hüttenstr. 15

SCHULENTLASSEN
ABER NOCH OHNE BERUF UND ZIEL?
... dann vertrauen Sie unserer langjährigen Erfahrung, und nutzen Sie die Chance, mit jungen Menschen im Alter von 15–22 in anregender internationaler Gemeinschaft bei einem **BERUFSVORBEREITENDEN STUDIEN-ÜBERGANGSJAHR** neue Ziele zu setzen. Unsere Anliegen sind Interessenerweiterung und Förderung des Selbstvertrauens, sie bringen neue Lebensimpulse und Studienfreude. Unsere Schüler praktizieren Englisch, Französisch und Deutsch im Internat. Sie erlangen größtenteils die staatl. Diplome (Englisch: „Cambridge", Französisch: „Alliance Française", Deutsch: „Goethe-Institut"). Ein vielseitiges allgemeinbildendes Programm (Handel, Kunsthandwerk, Kochen, „Savoir-Vivre", Berufsberatung) und viel Sport in bestem Klima machen den Aufenthalt erfreulich und wegweisend. Verlangen Sie unsere Referenzen – besuchen Sie uns. Spezialkurse für Hotel und Ausbildung.
Sunny Dale, Internationales Sprachenintemat
3812 Interlaken-Wilderswil, Berner Oberland (Schweiz), Tel. 00 41 / 36 22 17 18

SANCTA VETERIS ROMANA CATHOLICA ECCLESIA
ALT RÖM. KATH. HOCHSCHULE
HOCHSCHULAMT ESSEN ✻ RECTOR VICARIUS
Fordern Sie an:
Hochschulordnung
unserer konfessionsungebundenen und unabhängigen Wissenschaftseinrichtung auf staatskirchenrechtlicher Grundlage mit kirchlichem Promotionsrecht.
(adressierter Freiumschlag A 5 mit DM 1,90 Porto)
ARKK-AUSSENSTELLE
Postfach 10 04 30
(Paracelsusstr. 18) 5620 Velbert 1, Tel. 0 20 51 / 6 99 66

Institut Alpin Videmanette
Rougemont b. Gstaad (Schweiz)
Töchterinstitut
(16- bis 20jährige)
Sprachen – Handel – Haushalt. Prüfungen der Alliance Française und Cambridge. Wintersport. Eigener Tennisplatz und Schwimmbad. Schuljahrbeginn: Oktober 1984.
Direktion: M. et Mme. C. L. Yersin, Telefon 00 41 / 29 / 4 81 32, CH-1838, Rougemont.

ANDEREN WEIT VORAUS ... WERDEN SIE
Graphologe MSI
Fernlehrgang mit der staatlichen Zulassung und mit dem Gütesiegel der staatlichen ZFU in Köln. Abschluss-Diplom unseres Institutes. Bei sehr persönlicher Betreuung unserer Schüler macht das Lernen direkt Freude und bringt Erfolg. Dauer des Lehrganges 6 Monate. Kosten Fr/DM 1290,-. Verlangen Sie gratis Information: MSI Abt. WS Markt Service Institut AG, BeauSite 65, CH-2603 Péry (Bern, Schweiz)



FRANZÖSISCH 66 CERAN
EINE ODER MEHRERE WOCHEN IN DEN ARDENNEN
Intensivkurse (6-8 Stunden pro Tag) - ausserdem laufende Konversation bei Anwesenheit der Lehrkräfte von 8-22 Uhr, also 66 Stunden Französisch pro Woche. ■ Unterkunft CERAN ■ Einzelzimmer mit Dusche/Bad - WC. ■ Privatstunden und Gruppenunterricht (3-4 Teilnehmer, max. 6 pro Gruppe). ■ Sprachlabor und 8 Klassen mit -Video-. ■ Vorbereitung auf Examen: Abitur, EBS. ■ Französische Literatur. ■ Wirtschaftsfranzösisch in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer von Paris ■ Wochen- und Wochenendkurse.
■ Auch für Ihre Kinder in den Ferien Intensivkurse (30 Stunden pro Woche). Unsere Referenzen, Garantie Ihres Erfolgs: Siemens, Boehringer, Lufthansa, Bayer, ITT, Procter & Gamble, EEC, Europäisches Parlament; 80 Diplomaten des Auswärtigen Amtes Bonn in 1982. ■ In Spa (Ardennen), nur 40 km von Aachen entfernt. CERAN, 120 NIVEZE, B-4880 SPA (BELGIEN) - ☎ 00.32.87.773916 Telex: 49650 - In Deutschland 02166.59262 (nachmittags).

Sämtliche INTERNATE der BR Dtschl. u. der Schweiz
m. detaillierten Angaben geg. Schutzgebühr v. DM 48,- von: PRO INTERNATE e.V., Postf. 67 05 45, 2 HH 67.

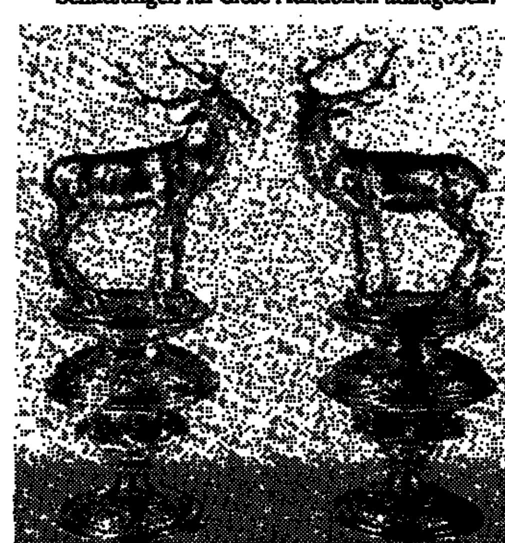
Your key to a career in International Business and Information Systems:
European University
Antwerp and Brussels, member of the American Assembly of Collegiate Schools of business
– **Undergraduate programs** (full-time) in Business, Marketing Management, Finance, Economics, Information Systems, Accounting.
The University's placement service channels graduates into internships, managerial positions, or graduate management programs around the world.
– **Graduate programs** (part- or full-time):
Master's of Business Administration, International Management or Information Systems. As above, the placement service facilitates employment, but also, uniquely offers graduates the opportunity for obtaining second master's degree at a top U.S. university in as little as 6 months. General admission to Ph. D. programs. Courses are taught in English, French and Dutch: students choose the language of instruction.
For information contact:
The Admissions Officer
European University - Amerikalei 131-133
2000 Antwerp/Belgium, Tel.: 00 32 / 3 / 2 38 10 82
00 32 / 3 / 2 18 81 82
Campus locations: Jacob Jordaensstraat 77–79, 2018 Antwerp/Belgium
Rue Royale 302, 1030 Brussels/Belgium

Englisch in England
Vom British Council anerkannte Sprachschulen
Verlangen Sie gratis und unverbindlich das Kursprogramm.
Anglo-Continental
Dep. 44, 33 Wimborne Rd., Bournemouth BH2 6NA England
Tel. 0044202 / 29 21 28 oder
beim Sekretariat für das deutsche Sprachgebiet
Anglo-Continental
Seefeldstrasse 17/44
CH-8008 Zürich
Tel. 00411 / 47 79 11
Anglo Continental

KUNST - ANTIQUITÄTEN - SAMMLUNGEN

LONDON · ZÜRICH · GENF · NEW YORK
Einlieferungen für die Auktionen in Genf, Mai 1984
Juwelen, Golddosen, Vitrinenobjekte, Fabergé, Russisches Kunsthandwerk, Europäisches Silber, Islamische Textilien und Kunstwerke

Sotheby's Experten werden folgende Städte besuchen, um Schätzungen für diese Auktionen abzugeben:



Ein Paar Tafelaufsätze in Form von Hirschen, Silber, vergoldet, J. L. Biller I., Augsburg, c. 1700, Höhe 62,5 cm, versteigert in Genf, Mai 1984 für S.Fr. 605 000 (DM 749 047)

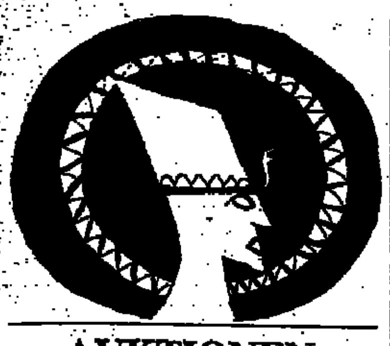
München
Montag, 3., bis Mittwoch, 5. September: **Europäisches Silber, Golddosen, Vitrinenobjekte, Fabergé, Russisches Kunsthandwerk**
Donnerstag, 6. September: **Juwelen**
Mittwoch, 12. September: **Islamische Textilien und Kunstwerke**

Frankfurt/M.
Dienstag, 28., und Mittwoch, 29. August: **Europäisches Silber, Golddosen, Vitrinenobjekte, Fabergé, Russisches Kunsthandwerk**
Freitag, 31. August: **Islamische Textilien und Kunstwerke**
Mittwoch, 5. September: **Juwelen**

Köln
Montag, 27. August: **Europäisches Silber, Golddosen, Vitrinenobjekte, Fabergé, Russisches Kunsthandwerk**
Donnerstag, 30. August: **Islamische Textilien und Kunstwerke**
Dienstag, 4. September: **Juwelen**

Hamburg
(telefonische Voranmeldung, Montag, den 27. August)
Dienstag, 28. August, und Mittwoch, 29. August: **Islamische Textilien und Kunstwerke**
Donnerstag, 30. August, und Freitag, 31. August: **Europäisches Silber, Golddosen, Vitrinenobjekte, Fabergé, Russisches Kunsthandwerk**

Terminvereinbarung über:
SOTHEBY'S
FOUNDED 1744
München 8000 München, Odeonsplatz 16, Tel. 0 89 / 22 23 75
Frankfurt 6000 Frankfurt, Steinlestr. 7, Tel. 0 69 / 62 20 27
Köln 5000 Köln, Kreishaus-Galerie, St.-Apern-Str., Tel. 02 21 / 24 93 30
Hamburg 2000 Hamburg, Alsterkamp 43, Tel. 0 40 / 4 10 60 28
Wien 1010 Wien, Österreich, Palais Breuner, Singerstr. 16, Tel. 00 43 / 2 22 / 52 47 72



AUKTIONEN

Die Auktionshäuser in Deutschland beginnen erst Anfang und Mitte September wieder mit ihren Versteigerungen.

AUSSTELLUNGEN

Bettina Semmer – Neue Bilder – Ascan Crone, Hamburg (Bis 1. Sept.)
Geer van Velde (1898-1977) – Galerie Pudelko, Bonn (Bis Ende Sept.)
Düsseldorfer Malerschule – Galerie Paffrath, Düsseldorf (Bis Ende Sept.)
Zeichnungen von Corinth bis Schlemmer – Graphisches Kabinett Werner, Bremen (Bis Ende Sept.)

Einführung in die „Gedruckte Kunst"

Wie entsteht eine Druckgraphik? Die Frage wird immer wieder gestellt, und viele Bücher haben eine Antwort darauf gegeben. Das versucht nun auch Rudolf Mayer in dem Band **„Gedruckte Kunst"** (Verlag Gerd Hatje, Stuttgart, 384 S., 504 Abb., 88 Mark). Er begnügt sich jedoch nicht mit einer Beschreibung der handwerklichen Techniken von Kupferstich, Radierung, Holzschnitt, Lithographie und der modernen Zwischenformen bis hin zum Siebdruck, sondern geht auch auf die Ausdrucksmöglichkeiten und die Grenzen dieser Kunst in Abhängigkeit von der Technik ein. Und schließlich interessieren ihn (dabei klingt manchmal im Wortschatz und in der Betrachtungsweise die Herkunft des Buches aus der „DDR" an) die soziale Lage und das Sozialprestige der graphischen Künstler und ihrer Hilfsberufe wie Reisser, Formschneider, Reproduktionsstecher usw. Die Unmöglichkeit, in einem im Offset-Verfahren gedruckten Buch die Feinheiten und Unterschiede der verschiedenen druckgraphischen Techniken sichtbar machen zu können, versucht der Autor durch Detailvergrößerungen zu mildern. Ein Glossar und umfangreiche Register lassen schließlich aus dem Lesebuch auch ein Nachschlagewerk werden. P.Jo.

Von medizinischen Raritäten bis zum „Charivari" – Neue Lagerkataloge

So frage nur bei Antiquaren an . . .

Jetzt ist die Zeit der Antiquariats-Neugründungen. Noch nie wurden in den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg eine solche Fülle neuer Antiquariatsnamen bekannt, versuchten sich neue Firmen durchzusetzen und zu überleben. Das gelingt nicht jedem. Da das Material alter Bücher knapper wird und zum Antiquarsberuf neben dem Fachwissen und der Bücherliebe auch ausreichende kaufmännische und volkswirtschaftliche Kenntnisse gehören, geht mancher pleite, der munter mit dem Verkauf seiner Büchersammlung angefangen hatte und daher glaubte, das andere werde sich schon von alleine lernen lassen.

Viele der jungen Antiquare haben irgendein Studium abgebrochen (manchmal auch vollendet) und bekamen auf die große Frage, was sollen wir werden, keine andere Antwort. Deshalb sind die meisten jungen Firmen unterkapitalisiert, arbeiten mit geliehenem Geld oder stillen Teilhabern, deren Erwartungen sie befriedigen müssen; wenigstens die Zinsen sollen ja erwirtschaftet werden. Ganz wenige schaffen es und setzen sich durch.

Zu ihnen gehört Winfried Geisenheyner in Münster (4400 Münster-Hiltrup, Roseneck 6,) der gerade seinen 11. Katalog mit dem Thema Medizin, Pharmazie und Alchimie herausbrachte. Geisenheyner hat 1981 angefangen. Er stammt aus der süddeutschen Antiquariatsschule, hat jahrelang bei dem Versteigerungshaus Dr. Helmut Tenner in Heidelberg gearbeitet und Erfahrungen gesammelt. Nun legt er jedes Jahr drei bis vier schön anzusehende, bibliographisch sauber gearbeitete, umfangreiche Kataloge vor.

Da die ausführlichen Katalogbeschreibungen und die Abbildungen eine Menge Satz- und Herstellungskosten verursachen – ein Problem, an dem alle Antiquariate laborieren –, versuchte Geisenheyner vor zwei Jahren mit einem Abonnementsangebot von vierzig Mark pro Jahr die Kundschaft zur Übernahme eines Teils der Kosten zu bewegen. Er scheint damit schlechte Erfahrungen gemacht zu haben. Neueren Katalogen wurde die Abonnementsaufforderung nicht mehr beigelegt. Allerdings, wer von den Kunden längere Zeit nicht bestellt und auch sonst nichts von sich hören läßt (etwa indem er alte Bücher anbietet), der fliegt aus der Adressenkartei.

Die Katalogbezahlung wird sich auf Dauer kaum durchsetzen lassen. Auch andere Antiquare haben es versucht und sind damit gescheitert. Aus der gleichen Schule wie Geisenheyner kommt auch Franz Siegle in Rauenberg (6909 Rauenberg, Erlenweg 6), der sich auf alte Naturwissenschaften, Medizin, Technik und Reisebücher spezialisiert hat. Er begann im Mai 1983 mit dem Versand seines ersten, wunderschön auf chamoisfarbenem Papier gedruckten und vorzüglich gearbeiteten und bebilderten Kataloges. Alle halben Jahre etwa erscheint ein neues, kostenlos abgegebenes Bücherverzeichnis, das nicht nur ästhetisch erfreulich ist, sondern sogar als Bibliographie benutzt werden kann. Dasselbe gilt für die Kataloge von Geisenheyner.

Neue Kataloge liegen auch von zwei traditionsreichen und angesehenen Antiquariaten vor: Ingo Nebehay in Wien (A-1014 Wien 1, Seilergasse 16), zeigt „Ausgewählte Bücher des 15. bis 20. Jahrhunderts" im Katalog 17 zu sehr moderaten Preisen an, wie übrigens auch Geisenheyner und Siegle sehr moderate Preise haben. Bei Nebehay wird etwa eine solche Kostbarkeit angeboten wie Markus Pernharts „Bilder aus Kärnten, nach der Natur gezeichnet ... mit beschreibendem Text begleitet von Vaterlandsfreunden", 8 Hefte, Klagenfurt 1863 bis 1868, für 35 000 österreichische Schillinge.

Das Haus der Bücher in der Basler Bäumleingasse 18 zeigt im Katalog 824 eine „große, famose, pompose, miraculose Vorstellung: die Schweizer, wie sie sind" an, also Helvetica mit einzelnen Kapiteln über Basel, Bern, Luzern und Innerschweiz, Panoramen, Dialekt-Literatur, Wallis, Zürich und Elsaß. Auch hier sind die Beschreibungen vorzüglich, die Preise akzeptabel. Zum Beispiel kostet Christoph Trümpys sehr seltene „Neuere Glarner Chronick", erschienen in Winterthur 1774, nur 1750 Schweizer Franken.

Zur mittleren Generation der erfahrenen und kenntnisreichen Antiquare gehört Konrad Meuschel am Bonner Kaiserplatz 5. Seine Kataloge gehören ebenfalls zu den am gefälligsten gearbeiteten. Im 26. Katalog beschreibt er 175 wertvolle und seltene Bücher aus fünf Jahrhunderten und bietet sie zu angemessenen Preisen an. Etwa die Jacob Wimpheling zugeschriebene „Concordata Prinzipium Nationes Germanicae", Straßburg 1513, für 2800 DM. Diese einzige Ausgabe der interessanten frühreformatorischen Schrift ist mit schöner, holzgeschnitzter Titelbordüre und der Darstellung eines Tiergartens von Hans Baldung Grien geschmückt. In seinem Bulletin 22 bietet Meuschel außerdem Autographen und Bücher zur Geschichte und Literatur an.

Einen großformatigen Katalog (Nr. 80) „Deutsche Landeskunde" brachte das Antiquariat Kistner in Nürnberg (8500 Nürnberg, Weinmarkt 6), heraus. Auf 208 Seiten verzeichnet er 2445 Angebote. Jahrelang hatten dieser und die anderen Antiquare für ihre jeweiligen Themenkataloge gesammelt und damit das investierte Kapital brach liegenlassen. Dennoch ist es erstaunlich, was bei überall steigenden Preisen hier noch an guter Ware zu angemessem Gegenwert abgegeben wird. Auch wenn die 9000 DM, die Kistner etwa für Kuntschmanns amüsante vier handschriftliche „Reisetagebücher" durch Sachsen, Thüringen, Erzgebirge, Oberlausitz und Sächsisch-Sibirien (so wörtlich) mit zahllosen Bildmontagen aus den Jahren 1861 bis 1873 verlangt, nicht gerade für jeden erschwinglich sein mögen. Aber das sollen sie auch nicht.

Autographenkataloge sind eine Seltenheit auf dem Antiquariatsmarkt. Deshalb ist es bemerkenswert, daß in jüngster Zeit gleich drei Firmen solche gebündelten Angebote drucken ließen. Der am sorgfältigsten berbeitete kommt vom Basler Haus der Bücher. Er trägt den Titel „So frage nur bei edlen Frauen an" und enthält Autographen berühmter Damen aus vier Jahrhunderten.

Dr. J. Leinweber (3550 Marburg, Guttenbergstraße 13) bietet in seinem Katalog Nr. 6 Autographen zur deutschen Literatur, Kulturgeschichte und Wissenschaft sowie die Nullnummer des „Charivari", einer der bedeutendsten satirischen Wochenzeitungen Frankreichs aus dem 19. Jahrhundert für 6500 DM an. Das Signumantiquariat Margrit Becker (Herzog-Adolf-Straße 1, 6240 Königstein/Taunus) begnügt sich dagegen mit einer hektographierten Liste für ihr Angebot signierter Bücher, Widmungsexemplare sowie einiger Erstausgaben. Aber was macht das? Wenn die Ware gut ist, darf der Antiquar oder Autographenhändler durchaus einmal mit der Schönheit des Katalogs geizen. CHRISTIAN OTTO

BÜCHER FÜR SAMMLER

„Nichts ist wahrscheinlicher, als daß das 20. Jahrhundert das Jahrhundert des Glases werden wird", schrieb Gustav E. Pazaurek 1924 im Vorwort seiner Abhandlung über „Kunstgläser der Gegenwart". Zusammen mit seiner 1901 veröffentlichten Arbeit „Moderne Gläser" wurde aus diesen beiden kenntnisreichen und temperamentvoll geschriebenen Werken jetzt – von Walter Spiegl zurückhaltend aktualisiert – der Band **„Glas des 20. Jahrhunderts", von Gustav E. Pazaurek und Walter Spiegl** (Klinkhardt & Biermann, München, 264 S., 462 Abb., 198 Mark). Er schließt sich an den in Format und Ausstattung gleichen Band von Walter Spiegl über das „Glas des Historismus", 1980, an.

Der Untertitel der neuen Ausgabe „Jugendstil – Art Déco" relativiert allerdings den Haupttitel, denn es geht nur um die ersten vier Jahrzehnte unseres Jahrhunderts. Es ist die Zeit, die zuerst unter dem überstarken Einfluß von Tiffany und Gallé stand. Gustav E. Pazaurek, der die Bedeutung der neuen Dekorationstechniken, die diese beiden Männer einführten, keineswegs verkannte, war jedoch kein feuriger Anhänger der Metallreflexe durch Irisierung und des kaum noch transparenten glitzernden Lüsterglases. Auch von übertriebenen Formspielereien, bei denen die Gläser „beinahe vom bloßen Ansehen zerfielen", hielt er nichts.

Das künstlerisch gestaltete Glas war für ihn immer noch Gebrauchsglas. Um so mehr bedauerte er, daß sich „eben nicht die allerersten Kräfte in der modernen Kunstbewegung ... der Hohlglasdekoration zugewandt hatten". Eine Ausnahme, allerdings mit zwiespältigem Ergebnis, sind die Aktivitäten der Wiener Werkstätten (Josef Hoffmann, Koloman Moser) und von Peter Behrens.

In dem Band werden mit guten Abbildungen zuerst die verschiedenen Zentren der Glasmacherkunst vorgestellt, Nancy mit Gallé und Daum, Wien mit der Lobmeyr-Tradition, aber auch die deutschen und böhmischen Glashütten, während Italien keine Rolle mehr spielte. Eingehend würdigen die Autoren die Bedeutung der Fachschulen in Zwiesel, Steinschönau und Haida für die handwerkliche Solidität und die Entwicklung neuer Techniken. Danach behandeln sie die Veredelungsverfahren wie Malerei, Schliff und Schnitt. Je ein eigenes Kapitel ist den montierten Gläsern, den vor der Lampe geblasenen Arbeiten und den Beleuchtungskörpern gewidmet. Den Abschluß bilden Anmerkungen zu Altertümelei und Fälschungen, ehe Walter Spiegl in seinem Nachwort ein wenig resignierend resümiert, warum das 20. Jahrhundert doch keines des Glases wurde.

Die Verkümmerung der Tischsitten und damit der fehlende Bedarf für schönes Glas ist für ihn ein Grund. Der andere liegt bei der Industrialisierung, dem Glasblasen mit dem „Eisernen Mann" (einem Automaten), der Anpassung der Schlifftechnik an die einfache Säurepolitur (und damit dem Verzicht auf alle schwierigeren Muster, die mit Filz-, Holz- oder Korkscheibe poliert werden müßten), dem Vortäuschen des Schliffs durch Preßglas oder dem Ersetzen der Malerei durch den Siebdruck.

So erweist sich zum Schluß, daß der Titel doch nicht hochstapelt, weil seit den späten dreißiger Jahren nur mit erheblichen Einschränkungen von Glaskunst gesprochen werden kann. Die Hoffnung, die so mancher mit der Studioglasbewegung verbindet, gleicht bislang einem Wechsel auf die Zukunft, von dem sich noch nicht sagen läßt, ob er einmal eingelöst wird. PETER DITTMAR

Zum erstenmal das Thema Bundeswehr – Die Neuheiten der Bundespost

Immer Ärger mit den Zuschlägen

Die Deutsche Bundespost zeigt sich innovationsfreudig: Noch wird zwar experimentiert, aber mit den ersten selbstklebenden Briefmarken muß der Sammler nun rechnen. Das Markenheftchen zu zwei Mark soll in erster Linie den Schalterbetrieb entlasten und den „Markenkauf aus dem Automaten" attraktiver machen. Die Sammler sehen dem mit gemischten Gefühlen entgegen. Bisher wurden die Marken im Wasserbad abgelöst. Bei Selbstklebern könnte es da Schwierigkeiten geben.

Ein weiterer Punkt sind Ausstellungskarten. Wenn die Deutsche Bundespost künftig an Markenausstellungen teilnimmt, will sie jeweils eine Erinnerungskarte für Philatelisten herausgeben. Dies wird bereits von mehreren Ländern praktiziert. So gibt es etwa von der UNO schon lange die „weißen" oder „blauen" Karten. Doch das Problem liegt in erster Linie darin, daß die Karten ausschließlich bei der Ausstellung in sehr geringen Stückzahlen an Sammler abgegeben werden. Händler sollen keine Möglichkeit bekommen, die Karten im größeren Umfang zu beziehen. Einer Spekulation ist somit Tür und Tor geöffnet.

Das Porto soll zwar nicht erhöht werden, doch das Jahresprogramm 1985 weist im Gegensatz zu früher keine Angabe von Wertstufen aus. Meist ist dies – so lehrt die Vergangenheit – ein Hinweis auf eine bevorstehende Portoerhöhung. Insgesamt wird es im kommenden Jahr 35 neue Briefmarken zu 27 verschiedenen Themen geben. Darunter befinden sich Marken zum 200. Geburtstag der Gebrüder Grimm, zum 100. Todestag Carl Spitzwegs, zum 2000jährigen Bestehen von Augsburg und zum Internationalen Jahr der Jugend. Mit einer Ausgabe im Rahmen der Serie „Grundgedanken der Demokratie" wird auf das 30jährige Bestehen der Bundeswehr hingewiesen. Dies ist die erste Marke der Bundespost nach dem Krieg, die sich mit diesem Thema befaßt. Nicht zuletzt ist eine Ausgabe anläßlich des 400jährigen Bestehens der Frankfurter Börse zu nennen. Die Landespostdirektion Berlin gibt 1985 weitere 19 Briefmarken zu 12 Themen heraus.

Sammler hoffen, daß künftig die Zuschlagsbeträge bei Jugend-, Sport- und Wohlfahrtsmarken zumindest um die Hälfte zurückgenommen werden. Allein die im April dieses Jahres erschienenen Neuheiten schlugen mit 17,80 DM pro Satz zu Buche und hier fehlen vor allem dem so wichtigen Sammler-Nachwuchs die nötigen Mittel. Insbesonders da kaum ein Sammler nur einen Satz, sondern meist eine größere Zahl von Marken kauft. Vor allem der Bund Deutscher Philatelisten (BDPh), der Dachverband der Sammlervereine, hat versucht, einen Kompromiß zu erzielen. Da die Auflagezahlen mittlerweile zurückgehen, könnte das bei den Zuschlagsempfängern zu der Einsicht führen, daß weniger (Zuschlag) mehr (verkaufte Marken) einbringt.

PETER JOBST

Bønnifaz

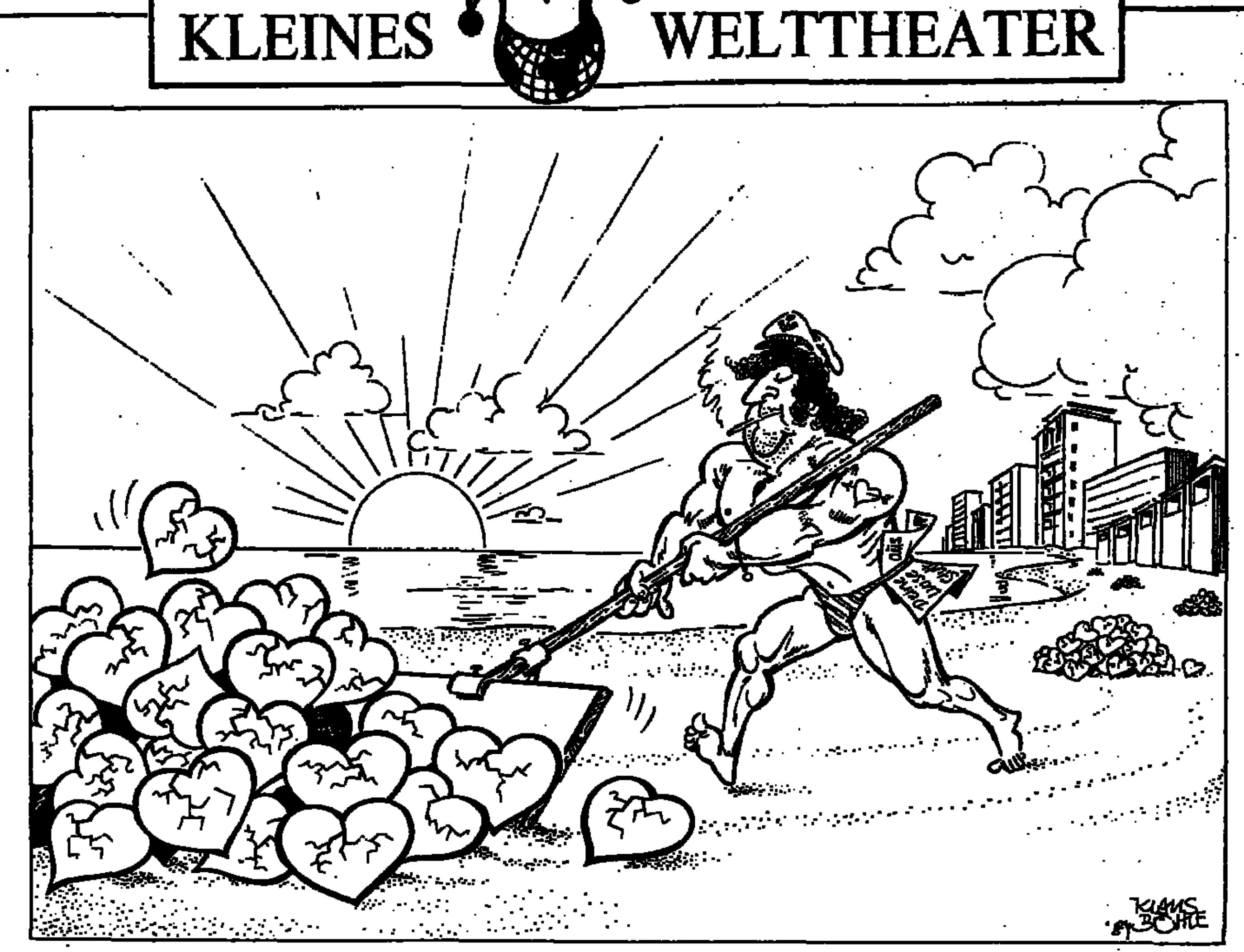
Wenn ich unsre Umwelt schütze,
bin ich – das ist klar – was nütze.
Doch schon wenn ich schützen lasse,
andre mahne, bin ich Klasse.

Ja, und wennn ich (gar vor Wahlen)
rufe: Bonn soll das bezahlen!,
steh' ich glänzend da wie Gold,
beinah jeder ist mir hold.

Denn das Wörtchen Umweltschutz
zieht uns keiner in den Schmutz!
Wie man diese Umwelt schütze,
geht das Herz an, nicht die Grütze.

Bonni, Umweltschützler auch,
mit dem Schutzgefühl im Bauch,
fährt in seinem Stinkstank-Diesel
jeden an als Umweltstiesel!

JONAS



Saison-Ende zwischen Rimini und Maspalomas

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

1 Pascha

Seit ich Pascha bin, denk ich oft: Sowas kann auch bloß mir paschieren. Aber mein Freund Erwin ist auch schon einer. Häufig tauschen wir per Telefon unsere Erfahrungen aus. Das baut wieder auf.

Mich leisten sich vier Frauen. Gaby und Christiane verdienen unseren gemeinsamen Lebensunterhalt. Monika kauft ein und kocht. Inge räumt und putzt. Ich diene als Mann und Kind.

Dadurch ist 1. der Haremsfaktor des ja morgenländischen Gattungsbegriffs Pascha gegeben und 2. auch der Herrschaftsfaktor. Denn wenn ich nicht will, was ich soll, plärre ich los. Ich kann mein Wehgeschrei inzwischen so steigern, daß ich blau anlaufe. Dann wird sogar die forsche Gaby wach. Und dann füttern sie mich, baden mich, hätscheln mich und wiegen mich, bis ich zufrieden einschlafe.

Zusammen sind wir sehr fortschrittlich. Wir sind eine Wohngemeinschaft. Keine Frau gehört mir, und ich gehöre keiner, sondern allen vieren. Kinder kriegen sie auch nicht, denn natürlich bin ich sterilisiert. Trotzdem genießen alle vier zwar keine Mutter-Freuden, aber doch die einer Bezugsperson. Und dafür darf ich mein Kind im Mann voll ausspielen, auch unartig und unausstehlich sein. Meine schlimmste Strafe ist, wenn alle vier ganz traurig über mich sind. Dann bin ich schnell wieder lieb.

Zu meinem Charme als neuzeitlicher Pascha gehört auch, daß ich keine der vier zu etwas dränge, wozu sie vielleicht gar keine Lust hat. Sondern das besprechen sie unter sich und teilen mir nur das Nötige mit. Weil sie untereinander alle so solidarisch sind (und von keinem ja unterdrückt), geht auch das in praktisch-vernünftigen Maßen vonstatten. Und wenn Leidenschaftlichkeit angesagt ist, gehen die anderen solange shopping.

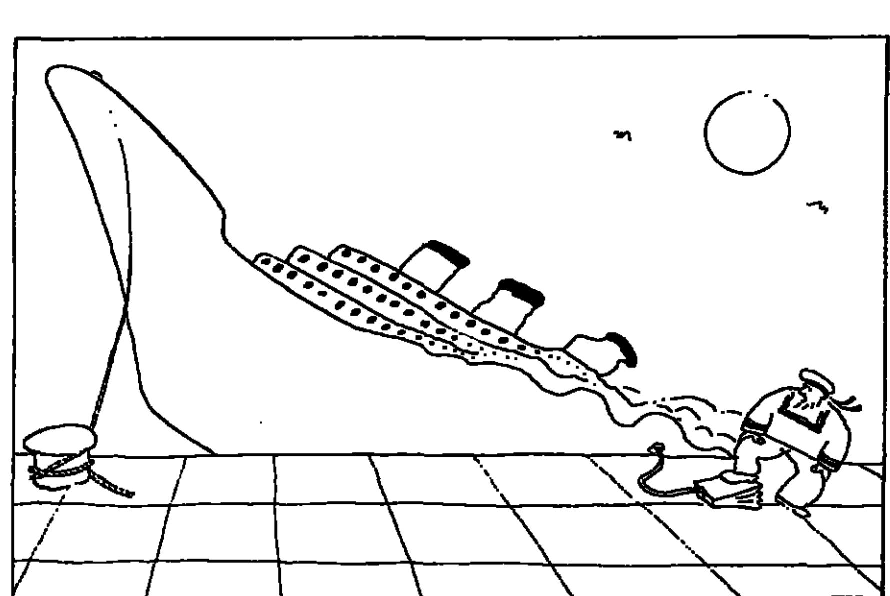
Aber was ist nun mit meinen maskulinen Bedürfnissen nach mal einem Schwatz mit Suff und Skat unter Männern? Ach, wissen Sie, das ist alles so schrecklich urig, das liegt mir gar nicht mehr. Ich telefoniere mit Erwin, wenn mich der Hafer sticht.

ULI FUCHS



„Eigentlich suche ich nur meine Kontaktlinse"

A.L.L.



Totic

P. C. Fiezek
Abläufe

Höchst bedenklich äußern sich Datenschützer deshalb gegen den maschinenlesbaren Ausweis, weil dadurch Bewegungsabläufe von Bundesbürgern festgestellt werden könnten. Seit das ruchbar ist, treffen Tausende von Anfragen danach ein, was denn Bewegungsabläufe eigentlich seien.

Natürlich läuft bereits eine Bewegung ab, wenn einer aufsteht oder sich hinsetzt, Zähne putzt oder jemanden vor's Schienbein tritt. Aber dabei braucht er seinen Ausweis nicht vorzuzeigen. Und darauf kommt es an.

Wie gefährlich es sein kann, überhaupt einen Ausweis vorzeigen zu müssen, erst recht einen maschinen-, also noch schneller lesbaren, zeigen folgende Beispiele von Bewegungsabläufen.

REISE ZU F.

Bei diesem Bewegungsablauf muß Dr. U. eine Grenze überqueren. Er wird gestoppt, kontrolliert: Er zeigt seinen Ausweis vor. Übermüdet, nervös trifft er bei F. ein, die mit voller Anrede Tante Fiffi heißt und für Dr. U. (Ulrich, ihren Lieblingsneffen) einen Schokoladenkuchen gebacken hat. Aber nun wird es brenzlig. Denn Tante Fiffis Adresse steht im Adreßbuch. Ihre Versicherungsnummern sind den Versicherungsgesellschaften bekannt, ihr Bankkonto ihrer Bank. Und Dr. U.'s Autonummer steht auf einer Liste der zuständigen Zulassungsstelle für Kraftfahrzeuge. Jetzt braucht nur noch der Falsche aus dem Telefonbuch Tante F.'s Nummer herauszufinden und sie anzurufen – schon stört er die Intimsphäre der lustigen Runde bei Kaffee und Kuchen. Onkel B. (Berthold) ist auch dabei. Soweit die Folgen des maschinenlesbaren Ausweises auf diese Bewegungsabläufe.

AFFÄRE MIT K.

Keiner weiß, daß P. (Petra) h. (heimlich) mit K. (Klaus) eine A. (Affäre) hat. Trällernd verläßt P. abends das Elternhaus. Sie ist 19, darf also alles, aber soll es nicht.

Trotzdem geht sie durch die hohle Gasse zu K.'s sturmfreier Bude. P.'s Bewegungsablauf dorthin wird von den Nachbarinnen Hocke, Docke und Knocke vom ersten bis zum letzten Schritt beobachtet und einander durch Zeichen mitgeteilt. An Tür, Fenster und Wänden von K.'s Bude kontrolliert das Hausmeisterehepaar Zocke alle weiteren einschlägigen Vorfälle und steht dabei in lükkenloser Nachrichtenverbindung mit Hocke, Docke und Knocke.

Was hat das mit dem maschinenlesbaren Ausweis zu tun?

Petra wird in der hohlen Gasse mitten in ihrem Bewegungsablauf von den Polizisten T. (Toni) und F. (Franzi) angehalten und nach ihrem Ausweis gefragt.

„Seid nicht blöd!" sagt Petra.

„Wir sind nicht blöd", sagt Toni, „aber vielleicht bist du's. Für den Klaus bist du doch viel zu schade!"

„Okay", sagt Petra, „ich denk drüber nach." Dann geht sie weiter klauswärts, weil sie ihren Ausweis gar nicht bei sich hat.

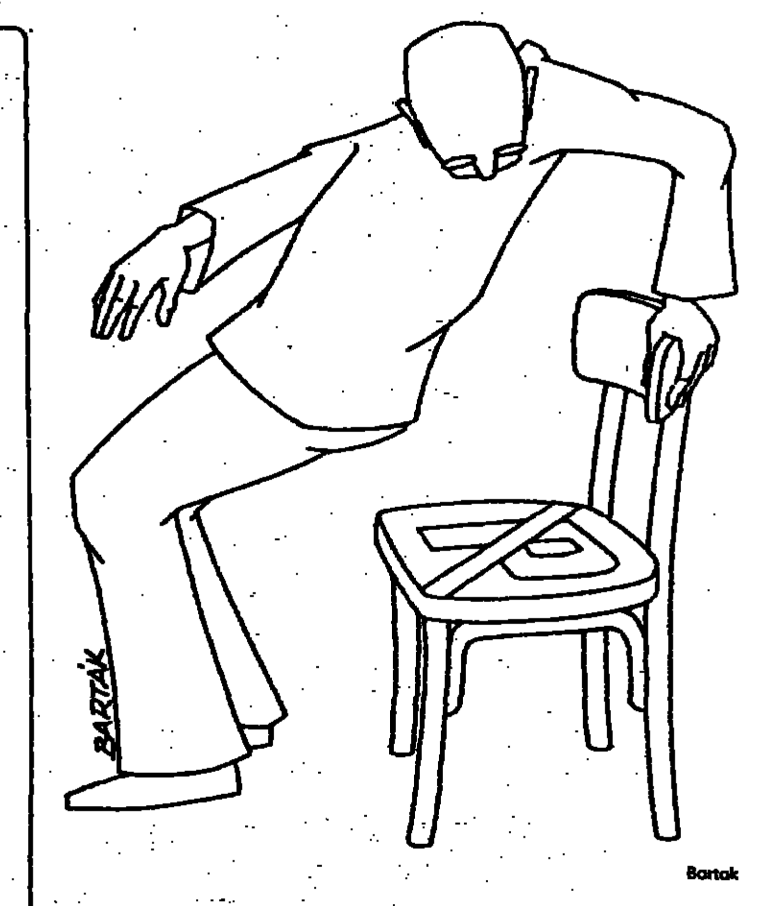
FLUCHT NACH X.

Z. (Ziegler) hat einen sogenannten betrügerischen Bankrott hingezirkelt. Zu diesem Zweck hat er zwei Koffer mit Wertpapieren, Schmuck, seltenen alten Münzen und Bargeld vollgepackt. Die im Auto, flüchtet Z., mit Bart, dunkler Brille, Sportmützenschirm tief in der Stirn, bei Nacht und Nebel Richtung französischer Grenze.

Z. will nach X. (Xertigny bei Epinal), wo Y. (Yvonne), seine Mitwisserin und Geliebte, ihm aus mehrfachen Gründen entgegenbebt. Doch an der Grenze – ein Stau, Kontrolle.

Z. zieht in einem verzweifelten Bewegungsablauf seine P. (Pistole), um sich im E. (Ernstfall) lieber zu entleiben. Und da wird schon der Wagen vor ihm gestoppt.

Er selbst wird jedoch durchgewunken – eine Falle? Nein: „Gute Fahrt!" Hallo, die Sache ist nochmal gutgegangen: Z. ab nach X. zu Y. Wozu eigentlich dieser Ausweis?



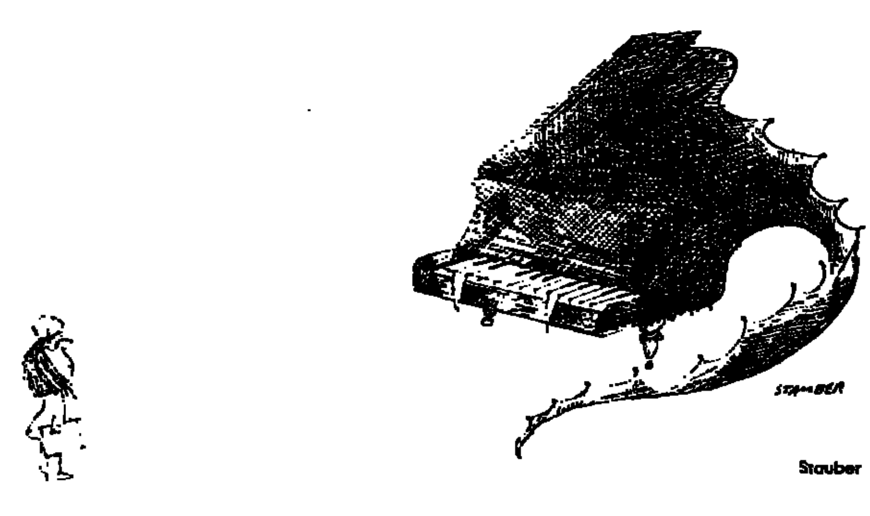
Bartak



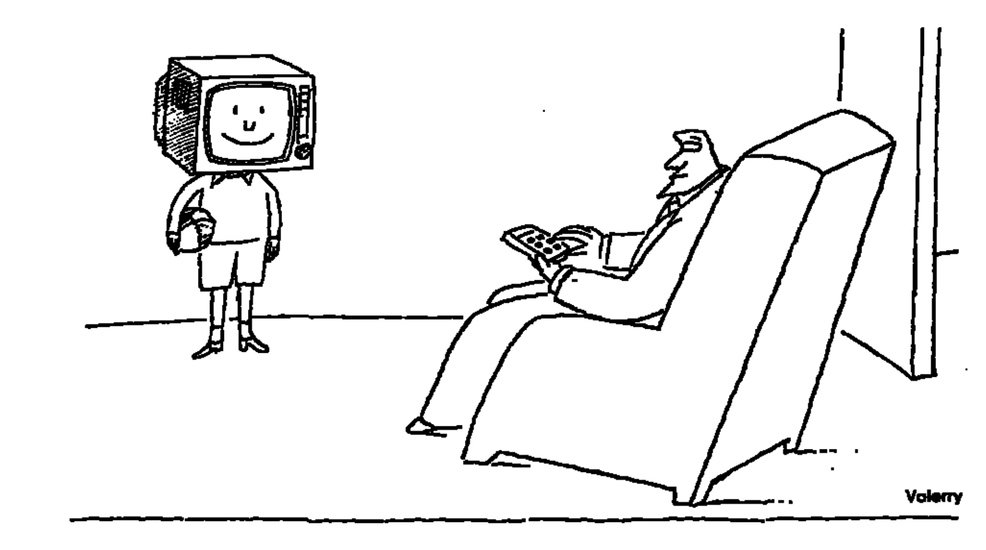
Wenn jemand bescheiden bleibt, nicht beim Lobe, sondern beim Tadel, dann ist er's

Jean Paul

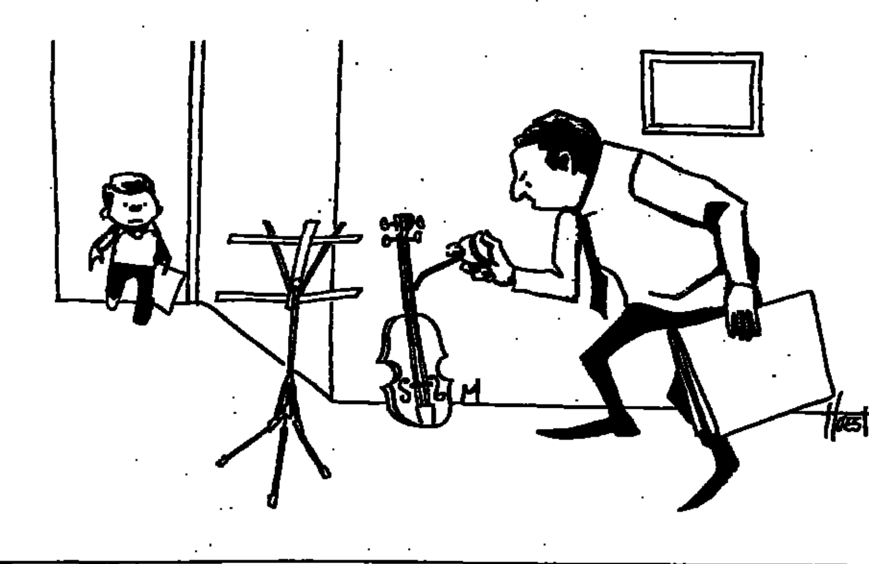




Stauber



Valerry

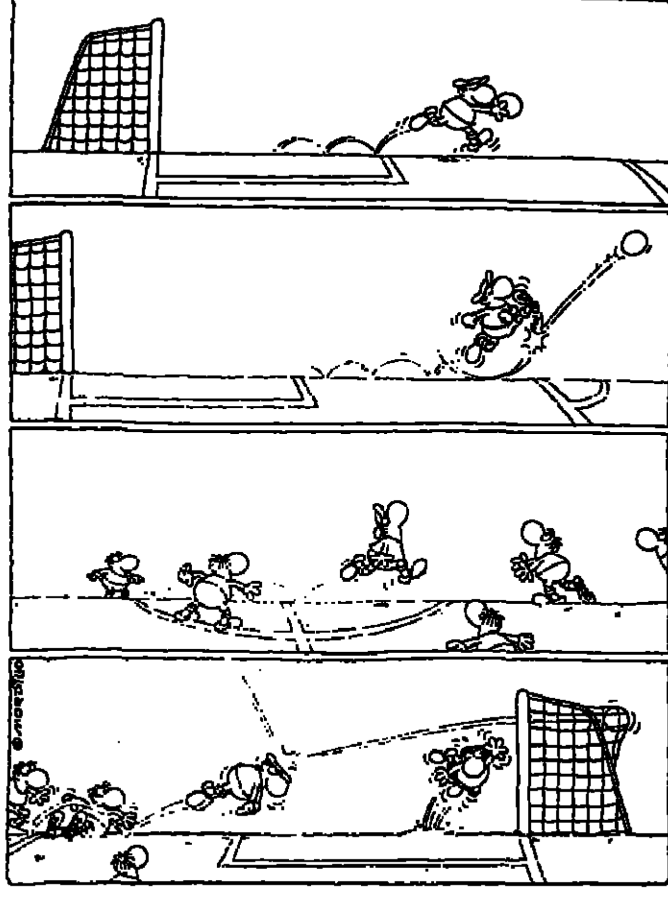


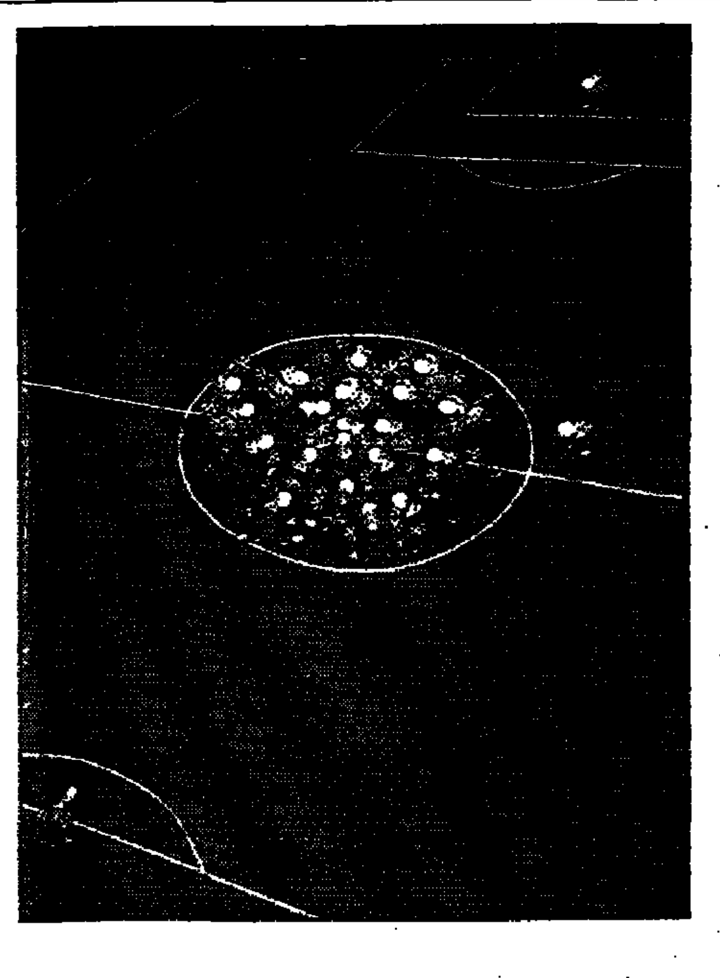


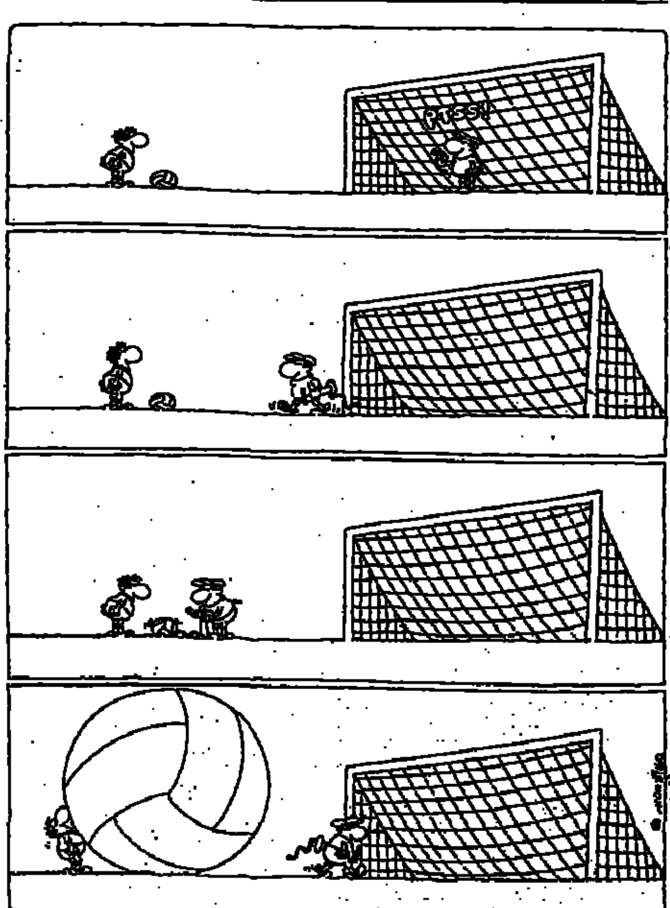
Theater auf dem Rasen

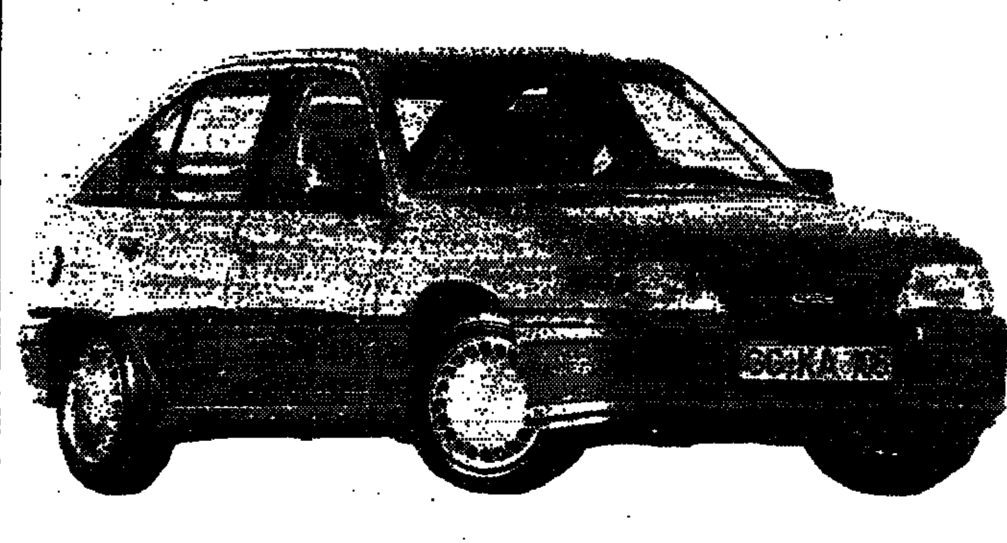
Einen Dribbelkünstler des Zeichenstifts nennt Fußballer Pelé den aus Argentinien stammenden Zeichner Guillermo Mordillo. Und wenn man dessen Band „Football" (Heye Verlag, Unterhaching, 32,80 Mark) betrachtet, dann drängt sich der Verdacht auf, daß seine knubbeligen Wesen aus der Urform des Balles entstanden sind. So liegt es nahe, daß sie das Feld zwischen den Toren als Bühne für menschliche Kleindramen nutzen.













Das ist der neue Kadett, der im Herbst auf den Markt kommt. Die Karosserieform ist windschlüpfrig und funktionell FOTOS: DIE WELT

Beickler: Kadett mit unerreichter Aerodynamik

Die Vorstellung des neuen Kadetts im Herbst ist die wichtigste Modellpremiere in der bisherigen Amtszeit Ferdinand Beicklers, der seit zweieinhalb Jahren als Vorstandsvorsitzender der Opel AG und General Motors Vizepräsident für die Pkw-Aktivitäten des Konzerns in Europa verantwortlich ist. Die WELT besuchte Ferdinand Beickler in Rüsselsheim und sprach mit ihm über das neue Fahrzeug, die Lage nach dem Streik, die wirtschaftliche Situation und natürlich auch über das Abgasproblem.

WELT: In diesen Tagen wird der neue Kadett vorgestellt. Frühere Ausführungen dieses Traditionsfahrzeugs Ihres Hauses waren nach den Verkaufszahlen Klassensieger. Heute ist der Golf II als Hauptkonkurrent technisch perfekt. Wird bei der Entwicklung bereits ein bestimmtes Ziel angesteuert und außerdem die Charakteristik der wichtigsten Konkurrenten berücksichigt?

Beickler: Wir orientieren uns bei der Entwicklung eines Produktes und auch bei der Modellpflege, die ja der Neuentwicklung folgt, ausschließlich daran, was der Markt wünscht und aufnimmt. Natürlich lassen wir die Entwicklung des Wettbewerbs nicht außer Acht. Zum Zeitpunkt des Erscheinens wäre es ohnehin zu spät, auf ein Konkurrenzmodell zu reagieren. Klassensieger zu werden oder Auszeichnungen dieser Art spielen in unserem Geschäft eine untergeordnete Rolle.

WELT: Haben Sie das Auto schon selbst getestet?

Beickler: Ich habe den Werdegang des Kadetts vom ersten Strich im Design-Studio über die Arbeit im Entwicklungsstab, natürlich auch in dem Augenblick, wo sich die Räder zum ersten Mal gedreht haben, ganz intensiv verfolgt. Durch meine frühere Tätigkeit bin ich mit der Technik und dem Ingenieurswesen verwurzelt.

WELT: Welche gravierenden Pluspunkte haben Sie am Kadett entdeckt, Eigenschaften, die Sie besonders beeindruckt haben?

Beickler: Besonders imponiert mir an diesem Fahrzeug, daß es uns gelungen ist, einen Luftwiderstandsbeiwert zu erzielen, der sicherlich in dieser Klasse einmalig ist. Die glänzende Aerodynamik, die ohne Beeinträchtigung der Funktionalität erreicht wurde, garantiert auch eine größere Wirtschaftlichkeit und ein günstiges Geräuschverhalten.

Wenn ich das rein technisch bewerte, ist der neue Kadett nach dem Stirnflächenwert das beste Auto der Welt. Wir werden den Superlativ „Weltmeister" dennoch nicht lautstark verkaufen. Das paßt nicht zur Strategie von Opel. Das Produkt muß für sich selbst sprechen.

WELT: Etliche Automobilfirmen haben in der letzten Zeit versucht, das Markenimage aufzupolieren. Viele, die bisher zurückhaltend waren, versuchen jetzt sportliche Dynamik ins Firmenbild zu bringen. Audi ist da ein hervorragendes Beispiel. Opel sorgte früher immer für die „Mann mit Hut am Steuer"-Gedankenverbindung. Das Hosenträgerbild paßt angesichts der reizvollen Opel-Angebotspalette der letzten Jahre nicht mehr. Arbeiten Sie gezielt daran, das Image moderner, frischer zu machen?

Beickler: Wir haben am Thema Image seit Jahren gezielt gearbeitet, vor allem natürlich dadurch, daß wir hochmoderne Fahrzeuge auf den Markt gebracht haben. So ist beispielsweise die Straßenlage von Opel-Automobilen nach Meinung professioneller Tester exzellent. Dennoch: Einzelne Superlative zählen in unserer Produktionsphilosophie wenig – ein Opel soll nicht durch einzelne Glanzpunkte auffallen, sondern für unsere Kunden in der Summe seiner guten Eigenschaften ein glaubwürdiges und seriöses Angebot sein.

WELT: Gibt es Unterschiede in der Philosophie zwischen der Muttergesellschaft in Detroit und hier in Rüsselsheim?

Beickler: Der amerikanische Markt hat in den letzten 20 Jahren eine völlig andere Entwicklung genommen als der europäische, so daß gewissermaßen ein philosophischer Unterschied zwischen den dortigen Entwicklungskriterien und den hiesigen entstand. Hier sind die technischen Aspekte, die Perfektionierung der Fahrwerte und die Optimierung der Motoren bestimmend. In Amerika kann man sich größere Motoren erlauben, die bei niedriger Drehzahl das optimale Drehmoment erreichen. Steuergesetzgebung und Sparsamkeit im Verbrauch zwingen uns, an anderen Triebwerken zu arbeiten.

WELT: Auf dem Kontinent ist Opel kein isoliertes Unternehmen. Welche Rolle spielen Sie in Europa?

Beickler: Man könnte Opel Rüsselsheim salopp ausgedrückt „Europazentrale" nennen, gleichwohl es keine Holding gibt. In Personalunion wird von hier aus die Koordinierung der Geschäfte, der Entwicklung, der Produktion und auch des Vertriebs abgewickelt. Was sich bei GM in Europa auf dem Personenwagensektor tut, wird von der Adam Opel AG gesteuert.



Opel-Chef Ferdinand Beickler (links) im WELT-Interview. Das Gespräch führte Heinz Horrmann FOTO: DIE WELT

WELT: Wurde der neue Kadett schon so entwickelt, daß er nötigenfalls ab 1986 mit Katalysator verkauft werden kann?

Beickler: Ja, wir wären 1986 in der Lage, einige Kadett-Modelle mit Katalysator anzubieten. Aber bedauerlicherweise gibt es ja bis zum heutigen Tage noch keine politischen Entscheidungen, die uns eine klare Richtlinie für die konstruktiven Veränderungen an unseren Fahrzeugen geben würden. Die deutschen Vorstellungen sind von denen der Europäischen Gemeinschaft weit entfernt. Müßten wir für den Markt der Bundesrepublik und für den Rest von Europa unterschiedliche technische Konzepte entwickeln, wäre dies nicht nur eine gewaltige finanzielle Belastung, sondern würde auch die nicht beliebig veränderbare Kapazität unserer Entwicklungsabteilungen überfordern. Eben weil das Thema so komplex und die damit verbundenen Kosten so hoch sind, liegen wir ja vor den Politikern förmlich auf den Knien und bitten darum, daß man uns endlich konkret sagt, was sein wird und was zu tun ist.

WELT: Lehnen Sie auch die vorgeschlagenen Subventionen ab, die Käufer schon vor der europäischen Einigung einen Anreiz geben sollen, freiwillig ein Katalysatoren-Auto zu erwerben?

Beickler: Das würde zu Verzerrungen im Markt führen und in einem handelspolitischen Chaos enden. Wir müssen so schnell wie möglich europaweit vorgehen. Bessere Luft ist ein entscheidend wichtiges Ziel, aber sie kann nur mit einem grenzübergreifenden Programm erreicht werden. Ein subventionierter Alleingang dient nicht dem Umweltschutz und ist volkswirtschaftlich höchst gefährlich. Die Franzosen und Italiener sind ja schon heute verstimmt darüber, daß die in ihren Ländern restriktiv behandelten Japaner in der Bundesrepublik frei verkaufen können, und zwar auf Kosten der Importeure aus unseren Nachbarländern. Wenn wir jetzt den Herstellern aus Italien und Frankreich ein Programm aufzwingen, das für japanische Katalysator-Autos eine Subvention von 1500 Mark pro Fahrzeug vorsieht, dann wird dies als nochmalige schwere Bedrohung für unsere europäischen Nachbarn verstanden. Die Wahrscheinlichkeit steigt, daß man solche EG-rechtlich fragwürdigen Entscheidungen zum Anlaß nimmt, die deutsche Kfz-Industrie zumindest von den großen Märkten Frankreich und Italien auszusperren.

WELT: Wie ist bei Ihnen die Stimmung im Unternehmen in so schwierigen Zeiten nach hartem Arbeitskampf?

Beickler: Die Leute schauen nach vorn und sind einsatzbereit. Über den Streik war keiner glücklich. Es gab bei uns nie Arbeitskampfstimmung, nur Loyalität gegenüber der Gewerkschaft, der man seit Jahrzehnten angehört.

WELT: Gibt es eine Chance, verlorenen Boden aufzuholen und kann die Produktion erhöht werden?

Beickler: Wir haben insgesamt die Produktion von zehn Wochen verloren. Das ist ein herber Verlust. Die Produktion kann zwar in gewissen Grenzen erhöht werden. Da wir aber die Kapazität schon vorher recht gut ausgelastet hatten, kann nur ein bestimmter Prozentsatz aufgeholt werden, der aber unter dem Strich insignifikant ist.

WELT: Es gibt die Befürchtung, daß Sie nach dem Streik Abstriche am geplanten Investitionsprogramm machen werden, das ursprünglich das größte in der Firmengeschichte werden sollte.

Beickler: Wir werden im wesentlichen an unserem alten Plan festhalten. Spürbare Abstriche sind nicht geplant. Prinzipiell soll es bei den 7,4 Milliarden bleiben, die Opel in Rüsselsheim, in Bochum und in Kaiserslautern bis 1988 für Produktentwicklung und Modernisierung der Werke ausgeben will.

WELT: In Detroit blüht das Geschäft. Es werden wieder kräftige Gewinne gemacht. Wie schätzen Sie ganz realistisch Chancen in unserem Land ein?

Beickler: Die amerikanische Wirtschaft erlebt einen Aufschwung wie seit vielen Jahren nicht mehr. Das liegt am Nachholbedarf, der sich über sechs Jahre angestaut hat. Auch wir haben allen Grund, optimistisch zu sein, wenn wir die völlig überzogenen politischen Diskussionen um das Automobil beenden und diesem Industrieprodukt nicht weiter die Rolle eines Prügelknaben zuordnen. Man kann davon ausgehen, daß Europa ein nicht geringeres Wachstumspotential hat als Amerika.

WELT: Haben Sie ein Wunschauto, das aus Markt- oder Firmenüberlegungen nie gebaut wurde?

Beickler: Angesichts des ungeheuren Zwanges zur Kostenkontrolle und zur Rationalität in unserer Industrie wird eine Realisierung von „Traumautos" immer unwahrscheinlicher. Letztlich wäre es mein Traum, einen Opel zu fahren, der die individuellen Vorzüge unserer gesamten Modellpalette in sich vereinigen würde.

DER KOMMENTAR

Phantastische Werte

Die Verbrauchswerte, die der TÜV Bayern in München bekanntgab, klangen geradezu sensationell. Nach „umfassenden, objektiven" Untersuchungen waren die mit Abgaskatalysatoren ausgerüsteten Autos keinen Deut durstiger als die Vergleichsmodelle ohne. Bei gleichbleibenden 90 Stundenkilometern hatte der Katalysator-Golf sogar 0,1 Liter weniger verbraucht als der Typ ohne den Schadstoffumwandler. Jubel ist angebracht über so phantastische Werte. Phantastische Werte? Wurde die Technik inzwischen auf den Kopf gestellt? (Nach bisherigen Erkenntnissen brauchte ein Katalysator stets ein fetteres Gemisch).

Nichts von alledem. Phantastisch war nur die Art und Weise wie die wenig informierte Öffentlichkeit da verladen wurde. Der TÜV Bayern hat sozusagen Äpfel mit Birnen verglichen. Er nahm zum Vergleich einen 70 PS Golf wie er in Deutschland angeboten wurde und verglich ihn mit dem Einspritzermodell in der US-Version.

Dieser Wagen hat ein extrem lang übersetztes Getriebe und ist von Haus aus erheblich sparsamer, allerdings auch ein ganzes Stück teurer! VW stellt klar, daß eine für den deutschen Markt gebaute Einspritzer-Ausführung, in der Leistung gedrosselt und in den Gängen ebenso lang wie die Amerika-Version ausgelegt, mehr als zehn Prozent weniger Sprit schluckt als der erst dann vergleichbare Wagen mit Katalysator.

Ähnlich verdreht waren die Werte, *die eine Hamburger Links-Illustrierte* mit einem BMW-Vergleich unter's Volk brachte. Auch hier nahm man unterschiedliche Typen des Herstellers, weil es die gleiche Palette für den deutschen und den amerikanischen Markt nicht gibt. Doch während man in diesem Fall die ideologische Zielrichtung im Rahmen der ständigen Verteufelung des Automobils leicht durchschaut, sollten die Verantwortlichen in öffentlichen Einrichtungen alles tun, um Mißverständnisse zu vermeiden und den schon undurchsichtigen „Abgasnebel" noch zu verdichten.

HEINZ HORRMANN

Neue Bord-Computer rechnen und warnen

DW. München

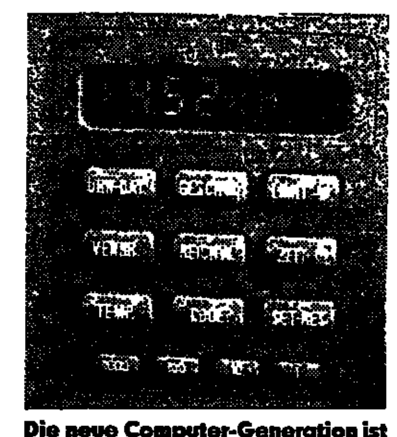
Sicherheit und Wirtschaftlichkeit – so lauten die Ziele, denen der Bordcomputer verpflichtet ist. Bot die 1. Generation noch die Summe dessen, was Technik zum damaligen Stand überhaupt realisieren konnte, so zeigt sich die neue Generation in ihrem Informationsangebot gestrafft. Möglich wurde dies durch Fortschritte im Bereich der Halbleitertechnologie. Mit immer komplexeren Varianten elektronischer Verknüpfung lassen sich Informations- und Steuerungssysteme nämlich nicht nur erweitern, sondern auch vereinfachen: Neun Funktionen sowie das neugestaltete Tableau sorgen jetzt für ein Höchstmaß an Übersichtlichkeit und Bedienungskomfort.

Da jeder Funktion oder Anzeige des Rechners eine in Großbuchstaben beschriftete Taste zugeordnet ist, braucht nur die jeweils gewünschte betätigt zu werden, und in der Digitalanzeige erscheint der richtige Wert.

Entscheidend verbessert haben beispielsweise BMW-Ingenieure die Bedienbarkeit des Computers während der Fahrt. Man braucht keine Hand vom Lenkrad zu nehmen, um die Informationen zu nutzen. Ein Tippkontakt am Blinkerhebel ersetzt den Griff zum Tableau: In fester Reihenfolge gibt der Cockpit-Rechner die abrufbereiten Daten heraus.

Durchschnittsgeschwindigkeit, Durchschnittsverbrauch, Reichweite und Außentemperatur verlangen kein Einspeichern. Vorheriges Einspeichern verlangen dagegen Uhrzeit und Datum, Grenzgeschwindigkeit, Einschaltzeit der Standheizung und Wegfahrsicherung/Alarm. Dazu dienen vier Tasten; je eine für die 1000er, 100er, 10er und 1er Dezimalstelle und darüber hinaus ein etwa stecknadelkopfgroßer Druckkontakt.

Geschwindigkeitsüberschreitungen und damit vielleicht auch manches Strafmandat hilft der Bordcomputer zu vermeiden. Zu diesem Zweck gibt der Fahrer das maximal gewünschte beziehungsweise erlaubte Tempo ein. Wenn er dann zu schnell fährt, blinkt die Leuchtdiode der Taste „Limit" zusammen mit einem akustischen Signal. Der Gongschlag wiederholt sich, wenn daraufhin die Grenzgeschwindigkeit um mehr als 5 km/h überschritten wird.



Die neue Computer-Generation ist sehr übersichtlich FOTO: DIE WELT

Der beste Autofahrer kommt in Schwierigkeiten, wenn er unversehens auf Glatteis gerät. Sollten deshalb beim Abfragen der Außentemperatur weniger als + 3 Grad Celsius angezeigt werden, warnt der Gong vor Rutschgefahr.

Das Gerät sorgt aber auch dafür, daß das Auto nicht so leicht in falsche Hände gerät, und zwar durch einen frei programmierbaren Code, der vor jedem Start eingetippt werden muß. Versucht jemand ohne Kenntnis der genauen Zahlenfolge loszufahren, gibt die Hupe nach drei Fehlversuchen eine halbe Minute lang Alarm.

500 SEC, 804/258, neu
241, 410, 430, 440, 470, 504, 511, 531, 543, 581, 600, 611, 640, 673, 812, 873, Exportpreis: 105 000,–.
500 SEL, 804/258, neu
222, 223, 241, 410, 430, 440, 470, 504, 511, 531, 543, 570, 581, 590, 600, 611, 640, 673, 731, 812, 872, 873, 877, Exportpreis: 97 000,–.
Beide Fahrzeuge sofort lieferbar.
Tel. 0 40 / 6 56 72 34

Exportfahrzeuge ständig vorrätig oder kurzfristig lieferbar
Merc. SL, 74–84
Merc. SEC, 81–84
Merc. SEL, 74–84
Porsche 911 CS + 930 Turbo ab 78
BMW 323 i 635, 78/79
Autohaus K + G
Tel. 0 62 21 / 2 34 18, Tx. 4 61 441

Mercedes-Jahreswagen
v. Werksangehörigen (Großausw.) lfd. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6843 Biblis
Tel. 0 62 45 / 84 56

DB 500 SEL
Bj. 82, 80 000 km, hohe Ausst., 78 000,– incl. MwSt.
Kfz - Tel. 0 95 61 / 6 80 71 - 72

380 SL
Bj. 9/82, 1. Hd., 33 000 km, champagner/Leder braun, alle Extras (o. Klima), DM 70 000,– inkl.
Tel. 0 89 / 98 51 57

Wir suchen
190 E 2,3/16 Ventiler-Vertrag
für deutschen Kunden, Liefertermin Nov./Dez. 84
Firma Ohlsen & Lück
Tel. 0 62 21 / 4 60 44

380 SL
rot, alle Extr., Standort Los Angeles, sofort fahrbereit
T.: 02 09 / 39 95 88

300 D neu, met./Leder, SD, Automatik
Telefon 0 22 33 / 6 62 22 + 7 89 89

280 SL neu, rot/Leder, Autom.
Tel.: 0 22 33 / 6 62 22 + 7 89 89

Merc. 300 TD Turbo
Mod. 82, weiß, LM-Felg., Stereo etc., 1. Hd., SSD, DM 26 900,–.
Tel. 02 31 / 21 65 27

190 SL
Bj. 58, 2 Dächer, TÜV neu, DM 28 000,–.
Tel. 0 24 63 / 5 21 95

500 SEL
11/82, 60 000 km, Nichtraucherfahrz., champ.-metallic, Velour 954, Extras: 531, 470, 570, 256, 504, 611, 673, 551, 731, 580, 640, 480, 510, 600, 410, 221, 222, 223, 561, 590.
Telefon 05 61 / 82 10 87

500 SEL
EZ 9/81, 100 000 km, v. Extr., Lorinser-Umbau, P7, silbermet., Vel. bl., 59 500,– i. Kundenauftr. o. MwSt., evtl. Pkw-Inz.
VAG Tel. 08 11 / 56 07 07

280 SL Autom.
Bj. 80, braunmet., 70 000 km, n. 225/50, v. Extr., DM 44 900,–, evtl. Pkw-Inz.
VAG Tel. 08 11 / 56 07 07

Mercedes
Ihr Mercedes im Zender-Look! Extravagantes Karosserie-Styling und exklusive Innenausstattung. Alle Arbeiten werden von Spezialisten im eigenen Fachbetrieb durchgeführt.
Zender Exklusiv-Auto
Florinstr./Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Tel. 02 61 / 2 30 20

280 SL
Bj. 83, blaumet., Autom., Led. u. a. Extras, Preis VB.
Tel. 0 62 32 / 4 43 87

500 SEL
EZ 8/80, inkarotmet., Velours anthr., SD, ABS, Tempomat, Radio-Cass., Scheinw.-Waschanl., AMG-Frontsp., BBS 235 Pirelli P6, Niveauausgl., DM 52 500,– inkl. MwSt.
500 SEL
EZ 4/84, anthrazitmet., Leder grau, Vollausstg., DM 92 500,– inkl. MwSt.
280 SE
EZ 3/83, mangogrün, Stoff oliv, 5-Gang, SD, ABS, Color, Aluf., 235 Pirelli P6, Radio-CR, DM 42 800,– inkl. Mwst.
Autohaus Dorotheenstr.
Hamburg, T. 0 40 / 2 71 33 44

190 E
Bj. 8/83, 15 000 km, silberblau, Color, ZV, el. SSD, Servo u. v. m., AMG-Umbau (NP 42 400,–), für DM 34 500,–.
Tel. 06 41 / 4 75 44

Verträge
190 E 2,3 - 16, 500 SL
Ausst.- wahlweise, kurzfr. lieferbar, gegen Gebot.
Tel. 02 01 / 78 47 53

DB 380 SE
Bj. 80, 100 000 km, hohe Ausst., 47 000,– DM inkl. MwSt.
Kfz - Tel. 0 95 61 - 6 80 71 - 72

DB 280 SE
Bj. 6/80, Schaltung, DM 28 700,–, keine MwSt.
05 21 / 88 76 53

500 SEL, neu
dkl.-blau, Leder creme, Vollausstg.
T. 0 21 51/5 54 65 u. 02 01/77 99 43 Kfz.

280 SL
EZ 7/83, 29 000 km, schwarz, Leder grau, Hardtop, ZV, 5-Gang, P 7, tiefer gelegt, el. Fensterh., Stereo, Color, suche SEC
Tel: 0 29 24 / 72 72

500 SL, 4/84
rot/creme, 112 000,– inkl.
Tel. 0 89 / 95 85 10, FS 5 24 566

500 SEL
EZ 4/82, silbermet., Velour anthrazit, Klimatisierung, ABS, alle Extras, DM 61 500,–.
Export E. Schröder
Lange Reihe 1, 2 Hamburg 1
Tel. 0 40 / 24 79 95

500 SL
Bj. 83, 18 000 km, alles Zubehör, DM 82 000,–, im Kundenauftrag ohne MwSt.
AUTO WEILAND
Tel. 0 69 / 73 10 98

Merc. 500 SEL
neu, anthrazitmet., Leder schwarz, Vollausstg., Exportpr. 97 000,–.
Ab Mo. Tel. 0 89 / 8 57 60 68, Händler

380 SL
Bj. 83, anthrazit, Color, ABS, Wischwasch, BBS, P 7, 2. Spiegel elektr., RC, kein Klima, kein Leder, DM 73 400,– VB.
Tel. 0 40 / 6 07 13 41 ZDK

280 SE W 126
EZ 8/82, Color, SSD, ABS usw., Lorinser-Umbau, 8" Remotec, DM 43 500,–
Autocenter Stipp
Tel. 0 52 21 / 5 11 66

John Lennons
Merc. 600 Pullman
SD, Klimaanl., Bestzustand, DM 290 000,–. Tel. 0 21 04 / 5 38 52

500 SEC
schwarz/L. creme, Voll-Ausstattung, EZ 05/84, Liste DM 106 000,– netto.
Tel. 00 41 / 41 / 95 33 98
Tlx. 8 66 111, Schweiz

DB 240 D JW
10 000 km, el. SSD, Color, ZV, Radio-CR, i. Kd.-Auftrag ohne MwSt., nur DM 25 900,–.
Tel. 07 31 / 3 00 06 gewerblich

3 × 500 SEC
neu + gebr., Vel. + Leder, mit Vollausstattung
5 × 500 SEL, neu
weiß, blau, anthr., Led., Vollausstg.
3 × 500 SL, neu
schw., blau, champ., Led., Vollausstg.
5 × 280 SL
neu + geb., Led. m. Vollausstg.
500 SE
1980, lapisbl., Vel. grau, Klimaautom., ABS, el. Fenst.-H., SSD, Alu, Tempomat, Lampenwascher, Color, ZV, Vollstereo, Diff.-Sperre, Alarmanl., DM 50 000,–
280 SE, 2/84
Autom., silber, Vel., Klima, SSD, ABS, Color, ZV, Radio u.v.a., DM 62 500,–
Autohaus Sternfeld, Essen
Tel. 02 01 / 77 99 43, Tx. 8 571 389

500 SEL, Bj. 81–84
500 SEC, Bj. 82 + 84
380 SE, Bj. 83
500 SE, Bj. 82
280 SE, Bj. 81 + 83
280 S, neu
sofort lieferbar
Firma Walz
Tel. 0 71 27 / 72 32 od. 33
Tx. 7 266 111

Manfred Dahmen, Solingen
Neuwagen, Mercedes 190 E
Color, ZV, tiefer, silbermet., Alu 7 × 15 usw., DM 41 500,– inkl. MwSt.
Tel. 0 21 22 / 5 00 88 / 89
neuwertige Automobile

500 SE
EZ 5/80, silbermet., Leder schwarz, el. SD, Color, ZV, ABS, alle Extras, DM 41 500,–
Export E. Schröder
Lange Reihe 1, 2 Hamburg 1
Tel. 0 40 / 24 79 95

Mercedes-S-Klasse 280 S, 280 SE, 380 SE, 380 SEL, 500 SE, 500 SEL, 500 SEC, 280 SL
W 123: 200, 230 E, 230 CE, 200 D, 240 D, 300 D, 240 TD, 300 TD, 300 TD Turbo, 230 TE, 280 TE
W 201: 190, 190 E + 190 D
Neu- und Vorführwagen sofort lieferbar. Leasing + Eintausch.
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 103, 4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 857
Juli und August sonntags keine Besichtigung

USA-Autoexport
Durch den Export Ihres Pkw in die USA können Sie enorme Gewinne erzielen. Wir bieten einen US-Full-Service:
Umrüstung gemäß DOT/EPA nach den gesetzlichen Bestimmungen der USA und des Staates Kalifornien, Luft- u. Seefracht, Versicherung, Zollformalitäten, Bondgestellung, Fahrzeugverkauf in den USA.
Wir sind ausschließlich im US-Auto-Export tätig und unterhalten eigene Verkaufs- und Umrüstbetriebe in der BRD und in den USA. Eine schnelle und problemlose Abwicklung wird garantiert.

M + P Automobile GmbH
Mercedes + Porsche für USA
Hornstraße 22-28
D - 4390 Gladbeck
Tel. 0 20 43 - 48 84
Telex 8 579 255 mpu

M + P Imports Inc.
Mercedes + Porsche für USA
1524 Wilshire Blvd.
Los Angeles CA 90 403
Tel. 2 13 - 3 93 – 97 02
Telex 6 64 918 mp

500 SL
Bj. 80, 1. Hd., sehr schön, lapisbl.-met., Led. blau, viele Extr., im Kundenauftrag ohne MwSt. DM 63 900,–
280 SL, Neuw.
rot, Autom., ABS, LM, el. Fenst. usw., DM 71 900,– inkl.
Delta Motors, Tel. 06 81 / 3 40 84
Tx. 4 421 282 demo d

500 SEL
manganbr.-met., Velours dattel, Bj. 9/83, 26 000 km, neuwertig, kompl. Ausst., Klima, SD, ABS, DM 89 450,– inkl. MwSt.
0 44 41 / 50 60, FS 2 5 566 wjdvec d

280 SL
172/258, 82, 18 000 km, 420 - 440 - 466 - 470 - 504 - 532 - 570 - 581 - 583 - 590 - 600 - 731 - 873, Radio Berlin, Spoiler, BBS 7/15, P 7, Radlaufzierl., Diebstahlanl., nur Sommer gef., neuwertig
Tel. 0 74 51 / 43 30
Tx: 7 65 443

380 SEC
Bj. 7/82, distelmet., alle Extr. außer Klima, 76 000,– an Privat. Ang. unt. K 8801 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 3200 Essen

190 D
EZ 12/83, silberblaumet., Color, ZV, SD, 4 Kopfst., Mittelarmlehne, Radio-Cass., Servo., Alu., 17 000 km, unverbindliche Preisempfehlung 36 500,–, für DM 33 500,–
Export E. Schröder
Lange Reihe 1, 2 Hamburg 1
Tel. 0 40 / 24 79 95

Vertrag Mercedes-Benz
Typ 190 E/2,3 – 16, Limousine, gegen Höchstgebot.
Tel. 0 22 25 / 50 38 ab Mo.

DB 500 SEC
schwarz, Leder dattel, fabrikneu, 240-260-430-440-452-470-504-510-543-581-611-673-640-682, DM 117 000,– inkl.
Fa. Pflumm, Tel. 0 74 33 / 64 92 - 1

500 SEL
Bj. 2/84, 17 500 km, anthrazitmetallic, Vollausstattung, Karosse veredelt, SEC-Haube, Spoiler etc., Neupreis 110 000,–. VK DM 98 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 28 61 / 81 84
oder privat 0 28 61 / 58 60

280 SE
Lackierung: Astralsilber, Polsterung Leder grau, Komplettausstattung, lieferbar 3. Dekade August, gegen Gebot.
Tel. Sa./So. 04 21 / 50 11 10, 14–18 Uhr ab Montag Tel. 04 21/49 82 82

USA-Export-Service
Topangebote für Klimaanlageneinbau, Verschiffung und DOT/EPA-Umrüstung für z. B.: DB 116/450 SE, Klimaanlageneinbau: 2400,– DM netto, Verschiffung nach Houston (60 $ pro m³): 558 $ + 50 $ Hafenabfertigungsgebühr, DOT-Umrüstung: 1600 $.
Weitere Angebote bitte telefonisch erfragen.
Fa. Peljord, 3552 Wetter/Hessen
Tel. 0 64 23 / 24 76

Neufahrzeuge sofort lieferbar
500 SEC 804/258 – 500 SEC 737/252
500 SEC 040/254 – M 635 CSI
arktisblau, Leder cherry
Tel. 0 69 / 76 44 47 + 51 50 24

450 SEL
74, silbermet., Klima, Led., SSD, Vollausst., liebhabergepfl., DM 14 500,–
Tel. 02 01/42 16 37, Tx. 8 57 13 27

Merc. 500 SEC
Bj. 83, met., 1. Hd., Klima, Bekker-Elektronik, Led., Bereifung, 225/50 VR 16, DM 83 000,– inkl.
BTS GmbH, Tel. 0 61 57 / 8 19 18 od. 0 61 63 / 4 26 70

230 CE Bj. 83, ABS, Airbag, 5g., Vel., Lorinser-umb., div. Extr., DM 35 500,– inkl.
Bielefeld-Automobile
Tel. 0 42 21 / 6 77 77 + 5 59 15

Merc. 190 E
champ.-met., Bj. 6/83, 20 000 km, Autom., ABS, Servo, Radio, Color, Sp. re. el., DM 33 400,–
Auto Schmitz, T. 0 69/86 12 08

DB 500 SEC
Vollausstattung, Lieferung 10/84.
Tel. 0 61 21 / 52 65 91

300 SL
Roadster, Scheibenbremsen, silber, Led. schwarz, Fahrzeug fabrikneu aufgebaut, 700 km.
Angebote unt. N 8804 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

190 SL
Roadster mit Hardtop, silber, Led. schwarz, Fahrzeug fabrikneu aufgebaut, 0 km.
Angeb. unt. M 8803 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DB 380 SEL
Vollausstattung, Lieferung 10/84
Tel. 0 61 21 / 52 65 91

DB 190 E 2,3 – 16
Lieferung 10/84
Tel. 0 61 21 / 52 65 91

Mercedes 500 SEC neu
Mercedes 500 SL neu
Tel. 0 03 28 / 7 55 59 67
Telex 49 583 Belgien

500 SEL
Bj. 3/82, 59 000 km, silberblaumet., Velour blau, Klima, ABS, Niveaureg., Alu usw., DM 71 820,– inkl. 14 % MwSt.
280 S
Neuwagen, 930/052, kompl. Ausstg., 65 892,– inkl. 14 % MwSt.
Firma Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64, FS 8 529 145

Autoboutique Hannover
500 SL, 4/84, 1. Hd.
Wenn Sie oder Ihr Kunde nur eine Ölquelle besitzen, brauchen Sie nicht weiterzulesen. Bei mehreren wird es interessant. Farbe: schwarz, Leder schwarz, sämtliche Extras wie Klimatisierungsautom., ABS, Sitzheizung usw. Alles, was serienmäßig an Chrom bei diesem Fahrzeug ist, wurde hier mit 24 Karat Blattgold verarbeitet. Auch die Spezialfelgen von Remotec. Preis: DM 165 000,– inkl. MwSt.
500 SE, 10/83, 1. Hd.
silberblaumet., Vel. blau, Color, Klima, ABS, Radio Becker-Elektronik, SD, aut. Antenne, Hecklautsprecher, Alurräder, 29 000 km, DM 72 500,– inkl.
500 SLC AMG, 7/81
Eine absolute Rarität und Sonderanfertigung, weiß, Vel. blau, Recaro el. verstellb., Mot. 275 PS, AMG-Fahrwerk, Breitreif., Klimaautom., SD, ABS, el. FH, Color, Tempomat, WiWa, ZV, Radio Becker-Elektr., aut. Ant. u. v. m., DM 73 500,– inkl. MwSt.
500 SE, Bj. 82, 1. Hd.
lapisblaumet., Vel. grau, 58 000 km, ABS, Klima, SD, WiWa, Niveaur., Tempomat, Airbag, el. FH 4f., Radio Becker-Elektr., Color, Sitzheizg., 2. Spiegel, Kopfst. i. Fond, BBS-Felg., Spoiler und Breitreif., el. verstellb. Sitze, DM 65 500,– inkl. MwSt.
380 SE, 6/81
silbermet., Vel. blau, 50 000 km, SD, el. FH 4f., ZV, Radio/Stereo/Cass., WiWa, Arml., Kopfst., Spiegel, Color, Alu, autom. Getr., DM 39 500,– inkl.
500 SE, 82, 1. Hd.
manganbraunmet., 50 000 km, ABS, Color, Klima, Alu, Radio/Stereo/Cass., ZV, DM 52 500,– inkl. MwSt.
350 SLC, 6/79
weiß, 90 000 km, Klima, SD, Autom., el. FH, Color, Radio/Stereo/Cass., Alu, Recaro-Sports., DM 42 500,– i. Kd.-Auftrag.
500 SEC, 2/84
weiß, Vel. blau, Klimatisierung, SD, ABS, Color, Tempomat, WiWa, Alu usw., DM 95 500,– inkl. MwSt.
Tel. 05 11 / 65 05 43
auch Sa. + So.

500 SEC, 8/84
0 km, weiß, Velours blau, Klimatisierung, Alu, Mexico, inkl. DM 107 000,–.
500 SEC, 5/84
champagnermetallic, Leder, Radio-Cass., SD, Klima, inkl. DM 109 000,–.
500 SE, 4/80
silberdistelmetallic, Leder creme, Klimatisierung, el. Fensterheber, div. Zubehör, gepfl., inkl. DM 44 900,–.
500 SE, 8/81
silbermetallic, Velours blau, SD, Klimatisierung, Vollausstattung, inkl. DM 49 900,–.
500 SE, Mod. 84
silber, Velours schwarz, el. Sitze, Klima, SD, Vollausstattung, inkl. DM 79 000,–.
380 SEC, 4/84
3000 km, lapisblaumetallic, Velours grau, empf. Listenpreis DB inkl. DM 105 000,–.
380 SE, 7/82
silber, SD, Tempomat, ABS, div. Extr., 28 000 km, inkl. DM 53 800,–.
280 GE lang, 81
2× Diff.-Sperre, Velours, Radio-Cass., 38 000 km, inkl. DM 29 900,–.
280 SE, 5/81
zypressengrünmetallic, Schaltung, Color, Zentralv., Alu, Radio-Cass., 78 000 km, inkl. DM 33 900,–.
280 TE, 4/82
Automatic, Color, Zentralv., 2/3, 1/3, inkl. DM 25 800,–.
280 TE, 5/80
champagnermetallic, SD, 4× el. Fensterh., Alu, 3. Sitzbank, Color, SD, div. Extr., inkl. DM 25 800,–.
200, neu
surfblau, MB-Tex creme, silberdistelmetallic, MB-Tex dattel, Automatic, Klimatisierung, Color, el. Fensterheber, div. Extr., ab DM 36 000,– inkl.
LOGIC Handels GmbH
2000 Norderstedt
Waldstr. 8 / Ecke Apmannsweg
Tel. 0 40 / 5 22 41 30

autosport BRABUS® autosport
BRABUS 190 E
VFW, in div. Farben u. Ausstg., mit u. ohne Autom., Servo, Color, SD, usw.
Orig. BRABUS autosport-Tuning mit: LMF 7J15 u. 205/50 VR 15 P7, Sportfahrwerk, Frontspoiler, Schweller u. Heckschürze, Tacho 280 km/h, Chrom schwarz matt, kunstst.-beschichtet u. TÜV-Teilgutachten ab DM 39 950,– sofort lieferbar.
500 SE, 500 SEL, 500 SEC
Neu- u. Vorführwagen, versch. Farben, kompl. Ausstg.
280 E, 280 SE, 380 SE
z. T. kpl. Ausstg., 2 J. Garantie. Sonntag Besichtig. 10.00 – 13.00 Uhr. Kein Verkauf, keine Beratung. Günstige Leasing- u. Finanzierungsmöglichkeit.
AUTO BUSCHMANN KG
Kirchhellener Str. 246–259
D-4250 Bottrop
Tel. 0 20 41 / 9 84 4-8 u. 9 60 61
Telex 8 579 410 wibu d

2× 500 SEL Neuwagen
735/252, kompl. Ausstg., je DM 112 860,– inkl. 14 % MwSt.
Firma Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64, FS 8 529 145

500 SE
83, 38 000 km, ABS, Klima, SSD, FH, Alu, Stereo, AHK, DM 68 500,–
280 SE
82, 39 000 km, met., Autom., SSD, Spoiler, BBS, DM 47 500,–
280 SE
67 000 km, met., Autom., SSD, ABS, DM 39 500,–
280 TE
82, 49 000 km, Autom., SSD, ABS, Color, ZV, DM 31 900,–
190
84, 8000 km, DM 26 950,–
190 E
14 000 km, DM 29 850,–
Eggers-Automobile
Tel. 05 11 / 3 52 14 81 od. 0 51 73 / 16 16

280 SE / 126
Autom., 95 000 km, Vel., ABS, SSD, Alu, Radio, Color, ZV, 35 000,– inkl.
230 E, Neufahrz.
silberdistel, Stoff oliv, SSD, 2. Sp., Color, ZV u. Extr., 34 800,– inkl.
280 SE
Autom., 5/84, silberdistel, Vel. oliv, el. verst. Sitz, ABS, Klimaautom., Temp., 2. Sp., Rad.-Cass., Hecklautsp., Color etc., DM 63 000,– inkl.
Auto Königs, Tel. 0 29 35 / 6 34

500 SL
EZ 7/82, 44 000 km, silbermet., Leder grau, Klimatisierungsautom., ABS, Scheinw.-Waschanl., Becker-Mexico-Elektronik, Airbag, 2. Sp., Arml., Color usw., DM 82 500,–
Tel. 0 62 37 / 68 24

500 SEC
anthrazit, Led. schwarz, EZ 6/83, 37 000 km, alle Extr., DM 83 500,– Exportpreis.
Tel. 0 89 / 71 36 90 od. 91 47 60

Lorinser 500 SEC
M 82, a. Extras, Bestzust., 76 500,–
Tel. 0 22 37 / 48 63, priv. 24 95

500 SL
Bj. 5/80, lapisblau, ABS, Alu, Color u. w. Extr., DM 66 500,– inkl.
HAF – Tel. 0 69 / 7 38 00 68

2 × 500 SEL, Neuw.
sofort lieferbar, DM 105 000,– + 108 000,–
Firma Kamitz
Tel. 05 51 / 7 80 78 + 6 17 02

500 SEC
Bj. 5/84, 3000 km, div. Extr., DM 92 000,– Exportpreis.
Autosalon Menzel
Tel. 0 61 31 / 23 21 96

280 SEL
Mod. 81, 90 000 km, met., Leder, SSD, Stereo-Cass., Sportfelgen, Color, el. Fensterh., ZV, Preis VHS 37 200,– DM.
Tel. 05 61 / 3 91 26

190 D Neuwagen
blau, weiß, silber, ohne Zul., m. Extr., ab DM 33 500,– inkl.
HAF – Tel. 0 69 / 7 38 00 68

500 SL, 80, 24 000 km
prima Leder, Zentr.-Verr., Color, 2x Sitzhzg., ABS, Armlehne u. Diebstahlsicherung.
5x 500 SE/SEL
Leder u. Velours, alle Extras
Schulla, Tel. 0 40 / 2 50 60 56

500 SL
weiß, Bj. 6/81, kpl. AMG-Paket 8" AMG, Stereo, Recaro-Ledersitze, nur 26 000 km, wie neu, DM 78 000,– inkl.
HAF – Tel. 0 69 / 7 38 00 68

500 SEL, Neufahrz.
astralsilber, Led. schw., Vollausstg., DM 106 000,–
500 SEL, Neufahrz.
weiß, Vel. bl., Vollausstg., DM 105 000,–
500 SEL, Neufahrz.
anthr., Vel. grau, Vollausstg., DM 105 000,–
500 SEC, Neufahrz.
astralsilb./Led. schw., DM 105 000,–
500 SEC
schw./Led. dattel, Bj. 3/83, Vollausst., Klimaautom., SSD, Temp. usw., DM 92 000,– DM
500 SL
weiß/Led. bl., 9/82, 20 000 km, Vollausstg., DM 86 000,–
500 SE
Bj. 3/83, 43 000 km, champ.-met., Vel. brasil, Klima, E-Fenst., ABS, SSD, Alu, Temp., neuw. Fahrzeug, DM 59 000,–
280 SE
astralsilb., Bj. 7/83, 18 000 km, Vollausstg., neuw. Fahrzeug, DM 58 000,–
Weitere neue sowie gebrauchte Daimler-Benz-Fahrz. im Angebot
english speaking salesman
Firma Günter Moritz
Exclusiv-Automobile
Tel. 0 40 / 5 53 20 25, Tx. 215 702

380 SEL
Bj. Ende 82, für 1100,– mon. zu vermieten.
Tel. 02 51/23 11 40, ab 21 Uhr

US-FAHRZEUGE

Chevy Cabrio Impala 58
restaur., weiß, geg. Geb. ab DM 30 000,–.
Tel. 0 40 / 2 10 17 36, Wochenende ab 12 Uhr, werkt. ab 21 Uhr.

MOTORRÄDER

BMW K 100 RT
79 km, Lieferung v. BMW-Händler DM 13 800,–
Tel: 06 71 / 6 33 17

OLDTIMER

Oldtimer, Willys Overland Crosby 70 A, Bj. 1928, generalrestauriert, fahrbereit, Topzustand, Preis VS,
Tel. Mo.–Fr. 0 53 22 / 5 28 72

Ford Mustang Cabriolet
Bj. 68, aus 1. Hd., erst 70 000 km, erster Lack, hervorrag. Zustand, DM 25 500,–.
C. F. Mirbach
Tel. 0 40 / 45 87 89

Mercedes-Benz. Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.

PKW
Gebrauchte Personenwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Arnsberg
Merc. 280 TE
EZ 4/81, grünmet., autom., SD, ZV, Arml. vo., DM 24 750,– inkl. MwSt.
Isuzu Troopa
EZ 11/83, 16 000 km, Servol., DM 22 900,– inkl. MwSt.
Toyota Crown
EZ 5/80, blaumet., SD, Klima, ZV, Radio-Cass.-Stereo, el. Fensterh., DM 9900,– inkl. MwSt.
H. Hoevel KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Ruhrstr. 70–72
5760 Arnsberg
Tel. 0 29 31 / 40 11

Bad Homburg
Porsche 944
Targadach, rotmet., EZ 8/82, 35 000 km, 2× Fensterh., Color, 33 000 DM inkl. MwSt.
BMW 323 i
grünmet., EZ 10/81, 62 000 km, SD, Servol., Radio-Kass., Color, 16 500 DM inkl. MwSt.
Dr. Werner Vogler GmbH
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Hessenring 64
6380 Bad Homburg 1
Tel. 0 61 72 / 1 21 60

Bochum
Daimler Double Six 5,3
schwarzmet., EZ 4/81, 77 100 km, Radio-Cass., unfallfrei, DM 28 900,– inkl. MwSt.
Merc. 380 SE
zypressengrünmet., EZ 3/83, 24 000 km, Klima, ABS, LM, Color, Velourp., Tempomat, Radio-Cass., 1. Hd., DM 60 500,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
petrolmet., EZ 3/84, 6200 km, SD, Autom., Color, Radio-Cass., DM 51 900,– inkl. MwSt.
Ford Capri RS Turbo
rot, EZ 4/82, 20 200 km, LM-Felg., 1. Hd., unfallfrei, DM 23 600,– inkl. MwSt.
Fahrzeug-Werke LUEG GmbH
Großvertreter der Daimler-Benz AG
Universitätsstr. 44–46
4630 Bochum 1
Tel. 02 34 / 31 82 37

Brilon
Merc. 380 SE
EZ 1/83, 60 000 km, 881 silberdistelmet., 956 Velour oliv., v. E. u. a.: SSD, ZV, ABS, Klima, 59 850 DM inkl. MwSt.
Merc. 380 SE
EZ 3/81, 147 000 km, 735 astralsilbermet., Stoff blau, v. E. u. a.: SSD, ZV, ABS, Niveaureg., Fensterh. 4fach, Aluf., Radio, 38 760 DM inkl. MwSt.
Porsche Carrera 911 Cabrio
EZ 1/84, 16 000 km, schieferblaumet., Dach dunkelblau, Lederp. blau, Aluf., Sportf., Niederquerschnittr., Fensterh. 4fach el., 5-Gang, Sportsi., 75 240 DM inkl. MwSt.
Merc. 280 CE
EZ 4/79, 129 000 km, Velourp., Autom., SSD, Radio, Wd., 19 950 DM inkl. MwSt.
Paul Witteler
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Möhnestraße
5790 Brilon
Tel. 0 29 61 / 20 63

Celle
Merc. 300 GD
Station, Radst. 2850, weinrot, Mai 84, 5-Gang, Diff.-Sp. VA + HA, Recaro, weit. reichh. Ausstg., 3500 km, DM 57 300,– inkl. MwSt.
Albert Mürdter
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Tel.: 0 51 41 / 8 10 11

Eckernförde
BMW 323 i Baur, Cabrio
Bj. 81, 5-Gang, Color, Aluf., 36 500 km, 22 800 DM inkl. MwSt.
Adolf Köhn
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Rendsburger Str. 54
2330 Eckernförde
Tel. 0 43 51 / 40 27

Essen
Merc. 380 SE
schwarz, Stoff schwarz, Juli 83, 46 237 km, ABS, Spiegel re., Klima, wd. VSG, Hecklautspr., Alur., neu bereift, unfallfrei, DM 55 500,– inkl. MwSt.
Merc. 280 GE
kurz, grün, EZ 8/81, 51 500 km, Diff.-Sp., VA+HA, Cass., AHK, Hydrol., Drehzahlm., unfallfrei, DM 32 800,– inkl. MwSt.
Fahrzeug-Werke LUEG GmbH
Großvertreter der Daimler-Benz AG
Pferdebahnstr. 50a
4300 Essen
Tel. 02 01 / 2 06 52 71

Grafing
Merc. 280 SL
EZ 9/83, 3000 km, LM-Räder, Radio/Cass., el. FH etc. DM 59 000,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Merc. 280 SE
EZ 7/83, 12 000 km, el. SSD, Autom., Radio/Cass., DM 49 900,–
Auto Lentner KG
Vertr. der Daimler-Benz AG
8018 Grafing-Wasserburg
Tel. 0 80 92 / 40 01
+ 0 80 71 / 80 01 + 48 71

Hamburg
5× 500 SE/SEL
7× 190 E/190 D
2× 280 SL/SLC
20 T-Modelle
5× Geländewagen
Insgesamt ca. 160 verschiedene gebrauchte Merc.-Benz.
Gebrüder Behrmann Automobile
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Heilbronn
Peugeot 505 SR Diesel Turbo
EZ 4/81, silbergrau, Radio-Cass., 1. Hd., 79 000 km, DM 14 300,– inkl. MwSt.
Merc. 280 E
EZ 1/81, agavengrünmet., el. SD, Autom., Radio-Heidelberg-Cass., 1. Hd., 84 000 km, DM 21 800,– inkl. MwSt.
Merc. 230 GE
Station, kurz, EZ 5/83, beige, Diff.-Sp. hi., Servol., AHK, Kotflügelverbr., Alur., gehob. Ausstg., div. Extr., 1. Hd., nur 19 500 km, DM 42 800,– inkl. MwSt.
Autohaus Assenheimer
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Stuttgarter Str. 2
7100 Heilbronn
Tel.: 0 71 31 / 6 21 40

Lage
Merc. 190 E 2.3 L AMG-Motor
blau, kpl. Lorinser Styling, 5-G., SD, ZV, wd. Glas u. div. Extras, DM 56 500,– inkl. MwSt.
Liebhaber-Stück Merc. 280 SLC
Mod. 78, neuw., AMG-Ausst., goldmet., DM 49 500,– inkl. MwSt.
Merc. 230 E
Geschäftswagen, orientrot, Stoff creme, SD, ZV, Alurräd., 3000 km, DM 31 500,– inkl. MwSt.
Merc. 230 TE Geschäftswagen
anthrazit/Stoff schwarz, SD, ZV, Doppelrollo, wd. Glas, Alurräd., DM 36 580,– inkl. MwSt.
Merc. 230 T
Bj. 80, gelb, 110 000 km, 15 800,– inkl. MwSt.
Merc. 200 T
Bj. 81, grün, 19 800,– inkl. MwSt.
Kurt Liebrecht
DB-Vertragswerkstatt
4937 Lage/Lippe
Tel. 0 52 32 / 50 15

Ludwigsburg
Merc. 230 GE
Station, kurz, EZ 3/84, 1000 km, champagnermet., 2 Sperren, Autom., Klima, Zusatzhz., Aluf., Breitr., gehob. Ausstg., Recaro-Sitze, Anhängezugl. 2500 kg, weiteres Zubehör, DM 65 550,–
Merc. 300 GD
Station, kurz, EZ 3/84, 8500 km, weiß, 2 Sperren, 5gang, Aluf., Breitr., gehob. Ausstg., Anhängezugl. 2500 kg, weiteres Zubehör, DM 51 380,–
Ständig ca. 80 gepfl. Merc.-Gebraucht-Pkw im Angebot.
AHG
Vertreter der Daimler-Benz AG
7140 Ludwigsburg
Tel. 0 71 41 / 4 20 81

Michelstadt
Merc. 280 E
EZ 7/83, schwarz, Velour anthraz., 2000 km, SSD, 5gang, ZV, ABS, Niveaureg., Radio-Bekker-Grand-Prix, LM-Felg., Sitzh. u. w. Zubehör, DM 49 500,– inkl. MwSt.
Merc. 280 E
EZ 6/83, weiß, Velour creme, Ausstattung wie oben.
Autohaus T. H. Graupner
DB-Vertragswerkstatt
Rheinstr. 3
6120 Michelstadt/Odenw.
Tel. 0 60 61 / 6 61

Vechta
DB 230 GE
EZ 14. 10. 83, 19 889 km, Radst. 2400, Stationswg., umfangr. Zubehör, DM 54 150,–
DB 190 E Geschäftswg.
classicweiß, Stoff schwarz, Servol., ZV, Radio etc., DM 32 156,21 inkl. MwSt.
DB 190 E Geschäftswg.
lapisblau, Stoff grau, Met.-Lack., SD, Autom., Servo., ZV, WD-Glas, Radio etc., DM 37 428,71 inkl. MwSt.
DB 190 E Geschäftswg.
weizengelb, Stoff creme, SD, Servo. etc., DM 32 697,71 inkl. MwSt.
DB 190 E
EZ 5. 5. 83, 56 462 km, taigabeige, Stoff d.-oliv, SD, Servo, ZV, WD-Glas, Sitzhzg., DM 28 500,– inkl. MwSt.
DB 190 E
EZ 9. 8. 83, 33 290 km, Servo., ZV, WD-Glas, Hecklautspr. etc., DM 28 500,– im Auftrag
DB 190 D Geschäftswg.
reetgrün, Stoff d.-oliv, SD, Servo., ZV etc., 30 816,71 inkl. MwSt.
DB 190 D Geschäftswg.
astralsilber, Stoff blau, Met.-Lack., SD, Servo., ZV etc., 31 894,– inkl. MwSt.
DB 280 S Geschäftswg.
lapisblau, Stoff blau, Met.-Lack., SD, Autom., WD-Glas, Kopfst. etc., DM 52 767,41 inkl. MwSt.
DB 280 SE Geschäftswg.
lapisblau, Velourp., Met.-Lack., Autom. etc., DM 55 321,– inkl. MwSt.
Autohaus Anders GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Karl-Friedrich-Benz-Str. 7
2848 Vechta
Tel. 0 44 41 / 1 22 57+ 0 42 43 / 88 84

Weilheim
BMW 728 i
EZ 1/83, burgundmet., 24 500 km, SD, wd. Glas, ZV, ABS, TRX, leichter Hagelschaden, DM 30 000,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
EZ 5/83, 5000 km, anthrazitmet., SD, Autom., ABS usw., DM 58 000,– inkl. MwSt.
Autohaus Medele
DB-Vertragswerkstatt
Alpenstr. 18–20
8120 Weilheim
Tel. 08 81 / 42 77
priv. G. Walger 0 81 52 / 7 89 42

Wilhelmshaven
Amerikanischer Nachbau Mercedes-SSK 540
durch SS Automobiles, USA Excalibur, Erstzul. 3/81, ca. 36 000 km, feuerwehrrot, Komplettausst., i. A. 135 000 DM
Porsche 911 SC
Erstzul. 10/81, 36 000 km, anthrazitgrau m. Jubiläumsmodell, 48 000 DM inkl. MwSt.
Karl Lonecke KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Dodoweg 29
2940 Wilhelmshaven
Tel.: 0 44 21 / 86 43
Telex: 2 53 384

Wuppertal
Merc. 450 SEL 6.9
EZ 77, silbermet., Velour, Standhz., Radio-Berlin, Klimaanl., DM 42 000,–. Agentur.
Merc. 500 SEC
nur 9000 km, EZ 10/82, silbermet., Lederp., ABS, Klimaanl., Radio-Mex.-Electr., LM-Felgen, weit. Extr., DM 89 900,– Agentur
Daimler-Benz AG NL
Verkaufshaus
Varresbecker Str./Deutscher Ring
5600 Wuppertal
Tel. 02 02 / 7 19 15 31 + 5 32



LKW
Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Wetzlar
MAN 19.321 U
Pritschenw., EZ 80/81, 320 PS, mit 3-Achs-Anh.
Merc. 1628 S/38
Sattelzugm., EZ 1/83, lg. Fahrerhs., Diff.-Sperre, DM 69 000,– + MwSt.
Kögel-3-Achs-Sattelaufl. SIV 22
EZ 82, Plangestell + Plane, 12,2 lg.
Gernandt KG
Vertr. der Daimler-Benz AG
An der B 277
6330 Wetzlar
Tel. 0 64 41 / 3 30 11
nach Dienstschluß 06 41 / 8 17 92

Celle
Merc. 508 D Kasten
mit Schiebetür, EZ 1/84, 4000 km, orange, Hydrol., AHK, Beifahrersitzbank u. w. Extr., DM 36 000,– + MwSt.
Albert Mürdter
Vertr. der Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Tel. 0 51 41 / 8 10 11

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem

Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (07 11) 17-9 11 65

OPEL

Senator CD
fabrikneu, NP 53 500,-, umständeh. f. 44 000,- abzug. 05 11 / 79 10 83.

PORSCHE

Porsche 911 SC
Mod. 81, 45 000 km, Klima, SSD, P 7 usw., DM 42 000,- inkl.
Tel. 0 62 24 / 5 19 22

928 S
EZ 2/84, 1. Hd., unfallfr., 8500 km, rubinrotmet., Ganzleder beige, Sperre, Schmiedefelgen, Stereo u. w. Extras. Topzust., NP 99 000,-. Festpr. 84 000,-, v. Priv.
Angeb. u. F 8798 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Wir suchen
Carrera/Turbo
gebraucht u. neu, sof. Barabwicklung. - Tel. 0 62 21 / 4 60 44

Porsche 911 SC
EZ 8/80, indischrot, ESSD, E-Fenst., 7 + 8" mit P 7 neu, Bestzustand, DM 35 900,- inkl.
Autocenter Stipp, Tel. 0 52 21 / 5 11 66

911 Carrera Cp.
4/84, met., Led., SD, usw., 61 000,- + MwSt. – Tel. 04 51 / 49 21 22

Carrera Cp.
Neuw., sof. lieferbar
T.: 02 03 / 48 02 42 + 49 23 86

911 Turbo
dunkelblaumet., Leder perlmutt, DM 125 000,-
T.: 02 03 / 48 02 42 + 49 23 86

911 Cabrio
Bj. 9/83, ziegelrotmet., Led. schwarz, Colorvergl., Stereo etc., 64 500,- inkl. MwSt.
Tel. 02 31 / 21 65 27

Carrera Coupé
9/83, Vollausst., weiß, 67 000,- inkl. MwSt.
Tel. 0 23 64 / 63 64

Carrera Cabrio, neu
m. Vollausst., gegen Gebot, inkl. MwSt. – Tel. 04 51 / 49 21 22

Porsche Carrera Cabrio Neuwagen
weiß, Leder blau, div. Extras, sofort, DM 85 500,– inkl. MwSt.
Firma Ohlsen & Lück
Tel. 0 62 21 / 4 60 44

Porsche 928
Bj. 80, 70 000 km, Klima, Alarm, neuw. Zust., 2. Hd., 34 900,-, evtl. Pkw-Inz.
VAG 09 11 / 56 07 07

Porsche 911 Carrera Targa
Lieferung 10/84, gegen Höchstgebot zu verkaufen.
Tel. 0 21 64/73 39, Händler

928 S
Bj. 81, 90 000 km, DM 53 800,- inkl. MwSt.
Tel. 0 23 31 / 2 54 55 u. 5 15 35

Porsche 928 S
Bj. 84, rauchquarzmet., Ganzled., Klima, SSD, el. Sitzverst., ABS, Color, ZV, Alu, Vollstereo, DM 86 500,-
928 S, neu
platinmet., Led., Vollausstg., DM 101 000,-
Autohaus Sternfeld, Essen
T. 02 01 / 77 99 43, Tx. 8 571 339

Manfred Dahmen, Solingen
Porsche Turbo 3,3 l
Bj. 81, 41 000 km, scheckheftgepfl., Klima, HiFi-Turm für 14 000,-, el. Si. usw., DM 78 000,- inkl. MwSt.
Tel. 0 21 22 / 5 00 88 / 89
neuwertige Automobile

Carrera Targa, weiß
4/84, geg. Gebot abzugeb.
Tel. 0 22 34 / 8 41 31

911 SC
EZ 12/81, blaumet., Leder blau, SD, el. Fensterh., el. Spiegel, Color, Aluf., Radio, 5gang, 41 500,-.
Export E. Schröder
Lange Reihe 1, 2 Hamburg 1
Tel. 0 40 / 24 79 95

911 SC
Mod. 82, Jubiläumsmod., 39 000 km, v. Ex., evtl. Inzn., VB DM 45 000,-.
Tel. 0 47 47 / 10 28 ab 10 Uhr

Carrera Cabrio
rot, Led. schwarz, Vollausst.
T. 0 61 98 / 18 68 od. 18 85, Tx.: 4 10 957

944
84, rot, Hubdach, Breitreif., Alarm, viele Extr., im Kundenauftrag ohne MwSt. 40 900,–
928
Bj. 81, met., ESSD, P 7, RC, Color, Klima usw., im Kundenauftrag ohne MwSt. DM 34 900,–
928 S
Bj. 84, wie neu, DM 89 000,– inkl.
911 Carrera Targa
Bj. 84, blaumet., Fuchs P 7, weit. Extras, DM 69 900,– inkl.
DELTA-MOTORS
Tel. 06 81/3 40 84,
Tx. 4 421 282 demo d

928 S
Lieferung 9/84
Tel. 0 61 21 / 52 65 91

911 Coupé, Targa Cabrio
Lieferung 10/84
Tel. 0 61 21 / 52 65 91

Porsche 928 S, Bj. 83
goldmet., Ganzleder, alle Extr., 43 000 km, 69 900 DM
Tel. 0 40 / 5 22 41 39. Hdl.

930 Turbo
81, 33 000 km, Klima, liebhabergepfl., DM 69 500,–.
Tel. 0 22 37 / 48 63, priv. 24 95

Porsche 928 S
Autom., EZ 7/84, 1500 km, met., Ganzled., ABS etc., DM 99 900,– inkl.
HM-Automobile
Tel. 06 41 / 6 18 74, Tx. 4 82 975

Porsche Turbo
Bj. 83, met., Klima, SSD, Vollausstg., DM 93 900,–
Porsche 911 SC
Bj. 82, met., Led., SSD, Vollausstg., DM 42 900,– inkl. MwSt.
Firma Kallwitz
Tel. 05 51 / 7 60 78 + 6 17 02

Porsche Turbo
weiß, Volleder schwarz, sofort lieferbar.
Tel. 04 31/1 86 63, FS 2 92 606

REISEMOBILE

Chevy Van
Konferenzausst., alle Extras, 32 900,– DM, Hdl.Tel. 030/7 53 20 21

Neuwertiges Reisemobil „Pace Arrow"
27 000 Miles, Länge 8,50 m, 2× Klima, WC, Dusche, 6 Schlafpl., Gefrier-Kühlschrank, Gasherd, Radio, Kassette, Stereo. Inzahlungnahme: Porsche, Mercedes, Mercedes 600. Angebote unter Tel. 00 39 / 34 46 19 73 (Italien).

Arnold Wohnmobil 613
8 m, Bj. 83, DM 135 000,–
Tel. 0 71 92 / 83 05, Händler

ROLLS-ROYCE

Rolls-Royce Corniche Cabrio
silbermet., Led. blau, erst 38 000 km, absolut neuwert., DM 225 000,-
Autohaus Sternfeld, Essen
Tel. 02 01 / 77 99 43, Tx. 8 571 339

RR Silver Shadow
Vollausst., TÜV-frei, RHD, Top-Zustand, DM 52 000,- + MwSt. Leasing DM 1950,- + MwSt., Rest 10 %.
Tel. 0 23 61 / 1 49 42 od. 2 35 35, Leasing-Agentur

RR Bentley Mulsanne Turbo
braunmetallic, 300 PS, EZ 11/83 (n. Garantie), TÜV 11/86, 18 000 km, Ganzlederausstattung, mit allen Extras und Autotelefon
gegen Gebot
zu verkaufen.
Anfragen bitte unter
Tel. 0 69 / 78 24 44

Verkauf und Kundendienst für Rolls-Royce & Bentley
GEORG VON OPEL
[illegible]
Georg von Opel

Morgan + 8
77, british-racing-green, 205er Bereifung, Topzustand, DM 29 500,-, im Kundenauftrag ohne MwSt.
Firma Krämer
Tel. 07 11 / 82 20 67
Tx. 7 252 299

Triumph STAG
75/86, Overdrive, Hardtop, gepflegt.
Tel. 02 21 //40 61 90.

Lamborghini Countach 5000 S
weiß, 375 PS, EZ 3/84, TÜV 3/87, 6000 km, mit Ganzlederausstattung, amerikanischem Rennauspuff und Heckflügel
von Privat
gegen Gebot
zu verkaufen.
Anfragen bitte unter
Tel. 0 69 / 78 24 44

AC Cobra MK IV
kl. Extras, DM 140 000,– + MwSt.
Tel. 02 01 / 22 77 63

Käfer Cabrio 1303
Bj. 78, schwarz/beige
Tel. 0 52 46 / 33 35

Golf Cabrio GLi
Neuwagen, weißes Sondermod., Extr., unverbindliche Preisempfehlung ca. 31 000,-, f. 27 900,- inkl. MwSt.
Auto-Boutique Essen
Tel. 02 01 / 74 20 22 / 77 32 40

Motorsegler
(Stahl Bauj. 77, Doppelkiel, Merc. 120 PS) 14,5 x 4,15 x 1,45, 90 m² Seg. sehr gepfl., überkompl. Ausrüstg., Schätzwert DM 300 000,- aus Altersgründen an schnellentschl. Käufer zum halben Preis abzugeben. Unterlagen auf Anfrage. Kpt. H. Janssen, Fritz-Thienst-Weg 38, 2850 Bremerhaven, Tel. 0471/ 6 27 73

Umgebautes Polizeiboot
30 m lang, 4,50 m breit, 2 500-PS-Masch., 18 kn, SBG-abgenommen, sofort fahrbereit, zu verkaufen, Preis ca. 450 000,–.
Kapitän A. Lösch, Cuxhaven
Tel. 0 47 21 / 3 85 40

Autotelefon
TEKADE BSA 33
12 Mon. alt, DM 9000,- + MwSt.
Tel. 02 71 / 39 06 64

Bandscheibenbrücke
Dtsch. Bundespatent für den Autositz.
Prospekt kostenlos von
Uniplastic
Erwin Seckelmann
Pf. 40 04, 5990 Altena 4
Tel. 0 23 52 / 5 06 88

500 SEL
schwarz, 6/81, Klima, 1. Hd., DM 59 900,- inkl.
Porsche Turbo 3,3 ltr.
schwarz, schwarz, SSD, DM 65 000,-
Autohaus B 54 GmbH, Tel. 0 25 01 / 18 52 u. 72 92, Telex 8 91 489

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer, Matthias Walden Berlin

Chefredakteure: Wilfried Hertz-Eichenrode, Dr. Herbert Kremp

Stellv. Chefredakteure: Peter Gillies, Manfred Schell, Dr. Günter Zehm

Berater der Chefredaktion: Heinz Barth

Hamburg-Ausgabe: Diethart Goos, Klaus Bruns (stellv.)

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Heinz Kluge-Lübke, Jens-Martin Lüddeke, Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius; Deutschland: Norbert Koch, Rüdiger v. Wolkowsky (stellv.); Internationale Politik: Manfred Neuber; Ausland: Jürgen Liminski, Marta Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Meinungen: Enno von Loewenstern (verantw.), Horst Stein; Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Bundesgerichte/Europa: Ulrich Lüke; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann, Dr. Leo Fischer (stellv.); Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.); Fernsehen: Dr. Rainer Nolden; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Knut Teske (stellv.); Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz Kluge-Lübke; WELT-Report Inland: Heinz-Rudolf Scheike (stellv.); WELT-Report Ausland: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt

Weitere leitende Redakteure: Peter Jentsch, Werner Kahl, Walter H. Rueb, Lothar Schmidt-Mühlisch

Fotoredaktion: Bettina Rathje; Schlußredaktion: Armin Reck

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Manfred Schell (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Günther Bading, Stefan G. Heydeck, Evi Keil, Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps, Gisela Reiners

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Korrespondent für Technologie: Adalbert Bärwolf

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Klaus Geitel, Peter Weertz; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Kläre Warnecke MA; Hannover/Kiel: Christoph Graf Schwerin von Schwanenfeld (Politik); Hannover: Dominik Schmidt (Wirtschaft); München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Xing-Hu Kuo, Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Fritz Wirth, Wilhelm Furler; Moskau: Friedrich H. Neumann; Paris: August Graf Kageneck, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Stockholm: Reiner Gatermann; Washington: Thomas L. Kielinger, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Bogotá: Prof. Dr. Günter Friedländer; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt, Bodo Radke; Jerusalem: Ephraim Lahav, Heinz Schewe; London: Helmut Voss, Christian Ferber, Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Mexico City: Werner Thomas; New York: Alfred von Krusenstiern, Gitta Bauer, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz; Zürich: Pierre Rothschild.

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 11, Telex 1 84 565, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 565

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104
Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919
Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09
Telex 9 230 106

4000 Düsseldorf, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main), Westendstraße 8, Tel. (0 69) 71 73 11, Telex 4 12 449
Anzeigen: Tel. (0 69) 77 90 11-13
Telex 4 185 525

7000 Stuttgart, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966
Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39-43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813
Anzeigen: Tel. (0 89) 8 50 60 38 / 39
Telex 5 22 836

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 25,60 einschließlich 7 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 35,– einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 63 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 13 gültig ab 1. 7. 1984, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 49.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Reinhard Precheit

Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Hans Biehl

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Str. 6.

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Backnang

BMW 735i A
Bj. 7/83, 15 000 km, ABS, Klimaautom., Lederp., 4-Gang-Autom., SD mech., TRX-Bereif., Radio-Cass.-Stereo, Tempomat, el. Fensterh. vorn, Heckrollo, blaumet., DM 56 000,-
BMW 728i A
EZ 2/84, 10 000 km, ABS, ZV, Aluf., Klimaautom., Kopfst. hinten, Radio-Cass.-Stereo, Sportlenkrad, baltikblaumet., DM 48 000,-
BMW 732i
Bj. 83, Aluf., Klimaautom., ABS, el. Fensterh., Wagen hat Hagelschaden, DM 33 000,-
Golf GTi
Bj. 6/80, Breitreifen 205/60 auf BBS-Felgen, 2farb. Lack., Kotflügelverbr., Doppelscheinw., 5gang, SD, DM 15 900,-, im Auftrag ohne MwSt.
Merc. 280 E Autom.
Bj. 80, 62 000 km, Aluf., el. Fensterh., SD, DM 22 000,- inkl. MwSt.
Merc. 280 E Autom.
Bj. 81, 115 000 km, ABS, Aluf., Klima, DM 22 000,- inkl. MwSt.
Merc. 200
Bj. 79, 178 000 km, SD, ZV, Radio, DM 8900,- inkl. MwSt.
Autoh. Walter Mulfinger
BMW-Vertragshändler
Stuttgarter Str. 141
7150 Backnang
Tel. 0 71 91 / 6 30 73

Betzdorf

Achtung! Liebhaber!
BMW 3.0 CS Autom.
EZ 7/72, silbermet., erstkl. Zust., DM 12 000,-
Köhler & Weeser GmbH
BMW-Vertragshändler
Industriestraße
5240 Betzdorf
Tel. 0 27 41 / 2 72 37 + 38

Bottrop

BMW 528 i
EZ Jan. 83, met., v. Extras, Bestzust., 27 900,- inkl. MwSt.
BMW Wache
Südring 83
4250 Bottrop
Tel: 0 20 41 / 2 78 67

Bonn

Alfa 2000 Spider Cabrio
EZ 4/84, 3800 km, Cass.-Rekorder, 2. Spiegel, DM 26 800,-
BMW 745 i A
EZ 82, 77 000 km, Klima, met., DM 28 800,-
AUTO-ZÖRNER
Christian-Lassen-Str. 4
Gewerbegebiet
5300 Bonn-Buschdorf
Tel. 02 28 / 67 10 81–86

Bonn

BMW 635 CSi
Bj. 1/81, arktisblaumet., 84 000 km, Radio-Cass., SD, el. Fensterh., Color, ZV, Lederp., Nebelscheinw., 2. el. Außensp., 33 000,– im Auftrag ohne MwSt.
BMW-Niederlassung Bonn
Vorgebirgsstraße 95–96
5300 Bonn
Tel. 02 28 / 6 07–2 31 + 2 32

Bremen

Range Rover
4tür., 11 Mon. alt, 6000 km, DM 38 000,-
BMW 635 CSi
Bj. 5/84, 8000 km, DM 68 000,-
Merc. 280 SE Autom.
Bj. 10/83, Klimaanl., ZV usw., DM 49 000,-




28 Bremen-Habenhausen
Borgwardstr. 4–6
Tel. 04 21 / 8 30 30

Eschweiler

Porsche 911 SC
Bj. 10/82, 54 000 km, rotmet., SD, Radio-Cass., Reif. hi. 225, vo. 205, Frontsp., el. FH, DM 49 500,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Heinz Prömper KG
BMW-Vertragshändler
Aachener Str. 2
5180 Eschweiler
Tel. 0 24 03 / 2 30 97 / 98

Filderstadt

BMW 745 i
EZ 2/84, met., WG, Klima, Radio-Elektronik, 2. el. Spiegel, SD, Tempomat, Sonnenrollo, el. Getr.-Autom., DM 64 500,-
Autohaus Briem
BMW-Vertragshändler
Gutenbergstr. 9
7024 Filderstadt 4
Tel: 07 11 / 77 40 51 / 52

Frankfurt

BMW 728 i
Bj. 84, blaumet., sehr viel Zubehör, DM 33 900,,
Euler-
Gebrauchtwagenmarkt
Woogstr. 34–39
6 Frankfurt-Ginnheim
Nähe TV-Turm
Tel.: 0 69/52 01 01

Fulda

Merc. 380 SE
EZ 11. 7. 83, 28 000 km, met., el. Sitze vorn, Velour, el. SD, Tempomat., Airbag, ABS, Becker-Mexico, Klima, Scheinw.-Waschanl., 8 + 9"-Felgen, alle Plastikteile lakkiert, etc., DM 77 000,- inkl. MwSt.
Merc. 350 SLC
Bj. 6/77, 125 000 km, d.-grün, Aluf., DM 28 500,– inkl. MwSt.
Range Rover
EZ 82, 90 000 km, DM 24 000,- inkl. MwSt.
Autohaus Fulda
Krah + Enders
BMW-Vertragshändler
Frankfurter Str. 127
6400 Fulda
Tel.: 06 61 / 4 10 59

Gießen

BMW 633 CSi
anthrazitmet., EZ 9/80, el. SD, el. Fensterh., Spoiler v. u. h., ZV, Diebstahlwarnanl., BBS-Felgen, 205er Reifen, Super-Stereo-Anl. (neu ca. 4500 DM), 18 Lautsprecher, 30 950 DM, im Auftrag ohne MwSt.
BMW 528 i A
EZ 82, silbermet., 30 000 km, Klima, TRX-Reifen, 2. Spiegel, Color, 28 450 DM, im Auftrag ohne MwSt.
BMW 735 i
EZ 7/83, arktisblaumet., 11 500 km, el. SD, Radio-CR, 2. Spiegel, Color, Velourmatten, 43 950 DM inkl. MwSt.
BMW 732 i
EZ 2/80, arktisblaumet., SD, Radio-CR, ZV, Kopfst. hinten, Color, Nebelscheinw., 19 750 DM inkl. MwSt.
Opel Senator „C"
EZ 81, 150 PS, Autom., SSD, Aluf., Radio, 15 950 DM, im Auftrag ohne MwSt.
Datsun-Sportcoupé 280 ZX
EZ 11/79, 69 000 km, braunmet., Radio-CR, Nebelscheinw., 16 950 DM, im Auftrag ohne MwSt.
Autohaus Süd
BMW-Vertragshändler
Gottlieb-Daimler-Str. 1
63 Gießen, Tel. 06 41/6 10 66

Harsewinkel

BMW 635 CSi
EZ 3/83, saphirblaumet., TRX-Bereifung, Lederp., Recaros., Spiegel re., Radio-Stereo-Cass., aut. Ant., Sportlederlenkrad, Color grün, el. SD, ABS, DM 56 800,- inkl. MwSt.
Auto Bresser
BMW-Vertragshändler
Münsterstr. 84,
4834 Harsewinkel
Tel.: 0 52 47 / 21 26,
nach Geschäftsschl. 41 16

Köln

Porsche 924
83, 12 000 km, 29 800,-
Ford Escort RSi
11/82, 70 000 km, 16 500,-
Motorrad
BMW R 100 RS
81, 37 000 km, 7500,-

Autohaus WIEMER

Vertragshändler der BMW AG
Humboldtstr. 134
5000 Köln 90 (Porz)
Tel. 0 22 03/3 60 65
Sa. 9-13 Uhr, Mo. ab 9.00 Uhr

Mönchengladbach

Dienstwagen
BMW 735
EZ 2/84, 8900 km, opalgrünmet., el. SD, Bavaria-Elektronik-Stereo-Radio, 2. Außensp., Color grün, TRX-Bereif., DM 44 900,-
Theodor-Heuss-Str. 89–91
405 Mönchengladbach 2
Tel. 0 21 61 / 8 10 60

BMW und Alpina Vertragshändler Köln Mönchengladbach Erkelenz
HAMMER

Herne

BMW 745 iA
m. EH-Steuerung, Bj. 3/84, 6500 km, burgundrotmet., Klimaautom., TRX-Bereifung, 2. Sp., Radio, DM 55 860,- inkl. MwSt.
Peugeot 505 GL
Bj. 6/82, 1. Hd., 42 000 km, DM 10 500,- im Auftrag ohne MwSt.
Autohaus Meyer KG
BMW-Vertragshändler
Baumstr. 10–20
469 Herne 1
Tel. 0 23 23 / 5 64 93

Königswinter

Vorführwagen:
BMW 735 i
EZ 84, 5000 km, Leder, met., ABS, SSD, el. FH vorne, TRX, wd. Glas, grün, Radio electronic, el. Ant., 58 000,- DM inkl. MwSt.
Volvo 760 GLE
Bj. 83, 20 000 km, Autom., met., Radio, DM 26 000,-.
Autohaus Hans Wagner
BMW-Vertragshändler
5330 Königswinter-
Niederdollendorf
Tel. 0 22 23 / 2 20 65

Krefeld

BMW 635 CSi
EZ 12/83, nicht unfallfr., 3000 km, schwarz, Leder beige, TRX-Bereifung, Color grün, el. SD, Sportsitze vorn, beide Außensp. beheizt, 54 800 DM inkl. MwSt.

AUTO Becker KLAUSMANN
BMW-Vertragshändler
Glockenspitz 117–121
4150 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 5 10 40

Osnabrück

BMW 735 i
Bj. 83, opalmet., SD, TRX, Becker-Mexico u. a., 13 500 km, DM 47 900,–.
BMW 732 i
83, graphit, SD, TRX, ABS, Color, 8000 km, DM 44 900,–.
Autohaus
Georg Hansmann
BMW-Vertragshändler
Pottgraben 10–12
4500 Osnabrück
Tel. 05 41 / 2 72 62

geprüft · gepflegt · zuverlässig

 Samstag 

13.15 Programmvorschau
13.45 Seitenstraßen
Eindrücke von einer Sommerreise deutscher Zigeuner
Bericht von Peter Gehrig
14.30 Sesamstraße
15.00 Ein Nachmittag im Telezirkus
Heute aus Offenbach
Freunde zirzensischer Höhepunkte kommen wieder ganz auf ihre Kosten, denn diesmal begrüßt „Zirkusdirektor" Michael Schanze in Offenbach am Main den französischen Nationalzirkus Alexis Gruss, der „Zirkus im klassischen Stil" präsentiert. Außerdem sorgen Andy Borg, Peter Schilling, Mariele Millowitsch, Heinz Schenk und Max Schautzer für einen unterhaltsamen Samstagnachmittag.
16.30 Film aktuell
16.45 Colorado Saga
Weisheit des Herzens
Das entbehrungsreiche winterliche Leben in der Wildnis macht dem jungen Levi Zendt schwer zu schaffen, und er durchlebt schlimme Monate.
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
U. a.: 2. Bundesliga
Dazw. Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Verdammt in alle Ewigkeit
Amerikanischer Spielfilm (1953) nach dem Roman von James Jones
Mit Burt Lancaster, Montgomery Clift, Deborah Kerr, Frank Sinatra u. a.
Regie: Fred Zinnemann
22.10 Ziehung der Lottozahlen
Spiel 77
Tagesschau
Das Wort zum Sonntag
Es spricht Pfarrer Michael Longard, Berlin
22.30 Das Gesetz bin ich
Amerikanischer Spielfilm (1974)
Mit Charles Bronson u. a.
Regie: Richard Fleischer
Vince Majestyk, ein Mann mit Vergangenheit, will sich in Colorado als Melonenfarmer eine neue Existenz aufbauen. Mitten in der Ernte bekommt er Ärger, zunächst mit einem kleinen Ganoven, dann mit der Polizei.
0.10 Tagesschau

11.45 Programmvorschau
12.15 Nachbarn in Europa
Information und Unterhaltung für Ausländer und Deutsche
Mit Beiträgen aus Jugoslawien, Griechenland und Spanien
Im Studio: Horst Werner
14.30 heute
14.32 Puschel, das Eichhorn
Allein in einer großen Stadt
14.55 Trocadero
Eine Freundschaft in Paris
Französischer Spielfilm (1978)
Regie: Nicole Carmet
16.15 Wunderwelt der Tiere
Starfighter der Insektenwelt
16.40 Hilfe, wir werden erwachsen
Lampenfieber
17.05 Breakdance
Mach mit – bleib fit (16)
Mit Judith Jagiello und Eisi Guld
17.24 Der große Preis
Bekanntgabe der Wochengewinner
17.25 heute
17.30 Länderspiegel
Aus Emden: Bilder und Gespräche aus dem Land an der Ems
Moderation: Klaus Bresser
18.20 Der Herr Kottnik
5. Teil: Wie Herr Kottnik 20 000 Mark stiftete
19.00 heute
19.30 Lauter nette Leute
Drei Geschichten zur Unterhaltung von Herbert Reinecker
So ein Tag . . . / Eine erstklassige Dame / Frau Bluhms Meisterstück
In den Geschichten geht es um eine Putzfrau, die in einer Bank Diebe entdeckt, einen Unternehmer, der in „Verhaltensschwierigkeiten" gerät, als sein Sohn eine Tochter aus reichem Hause heiratet, und um einen Firmenchef, für den ein feucht-fröhliches Betriebsfest einen unvorhergesehenen Verlauf nimmt.
20.15 Hit-Sommernacht (1)
Carlo v. Tiedemann präsentiert Stars und Schlager nonstop
22.05 heute
22.10 Aktuelles Sport-Studio
Moderation: Dieter Kürten
23.25 Hit-Sommernacht (2)
1.05 heute



Montgomery Clift (l.) und Burt Lancaster in Fred Zinnemanns Film „Verdammt in alle Ewigkeit" (ARD, 20.15 Uhr)
FOTO: TELEBUNK

III.

WEST
17.30 Jungen weinen nicht
Tschechischer Spielfilm
19.00 Aktuelle Stunde
Mit „Sport im Westen"

NORD/HESSEN
Gemeinschaftsprogramm:
17.00 Vorschau
17.30 Jungen weinen nicht
19.00 America (4)
Ein Magazin von Ingrid Menzel
19.45 Das internationale TV-Kochbuch: Großbritannien
1. Folge: Pasteten auf Bergmannsart

WEST/NORD/HESSEN
Gemeinschaftsprogramm:
20.00 Tagesschau
20.15 Columbo: Schreib oder stirb
Mit Peter Falk u. a.
Regie: Robert Butler
Allen Mallory, ein Bestseller-Autor, dessen Bücher nicht nur ihn zum Millionär gemacht haben, sondern auch für seinen Verlag zum Überleben notwendig sind, will seinen in drei Wochen auslaufenden Vertrag mit seinem Verleger nicht erneuern.
21.25 Jeder Klang ist Teil des Ganzen
Skulpturen von Stefan von Hüne
22.10 Vor vierzig Jahren
Deutsche Wochenschau vom 24. August 1944
Sowjetische Wochenschau vom August 1944
Kommentar: Tadeusz Zawadzki
22.40 Filmprobe – Make-up für Peru
Die Wahl der Miß Universum 1982
Gesehen von der peruanischen Filmgruppe Chaski
23.20 Letzte Nachrichten

SÜDWEST
16.00 Mainzer Talentbörse
17.30 Thirty minutes
18.00 Ein Mensch, der mich versteht
Erfahrungen mit Maria
18.30 tele-tour
durch Rheinland-Pfalz
19.15 Auf Straßen und Pisten durch den Balkan
20.00 Kammermusik
Arturo Benedetti Michelangeli spielt Debussy Préludes: 12 Stükke für Klavier (Heft 1)
20.50 Die Krimistunde
Geschichten von Henry Slesar
Die Rettung / Falsche Perlen / Die Abrechnung
21.50 Der ganz normale Wahnsinn
23.20 Nachrichten

BAYERN
18.00 Die Verwüstung Amazoniens (1)
18.45 Rundschau
19.00 Natur und Freizeit
19.45 Lese-Zeichen
20.15 Gloria
Ungarischer Fernsehfilm
22.00 Rundschau
22.15 Z. E. N.
22.20 Ilona Feher
Porträt über die israelisch-ungarische Geigerin
23.10 Jazz in concert
Curt Cress und seine Wunschformation
23.55 Rundschau

G. Schneider-Siemssen

Bühnenräume mit neuem Leben füllen

In den Kosmos hinausdenken: das Jenseits anpeilen", so lehrt er es seine Studenten in dem gerade jetzt zu Ende gehenden Workshop „Kunst, Technik, Bühne, Spiel" als Leiter der Internationalen Sommerakademie für bildende Kunst in Salzburg, die er seit über zehn Jahren leitet. Die Rede ist vom Chefbühnenbildner der Wiener Staatsoper, des Salzburger Großen Festspielhauses und des Marionettentheaters: Günther Schneider-Siemssen, Jahrgang 1926.

Kenner spitzen die Münder bei der Erwähnung seines Namens. Und was wäre die Geschichte der Salzburger Festspiele im letzten Jahrzehnt ohne Schneider-Siemssen, der maßgeblich zum Ruhme dieser Festspiele beigetragen hat? Denn wie kein anderer Künstler vor ihm konnte er durch

Bühnenzauber – So., ZDF, 13.35 Uhr

seinen unverwechselbaren Stil diese gewaltige Bühne des Festspielhauses mit Cinemascope-Format mit neuem Leben erfüllen. Dieser phantasiebegabte Mann, der einst von Herbert von Karajan in Bremen „entdeckt" wurde und um den sich internationale Regisseure reißen, kann wie kein anderer Raum und Zeit miteinander verschmelzen. Karajan und Schneider-Siemssen, dieses geniale Duo, schufen unvergeßliche Aufführungen wie z. B. „Fidelio" oder „Frau ohne Schatten", die längst in die internationale Musikgeschichte eingegangen sind.

Unter dem eher einfallslosen Titel „Bühnenzauber" startet das ZDF morgen eine sechsteilige Reihe, die dem Publikum einen Blick hinter die Kulissen bieten soll, geleitet und erläutert von Schneider-Siemssen. Die Serie in Folgen à 30 Minuten wurde bereits im letzten Jahr vom ORF ausgestrahlt. Und nachdem die Zuschauerresonanz so gewaltig war, entschloß sich auch das Fernsehen hierzulande, die Sendungen ins Programm zu nehmen. Gezeigt werden optische Tricks, Verwandlungen und Lichteffekte aus Inszenierungen, die fast alle von diesem Künstler ausgestattet wurden.

Schneider-Siemssen, der gebürtige Augsburger, in München aufgewachsen – nach Studien bei Preetorius und an der Münchner Staatsoper bei Clemens Kraus –, nun in Wien und Salzburg zu Hause, ist ein Gegner des „falschen" Bühnenluxus und der Übersättigung. Er scheut sich nicht, die Einfallslosigkeit und geistige Enge seiner Kollegen öffentlich zu kritisieren. „Ich suche ein kosmisches Theater, ohne dadurch blutleer und fade symbolträchtig zu werden", bekannte er einmal in einem Interview. „Manierismus ist bei mir nicht gefragt, sondern ein Spielraum, in dem die Menschen wirklich leben (und singen) können, eine Möglichkeit neuer Poesie." Und so experimentierte er als erster Bühnenbilder auch mit dem Laserstrahl, erarbeitete für das Salzburger Marionettentheater die erste Holographie-Inszenierung der Welt: „Hoffmanns Erzählungen".



Auf der Suche nach dem kosmischen Theater: Der Bühnenbildner Günther Schneider-Siemssen
FOTO: KÖVESDI

Was andere noch immer abwehrend als „Science fiction" abtun, ist für diesen Bühnenbildner längst zur benutzbaren Realität geworden, an der er auch das Theater teilhaben läßt. Auf der Suche nach neuer Gestaltung des Lichtraums mußte Schneider-Siemssen zwangsläufig auf die Holographie, jenes aus der Laserkanone gewonnene „Bühnenbild", stoßen, das dereinst all die teuren Ausstattungen ersetzen könnte. Fotografie ist zweidimensional, Holographie aber raumfüllend, dreidimensional, präsent, aber durchsichtig – Schneider-Siemssens Zukunftsvision: „Wenn Menschen einst durch ganze Lichträume schreiten werden, wenn neue Opern für diese Technik geschrieben werden . . . "

Was möchte er mit seiner Sendefolge bezwecken? Schneider-Siemssen: „Einfach die Neugierde der Leute befriedigen!"

ROSE-MARIE BORNGÄSSER

KRITIK

Polizisten in der Zwickmühle

Christoph M. Fröhders Sendung in der ARD, **Lockvögel im Zwielicht**, sorgte für rasche Reaktionen: Alfred Emmerlich, Bundestagsabgeordneter und Rechtsexperte der SPD, will notfalls durch einen Untersuchungsausschuß des Parlaments Licht in die Praxis der „UCAs", der „Under cover agents" des Bundeskriminalamtes, bringen. Und die von dem Mitarbeiter des Hessischen Rundfunks, Fröhder, angestellten Recherchen und ihre Ergebnisse konnten sich durchaus sehen lassen.

Eine – dringend gebotene – Vertiefung der Frage, ob und wie kriminell die Polizei werden darf, um Beweismittel gegen Straftäter zu beschaffen, kann die Folge dieses Beitrags sein. Fröhders Sendung wäre sicherlich für den Betrachter noch hilfreicher gewesen, wenn ein Rechtsvergleich angestellt worden wäre, etwa zu den USA, wo ja gerade der Fall John de Lorean für Aufsehen sorgt. Denn ohne das dort dominierende Opportunitätsprinzip, dem auch die Straffreiheit für den Täter entspringt, der sich als Kronzeuge zur Verfügung stellt, ist das Phänomen des „UCA" nicht zu erklären.

In Deutschland bestimmen andere Traditionen, die des Legalitätsprinzips, das Strafprozeßrecht. Hier stoßen Relativierungen des Unrechts auf Unverständnis. Dem werden auch die Politiker, wenn sie die Rechtsgrundlagen für den „UCA"-Einsatz legen, Rechnung tragen müssen: Es ist besser, einen Ganoven laufen zu lassen, als die Polizei und die Ermittlungsbehörden um ihr Vertrauenspotential zu bringen.

HANS-HERBERT HOLZAMER

Zarah nach dem Kreideschluck

Diese halbe Stunde vor den ARD-„Tagesthemen", sie hat doch immer etwas Lückenbüßerhaftes. Liest man freilich im Programm, Musik **Made in Holland** werde präsentiert, dann macht sich Hoffnung breit. Regie: Rainer Bertram, und dann noch der Name des freundlichen Brillantine-Jazzers Horst Jankowski, der mit Holland so viel zu tun hat wie sein Klavierspiel mit Art Tatum.

Nun, Bertram/Jankowski stellten zwei Nummern aus dem Nachbarland vor, die man am besten dort ansiedelt, wo sie hingehören – im Fach der gutgemeint gehobenen Unterhaltung. Wobei zu sagen wäre, daß der Kunstgewerbe-Swing der betriebsnudeligen Sängerin Marjol Flore nach ihren ersten 16 Takten einigermaßen unerträglich wurde, während die vier Herren des „Deep River Quartet" zumindest nachzuweisen verstanden, daß ihre Gesangsrichtung zur Zeit wohl am erfolgreichsten in ihrer Heimat gepflegt wird: ein sorgsam arrangierter und doch leicht verdaulicher Gruppengesang ungefähr zwischen „Revellers", „Comedian Harmonists" und „Modernaires". Auch so etwas kann Cabaret-Flair vermitteln, bedarf nicht der stilblütenreinen, klischeeprallen Eloquenz einer Marjol Flore, die klang wie eine Mischung aus Brenda Lee und Zarah Leander nach dem Kreideschluck.

Warum dann aber noch einen ganzen Instrumental-Jankowski? In dreißig Minuten ist ohnehin zu wenig Zeit, um Vokalkünstler aus Holland auf den Bildschirm zu lassen, die ein weit günstigeres Bild ihres kleinen, feinen Landes hätten zeichnen können.

ALEXANDER SCHMITZ



In einem Brief an den Bundesinnenminster hat der Chefredakteur der **Deutschen Welle**, Josef M. Gerwald, um finanzielle Unterstützung für einen im bayerischen Wertachtal betriebsbereiten Kurzwellen-Sender gebeten. Für die bereits benutzten acht KW-Sender muß die Kölner Anstalt monatlich mehr als 3,8 Millionen Mark bezahlen; bei der gegenwärtigen Finanzlage kann sie sich einen weiteren, dringend benötigten Sender nicht leisten. Auch die ARD hat Interesse an dem Sender gezeigt. In der Zentrale der Landesrundfunkanstalten ist schon seit Jahren die Rede von einem „gemeinsamen Europadienst" auf Kurzwelle. Das aber, so argumentiert man bei der DW, kann nicht Aufgabe der Landesrundfunkanstalten sein.

H.J.

 Sonntag 

9.30 Programmvorschau
10.00 Geheimnisvolles Asien
4. Teil: Liebesgeschichten
10.45 Die Sendung mit der Maus
11.15 Rock aus dem Alabama
12.00 Internationaler Frühschoppen
Wer rettet die Menschheit vor den Menschen? – Die Weltbevölkerungs-Konferenz, Kompromisse und Konsequenzen
12.45 Tagesschau
mit Wochenspiegel
13.15 Bela Bartók
Das SWF-Sinfonieorchester unter Leitung von Myung-Whun Chung spielt das Konzert für Violine und Orchester Nr. 2
Solistin: Kyung-Wha Chung
13.55 Magazin der Woche
14.30 Das Geheimnis des 7. Weges
10. Teil: Der goldene Schlüssel
15.00 Schriftsteller und Humorist
Ephraim Kishon im Gespräch mit Eva Demski
15.15 Sallah
Von Ephraim Kishon
17.00 Aufstieg zum Licht
Ukrainisch-katholischer Vespergottesdienst
17.30 ARD-Ratgeber: Heim & Garten
18.15 Wir über uns
18.20 Tagesschau
18.25 Die Sportschau
19.20 Weltspiegel
Dallas und die Republikaner – Vor dem Auftakt des Parteitages / Kurswechsel in Neuseeland – Was kann sich nach dem Wahlergebnis ändern? / Verfassungsänderung auf südafrikanisch – Bringt die Reform vor Ort tatsächlich etwas? / Die Nordseeöl-Reportage – Das Leben auf einer norwegischen Bohrinsel / Lukrativer Grenzverkehr – Die kuriosen Geschäfte am österreich-ungarischen Grenzübergang
Moderation: Emil Obermann
20.00 Tagesschau
20.15 Tatort
Gelegenheit macht Liebe
Krimi von Peter Hemmer
Mit NDR-„Hauptkommissar" Stoever (Manfred Krug)
21.45 Die Kriminalpolizei rät
Hinweise zur Verhinderung von Straftaten
21.50 Tagesschau
21.55 Deutsche
Günter Gaus im Gespräch mit Oskar Lafontaine
22.40 So frei wie der Löwe
Wie kann ich werden, wenn das Paradies doch nur die Hölle ist
Film von Fritz Baumann
0.10 Tagesschau

10.00 Programmvorschau
10.30 ZDF-Matinee
Es fing so harmlos an
Hans Kasper: Nachruf in eigener Sache
Mit Eva Berthold, Kornelia Boje, Xenia Pörtner, Else Quecke, Gerd Baltus u. a.
12.00 Das Sonntagskonzert
Gast im Studio: Sylvia Geszty
12.40 Freizeit
Themen: Entdecken Sie Deutschland. Die Insel Reichenau – mit Quiz / Von Freizeitrittern und ihren Spielen
Moderation: Christine Westermann
13.10 Chronik der Woche / Fragen zur Zeit
Wird Stalin rehabilitiert?
13.35 Bühnenzauber
Sechsteilige Reihe
1. Teil: Vom Barock bis in die Gegenwart
14.05 Neues aus Uhlenbusch
Der Angeber
14.35 heute
14.40 Danke schön
Die Aktion Sorgenkind berichtet
14.55 Die Kartenlegerin
Lustspiel von Wilfried Wroost
Mit Heidi Kabel u. a.
Aufzeichnung einer Aufführung des St. Pauli-Theaters in Hamburg
16.25 Tatsachen
Aus der Umwelt. Akropolis adieu! Steinfraß zerstört Europas Kulturerbe
17.00 heute
17.02 Die Sport-Reportage
18.00 Tagebuch (kath.)
18.15 Die Schöffin
7teilige Serie um Recht und Gerechtigkeit
1. Folge: Bring ein bißchen Sand ins Getriebe!
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Interview mit Johannes Rau zu aktuellen politischen Fragen
Moderation: Peter Hopen
19.30 Bilder aus Europa
Fünf Inseln
20.15 Salzburger Festspiele 1984 – Der Rosenkavalier
Komödie für Musik in drei Aufzügen
Von Hugo von Hofmannsthal
Musik von Richard Strauss
1. und 2. Akt
Künstlerische Gesamtleitung und Regie: Herbert von Karajan
22.45 heute / Sport
23.00 Der Rosenkavalier
3. Akt
0.15 heute

Um Recht und Gerechtigkeit geht es in der Spielserie „Die Schöffin" mit Renate Küster und Manfred Seipold (ZDF, 18.15 Uhr)
FOTO: RÖHNERT

III.

WEST
17.30 Thirty minutes
18.00 Black Beauty
7. Folge: Wie man zum Zirkus kommt
18.25 Sommerspiele
18.35 Familie mit Bommel
7. Folge: Elternversammlung für Kinder
19.00 Aktuelle Stunde
Mit „Sport im Westen"

NORD/HESSEN
Gemeinschaftsprogramm:
17.30 Thirty minutes
18.00 Black Beauty (14)
Der Quacksalber
18.25 Sommerspiele
18.35 Familie mit Bommel (7)
19.00 Wen ich schon immer mal fragen wollte
Junge Leute im Gespräch mit Ulla Meinecke

WEST/NORD/HESSEN
Gemeinschaftsprogramm:
20.00 Tagesschau
20.15 Die weise Frau von Büdingen
Heilen mit Kräutern und Worten
Film von Joachim Faulstich
Bis zum Ende des 17. Jahrhunderts lag die Heilkunde vor allem in den Händen von Frauen. Sie kannten die Heilkräfte der Pflanzen und des gesprochenen Wortes, das „Verbeten" von Krankheiten.
21.00 Flugversuche
Aus dem Alltag einer Flugschule
21.45 Vater gesucht
Psychotherapie einer Prostituierten

23.15 Letzte Nachrichten

SÜDWEST
14.15 Großer Automobil-Preis von Österreich
16.30 Lemkes sel. Witwe
Dt. Spielfilm (1957)
Mit Grete Weiser u. a.
Regie: Helmut Weiss
18.00 Reiseführer: Turin – die gerädderte Stadt
18.45 Garten-Geschichte(n)
19.00 Malu (3)
19.50 Ein Herz und eine Seele
20.40 Heut' abend
21.25 Reinhold Nägele zum Gedenken
21.50 Sport im Dritten
22.25 Nachrichten
Nur für Rheinland-Pfalz:
21.50 Flutlicht
22.35 Nachrichten

BAYERN
18.30 Der Fernsehgarten
18.45 Rundschau
19.00 Topographie: Der Rosengarten von Burg Heidegg
19.45 Der Rebell
Deutscher Spielfilm (1932)
Mit Luis Trenker u. a.
Anschl. Bemerkt . . .
21.20 Durch Land und Zeit
21.25 Rundschau
21.40 Europa nebenan
Bilder und Meinungen von unseren Nachbarn
22.10 Kino Kino
22.55 Highway 40 West
Film in vier Teilen von Hartmut Bitomsky
2. Prairie & Plains: Illinois – Kansas
23.40 Rundschau



BETEILIGUNGEN - ANLAGEN - GELDVERKEHR

Beteiligung – DM 300 000,–
Keine Sanierung

In Mandantenauftrag suchen wir tätigen Teilhaber für ein bestens eingeführtes Unternehmen (Norddeutschland). Branche Film, Ton und Videobearbeitung, auch eigene Produktion. Branchenkenntnisse nicht erforderlich, gründliche Einarbeitung erfolgt. Technisches Verständnis wäre zu begrüßen.

Interessenten sollten unbedingt Kontaktfreudigkeit und Verhandlungsgeschick als besondere Eigenschaften besitzen.

Ernsthafte Interessenten mit entsprechendem Kapitalnachweis wenden sich bitte an:

Unternehmensberatung U. Singer
Glockengießerwall 19, 2000 Hamburg 1
Tel. 0 40 / 33 53 71

KOMET-FINANZ-MAKLER GMBH

Wir suchen hauptberufliche

Geschäftsstellenleiter/in

mit geringem Kapitaleinsatz (5000 DM) als Partner für unsere bundesweit tätige Finanz-Makler-Gesellschaft (keine Konsumentenkredite). Ausbildung erfolgt durch uns.
Tel. Auskünfte unter 05 81 / 1 80 35, 3110 Uelzen, Pf. 2 80.

Auch für Ihre Geschäftszwecke kann eine

Luxemburger Holding AG

zum großen Vorteil sein, z. B. absolute Steuerfreiheit in Luxemburg – absolute Anonymität – Vermögensverwaltung ohne Quellen- und sonstige Steuerabzüge – Dachgesellschaft für internationale Beteiligungen – neutrales Firmenfinanzierungsinstrumentarium – Patentverwertung mit Lizenzerteilungen – Regelung von Erbschaftsproblemen. Unser Beraterteam erarbeitet Ihre individuelle Konzeption. Wenig Formalitäten, weitere Geschäftsführung und Beratung erfolgt durch uns.
Vertrauliche Anfragen unter K 8647 über WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ausgeklagte Forderungen bringen Bargeld.

Ausländische Bank kauft ausgeklagte Forderungen gegen Barzahlung. Es sollten mindestens 50 einzelne Forderungen sein, die Einzelforderung nicht wesentlich unter 500 DM und nicht über 10 000 DM. Angebote bitte an: PUBLICITAS SERVICE INTERNATIONAL, Postfach, CH-4010 Basel/Schweiz, Chiffre 0/5505/3 84

... eine besondere Adresse!

Die Bauherrengesellschaft IM DOL in Berlin-Dahlem errichtet ein Mehrfamilienhaus mit nur 8 Maisonettenwohnungen und 4 Kfz-Stellplätzen.

Die Wohnungsgrößen reichen von 81 m² bis 121 m² Wohn-/Nutzfläche bei einem Gesamtaufwand von DM 420 295,– bis DM 630 674,–.

Attraktive Steuervorteile durch Abschreibungen nach § 14 a Berlin-Förderungsgesetz.

Alle Wohnungen sind besonders reizvoll konzipiert und erhalten eine anspruchsvolle Ausstattung, wie z. B. Fußbodenheizung.

Wenn auch Sie auf „eine besondere Adresse" Wert legen, sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen.

Hansen Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co.
Bauträger- und Betreuungs-KG
Fasanenstraße 29 - 1000 Berlin 15 · Tel. 0 30 / 8 82 75 20

PRIVATSCHULE

bietet Beteiligungsmöglichkeit an. Sehr hohe Rendite seit 10 J. Die Schule besitzt einen ausgezeichneten Ruf im privaten, geschäftlichen und behördlichen Bereich. Ausweitungen im europäischen Raum geplant.

Seriöse Anleger wenden sich bitte mit Kapitalnachweis u. PH 48277 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Nebenberuflich selbständig machen

mit einer eigenen kleinen Firma, die Sie ohne Kapitaleinsatz und ohne spezielle Fachkenntnisse aufbauen können. Sie können auch nebenberuflich von zu Hause aus starten. Fordern Sie noch heute die kostenlose Informationsschrift Nr. U 19 an von: Special Commercial Publications, Postfach 20 08 09, 2050 Hamburg 80.

Namhafte deutsche Reederei

sucht zur Plazierung von KG-Anteilen eines Schiffs-Neubaus (Ablieferung noch in 1984)

erfahrene Vertriebsgesellschaft

Schriftliche Anfragen erbeten an
MARITIM CONSULT, Pf. 1424, 2150 Buxtehude

Land-Development in Südspanien

1 Million m² tellerschlossenes Bauland, inkl. 12 km eingeschobener Straßen, Elektrizität bis an das Areal, ausreichend Wasser durch eigene Quellen auf dem Land vorhanden. Bereits 20% verkauft.
Kaufpreis 1 Mio. US-Dollar
Erzielbarer Verkaufspreis Minimum 10 Mio. US-Dollar möglich. Auskunft nur mit Kapitalnachweis u. V 8656 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

EILT!!
ACHTUNG, STEUERZAHLER!

Senken Sie Ihre Eink.-St.-Vorauszahlung schon zum 10. 9. durch eine interessante Schiffsbeteiligung mit
- sicherem Steuervorteil von ca. 280%, auf die Einzahlung 1984 ca. 234%
- 5-Jahres-Charter-Vertrag mit namhaftem Unternehmen
- hohem Selbstengagement der Partner
- keine Fremdmittelhaftung, keine Nachschußpflicht, da KG-Beteiligung

Beratung und Vermittlung für Anleger durch:
Dipl.-Kfm. Heinz Lauf, Wällner Str. 98, 5000 Köln 41
Tel. 02 21 / 40 32 37

$/sFr
RENDITE bis zu 30%

durch Ausnutzen der hohen US-Zinsen gegen sfr-Kredit (6,25%, 5 J. fest. 100% Ausz.)

aus 20 000,- in 12 Jahren 201 000,-

Sicherheiten und Abwicklung durch schweiz. Versicherungen und Großbanken.

GAF mbH · 4600 Dortmund 1
Westenhellweg 128 · ☎ (02 31) 14 33 30

Schweizer Anlage

Kapitalvervierfachung in 12 Jahren, ab sfr 50 000,–
Zuschr. erb. u. A 8683 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Auslandsgeld ab 300 000,– gegen Grundschuld oder Wertpapiere, ab 4%.
Fa. Pafel, Tel. 0 68 53 / 49 70 auch Sa./So.

GS Kapitalanlagen, Baarerstr. 75, CH-63 Zug

Attraktive Hypothekenangebote (bes. FL-Modell), DM 4,75 % – 93,25 % Ausz., 5 J. fest, provisionsfrei, Tilgung über deutsche LV, sfr. gegen Bankaval. Schnelle u. seriöse Vermittlung.

Schriftl. Anfragen u. F 8688 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Haben Sie Probleme mit Ihrer USA-Investition?

Deutschsprachiger Investoren-Service vertritt Ihre Interessen in Florida, Georgia und Carolina.
Unsere Leistungen:
- Prüfung von Zahlungseingängen, Abrechnungen und Bilanzen
- Sicherstellung aller regelmäßigen Zahlungen für Hypotheken, Versicherungen und Steuern
- Überwachung der Hausverwaltung
- Übernahme aller persönlichen Kontakte zu Behörden, Banken, Versicherungen usw.

Abrechnung auf Honorarbasis.
Fordern Sie Informationen an.
TARGET GmbH Geisselstraße 75, 5000 Köln 30, Telefon 02 21 / 51 60 44

Suche v. Priv. b. 350 000 DM f. Geschäftsbeteiligung. Sicherheiten u. notarielle Abwickl. gewährleistet.
Zuschr. unter E 8731 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche Verbindung zu Banken oder Bankrepräsentanzen

(In-/Ausländische) zur Vermittlung von Hypothekenkrediten (Privat und Gewerbe). Übernehme auch eine Bankrepräsentanz. Wir sind mehrere zusammengeschlossene Immobilienbüros.
Zuschr. bitte u. K 8867 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Wir kaufen noch einige Berlin-Darlehen

(1976 u. früher) gegen bar. Fordern Sie unser Angebot an. Zuschr. unter W 8723 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Rendite-Objekt

2 Frischbeton-Werke mit Mischfahrzeugen u. -pumpen im Raume Norddeutschland, guter Kundenstamm, voll ausgelastet, aus Altersgründen abzugeben, evtl. tätige od. stille Beteiligung.

Zuschriften unter A 8727 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Rendite 22% p. a.

über mehrere Jahre garantiert Ihnen ein Anlagemodell einer Schweizer Großbank.
Anfragen:
OMEGA Kapitalanlagen
Postfach 74, 5463 Unkel/Rhein
Telefon 0 22 24 / 7 46 54

Kapitalanlage

2stellige Jahresrendite ab sfr 20 000,–, außerdem ab 40 % Eigenkapital Null-Finanzierung ihrer Liegenschaften, d. h. über 20 J. Laufzeit, keine Zinsen u. Tilgung, also keine jährl. Belastung.

Kreditfinanz Dirk Fischer
Bradfordstr. 49, 4700 Hamm 1
Tel. 0 23 81 / 5 75 69

Kennen Sie schon die Vorteile einer Luxemburger Holding AG?

Steuerfreiheit in Luxemburg, absolute Anonymität, Vermögensverwaltung ohne Steuerabzug, Dachgesellschaft für intern. Firmenbeteiligung, Steuervorteile, Patentverwertung usw. Internationales Beraterteam erarbeitet für Sie die optimale steuerliche und gesellschaftsrechtliche Konzeption. Firmenübernahme und Verwaltung erfolgt über uns. Sprechen Sie vertraulich mit uns!!
Antworten unter U 8501 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Höhe Gewinne Erdöl in USA

- Direktinvestition
- Bankbürgschaft für Kapital
- Steuervorteile

Dr. Karl Mauve, A-1020 Wien
Böcklinstr. 78
Tel. 00 43 / 2 22 / 72 32 49, 78 21 43

KOMET-FINANZ-MAKLER GMBH

Die Experten für:
Leasing, Avalkredite, Praxisfinanzierungen und Hypotheken
freibleibend ab:
7,0% Zins – 97,5% Auszahlung – 5 Jahre fest
8,0% Zins – 97,0% Auszahlung – 10 Jahre fest
nach unserem Tilgungsmodell vermittelt:
Komet-Finanz-Makler GmbH, Postfach 280
3110 Uelzen 1 Tel. 05 81 / 1 80 35

Für ein interessantes und lukratives

Im- und Exportgeschäft

mit Abnahmegarantien und Liefergarantien wird stiller oder tätiger Teilhaber gesucht. *Mindesteinlage 150 000,– DM.*
Zuschr. erb. u. L 8868 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Limitierte Anlage

Geboten:
Jährl. Inflationsausgleich + 9% Zinsen p. a. garant.
Verwendung für:
Sach-/Geldanlagen + Ersteigerung v. Immobilien
☎ 09 11 / 4 91 31

100 000 DM

von Privat, für Geschäftserweiterung, gesucht. (Grundbucheintragung)
Zuschr. unter W 8833 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Kapitalanlage

10 000 m² mit 6000 Blaufichten, 5- bis 8jähr. bepflanzt, zu verk., DM 15,–/m².
Telefon 0 26 86 / 3 57
Bürozeit: 7.00–11.30

Langjähriger Initiator für Erwerbermodelle und tätig im Immobilienbereich, Schwerpunkt Rhein-Ruhr-Gebiet,

sucht Kontakt zu Anlageberatern und Vertriebsgruppen

bei Spitzen-Provisionssätzen.
Vertrauliche Kontaktaufnahme erbeten unter C 8839 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

500% sind drin

Renditen weit üb. Durchschnitt (s. Capital 3/84) durch Anlageerf. m. US-Neuemissionen. Führend. deut. Anlagebüro a. diesem Gebiet inform. Sie ausführl. u. unverbindl. Nur versicherte Kont. u. Bank-zu-Bank-Transfer. Exkl. Informationssystem üb. das weltweite Reutersnetz. Individ. Beratung. Beste Referenzen. Schreib. Sie od. ruf. Sie an:
ISB Hamburg, Hellwigstr. 36, 2 HH 20, Tel. 0 40 / 44 41 55

55 000 DM für 3 Mon. gesucht.

Bester Zins und Sicherheiten.
Zuschr. erb. u. Z 8660 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Tätige Beteiligung für Bauingenieur

Wir, ein Unternehmen mit zukunftsicherem und geschütztem System für Neubauten und Bausanierungen, bieten einem Fachmann tätige Beteiligung. Erforderl. Kapital DM 50 000 bis 100 000.
Zuschr. unt. D 8686 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

In 12 Jahren ist Ihr Geld das Vierfache wert.

Wenn Sie es nach dem Schwanen-Effekten-Investitionsprogramm anlegen. Und auf Wunsch völlig diskret.

Fintracon AG · Dorfstrasse 16
CH-6340 Baar · Telefon vom Ausland 0041 42-317177

Zusammenarbeit mit seriösen

Anlageberatern

gesucht, die erstklassige Erfolge nachweisen können und über hervorragende Beziehungen zu gehobenen Kreisen der Gesellschaft verfügen.

Der Welt größte Organisation für Vacation Resorts wird Ihr Partner sein. 700 Club Resorts mit besten Hotels sowie Anlagen für Golf, Tennis, Segeln, Reiten und Skilauf. Weltweit engagierten sich bei uns bereits 350 000 Mitglieder der internationalen Gesellschaft.

Sollten Sie über eine eigene Verkaufsorganisation von Top-Leuten verfügen, die sofort einsatzfähig sind, so sollten wir über Business reden. Sollten Sie allerdings nicht in der Lage sein, mit unserem Time-sharing-Programm nach 4 Wochen Anlaufzeit DM 100 000,- pro Monat zu verdienen, so sind Sie nicht unser Mann.

Ihre Selbstdarstellung, Erfolgsnachweise und Referenzen wollen Sie bitte zur ersten Kontaktaufnahme an die zur Weiterleitung beauftragte

ABSATZ- UND WERBEBERATUNG RÖPENACK KG, Postfach 71 08 80, 8000 München 71, senden. Sperrvermerke werden dort selbstverständlich berücksichtigt.

Gebrauchsmuster DP

„Bad Sauna"

zu verk. od. zur Produktion u. Vertrieb Partner gesucht.
Tel.: 02 01 / 77 88 60 od. Hagedorn, Holsterhauser Str. 60, 43 Essen 1

Wir übernehmen und erledigen für Sie in der Schweiz diskret

Firmengründungen/Firmensitze, Inkassoaufträge, Vermögensverwaltungen, Handel mit Immobilien, Erbteilungen, Steuerprobleme.

Treuhandbüro Troxler
Stampfenbachstr. 133
CH-8035 Zürich
Tel. 0 04 11 / 3 63 45 49

Haus am Wasser

Hotel, Pension, Bauernhof mit Ferienwohnungen oder ähnliches, möglichst am Wasser gelegen, von Privat zu kaufen gesucht.
Zuschriften unter Y 8835 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Unternehmensgruppe verkauft langjährige, dynamische, erfolgreiche

Schweizer Leasing-Gesellschaft

Spezialisiert auf Industriegüter und Fahrzeuge. Solvente Interessenten melden sich unter Chiffre LS 2844 ofa

Orell Füssli Werbe AG
Grabenstraße 15
CH-7002 Chur

$ – sfr

Profitieren Sie von den hohen $-sfr-Zinsdifferenzen. Bewährtes Schweizer Anlageprogr. Seriös, sicher, diskret.
EMBE GmbH, Postf. 6 40
4050 Mönchengladbach 2
Tel. 0 21 66 / 3 24 68

Schneller Steuern sparen

KLAUS HENNIG
Gesellschaft zur Förderung von Privatinvestitionen mbH
Holzhausenstraße 19
Tel. 0 69 / 4 50 50
6000 Frankfurt/Main

Hypotheken

5,5% Zinsen, 10 Jahre fest, 91% Auszahlung (DM), 5,5 bis 6,5% Zinsen, 5 Jahre fest, 100% Auszahlung (SF), vermittelt Infinex, 0 30 / 31 07 03

Kapitalanleger!

Rendite v. üb. 25% p. a., kein Abschreibungsobj., namhafte dtsch. Partner. Inform. durch
Hermann Hohlkamp GmbH
Wirtschafts- u. Finanzberatung
Wandsbeker Weg 1, 2000 Hamburg 1
Tel.-Sa.-Nr. 0 40 / 23 41 97

Liechtensteiner AG

für sfr 9 500,– zu verk.
Zuschr. erb. u. P 8695 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

20% Festzins für Kapitalanlage

Zuschr. u. T 8500 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Stille Beteiligung geboten

zwecks erheblicher Erweiterung an renomm., erfolgr. Weingut mit besten Lagen. Beteiligung 1,5–2,4 Mio. Sicherheit durch Grundbesitz.
Zuschriften mit Kapitalnachweis unter C 8861 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Partner

von Textil-Import-Vertretung gesucht. Angestrebt wird Zusammenarbeit od. Teilhaberschaft wegen spät. Firmenüberlassung aus Altersgründen.
Zuschr. erb. u. PG 48295 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Wer möchte risikofrei

Steuern sparen?

Vertrauliche Behandlung.
Zuschr. u. M 8847 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Grundschulddarlehen

auch bei Zwangsmaßnahmen, Negativauskünften, Darlehnskündigungen. Kaufbeld Kapitalvermittlung, Steinstr. 28, 4900 Herford, Tel. 0 52 21 / 5 86 88.

STELLENANGEBOTE

Wir sind ein modernes, dynamisches Dienstleistungsunternehmen in der Autovermietung. Professionelles Marketing hat uns zur Nr. 1 im deutschen Markt gemacht. Mit über 250 Mio. DM Umsatz. 1300 Mitarbeiter und 200 Partner vermieten an über 300 Stationen mehr als 10 000 Fahrzeuge.

Im Kundengruppenmanagement unserer Hauptverwaltung möchten wir die Position eines Sachbearbeiters mit einem jüngeren

Touristik-Fachmann

neu besetzen.

Sie sollten über eine mehrjährige Berufserfahrung in dieser Branche verfügen und fundierte Englisch-Kenntnisse besitzen. Das nötige Know-how der Autovermietung erhalten Sie von uns.

Ihre Aufgabe wird es sein, Konzepte für die Akquisition bei Reiseveranstaltern zu erarbeiten und zu realisieren und Kontakte zu deren Entscheidungsträgern zu pflegen.

Sie wirken mit bei Vertragsabschlüssen und helfen bei der Weiterentwicklung unseres Angebotswesens.

Wenn Sie diese interessante Aufgabe reizt, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des frühesten Eintrittstermins und Ihres Gehaltswunsches.

InterRent Autovermietung GmbH
Hauptverwaltung
Personalabteilung
Tangstedter Landstr. 81
2000 Hamburg 62



Unser Mandant ist ein mittelständisches Unternehmen der Textilwirtschaft mit hohem Bekanntheitsgrad in der BRD und Sitz in Hamburg.

Zum Aufbau des Geschäftsbereiches Textilversand suchen wir den

Geschäftsbereichsleiter

Einstellungsvoraussetzungen sind langjährige Erfahrung im Versandhandel in verantwortlicher Position.

Wenn Sie diese Aufgabe als Herausforderung betrachten und sich in der Lage sehen, alle mit dem Aufbau des Geschäftsbereiches notwendigen organisatorischen, vertriebstechnischen und kaufmännischen Maßnahmen zu erarbeiten und in die Praxis umzusetzen, senden Sie uns bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen.

Der Unternehmensbereich wird als Profitcenter geführt. Entsprechend sollen Sie an der Entwicklung partizipieren. Eine spätere Berufung in die Geschäftsleitung sowie eine Unternehmensbeteiligung ist vorgesehen.

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an:

Steuerberatungsges. Nordelbien GmbH
Deichstraße 29, 2000 Hamburg 11

Die WELT – Doppel-Insertion

Für einen günstigen Kombinationspreis kann man bei der WELT Stellenangebots-Anzeigen in unveränderter Form innerhalb von 8 Tagen zweimal veröffentlichen (Samstag und Mittwoch oder Samstag und Samstag).

80% aller Bewerber sind Kiosk-Käufer. Die Hälfte aller Kiosk-Käufer sind gelegentliche, fluktuierende Leser. Viele Bewerber reagieren erst beim zweiten Anstoß.

Mit der WELT-Doppel-Insertion schöpfen Sie das Bewerber-Potential der WELT optimal aus.

Sie können dabei zwischen folgenden Erscheinungsweisen wählen (in der angegebenen Reihenfolge):

samstags und mittwochs
samstags und samstags
mittwochs und samstags

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Das Unternehmen Harren KG, Aachen, versorgt erfolgreich Kliniken und Krankenhäuser in der Bundesrepublik Deutschland mit Verbandstoffen und Medical-Produkten.

Für bisher vakante Verkaufsgebiete in Bayern, Baden-Württemberg und Berlin suchen wir den/die



auch Mehrfirmenvertreter, leistungsorientiert, dynamisch, mit seriösem Erscheinungsbild und Berufserfahrung.

Mit unternehmerischem Einsatz — bei leistungsbezogenen Provisionssätzen — möchten wir gemeinsam gesteckte Unternehmensziele erreichen.

Ihre Bewerbung mit Lichtbild richten Sie bitte schriftlich an: Firma Harren KG Aachen, Eifelstraße 1c, D 5100 Aachen.
Telefon (02 41) 50 70 60-68-69.
Absolute Diskretion sichern wir Ihnen zu.

Im Dienste der Medizin



Namhaftes Unternehmen in der Gas-Armaturenbranche sucht

techn. Mitarbeiter

für folgende Aufgabengebiete:

Beratung und Betreuung unserer Kunden im Inland (Außendienst), Bearbeitung von techn. Sonderaufgaben. Voraussetzung: Kontaktfreudigkeit, sicheres Auftreten, Verhandlungsgeschick sowie Englischkenntnisse. Standort: NRW.

Leistungsgerechtes Gehalt und Firmenwagen werden zugesichert.

Ihre Bewerbungen richten Sie bitte unter U 8523 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein erfolgreich tätiges Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus mit 800 Mitarbeitern im Stammhaus sowie Tochter- und Schwesterfirmen in Europa und Übersee. Unsere Produkte haben ein hervorragendes Qualitätsniveau und entsprechend hohe Marktanteile. Der wachsende Markterfolg macht eine gezielte Verstärkung unseres Mitarbeiterstabes erforderlich.

Wir suchen qualifizierte

Entwicklungsingenieure

Dr.-Ing./Dipl.-Ing. (TH) Elektrotechnik, Elektronik, Regelungstechnik

Konstrukteure

Dipl.-Ing. (FH) Maschinenbau, Verfahrenstechnik

Verkaufsingenieure

mit soliden englischen Sprachkenntnissen

Exportkaufmann

mit gutem technischen Verständnis und/oder engl./franz. Sprachkenntnissen

Kenntnisse im Spezial-Maschinenbau setzen wir voraus; ferner erwarten wir selbständiges und initiatives Arbeiten sowie ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft.

Unser Firmensitz ist in der Nähe einer attraktiven Großstadt am Niederrhein, landschaftlich schön gelegen, mit hohem Freizeitwert und allen schulischen Möglichkeiten; bei einem notwendig werdenden Umzug sind wir behilflich.

Neben anspruchsvollen und vielseitigen Tätigkeiten bieten wir ein überdurchschnittliches Gehalt, wirtschaftliche Sicherheit und die Sozialleistungen eines modernen Unternehmens.

Zur Vorbereitung auf ein erstes Gespräch bitten wir um Übersendung Ihrer kompletten Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Angaben zu der angestrebten Position, Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin an die von uns beauftragte Personalberatung. Sie garantiert für absolute Vertraulichkeit und konsequente Beachtung von Sperrvermerken.

Grunenberg Personalberatung
Dipl.-Volkswirt Franz J. Grunenberg
Merzhauser Straße 4, 7800 Freiburg i. Br., Telefon 07 61 / 40 69 36

JUNGHEINRICH
zählt zu den führenden Unternehmen der Flurförderzeugindustrie in Europa

Ein Netz kundennaher und leistungsstarker eigener Verkaufshäuser im gesamten Bundesgebiet ist eine der Grundlagen unserer großen Marktgeltung und das Instrument einer expansiven Verkaufspolitik. Die steigenden Absatzmöglichkeiten unserer Produkte der Marken Ameise und Yale sind für uns Veranlassung, die Verantwortung für das Verkaufsgebiet

Braunschweig – Hildesheim – Harz

in die Hände eines erfolgsgewohnten, abschlußstarken

Vertriebsspezialisten

zu legen, der seinen eigenen und den weiteren Erfolg unseres Hauses offensiv mitgestalten will.
Zur Erfüllung dieser Aufgabe setzen wir gutes techn. Grundwissen und Vertriebserfahrung im Investitionsgüter-Bereich voraus. Eine produktbezogene Ausbildung bei vollen Bezügen, eine seriöse erfolgsabhängige Einkommensregelung ergänzt durch anerkannt gute Sozialleistungen, sowie die Gestellung eines neutralen PKW's, der auch privat genutzt werden kann, betrachten wir als eine gute Basis für eine langfristige erfolgreiche Zusammenarbeit.

Wenn Sie diese außergewöhnliche berufliche Perspektive reizt, richten Sie bitte Ihre Bewerbung an unsere Personal-Abteilung in Hamburg.





JUNGHEINRICH Gabelstapler GmbH & Co. KG
Produktbereich Yale
Friedrich-Ebert-Damm 129
2000 Hamburg 70

JUNGHEINRICH

Verkaufserfolg ist für uns entscheidend!

Wir gehören zu den führenden Firmen auf dem Gebiet der Stoma- und Wundversorgung. Unsere modernen weltweit eingeführten Versorgungsartikel sind ein Begriff für Arzt und medizinisches Fachpersonal sowie für den betroffenen Personenkreis. Kurz gesagt: ein Unternehmen, das zukunftsorientierte Maßstäbe setzt.

Für die Beratung und den Verkauf dieser Artikel in Kliniken und im medizinisch-technischen Fachhandel suchen wir

Außendienstmitarbeiter

für die Gebiete
Hamburg – Schleswig-Holstein
Kaiserslautern – Mainz
Kassel – Bielefeld

Sie sind einsatzfreudig, leistungsbewußt und haben bereits erfolgreich Ihre verkäuferischen Fähigkeiten unter Beweis stellen können. Auch haben Sie eine positive Grundeinstellung und die Fähigkeit, unsere Gesprächspartner gut zu beraten.

Die erforderlichen Spezialkenntnisse vermitteln wir Ihnen durch eine intensive theoretische und praxisorientierte Schulung.

Wir bieten Ihnen ein Einkommen, das Sie zufriedenstellen wird, sowie auf Wunsch neutralen Firmenwagen und die Sozialleistungen eines internationalen Pharma-Konzerns.

Sehen Sie hierin eine Alternative zu Ihrer heutigen Tätigkeit? Dann senden Sie uns bitte Ihre aussagekräftigen Unterlagen mit Lichtbild.

von Heyden
ConvaTec


ConvaTec-Division von Heyden GmbH
Volkartstraße 83
8000 München 19
Tel. 0 89 / 13 03 - 3 66

Führungsaufgabe

Im Rahmen unserer Spartenorganisation ist die Position

Verkaufsleiter

für die Warengruppe

Glas/Porzellan/Geschenkartikel

neu zu besetzen.
Der Aufgaben- und Verantwortungsbereich umfaßt schwerpunktmäßig
* Erarbeitung und Durchsetzung standortbezogener Verkaufsförderungsprogramme
* Entwicklung bedarfsgerechter Warenpräsentation und Gestaltung der Verkaufsabteilungen
* Mitwirkung bei der Erstellung ergebnisorientierter Sortimente.

Durchsetzungsvermögen, Begeisterungsfähigkeit, Fachwissen, Bereitschaft zur Teamarbeit und unternehmerisches Denken und Handeln setzen wir voraus.
Durch laufende Besuche der Filialen stellt der Verkaufsleiter die optimale Umsetzung der Spartenkonzeption sicher.
Wir bieten einen selbständigen Aufgaben- und Verantwortungsbereich in einem jungen erfolgsorientierten Team.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Horten AG
Hauptverwaltung/Personalleitung
Am Seestern 1, 4000 Düsseldorf 11



Selbständige Existenz

Moderne Ehe-/Bekanntschaftsanbahnung sucht geeignete Damen und Herren für die Einrichtung einer Filiale. Kapital DM 3000 bis 15 000 erforderlich. Nebenberuflicher Start möglich.
CPA, Postfach 11 04 41
6000 Frankfurt 11

INN KEEPER wanted for a 7 bedroom Victorian „Bed and Breakfast". Wayne Peterson, 448 South Auburn Street, Grass Valley, CALIFORNIA, 95945, USA, Tel. 916 / 272 - 68 70.

Soest

Geschäftsführer

für neues Reform-/Diäthaus zum 1. 10. 84 gesucht. Voraussetzung: Neuform-Zertifikat. Gebot: überdurchschn. Gehalt, Wohnung wird gestellt.
Zuschriften unter G 8733 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Hatten Sie bereits im Vertrieb die Chance, dem Kunden komplette EDV-Lösungen in drei Entscheidungsalternativen anzubieten?

Seit 25 Jahren sind wir in Deutschland als führendes Softwarehaus und EDV-Dienstleistungsunternehmen bekannt.

Die starke Marktstellung basiert auf unseren Spitzenprodukten und der Angebotspalette:

- Anwendungssoftware für den installierten Computer
  oder
- Schlüsselfertige Lieferung der Software mit HP-3000-Computern, komplett aus einer Hand
  oder
- EDV als Dienstleistung aus unserem Rechencenter mit derselben Software, angepaßt auf den Bedarf

Mit diesem kompletten EDV-Angebot werden Sie als erfahrener

Vertriebsbeauftragter

unsere Ziele in die Tat umsetzen und die interessante Gelegenheit haben, sich beruflich und persönlich zu entfalten.

Wenn Sie Verkaufserfahrung im DV-Bereich haben, einen sicheren betriebswirtschaftlichen Wissensstand besitzen und bis Mitte Dreißig sind, können wir Ihnen diese reizvolle, attraktiv dotierte Aufgabe bieten.

Senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung, oder rufen Sie einfach den Geschäftsstellenleiter an.

AC DIE DENKZENTRALE FÜR COMPUTER-LÖSUNGEN
Die Hardware gibt's bei uns dazu
AC-Service GmbH
Monschauer Str. 1 · 4000 Düsseldorf 11 · Tel. 02 11 / 5 00 93 21
AC-Geschäftsstellen in: Düsseldorf, Ffm-Offenbach, Hamburg, München, Nürnberg, Stuttgart, Wien, Weis, Bruxelles, Wettingen/Zürich

Wir entwickeln Konzepte, Programme und Hardware für den Rechnereinsatz auf dem Gebiet der BILD-DATENVERARBEITUNG, der GEOMETRISCHEN DATENVERARBEITUNG, der TEXTVERARBEITUNG und generell der PROZESSÜBERWACHUNG und -STEUERUNG. Für diese Aufgaben suchen wir Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Fachrichtungen:

Physik
Mathematik
Informatik, Inf.-Ing.
Wirtschaftswissenschaften
Elektrotechnik

auch Berufsanfänger. Die Vielfalt unserer Aufgaben ermöglicht Ihnen eine Ihren Neigungen gemäße Tätigkeit.

URW UNTERNEHMENSBERATUNG
Harksheider Str. 102, 2 Hamburg 65
Tel. 0 40 / 6 02 10 71 (Dr. Rubow)

Handelsvertreter

gesucht für Energie-Spar-Produkte und Energie-Kosten-Beratungsservice (Alleinstellung) im Bundesgebiet und West-Berlin. Gebietsschutz.
Geringes Eigenkapital erforderlich. Gesprächspartner sind Gewerbe, Industrie, Behörden, sonstige Großverbraucher.
Marktpartner sind außerdem: Planungsbüros, Architekten und Heizungsbauunternehmer.
Schriftliche Kontaktaufnahme mit kurzer Selbstdarstellung über unsere Unternehmensberatung.



M·A·W·PERSONAL·MARKETING
Beratungsgesellschaft m.b.H.
Wiesenhof, D-2000 Tangstedt

Wir sind eines der größten Nahverkehrsunternehmen Deutschlands mit über 5000 Mitarbeitern.

Für unsere Hauptabteilung Entwicklung und Nachrichten-Technik suchen wir einen weiblichen oder männlichen

TECHNIKER

aus der Fachrichtung Nachrichtentechnik oder Elektronik

Wesentliche Aufgabe unseres neuen Mitarbeiters wird neben der Projektierung nachrichtentechnischer Anlagen die Wartung und Instandhaltung unserer Rechner/Mikroprozessoranlagen zur Überwachung und Steuerung von Betriebsabläufen im U-Bahn-Verkehr sein.

Wir suchen den gestandenen Praktiker mit fundierten Kenntnissen in der Elektronik/Mikroelektronik und mehren Jahren Berufserfahrung.

Die Vergütung entspricht den Anforderungen und Leistungen; die Sozialleistungen sind umfassend geregelt.

Richten Sie Ihre Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen und unter Angabe eines Gehaltswunsches bitte an die



HAMBURGER HOCHBAHN AKTIENGESELLSCHAFT
Hauptabteilung Personal- und Sozialwesen
Postfach 10 27 20 – Steinstraße 20, 2000 Hamburg 1

Wir sind ein Consulting-Unternehmen mit ca. 30 Mitarbeitern und suchen eine

Assistentin der Geschäftsleitung

Aufgaben: Arbeitsvorbereitung
Entlastung bei unternehmerischen Teilaufgaben
Vorbereitung von Entscheidungen
Beschaffung und Aufbereitung von Informationen
Terminplanung und Kontrolle
Abwicklung der Korrespondenz
Dokumentation und Statistik

Voraussetzungen: 25–30 Jahre, Abitur und abgeschlossene Lehre sowie FHS-Studium, Spaß am Organisieren – Motivieren, Begeisterungsfähigkeit und Aufgeschlossenheit im Umgang mit anderen Menschen.

Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Angabe Ihrer Vorstellungen richten Sie bitte an:

Ing.-Büro Dr. Wachendorf und König
Elbendorfer Pferdeweg 36
2100 Hamburg 90

Für die Ergänzung unserer bundesweiten Händlerorganisation suchen wir in mehreren Teilen der Bundesrepublik

Regional-Vertriebspartner

für den stark expandierenden Markt der Garten-Freizeit. Unseren Vertriebspartnern bieten wir exklusive Vertriebsrechte in einem geschützten Verkaufsgebiet. Unsere weitgehend konkurrenzlosen Produkte zeichnen sich durch eine hervorragende Qualität sowie marktgerechte Preise aus. Sie sollten in der Vergangenheit bevorzugt als Handelsvertreter oder Einzelhändler Vertriebserfahrung gesammelt haben und nach Möglichkeit über eine Ausstellungsfläche (ca. 40 m² im Garten) verfügen. Geringes Startkapital für die Komplett-Ausstattung Ihrer Ausstellung ist erforderlich. Kann aber gegebenenfalls finanziert werden.
Auskünfte erhalten Sie von:

CETE-Import- und Handelsgesellschaft mbH
Seesteig 2, 2361 Warder, Telefon (0 45 59) 10 55

Produktionsleiter
Mitglied der Geschäftsleitung

Unsere international tätige Unternehmensgruppe mit Stammhaus in Hamburg beschäftigt mehr als 2500 Mitarbeiter und hat weltweite Bedeutung auf dem Sektor der klassischen sowie der mikroprozessorgesteuerten Schreib- und Zeichentechnik.

Der Produktionsleiter trägt die Verantwortung für die permanente Optimierung und Rationalisierung der Fertigung, für die Arbeitsvorbereitung und Qualitätssicherung der inländischen Werke und damit für die in diesen Bereichen tätigen rund 850, teils weiblichen Mitarbeiter. Ihm obliegt ebenfalls die fertigungstechnische Betreuung der anderen Firmen der Unternehmensgruppe. Er selbst berichtet dem Technischen Geschäftsführer des Gesamtunternehmens.

Diese unternehmerische Aufgabe soll einem Diplom-Ingenieur (TH/TU) übertragen werden, der mehrjährige Erfahrungen in den Produktionsbereichen der Kunststofftechnik (Großserienfertigung) und möglichst auch der Elektronik gesammelt hat. Einschlägige Führungserfahrungen sind ebenso unverzichtbar wie Kenntnisse des DV-Einsatzes in Fertigungsplanung und -steuerung. Außerdem sollten die Methoden des Industrial Engineering und die Grundzüge des CAD/CAM dem künftigen Leiter vertraut sein. Die Internationalität der Aufgabe erfordert gute englische Sprachkenntnisse. Alter ca. 40–48 Jahre.

Die Position ist in jeder Beziehung ihrer Bedeutung entsprechend ausgestattet. Die Einarbeitung wird durch den aus Altersgründen ausscheidenden Stelleninhaber erfolgen. Über weitere Einzelheiten unterrichtet Sie vorab gern, auch am Wochenende, unser Berater, Dr. Klaus Ehrhardt, der die Vertraulichkeit Ihrer Bewerbung garantiert.

Dr. Klaus Ehrhardt
Unternehmensberatung
Droste-Hülshoff-Str. 6
2000 Hamburg 52
Telefon: 040/82 90 09

Gruppenleiter Organisationsprogrammierung

Wir sind ein renommiertes, wirtschaftlich gesundes Investitionsgüterunternehmen mit Sitz im Großraum Hamburg. Für unser Rechenzentrum suchen wir den Gruppenleiter Organisationsprogrammierung mit den Aufgabenschwerpunkten:

- Fachliche Führung von sieben Organisationsprogrammierern
- Entwicklung, Realisierung und Einführung komplexer DV-Systeme in Zusammenarbeit mit der Systemanalyse
- Erhöhung der Wirtschaftlichkeit der Systemrealisierung durch den Einsatz neuer Tools und Standards
- Sicherstellung der aufwands- und termingerechten Projektrealisierung

Wir arbeiten mit zwei IBM 3081 K 32 und umfangreicher Bildschirmperipherie an mehreren Standorten.

Sie sind ein DV-Profi mit mehrjähriger Erfahrung in der Realisierung komplexer Systeme und der Fähigkeit zur Führung und Weiterentwicklung einer qualifizierten Mannschaft. Wenn Sie auch PL/1 IMS DB/DC und ICL beherrschen, sollten Sie Ihre Bewerbung kurzfristig unter dem Stichwort „Gruppenleiter Programmierung" an den von uns beauftragten Personalwerbedienst senden, der Ihre Anfrage absolut vertraulich behandelt und dem Sie aufgeben können, wer Ihre Bewerbung nicht erhalten soll.



UBI WERBEDIENST
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Herzlich willkommen im Axel Springer Verlag!

In unserer Tiefdruckerei in Ahrensburg – vor den Toren von Hamburg – wo wir unsere Zeitschriften HÖRZU, FUNK UHR, JOURNAL FÜR DIE FRAU und BILDWOCHE drucken, suchen wir den

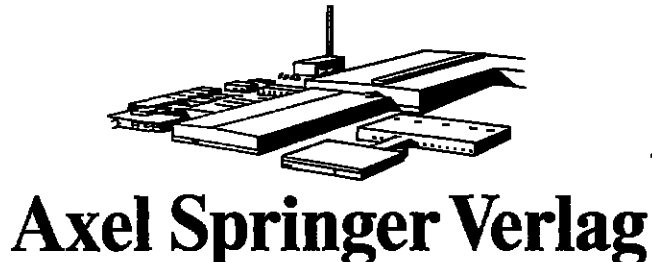
Leiter der Abteilung Leistungsrechnung Tiefdruck

Wir erwarten von dem Bewerber eine entsprechende Hochschul- oder Fachhochschulausbildung und eine mehrjährige Berufserfahrung in der Druckbranche. EDV/Programmier-Kenntnisse sind von Vorteil.

Analytisches Denkvermögen und die Fähigkeit, die gewonnenen Erkenntnisse klar und überzeugend sowohl schriftlich als auch mündlich darzustellen, setzen wir voraus.

Die Aufgaben-Schwerpunkte:
- Pflege und Entwicklung von Leistungserfassungssystemen
- Erstellung von Druckereietats
- allgemeine betriebswirtschaftliche Analysen
- Erstellung von Wirtschaftlichkeits- und Planungsrechnungen.

Wenn Sie glauben, das aufgezeigte Anforderungsprofil erfüllen zu können, richten Sie bitte Ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung!



Axel Springer Verlag
Alter Postweg, 2070 Ahrensburg

KAMPA

Wir sind einer der bekanntesten Fertighaus-Hersteller im gesamten Bundesgebiet und gehören zu den drei Marktführern der Branche.

Unsere zukunftsorientierte Marketing-Strategie erfordert Spitzenkräfte für die Beratung unserer Kunden.

Wir suchen für verschiedene PLZ-Gebiete einsatzfreudige und erfahrene

FERTIGHAUS-FACHBERATER

mit Branchenkenntnissen und Durchsetzungsvermögen.

Wenn gute Umgangsformen, Ausdauer im Gespräch mit Kunden sowie fundiertes fachliches Wissen zu Ihren Vorzügen gehören, dann sollten wir uns kennenlernen.

Wir bieten einen krisenfesten Arbeitsplatz und die Möglichkeit, in einem exklusiven Musterhaus auf freiberuflicher Basis zu arbeiten.

Die Unterstützung eines großen, erfolgsorientierten Vertriebes wird Ihre zukünftige Arbeit erleichtern.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf an:

Kampa-Haus-Vertrieb GmbH
z. Hd. Herrn Zimmermann
Postfach 40 28 / I
4028 Minden

Gruppenleiter Konstruktion

Wir sind ein diversifiziertes Großunternehmen mit Sitz in Hamburg. U. a. sind wir sehr erfolgreich tätig in Herstellung und Vertrieb von **Schiffinneneinrichtungen**, die wir weltweit vertreiben. Wir wollen diesen Bereich organisatorisch und personell verstärken und suchen für die Leitung der Konstruktionsgruppe einen wendigen Konstrukteur. Zum Aufgabengebiet gehören u. a. die Erstellung von Einrichtungs- und Montageplänen, Werkstattzeichnungen und Stücklisten. Hinzu kommen Terminverfolgung und Ermittlung von Mengenauszügen sowie Bedarfsmeldungen für Bestell- und Kaufteile.

Die Aufgabe verlangt einen Bewerber, der neben einer fundierten Ausbildung auch über einschlägige Praxis auf dem Gebiet des Innenausbaus und möglichst auch über den Einsatz von CAD verfügt. Aber auch die Bewerbung eines Ing. für Schiffausrüstung/-einrichtung würden wir begrüßen. Erfahrungen auf dem Gebiet der Standardisierung und der englischen Sprache sind Voraussetzung.

Weitere Details dieser interessanten Position würden wir gerne in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen diskutieren. Als Vorbereitung dazu erbitten wir Ihre Bewerbung mit tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, möglichst Lichtbild und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung. Sie erreicht uns direkt unter der Kennziffer 5882 über den Personalwerbedienst, dem Sie mitteilen können, wer Ihre Unterlagen nicht erhalten soll. Aus dem Urlaub genügt eine Kurzbewerbung.



UBI WERBEDIENST
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

High Technology im Ruhrgebiet

Wir bauen ein Unternehmen auf, das in Zusammenarbeit mit der Universität Spezialelektronik für die Telekommunikation entwickelt, produziert und vertreibt. Dafür suchen wir das Team der ersten Stunde:

- **Diplom-Physiker**
  für Hybridtechnik, Entwicklung und Produktion
- **Dipl.-Ing. Elektronik**
  für Schaltungstechnik, Meßtechnik u. Qualitätskontrolle

Da wir uns auf internationalen Märkten bewegen, sind englische Sprachkenntnisse erwünscht.

Zuschriften unter D 8752 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bei der **INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER TRIER** sind folgende Stellen ab sofort neu zu besetzen:

a) Referatleiter Außenwirtschaft

Die Position verlangt Aufgeschlossenheit und Kontaktfähigkeit zusammen mit den entsprechenden Wirtschaftskreisen.

Neben der Außenwirtschaft gehören die Sachgebiete Weinwirtschaft und Export sowie Groß- und Außenhandel dazu.

Bewerber sollten über einen volks- oder betriebswirtschaftlichen Studienabschluß oder einen entsprechenden (z. B. juristischen) Abschluß verfügen. Kenntnisse und Erfahrungen in der Außenwirtschaft sind erforderlich, Kammerpraxis wäre von Vorteil.

b) Dipl.-Wirtschaftsing. (FH)

zur Leitung und Betreuung der Beratungsstelle für Innovation und Technologietransfer. Dazu gehören außerdem Fragen der Bauleitplanung sowie des Umwelt- u. Immissionsschutzes und der Verteidigungswirtschaft.

Das vielseitige Aufgabengebiet bietet einem Dipl.-Wirtschaftsingenieur mit praktischen Erfahrungen oder einem Ingenieur mit nachweisbaren wirtschaftlichen Kenntnissen gute Entwicklungsmöglichkeiten.

Geboten wird eine interessante Tätigkeit mit Besoldung und den entsprechenden Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes.

Bewerbungen mit den erforderlichen Unterlagen werden erbeten an den

Hauptgeschäftsführer der IHK Trier
Kornmarkt 6, Postfach 22 40, 5500 Trier

Wir sind ein expandierendes Unternehmen der Tiefkühlbranche und gehören zu einem international tätigen Konzern. Unser breites Produkt-Sortiment reicht von tiefgekühlten Snack-Artikeln bis hin zu Backspezialitäten.

Wir vertreiben unsere Qualitätsprodukte national im Handels- und im Großverbraucherbereich und erwarten auch weiterhin ein ansehnliches Umsatzwachstum.

Unsere Marktchancen wollen wir mit einer erweiterten neu strukturierten Vertriebsorganisation nutzen und unsere Aktivitäten forcieren.

Deshalb suchen wir je einen

Verkaufsleiter Nord
Verkaufsleiter Süd

unmittelbar unserem Gesamtvertriebsleiter unterstellt, sind Sie für die Umsatzentwicklung in ihrem Gebiet voll verantwortlich. Sie haben auf die Absatzplanung maßgeblichen Einfluß und sorgen für die Realisierung der Verkaufsziele. Das bedeutet in erster Linie Kontaktpflege, Akquisition und Steuerung der Handelsvertreterorganisation.

Wenn Sie sich auch die Betreuung von Top-Kunden zutrauen und bereits als Markenartikler oder im Bereich Tiefkühlkost einschlägige Erfahrungen haben, so können Sie Ihre erfolgreiche Tätigkeit bei uns fortsetzen.

Wir bieten Ihnen erstklassige Bedingungen wie Festgehalt, neutralen Firmenwagen, zeitgemäße Spesenregelung und die einem Konzernunternehmen angemessenen Sozialleistungen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Werbeagentur Mios Werbung, Wittelsbacherallee 61, 4950 Minden, Kontrollziffer 23, die Vertraulichkeit gewährleistet und Sperrvermerke berücksichtigt.

Wir sind die Spezialisten für die Verpackung von leichtverderblichen Lebensmitteln. Verpackungsfolien, Verpackungsmaschinen, anwendungstechnische Beratung und technischer Kundendienst bilden eine Einheit: das CRYOVAC-Verpackungssystem.

Für die Abt. **Anwendungstechnik Verpackungsfolien** suchen wir einen jüngeren, engagierten

Maschinenbau-Ingenieur (FH)

Die Schwerpunkte des Aufgabenbereichs liegen in der Bearbeitung anwendungstechnischer Projekte, Durchführung von Versuchen, Modifikation von Standardmaschinen sowie technischer Beratung unserer Kunden in Deutschland und Österreich.

Sie sollten über Erfahrungen im Versuchswesen, Konstruktionspraxis sowie Kenntnisse der Steuerungstechnik verfügen. Weiterhin sind englische Sprachkenntnisse, eine praktische Ausbildung und die Bereitschaft zum Reisen erforderlich.

Sie werden in diesem abwechslungsreichen Aufgabengebiet weitgehend selbständig tätig sein; ein neutraler Firmenwagen steht Ihnen zur Verfügung.

Über Einzelheiten der Position und unsere Leistungen würden wir uns gerne mit Ihnen persönlich unterhalten. Bitte bewerben Sie sich (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto).

GRACE GmbH – Personalwesen
Erlengang 31, 2000 Norderstedt
Frau Krause, Tel. 0 40 / 5 25 02 08
ab 9.30 Uhr





Als in der BRD führender Importeur und Distributeur von Weltmarkenspirituosen suchen wir den jüngeren

Product-Manager

Wir bieten Ihnen die Chance, die zu betreuenden Marken selbständig strategisch zu führen. Dazu gehören Marktbeobachtung und -bewertung, Absatz-, Umsatz-, Budgetplanung und -kontrolle. Außerdem die Erarbeitung der Produktkonzeptionen und der Verkaufsstrategien einschließlich wirkungsvoller Verkaufsförderungsmaßnahmen, Planungs- und Maßnahmenkoordination sowie die konstruktive Zusammenarbeit mit den Auslandshäusern, Werbeagenturen und der PR-Agentur.

Sie sollten über gutes betriebswirtschaftliches Know-how verfügen. Unverzichtbar sind Marketingerfahrungen, die Sie möglichst in erfolgreichen Konsumgüterunternehmen oder Werbeagenturen erworben haben, umfassende Kenntnisse des gesamten Marketingmix, Engagement und gute Englischkenntnisse.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Lichtbild, Darstellung Ihrer heutigen Aufgaben, Einkommenswunsch, Eintrittstermin, tab. Lebenslauf und Zeugniskopien an unsere Personalabteilung, z. Hd. Frau Blase.

Charles Hosie GmbH
Spitalerstraße 16 2000 Hamburg 1

Andere machen hier Urlaub: Goslar/Harz

Wir sind das personal- und umsatzstärkste Unternehmen innerhalb einer mittelständischen Firmengruppe. Unser Programm umfaßt Blei- und Zinnhalbzeuge sowie Spezialapparate und -behälter in Einzel- und Kleinserienfertigung. Unser Exportanteil liegt bei 40%.

Wir suchen:

Leiter Finanz- und Rechnungswesen

(Kennziffer 840 021)

Im Zuge einer bevorstehenden Ruhestandsregelung werden zwei existierende Funktionen zusammengeführt. Die so geschaffene neue Position umfaßt die Aufgabenschwerpunkte Finanzen, Bilanzen, Buchhaltung, Kostenrechnung, Betriebswirtschaft, Organisation und EDV, Personalwesen sowie Allgemeine Verwaltung.

Wir stellen uns eine Dame oder einen Herrn im Alter von Mitte 30 bis Mitte 40 mit abgeschlossenem betriebswirtschaftlichen Studium vor. Der neue Stelleninhaber sollte sich aus einem ähnlichen Verantwortungsbereich in einem mittelständischen Industrieunternehmen heraus bewerben. Hier sollte er auch den Kontakt mit dem Betriebsrat wahrgenommen haben. Wichtig erscheinen uns über die genannten Aufgabenschwerpunkte hinaus Vorerfahrungen in Vertragsrecht, Versicherungswesen und Immobilienverwaltung.

Vertriebsleiter Apparatebau

(Kennziffer 840 022)

Diese Position wird neu eingerichtet und wurde bisher von einem Geschäftsführer in Personalunion wahrgenommen. Der Bereich Apparatebau repräsentiert ⅓ des Gesamtumsatzes bzw. ⅔ der Wertschöpfung des Unternehmens; ihm werden besondere Wachstumschancen beigemessen. Zum Verantwortungsbereich der neuen Position gehört auch die Konstruktion.

Der neue Mann im Alter von Mitte 30 bis Mitte 40 sollte Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau oder Verfahrenstechnik sein. Er muß Auslandserfahrung besitzen und über gute englische Sprachkenntnisse verfügen.

Als berufliche Vorerfahrung von der technischen Seite her sind für uns von speziellem Interesse: der Apparatebau unter besonderer Berücksichtigung von Korrosionsschutzproblemen, der Behälterbau für gefährliche Flüssigkeiten, Gase oder radioaktive Stoffe, der Maschinenbau in Einzelfertigung sowie die Kerntechnik.

Für erste telefonische Kontakte steht Ihnen unser persönlicher Berater, Herr Bernd Niestrath, Telefon 02 11 / 4 55 52 45, zur Verfügung. Ihre Kontaktaufnahme unterliegt jeglicher Art von Diskretion, die von Ihnen gewünscht wird.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der jeweiligen Referenznummer an Füllenbachstraße 8, **4000 Düsseldorf 30.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Chance für Verkaufsprofi und Einkaufsmanager

Wir sind eine führende mittelständische Lackfabrik und beliefern vorwiegend die Großindustrie. Unser Firmensitz befindet sich in einer landschaftlich sehr reizvollen und verkehrsmäßig günstigen Rhein-Main-Lage.

Unser solides Wachstum beruht auf technologischem Know-how, größtmöglicher Flexibilität sowie schneller und zuverlässiger Belieferung unserer Kunden im In- und Ausland.

Zur Verstärkung unserer Vertriebsorganisation suchen wir einen

Verkaufsleiter Innendienst

(Kennziffer 862 596)
Seine Aufgabenschwerpunkte liegen in der internen Vertriebsabwicklung, der Angebotserstellung, Terminkontrolle und Fakturierung. Er ist ständiger und zuverlässiger Ansprechpartner für Kunden und Außendienst.

Neben Erfahrungen der Verkaufsabwicklung erwarten wir englische Sprachkenntnisse und die Befähigung zur Führung und Motivation von Mitarbeitern. Französischkenntnisse wären von Vorteil.

Weiterhin suchen wir im Zuge einer konzeptionellen Änderung einen

Bereichsleiter Einkauf

(Kennziffer 862 597)
Er wird in Abstimmung mit der Produktion und dem Verkauf weitgehend selbständig für den Einkauf unserer Rohstoffe, für Verhandlungen mit Lieferanten sowie für die Organisation und Überwachung des Materiallagers verantwortlich sein.

Wir erwarten einen erfahrenen Einkaufsprofi, der neben soliden Kenntnissen des Beschaffungsmarktes und der Materialwirtschaft über Verhandlungs- und Führungsgeschick verfügt. Gutes Englisch wird täglich benötigt, französische Sprachkenntnisse wären ebenfalls von Vorteil.

Durchsetzungsstarke Herren im Alter zwischen 33 und 45 Jahren, die diese Kriterien erfüllen und an einem langfristigen Engagement interessiert sind, bitten wir um eine erste telefonische Kontaktaufnahme mit unseren Beratern, Herrn Jochen Kienbaum und Frau Birgit Spreter-Müller, unter der Tel.-Nr. 0 22 61 / 70 31 42. Sie sichern Ihnen Diskretion und Vertraulichkeit zu.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der jeweiligen Kennziffer an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Nachrichten- und Datentechnik weltweit

Als expansives mittelständisches Unternehmen mit derzeit etwa 100 Mitarbeitern entwickeln, produzieren und vertreiben wir individuelle elektronische Kommunikationssysteme. Den Kontakt zu unseren anspruchsvollen Kunden halten wir im Inland durch fest angestellte Mitarbeiter. Im Ausland sind wir durch zwei Tochterunternehmen und Repräsentanten in allen wichtigen Ländern der Welt vertreten. Zum weiteren kontinuierlichen Ausbau, vor allem des Auslandsgeschäftes, und zur Entlastung des geschäftsführenden Gesellschafters suchen wir einen

Kaufm. Leiter im Vertrieb

Zu seinen Aufgaben gehört die kompetente Betreuung unserer Repräsentanten ebenso wie die Pflege unserer gegenwärtigen und potentiellen Kunden. Des weiteren wird er unser EDV-unterstütztes Berichtswesen sinnvoll ausbauen sowie Werbemaßnahmen konzipieren und kontrollieren. Neue, vom Markt an uns herantretende Anforderungen prüft er auf ihre Machbarkeit und steuert gegebenenfalls die Realisierung.

Wir stellen uns einen Bewerber unter 35 Jahren vor, der in einem größeren Unternehmen bereits einige Jahre Erfahrungen im Objektgeschäft, idealerweise sowohl in kaufmännischen Bereichen als auch im Vertrieb Inland/Export, gesammelt hat. Persönliche Integrität und die Fähigkeit zu gesellschaftlichem Umgang auf hohem Niveau müssen wir ebenso voraussetzen wie die Beherrschung der englischen und der französischen Sprache. Einsatzfreudigkeit, Kreativität und Selbständigkeit zeichnen den aussichtsreichen Kandidaten aus.

Wenn diese sehr anspruchsvolle Aufgabe Sie reizt, sollten Sie Kontakt zu unseren Beratern Klaus Engels und Walter Jochmann unter der Telefon-Nummer 0 22 61 / 70 31 42 aufnehmen. Sie sichern Ihnen Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Eintrittstermin, Gehaltsvorstellung) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 601 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Technische Führungsaufgabe in der Serienfertigung

Auf dem Gebiet der Entwicklung und Fertigung hochwertiger Büromaschinen gehören wir zu den führenden Unternehmen Europas. Mit zukunftsorientierter Technologie und anerkannter Qualität gelang es uns, trotz härter werdender Konkurrenz aus Fernost unsere Marktstellung zu festigen.

Als Nachfolger für den aus Altersgründen ausscheidenden Stelleninhaber suchen wir für unser Unternehmen in Norddeutschland den

Leiter Fertigungsplanung

Er wird für die Bereiche Arbeits-, Betriebsmittel- und Materialplanung zuständig und verantwortlich sein. Weiterhin zählen zu dem Aufgabengebiet die Materialflußplanung, die zentrale Terminplanung sowie die Führung und Koordination von Sonderprojekten zur ständigen Optimierung der Fertigungsorganisation.

Wenn Sie als Diplom-Ingenieur/Ingenieur der Fachrichtung Elektrotechnik, Feinwerktechnik oder Verfahrenstechnik über mehrjährige fundierte Berufserfahrung verfügen und erfolgreiche Führungspraxis in den Bereichen der Arbeitsvorbereitung nachweisen können, entsprechen Sie am ehesten unseren Vorstellungen.

Wir denken an eine Persönlichkeit mit mehrjähriger Fertigungserfahrung, idealerweise in den Bereichen Büromaschinen, Kommunikations- oder Feinwerktechnik. Führungserfahrung, ausgeprägtes Einfühlungs- und Durchsetzungsvermögen sind weitere Eigenschaften, die unseren neuen Mitarbeiter auszeichnen sollen.

Herren, die den hohen Anforderungen gerecht werden und gerne in einer größeren Organisationseinheit mitarbeiten möchten, bitten wir um Zusendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Lutz und Herr Zobel, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gerne zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Schriftliche Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung und frühester Eintrittstermin) erbitten wir unter Kennziffer 790 178 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Großdieselmotoren

Wir sind ein weltweit anerkannter Zulieferer für die Hersteller von Großdieselmotoren (Schiffs- und Lokomotivmotoren u. a.). Seit Jahren nehmen wir infolge des hohen technischen Standards unserer Produktpalette eine hervorragende Position im internationalen Wettbewerb ein. Neben intensiver Kontaktpflege zu unseren Kunden, einem hohen Qualitätsniveau, sind vor allem problemorientierte Beratung und Service wichtige Säulen unseres Erfolgskonzeptes.

In unserem

Technischen Berater

sehen wir deshalb nicht nur den fachlich kompetenten Ingenieur des Maschinenbaus. Er sollte sich als Ingenieur-Persönlichkeit mit fundierten Kenntnissen und Erfahrungen aus dem Motorenversuch und/oder Service verstehen sowie bei weltweiten Einsätzen das Gespür für die technische Lösung vor Ort entwickeln können.

Ausgeprägte Kontaktstärke, Gewandtheit und Sicherheit im Auftreten und Eigenständigkeit im Handeln sind dabei ebenso unerläßliche Voraussetzungen wie englische Sprachkenntnisse.

Für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Mehl und Herr Zobel, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 zur Verfügung, die Ihnen absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken zusichern.

Interessierte Herren um die „Anfang 30", die sich dieser Herausforderung gewachsen fühlen, bitten wir um Zusendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung und frühester Eintrittstermin) unter Kennziffer 790 177 an Ferdinandstraße 28-30, **2000 Hamburg 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Medizinisch Pharmazeutische Studiengesellschaft (MPS)

Sieben führende Unternehmen der pharmazeutischen Industrie (Bayer AG, C. H. Boehringer Sohn, Boehringer Mannheim GmbH, Hoechst AG, Knoll AG, E. Merck, Schering AG) arbeiten seit über zwei Jahrzehnten in der Medizinisch Pharmazeutischen Studiengesellschaft e. V. (MPS) zusammen, um insbesondere den Wert und die Funktion medizinisch-pharmazeutischer Forschung und Entwicklung für das Gesundheitswesen deutlich zu machen und auf deren Sicherstellung hinzuwirken.

Als Nachfolger des im Frühjahr 1985 wegen Erreichens der Altersgrenze ausscheidenden derzeitigen Stelleninhabers sucht die MPS ihren neuen

Hauptgeschäftsführer

Bewerber für diese schwierige, aber äußerst reizvolle Aufgabe müssen über eine solide wissenschaftliche Ausbildung, über eine starke persönliche Ausstrahlungskraft und breite Erfahrungen im politisch-administrativen Umfeld verfügen.

Angesichts komplexer Abstimmungsvorgänge innerhalb der Organisation wie im Außenverhältnis muß die Fähigkeit zur Konsensbildung besonders ausgeprägt und zudem durch entsprechende praktische Tätigkeiten dokumentiert sein.

Bewerber mit publizistischen, gesundheitspolitischen und industriellen Kenntnissen und Erfahrungen würden besondere Aufmerksamkeit genießen.

Die materielle Ausstattung der Position entspricht den hohen Erwartungen an die Person des neuen Mannes. An der Auswahl der Bewerber wird Herr Gerhard Kienbaum unmittelbar mitwirken.

Zur vertraulichen Kontaktaufnahme stehen die Herren Dr. Carlo Koch und Dr. Norbert Schneider gern auch telefonisch zur Verfügung (Tel. 0 22 61 / 2 60 85). Schriftliche Interessebekundungen werden mit den üblichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Einkommensvorstellungen, möglicher Eintrittstermin) erbeten unter Kennziffer 981 202 an Postfach 10 05 46, **5270 Gummersbach 1.**



Kienbaum Chefberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Ideen und Kreativität im Food-Bereich

Eine ungewöhnliche und faszinierende Idee war die Geburtsstunde unseres Unternehmens. In der expansiven Dienstleistungsbranche entstand ein äußerst erfolgreiches System (zur Food-Verteilung), das Wirtschaftlichkeit und hohen Qualitätsstandard vereint. Wir wachsen weiter und suchen einen kreativen und kontaktfreudigen

Vertriebsmanager

der unseren Geschäftserfolg auf eine breitere Basis stellt, indem er vorhandene Marktlücken mit Ideen und Engagement ausfüllt (z. B. Kooperationen mit anderen Marktteilnehmern etc.), der sich und andere begeistern kann und der Freude daran hat, Kunden zu beraten. Wir suchen einen Mann, der mit „Esprit" an den Markt geht und uns gemeinsam noch erfolgreicher werden läßt.

Der ideale Bewerber in den 30ern hat Erfahrungen in der Entwicklung und Realisierung von Vertriebsstrategien und kommt z. B. aus dem Food- oder auch Großküchenhändler-Bereich.

Eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme mit unseren Beratern, Herrn Zobel oder Herrn Lutz, die Ihnen absolute Diskretion zusichern, ist unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 möglich.

Herren, die sich diesen Anforderungen gewachsen fühlen, bitten wir um Zusendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin) unter Kennziffer 790 179 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Verkäuferpersönlichkeit für Industrielacke

Wir sind eine führende mittelständische Lackfabrik und beliefern vorwiegend die Großindustrie.

Unser solides Wachstum beruht auf unserem technologischen Know-how, größtmöglicher Flexibilität sowie schneller und zuverlässiger Belieferung unserer Kunden im In- und Ausland.

Wir verstehen uns als Spezialist, der seinen Kunden maßgeschneiderte Problemlösungen liefert.

Zum Ausbau unserer guten Marktposition und zur wirksamen Unterstützung unserer Führung suchen wir einen

Verkaufsdirektor

als **Mitglied der Geschäftsleitung,** der unser Unternehmen nach innen und außen überzeugend vertritt.

Seine Aufgabenschwerpunkte liegen in der systematischen Marktbearbeitung und Kundenbetreuung.

Wir denken an einen in unserer Branche erfahrenen und erfolgreichen Praktiker mit kaufmännischem Gespür. Überzeugendes Auftreten, akquisitorisches Talent, Verhandlungsgeschick im Umgang mit Großkunden und gute englische Sprachkenntnisse sind die Voraussetzungen zur Bewältigung dieser Aufgabe.

Die Position hat große Bedeutung für unser Haus und ist entsprechend finanziell gut ausgestattet. Unser Firmensitz befindet sich in einer landschaftlich sehr reizvollen und verkehrsmäßig günstigen Rhein-Main-Lage.

Motivierte Herren zwischen 35 und 45 Jahren, die sich für diese herausfordernde Aufgabe interessieren, wenden sich bitte für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme an unsere Berater, Herrn Jochen Kienbaum und Frau Birgit Spreter-Müller, unter der Rufnummer 0 22 61/70 31 42. Sie sichern Ihnen Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 595 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg



PHILIPS

Wir gehören zu den Marktführern im Konsumgütergeschäft in Deutschland. Wir vertreiben Produkte der Bereiche Unterhaltungselektronik, Lichttechnik und Hausgeräte. Mit zentralem Sitz in Hamburg sind wir bundesweit durch eine weitgefächerte Verkaufsorganisation vertreten.

Großkunden-Verkäufer(innen)

Autoradio

Unser Produktbereich **Autoradio** erzielt Verkaufserfolge, die wir mit hohem technologischem Know-how und gezielten Verkaufsmaßnahmen begründen. Unsere Anstrengungen in der Verkaufsförderung wollen wir durch zusätzliche Unterstützung unseres Verkäuferteams steigern.

Daher suchen wir zum nächstmöglichen Termin in den Großräumen

- ☐ Düsseldorf
- ☐ Frankfurt

Verkäufer(innen), die mit Verantwortung und Eigeninitiative

- ☐ die überregionale Betreuung und Ausweitung vorhandener Großkunden und potentieller Kunden für Autoradiogeräte,
- ☐ Lautsprecher und Zubehör übernehmen.

Dabei legen wir auf Ihre fundierte Vertriebserfahrung sowie auf bestehende Kontakte in der Unterhaltungselektronik-Branche ebensoviel Wert wie auf überdurchschnittliches Durchsetzungsvermögen und Überzeugungsfähigkeit.

Wir bieten Ihnen ein leistungsorientiertes Einkommen. Ein Dienstwagen (auch zur privaten Nutzung) wird gestellt.

Wenn Sie an dieser anspruchsvollen Aufgabe interessiert sind, richten Sie Ihre Bewerbung an:

Mönckebergstraße 7
2000 Hamburg 1
Personalabteilung
Telefon 0 40 / 3 29 73 42
Herr Kynast

Philips GmbH
Unternehmensgruppe Konsumgüter

Spezialmaschinenbau

Wir sind ein branchenführendes Maschinenbauunternehmen mit mehr als 600 Mitarbeitern und vertreiben unsere Produkte weltweit. Seit über 60 Jahren planen, konstruieren und fertigen wir Spezialmaschinen und Anlagen für die Verarbeitung und Veredelung von Film, Folie und Papier. Unser Standort liegt landschaftlich reizvoll im Einzugsbereich von Köln.

Für den in einigen Jahren in den Ruhestand tretenden Betriebsleiter suchen wir schon heute einen Nachfolger, zunächst als stellvertretenden

Betriebsleiter

In seiner endgültigen Position, in die wir ihn gezielt einarbeiten, erhält er Prokura und ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt. Er ist verantwortlich für die termingerechte und kostenoptimale Fertigung unseres Spezialmaschinenbaus. Dazu gehören die Abteilungen Arbeitsvorbereitung, Fertigungsplanung und -steuerung, Teilefertigung, Montage, Elektrofertigung und Inbetriebnahme.

Wir erwarten einen Diplom-Ingenieur ab 35 Jahren, der bereits Erfahrung im Spezialmaschinenbau sammeln konnte und vertraut ist mit CNC-gesteuerten Werkzeugmaschinen. Er muß die Fähigkeit besitzen, fertigungstechnische Probleme mit modernen arbeitswissenschaftlichen Methoden zu lösen. Als Führungskraft von über 370 Mitarbeitern sollte er eine starke Persönlichkeit darstellen sowie Organisationstalent und Durchsetzungsvermögen besitzen.

Falls Sie weitere Informationen wünschen, steht Ihnen Frau Klinkert unter 0 22 61 / 7 70 16 zur Verfügung. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung erbitten wir unter Kennziffer 63 84 / 34 an den mit der Weiterleitung beauftragten **Anzeigendienst** unseres Beraters an Postfach 31 01 86,
5270 Gummersbach 31.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen ...

... bitten wir, die **Chiffre-Nummer** auf jeden Fall **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung

D1-478

Wir sind ein mittelständisches Maschinenbauunternehmen mit über 300 Mitarbeitern in Hamburg – seit Jahren mit 2stelligen Wachstumsraten expandierend und kerngesund. Der Vertrieb unserer hochwertigen Maschinen und Anlagen erfolgt weltweit. In unserem Marktbereich gelten wir als innovationsstark und technologisch führend. Bei unseren Industriekunden sind wir als Problemlöser bekannt.

Weitere große Aufgaben liegen vor uns. Mit Ihrer Hilfe wollen wir sie lösen. Als

Leiter Techn. Auftragsabwicklung

(TB-Leiter)

tragen Sie die Verantwortung für die Koordination von Fertigungs- und Auslieferungsterminen, für Projekte des Anlagengeschäftes, für die Überwachung und Erstellung von Auftragspapieren und technischen Dokumentationen sowie die kontinuierliche Beobachtung unseres Marktes hinsichtlich neuer Entwicklungstendenzen. Hinzu kommen die Wahrnehmung unserer patentrechtlichen Interessen, die fachkompetente Beratung unseres Vertriebs einschl. Verkaufsförderung sowie die Verantwortung für die Durchführung administrativer Arbeiten der Hauptabteilung Technik.

Dieser komplexen Aufgabe werden Sie am besten gerecht, wenn Sie ein Maschinenbau-Studium abgeschlossen haben und mehrjährige Erfahrungen aus der Investitionsgüterindustrie besitzen. Fachlich erwarten wir einen qualifizierten Ingenieur; persönlich sind Engagement, Organisationsgeschick, ausgeprägte Kooperations- und Kommunikationsbereitschaft sowie solide Personalführung erforderlich. Englischkenntnisse sind ebenfalls notwendig.

Unser Angebot wird Sie zufriedenstellen.
Weitere Informationen erteilt Ihnen gern der von uns beauftragte Berater, Herr A. Piech, der Ihnen Diskretion und die strikte Einhaltung von Sperrvermerken zusichert. Sie können ihn telefonisch unter 0 40 / 81 75 25 erreichen.
Schriftliche Bewerbungen erbitten wir an



TWP-TREUHAND WIRTSCHAFTS- UND PERSONALBERATUNGEN GMBH
Wedeler Landstraße 43 · D-2000 Hamburg 56



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Als konzernfreies, mittelständisches Unternehmen mit 350 Mitarbeitern sind wir mit unseren Großserien-Produkten am Markt überaus erfolgreich und haben in den letzten Jahren sehr stark expandiert. Im Rahmen der organisatorischen Stabilisierung suchen wir unseren

technischen Geschäftsführer

Elektrotechnik/Elektronik

mit dem wir in wenigen Jahren eine Umsatzgröße von ca. 100 Mio. erreichen wollen.

Diese anspruchsvolle Aufgabe mit Schwerpunkt in der Entwicklung verlangt in erster Linie unternehmerisches Denken und Innovationsfähigkeit sowie den Willen zur weiteren kontrollierten Expansion.

Eine entsprechend qualifizierte Ausbildung, Führungserfahrung und die Beherrschung der englischen Sprache setzen wir voraus.

Weitere Informationen erteilt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft, an die Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3961 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Stricken ist „in"

Der Markt der Handstrickgarne weist positive Wachstumsraten auf. Als Anbieter für Handstrickgarne bewegen wir uns seit langem erfolgreich im Markt.

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir neue Ideen in die Tat umsetzen. Daher suchen wir für die Gebiete Hannover/Wolfsburg und Hamburg/Kiel je eine/n fest angestellte/n

Außendienstmitarbeiter/in

Wir stellen uns dabei modisch interessierte und kaufmännisch vorgebildete Damen oder Herren vor, die gerne als Reisende beschäftigt sein möchten.

Zu Ihren Aufgaben gehören
- der Verkauf unserer modischen Produktpalette
- die intensive Betreuung eines vorhandenen Kundenstammes
- die Umsetzung vorgesehener Verkaufsförderungsaktivitäten.

Wenn Sie Erfahrungen im Umgang mit Handstrickgarnen haben, wäre das von Vorteil.

Weitere Informationen gibt Ihnen der von uns beauftragte Personal-Anzeigendienst – auch sonntags zwischen 15 und 18 Uhr –, an den Sie sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3955 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Universität Kaiserslautern

An der **Universität Kaiserslautern** ist die Stelle des

Leiters des Materialprüfamtes (A 15 BBesO)

zu besetzen.

Das Materialprüfamt ist eine zentrale Einrichtung der Hochschule. Es führt die amtliche Materialprüfung durch. Gemeinsam mit den fachlich beteiligten Fachbereichen dient das Materialprüfamt der Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Materialkunde.

Eignungsvoraussetzungen sind Erfahrungen auf dem Gebiet der Materialprüfung sowie die nachgewiesene Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit.

Bewerbungen mit aussagefähigen Unterlagen sind bis spätestens **1. Oktober 1984** zu richten an den

Präsidenten der Universität Kaiserslautern
Postfach 30 49, 6750 Kaiserslautern



bruynzeel

Gegründet 1897
Seit 30 Jahren in der Bundesrepublik
Seit 1970 in Neuss

Als Teil der Svedex-Bruynzeel-Gruppe vertreiben wir, die bruynzeel montaregalsysteme gmbh mit Sitz in Neuss, europaweit Regalsysteme für Archiv- und Lagereinrichtungen an einen breit gefächerten Kundenkreis. Durch Qualität, individuelle Problemlösungen und Flexibilität haben wir uns einen guten Namen und entsprechenden Platz am Markt geschaffen.

Für die Großräume Hamburg, Köln, Frankfurt suchen wir

Fachberater

Lager- u. Archiveinrichtungen

Wir erwarten dynamische Verkäuferpersönlichkeiten mit dem notwendigen technischen Verständnis, die objektbezogenen Probleme zu erkennen, umzusetzen und entsprechende Lösungen zu planen.

Für diese Position haben auch Bewerbungen jüngerer Bauingenieure eine gute Chance.

Unsere neuen Mitarbeiter erwartet ein großer persönlicher Freiraum, eine angenehme Firmenatmosphäre sowie ein attraktives Festgehalt und ein Firmenwagen.

Weitere Informationen gibt Ihnen der von uns beauftragte Personal-Anzeigendienst – auch am Sonntag zwischen 15 – 18 Uhr –; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3911 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Mittelständisches, exportorientiertes Industrieunternehmen im Landkreis Marburg-Biedenkopf, mit anspruchsvollem, vorwiegend feinmechanischem Fertigungsprogramm, sucht zum baldigen oder späteren Eintritt Assistenten für die Geschäftsleitung.

Einführungsaufgabe:

Leitung der Verkaufsabteilung

Einem jüngeren Dipl.-Kfm., -Betriebswirt oder -Wirtschaftsingenieur mit überdurchschnittlichem technischen Einfühlungsvermögen bieten sich bei entsprechendem Engagement in absehbarer Zeit beste Aufstiegsmöglichkeiten.

Neben fachlicher Qualifikation sind gute englische Sprachkenntnisse Voraussetzung.

Ausführliche Bewerbungen erbeten unter L 8758 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Private, erfolgreiche Schulgruppe – in fast allen Bundesländern vertreten – sucht für ihre Sprachschule in Norddeutschland einen

Schulleiter

Sie sind eine reife Persönlichkeit, zwischen 30 und ca. 45 Jahren, mit akademischer Ausbildung und mit Führungs- und Berufserfahrung, möglichst im Bereich Erwachsenen- und Sprachausbildung.

Sie sind verantwortungsbewußt und scheuen keine Verwaltungsarbeit. Sie sind begeisterungsfähig und belastbar; Sie werden von Ihren Kunden und Mitarbeitern als adäquater Geschäftspartner geschätzt.

Wir bieten Ihnen eine ausbaufähige Führungsaufgabe mit interessanter Grundvergütung und erfolgsabhängiger Tantieme. Reichen Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter H 8756 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, ein.

Koordinator US-Aktivitäten

Konstruktive Mitarbeit bei der Erstellung und Umsetzung der gemeinsam mit unserem Marktpartner zu entwickelnden Konzepte für unsere Produkte in den USA. Koordination aller daraus resultierenden Marketingaktivitäten zwischen der Firma Eppendorf Gerätebau und unserem dortigen Vertriebspartner.
Hierbei geht es in erster Linie um die Umsetzung von Verkaufsstrategien, Fragen des Produktmanagements und um Kommunikationsthemen. Ziel ist, die vorhandene gute partnerschaftliche Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen.

Eine nicht alltägliche Chance für einen qualifizierten und mit entsprechenden Marketing- oder Vertriebserfahrungen ausgestatteten **Dipl.-Ingenieur/Chemiker** in einer für die Weiterentwicklung unseres Unternehmens zentralen Position verantwortlich mitzuarbeiten.
Entscheidend ist, die im Rahmen des Produktmanagements erarbeiteten Lösungen mit unserem amerikanischen Vertriebspartner umzusetzen. Gleichzeitig sollen Anregungen des US-Marktes partnerschaftlich in unsere Produktkonzeption eingebracht und koordiniert werden.
Die Aufgabe setzt eine fundierte Ingenieur- oder Chemie-Ausbildung voraus, da unsere Produkte dem neuesten Stand technischer und wissenschaftlicher Entwicklung entsprechen.
Neben Marketing- oder Vertriebserfahrung setzen wir verhandlungssicheres Englisch sowie die Bereitschaft zu häufigen Reisen voraus.

Als eines der führenden Unternehmen in der Entwicklung und Herstellung von Analysensystemen für die analytische und klinische Chemie haben wir weltweit einen guten Namen. Die Erfolge unserer neuen Produkte, speziell im amerikanischen Markt, stellen eine besondere Herausforderung für unser Unternehmen und seine Mitarbeiter dar.
Wenn Sie diese anspruchsvolle Tätigkeit interessiert, bewerben Sie sich bitte schriftlich mit den üblichen Bewerbungsunterlagen in unserer Personalabteilung.

Eppendorf Gerätebau
Netheler + Hinz GmbH
Postfach 65 06 70
2000 Hamburg 65

eppendorf
Analysensysteme für Medizin + Chemie.



Wir suchen im Bereich ORG/DV für die Projektgruppe Vertriebssysteme eine/n zielstrebige/n, erfolgsorientierte/n

Projektleiter/in

mit
- fundierten EDV-Kenntnissen (Cobol, Assembler, DB/DC)
- qualifizierter Ausbildung (z. B. Hochschulstudium)
- Einsatzbereitschaft und organisatorischen Fähigkeiten

und eine/n dynamische/n

Org.-Programmierer/in

mit
- mehrjähriger Programmiererfahrung in Cobol und/oder Assembler
- Kenntnissen von Großrechner-Betriebssystemen (z. B. BS 2000)
- evt. DB/DC-Erfahrungen.

Wir bieten:
- Mitarbeit in jungem, ehrgeizigem EDV-Team mit kooperativem Führungsstil
- persönliche Qualifikation durch Einsatz modernster Methoden und Software-Tools
- Anerkennung und Förderung von Einsatz und Leistung
- gute finanzielle und soziale Ausstattung

Tel. Vorabinformation:
Herr Wechsler (ORG/DV)
040/27 17 – 20 14

Schriftliche, aussagefähige Bewerbungen bitte an:
Jahreszeiten-Verlag GmbH
Personalwesen
Poßmoorweg 5
2000 Hamburg 60

In unserem Verlag erscheinen die Zeitschriften:
Für Sie · Unser Kind
Petra · Zuhause
Selber machen · Vital
Schöner Reisen · Merian
Architektur & Wohnen
Feinschmecker · Charme

Unser Unternehmen sucht im Zuge seiner Expansion seriöse

Vertriebsmitarbeiter

die bisher Verhandlungen auf Geschäftsleitungs- und Vorstandsebene erfolgreich durchgeführt haben. Unter „erfolgreich" verstehen wir nachweisbare Plazierungen im oberen Bereich bei Verkaufswettbewerben und überdurchschnittlich gesteigerte Umsatzziffern. Wir bieten im Gegenzug dafür eine fundierte Produktschulung, gründliche Einarbeitung und hohe Vertriebsunterstützung an.

In gegenseitiger Kooperation sollen dann unsere Geschäftspartner ausführlich beraten werden. Für einen erfolgreichen Mitarbeiter wird ein Verdienst von

290.000,– p.a.

Realität werden. Unsere bundesweite Organisation erlaubt das Arbeiten vom Wohnort aus.
Jede Bewerbung wird von uns mit absoluter Diskretion behandelt.
Bitte wenden Sie sich an uns unter Chiffre:
K 8757 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SIEMENS

Unternehmensbereich Kommunikations- und Datentechnik

Alle EDV-Jobs unter einem Dach

Auf dem EDV-Markt ist Siemens ein führender europäischer Hersteller. Für Forschung und Entwicklung in diesem Bereiche wenden wir jährlich über 400 Millionen DM auf. Von unserem Umsatz von 2,4 Mrd. DM im abgelaufenen Geschäftsjahr entfiel rund ein Drittel auf unser DV-Geschäft im Ausland.

Für die Mitarbeit im Entwicklungsbereich in München-Perlach suchen wir

Software-Entwickler

Diplom-Informatiker, Diplom-Mathematiker Diplom-Physiker, Diplom-Ingenieure (Nebenfach Informatik)

Für das Aufgabengebiet FORTRAN

Mit den Schwerpunkten
- Codeoptimierung, Objektperformance
- Firmwareunterstützung
- Nutzung sehr großer Adreßräume
- Unterstützung unterschiedlicher Rechnerarchitekturen
- interaktiver symbolischer Test
- neue wissenschaftliche Arithmetik hoher Genauigkeit
- Unterstützung neuer Standards
- erweiterte Programmierumgebung

Ihre Qualifikation
- Guter Examensabschluß
- Möglichst einschlägige Erfahrung
- Bereitschaft zur Teamarbeit
- Einsatzbereitschaft und Durchsetzungsvermögen
- Phantasie und Kreativität

Unser Angebot

Ein ausbaufähiger und zukunftsorientierter Berufsweg, wie ihn nur ein Hersteller, der umfassend auf den Gebieten der Daten-, Büro- und Kommunikationstechnik tätig ist, bieten kann.

Gründliche Vorbereitung auf Ihre Aufgaben und kontinuierliche Fortbildung, u. a. an unserer Schule für Datentechnik.

Den hohen Anforderungen entsprechende leistungsgerechte Bezahlung.

Hilfe bei der Wohnraumbeschaffung.

Die Verbindung der Datentechnik mit der Kommunikationstechnik schafft die Basis für die gesicherte Position im Markt von morgen – auch für Sie. Eine Herausforderung für engagierte Könner, die wir kennenlernen wollen.

Ihre Bewerbung

Wenden Sie sich bitte mit Ihren Bewerbungsunterlagen unter W 474 an unsere Zentrale Personalvermittlung München-Perlach, Otto-Hahn-Ring 6, 8000 München 83.

Siemens AG



Systemtechnik

Die ANT Nachrichtentechnik GmbH plant, entwickelt und errichtet nachrichtentechnische Anlagen, im wesentlichen auf den Gebieten Multiplextechnik, Richtfunktechnik, Raumfahrtelektronik, Kabelanlagen und Fernwirktechnik sowie Studio- und Beschallungstechnik. In Backnang und den zugehörigen Werken in Wolfenbüttel, Offenburg, Schwäbisch Hall, einschließlich unserer Vertriebsniederlassungen in der Bundesrepublik sind über 5900 Mitarbeiter tätig.

Für die **Planung und Projektierung** nachrichtentechnischer Systeme und Anlagen in unserem **Fachbereich Multiplextechnik** suchen wir einen

Diplom-Ingenieur

Nach einer Einarbeitungszeit, in der Sie Ihr Arbeitsgebiet – die analoge und digitale Multiplextechnik sowie die Technik der Übertragung von Sprache und Daten sowohl über konventionelle Leitungen als auch Glasfasern – kennengelernt haben, werden Sie im technischen Vertrieb an der Konzeption neuer Systeme, der Projektierung von Anlagen und Netzen sowie der technischen Angebotserstellung in hoher Eigenverantwortlichkeit mitarbeiten.

Als Voraussetzung sollten Sie Kenntnisse der Nachrichtentechnik, Einsatzfreude und die Bereitschaft zu gelegentlichen Reisen im In- und Ausland mitbringen. Englische Sprachkenntnisse sind wünschenswert.

Wenn Sie sich auf unseren stark zukunftsorientierten Arbeitsgebieten engagieren wollen, nehmen Sie bitte Verbindung mit uns auf.

Das Gehalt entspricht den hohen Anforderungen, die sich aus der Aufgabenstellung ergeben. Dazu bieten wir Sozialleistungen, die Sie von einem erfolgreichen zukunftsorientierten Unternehmen erwarten können.

Bitte rufen Sie uns an (Telefon: 0 71 91 / 13 - 26 66), oder senden Sie Ihre vollständige Bewerbung (Zeugnisse, Lebenslauf, Lichtbild) unter Kennziffer 520 an

ANT Nachrichtentechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Gerberstraße 33
D-7150 Backnang



Nachrichtentechnik

Interessante Führungsaufgabe für einen vertriebserfahrenen Bauingenieur

Als gesundes mittelständisches Baustoffwerk mit ca. 160 Mitarbeitern und mit Sitz im Großraum Saarbrücken sind wir Hersteller von Beton- und Stahlbetonfertigteilen, vornehmlich für den Ingenieur-, Tief-, Kanal-, Straßen- und Brückenbau.

Zur Intensivierung unserer Verkaufsaktivitäten suchen wir einen qualifizierten Fachmann mit praktischen Berufserfahrungen im Ingenieur-Tiefbau und/oder -Straßenbau als

stellvertretenden

VERKAUFSLEITER

Der Aufgabenbereich umfaßt im Innen- und Außendienst vornehmlich die technisch beratende Unterstützung der Außendienst-Mitarbeiter, die Beratung der Kunden durch das Angebot wirtschaftlicher Problemlösungen, die Koordination zwischen Vertrieb, Technik und Produktion, die Schaffung neuer marktgerechter Produkte durch Innovation, die Kalkulation von Angeboten und das Reklamationswesen.

Praktische Berufserfahrungen als Bauingenieur in einem oder mehreren der genannten Fachgebiete sind für diese interessante und verantwortungsvolle Position ebenso erforderlich wie auch in der Statik und der Anwendung der EDV im übertagenen Aufgabenbereich.

Wir bieten Ihnen die Sicherheit eines soliden, erfolgreichen und leistungsfähigen Unternehmens. Die Position wird ihrer Bedeutung entsprechend gut dotiert. Auch die übrigen Vertragsbedingungen (ggf. Umzugskostenvergütung, Firmen-Pkw etc.) werden Sie zufriedenstellen.

Wenn Sie sich von dieser Aufgabe angesprochen und sich ihr gewachsen fühlen, senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer FLW 119 an die von uns beauftragte Personalberatung. Sie garantiert Ihnen die strikte Einhaltung Ihrer Sperrvermerke und gibt Ihnen auch gerne telefonisch zusätzlich Informationen oder sendet Ihnen auf Wunsch die „Externe Stellenbeschreibung" zu. Sollten Sie sich derzeit auf Urlaub befinden, senden Sie uns, zur Wahrung Ihrer Interessen, vom Urlaubsort eine Postkarte mit Heimanschrift.

Senden Sie Ihre Bewerbung an:

GUP Gesellschaft für Unternehmens- und Personalberatung mbH
Görlitzer Straße 1
D-4040 Neuss 1

GUP


montags bis freitags
Telefon: 0 21 01 / 1 70 51
Sonntag, 19. u. 26. 8. 1984
von 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr
Telefon: 0 21 07 / 71 31

Mit mehr als 10 000 Beschäftigten gehört unser Unternehmen zu den Großen seiner Branche. Firmensitz ist eine norddeutsche Großstadt.

Wir suchen für die Personalabteilung einen qualifizierten

Personalreferenten

mit wirtschaftswissenschaftlicher oder juristischer Ausbildung.

Das Aufgabengebiet umfaßt die eigenverantwortliche personelle Betreuung von mehreren hundert Angestellten. Berufliche Erfahrung müssen wir also voraussetzen.

Für uns bedeutet Personalarbeit aber auch eine Herausforderung an die Persönlichkeit, an Takt und Fairneß, an Intelligenz und Kreativität. Wir erwarten einen ausgeprägten Leistungswillen und die Bereitschaft zu einer guten Zusammenarbeit mit Kollegen, Führungskräften und den Betriebsräten unseres Hauses.

Wir bieten Ihnen alle Voraussetzungen für eine schnelle Einarbeitung und für eine aussichtsreiche Entwicklung.

Angebote erbeten unter X 8746 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Die Chance für einen Betriebswirt od. Wirtsch.-Ingenieur

Als mittelständische und bekannte Maschinenfabrik in Hamburg produzieren und vertreiben wir weltweit Anlagen zur Herstellung und Verarbeitung von Wellpappe. Bei unseren Industriekunden gelten wir als innovationsstark und technologisch führend. Mit 2stelligen Wachstumsraten haben wir inzwischen eine Unternehmensgröße erreicht, die den weiteren Ausbau unserer

Planungsrechnung

zu einem wirksamen Informations- und Steuerungsinstrument erforderlich macht.

Dieser Aufgabe werden Sie am besten gerecht, wenn Sie nach Abschluß Ihres Studiums bereits einige Jahre Praxis in betriebswirtschaftlichen oder Planungs-Abteilungen der Investitionsgüterindustrie oder umfangreiche Kenntnisse aus der Kostenrechnung besitzen. Auch ein qualifizierter Praktiker ist uns willkommen. Der Umgang mit modernen EDV-Systemen und deren konsequente Nutzung sollte Ihnen geläufig sein.

Unser Berater, Herr A. Piech, steht Ihnen mit weiteren Informationen gern zur Verfügung. Rufen Sie ihn unter 0 40 / 81 75 25 an, und klären Sie, ob eine Bewerbung sinnvoll für Sie ist.

Zuschriften erbitten wir an

TWP
TWP-TREUHAND
WIRTSCHAFTS- UND
PERSONALBERATUNGEN GMBH
Wedeler Landstraße 43 - D-2000 Hamburg 56

Quo vadis?

Naturwissenschaftler, Apotheker, Mediziner . . .

Diese Frage muß sich heute realiter jeder stellen, der seinen Hochschulabschluß erfolgreich hinter sich hat. Wohin führen die Berufswege für vorgenannte Disziplinen? In den öffentlichen Dienst, in die Selbständigkeit oder – in die Industrie. Diese Offerte gilt nur Damen und Herren, die sich von Neigung und Mentalität her eindeutig für eine Zukunft in der Industrie entscheiden wollen. Für die Wirtschaft ist die Marktkenntnis absolute Voraussetzung für Führungsaufgaben – gleichgültig, ob Sie später in Forschung, Entwicklung, Produktion oder im Absatzbereich selbst wirken wollen. Die

Vorstufe zum Pharma-Management

ist deshalb die Übernahme einer mittelfristigen Tätigkeit im Außendienst. Hierzu bieten wir Ihnen den Einstieg auf einer Verhandlungsebene Ihres Bildungsniveaus: Ihr Gesprächspartner ist der meinungsbildende und therapiebestimmende Arzt – und zwar ausschließlich in der Klinik. Auf diesen wissenschaftlichen Gedankenaustausch werden wir Sie hieb- und stichfest vorbereiten. Sie werden sich in einer marktführenden und weltweit angesehenen Gruppe der forschenden Arzneimittel-Industrie, deren Präparate in der Klinik nicht nur hohen Bekanntheitsgrad haben, sondern auch bestens eingeführt sind, bekannt machen. Alles Weitere mündlich. Zur Aufgabe gehören von Anfang an adäquate Erstbezüge, Spesen und ein frei verfügbarer Firmenwagen. Vor allem aber werden wir nicht das Ziel aus den Augen verlieren, Sie je nach gezeigter Befähigung den nächsten Schritt tun zu lassen – auf dem Weg ins Management.

Kontaktfähige und mobile Damen und Herren der genannten Disziplinen und aus deren Nähe werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Sprachkenntnisse, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Nachdem wir Ihren Wirkungsraum geographisch nicht zu groß gestalten wollen, erbitten wir einen Hinweis, welchen Wohnort Sie beibehalten oder bevorzugen wollen. Wir wünschen Fairneß bei der Kontaktaufnahme und erbitten Ihre Zuschrift deshalb an die Chiffreabteilung der beauftragten Industrieberatung, die eingeschaltet ist, um evtl. Sperrvermerke korrekt zu beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320.

UNTERNEHMENSBERATUNG
HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER
MÜNCHEN-GRÜNWALD

muRata ERiE
8500 Nürnberg
Kreuzsteinstr. 1a
Tel. 09 11/66 87-0
MURATA ERIE ELEKTRONIK GMBH

Wir sind ein international führender Hersteller von passiven elektronischen, keramischen Bauelementen.

Die von uns gefertigten Dickschichtschaltungen genießen einen hervorragenden Ruf, dadurch wird der weitgefächerte Produktbereich Bauelemente unserer Firmengruppe in den nächsten Jahren kontinuierlich expandieren.

Wir suchen den

Leiter

Entwicklung Hybrid-Technik

Zu seinem Aufgabengebiet gehört u. a.: technische Kundenbetreuung, technische Vorkalkulation, Produktionsüberleitung, Erstellung von Fertigungs- und Prüfplänen. Er sollte Innovationen gegenüber aufgeschlossen sein und selbst kreative Anstöße geben, außerdem bei der Verbandsarbeit mitwirken.

Nachdem die Zusammenarbeit mit unserem Mutterhaus in Japan sehr eng ist, müssen Sie über sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift verfügen.

Bitte richten Sie Ihre komplette Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Einkommensvorstellung an unseren Personalleiter, Herrn Lippert, der Ihnen auch gerne vorab unter der Rufnummer 09 11 / 66 87-172 Auskunft gibt.

Kundendienst-Techniker

– Großraum Hessen –

Damit ist deutlich, in welchem geographischen Raum Sie unsere Kunden, vorwiegend Krankenhäuser, betreuen werden. Als international führendes, forschungsaktives und auch in dieser Zeit stark wachsendes Unternehmen produzieren und vertreiben wir

hochentwickelte Medizintechnik

– Elektronik, Hydraulik, Mechanik –

Die selbststeuernden Geräte bedingen gute Kenntnisse und Erfahrungen zumindest in Elektronik. Die Fähigkeit, sich selbst zu organisieren, muß Ihnen ebenso gegeben sein wie gewandtes und überzeugendes Auftreten bei Ihren Gesprächspartnern in der Klinik. Erfahrung im technischen Außendienst ist wünschenswert. Die Internationalität des Hauses erfordert Grundkenntnisse in der englischen Sprache. Der finanzielle Rahmen einschließlich Dienstwagen mit privater Nutzung wird Sie zufriedenstellen. Bei entsprechender Befähigung ist daran gedacht, Sie für besonders anspruchsvolle technische Kundendienstprobleme kurzfristig auch bundesweit einzusetzen.

Herren entsprechender Praxis oder Interessenslage werden um die entsprechenden Angaben und Unterlagen gebeten. Ihre Zuschrift erbitten wir an die Chiffreabteilung der beauftragten Industrieberatung, die eingeschaltet ist, um mögliche Sperrvermerke gewissenhaft zu berücksichtigen. Bitte, versehen Sie Ihre Zuschrift mit Werdegang in Stichworten, Lichtbild, Handschreiben, Zeugniskopien, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320.

UNTERNEHMENSBERATUNG
HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER
MÜNCHEN-GRÜNWALD

Messearchitekt

für Kontakt und Planung.

Wir sind eine international tätige Messebaugruppe mit Kooperationspartnern in 5 Ländern.

Sie sollten im Werbe- und Messebau entsprechende Erfolge nachweisen können.

Wir bieten Ihnen eine selbständige Position, ein überdurchschnittliches Einkommen, einen Firmenwagen und interessante Entwicklungsmöglichkeiten in einem expansiven Unternehmen.

Für eine erste Kontaktaufnahme erbitten wir Ihre Kurzbewerbung an:

IQ projekt (Deutschland) GmbH
Wiesenstraße 16
4000 Düsseldorf 11

IQ projekt

Vollexistenz durch

Generalvertretung

Noch 2stellige Postleitzahlgebiete im Bundesgebiet frei.
Beratungsintensive Produkte und Dienstleistungen (Alleinstellung) im Energiesparbereich.
Abnehmer: Gewerbe, Industrie, Behörden, sonstige Großverbraucher.
Aufbau einer Vertriebsorganisation. Marktpartner sind außerdem: Planungsbüros, Architekten und Heizungsbauunternehmer. Eigenkapital erforderlich.
(Bei der Beschaffung von Existenzgründungsdarlehen sind wir behilflich.)
Schriftliche Kontaktaufnahme mit kurzer Selbstdarstellung über unsere Unternehmensberatung.



M·A·W·PERSONAL·MARKETING
Beratungsgesellschaft m.b.H.
Wiesenhof, D-2000 Tangstedt

PERSONALBERATUNG 040/5525784 PERSONALWERBUNG

Als erfolgreiche Tochter eines international operierenden Unternehmens produzieren und vertreiben wir mit zweistelligen Zuwachsraten elektromechanische Bauelemente für den Einsatz in elektronischen Geräten. Zum weiteren Ausbau unserer Marktposition brauchen wir Sie, den

Gebietsverkaufsleiter Nord

elektromechanische Bauelemente

Ihr Hauptverantwortungsbereich ist die Pflege und der Ausbau der Geschäftsbeziehungen zu unseren OEM-Partnern sowie die Steuerung der Distributoren. Als idealer Bewerber verfügen Sie über einschlägige Kenntnisse und nachweisbare Verkaufserfolge in dieser oder einer artverwandten Branche. Verhandlungsgeschick auf hohem Niveau und Organisationstalent gehören dabei ebenso zu Ihrem Repertoire wie die Fähigkeit und Bereitschaft zum kreativen Mitdenken bei der Entwicklung neuer Verkaufsstrategien. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, Schippelsweg 63 f, 2000 Hamburg 61, oder rufen Sie dort einfach mal an. Objektive Information und absolute Diskretion sind selbstverständlich.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRÄMER BDP

Unsere Gruppe ist spezialisiert auf Arzneimittel, chemische Produkte und Verpackungsfolien. Der Gruppenumsatz betrug 1983 bfr 29 Milliarden.

Unsere deutsche Gesellschaft, die UCB Chemie GmbH in Sindorf bei Köln, vertreibt unsere Produkte in Deutschland. Sie realisiert mit 210 Mitarbeitern einen Umsatz von ca. DM 140 Millionen.

Für diese suchen wir einen

Leiter kaufmännische Verwaltung

da der bisherige Stelleninhaber im Hause eine andere Position übernimmt.

Die einzustellende kaufmännische Führungskraft untersteht direkt dem Geschäftsführer und ist ihm allein verantwortlich. Zu seinem Aufgabenbereich gehören das Finanzmanagement und das Controlling sowie die Abteilungen Rechnungswesen, EDV, Personalwesen und allgemeine Verwaltung. Er ist darüber hinaus verantwortlich für die notwendigen Kontakte mit der Konzernzentrale.

Der Kandidat sollte zwischen 30 und 40 Jahre alt sein und über gute englische und/oder französische Sprachkenntnisse verfügen.

Herren mit entsprechendem Hochschulstudium und adäquater Praxis werden gebeten, ihre Bewerbungsunterlagen mit qualifizierenden Angaben, inklusive kurzer Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, des Werdeganges in Stichworten sowie Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin zu richten an:



UCB S. A., Direction du Personnel Développement
326, Avenue Louise, Boite 7, B-1050 Bruxelles



Wir entwickeln, produzieren und verkaufen weltweit Näherungsschalter. Zur Verwirklichung ehrgeiziger Ziele suchen wir einen erfahrenen, dynamischen

Verkaufsingenieur

der nach Eignung den Vertrieb leiten soll. Branchenkenntnisse erwünscht, Englisch Voraussetzung.

Nehmen Sie Kontakt auf mit unserem Herrn Fölster
Mittelfeld 10, 2209 Herzhorn
FS 2 18 329, Tel. 0 41 24 / 20 03.

Weltbekannte
PARFUM-KOSMETIK-FIRMA
sucht beim Fachhandel gut eingeführten

REISENDEN

für die Gebiete: Nordrhein-Westfalen
Hessen – Rheinland-Pfalz

Geboten werden: Hohes Eink., Gehalt, Prov., Prämien, Reisekosten.

Nur komplette Bewerbungen erbeten an unseren Importeur

GIMPA-PARFUM-IMPORT
An der alten Burg 1, 4150 Krefeld 29
Tel. 0 21 51 / 73 06 72

Norddeutsches Großunternehmen im Anlagen- und Spezialmaschinenbau

Wir sind ein in unserer Branche weltweit angesehenes Maschinenbauunternehmen im Großraum Hamburg mit mehreren tausend Beschäftigten und einem sich weiterhin positiv entwickelnden Umsatz von einigen hundert Mio. DM. Wir entwickeln und produzieren technisch hochwertige Anlagen und Spezialmaschinen für anspruchsvolle Abnehmerkreise aus verschiedenen Fertigungsbranchen – insbesondere der Nahrungs- und Genußmittelhersteller und -verarbeiter. Der Exportanteil liegt bei ca. 90%.

Unser Unternehmen ist durch einen kooperativen Führungsstil geprägt.

Wir suchen im Bereich des Anlagenbaus den

Abteilungsleiter Konstruktion Anlagenbau

Seine Aufgabe ist es, nicht nur die 40 Mitarbeiter der Abteilung zu führen, sondern insbesondere bei der Konstruktion von neuen Anlagenaggregaten aktiv, überwachend und koordinierend mitzuwirken.

Es müssen einheitliche Konstruktionssysteme bei vergleichbaren Anlagen weiterentwickelt und die Standardisierung möglichst vieler Bauteile innerhalb verschiedener Anlagenaggregate erreicht werden. Die hierfür erforderlichen technischen Hilfsmittel (z. B. CAD) stehen in den Dienstleistungsabteilungen unseres Unternehmens zur Verfügung.

Für die Bewältigung der anstehenden Aufgaben sind vorauszusetzen:

- Ausbildung als Hochschulingenieur – Fachrichtung Maschinenbau – sowie umfassende Kenntnisse und Erfahrungen in der Konstruktion und Verfahrenstechnik.
- Besondere Neigung und Befähigung zur Lösung von konstruktiven Problemen
- Mehrjährige Führungserfahrung in einer vergleichbaren Position
- Umgangs- und Verhandlungsgewandtheit, insbesondere auch im Kontakt mit Kunden und Lieferanten, wofür englische Sprachkenntnisse in der praktischen Anwendung eingeübt sein sollten.

Die Dotierung und die beachtlichen Zusatzleistungen in dieser anspruchsvollen Position werden auch den Interessenten aus gleichrangigen Positionen entgegenkommen.

Richten Sie bitte Ihre mit „ALW" gekennzeichnete Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie handgeschriebener Begleitbrief mit Angaben über Eintrittsmöglichkeit und Gehaltsvorstellung) an den von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1, Zum Steinberg 47

der Ihnen gerne telefonische Auskünfte gibt (0 62 21 - 4 99 05) sowie für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.

FÜHRUNGSAUFGABE IN DER DV-BERATUNG

Das EDV STUDIO PLOENZKE, 1969 gegründet, zählt zur Spitzengruppe der DV-Beratungsunternehmen im deutschsprachigen Raum. Ein Jahresumsatz in 1983 von mehr als 54 Mio. DM, derzeit 460 Mitarbeiter, Geschäftsstellen in Wiesbaden, Hamburg, Köln, Stuttgart, Nürnberg, München und der Schweiz ... sind unsere Daten.

... stetige Wachstum unserer Geschäftsstelle HAMBURG ... die Ausweitung des dortigen Managements ... suchen wir zum 1. 1. 1985 oder früher ...

Bereichsleiter Versicherungen/Banken

... dieser Position umfaßt: ...

Umfang... rung ist ... diese Aufgabe ... Maß an ... Bedeutung ...

Wir denken an einen ... leiter mit Hochschul... Fähigkeit mitbringt, ... ben zu übernehmen. Der ... werber muß Dynamik, sicheres ... Verhandlungsgeschick, Verkaufs... ... Aufgabenstellung ... und Sie sich dieser Herausforderung gewachsen fühlen, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Hauptverwaltung in Wiesbaden, z. Hd. Herrn Bronz.

Ploenzke – Erfolg durch Wissen

EDV STUDIO PLOENZKE
Wilhelmstraße 48 · 6200 Wiesbaden · Tel. 0 61 21 / 30 70 01
Wiesbaden · Hamburg · Köln · Stuttgart · Nürnberg · München · Zürich · Bern

---



Günter Kaiser von der Hamburg-Mannheimer: „Unsere Größe ist Ihre Chance. Sie heißt mehr Zukunft, mehr vom Leben."

Diplom-Kaufmann/ Betriebswirt (grad.)

mit Studienschwerpunkt **Statistik/ Informatik** und Programmierkenntnissen.

Auf Ihre Aufgaben werden Sie gründlich vorbereitet, so daß auch Berufsanfänger für diese Position geeignet sind.

Die Dotierung ist leistungsgerecht; die Sozialleistungen und die betriebliche Altersversorgung entsprechen dem Niveau eines Großunternehmens.

Interessierte Damen und Herren senden ihre aussagefähige Bewerbung mit Angabe der Gehaltsvorstellung und einem Foto an die Personalabteilung, Herr Kersting, Überseering 45, 2000 Hamburg 60.

Hamburg-Mannheimer



Der Niedersächsische Minister der Finanzen

sucht einen

qualifizierten Diplom-Volkswirt

für die Bearbeitung von Querschnittsaufgaben.

Von dem Bewerber, der nicht älter als 30 Jahre sein sollte, werden fundierte Fachkenntnisse mit Schwerpunkt Finanzwissenschaft/Haushaltswesen erwartet. Praktische Erfahrungen sind erwünscht. Erforderlich ist die Fähigkeit zu analytischer und konzeptioneller Arbeit sowie klares Ausdrucksvermögen.

Schwerbehinderte Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Vergütung zunächst nach VergGr. III BAT + Zulage.

Bei Vorliegen der laufbahnrechtlichen Voraussetzungen ist die Übernahme in das Beamtenverhältnis möglich.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind innerhalb von 3 Wochen zu richten an

Niedersächsischer Minister der Finanzen
Postfach 2 41
3000 Hannover 1

Wir sind ein leistungsstarkes Unternehmen, das in vielen Märkten erfolgreich ist. Für den Bereich Haustechnik suchen wir zum nächstmöglichen Eintrittstermin einen

Außendienst-Mitarbeiter

Ihre Aufgaben: die Planung, Durchführung und Auswertung von Akquisitionsaktivitäten, die anwendungstechnische Kundenberatung sowie das Herstellen und die Pflege persönlicher Kontakte.

Darüber hinaus führen Sie Verkaufsverhandlungen.

Eine abgeschlossene Maschinenschlosser-Ausbildung sowie den Besuch der Technikerschule mit den Schwerpunkten Heizungs-, Klima- oder Kältetechnik setzen wir voraus.

Wenn Sie zwischen 30 und 40 Jahre alt sind, über entsprechende Berufserfahrung verfügen, selbständige Entscheidungen in weitgehender Eigenverantwortung treffen können und die Kontaktpflege Ihre Stärke ist, erbitten wir Ihre aussagefähige Bewerbung inkl. Lichtbild und Gehaltswunsch an die von uns beauftragte Agentur. Evtl. Sperrvermerke werden berücksichtigt.

PROMAR HAMBURG
Werbeagentur GmbH
Baumwall 5
2000 Hamburg 11

Wir sind mit Sitz in Rheinland-Pfalz ein Zweigwerk unserer amerik./niederl. Muttergesellschaft. In der Unternehmensgruppe – als Zulieferer der Email-, Keramik- und Kunststoff-Industrie – haben wir weltweite Bedeutung.

Wir beabsichtigen den Bereich der anorganischen Farbpigmente in bezug auf die Abnehmergruppen der **Lack- und Farbindustrie** in der BRD auszuweiten. Darüber hinaus soll der Vertrieb von Email- und Keramikfarbkörpern in Zusammenarbeit mit den bestehenden Vertriebsorganisationen verstärkt durchgeführt werden.

Wir suchen für den unmittelbaren Verkauf und technische Betreuungen unserer Kunden und Interessenten einen für diesen Bereich allein verantwortlichen

PRODUCT-MANAGER

(Kennz.: FF 410)

der in der Lage ist, die erforderlichen Marktstrategien dieser angesprochenen Produktbereiche zu entwickeln und neue Impulse zu verleihen.

Wir denken an einen qualifizierten Kandidaten, der weitgehend über betriebstechnische Erfahrungen verfügt und zudem bei der Lack- und Farbindustrie eingeführt ist.

Er soll in enger Anlehnung mit der Muttergesellschaft zusammenarbeiten, um die Verkaufs- und Marketingkonzeption in bezug auf die bundesdeutschen Aktivitäten mitzuentwickeln. Hierzu gehört auch die Gewinnung von Neukunden, die der Kandidat als Herausforderung seines verkäuferischen Könnens betrachtet.

Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Wir bieten eine gründliche Einarbeitung in unserer Muttergesellschaft und in unserem Werk in Rheinland-Pfalz, das Sie bitte als Ausgangsort ansehen wollen. Entsprechend dieser Aufgabe werden die Bezüge angemessen sein.

Sie können Ihr Interesse sowohl mit einer schriftlichen Bewerbung als auch mit einer telefonischen Anfrage bekunden. Bitte geben Sie bei allen Anfragen die o. g. Kennziffer an. Sollten Sie Sperrvermerke angeben wollen, so können Sie davon ausgehen, daß diese vertrauliche Beachtung finden.



DR. W. G. HORSTMANN
WIRTSCHAFTSBERATUNG FÜR DIE CHEM.- UND LACKINDUSTRIE
Postfach 23 24 – 6500 Mainz 1
Telefon (0 61 31) 5 94 53 und 5 87 66

Center-Management Müller GmbH ist ein Dienstleistungsunternehmen, das sich seit mehreren Jahren sehr erfolgreich spezialisiert hat auf das Management (Verwaltung und wirtschaftliche Steuerung) von Shopping-Centern und Einkaufspassagen in Deutschland.

Im Frühjahr 1985 wird das „Hansazentrum Krefeld" eröffnet. Hierfür brauchen wir Ihre engagierte Mitarbeit – möglichst schon zum 1. Oktober 1984 – als

Center-Manager

Sie werden verantwortlich sein für folgende Aufgaben: die Mitarbeit in der für das Einkaufszentrum gegründeten *Werbegemeinschaft*, mit maßgeblichem Einfluß an der Eröffnungswerbung, die Überwachung der organisatorischen Abläufe in Technik und Verwaltung, die Kontaktpflege zu den dortigen Mietern, zu Behörden und Verbänden sowie die Führung von Vermietungsgesprächen.

Eine interessante, herausfordernde Aufgabe für Sie, wenn Sie bereits auf diesem Gebiet oder im Bereich des Einzelhandels (SB-Warenhaus, Textilkaufhaus o. ä.) Berufserfahrung sammeln konnten. Von uns können Sie erwarten: eine sehr gründliche Einarbeitung und angemessene Konditionen. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir Ihnen behilflich.

Schreiben Sie uns bitte mit kompletten, aussagefähigen Unterlagen und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung unter dem Kennwort „Hansazentrum Krefeld".

CENTER-MANAGEMENT MÜLLER G.M.B.H
Gr. Bleichen 30
Hanse-Viertel
2 Hamburg 36

Wir sind eine öffentlich-rechtliche Geschäftsbank mit einer Bilanzsumme von 26 Mrd. DM und 1.400 Mitarbeitern.
Wir suchen den

Chefsyndikus

Als Leiter der Abteilung Recht sind Sie im Rahmen der Geschäftspolitik verantwortlich für die korrekte und effiziente Ausgestaltung der Rechtsbeziehungen der Bank und ihrer Tochtergesellschaften sowie für die Ausschöpfung der Rechtspositionen unter Nutzen-Kosten-Gesichtspunkten.

Sie unterstehen in dieser Position direkt dem Vorstandsvorsitzenden und werden von 16 Mitarbeitern - darunter 7 Volljuristen - unterstützt.
Der Abteilung Recht ist auch die Mahn- und Vollstreckungsstelle zugeordnet.

Als Volljurist mit mehrjähriger einschlägiger Praxis im Bankensektor - einschl. Führungserfahrung - können Sie in dieser Aufgabenstellung eine interessante Herausforderung sehen.

Für Vorabinformationen stehen Ihnen telefonisch Herr Grabbe und Herr Bäsel zur Verfügung (0431 - 900 1260/1281).

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Personalabteilung der



Landesbank Schleswig-Holstein Girozentrale

Postfach 1122, Martensdamm 6, 2300 Kiel 1

Flexibler Direktverkäufer
für Geschäftsführervertretung in Vertriebsgesellschaften

Mit anspruchsvollen Bauelementen der Spitzenklasse und einem aktiven, kundenorientierten Direktverkauf sind wir unumstritten Branchenführer. Unser mittelständisches Unternehmen genießt einen hervorragenden Ruf. Unser Erfolg liegt weit über dem Durchschnitt.

Mit repräsentativen Ausstellungsräumen verkaufen wir an mehr als 100 Orten in Deutschland und der Schweiz. Um bei Urlaub, Krankheit, Weiterbildung oder Kündigung einer Führungskraft vor Ort nicht improvisieren zu müssen, haben wir vor einem Jahr begonnen, eine "Eingreifreserve" oder "Feuerwehr" aufzubauen.

Diese "Feuerwehr" hat sich gut bewährt und inzwischen noch weitere Aufgaben erhalten. Aus diesen Gründen bauen wir sie weiter aus.

Je nach Ihrem jetzigen Wohnort versuchen wir, Ihr Einsatzgebiet auf **Nord-**, **Süd-** oder **Westdeutschland** zu begrenzen, ohne dies jedoch immer garantieren zu können. Ihre einzelnen Einsätze werden zum Teil nur Tage oder Wochen dauern, teilweise aber auch Monate. Aber stets werden Sie irgendwo "im Einsatz" sein. Durch die schnell wechselnden Anforderungen werden Ihre verkäuferischen und organisatorischen Fähigkeiten überdurchschnittlich gefordert und trainiert. Sie lernen sich an wechselnden Orten schnell auf verschiedene Lagen, verschiedene Zielsetzungen und immer wieder andere Menschen und Mitarbeiter einzustellen. Das schärft Ihr Urteilsvermögen. Sie wachsen mit Ihrer Aufgabe, lernen schnell Situationen zu erfassen und Entscheidungen zu treffen. Kurz: Sie gewinnen umfassende Erfahrung und große Entscheidungssicherheit. Darin liegt der besondere Nutzen dieser gewiß nicht einfachen Position. Natürlich unterstützen wir Sie durch Training und sorgfältige Ausbildung.

Darüber hinaus garantiert die kontinuierliche Expansion unseres Vertriebssystems Aufstiegsmöglichkeiten, sowohl in den Bereich Verkaufstraining als auch in den Bereich Führung.

Voraussetzung für Ihre Bewerbung und Ihren Erfolg sind einige Jahre erfolgreiche Verkaufspraxis, vorzugsweise im Direktvertrieb. Daneben sind grundlegende kaufmännische Kenntnisse unerläßlich. Ihr Alter sollte zwischen 28 und 48 Jahren liegen. Branchenkenntnisse sind nicht erforderlich. Sie werden gründlich geschult und in der Praxis eingearbeitet.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Ist-Gehaltsangabe und frühester Eintrittstermin) an unsere Unternehmensberatung, die dafür garantiert, daß Ihr jetziger Arbeitgeber von Ihrer Bewerbung nichts erfährt.

Renoldi & Bayer
Unternehmensberatung
Siedlungsstraße 1 · 8701 Hemmersheim
Telefon 0 93 35 / 12 81

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen eine Persönlichkeit mit internationaler Vertriebserfahrung im Anlagengeschäft

Wir sind eine der ersten Adressen im deutschen Anlagen- und Maschinenbau, weltweit erfolgreich durch innovative Technik, hohe Qualität und beispielhafte Kundenbetreuung. Unsere Niederlassungen im Ausland haben die Aufgabe, die gesamte Leistungsbreite unseres Hauses kompetent zu vertreten, die Geschäftsbereiche in ihren Vertriebsaktivitäten und bei der Projektabwicklung zu unterstützen und damit an der Ausweitung unserer Marktposition nachhaltig mitzuwirken. In der Position

Technischer Direktor - Iran -

sind Sie Mitglied der Führungsspitze unserer bedeutenden Repräsentanz in Teheran. Ihre wesentlichen Aufgaben umfassen:

- *Anbahnung von Geschäftskontakten und Verhandlungen auf allen Ebenen mit Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik*
- *Initiierung und Durchführung von Verhandlungen über Fragen des Technologietransfers*
- *Klärung und Verhandlung von Finanzierungsproblemen und Fragen des Zahlungsverkehrs*
- *Verantwortung für die technische Beratung und Betreuung von Abnehmern und Interessenten*

Aufgrund Ihrer fundierten Ausbildung zum Diplom-Ingenieur sowie Ihrer umfassenden internationalen Vertriebserfahrung im Anlagengeschäft und in der Projektbetreuung können Sie Ansätze, die der Markt bietet, gezielt aufgreifen und in Vertriebserfolge umsetzen. Ihre gereifte Persönlichkeit, Ihre Kenntnis des Landes und nach Möglichkeit auch seiner Sprache, Ihre Kontakte und Verbindungen machen Sie zum akzeptierten und respektierten Gesprächspartner. Sie sollten Staatsbürger eines deutschsprachigen Landes und zwischen 40 und 50 Jahre alt sein.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Bitte setzen Sie sich zur ersten vertraulichen Kontaktaufnahme mit unseren Beratern, den Herren Pfersich und Hatesaul, unter der Rufnummer 0228/2603-127 in Verbindung. Ihre aussagefähigen schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter der Kennziffer 1/21628 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Sollten Sie sich derzeit im Urlaub befinden, genügt auch eine kurze schriftliche Nachricht. Unsere Berater wissen, daß Sie auf strikte Vertraulichkeit und größte Diskretion bei der Behandlung Ihrer Bewerbung gesteigerten Wert legen müssen.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Sie steuern das weitere Wachstum unseres High-Technology-Unternehmens

Seit mehr als zehn Jahren sind wir als führender Hersteller hochwirksamer Meßgeräte und -anlagen im europäischen Markt präsent. Unsere Arbeitsgebiete: Messung von Strömungen in Gasen und Flüssigkeiten, Messung und Überwachung von Teilchen-Konzentrationen. Wesentliche Anwender und Abnehmer sind wissenschaftliche Institute, freie Entwicklungs- und Ingenieurbüros sowie die Entwicklungslabors in mehreren Schlüsselindustrien. Wir wissen, daß die Einsatzbereiche unserer innovativen Gerätesysteme in Europa erst zum kleineren Teil erschlossen sind und haben uns daher für die weitere Entwicklung unseres Unternehmens ehrgeizige Ziele gesetzt. Wenn Sie an der Realisierung dieser Planung als

General Manager

maßgeblich mitwirken wollen, erwarten Sie folgende Aufgaben:

- *Selbständige und voll ergebnisverantwortliche Führung unserer deutschen Gesellschaft, die für den gesamten westeuropäischen Markt zuständig ist*
- *Vergrößerung unserer Marktanteile durch Intensivierung der Marktbearbeitung und systematische Erschließung zusätzlicher Anwendungsgebiete*
- *Führung und Motivation einer engagierten und leistungsfähigen Mannschaft in Vertrieb, Service und Technik*

Wir erwarten von Ihnen eine qualifizierte Ausbildung als Ingenieur oder zumindest ein tiefgehendes technisches Verständnis und Einfühlungsvermögen, nach Möglichkeit auch Vertrautheit mit den von uns eingesetzten Meß- und Analysetechniken und den relevanten Märkten. Sie müssen darüber hinaus über eine mehrjährige Führungs- und Managementerfahrung verfügen und sowohl im Vertrieb als auch in der Technik ein adäquater Gesprächspartner sein können. Regelmäßige Kontakte mit Ihren Gesprächspartnern in der Muttergesellschaft machen verhandlungssichere Englischkenntnisse erforderlich, außerdem erwarten wir von Ihnen eine gewisse Reisebereitschaft.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wir sind sicher, daß diese außergewöhnlich interessante Aufgabe Ihr Interesse geweckt hat und bitten Sie, weitere Informationen bei unseren Beratern, den Herren Pfersich und Hatesaul, unter der Rufnummer 0228/2603-127 abzufragen. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre ausführlichen schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) richten Sei bitte an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer 1/21658. Sollten Sie sich zur Zeit im Urlaub befinden, so genügt uns eine kurze formlose Kontaktaufnahme. Bitte gehen Sie davon aus, daß sich unsere Berater für strikte Vertraulichkeit sowie die Einhaltung Ihrer Sperrvermerke verbürgen.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Verstärken Sie unser erfolgreiches, dynamisches Team

Wir gehören zu den führenden Herstellern von Schokoladen- und Kakao-Erzeugnissen. Unsere Markenartikel - einige davon sind Marktführer - zeichnen sich durch absolute Spitzenqualität aus. Beim Lebensmittel- und Süßwarenhandel sind wir national gut eingeführt und etabliert. Wir brauchen Ihnen gewiß nicht näher zu erläutern, daß eine derartige Position in einem sicher nicht einfachen Markt ständig neu erarbeitet werden muß. Daher suchen wir Sie, den dynamischen und durchsetzungsstarken

Product-Manager

Ihr Aufgabenbereich ergibt sich schlüssig aus dem „klassischen" Profil des Product-Managers im Markenartikelsektor. Wir erwarten daher von Ihnen:

- *Konzipierung und Durchsetzung der Marketingstrategie für die Ihnen anvertrauten Produkte*
- *Ständige Marktbeobachtung und Impulse für die Neu- und Weiterentwicklung der Produktpalette*
- *Produktpflege und Pflege unserer eingeführten Marken*
- *Aktivierung und Koordination der zentralen Ressourcen unseres Hauses, ebenso Einsatz und Steuerung der mit uns zusammenarbeitenden externen Werbe- und Verkaufsförderungsagenturen*

Wir stellen uns vor, daß Sie Ihre Marketingerfahrung nicht nur aus der theoretischen Ausbildung, sondern aus ersten erfolgreichen Praxisjahren als JPM oder PM beziehen. Ihre Branchenerfahrung sollte innerhalb des Konsumgütersektors den Food- bzw. Genußmittelmarkt, im Idealfall den Süßwarenbereich, abdecken. In jedem Fall müssen Sie das Markenartikelgeschäft mit seinen Vertriebsstrukturen gründlich kennen. Ihr Alter sollte etwa zwischen Ende 20 und Ende 30 Jahren liegen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie möglichst bald in unsere junge, aktive Mannschaft einsteigen könnten.
Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/21118. Zur ersten Information stehen Ihnen die Herren Pfersich und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127 zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Sollten Sie sich zur Zeit im Urlaub befinden, genügt uns eine kurze schriftliche Kontaktaufnahme. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Für unsere weitere Expansion suchen wir führungsstarke Verkaufsprofis

Wir gehören zu den erfolgreichsten Brauereien mit einem Ausstoß von über 1 Million Hektoliter. Durch ein klares Marketing- und Vertriebskonzept und eine aktive Markenpolitik haben wir diese führende Position erreicht. Die ständig steigende Nachfrage nach unseren Produkten führt zu einer weiteren Expansion unseres Unternehmens. Daher müssen wir unsere Führungsmannschaft verstärken. Wir suchen deshalb Sie als

Regionalen Verkaufsleiter Handel

Sie werden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- *Erfolgreiche Verkaufstätigkeit in führenden Markenartikelunternehmen der Foodbranche, idealerweise aus der Brau-und/oder Getränkeindustrie*
- *Optimale Befähigung, eine hochqualifizierte, überschaubare Außendienstmannschaft erfolgreich zu führen und zu motivieren*
- *Kenntnisse und Erfahrungen mit den Großvertriebsformen des Handels*
- *Engagierte Einstellung, Ihre Verkaufsregion durch persönlichen Einsatz weiter zu festigen und auszubauen*

Aus dem Vorgenannten ist Ihnen klar geworden, daß Sie zuständig sind für den flaschenbierorientierten Getränkefachgroßhandel sowie für die organisierten Zentralen des Lebensmittelhandels. Erfahrungen aus dem Handelsbereich sind daher absolut erforderlich.
Ihre Verkaufsregion ist der Großraum Ruhrgebiet. Ihre Führungsverantwortung umfaßt zwei Ebenen, zum einen die Ebene der Gebietsverkaufsleiter, zum andern die der Verkaufsberater. Damit Sie in unsere Führungsmannschaft optimal hineinpassen, sollten Sie etwa zwischen 30 und 40 Jahre alt sein.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie die Aufgabe reizt, dann sollten Sie sich mit unserem Berater, Herrn Friederichs, in Verbindung setzen, der Ihnen im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-112 weitere Informationen geben kann. Abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/30738 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die Wahrung der Vertraulichkeit sowie die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken wird Ihnen durch unseren Berater zugesichert. Sollten Sie sich derzeit im Urlaub befinden, genügt auch eine kurze schriftliche Nachricht.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir bieten einer jüngeren Führungskraft den systematischen Weg in die Verantwortung

Wir sind eine mittelständische, diversifizierte Unternehmensgruppe und haben aufgrund einer überlegenen Technologie und konsequenter Marketing- und Vertriebspolitik einen bekannten Namen in unserer Branche. Im Rahmen des weiteren Ausbaus unserer Führungsgremien suchen wir für den kaufmännischen Geschäftsführungsbereich Sie als

Controller

Dabei werden Sie uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte erfüllen:

- *Abgeschlossene (Fach-/Hochschulstudium) Ausbildung zum Betriebswirt oder eine vergleichbare Ausbildung*
- *Erfahrung in den Bereichen Controlling, Organisation oder Betriebswirtschaft eines produzierenden Unternehmens*
- *Befähigung zur systematischen Verantwortungsübernahme im Bereich Planung und Kontrolle*
- *Jüngere Persönlichkeit mit Überzeugungskraft und Durchsetzungsvermögen*

In dieser Aufgabe, in der Sie dem Kaufmännischen Geschäftsführer direkt berichten, übernehmen Sie zunächst die volle Verantwortung für den Bereich Planung und Kontrolle. In einem weiteren Schritt wird Ihnen das Rechnungswesen sowie die gesamte Kostenrechnung zugeordnet. In der letzten Ausbaustufe zusätzlich die gesamte Buchhaltung. Dieser Stufenplan stellt sicher, daß Sie als jüngerer Controller systematisch in die Top-Controlling-Funktion unseres Unternehmens hineinwachsen. Unsere Geschäftsleitung erwartet von Ihnen selbstverständlich auch Stehvermögen, die Fähigkeit, eigene Arbeitsergebnisse und Konzepte überzeugend zu präsentieren und sie in kooperativer Weise betrieblich durchzusetzen. Sie sollten auf keinen Fall älter als 35 Jahre sein. Der Dienstsitz unseres Hauses liegt in Nordrhein-Westfalen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn es Sie reizt, in systematischer Weise Ihre eigene Karriere zu entwickeln, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/51668. Zur ersten Information stehen Ihnen die Herren Steinmetz und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-114 zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Sollten Sie sich zur Zeit im Urlaub befinden, genügt uns eine kurze schriftliche Kontaktaufnahme. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Optimierung der Fertigwarenlogistik

Wir sind die deutsche Tochter eines bekannten amerikanischen Unternehmens mit Sitz in einer sehr reizvollen norddeutschen Großstadt mit hohem Freizeitwert. Auch das kulturelle Angebot wird Sie überraschen.

Um den Anforderungen des Marktes noch besser entsprechen zu können, suchen wir den

Leiter Logistik

Dem Direktor Materialwirtschaft direkt unterstellt, führt er den Bereich Logistik voll verantwortlich.

Neben der Erstellung des Produktions-Forecastes für unsere deutschen Werke, der Disposition der Fertig- und Rohwaren sowie der Optimierung und Überwachung der Bestände wird die Fähigkeit zur Erarbeitung von zukunftsweisenden Konzepten auf der Basis durchzuführender Grundsatzuntersuchungen erwartet.

Hierfür suchen wir einen jüngeren aktiven Herrn, der diesen Anforderungen aufgrund entsprechender theoretischer Ausbildung und in der Praxis erworbener Erfahrungen voll entspricht. Einer belastbaren, überzeugungsfähigen und kontaktstarken Führungskraft bieten wir eine sehr interessante, gut dotierte Aufgabe.

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an die von uns beauftragte Knight Wendling Personalberatung (BDU) unter dem Stichwort „Leiter Logistik". Für telefonische Vorabauskünfte stehen wir Ihnen unter Telefon 02 11 / 32 07 55 zur Verfügung.

Absolute Diskretion und die Einhaltung Ihrer Sperrvermerke sind selbstverständlich.



Knight Wendling AG

Unternehmensberatung
Zürich – Amsterdam – London
Paris – Wien – Chicago

Berliner Allee 42
D-4000 Düsseldorf 1
Tel. 0211/320755

Wir sind ein namhaftes Unternehmen der Investitionsgüter-Industrie mit Sitz in Norddeutschland.

Für einen expandierenden Markt suchen wir

Vertriebsbeauftragte

als verantwortliche Länderreferenten

- **Großbritannien**
- **Vereinigte Staaten von Amerika**
- **Skandinavien**
- **Mittel-Europa**
- **Bundesrepublik Deutschland**
- **Spanien, Portugal, Griechenland**
- **Süd- und Mittelamerika**

Ihre Aufgabe besteht in der Betreuung und Beratung unserer Kunden und Vertretungen als selbständiger Länderreferent.

Im einzelnen geht es darum, wirkungsvolle Marktstrategien zu planen, gezielt durchzusetzen und den Markt aktiv und offensiv mit dem Ziel nach weiteren Marktanteilen zu bearbeiten.

Wir suchen für diese verantwortungsvolle Aufgabe engagierte Vertriebsfachleute (Alter: Ende 20/Anfang 30) mit technischer Ausbildung oder kaufmännischer Qualifikation (FH) und ausgeprägtem technischen Verständnis aus der Investitionsgüter-Industrie. Englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus. Weitere Sprachkenntnisse richten sich nach den zu betreuenden Regionen. DV-Kenntnisse wären wünschenswert.

Besonderen Wert legen wir auf Bewerber, die über Durchsetzungsvermögen, Eigeninitiative und zielorientierte Arbeitsweisen verfügen. Sie sollen als Person von unseren Kunden und Vertretungen anerkannt werden und eine ausgeprägte Motivationsfähigkeit besitzen.

Wir bieten Ihnen eine intensive Einarbeitung, ständige Fortbildung und einen sicheren Arbeitsplatz mit den finanziellen und sozialen Vorteilen eines Großunternehmens.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltsvorstellung unter Angabe der Kennziffer 14.003 an die von uns beauftragte Personalagentur. Herr von Holten beantwortet gern Ihre telefonischen Anfragen.

Mercuri Urval
Die Personalberatung für Marketing und Verkauf.
Englische Planke 6 · 2000 Hamburg 11
☎ 040/36 50 28

Wir suchen Partner für Jahreswagenvermittlung und bieten sicheren Dauernebenverdienst bis zu
DM 8.000,- monatlich
AWIA GmbH · Adenauerallee 11 · 5300 Bonn 1

Wir sind mit nahezu 3700 Mitarbeitern das größte Unternehmen der hamburgischen Seehafenverkehrswirtschaft und setzen marktgerechte Informationssysteme als Wettbewerbsinstrument ein. Für die Systemprogrammierung unserer Siemens-Rechner 7 541 und 7 551 mit dem Betriebssystem BS 2000 suchen wir einen/e

Systemprogrammierer/in

Wir erwarten: Erfahrungen mit dem genannten DV-System, selbständige Arbeitsweise und konzeptionelles Denken, Initiative, Engagement und Lernbereitschaft, gute englische Sprachkenntnisse.

Wir bieten: Praxisorientierte Aufgabenstellungen sowie einen zukunftssicheren Arbeitsplatz.

Wenn Sie sich durch dieses Aufgaben- und Anforderungsprofil angesprochen fühlen, würden wir uns freuen, mit Ihnen Kontakt aufnehmen zu können. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Abteilung Personal-Ausbildung und -Systeme. Wenn Sie vorab telefonische Auskünfte wünschen, rufen Sie einfach unter der Telefon-Durchwahl 0 40 / 30 88–35 25 an.



Hamburger Hafen- und Lagerhaus Aktiengesellschaft
Bei St. Annen 1, 2000 Hamburg 11

Kunststoffprüfung

Unterstützung der Entwicklung bei der Auswahl und Beurteilung geeigneter Kunststoffe durch Ermittlung entsprechender Daten in unserem Kunststofftechnikum.

Als eines der führenden Unternehmen unserer Branche haben wir auf dem Gebiet der Entwicklung und Herstellung von Analysensystemen und Kunststoffeinmalartikeln für die analytische und klinische Chemie einen Namen, der weltweit für Präzision und Qualität steht.

Sie sind Absolvent einer **Fachhochschule** oder Technikerschule der Fachrichtung Chemie oder Maschinenbau und suchen eine Einstiegschance in die Kunststofftechnik.

Ihr Aufgabenspektrum reicht von der Ermittlung firmenbezogener Werkstoffdaten über die Unterstützung der Konstruktionsgruppen bei der Auswahl geeigneter Kunststoffe und die Sicherung des aktuellen Standes der Werkstofftechnik bis hin zur Lösung bearbeitungstechnischer Probleme.

Wenn Sie erste Berufserfahrungen im Rahmen einer praktischen Ausbildung mitbringen und Kenntnisse auf dem Gebiet der Polymer-Chemie beim Umgang mit Prüfgeräten und der Datenorganisation (EDV) vorweisen, sollten Sie unbedingt schriftlich mit den üblichen Bewerbungsunterlagen Kontakt mit uns aufnehmen.

Eppendorf Gerätebau
Netheler Hinz GmbH
Postfach 65 06 70
2000 Hamburg 65

eppendorf
Analysensysteme für Medizin + Chemie.

Qualitäts-
sicherung

Zukunftsorientierte Fertigungstechnologien, internationale Programme. Ständige Neuorientierung und Aktualisierung der Systeme. Entscheidend ist das Know-how für die Sicherung hoher Qualität.

MBB

Die Qualitätssicherung gehört zu den wesentlichen Aufgaben im MBB-Unternehmensbereich Marine- und Sondertechnik, Sitz in Bremen. Hier bietet sich einem erfahrenen Fachmann eine interessante Position in der Abteilung Qualitätssicherung Entwicklung.

Diplom-Ingenieur

Elektrotechnik/Elektronik

Das Aufgabengebiet umfaßt neben dem Erarbeiten von Nachweisprogrammen für Geräte/Systeme das Erstellen von Prüfspezifikationen, die Entwurfsüberprüfung hinsichtlich Sicherheit und Zuverlässigkeit sowie Überwachung und Auswertung von Qualifikationsprüfungen.

Setzen Sie Ihr Können erfolgreich ein

Mehrjährige Berufserfahrung wäre vorteilhaft – aber auch mit Kenntnissen in einer vergleichbaren Tätigkeit haben Sie gute Chancen.

Sprechen Sie mit uns!

MBB bietet Ihnen den großzügigen Rahmen des zukunftsorientierten Unternehmens – mit genügend Raum zur persönlichen Entfaltung. Über alle Einzelheiten informieren wir Sie in einem ausführlichen Gespräch, auch über das leistungsgerechte Gehalt und die umfangreichen Sozialleistungen. Bitte senden Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angaben über Ihre Gehaltsvorstellung und das frühestmögliche Eintrittsdatum.

MBB Bremen

Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH
Unternehmensbereich Marine- und Sondertechnik
Personalabteilung MP 1
Hünefeldstraße 1–5, 2800 Bremen

KRONE

Unser Unternehmen mit Werken in Berlin und Ludwigsburg und etwa 2000 Mitarbeitern im In- und Ausland ist auf verschiedenen Gebieten der Elektrotechnik und Elektronik seit über 50 Jahren führend tätig.

Wir suchen für unseren Entwicklungsbereich in unserem Stammwerk Berlin zur Entwicklung von zukunftsorientierten Projekten mehrere

Dipl.-Ingenieure
Dipl.-Informatiker

mit guten Kenntnissen und möglichst praktischen Erfahrungen auf einem oder mehreren der folgenden Fachgebiete:

Digitale Signalverarbeitung · Digitale Nachrichtentechnik · Datenübertragungstechnik · Nachrichten-Meßtechnik · Mikroprozessortechnik · Software-Entwicklung · Technische Informatik · Kommunikationstechnik.

Interessierte Damen und Herren erwarten vielseitige und verantwortungsvolle Arbeitsaufgaben bei der Planung, Entwicklung sowie der experimentellen Realisierung digitaler Baugruppen und Endeinrichtungen für moderne und hochwertige Kommunikationssysteme.

Sie genießen alle Vorteile der sozialen Leistungsfähigkeit, die ein großes Unternehmen wie wir bieten kann.

Umfangreiche Berlin-Vergünstigungen bei einer Arbeitsaufnahme in Berlin erleichtern Ihnen den Neubeginn.

Ihren vielleicht schon festgelegten Urlaubstermin wollen wir nach Möglichkeit gern berücksichtigen.

Sie haben Interesse? Dann senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an die Personalabteilung. Zur ersten Kontaktaufnahme können Sie uns aber auch anrufen.

KRONE GmbH · Goerzallee 311 · 1000 Berlin 37 · Tel. 0 30 / 81 05-12 22 (Herr Klitsch)

AUTOFLUG

Im Zuge des Ausbaus der Vertriebsorganisation in unserem Bereich

Luftfahrtausrüstung

suchen wir zum alsbaldigen Zeitpunkt einen

Vertriebsingenieur

Als geeigneten Bewerber stellen wir uns einen Ingenieur oder Techniker vor, der über erfolgreiche Vertriebspraxis – möglichst auf dem Sektor der Luftfahrtindustrie – verfügt. Gute kaufmännische Kenntnisse und Erfahrung in der Vertragsgestaltung sowie Reisetätigkeit im In- und Ausland sind für die erfolgreiche Bewältigung der Aufgaben ebenso erforderlich wie gute englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift. Wir erwarten von unserem zukünftigen Mitarbeiter, daß er selbständiges Arbeiten gewohnt ist und Durchsetzungsvermögen mitbringt.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und unter Nennung des frühesten Eintrittstermins an unsere Personalabteilung.

Autoflug, 2084 Rellingen 2/bei Hamburg
Industriestraße 10, Tel. (04101) 300-243

CITROËN

Die Citroën Automobil AG, eine Vertriebsgesellschaft seit über 50 Jahren in Deutschland, bietet einem/einer technisch versierten

Übersetzer/in

mit umfangreichen Kenntnissen im Bereich des Kraftfahrzeugwesens (möglichst Kfz-Meister) einen vielseitigen und interessanten Tätigkeitsbereich.

Innerhalb unserer Übersetzungsabteilung sind Sie zuständig für die Erstellung sämtlicher technischer Dokumentationen.

Für diese Tätigkeit suchen wir eine Fachkraft, die über das notwendige technische Vokabular sowie über sehr gute französische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift verfügt.

Ihr Arbeitsplatz befindet sich in unserem modernen Verwaltungsgebäude in sehr verkehrsgünstiger Lage unmittelbar BAB-Ausfahrt Köln-Porz.

Wenn Sie mehr über den Arbeitsplatz und unsere Leistungen erfahren möchten, richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild und Gehaltsangabe an:

CITROËN AUTOMOBIL AG
Personalabteilung
Nikolausstr. 84–90, 5000 Köln 90

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den Marketing- und Vertriebsmanager mit Unternehmerprofil

Als renommiertes deutsches Pharmaunternehmen sind wir speziell im OTC-Bereich erfolgreich und aufgrund unserer intensiven Forschungsaktivitäten, aber auch wegen des hohen Maßes an Eigenverantwortung und Engagement unserer Führungskräfte und Mitarbeiter, konnten wir in den letzten Jahren branchenunübliche Erfolge erzielen. Unsere Produktpalette ist konsequent diversifiziert, wobei unser Marktanteil interessante Zuwachsraten aufweist. Dieses Wachstum möchten wir auch für die Zukunft absichern und suchen dafür Sie als

Geschäftsbereichsleiter OTC

Dabei werden Sie uns überzeugen, wenn Sie die folgenden Tätigkeitsschwerpunkte realisieren können:

- *Durchsetzung der als richtig erkannten Marketing- und Vertriebsstrategie zur Sicherung unserer Marktanteile sowie zur gezielten Erschließung weiterer interessanter Absatzmöglichkeiten*
- *Initiativen zur Produktinnovation und Umsetzung dieser Aktivitäten in unternehmensinterne Planungen und Strategien*
- *Führung, Motivierung und Weiterbildung eines qualifizierten und engagierten Mitarbeiterstammes*
- *Kontaktpflege zu den wesentlichen Meinungsbildnern und konsequentes Einwirken auf die uns zur Verfügung stehenden Vertriebswege*

Sie sind für den Geschäftsbereich OTC voll verantwortlich und steuern alle unternehmerischen Bereiche von der Produktentwicklung über die Produktion bis hin zum Vertrieb. Selbstverständlich haben Sie bereits jetzt nachweisbare Erfolge im Pharmamarkt und können nachweisen, daß Sie neben Ihrem Schwerpunkt Vertrieb und Marketing auch die anderen unternehmerischen Funktionen steuern können. Dies bedeutet, daß neben der fachspezifischen Anforderung die Zusammenarbeit mit den anderen Leitungsfunktionen unternehmerische Veranlagung und Überzeugungsfähigkeit voraussetzt. Weiter wäre es förderlich, wenn Sie nicht nur den deutschen Markt, sondern auch die internationalen Märkte kennen und von daher in der Lage sind, Produktideen aufzugreifen und in unser Unternehmen einzubringen. Insofern gehen wir davon aus, daß Sie sich in der englischen Sprache ausdrücken können. Ihr ideales Alter könnte zwischen 35 und Mitte 40 liegen.

Zielorientierte und offensiv veranlagte Manager, die den Ehrgeiz haben, Erfolge nicht nur zu stabilisieren, sondern auch weiter auszubauen, würden wir gerne kennenlernen. Zur ersten, für Sie völlig risikolosen Kontaktnahme, steht Ihnen unser Berater, Herr Friederichs, zur Verfügung. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer 0228/2603-112; abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/31618 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Ihnen wird absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken zugesichert. Sollten Sie sich zur Zeit in Urlaub befinden, so genügt vorerst eine kurze, schriftliche Nachricht.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den Brancheninsider mit Führungsqualifikation

Wir sind ein renommiertes, mittelständisches Spezialdruckunternehmen auf dem Zeitschriftensektor. Wir verfügen über modernste, krisensichere technologische Ausstattungen und suchen zur Verstärkung unserer qualifizierten Führungsmannschaft Sie als

Produktionsleiter Druckereibetrieb

Wir meinen, daß Sie die Aufgabe erfüllen können, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte realisieren:

- *Profunde Erfahrungen aus dem Produktionsbereich eines Druckereibetriebes auf der Basis einer fachspezifischen Ausbildung*
- *Befähigung zur qualifizierten Steuerung in den Bereichen Arbeitsplanung und Qualitätskontrolle, Materialeinsatz, Personaldisposition sowie Versand*
- *Ausgeprägte Führungsbefähigung zur Leitung einer qualifizierten Personalmannschaft von 200 Mitarbeitern*
- *Ausgeprägte Persönlichkeit, die über Belastbarkeit, Organisationsfähigkeit und Überzeugungskraft verfügt*

Ihr Aufgabenbereich umschließt die gesamte Produktionsverantwortung für den Nachtschichtbetrieb. Sie berichten ausschließlich an den gesamttechnischen Leiter. Als idealen Kandidaten stellen wir uns einen Druckereifachmann, ggf. einen Buchbinder vor. Wir wollen erklärtermaßen Herren der zweiten Ebene oder Produktionsleiter kleinerer Betriebe für diese Aufgabe ansprechen. Wir glauben, daß unsere krisensichere, fortschrittliche Technologie, ein gesicherter Arbeitsplatz, Aufstiegschancen und gute Verdienstmöglichkeiten weitere Anreize für diese Funktion darstellen. Vom Alter würden Sie am besten zu uns passen, wenn Sie zwischen 30 und 40 Jahre alt sind. Dienstsitz unseres Hauses liegt in Nordrhein-Westfalen.

Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftekreis ausgesprochen eng ist. Wir sichern Ihnen im Vorfeld der Entscheidungsbildung absolute Vertraulichkeit zu und bieten Ihnen daher die Chance einer risikolosen Überprüfung Ihrer Karrierechancen über unseren Berater, Herrn Friederichs, an. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer 0228/2603-112; abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/31588 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater sichert Ihnen die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit zu. Sollten Sie sich zur Zeit im Urlaub befinden, so genügt vorab eine kurze schriftliche Nachricht.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Unsere Produktion vertrauen wir nur einem Techniker mit Phantasie und Rentabilitätsbewußtsein an

Wir sind die deutsche Tochter eines europäischen Marktführers im Bereich der Farb- und Lackindustrie mit internationalem Engagement. Unsere Produktion kann auf die moderne Technologie unseres Stammhauses zurückgreifen, ist aber auf die spezifischen Bedürfnisse des deutschen Marktes ausgerichtet. Im Zuge der Generationennachfolge suchen wir den

Produktionsleiter - Holzschutzmittel -

Sie überzeugen uns, wenn Sie folgende Aufgabenschwerpunkte erfolgreich bewältigen:

- *Optimale Ausschöpfung vorhandener Fertigungskapazitäten durch zielgerichteten Personal- und Maschineneinsatz*
- *Technische Phantasie zur kreativen Planung und langfristigen Organisation der Fertigung im Hinblick auf die Marktbedürfnisse und Rentabilität*
- *Überzeugende Führung eines qualifizierten Mitarbeiterstamms durch menschliches und fachliches Vorbild*

Wie sich aus diesem Aufgabenprofil ergibt, suchen wir die praxiserprobte technische Führungskraft. Sie sollten eine qualifizierte Ausbildung als Ingenieur (FH) oder Techniker abgeschlossen, Erfahrung in der Produktion branchenaffiner Bereiche gesammelt haben und den Nachweis erbringen können, durch Ihre Persönlichkeit Mitarbeiter zu einer Crew formen zu können. Kaufmännische Kenntnisse kämen uns entgegen, da wir vor zukunftsorientierten Modernisierungsinvestitionen stehen und in Ihnen den phantasievollen technischen Gesprächspartner mit wirtschaftlichem Blick suchen.

Ihre Englischkenntnisse sind uns von Nutzen, da Sie Ihnen die fachliche Kommunikation innerhalb der Konzernunternehmen erleichtern. Ihr Alter stellen wir uns zwischen 35 und 45 Jahren vor.

Zu uns passen Sie nur, wenn Sie mit uns die Überzeugung teilen, daß der Inhaber dieser verantwortungsvollen Position seinen Wohnort an den Sitz unseres Unternehmens verlagert. Die Entscheidung für die landschaftlich reizvolle Gegend vor den Toren einer norddeutschen Metropole dürfte Ihnen allerdings nicht schwerfallen.

Sollte Sie diese Aufgabe herausfordern, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühestmöglicher Eintrittstermin) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/61608. Sollten Sie noch weitere Fragen haben, so stehen Ihnen die Herren Wegner und Baldus unter der Rufnummer 0228/2603-131 gern zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr erreichen Sie unsere Berater unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Selbstverständlich werden Sperrvermerke respektiert und Diskretion gewährleistet. Sollten Sie sich derzeit im Urlaub befinden, genügt auch eine kurze schriftliche Nachricht.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Internationale Top-Führungsaufgabe in einem renommierten deutschen Großunternehmen

Wir sind eine weltweit tätige deutsche Unternehmensgruppe mit Schwerpunktaktivitäten im Maschinen- und Anlagenbau. Eine unserer bedeutenden Sparten ist auf die Zielgruppen Bauindustrie und Baumaschinenhandel ausgerichtet. Für die Übernahme der alleinigen Absatzverantwortung dieses Geschäftsbereiches suchen wir den

Gesamtvertriebsleiter

- Baugeräte/Bauwerkzeuge -

Unseren hochgesteckten Erwartungen werden Sie am ehesten gerecht, wenn Sie folgende Aufgaben qualifiziert lösen können:

- *Weiter-, ggf. Neuentwicklung einer zielgruppenorientierten Marketingstrategie, um unsere internationale Wettbewerbsposition noch stärker auszubauen*
- *Ableitung und Durchführung erfolgversprechender Vertriebsaktivitäten durch konsequente Ausrichtung der Ihnen unterstellten Vertriebsorganisation auf die entsprechenden Absatzziele*
- *Übernahme selbständiger Verkaufs- und Vertragsverhandlungen mit nationalen und internationalen Großkunden sowie gezielte Kundenbetreuung auf hohem fachlichen und persönlichen Niveau*
- *Aufgreifen und Weitergabe von Impulsen aus dem Markt, um die bedarfsorientierte Weiterentwicklung unserer Technik sicherzustellen*
- *Führung, Motivierung und Kontrolle Ihrer Vertriebsmitarbeiter auf der Grundlage eines sicher und aus Überzeugung angewandten kooperativen Führungsstils*

Diese wichtige Führungsposition können wir nur einer gestandenen, unternehmerisch denkenden und handelnden Führungspersönlichkeit anvertrauen. Sie sollten ein einschlägiges ingenieurwissenschaftliches Studium erfolgreich absolviert haben und durch eine anschließende geradlinige Karriere im exportintensiven technischen Vertrieb nachgewiesen haben, daß Sie Absatzerfolge strategisch vordenken und durch konsequenten Einsatz der Ihnen anvertrauten Personen und Mittel „Märkte machen" können. Fundierte Kenntnisse der Absatzkanäle und Vertriebswege des internationalen Baumaschinengeschäftes sollten Sie ebenso besitzen wie die erforderlichen Fremdsprachenkenntnisse, wobei verhandlungssicheres Englisch unabdingbar ist. Unsere Altersvorstellungen liegen bei einem Optimum zwischen Ende 30 bis Mitte 40. Dienstsitz ist Nordrhein-Westfalen.

Da wir Ihnen nicht alle Gesichtspunkte, die mit dieser Position zusammenhängen, in einer Anzeige deutlich machen können, haben wir die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, beauftragt, Ihnen für die Vermittlung weiterer Informationen zur Verfügung zu stehen. Dazu können Sie gerne unsere Berater, die Herren Baldus und Pfersich, unter der Rufnummer 0228/2603-127 kontaktieren. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr erreichen Sie unsere Berater unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) reichen Sie bitte unter der Kennziffer I/41498 ein. Selbstverständlich werden wir Ihre Sperrvermerke konsequent berücksichtigen. Sollten Sie sich derzeit auf einer Auslandsdienstreise oder im Urlaub befinden, genügt vorläufig eine kurze Benachrichtigung.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Sie stellen sicher, daß das Know-how unseres Unternehmens in kommerzielle Erfolge umgesetzt wird

Wir sind ein bedeutender Hersteller von Kfz-Zubehörteilen, die wir an die gesamte europäische Automobilindustrie liefern. Diese sicherheits- und komforttechnischen Teile produzieren und vertreiben wir mit überdurchschnittlichem Erfolg, weil wir uns nicht nur auf ein fortschrittliches Know-how stützen, sondern unser Lieferprogramm aus Serienprodukten und maßgeschneiderten Problemlösungen optimal zusammensetzen. Um sicherzustellen, daß wir stets das „Ohr am Markt" haben und den Informationsinput in entsprechende Produkte umsetzen, suchen wir jetzt den unternehmerisch veranlagten, kreativen

Leiter Konstruktion und Entwicklung

- Mitglied der Geschäftsleitung -

der über folgende Qualifikationsmerkmale verfügen soll:

- *Abgeschlossenes technisches Hochschulstudium und praktische Berufserfahrung in der Konstruktion und Entwicklung vergleichbarer Produkte*
- *Umfassende Kenntnisse insbesondere in den Bereichen Hydraulik und Pneumatik*
- *Darstellungssichere Fähigkeiten zur konzeptionellen Durchdringung von unterschiedlichen Problemsituationen und Entwicklung von konstruktiven Lösungen*
- *Absolute Sicherheit in der Gesprächsführung mit Kunden, Lieferanten und internen Stellen*

Unsere Produkte, die an sensiblen Stellen im Automobilbereich eingesetzt werden, genügen höchsten Qualitätsansprüchen und verlangen deshalb einen entsprechend engagierten Mitarbeiter, der hierfür ein professionelles Interesse entwickelt. Sie müssen einen qualifizierten Mitarbeiterstab steuern und sicherstellen, daß das in unserem Hause vorhandene Know-how zielgerichtet und unter ökonomischen Gesichtspunkten eingesetzt wird. Da Sie auch für die Qualitätssicherung verantwortlich sind, nehmen Sie eine Schlüsselfunktion in unserem Unternehmen ein, die selbstverständlich direkt der Geschäftsführung untersteht und entsprechend attraktiv dotiert ist.

Sie finden unser Unternehmen in einer landschaftlich reizvollen Region am Rhein, wo familienfreundliche Wohn- und Lebensverhältnisse sich mit großstädtischem Charakter kombinieren. Ihr Alter sollte zwischen Mitte 30 und Mitte 40 liegen, damit Sie optimal in unser bestehendes Führungsteam integriert werden können.

Wenn Sie glauben, unseren Anforderungen zu entsprechen und Ihre Befähigung nachweisen wollen, bitten wir Sie um Zusendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Bitte geben Sie die Kennziffer I/41638 an. Die Herren Pfersich und Baldus stehen Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-127 für die erste telefonische Kontaktaufnahme zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer 0228/2603-0. Die Einschaltung unseres Beraters stellt sicher, daß der Grundsatz der Vertraulichkeit voll gewahrt wird. Sollten Sie sich derzeit im Urlaub befinden, genügt auch eine kurze schriftliche Nachricht.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Die DIEHL-Gruppe ist eine deutsche Firmengruppe mit weltweiten Aktivitäten. Über 12 500 Mitarbeiter sind in den Geschäftsbereichen Metallhalbzeug, Uhren, Schaltsysteme, Maschinenbau, Waffen, Munition und Gleisketten tätig. Mit neuen Entwicklungen und Fertigungstechniken bereiten wir uns auf zukünftige Anforderungen vor.
Unsere Tochtergesellschaft, die HOFFMANN-WERKE, in Ratingen bei Düsseldorf hat sich auf Verpackungsformen mit Blech und Geräteherstellung spezialisiert. Hier werden ca. 300 Mitarbeiter beschäftigt.
Wir suchen den



Leiter kaufmännische Verwaltung (ppa.)

mit den Schwerpunkten
- Finanzen
- Rechnungswesen
- Einkauf
- Verkauf

Führungsstarke Persönlichkeiten mit entsprechender industrieller Erfahrung, die eine Hochschulausbildung z. B. als

Diplom-Kaufmann

abgeschlossen haben, bieten wir eine interessante und entwicklungsfähige Aufgabenstellung.
Ihre schriftliche Bewerbung mit tabellarischen Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen und frühestem Anfangstermin richten Sie bitte an

DIEHL GmbH & Co.
Zentralbereich Personalwesen/
Führungskräfte
Stephanstr. 49, 8500 Nürnberg 30

MERCK

Unser Verkaufsprogramm umfaßt mehr als 10 000 Produkte aus fast allen Bereichen der Chemie. Auf dem Gebiet der Halbleiterprozeßchemikalien halten wir seit Jahrzehnten eine führende Position und haben als Ergebnis unserer Forschungs- und Entwicklungsarbeiten ein vollständiges Programm an Negativ- und Positiv-Fotolacken anzubieten.

Im Zuge der weltweit stetig zunehmenden Akzeptanz dieses Produktprogramms suchen wir Fachleute für

Halbleiterprozeßtechnik

insbesondere **Fotolackanwender**

mit abgeschlossener Berufsausbildung und praktischen Erfahrungen sowie guten englischen Sprachkenntnissen.

Wir legen besonderen Wert auf bereits vorhandene einschlägige Praxis und wollen interessierte Damen und Herren gerne über die Möglichkeiten der Mitarbeit in unserem Vertriebs- und Marketingbereich bzw. in Forschung und Entwicklung informieren. Dazu erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung. Oder rufen Sie an: 0 61 51 / 72 23 18.

E. Merck, Personalabteilung AT
Postfach 41 19
6100 Darmstadt 1

Mit einem Umsatz von über 35 Mrd. Dollar ist Du Pont eines der größten Industrieunternehmen der Welt. 1983 investierten wir fast 1 Mrd. Dollar in Forschung und Produktentwicklung.

Marketing-Position im Bereich elektronische Bauelemente: Miniatursteckverbinder, Kontaktelemente und Anschlußteile

Die Produkte unserer BERG Electronics Division nehmen in überdurchschnittlichem Maße teil am stetigen Wachstum der Elektronikindustrie. Für unsere Vertriebsorganisation suchen wir

VERTRIEBSINGENIEURE

– NORDDEUTSCHLAND –

Wir wenden uns an Ingenieure der Fachrichtung Elektronik / Elektrotechnik oder hochqualifizierte Praktiker.

Innerhalb Ihres Gebietes sind Sie verantwortlich für den Verkauf unserer Produktpalette im Bereich Verbindungs- und Leiterplattentechnik. Als kompetenter Gesprächspartner halten Sie Kontakt zu den Entwicklungsabteilungen der OEM's.

Wir erwarten von Ihnen Vertriebserfahrung mit technischen Produkten, Sinn für das praktisch Machbare und Ideenreichtum bei technischen Problemlösungen. Auf Ihre Außendiensttätigkeit werden Sie von uns durch intensives Training vorbereitet.

Weitere Informationen erhalten Sie von Herrn Langhorst, Telefonnummer 0 69 / 21 95–4 79. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 127 an unsere Personalabteilung.

DU PONT

DU PONT DE NEMOURS (DEUTSCHLAND) GMBH

DU PONT DE NEMOURS (DEUTSCHLAND) GMBH
Geschäftsbereich Fotosysteme und Elektronische Produkte
Opernplatz 2, D-6000 Frankfurt am Main

Wir sind ein bedeutendes genossenschaftliches Zentral-Unternehmen der Milchindustrie, in einer landschaftlich reizvollen Gegend Nordwestdeutschlands. Die kritische Nutzung moderner Technologien und der Einsatz wirtschaftlicher Fertigungsmethoden sind die Leitlinien unserer Produktion. Daneben sind hohe Produktqualität und gute Auslastung aller Fertigungskapazitäten das Ergebnis unserer erfolgreichen Bemühungen und begründen unsere expansive Entwicklung.

Für die Übernahme des **Geschäftsbereichs 'Verwaltung'** suchen wir einen führungserfahrenen

DIREKTOR

der gemeinsam mit dem Direktor 'Produktion und Technik' die Geschicke unseres angesehenen, wirtschaftlich gesunden Unternehmens auch weiterhin erfolgreich gestaltet.

Die Schwerpunkte seiner Tätigkeit: Finanz- und Rechnungswesen, EDV, Kostenrechnung und Kalkulation, Organisation und Personal.

Die Spitzenfunktion erfordert einen profilierten Betriebswirt mit überzeugendem Werdegang, möglichst aus der Milchwirtschaft oder artverwandten Nahrungsmittelindustrie, der mit Durchsetzung, Engagement, Standhaftigkeit und viel Fingerspitzengefühl organisiert und für die kaufmännische Verwaltung verantwortlich zeichnet.

Die ideelle und materielle Ausstattung der Position entspricht ihrer Bedeutung.

Herren mit der beschriebenen Qualifikation, im Alter zwischen Mitte 30 und Ende 40, bitten wir um schriftliche oder zunächst mündliche Kontaktaufnahme unter Stichwort 'Direktor Nordwestdeutschland' mit unserem Berater, Herrn Rau, der Ihnen Vertraulichkeit und Diskretion nach allen Seiten zusichert.

Unternehmensberatung Kerckhoff & Rau
Moosstraße 3, 8088 Eching/Ammersee, Telefon 0 8143/1014
Managementorganisation · Personal · Marketing · Rechnungswesen · EDV

Markenartikel Feinkost – Frischeprodukte

NIEDERLASSUNGSLEITER

Profitcenter Hamburg oder Berlin

Unser Klient ist Hersteller und Marktführer für SB-Feinkost-Frischeprodukte, hat ein sehr dynamisches Wachstum und verfügt über eine ausgezeichnete Position beim Handel und ein gutes Image bei den Verbrauchern. Der Vertrieb erfolgt über eigene Niederlassungen mit Frischedienst. Der Umsatz liegt bei ca. 250 Mio. DM, Firmensitz ist in Sudwestdeutschland.

Die Position „Niederlassungsleiter" untersteht direkt dem Geschäftsführer Vertrieb. Der Niederlassungsleiter *trägt die volle Profit-Verantwortung für sein Gebiet.* Er hat für die optimale Betreuung seiner Kunden zu sorgen, neue Kunden zu akquirieren und die Niederlassung organisatorisch und personell nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zu fuhren. Sein Erfolg wird an seiner DB-Zielerreichung gemessen.

Die Anforderungen, die an den richtigen Bewerber gestellt werden, umfassen solide und nachweisbare verkäuferische Erfahrungen im LEH-Bereich, gute Fähigkeiten der Mitarbeiterführung und -motivation sowie organisatorisches Geschick und betriebswirtschaftliche/kaufmännische Kenntnisse. Integrität, Fleiß und Solidität verstehen sich von selbst.

Die Chancen dieser Position liegen in der Selbständigkeit und der Breite der Anforderungen, die einer Unternehmerfunktion vergleichbar sind sowie in der Sicherheit und den Aufstiegsmöglichkeiten eines großen und erfolgreichen Unternehmens.

Die Dotierung wird Sie voll zufriedenstellen.

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie Herrn Dr. Schwan einfach an. Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen und garantieren für die volle Vertraulichkeit.

DR. PETER SCHWAN UNTERNEHMENSBERATUNG
St. Benedictstraße 34, 2000 Hamburg 13, Telefon 040-44 47 51

Dr. Peter Schwan UNTERNEHMENSBERATUNG

WALDRICH SIEGEN

Als international bedeutendes Unternehmen des Werkzeugmaschinenbaus bieten wir mit unseren modern eingerichteten Produktionsanlagen hervorragende Voraussetzungen für eine aussichtsreiche Zukunft. So erwarten auch unsere Kunden von uns Lösungsvorschläge für wirtschaftliche Fertigungsverfahren und deren Einführung.

Durch den Ruf des derzeitigen Stelleninhabers auf einen vakanten Lehrstuhl ist die Position

Leiter Anwendungstechnik

Werkzeugmaschinen

neu zu besetzen. Wir suchen einen verkaufsorientierten Diplom-Ingenieur des Maschinenbaus, der eine Gruppe von qualifizierten Anwendungsingenieuren entsprechend führen soll.

Die wesentlichen Aufgaben des Funktionsbereiches sind die Erarbeitung von wirtschaftlichen Fertigungskonzepten unter Anwendung fortschrittlichster Technologien. Die Verantwortung erstreckt sich von der verkaufsunterstützenden Problemanalyse bis zur Unterstützung bei Inbetriebnahme und Einführung der verkauften Fertigungssysteme und der garantierten Bearbeitungsmethoden.

Sie sollten um die 35 Jahre alt sein und über gute Englischkenntnisse verfügen. Wenn Sie Ihren Ausbildungsschwerpunkt im Bereich Fertigungstechnik hatten, über gute Metallzerspanungskenntnisse verfügen und sich in NC-Anwendungstechnik bestens auskennen, kommen Sie unseren Erwartungen besonders nahe. Erfahrung in der Fertigungs- und Investitionsplanung würde Ihre Bewerbung begünstigen.

Übrigens: Burbach liegt in einer verkehrsgünstigen, landschaftlich reizvollen Gegend im südlichen Westfalen mit hohem Freizeitwert und der Möglichkeit zum Besuch aller weiterführenden Schulen.

Wenn Sie Interesse an dieser Aufgabe haben und die geschilderten Voraussetzungen erfüllen, bitten wir um Zusendung vollständiger Bewerbungsunterlagen. Die Position soll möglichst kurzfristig besetzt werden.

WALDRICH SIEGEN Werkzeugmaschinen GmbH
Daimlerstraße 24, 5909 Burbach, Telefon (0 27 36) 4 03 10

Die Aufgabe für einen jungen Betriebswirt:

Wir sind eine große und erfolgreiche Kapital-Anlage-Gesellschaft, die über zahlreiche, überwiegend gewerblich genutzte Immobilienobjekte in der Bundesrepublik Deutschland verfügt. Unser Anlagevermögen hat die Milliardenmarke überschritten, der beständige Mittelzufluß bestätigt unsere solide Investitionspolitik. Wir wollen die stetige Wert- und Ertragsentwicklung der letzten Jahre weiter ausbauen und suchen deshalb einen weiteren Mitarbeiter, der unsere Mannschaft in Hamburg tatkräftig unterstützt als Referent für

Objekt-Beurteilung

im Immobilien-Anlage-Geschäft

Wir denken dabei z. B. an einen Betriebswirt oder auch Bankkaufmann im Alter von etwa 30 Jahren, der sich in seiner Berufspraxis schon mit Fragen aus dem Problemkreis Standortanalyse und/oder Investitionsrechnung befaßt hat. Dabei wären Kenntnisse aus dem Blickwinkel gewerblicher Mieter (z. B. des Einzelhandels) ebenso von Vorteil wie aus der Sicht der Kapitalanleger. Wichtig ist aber vor allem, daß Sie einen vielseitigen und fordernden Tätigkeitsbereich suchen, der kaufmännisches Denken verlangt und der genügend Freiraum für selbständiges Lernen in der Praxis bietet. Wenn Sie unser kleines, aber sehr engagiertes Team bei der Entscheidungsvorbereitung neuer Investitionsvorhaben unterstützen wollen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Zur vertraulichen Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Berater, Herr Höchsmann, zur Verfügung. Richten Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer 13.018 und Ihre telefonischen Anfragen an ihn. Er wird Ihre Sperrvermerke strikt beachten.

Mercuri Urval
Die Personalberatung für Marketing und Verkauf.
Englische Planke 6 · 2000 Hamburg 11



040/36 50 28



17–18 UHR

Auskunft auch sonntags

Mit dieser Anzeige vertreten wir ein bedeutendes Handelsunternehmen im Bereich SCHRAUBEN, MUTTERN, DREHTEILE und SPEZIALVERBINDUNGSELEMENTE mit mehreren Niederlassungen in der Bundesrepublik.

Wir suchen den

Gesamtvertriebsleiter

Ideal wäre ein etwa 38jähriger Ingenieur oder entsprechend technisch gebildeter Kaufmann, der seine bisherigen Führungserfolge (als erster oder zweiter Mann im Verkauf) bei einem branchengleichen Produzenten oder in einem gleichen oder artverwandten Unternehmen gesammelt hat.

Bei der Beurteilung der Bewerbung werden wir die bisherigen beruflichen Leistungen ungleich höher bewerten als die schulische Ausbildung. Die Dotierung der Position ist ergebnisorientiert und entspricht der hohen Leistungserwartung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird, mit tabellarischem Lebenslauf, Handschriftenprobe und Zeugniskopien unter Kennziffer 1030 an die

P S P

Personalberatung PSP

Porges, Siklossy & Partner GmbH

Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95-96

17–18 UHR

Auskunft auch sonntags

Mit dieser Anzeige vertreten wir ein namhaftes Unternehmen der Papierverarbeitung mit Produktionsschwerpunkt im Bereich der selbstklebenden Papiere und Folien. Die Gesellschaft beschäftigt über hundert Mitarbeiter und ist auf Grund ihres hohen Qualitätsstandards einer der Schrittmacher dieser Branche. Gesucht wird der

Gesamt-Verkaufsleiter
Selbstklebende Produkte

Der ideale Bewerber kommt von einer der bedeutenden Privatbanken oder -großhandlungen, wo er bisher führend im Verkauf tätig war.
Für eine konzeptionell arbeitende, aktive Persönlichkeit mit fundierten Marktkenntnissen und mit der Fähigkeit zur leistungsmotivierten Mitarbeiterführung ist diese Position eine echte Herausforderung und bietet hervorragende Möglichkeiten zur beruflichen Profilierung. Die Dotierung entspricht den hohen Anforderungen. Verhandlungssichere Englischkenntnisse setzen wir voraus.
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird, mit tabellarischem Lebenslauf, Handschriftenprobe, Ist-Stellenbeschreibung und Zeugniskopien unter Kennziffer 1075 an die



Personalberatung PSP

Porges, Siklossy & Partner GmbH

Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95-96

Die DIEHL-Gruppe ist eine deutsche Firmengruppe mit weltweiten Aktivitäten. Über 12 500 Mitarbeiter sind in den Geschäftsbereichen Metallhalbzeug, Uhren, Schaltsysteme, Maschinenbau, Waffen, Munition und Gleisketten tätig. Mit neuen Entwicklungen und Fertigungstechniken bereiten wir uns auf zukünftige Anforderungen vor.

Für unser modernes Messing-Halbzeugwerk in Hemer-Sundwig bei Iserlohn suchen wir einen



Leiter Ingenieurwesen

für die verantwortliche Führung von über 50 qualifizierten Mitarbeitern in den Abteilungen

Konstruktion · **Energieversorgung**
Reparaturbetriebe · **Planung und Investitionen**

Einer führungsstarken Persönlichkeit im Alter von ca. 40 Jahren mit einer qualifizierten Ausbildung als Diplom-Ingenieur oder Dr.-Ing. im Fachbereich Maschinenbau oder Elektrotechnik und Industrieerfahrung auf den genannten Gebieten bieten wir diese anspruchsvolle und interessante Position an.

Anfragen oder Bewerbungen mit tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen und frühestem Eintrittstermin richten Sie bitte an

DIEHL GmbH & Co.

Zentralbereich Personalwesen/Führungskräfte
Stephanstr. 49, 8500 Nürnberg 30

Hoher und leistungsbezogener Verdienst
auch nebenberuflich für
erfolgreiche Verkäufer
des Dienstleistungssektors: (z. B. Bauspar-, Versicherungs-Vertreter, Anlage- und Vermögensberater) durch Vertrieb von Immobilien- und Kapitalanlagen im Bundesgebiet, Berlin, Schweiz, USA, Kanada. Eingebunden in ein marktführendes, seriöses Unternehmen werden auch Branchenfremde durch ein praxisorientiertes Ausbildungssystem und intensive Betreuung eingearbeitet.

Dr. Jung AG
Anlageberatung seit 1958 Ab.W
Kolpingring 18, 8024 Oberhaching
Telefon 089/61 10 80

Systemanalytiker/Programmierer

Für den Einsatz im gesamten Bundesgebiet suchen wir erfahrene EDV-Spezialisten, die auf folgenden Systemen Erfahrungen besitzen:

IBM/Siemens/UNIVAC

Bitte rufen Sie uns an, oder schreiben Sie uns

Hamburger O. S. B., Heinrich-Hertz-Str. 115,
2000 Hamburg 76
Tel. 0 40 / 22 39 33

In der Spitzengruppe der Regionalzeitungen

sind wir angesiedelt hinsichtlich Auflage, technischer Ausstattung, Führung und Finanzkraft. Firmensitz ist eine westfälische Großstadt. Wir suchen den künftigen

Anzeigenleiter

der sich evtl. in der zweiten Position befindet und in 1–2 Jahren den Bereich Anzeigen als Hauptabteilungsleiter übernimmt. Die Position ist mit Prokura ausgestattet.

Wir erwarten Erfahrungen aus einem Zeitungsverlag, Vertrautsein mit den Kriterien des Anzeigengeschäfts und Einblick in moderne Zeitungstechnik. Der Gesuchte sollte sowohl verwaltungs- als auch verkaufsorientiert sein.

Die Aufgabenstellung eines Anzeigenleiters setzen wir als bekannt voraus. – Prüfen Sie bitte, ob Sie die obigen Voraussetzungen erfüllen. Wir freuen uns über qualifizierte Bewerbungen.



DR. WITT
UNTERNEHMENSBERATUNG
AM MARKT 3 · POSTFACH 10 09 63
5270 GUMMERSBACH 1

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen unter Kennziffer 84/562 an

DEN LEISTUNGSSTARKEN  **GEHÖRT DER ERFOLG!**

Unser Klient ist ein bedeutender, weltweit tätiger Elektronikkonzern mit deutschem Sitz in Düsseldorf. Er hat die beiden folgenden Positionen zu besetzen:

TECHNISCHER LEITER
Klimatechnik

Sie sollten zwischen 32 und 39 Jahre alt und (wenn möglich) Dipl.-Ing. mit Schwerpunkt Klimatechnik sein. Eine mehrjährige Erfahrung als Service-Ingenieur setzen wir voraus.
Sie betreuen europaweit eine Organisation von 30 Händlern. Sie beraten und sind für die Aufbereitung und Angleichung der technischen Service-Unterlagen verantwortlich.
Wenn Sie über sehr gute Englischkenntnisse verfügen, dann eröffnet Ihnen diese sehr gut dotierte Position attraktive Entfaltungsmöglichkeiten.

VERKAUFSLEITER
Klimatechnik

Sie sollten zwischen 29 und 39 Jahre alt sein und über eine klimatechnische Ausbildung verfügen. Wichtig ist, daß Sie Kontaktfreude und Eigeninitiative besitzen. Sie erarbeiten und betreuen gemeinsam mit dem Verkaufsleiter Europa Vertriebsstrategien für die europaweite Händlerorganisation.
Gute Englischkenntnisse sind eine Voraussetzung für Ihren Start in diesem interessanten Aufgabengebiet. Die Position ist entwicklungsfähig und bietet daher auch engagierten Nachwuchskräften mit Berufserfahrung gute Chancen.

Konzernseitig werden Sie intensiv auf Ihre neue Aufgabe vorbereitet. Beide Positionen sind überdurchschnittlich ausgestattet. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bitte (unter Bezug auf eine der beiden Positionen), selbstverständlich vertraulich, bei untenstehender Anschrift. Ihr Berater Dr. Wolfgang Nold steht Ihnen gerne auch für telefonische Anfragen zur Verfügung.

GESELLSCHAFT FÜR PERSONALENTWICKLUNG UND UNTERNEHMENSBERATUNG MBH



ADOLFSALLEE 19 · 6200 WIESBADEN
TELEFON 0 61 21 / 37 80 47 – 49 · TX 4 186 989 pent

Mitarbeiter für

STEINER Arzneimittel



ein deutsches, konzernunabhängiges Unternehmen, stellt Arzneimittel her, die auf einigen Gebieten der inneren Medizin zu den führenden in Deutschland gehören.

STEINER Arzneimittel sucht:

Pharma-Berater

für den Besuch von Praxen und Kliniken

für sofort oder später.

Bewerber(innen) sollten zwischen 25 und 40 Jahre alt sein und über eine der folgenden Vorbildungen verfügen:

- abgeschlossenes Studium der Human- oder Veterinärmedizin, Biologie, Chemie oder Pharmazie
- Ausbildung als technischer Assistent der Biologie, Chemie, Medizin oder Pharmazie
- anerkannter Abschluß als geprüfter Pharmareferent

Eine gründliche theoretische und praktische Einarbeitung bei voller Gehalts- und Spesenvergütung.

STEINER Arzneimittel bietet:

Eine großzügige Gehaltsregelung, die Ihren Fähigkeiten entspricht
13. Monatsgehalt
Urlaubsgeld
Erfolgsabhängige, individuelle STEINER-Leistungsprämie
Finanzielle Sonderleistungen
Großzügige Spesenregelung
Kilometergeld oder Firmenwagen
Zusätzliche innerbetriebliche Urlaubsregelung
Private Unfallversicherung

Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften senden Sie bitte an die Personalabteilung

STEINER Arzneimittel

Steiner & Co.
Deutsche
Arzneimittel
Gesellschaft, Ostpreußendamm 72–74, 1000 Berlin 45

---

barmag

Wir suchen für den Bereich Vertrieb – Bundesrepublik und Westeuropa – unserer schnell wachsenden Sparte Automobiltechnik einen jüngeren, einsatzfreudigen

Verkaufsingenieur für Automobilaggregate

Das Aufgabengebiet umfaßt unser Produktprogramm für Vakuumpumpen und Kfz-Hydraulik (Erstausrüstung) und erstreckt sich auf die Akquisition und die Projektbearbeitung bis zum Verkaufsabschluß. Eingeschlossen ist der After-Sales-Service und die fortlaufende Betreuung unserer Kunden.

Wir stellen uns dafür einen jüngeren, dynamischen Ingenieur – Fachrichtung Maschinenbau – vor, der Erfahrungen im Vertrieb von Motoraggregaten im PKW-Sektor mitbringen sollte, und der an einer eigenverantwortlichen, selbständigen Verkaufstätigkeit interessiert ist. Gute Fremdsprachenkenntnisse (Englisch oder Französisch) sind Bedingung. Eine kurzfristige Tätigkeitsaufnahme wäre von Vorteil.

Neben einem guten Betriebsklima bieten wir günstige materielle Bedingungen, die neben einer angemessenen Dotierung auch überdurchschnittliche Sozialleistungen und eine betriebliche Altersversorgung beinhalten. Alle übrigen Fragen sollten einem persönlichen Gespräch vorbehalten sein. Ein erster Kontakt kann direkt mit unserem Personalleiter unter der Rufnummer (0 21 91) 60 96 19 aufgenommen werden. Ansonsten erbitten wir vollständige Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf und Lichtbild an unsere Personalabteilung.

Die Barmag ist mit 2.500 Mitarbeitern in ihren Sparten eine der leistungsfähigsten Maschinenfabriken der Welt.

Das Fertigungsprogramm umfaßt Textilmaschinen, Spinnmaschinen für die Chemiefaserindustrie, Kunststoffmaschinen sowie Präzisionspumpen, Automobilaggregate, Hydraulik- und Elektronikprodukte.

Remscheid-Lennep liegt in der reizvollen Umgebung des Bergischen Landes in verkehrsgünstiger Lage zu den Großstädten Nordrhein-Westfalens.

barmag
Barmer Maschinenfabrik AG
Postfach 11 02 40
5630 Remscheid-Lennep
Telefon (0 21 91) 60 96 12

CONTROLLER

Führungsaufgabe im Maschinenbau

Wir produzieren und vertreiben erfolgreich ein hochwertiges Programm im Spezialmaschinenbau. Auf nationalen und internationalen Märkten haben wir einen hervorragenden Ruf. Für unser kontrolliertes Wachstum ist ein Instrumentarium erforderlich, das uns schnell und effektiv die notwendigen Informations-, Steuerungs- und Kontrollmöglichkeiten sichert. Hier liegen Ihre Aufgabe und Chance.

Als Leiter Controlling/Betriebswirtschaft bauen Sie die Wirkung dieses Bereiches aus. Der geeignete Bewerber kennt die Aufgabe des Controlling in Theorie und Praxis, vorzugsweise im Maschinenbau – insbesondere Einzelfertigung. Die Bereiche Planung, Budget, Berichtswesen, Investitionsrechnung sowie Kostenrechnung, Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen und die Einsatzmöglichkeiten der EDV sind Ihnen vertraut.

Wir denken an einen führungserfahrenen Betriebswirt, der sich sowohl konzeptionell als auch im Tagesgeschehen engagiert und ergebnisorientiert einsetzt. Die Dotierung, der Standort – eine norddeutsche Großstadt –, das Arbeitsumfeld und das Maß der Selbständigkeit sowie berufliche Perspektiven sind interessant.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an den von uns beauftragten Personalberater – R&R PARTNER, Joachim M. Rokitta –, der für vertrauliche Behandlung garantiert und auch für telefonische Auskünfte zur Verfügung steht.

Personalservice
0 41 21 / 5 00 25



Schulstraße 10
2207 Kiebitzreihe

Fachpraxis für Personalwirtschaft
u. individuelle Karriereberatung

Ihre Chance im Markt:
Ein umfassendes Klima-/Kälteprogramm aus einer Hand

Als erfolgreiche mittelständische Firmengruppe bieten wir unseren Kunden (Installationsfirmen, Industrie, Planungsbüros) ein technisch hochwertiges Komplettprogramm von Geräten und Komponenten der Klima-, Lüftungs- und Kältetechnik.

Für den Verkauf unserer Produkte in

Norddeutschland

(einschl. Berlin) suchen wir unseren

Vertriebsbeauftragten als

Regionalverkaufsleiter

Die Beratung und Betreuung unserer vorhandenen Geschäftspartner sowie die Gewinnung neuer Kunden stehen im Mittelpunkt der Aufgabenstellung. Hierbei stehen Ihnen für die Lösung komplexer technischer Probleme die Spezialisten des Stammhauses zur Verfügung.

Solide, durch Ausbildung und Praxis erworbene Fachkenntnisse und Erfahrungen im Verkauf entsprechender Produkte sind gleichermaßen wichtige Anforderungen. Bei überzeugenden Leistungen sind weitere Entwicklungschancen gegeben.

Wir gehen davon aus, daß Sie sich mit dem Wechsel zu uns auch im Einkommensbereich verbessern wollen. Die Gestellung eines Firmenwagens *auch zur privaten Nutzung ist selbstverständlich.*

Wenn Sie Ihren Wohnsitz in Norddeutschland bzw. Niedersachsen haben, ist ein Umzug nicht erforderlich.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Einkommensvorstellungen und mögl. Eintrittstermin unter **Kennziffer 3524** an den beauftragten MMC Stellenmarkt-Service, Birkenweg 33, 5064 Rösrath. Er leitet Ihre Zuschrift an uns weiter, wenn kein entsprechender Sperrvermerk enthalten ist.

MMC **Stellenmarkt-Service**
– Partner für Beruf und Karriere –
MMC K. Sexauer GmbH, 5064 Rösrath b. Köln, Tel. 0 22 05 / 10 34

Mittelständische Kraftwagenspedition mit Hauptsitz in Ostwestfalen stellt ein:

Studienabsolventen

Fachrichtung Betriebswirtschaft

Es erwarten Sie interessante Aufgaben in den Bereichen praktische Spedition, kaufmännische Verwaltung/Buchhaltung und Personalwesen.

Ihre Bewerbungen richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen unter W 8547 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Wir sind ein junges vielseitig orientiertes Ingenieurbüro mit Sitz im Großraum Düsseldorf und suchen für unser Zweigbüro Süd (Großraum München) einen

Projektingenieur

aus der Fachrichtung MSR-Technik

Der Bewerber wird zunächst in unserem Büro Nord (Düsseldorf) eingearbeitet, um dann als

Teilhaber und Geschäftsführer

das Büro Süd zu übernehmen.

Ein aktiver MSR-Ingenieur, Alter ca. 30–40 Jahre, der in der Lage ist seine Mitarbeiter zu motivieren und mit anderen Unternehmensbereichen kollegial zusammenzuarbeiten, der über entsprechende Führungserfahrungen und Durchsetzungsvermögen verfügt, wäre der geeignete Bewerber.

Sollte Sie die Position interessieren, richten Sie bitte Ihre ausführliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien und Gehaltsvorstellungen unter C 8751 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind mit ca. 3 700 Mitarbeitern das größte Unternehmen der hamburgischen Seehafenverkehrswirtschaft. Wir suchen als Nachfolger für den aus Altersgründen in den Ruhestand wechselnden Stelleninhaber einen neuen

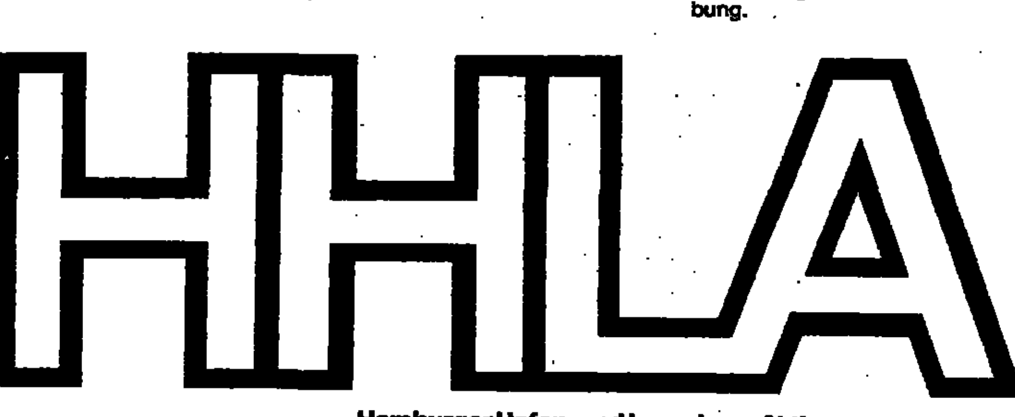
Leiter Maschinenbau

Der fachlich und führungstechnisch erfahrene Dipl.-Ing. (TU oder FH) wird zuständig sein für ein technisches Büro, in dem die Voraussetzungen für alle maschinentechnischen Investitionen geschaffen werden, und für die Instandhaltungswerkstätten mit ca. 400 Handwerkern, durch die unsere Hebezeuge (Krane, Container-Brücken, Transtainer), Flurförderzeuge (Gabelstapler, Portalstapler, Sonderfahrzeuge) und sonstigen Maschinenanlagen betreut werden.

Die Aufgabe erfordert einen gestandenen Mann mit breit angelegtem technischen Wissen, Führungsqualitäten und betriebswirtschaftlichen Kenntnissen, der hier berufliche Erfüllung finden wird. Erforderlich sind fließende Englischkenntnisse in Wort und Schrift.

Die Dotierung der Position entspricht ihrer Bedeutung in unserem Unternehmen.

Bitte senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an unsere Abteilung Personal-Ausbildung und -Systeme. Falls Sie vorab telefonische Auskünfte wünschen, stehen wir Ihnen gern unter der Telefonnummer 0 40 / 30 88 - 33 21 zur Verfügung. Aus dem Urlaub genügt eine Kurzbewerbung.



Hamburger Hafen- und Lagerhaus Aktiengesellschaft
Bei St. Annen 1, 2000 Hamburg 11

INTEGRIERTE SCHALTUNGEN

Wir zählen zu den führenden europäischen Herstellern von integrierten Schaltungen und bauen unsere Marktposition ständig aus, wobei dem

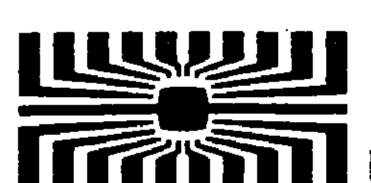
PRODUKTIONSCHEF

eine entscheidende Verantwortung zukommt. Da der gegenwärtige Stelleninhaber demnächst andere Aufgaben innerhalb des Konzerns wahrnehmen wird, suchen wir jetzt seinen Nachfolger.

Diese Position muß von einem unternehmerisch geprägten Produktionsfachmann aus der Halbleiter- bzw. Bauelemente-Industrie besetzt werden. Er muß neben entsprechender Berufserfahrung die Qualifikation mitbringen, einen Bereich von mehreren hundert Mitarbeitern personell zu steuern. Gute Englischkenntnisse sind selbstverständlich.

Diese Funktion ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt, hervorragend dotiert und mit sehr guten Rahmenbedingungen versehen.

Wenn Sie die genannten Voraussetzungen erfüllen und Sie an dieser anspruchsvollen Position interessiert sind, würden wir uns über Ihre Bewerbung (gerichtet an unsere Personalabteilung) freuen. Auch Ihre telefonische Kontaktaufnahme unter Tel. 07 61 / 5 17 / 6 20 ist uns willkommen.



INTERMETALL Halbleiterwerk der Deutsche ITT Ind. GmbH, Hans-Bunte-Straße 19, 7800 Freiburg



Bonde und Schmäh KG
Personalberatung

Zwei kritisch-konstruktiven

Revisoren

bietet sich in unserem Haus die Chance, je nach Neigung und Berufserfahrung im Bereich Jahresabschluß- bzw. Ordnungsmäßigkeits- und Systemprüfungen tätig zu sein. Kritisch-konstruktiv heißt dabei, daß von Ihnen in starkem Maße Impulse für die Verbesserung und Neuordnung betrieblicher Vorgänge erwartet werden. Wichtig ist deshalb, daß Sie nach einem wirtschaftswissenschaftlichen Studium einige Jahre Berufspraxis in der Revisionsabteilung eines Industrieunternehmens oder in einer WP/Treuhandgesellschaft mit entsprechender Klientel gesammelt haben. Fachliche Kompetenz und persönliche Integrität sind für Ihren unmittelbaren Auftrag ebenso wichtig wie für künftige Entwicklungen.

Gehen Sie davon aus, daß wir Ihnen als führendes Unternehmen der Konsumgüter-Industrie im positiven Sinn bestens bekannt sind. Firmensitz ist eine lebhafte Stadt Südwestdeutschlands mit hohem Freizeitwert und allen schulischen und kulturellen Möglichkeiten.

Damen und Herren, die den geforderten Qualifikationen entsprechen, bitten wir um Übersendung ihrer kompletten Unterlagen (Berufsweg, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Gehaltswunsch, früh. Eintrittstermin) an die von uns eingeschaltete Beratungsgesellschaft, die sich für absolute Diskretion verbürgt.

Bonde und Schmäh KG
Personalberatung
Schopenhauerstraße 9 A
6800 Mannheim 1
Telefon (0621) 40 20 44



DATENTRÄGER

Für das chancenreiche Aufgabengebiet des Verkaufs von Datenträgern können Sie sich durch Fleiß, Ausdauer und Initiative eine entwicklungsfähige Position aufbauen.

GIZEH ist ein bedeutendes Unternehmen der Papierverarbeitung in 5275 Bergneustadt. Unsere verschiedenen Produktgruppen sind bestens eingeführt. Unsere Datenträger (EDV) umfassen die breite Palette der Ein- und Ausgabebelege sowie Spezialitäten. Wir suchen eine(n)

Vertriebsbeauftragte(n)

für Schleswig-Holstein und nördliches Niedersachsen mit Schwerpunkt Hamburg.

Die Aufgabe erfordert eine(n) Verkäufer(in) mit eigener Initiative und Ausdauer, ferner Verhandlungsgeschick, Kontaktfähigkeit und Verkaufserfahrungen. Eine sorgfältige Einarbeitung und Ausbildung erfolgt durch uns. Eine Dame oder ein Herr im Alter von 25 bis 45 Jahren würde gut zu unserem Team passen.

Wir bieten ein gutes Fixum (13,45 Monatsgehälter) zuzüglich Erfolgsprovision, neutralen Firmenwagen auch zur privaten Verfügung. Selbständige, freizügige Arbeitsweise ist bei uns firmenüblich. Wohnort nach Einarbeitung möglichst im Großraum Hamburg, anfallende Umzugskosten werden ersetzt.

Bewerbungen mit handschriftlichem Anschreiben, Tätigkeitsnachweis, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen und Angabe des frühesten Eintrittstermins werden unter dem Stichwort „Gizeh-dt-Hamburg" erbeten an



SOCIETÄT FÜR PERSONALBERATUNG
DR. HANS KNOBLOCH · DR. DIETRICH BOESENBERG
POSTFACH 2520, KAISERSTRASSE 29, 6500 MAINZ 1

Wir sind das weltweit größte unabhängige Standard-Systemsoftwarehaus mit Niederlassungen in mehr als 50 Ländern und Geschäftsstellen im gesamten Bundesgebiet.

Die große Nachfrage nach unseren Produkten und die damit verbundene Expansion unseres Unternehmens erfordert den weiteren Ausbau unserer Zentralen Technischen Unterstützungsgruppe. Wir suchen einen

DOS/VSE-Systemprogrammierer

Wir erwarten von Ihnen:
- mindestens 3 Jahre Erfahrung als Systemprogrammierer mit IBM-Betriebssystemen DOS/VSE, CICS, DL/I und VTAM/SNA
- gute Englischkenntnisse

Es erwartet Sie bei uns:
- leistungsorientiertes Einkommen
- gründliche Einarbeitung
- sicherer Arbeitsplatz
- Zusammenarbeit mit jungem, dynamischem Team
- sehr gutes Betriebsklima

Bitte bewerben Sie sich schriftlich bei:
CA COMPUTER ASSOCIATES GMBH, Kastanienweg 1, 6108 Weiterstadt.

Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen Herr Moshe Leib, der Leiter unserer Technischen Unterstützungsgruppe, unter der Tel.-Nr. 0 61 51 / 37 58 11 am Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 18.00 Uhr zur Verfügung.



Controlling und EDV

Das Unternehmen: BEKAERT ist die deutsche Tochtergesellschaft des größten europäischen Drahtproduzenten. Vom Verkaufsbüro in der Nähe von Frankfurt sowie den Außenlagern wird sowohl der Industrielle als auch der Handelsbereich in der Bundesrepublik Deutschland bearbeitet.

Für den Bereich Finanz- und Rechnungswesen in Bad Homburg suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen

Dipl.-Betriebswirt

Ihre Aufgabe: Sie umfaßt die Unterstützung der Geschäftsleitung und des Vertriebs in betriebswirtschaftlichen Überlegungen mit dem Ziel der Schaffung einer höheren Transparenz. Als weitere Hauptaufgabe betrachten wir die Steuerung und den Ausbau der EDV, sowohl im Verkaufsbüro als auch in den Lägern.

Unsere Anforderungen: Wir erwarten von Ihnen ein betriebswirtschaftliches Studium mit den Schwerpunkten Controlling oder Absatzplanung und Materialwirtschaft. Sie sollen über einige Jahre Berufserfahrung verfügen, in denen Sie sich auch mit den praktischen Problemen einer mittelgroßen EDV-Anlage beschäftigt haben. Ihr Alter sollte etwa zwischen 30 und 40 Jahren liegen. Für diese Tätigkeit in einem internationalen Konzern sind gute Englischkenntnisse notwendig.

Unser Angebot: Wir bieten Ihnen eine interessante Tätigkeit mit einem guten Gehalt und den Aufstiegsmöglichkeiten eines internationalen Konzerns. Für Ihre Familie bietet die Lage Ihres Dienstsitzes die Vorteile eines landschaftlich schön gelegenen Kurortes.

Interessieren Sie sich für diese Aufgabe? Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Ihrer Gehaltsvorstellung unter der Ref.-Nr. 12.889 DW an Herrn Manfred G. Schubert bei der von uns beauftragten Personalberatung. Er steht Ihnen auch gern für Fragen zur Verfügung.

PS: Wenn Sie sich zur Zeit im Urlaub befinden, reicht uns auch eine kurze Nachricht von Ihnen.

Mercuri Urval
Die Personalberatung für Marketing und Verkauf.
Englische Planke 6 · 2000 Hamburg 11
☎ 040/36 50 28

Aufstiegschance

für gestandene Gebietsverkaufsleiter / Key-Account-Manager

Als Nachfolger unseres langjährigen, in den verdienten Ruhestand tretenden Zentral-Verkaufsleiters NIELSEN III b und IV suchen wir – eines der führenden deutschen Markenartikelunternehmen, das Jahr für Jahr seine bedeutende Marktstellung zukunftsorientiert weiter ausbaut – zum 1. Januar 1985 oder früher einen jüngeren, führungs- und verkaufserfahrenen Food-Markenartikel-Verkaufsleiter als

Zentral-Verkaufsleiter Süd

Aufgaben:

Dem Verkaufsleiter Inland direkt verantwortlich, sind Sie Verkaufsleiter und Großkundenmanager in Personalunion. Im einzelnen:

Beteiligung an der Entwicklung und Durchsetzung der Vertriebskonzeption, d. h. Realisierung der Distributions- und Umsatzziele, verkaufsfördernder Maßnahmen und kundenspezifischer Aktionen.

Zielorientierte Führung, Motivation und Kontrolle der Regional-Verkaufsleiter – in übergeordneter Funktion mehrerer Gebiets-Verkaufsleiter mit über 40 Verkaufsreisenden.

Persönliche Betreuung zugeordneter regionaler/nationaler Zentralen und Großkunden zwecks Planung und Realisierung einer wirkungsvollen Kooperation.

Anforderungsprofil:

Zusätzlich zu den oben genannten Grundvoraussetzungen sollten vorhanden sein:
- Gute persönliche Kontakte zu regionalen/nationalen Lebensmittelzentralen und Großkunden in III b und IV.
- Planungs-, Organisations- und Koordinationsbefähigung.
- Überzeugungskraft und Durchsetzungsvermögen.
- Befähigung, sich in ein langjährig sehr erfolgreich zusammenarbeitendes Management zu integrieren.

HS®

Angebot:

Die verantwortungsvolle, entwicklungsfähige und zukunftssichere Position ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert.

Alle Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben, für das Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, gern persönlich zur Verfügung steht. Er bürgt für absolute Diskretion.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Gehaltsangabe und Eintrittstermin an die von uns beauftragte HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 08 00 77.

Kennziffer: 2543

Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen

Controller im Spezialmaschinenbau

Weiterentwicklung eines wirksamen Berichts- und Kontrollsystems

Wir sind eine erfolgreiche Unternehmensgruppe des deutschen Textilmaschinenbaus und haben uns im Sektor der Vliesstoffherstellung einen international bekannten Namen geschaffen. Für eines unserer Zweigwerke in Norddeutschland (30 Mio. DM Umsatz) suchen wir den Controller, der unser Finanz- und Rechnungswesen leitet (inkl. Personal, EDV, Materialwirtschaft). Er wird direkt der Geschäftsleitung unterstellt sein und alle ertragsrelevanten Abläufe im Unternehmen steuern.

Der interessierte Kandidat hat nach einem betriebswirtschaftlichen Studium mehrjährige Erfahrung an verantwortlicher Stelle im Finanz- und Rechnungswesen eines exportorientierten Unternehmens der Investitionsgüterindustrie gesammelt. Ihn prägen unternehmerisches Denken in der Problemanalyse, Kreativität bei der Entwicklung von Lösungsansätzen und die Fähigkeit ihrer konsequenten Umsetzung. Im Tagesgeschäft verwertbare Englischkenntnisse sind Voraussetzung: nützlich wären praktische Erfahrungen mit der EDV.

Wenn es eine Herausforderung für Sie bedeutet, maßgeblich daran mitzuwirken, daß sich unser weiteres Wachstum auch „unter dem Strich" auszahlt, dann sind Sie unser Gesprächspartner. Wir honorieren Leistung und Erfolg mit einem attraktiven Vertragsrahmen.

Für erste Auskünfte steht Ihnen Herr Otto W. Obermaier telefonisch zur Verfügung. Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Angaben zu Verfügbarkeit und Gehaltswunsch) senden Sie bitte unter der Kennziffer DW 1052 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung.

PA

PA Personalberatung
Königsallee 98, 4000 Düsseldorf 1, Tel.: 0211/84471
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

Abteilungsleiter Produktentwicklung/Anwendungstechnik

Mit einem umfassenden Sortiment hochwertiger Produkte zählen wir bundesweit zu den führenden Unternehmen von Bauzubehör. Die progressive Entwicklung steht im Zeichen einer konsequenten unternehmens- und marktorientierten Produktpolitik.

Unsere Marktposition wollen wir nicht nur stabilisieren, sondern auch ausbauen. Deshalb suchen wir einen Fachmann, der eine Schlüsselposition übernehmen wird: er wird die Produktentwicklung steuern, die Produktqualität festlegen, die Produktunterlagen vorbereiten und den Verkauf, den Kundendienst und die Kunden über Produkte und Anwendungstechniken informieren sowie die Lieferanten auswählen. Wir denken an eine führungserfahrene, junge Persönlichkeit aus der Baustoff- oder Bauzubehörbranche. Wir meinen, daß bei allem planvollen, problembewußten Denken und allem konzeptionellen Handeln sowohl Ihre Liebe zum Detail als auch Ihre konzeptionelle Kreativität gefordert werden. Selbstverständlich werden Sie dieser Führungsaufgabe nur gerecht, wenn Sie die Mitarbeiter Ihres engagierten Teams mit Umsicht und Zielklarheit richtungweisend einzusetzen wissen.

Nutzen Sie die Möglichkeit des vertraulichen Erstkontaktes mit unserem Berater. Er bürgt Ihnen für objektive Information und absolute Diskretion. Bitte rufen Sie an, oder richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 2186 W an die Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH (BDU), Ballindamm 8, 2000 Hamburg 1, Telefon 0 40 / 32 72 65

Frankfurt · Hamburg · London · Mülheim (Ruhr) · München · New York · Paris · Wien · Zürich

Export Medizinelektronik

Wir suchen für unseren Vertrieb Medizinelektronik einen Diplom-Ingenieur oder entsprechend qualifizierten Techniker der Fachrichtung Elektronik/Nachrichtentechnik. Berufserfahrung im Vertrieb sowie englische und spanische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.

Vertriebsingenieur

Das Aufgabengebiet umfaßt – nach gründlicher Einarbeitung – die weitgehend selbständige Betreuung unserer Partner in einer Ländergruppe. Hierzu gehören die aktive Unterstützung von Auslandspartnern sowie das Durchsetzen unserer Marktkonzepte.

Wir sind auf dem Gebiet der Medizinelektronik ein bedeutender Hersteller mit auf dem deutschen und internationalen Markt gut eingeführten Erzeugnissen. Über die Einzelheiten der Aufgabenstellung und über die Dotierung möchten wir gerne ein persönliches Gespräch führen.

Interessierte Damen und Herren bitten wir um Übersendung ihrer Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugniskopien.

ROBERT BOSCH GMBH
Geschäftsbereich Elektronik
Personalabteilung
Forckenbeckstraße 9–13, 1000 Berlin 33



BOSCH



Wir sind ein Großunternehmen der chemischen Industrie mit Hauptsitz in NRW. Unsere Produkte sind weltweit bekannt. Wir suchen für den Bereich Produktion einen

Diplom-Ingenieur (FH)

der Fachrichtung Chemie/Physik

Das Aufgabengebiet umfaßt die Einführung von neuen Produkten aus dem Bereich Forschung und Entwicklung in die Fertigung sowie die Fabrikationskontrolle. Dazu gehört auch die verantwortliche Führung von Mitarbeitern.

Ein fundiertes chemisch-physikalisches Wissen setzen wir voraus. Neigung zur Lösung verfahrenstechnischer Aufgaben und Kenntnisse in der Problemlösung nach statistischen Regeln erwarten wir. Entscheidungsfähigkeit und kooperatives Verhalten sind unabdingbar.

Bitte senden Sie Ihre kompletten Unterlagen (handgeschriebenes Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, lückenlose Zeugniskopien, Arbeitsprobe, Gehaltswunsch/frühester Eintrittstermin) an den von uns beauftragten Personal-Werbe-Service der **Joerg E. Staufenbiel Unternehmensberatung Köln (BDU)**, Burgmauer 68, Postfach 10 18 50, 5000 Köln 1, Telefon 02 21/13 60 64–65, unter Angabe der Kennziffer 84 860. Sperrvermerke werden streng beachtet.

Joerg E. Staufenbiel
Unternehmensberatung Köln (BDU)

Dr. Mann Pharma

Wir sind ein mittleres, unabhängiges Pharma-Unternehmen in Berlin mit überdurchschnittlichen Zuwachsraten und besten Expansions-Voraussetzungen. Wir verfügen über moderne Produktionsanlagen mit umfassenden technischen Einrichtungen.
Für unsere pharmazeutischen Produktionsstätten suchen wir einen

Betriebsingenieur

dem wir die ingenieurmäßige Betreuung unseres gesamten Maschinen- und Apparateparks sowie der verfahrens- und versorgungstechnischen Einrichtungen übertragen wollen. Hierzu gehört die Verantwortung für Wartung und Instandhaltung unserer Haus- und Versorgungstechnik sowie Produktions- und Konfektionierungsanlagen, ferner die Planung und Abwicklung künftiger Investitionsvorhaben.

Sie sollten möglichst über einschlägige Praxis als Betriebsingenieur verfügen, vorzugsweise in der Pharma-, Kosmetik- oder Lebensmittelindustrie. Neben gutem technischen Fachwissen ist die Fähigkeit zu wirtschaftlichem Denken eine notwendige Voraussetzung. Die Leitung einer Gruppe qualifizierter Mitarbeiter *verlangt von dem Bewerber Führungseigenschaften.*

Falls Sie sich unseren hohen Anforderungen gewachsen fühlen und sich für diese Position interessieren, bitten wir um Ihre Bewerbungsunterlagen an

UBL – Unternehmensberatung Lorenz
Postfach 3 70, 1000 Berlin 28

PERSONALBERATUNG 040/5525784 PERSONALWERBUNG

Als starkes mittelständisches Unternehmen produzieren und vertreiben wir bundesweit qualitativ hochwertige und im Trend liegende Elemente der Fensterdekoration und des Sonnenschutzes. Für den Aufbau eines erfolgversprechenden do-it-yourself-gerechten Programms brauchen wir Sie, den vertriebsorientierten

Do-it-yourself-Fachmann

Fensterdekoration / Sonnenschutz

Ihr Aufgabenbereich umfaßt die Mitarbeit bei Konzeption, Präsentation und Vertrieb dieses Programms. Kreative Impulse werden erwartet. Als Mann der ersten Stunde können Sie sich auf eine gut *eingespielte Betriebsorganisation sowie auf eine aufgeschlossene* Haltung der Firmenleitung stützen. Bei einschlagendem Erfolg Ihrer Maßnahmen ergeben sich bedeutende Perspektiven in unserem Hause. Als zukünftiger Wohnsitz ist Hessen oder Süd-Bayern möglich. Senden Sie bitte Ihre Unterlagen unter Nr. 4828 an den Anzeigendienst der beauftragten Unternehmensberatung, [illegible] 2000 Hamburg [illegible]. Sperrvermerke werden strikt eingehalten.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRÄMER BDP

Ärztin in Parma

Italien, sucht für ihren 3jährigen Sohn eine kinderliebe Frau, die ihn ganztags behütet.

Zuschr. erb. an Dr. Orsoni, Strada Repubblica 42, 43100 Parma/Italien

Sauna-Hersteller sucht nebenberuflich

Verkäufer

Platz für Mustersauna, besetztes Tel. u. ca. DM 3000,– erforderl.

Hofmann-Saunabau
Tel. 0 26 54 / 17 22

Intern. Papier-Agentur
sucht jüng., absolut zuverl.

Mitarbeiter

vorzugsw. vorerst f. Reisetätigk. Bei entspr. Erfolg sind Aufstiegsmöglichk./Teilhabersch. gegeben.

Es können nur Bewerber mit fund. Kenntn. berücksichtigt werden.

Ausf. Bewerb. erbeten unter F 8754 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind eine Tochtergesellschaft eines international tätigen Unternehmens der Elektronikbranche.

Für unsere Niederlassung in Mönchengladbach suchen wir einen

Entwicklungsingenieur

für Produkt- und Verfahrensentwicklung, Produkterprobung und Anpassung von elektronischen Kontrollgeräten an Textilmaschinen.

Wir erwarten

- Hoch- oder Fachhochschulausbildung
- Eigeninitiative, Kreativität
- Mobilität (Ausbildung und jährliche Weiterbildung ca. 3 Monate im Ausland)
- Fähigkeit, Konzeptionen zu erarbeiten und umzusetzen
- Englischkenntnisse, wenn möglich Schwedisch (nicht Bedingung)

Interessenten richten Ihre vollständige Bewerbung (tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zu Gehaltswunsch und Eintrittstermin) an Frau Meuser.

Eltex of Sweden GmbH
Richard-Wagner-Straße 47
4050 Mönchengladbach 1

Unsere Erfinder brauchen patente Kollegen.

Vertriebsbeauftragter



DRP 712 457

Sprachen lernen wurde durch unsere Erfindung viel leichter und lustiger.

Ohne unsere Idee des Metalloxid-Magnetbandes, die wir uns schon 1935 patentieren ließen, wäre die heutige Kommunikationswelt undenkbar. Aber längst hat dieses Band, das wir als erste produzierten, „gelernt", mehr als nur eine Sprache oder Musik zu speichern und wiederzugeben: Es steuert auch komplizierte Abläufe an Montagebändern, lenkt von mächtigen Zentralen aus Weltraumraketen, und es zaubert in immer mehr Wohnzimmern bunte Bilder auf die Fernsehschirme.

Übrigens: Die BASF meldete seit ihrem Bestehen mehr als 35.000 Patente an.

Wollen Sie Näheres über die BASF erfahren, schreiben Sie uns; wir informieren Sie gerne ausführlicher.

Ideen, die den Menschen nützen und die das Leben einfacher und abwechslungsreicher machen, haben die BASF zu einem der führenden Unternehmen der chemischen Industrie gemacht. Ideen, wie beispielsweise unsere Disketten (Markenname BASF FlexyDisk®), die als Speichermedien in dem Bereich der Home-computer, der Arbeitsplatzcomputer und der Personalcomputer eingesetzt werden.

Ein qualifizierter **Vertriebsbeauftragter** für Disketten findet bei uns Aufgaben, die sein Wissen, seine Mobilität und sein Verhandlungsgeschick fordern werden.

In unserem Bereich Verkauf **Magnetische Datenträger** werden Sie bundesweit Verkaufsverhandlungen mit bedeutenden Unternehmen des Phono- und Bürobedarfshandels führen. Wir unterstützen Sie dabei durch eine intensive Markenartikelwerbung in Fachzeitschriften und in der meinungsbildenden Presse.

Wenn Sie künftig für ein innovatives Unternehmen tätig sein wollen, wenn Sie Freude am Verkauf eines Produktes mitbringen, das durch hohe Wachstumsraten gekennzeichnet ist, und wenn Sie darüber hinaus Erfahrungen im Außendienst mit Markenartikeln haben – möglichst mit obigem Abnehmerkreis – dann sollten Sie uns umgehend Ihre Bewerbungsunterlagen schicken.

BASF Aktiengesellschaft,
Personalwesen AT/LA, 6700 Ludwigshafen



STELLENGESUCHE

Dipl.-Ing. (TU), Maschinenbau, 39 J.

Ausbildung: Grundlagen Maschinenbau, Hydraulik, el. Antriebe, Stahltragwerke, Statik, Kranbau, Stetigförderanlagen, Betriebswirtschaft.

Erfahrung u. Tätigkeiten: Proj. von Förderanlagen, Anlagenbau, Konstruktion von Lastaufnahmemitteln, Auftragsabwicklung von Konstruktion bis Montage, Unterricht in Erwachsenenbildung, Arbeit mit PC, Basic-Grundkenntnisse, Englisch.

Wunsch: Fachgeb.: Anlagebau (Gewinnung, Umschlag, Transport, Energie), Hebezeuge, Offshoretechnik.
Bereich: Projekt, Auftragsführung, Entwicklung, Havarieanalyse, Tätigkeit, die Kreativität und Führungsverantwortung verlangen.
Mögl. Großraum HH, nicht Bedingung.

Angebote unter D 8708 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Direktor

einer bedeutenden Regionalbank, 41 J., sucht ansprechendes, neues Aufgabengebiet außerhalb des Bankbereiches im Großraum Hamburg. Bevorzugt wird Position als *Finanzchef* eines Handelsunternehmens oder Assistentenposten der Geschäftsleitung mit Möglichkeit zum späteren Aufstieg.

Erfahrungen: Kredit, Außenhandel, Vermögensanlage.

Angebote erbeten unter C 8707 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geldhändler

26 J., verh., einsatzfreudig und belastbar, mit Erfahrungen im Inlands- und Eurogeldmarkt sowie in der damit verbundenen Firmenkundenbetreuung, z. Z. in ungekündigter Stellung, sucht nach 2jähriger Auslandstätigkeit neues verantwortungsvolles Aufgabengebiet bei Bank, Finanzmakler oder Industrie, vorzugsweise im Raum Norddeutschland.

Angebote erb. u. G 8557 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Credit Manager

43 J., Diplom-Kaufmann, mobil, langjährige Erfahrungen in den Bereichen Exportfinanzierung, Bilanzanalyse, Bonitätsprüfung, Länderrisikobeurteilung, Vertragsgestaltung, Cash Collection und Credit Controlling, sucht neue verantwortungsvolle Führungsaufgabe.

Zuschr. erb. unter V 8744 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufm. Ausbilder/Verkaufstrainer
im Einzelhandel – Dipl.-Betriebsw./Marketing

34 J. alt, ausgezeichn. rhetorische Fähigkeiten, sucht herausfordernde u. entwicklungsfähige Position als Cheftrainer eines Großbetriebes oder als Leiter eines Bildungszentrums.

Freundl. Angebote erbeten unter M 8737 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

26jährige Arzthelferin (prakt. Arzt), mit 4jähriger Praxis und Laborerfahrung, anschließend 3 Jahre in Kanada. Arbeitseinsatz im Haushalt und Kinderwartung. Suche Beschäftigung, die meinem Berufsstand, Sprachkenntnissen und erwiesener Arbeitsbereitschaft gerecht wird. Angeb. u. N 8738 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Verkaufsleiter

45 J., Betriebswirt VWA, langjährige Erfahrungen in Mitarbeiterführung, Marketing, Erstellung und Überwachung von Planzahlen sowie Betreuung von Großkunden, *sucht* neue, verantwortungsvolle und selbständige Aufgabe in der Industrie, bevorzugt Rhein-Ruhr-Gebiet.

Angebote erbeten unter R 8740 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Messeprofi

akademische und handwerkliche Ausbildung, Architekt, Dipl.-Ing., Planung u. Bauleitung zahlreicher Großprojekte, in ungekündigter Position, sucht neuen, ausbaufähigen, verantwortungsvollen Aufgabenbereich im kreativen Messebau.

Zuschriften unter R 8828 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Polizeibeamter

m. bish. makell., langj. Dienstausübung, flex., nicht ortsgeb., m. Fremdspr.-Kenntn., sucht einzig aus rein persönl. Gründen ein neues, interess., hauptberufl. Aufgabengeb. i. In- u. Ausl., bei dem er weitgeh. eigenverantwortl. u. selbst. arbeiten kann. Angeb. erb. u. PW 48 289 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Elektro-Ingenieur

mit 20j. Außendiensttätigkeit, Bereich NS-Schaltanlagen und Notstromversorgungen, sucht Position im Bereich der BRD.

Angebote unter Z 8748 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Suche kfm. Tätigkeit

i. Ber. Kosmetik/Parfümerie, Buchf., Depot u. Schreibm.-Kenntn. vorh. (gel. Kosmetikerin). Angeb. u. PO 48282 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Export-/Importkaufmann

49, mit langj. Erfahrung im internationalen STAHLHANDEL, in leitenden Positionen, vertraut mit allen Phasen der Akquisition und Abwicklung von Auslandsgeschäften, verhandlungssicheres Englisch, sucht neue anspruchsvolle Aufgabe in Handel oder Industrie – ggf. tätige Beteiligung.

Angebote erbeten unter B 8750 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Dipl.-Wirtschaftsingenieur

dynamisch – belastbar – ledig – Anfang 30 – ortsunabhängig

sucht neue Herausforderung, die Leistungsbereitschaft und Erfolg anerkennt, z. Zt. in ungekündigter Stellung, „2. Mann" im konstruktiven Ingenieurbau, Stahlbetonfertigteilindustrie: Akquisition, Vertragswesen, Arbeitsvorbereitung, Projektleitung, zentrale Abrechnung, Rechnungswesen, Controlling, EDV, gute Englischkenntnisse. Zuschriften erbeten unter A 8749 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Chefsekretärin/Assistentin

43 J., Englisch u. Französisch perfekt in Wort u. Schrift, Spanisch, ausgeprägtes Organisationstalent, unabhängig, langjährige Berufserfahrung auf GL- u. Vorstandsebene im In- und Ausland

sucht

verantwortungsvolles, interessantes Aufgabengebiet in Hamburg.
Angeb. erb. u. PG 48276 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

GESCHÄFTSLEITUNGSSEKRETÄRIN

sucht nach einjähriger Pause auf vergleichbarer Ebene neue Aufgabe in Hamburg.

Ich biete sehr gute im Ausland erworbene französische und englische *Sprachkenntnisse in Wort und Schrift*, sowie in langjähriger Praxis bewiesenes berufliches Können, Zuverlässigkeit und Engagement.

Ang. erb. u. PM 48 262 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Diplom-Chemiker

als **Qualitätskontrolleiter**
und als **Herstellungsleiter** nach AMG

mehrjährige Industrieerfahrung (Pharma), 45 J., vertraut auch mit Entwurf u. Bau von Anlagen und Geräten für Produktion, Technikum, Labor, Programmierkenntnisse, sucht neue Aufgabe, möglichst in Norddeutschland, ggf. auch als freier Mitarbeiter/Berater.

Zuschr. erb. u. Y 8747 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Controlling

Dipl. rer. pol., 42 J., verh., ungek., will seine langjähr. Erfahrung in internationalen Unternehmen (Steuerung ausl. Tochtergesellschaften, Erfolgskontrolle, Berichtswesen, Abschlüsse nach amerikan. Recht, Planung) umfassender und verantwortungsvoller einsetzen; engl. und franz. Sprachkenntnisse; Raum Hamburg bevorzugt.

Angeb. erb. u. P 8739 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Dyn. Volljurist

48, jahrel. Erfahrung im prakt. Bankgeschäft im In- und engl.- u. franz.-sprach. Ausland. Versierter Verhandlungsführer sucht Mitarbeit/Teilhaberschaft in auch intern. ausger. Anwaltspraxis (Sanierungen/Abwickl.) od. gesunden, mittl. Industrie-/Handels- od. Dienstleistungsunternehmen. Zuschr. unter N 8716 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Volkswirt/ Dipl.-Politologe

29 Jahre, seit 1½ Jahren in ungek. Stellung bei größerem Steuerberater, sucht neue, interess. Tätigkeit. Angeb. erb. u. PW 48 248 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Qualifizierter Buchhaltungsleiter (L. D. Rewesen), aktiv – belastbar – einsatzbereit. Kontaktaufnahme zwecks Vorstellungstermins erbeten unter Tel. 0 41 92 / 65 96.

Diener-Chauffeur

led., gutes Organisationstalent u. Kochkenntnisse, sucht neuen Wirkungskreis. Angeb. erb. u. PU 48268 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36

Italien/Deutschland

Akt. Kaufmann, 32 J., jahrel. Erfahr. als Einkäufer, ital. Sprache perf., sucht Position als Mittler zwischen Firmen. Mögl. Sitz in Italien.

Zuschriften u. G 8711 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Verkaufsleiter

34 J., flex., Vertriebskenntnisse, Kopierautomaten, Mikrofilm, Werbung, Zeitarbeit, Personalführung, Arbeitsrecht, Büroorgan., Marketing, sucht ab sofort neuen Wirkungskreis für langfristige Aufgaben.

Zuschr. u. C 8619 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Dipl.-Kaufmann

31, Examen 10/84, Uni Köln, Studienschwerpunkte Marketing, Planungslehre, Sozialpsychologie, Lehre als Groß- u. Außenhandelskaufmann, 2 J. Verkaufssachbearbeiter, Abendgymnasiast, sucht Anstellung.

Zuschriften unt. M 8627 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Zwei Zeitungen ein Immobilienteil

Immobilien–Kapitalien–Anzeigen

Die Große Kombination · Immobilien-Kapitalien · DIE WELT · WELT am SONNTAG

Das ist die Börse 1984:

1+1=3

Seit dem 1.8.1984 herrscht an den Weltbörsen wieder Hausse-Stimmung. Der Countdown dazu läuft seit fast 3 Monaten. Die Meldung, wonach das Wachstumstempo der Wirtschaft in Amerika nachzulassen beginnt, war der auslösende Faktor. Vor genau 2 Jahren lief es umgekehrt. Hausse an der Weltbörse, als tiefster Pessimismus in der Wirtschaft herrschte. **Das ist Börse!**

Wenn Sie aber wissen, warum das so ist, was dahinter steckt und worin die Logik besteht, dann wissen Sie auch, was Börsenspekulation ist und wie die großen Börsengewinne entstehen. Sodann erschließt sich Ihnen sehr rasch, wie, und wo Sie Ihr Geld am ertragreichsten arbeiten lassen können. In dieser Anzeige lesen Sie Beispiele dafür, wie dies auch jetzt noch für Sie machbar ist.

Richtige Börsenspekulation ist es also, diese langfristigen Trends frühzeitig zu erkennen und darauf seine Strategie abzustellen. Seit Mai haben wir unsere Leser systematisch darauf vorbereitet, sogar mit einer eigens dafür entwickelten „Optimierungs-Strategie". Denn Börsenspekulation besteht nicht darin, auf einen „Tip" zu warten, sondern heißt konstruktives Überlegen, warum und in welchem Umfange bestimmte Einflüsse zu einem extakt kalkulierbaren Ergebnis führen. 4 sog. „kritische" Punkte gab es dazu:
1. Der **Zinstrend**, den wir gegen die gesamte herrschende Ansicht anders interpretierten, 2. die **markttechnische Konstellation** in den Märkten, 3. die **monetäre Politik** der Zentralbanken und 4. die **Problematik des stabilen Dollars.** Unsere Aussage:

Der Börsenhit, der aus der Null kommt

Null heißt Zero(-Bond). Der Zero-Bond ist eine abgezinste Anleihe. Das bedeutet, daß sich Ihr Geld mit Zinseszinseffekt fast doppelt so schnell im Kapitalertrag entwickelt wie jede alternative Anlage in der D-Mark. Bei einem Zinsrückgang in Amerika auf etwa 10% in 2 Jahren bzw. 6,5% in der Bundesrepublik bedeutet das für Ihr Geld:

- **Eine 8 1/4% Bundesanleihe 1984/94 bringt in 2 Jahren 28,5% vor Steuern. Also Zinsertrag + Kapitalgewinn!**
- **Ein langlaufender Niedrigprozenter ist z. B. die Anleihe von 6% DU PONT 2001,** die wir bei 48/49% bis vor wenigen Wochen empfahlen. Das Ergebnis unter obiger Prämisse: **42,8% steuerfreier Kursgewinn + Zinsertrag = zusammen 55% netto.** Brutto sogar 67,2%.
- **Der Zero-Bond von SEARS per 1998 steigt in dieser Situation von 20 auf rd. 32%. Also um 55,6%.** Netto sind es 42,9%, wenn die fiktiven Zinsen voll versteuert werden.
- **Die langlaufenden Zeros mit Laufzeiten bis 30 Jahren erwirtschaften einen Zuwachs von rd. 113%.** Nach Steuern sind es genau 99,3%, bezogen auf die Empfehlungskurse, die wir in den letzten Wochen als Grundlage unserer Strategie vorgegeben hatten.

Fazit: **Mit diesen US-Bonds verdienen Sie genau 5 x so viel wie mit den vergleichbaren interessantesten D-Mark-Anleihen.** Deshalb arbeitet Ihr Geld in einem solchen Basisportfolio mit der absolut optimalsten Hebelwirkung, wenn die Zinsen auch nur leicht nachgeben.
Aber wie hoch ist dagegen das Dollar-Risiko? Exakt berechnet heißt das: **Von der jetzigen Basis bei rd. 12,5% Dollar-Zins und 8% für die D-Mark kann der Dollar in 5 Jahren auf 2,28 DM oder in 10 Jahren auf 1,86 DM oder in 15 Jahren auf 1,52 DM fallen und Ihr Investment ist immer noch genauso gestellt, als ob Sie in der D-Mark investiert wären. In 20 Jahren sind es sogar 1,24 DM.**
Ergebnis: Bauen Sie ein solches Basisportefeuille mit Hilfe Ihres Eigenkapitals auf. Mit diesen zitierten Kalkulationen sind Sie so deutlich abgesichert, daß Sie viele Jahre lang jeden Trend an der Börse nutzen können, indem Sie z. B. Bankkredit in Anspruch nehmen können, um die kurz- und mittelfristigen Trends für Aktien voll auszuschöpfen. **Wir nennen dies eine „Optimierungs-Strategie".**

An der Börse kann jeder Geld verdienen. Eine Börsen-Karriere mit 5.000 DM Startkapital ist kein Märchen, auch wenn 20.000 DM besser wären. Lesen Sie dazu die angeführten Beispiele! Mit Kenntnis und Kombination sowie Technik verdienen Sie an der Börse immer Geld.

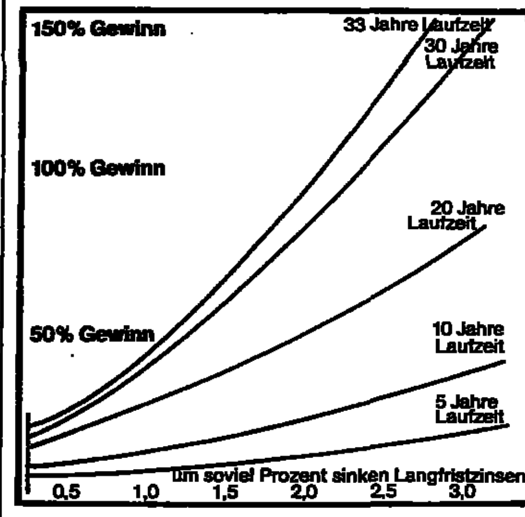
Die Weichen für Ihren Börsenerfolg 1984/85 wurden seit April/Mai gestellt und können jetzt noch gestellt werden. Denn der ungewöhnlich starken Hausse 1982/83 folgte eine ebenso einschneidende Korrektur nebst einer wesentlichen Zinsversteifung, die nun in eine zweite Börsen-Hausse 1984/85 mündet. **Wir haben diese Situation als eine historische „Gelegenheit" bezeichnet.**

Diese Börsensituation im Sommer 1984 hielten/halten wir für eine historische Chance, wie sie nicht alle Tage möglich ist. In der „Optimierungs-Strategie" faßten wir dies so zusammen:

1. **Wir plädieren für ein Basisportfolio im Bondbereich, also Dollar-Anleihen.** Entweder in Zero-Bonds oder in einer Kombination Zero-Bonds + langlaufende Niedrigprozenter. Mit einem solchen Basisportfolio verdreifachen Sie Ihr Kapital in 10 Jahren ohne jedes Risiko. Oder Sie verfünffachen es in 14 Jahren oder versiebenfachen es in 16 Jahren etc. Noch wichtiger ist dabei: Mit einem solchen Basisportfolio können Sie 10 oder 14 oder 16 Jahre lang auch dann spekulative Positionen eingehen, mithin echte Börsentrends wahrnehmen, ohne in Bedrängnis zu geraten. **Das halten wir für ganz entscheidend wichtig. Sie sichern sich damit die Chance, Trends in den Aktien dann wahrzunehmen, wenn sie wirklich gegeben sind.**

2. **Der zweite Teil kann sich dann um so mehr den wirklichen Tendenzen und Trends an den einzelnen Aktienmärkten widmen.** Während also Ihr „Kapital-Rücken" ständig breiter wird, erreichen Sie über Aktienspekulationen das effektiv beste Ergebnis. Und dazu gehört eine gleichfalls als festen Bestandteil zu wertende Technik der Stopkurse, die wir nach den Erfahrungen der vergangenen 18 Monate als unabdingbaren Teil jeder Börsendisposition werten. Denn nur dann ist Ihr Kapital wirklich abgesichert. Wir meinen: Mit diesen 2 „Beinen" werden Sie in den nächsten Jahren sehr erfolgreich an der Börse operieren können!

Die folgende Grafik zeigt Ihnen, wie sich Ihr Kapital, investiert in einem Zero-Bond, im Kurs entwickelt, wenn die Zinsen in den nächsten 1 bis 3 Jahren fallen. Daß sie es tun, davon gehen wir ohne Zögern aus und haben dies in wochenlangen Ausführungen begründet. Dieser Zero-Bond ist dann auch der eben beschriebene Teil **Ihres Basis-Portfolios.**



Damit ist das „Rätsel", warum 1 + 1 = 3 ergeben, erklärt. Nämlich in der einfachen Rechnung: Bei einer Anlage Ihres Geldes in einer normalen Anleihe und der Wiederanlage des Zinsertrages in Aktien **verdoppelt** sich Ihr eingesetztes Kapital in ca. 10 bis 11 Jahren, je nach Zinssatz. In einem Zero-Bond bewirkt die Zinseszinskalkulation genau das doppelte Ergebnis: **Nicht 100% Gewinn (verdoppelt), sondern 200% Gewinn (verdreifacht). Denn in einem Zero-Bond machen Sie aus 33.000 DM in 10 Jahren genau 100.000 DM.** Oder:

Kombinieren Sie jedoch Zeros mit langlaufenden Niedrigprozentern, dann finanzieren die Zinserträge den Gesamtaufwand für die Kredite, und das gab es in der Tat in den letzten Jahren wohl kaum. So erreichen Sie, daß sich Ihr Eigenkapital in 10 Jahren sogar verfünffacht. Beispiel: Eigenkapital 100.000 DM (sinngemäß gilt dies für kleinere oder größere Beträge entsprechend), Bankkredit ebenfalls 100.000 DM. Davon gehen 64.000 DM in Niedrigprozenter, die jetzt noch knapp 12,5% Barertrag bringen. Es verbleiben 136.000 DM für Zero-Investments. Daraus werden in 10 Jahren 435.000 DM oder in 14 Jahren 680.000 DM oder in 18 Jahren 965.000 DM. Während dieser ganzen Zeit wird der gesamte Zinsaufwand für den Kredit voll aus dem Depot selbst finanziert. Finanzieren Sie den Kredit gegen Schweizer Franken, stehen Ihnen sogar 156.000 DM für Zero-Anlagen zur Verfügung, woraus in 10 Jahren exakt 499.200 DM bzw. in 14 Jahren 780.000 DM oder in 18 Jahren 1,107 Mio. DM werden. Ergebnis: **In dieser Kombination wenden Sie keine einzige Mark zusätzlich auf, um die Bankzinsen zu bezahlen. Beide Anlageformen finanzieren den Kredit komplett.**

Das ist Börsenstrategie für wirkliche Kapitalanlagen. Wer so verfährt, der wird auch Schwächephasen, Korrekturen oder gar eine Börsen-Baisse leichter „durchstehen" als bei Nur-Investments in Aktien. Dazu kommt:

Die Zero-Bond-Anlage ist die einzige, mit der Sie sogar ein persönliches Steuermodell aufbauen können. Also Finanzierung der Anlage über die Einkommensteuer. Und dies sogar in den verschiedenen Varianten mit Vermögensplänen nebst Versicherungsschutz.

Die internationale Zinsszene bestimmt hierbei insgesamt Dauer, Stärke und somit Qualität des 1982/83 begonnenen weltwirtschaftlichen Konjunkturzyklus. Er unterliegt aber, das haben die Ökonomen inzwischen gemerkt, ganz anderen Bedingungen als alle Zyklen seit dem letzten Krieg. Also sind viele übliche Überlegungen deutlich zu relativieren. **So hat z. B. wohl niemand gewagt, fallende Zinsen ab diesem Sommer vorauszusagen. Ebensowenig den „Blitzstart" der Wallstreet am 1. August mit 100 Dow Jones-Punkten in 3 Tagen.** Wir taten es! Eine Börsenstrategie erfordert also äußersten Mut und große Voraussicht. Und dazu zählen intime Kenntnisse über die wirtschaftlichen Zusammenhänge.



Ha[illegible] A. Bernecker, der Herausgeber des Börsenbriefes „Die Actien-Börse"

Die zwei Kriterien zur Aktien-Strategie der nächsten Jahre!

Der zweite Börsenaufschwung ist gestartet. 13 Wochen standen wir unter Hochspannung, wie der Start verlaufen wird. Es wurde erneut ein Blitzstart. Erst danach wird entschieden, wie die weiteren Trends im Detail aussehen. Die größte Frage ist: In welchen Sektoren sind die größeren Gewinne zu erwarten: In den „klassischen" Industrien oder in den „modernen" Sektoren?

- **Die Aktien der „klassischen" Industrien haben mehr als 50% ihres Gesamtpotentials innerhalb des laufenden Konjunkturzyklus hinter sich.** Folglich ist deren Restpotential relativ geringer einzuschätzen. Dazu zählen die typischen zyklischen Branchen wie Stahl, Auto, Elektrizitätsversorgung, Chemie etc. Sie können nur im Konjunkturrhythmus wachsen!
- **Die Aktien der „modernen" Industrien dürften indes noch mehr als das Doppelte des bisherigen Kursgewinnes versprechen.** Allerdings mit einem größeren Risiko. Das liegt an der technologischen und marketingmäßigen Volatilität dieser Sektoren. Die Schnelligkeit des technologischen Fortschrittes ist hierbei die Basis für überproportionale Gewinnchancen. Also muß sehr weitsichtig und überlegt kombiniert werden. Das führt unweigerlich zu einer internationalen Anlagepraxis. **Dafür suchen wir Damen und Herren, die an der Börse Geld verdienen wollen.** Für den Einstieg in diese hochinteressante Börsenwelt bieten wir Ihnen kostenlos an:

1. Sollten Sie zu dieser Anzeige eine Sachfrage haben, rufen Sie mich bitte über Telefon-Nr. 0211/32 04 26 persönlich an.

2. Senden Sie mir Ihr Depot möglichst sofort ein. Ich überprüfe es, und Sie erhalten das Original mit meinen Handvermerken zurück.

Die Actien-Börse · Königsallee 50 · 4000 Düsseldorf 1

Senden Sie mir bitte ab sofort „Die Actien-Börse".

Im Abonnement zum Preis von 38 DM p. M. inkl. MwSt und Porto. „Die Actien-Börse" erscheint einmal wöchentlich, Versand Freitag. Berechnung erfolgt am 1.10.1984. Kündigung: 6 Wochen zum Kalenderquartalsende.

Name ______

Adresse ______

Unterschrift ______

Vertrauensgarantie: Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen schriftlich zu widerrufen.

Unterschrift: ______ Datum: ______

W 18. 8. 84

KAUFEN SIE SICH EIN STÜCK BAYERN

Hotelbungalows für nur 119 000 DM

Die Firmengruppe Lindbüchl errichtet im Rahmen einer Apartho-tel- und Bungalowanlage im Herzen des Naturparks Oberpfälzer Wald Hotelbungslows mit eigenem Badesee, Hallenbad, Sauna, Solarium, Restaurant, Läden und Kegelbahnen.
Ein über 45 m² großer 2-Raum-Bungalow wird im gewerblichen Bauherrenmodell z. B. mit einem Gesamtaufwand von nur 119 000 DM angeboten. In diesem Gesamtaufwand sind der Bungalow mit allen Erschließungskosten, das eigene im Grundbuch eingetragene Grundstück mit mindestens 300 m² Fläche, die vollständige Möblierung, der Kfz-Stellplatz, die Grunderwerbsteuer, die Zwischenfinanzierungszinsen, die Notar- und Gerichtsgebühren enthalten. Es stehen verschieden große Bungalows zur Auswahl.
Zur steuerlichen Ausstattung gehören die vollständige Mehrwertsteuerrückerstattung, hohe Werbungskosten, 40%ige Sonderabschreibung (beliebig auf bis zu 5 Jahre verteilbar), 2%ige Abschreibung, 10%ige Investitionszulage des Landes Bayern. An Eigenkapital sind nur 15% erforderlich, die voll aus den Barrückflüssen (Mehrwertsteuerrückerstattung und Investitionszulage) gedeckt werden.
Da die Lindbüchl-Gruppe bereits mehrere Appartementhotels bzw. Ferienparks betreibt, wird auch diese neue Anlage sofort in das Angebot führender deutscher Reiseveranstalter aufgenommen, z. B. Ameropa-Reisen, Dr. Wulf-Ferienhausdienst, Wolters-Reisen, Ferienglück-Reisen, Servicereisen, DGB-Reisedienst, Bertelsmann-Club-Reisedienst usw. Damit ist die Vermietung von Anfang an gesichert. Die Eigentümer haben ein 5wöchiges mietfreies Eigennutzungsrecht, das auch in allen anderen Ferienanlagen der Lindbüchl-Gruppe ausgeübt werden kann.
Fertigstellungsgarantie per 31. 12. 84, Höchstpreisgarantie sowie die Einschaltung eines unabhängigen Treuhänders mit der Erfahrung aus über 60 Bauherrenmodellen sind selbstverständliche Sicherheitsgaranten für die Bauherren.
Alles in allem eine Bauherrengemeinschaft, die mit Rücksicht auf Preis, steuerliche Ausstattung und Sicherheiten auch für Normalverdiener interessant ist.
Prospekte erhalten Sie bei der **Firmengruppe Lindbüchl, 8391 Neukirchen v. Wald, Telefon 0 85 04 / 20 21**

Urlaub im eigenen Heim
Dort, wo Bayern am schönsten ist: zwischen Garmisch, Starnberg und Tegernsee
in Bad Heilbrunn
einem idyllischen kleinen Jodkurbad wurde eine kleine Wohnanlage erstellt: 3 Häuser im obb. Stil mit nur je 4 Wohneinheiten und gemeinsamer TG, bezugsfertig Aug. 1984, einige ETW sind noch frei: 76,93 m² WfL/NfL bis 147,28 m² (3 Schlafz., 2 Bäder, Galerie usw.) ab *DM 260 700,–, idealer Altersruhesitz, zentraler Feriensausgangspunkt*, Beratung u. provisionsfreier Verkauf vom Bauherren
Horst Babl, 8176 Waakirchen, Alpenrosenstr. 1, Tel. 0 80 21 / 4 48

Privatverkauf Bungalow (L-Form, FH verklinkert), Pfaffing (zw. Ebersberg/ Wasserburg a. Inn), 136,5 m² Wfl., 5 Zi., gr. Eß-Diele, Wo.-Zi. 38,6 m² m. o. Kamin, gr. Terr., voll unterkell., teils Holzd., ÖZH, Grdst. 827 m², Bj. 74, Do.-Gg. VB 520 000.- DM. Tel. 0 80 76-2 71.

Privatverkauf
ETW Schwabing, 110 m², ruh. Lage, m. TG zu verk., DM 480 000.–
Tel. 0 89 / 3 51 84 30 ab 20 Uhr

Von Privat
Wolfratshausen – Isartal, S-Bahn-Bereich,
Reihenmittelhaus
170 m² Wfl., 290 m² angelegter Garten, 5 Zimmer, Eßdiele, kompl. eingerichtete Küche, Gäste-WC, Bad-WC, Dusche-WC, bezugsfrei Sept. 84, VB DM 465 000,–
Telefon 0 81 71 / 1 67 67

Südostbay. Alpen/Rosenheim
2100 m² Baugr. am Simssee, DM 480 000,–. Landhs. 160/500 m², Bergbl., 540 000,–.
Idolewa, 8209 Schloßberg
Tel. 0 80 31 / 7 06 07

Obb. Landhaus, Lenggries
in herrl. Villenwohnlage, 1600 m² parkähnl. Grundstck., gr. Wohn-/ Eßzi., Einbaukü., 3 geräumige Schlafzi., Bad m. WC u. CU, WC, Vollkeller, Do.-Gar., offen. Kamin, KP 970 000,–.
Hans Huber Immob.
Ludwig-Thoma-Weg 6 a
8172 Lenggries
Tel. 0 80 42 / 26 29

Von Privat
Exklusives, großzügiges **Landhaus im Tegernseer Tal.**
Zuschr. erb. u. C 8817 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Feilnbach-Au
3-Zi.-ETW, 50 m², gr. Wo.-Zi., Balk., evtl. ganz möbl., idealer Ausgangspunkt f. Sommer- u. Wintersport, DM 165 000,- VB. Zuschriften erb. u. F 8864 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Eine Gelegenh. am Tegernsee!
Baugrund Rottach-Egern
2000 m², baur., Seenä., ruh. Lage, v. erschl.
DM 1,6 Mio.
Bliemeister, RDM, Leopoldstr. 17
8 München 40, Tel. 0 89 / 33 19 52



ALLGÄU

Hindelang, 1-Zimmer-App.	103.000,–
Hindelang, 2-Zimmer-Whg.	208.000,–
Bad Oberdorf, 2-Zi.-App.	187.000,–
Bad Oberdorf, 3-Zi.-Whg.	394.000,–
Sonthofen, 1-Zimmer-App.	89.500,–
Sonthofen, 2-Zimmer-Whg.	159.000,–
Sonthofen, 3-Zimmer-Whg.	178.000,–
Sonthofen, 4-Zi.-DG-Whg.	328.000,–
Sonthofen, Reiheneckhaus	350.000,–
Sonthofen, 2-Familien-Haus	720.000,–
Burgberg, Reihenh.-Rohbau	259.000,–
Burgberg, Reihenhaus	476.000,–
Burgberg, excl. Landhaus	990.000,–
Immenstadt, 1-Zimmer-App.	58.000,–
Immenstadt, Einfamilienhaus	690.000,–

Bitte fordern Sie unser Exposé an!
Besichtigung auch Samstag/Sonntag
Tel. n. Geschäftsschluß: 08321/84973
HOLZER RDM ☎ 08321-5001
8972 Sonthofen, Grüntenstr. 17

München-Schwabing
Dachterrassenwohg., v. Priv., beste Lage, 108 m² Wfl., 55 m² Terr., 4 Zi., Eßdiele, Sauna, Kü., Bad, zu verk., VB 7 000,–/m²
Tel. mo.–fr. 0 89 / 39 97 67

Wohnanlage in München
Nähe Messegelände Stadtmitte, U-Bahn-Stat. dir. vorm Haus, 2 Vorder- u. 1 Rückgebäude m. ca. 45 2-, 3- u. 4-Zi.-Whg. u. 2 Gewerbeeinheiten, vollk. neu renov., innen wie außen. Sämtl. Whg. haben WC/D, Gas-ZH, Warmwasserversorgung, *komf. ausgestattet*, 18 Stellplätze, Fassade u. Fenster erneuert, Mieteingang ca. 400 000,– DM p. a. VKP 3,8 Mio. VB. Tel. 0 69 / 50 15 64

Chiemsee – Oberbayern
Einfamilienhaus, 156 m² Wfl., gr. überdachte Terrasse und Balkon m. Geb.-Blk., 900 m² Garten m. Obst- u. gr. Nadelbaumbestand. 500 m zur Autobahn, ca. 30 km zur *Festspielstadt Salzburg. Etwa 13 km Skiparadies* Reit im Winkl. Skipper u. Fischer haben das bayer. Meer v. d. Haustür. Wohnen, wo andere Ferien machen. Privatverkauf 550 TDM. – Schriftl. Anfragen unter Chiffre Nr. 72 495 an Anzeigen-Zander, Theresienstr. 27, 8220 Traunstein.

Eigentumswohnanlage „Geigelstein"
UNTERWÖSSEN bei Reit im Winkl



3 Zi., 73 bis 101 m², Neub., gr. *Terr. u. Balkone, Erker,* Gartenanteile, 2 Ebenen, 260 000,– bis 370 000,– DM. Verkauf durch den Bauherrn.
KNEIS WOHNBAU
8217 Grassau/Chiemgau, Fetznweg 5, Tel. (08641) 2491 und 3157

Aparthotel Hochstein
Dreisessel/Haidmühle, Bayerischer Wald
Hotelappartement, 39 m², voll möbliert, Süd- und Westloggia
- **Hohe Rendite**
- **Mehrwertsteuer-Rückerstattung**
- **nur 10% Eigenkapital**

zu verkaufen. **Gesamtpreis DM 89 000,–**
Information: H. Lindbüchl Grundstücks GmbH, 8391 Neukirchen v. Wald, Tel.: 0 85 04 / 20 21

Die Stecknadel im Heuhaufen
Bauherrenmodell mit Investitionszulage Mehrwertsteuer-Rückerstattung, hohe Werbungskosten, Eigenkapital – Vorfinanzierung, mit eigener Jagd und Pferdegestüt.
Anlagenberatung – Immobilien K. Edthauer + R. Schmalhofer
8399 Neuhaus/Mittich Nr. 136, Tel.: 0 85 03 / 15 32

Oberbayern:
in Kurort, Liebhaberobjekt, ausgefallene Villa a. Hang, herrl. Blick, Jugendstil-Einrichtung, 2,1 Mio.
GED-Immobilien, Tel. 0 91 31 / 2 23 17

Beim Chiemsee ca. 1200 m² Baugrund, herrl. ruhige Ortsrandlage, Bebauung: U + E, DM 550 000,–. **GED-Immobilien, Tel. 0 91 31 / 2 23 17**

Wohnen Sie in
Bayern?
Wollen Sie in der
Großen Kombination
DIE WELT/WELT am SONNTAG
Immobilien- oder
Kapitalien-Anzeigen
veröffentlichen?

Dann wenden Sie sich bitte an:
Margy Brugger
Postfach 11 28
Rotkäppchenweg 20
8034 Germering/München
Tel. (089) 845845/846

W 3858

München
Repräsentative Jugendstilwohnungen in Schwabing ab 850 000 DM zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. X 8856 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Pöcking/Starnberger See
Bungalow, 150 m² Wohnfl., 1508 m² Grund, alter Baumbestand, ruhige Lage, unverbaubar, Bj. 1963, solide Bauweise, S-Bahn-Anschl. München, sofort beziehbar, von Priv. weg. Todesfall zu verkaufen, VB. 1,2 Mio.
Tel. 0 81 57 / 81 45 Samstag bis 17 Uhr, ab Sonntag Tel. 0 91 28 / 80 92

DHH
30 km nordwestl. v. München
Adelzhausen-Südhanglage
5 Zi., 131 m² Wfl., Nutzfl. 202 m², Grd. ca. 300 m², bzb. Frühj. 85, mit Einliegerwhg. mögl., Musterbs. zu besichtigen, DM 393 800,- + DM 14 800,- Gar., mit Geräteraum = *DM 408 600,-*
Hermann SMIDT
8032 Gräfelfing, Ruffinialle 8
Telefon 0 (089) 8 54 26 01/2

Oberau – Ga.-Pa.
Schöne DHH, ca. 120 m² Wohnfl., 1440 m² angel. Garten, freie Bergsicht, ruhig, Bahnst., Baujahr 80 mit Gg., von Privat.
VB 530 000 DM.
Tel. 0 88 24 / 80 73
oder 0 89 / 7 14 55 53

Von Privat
1-Fam.-Haus in Dinkelsbühl; sehr gut ausgestattet, da Neubau; voll unterkellert, ausgebautes Dachgeschoß, Garage; 170 m² Wohnfl., 878 m² Grund; aus Altersgründen ab sofort zu verkaufen.
Telefon 0 30 / 8 03 30 67
oder 0 30 / 8 11 40 34

Schliersee/Oberbayern
Landsitz m. Seegrundstück
Alt. Bauernhaus, renov.-bed., a. d. 18. Jahrh., über 300 m² Wohn-/Nutzfl., über 2000 m² Parkgrdst. m. alt. Baumbestand. Eig. bef. Seeufer, traumhaftes Panorama, KP 1,5 Mio., sofortige Bes. möglich durch:
Gödert Immob., 0 60 21 / 2 13 28
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29
od. Schliersee, 0 80 26 / 47 66

● Landhausstil ●
→ Oberbayern ←
DHH, 2½gesch. in traumh. schön. Lage, Winkl/Grabenstätt, Nä. Chiemsee, Bj. 79, Grdst. ca. 437 m², best. gärtner. angel., 4 Zi., WZ ca. 37 m², Ausst. f. besond. Wohnanspr., kompl. neue rust. Einb.-Kü., viele Holzdeck., herrl. Balk., 3fach-Hzg. usw., kurzfr. frei. 380 000,-. Alleinverkauf durch
IMMOZET Tel. 0911 20729 Breite Gasse 34 8500 Nürnberg 1

Wohnen und investieren, wo Oberbayern am schönsten ist
BERCHTESGADEN-KÖNIGSSEE
Eigentumswohnungen an einem Südwesthang mit unverbaubarem Watzmannblick, nur 10 Gehminuten vom weltberühmten Königssee und der Jennerbahn. Sehr ruhige Lage. Landhaus mit nur 9 großzügigen 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen von 48 bis 135 m² Wohnfläche. Weit überdurchschnittliche Komfortausstattung. Kaufpreis ab 226 000 DM.
Berchtesgaden hat große Chancen, die Olympischen Winterspiele 1992 nach Deutschland zu holen. Ein Grund mehr, hier zu investieren.
SEEBRUCK/CHIEMSEE
Eigentumswohnungen in einem Oberbayer. Landhaus an der Seepromenade, wenige Gehminuten vom Jachthafen, nur 6 großzügige Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen mit Komfortausstattung, beziehbar Ende des Jahres, Kaufpreis ab 314 800 DM bei nur 10 % Anzahlung.
Baugrundstück für großzügiges Einfamilienhaus oder Doppelhaus, ca. 800 m², voll erschlossen, genehmigter Bauplan, Kaufpreis nur 398 000 DM.
CHIEMING/EGERER
Eigentumswohnungen in besonders ruhiger Ortsrandlage, unverbaubarer See- und Gebirgsblick, gehobene Ausstattung, beziehbar, 2½-Zimmer-Wohnung, Kaufpreis nur 259 600 DM.
MIESBACH
Baugrundstück am Stadtrand, freier Blick ins Leizachtal, alter Baumbestand, 1003 m², mit genehmigtem Bauplan für Einfamilien- oder Doppelhaus, Kaufpreis nur 298 000 DM.
Vereinbaren Sie sofort einen Besichtigungstermin – Sie erreichen uns auch Sa./So. von 9 bis 16 Uhr.
NIBA Immobilien · 8358 Vilshofen
Kapuzinerstraße 25, Tel. 0 85 41 / 50 15

ALT-VILLA AM CHIEMSEE
1907, Nähe Prien, Nordwestufer, an der schönsten Seebucht, ca. 300 m vom Ufer entfernt, 6 Zimmer, 2 geräumige Dielen, ca. 240 m² Wohnfläche, gr. Balkon, Veranda, oberstes Geschoß ausbaufähig. Doppelgarage, alter Baumbestand, Grundstück ca. 3600 m², beziehbar sofort oder nach Vereinbarung. VB 1,25 Mio. DM. Zuschriften erbeten u. A 8815 an: WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Am Starnberger See
1. **EFH m. Einliegerwhg.**, Altbau, Ostufernähe, 210 m² Wfl., Gar., kl. Nebengebäude, 500 m² Grdst., DM 790 000,-.
2. **Luxuswhg. in Feldafing/Golfplatz**, z. B. 100 m² Wfl., DM 489 000,- inkl. Gar.; z. B. 175 m² Wfl., DM 880 000,- inkl. 2 Gar., in neu renov. Jugendstilvilla auf 6000 m² Parkgrund, nur 5 Wohnungen.
3. **Villa in Feldafing**, DM 1,95 Mio., ca. 300 m² Wfl., 2600 m² Grdst., Do.-Gar., Neubau, Baubeginn noch dieses Jahr mögl.
4. **Landhaus in Feldafing**, DM 1,93 Mio., ca. 220 m² Wfl., Do.-Gar., 1600 m² Grdst., Neubau, Baubeginn noch dieses Jahr mögl.

Vom Baubetreuer: Hausbau Öls, Feldafing
Telefon 0 81 57 / 14 14 od. 75 19

Ihr Ruhesitz im Kneippkurort Prien/Chiemsee
direkt im Ortskern an der Fußgängerzone. Seniorengerechte 1- und 2-Zimmer-Eigentumswohnungen. Bezugsfertig Januar 1985. Komfort-Ausstattung. Alle Einrichtungen für die tägliche Versorgung wie Apotheke, Café, Restaurant, Läden im Haus bzw. „gleich um die Ecke". Kliniken und Kureinrichtungen in unmittelbarer Nähe.
Provisionsfreier Verkauf durch den Bauherrn.
BIT GmbH, Seestraße 18
8210 Prien, Telefon 0 80 51 / 10 34

Garmisch-Oberau Noch 1984 bezugsfertig! Superpreis in herrl. Lage (Zugspitzblick), 2-Zi.-ETW, 72,2 m², Terrasse, TG-Platz, garant. Festpreis DM 290 500
Diener Steinhaus GmbH & Co. KG, Tel. 0 89 / 83 50 11

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

Dr. Lübke
Stuttgart 0711 619961 · Düsseldorf 0211 481027 · Geschäftsbereich Großimmobilien · Frankfurt 069 20531 · München 089 269006

Gesucht: Wohn- und Geschäftshäuser in guten Lauflagen von Berlin, Hamburg, Düsseldorf, Köln, Bonn, Frankfurt, Stuttgart und München.

Gesucht: Vermietete Bürohäuser in attraktiven Standorten von Hamburg, Düsseldorf, Köln, Bonn, Frankfurt, Stuttgart und München.

Gesucht: Wohnanlagen in den Einzugsgebieten von Düsseldorf, Bonn, Frankfurt, Stuttgart und München.

Im Auftrag einer internationalen Kapitalanlagegesellschaft suchen wir geeignete Renditeobjekte, auch projektierte Objekte. Mindestinvestitionsvolumen pro Einzelobjekt etwa DM 3 000 000,–.

Dr. Lübke GmbH RDM Immobilien Reinsburgstr. 8 7 Stgt. Tel. 61 99 61

Renditeobjekte gesucht
Einkaufszentren und Warenhäuser
Büro- und Lagerhäuser mit langfristigen Verträgen.
Größere, öffentlich und frei finanzierte Wohnanlagen Größenordnung bis DM 100 Mio.
Strengste Diskretion – schnelle Abwicklung
Angebote erbittet:
M M MANFRED MIELBRECHT Internationale Vermögensanlagen
Heinrich-Heine-Allee 38, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 32 40 19

Für Konsortium suchen wir bundesweit
Anlageobjekte
vermietete Büro- und Geschäftshäuser, Einkaufszentren, Wohnanlagen, Investitionshöhe pro Objekt zwischen DM 5 Mio. bis DM 60 Mio. Wir prüfen Angebote bis zur 15fachen Miete p. a. Auskünfte werden auch telefonisch erteilt. Kundenbezogene diskrete Bearbeitung sichern wir zu.







Zentrale Nürnberg – Abtlg. Groß- und Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1
Tel. 09 11 / 2 06 46, Telex 6 26 500

Für vorgemerkte Kunden suchen wir bundesweit
Wohn- u. Geschäftshäuser von 1 Mill. bis 80 Mill.
zu kaufen.
Horn & Partner, Immobilienkontor
4000 Düsseldorf, Schumannstraße 55, Tel. 02 11 / 68 14 64

Wohnanlage gesucht
Wir verwerten für Sie Ihre Wohnanlage in Wohnungseigentum. Ihre Vorteile: Hoher Preis – Aufteilung durch uns – Preis- und Abwicklungsgarantie.
Vertrauliche Anfragen sind zu richten an:
Verwaltung Driehorst, Goebenstraße 10, 4600 Dortmund 1
Telefon 02 31 / 57 93 35, Herr Neuffer

Burg/Schloß
zu kaufen gesucht.
Zuschriften u. PA 48 290, WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36

Privater Kapitalanleger
sucht solides Mehr-Fam.-Haus oder Wohnanlage in jeder Größenordnung sofort gegen bar im Raum Frankfurt bis Stuttgart. Kapitalnachweis durch Großbank. Makler od. Privat. Tel. 0 62 04 / 7 49 96 (20–22 Uhr).
Zuschr. u. T 4282 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

SYLT Kaufe – verkaufe Eigentumswohnungen und Häuser auf Sylt.
RDM **SCHLÜTER-Immob.**
Tel. 0 46 51 / 50 11

Heilpraktiker sucht
dringend Wohn- u. Geschäftshaus od. Mehrfam.-Haus in Nord- od. Westdeutschland als Geldanlage (1 Mio. DM Barkapital vorhanden).
plan-bau-celle GmbH
Abt. Immobilien
RDM Kanzleistr. 11, 31 Celle
Telefon 0 51 41 / 10 31

Wir suchen Häuser, Eigentumswohnungen, Villen, Rusticos usw. rund um den **Lago Maggiore** in jeder Größe, Preisklasse, Lage usw., sowie Mehrfamilienhäuser und Industrieanlagen in Deutschland. **RDM – Büro Dipl.-Ing. K. Kops, Tel. 0 22 61 / 6 40 61–62**

Wir suchen:
im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.



5140 Erkelenz – 0 24 31/60 17
– Anton-Heinen-Straße 59 –

Freistehendes EFH
mit Atelierraum zu mieten gesucht. Ca. 100–130 m², vorzugsweise Raum Voreifel zwischen Bad Neuenahr, Nideggen, Düren oder Nettetal, Schwalmtal oder Naturpark Kottenforst oder Naturpark Rhein-Westerwald.
Zuschr. erb. u. V 8854 an WELT-Verlag, *Postfach 10 08 64, 4300* Essen.

Ich suche privat in
Südwestdeutschland
mit Schwerpunkt
Freiburg, Konstanz, Wiesbaden oder Baden-Baden ein großes **Mehrfamilienhaus** als Geldanlage.
Bitte rufen Sie mich an unter
Tel. 0 51 21 / 8 48 00

Wohnanlage zu kaufen gesucht
Direktinteressent, auch Maklerangebote angenehm.
Zuschriften erbeten unter M 8121 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

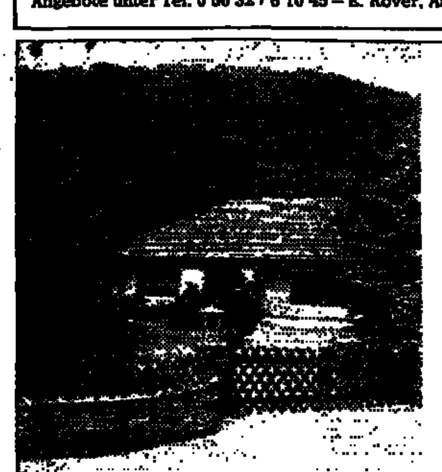
ANLAGEOBJEKTE
in deutschen Großstädten in zentraler Lage gesucht.
DM 50 Millionen Barkapital stehen zur Verfügung
Diskrete Bearbeitung sichern wir zu. Wir erwarten auch gerne Angebote von Maklern, Vermögensverwaltern etc.
HAWERK AG Bur.Adm., Abt. Anlageobjekte
Residence LE SAN JUAN 15, bi, du Larvotto
Monte Carlo, MC 98000 Monaco
Tel. 00 33 93 / 50 92 29, Telex 47 95 49 HAWERKMC
Telefax 00 33 93 / 50 92 29

ANGEBOTE

Freistehende Einfamilien-Häuser im Waldecker Land Nähe Edersee
Die Häuser wurden 1979/80 erstellt, solide Bauausführung, Hanglage, sofort beziehbar. *Auch als Kapitalanlage bestens geeignet. Grundstücksgröße zwischen 600 u. 828 m².* Wohnfläche 135 m² mit Einliegerwohnung. DM 190 000,– inkl. Grundstück. Vollfinanzierung kann auf Wunsch vermittelt werden. Nebenkosten nur 2% Grunderwerbsteuer + Notar + Gerichtsgebühren. Achtung! Keine Maklercourtage!
VBV-Düsseldorf Vermittlungsgesellschaft für Baufinanzierung und Vermögensbildung mbH
Siegburger Straße 3, 4000 Düsseldorf 13, Tel. 02 11 / 77 60 77 / 8
Besichtigung samstags 14–20 Uhr, sonntags 12–16 Uhr.
Musterhaus Gifitz-Edersee, Zum Steingraben

ANLAGEOBJEKTE
zentrale Lage Ruhrgebiet
vom Eigentümer, Courtage frei
zu verkaufen
Wohnanlagen mit 50–230 WE variabel
Angebote u. E 8687 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

In Bad Nenndorf, dem Kurort in herrlicher Lage am Deister, von Privat zu verkaufen:
12-Familien-Doppelhaus (2x 6 Wohnungen), insges. 1060 m² Wohnfläche, 3- und 4-Zi.-Wohnungen, Wohnungsgrößen von 73 – 92 m², Exklusivausstattung, sehr gepflegter neuwertiger Topzustand. Außenanlagen mit altem Baumbestand, sehr gute ruhige Wohnlage Nähe Kurpark, alle Wohnungen zum 1. 2. 1985 beziehbar. Der Verkauf kann insgesamt oder einzeln als WE erfolgen.
Kaufpreis DM / m² 3880,–– Keine Maklerkosten.
Angebote unter Tel. 0 50 32 / 6 10 45 – E. Röver, Auterkamp 6, 3057 Neustadt 1.



Diesen herrlichen, sehr ruhig gelegenen Walm*dachbungalow in Hen*nef-Ortsteil mit Schwimmhalle und Sauna auf einem 2131 m² großen Grundstück können Sie mit 4 ZKB, gr. Terrasse, ausbaufähigem DG, 300 m² Wohn-/Nutzfläche für 450 000,– DM VB erwerben.
Fordern Sie detaillierte *Unterlagen an unter Tel.* 0 52 47 / 30 11, So. von 10.00–18.00 Uhr, Mo.–Fr. von 9.00–17.00 Uhr
Kölner + Co. KG

Landhaus VDM PONSA VDM Immobilien
Schloßanlage im Bodenseeraum
Südhang eines Hochtales, gesunde Höhenlage, ca. 600 m, Areal 38 000 m², Wohn-/Nfl. 4200 m², 16 000 m³, vielseitig nutzbar, verkehrsgünstig nach Österreich, Schweiz und Frankreich. DM 3,6 Mio. plus Restausbau.
Wir betreuen und vermitteln bundesweit und im Ausland. Ausführliche Einzel-Exposés und/oder umfangreiche INFO-LISTE mit herausragenden Immobilien auf Anforderung. Offen für Gemeinschaftsarbeit mit Maklerkollegen im In- und Ausland.
Poststr. 8 · 5040 Brühl · ☎ 0 22 32 4 40 71

Immobilien (06121) 367244
Anruf-Beantworter-Service
Hauptfiliale am Faulbrunnen · 6200 Wiesbaden
Voll renoviertes Mehrfamilienhaus mit Laden und Gaststätte im Zentrum von Wiesbaden-Biebrich!
Eckgrundstück mit einer phantastischen Fassade. Von 1979 bis 1981 wurden sämtliche Steigleitungen für Elektro, Sanitär, Gas und die Abflußleitungen erneuert, die *beiden Treppenhäuser renoviert und Bäder eingebaut.* Das Haus stellt sich in einem hervorragenden Zustand dar. Ursprüngliches Baujahr 1904. Wohnfläche 883 m², gewerbliche Nutzfläche 137 m², somit Gesamt-Wohn-Nutzfläche 1020 m². Mieteinnahmen DM 90 005,– p. a. Nachhaltig gut vermietbare Wohnlage.
Kaufpreis: DM 1 350 000,–
Ihre Wiesbadener Volksbank.

Bredstedt
Schleswig-Holst. Westküste, am Ortsrand geleg. 7500 m² Parkgrundstück, m. gr. Wohngebäude, Bj. 1932, zu verkaufen. Ca. 270 m² Wohnfläche, vollunterkellert, Modernisierungsbedarf. Geeignet für Wohnzwecke, Praxen, Pension, Seniorenheim etc. DM 575 000,–.
Barbara Hönck RDM
Schleswiger Str. 16, 2254 Friedrichstadt, Tel. 0 48 81 / 74 77.

Exklusives Landhaus
auf 2700 m² großem Grundstück, mit vorbildlicher Gartenanlage, 350 m² Wohnfläche im Erdgeschoß und 205 m² im Dachgeschoß, mit Schwimmbad, Sauna, Solarium und Bar im Kellergeschoß ausgestattet. Innen- und Außenkamin, Doppelgarage. Im Süd/Ost der Lbg. Heide am Wasser gelegen. Auch als Praxis für freiberufliche Tätigkeit geeignet. VB 1,3 Millionen DM.
Zuschriften unter H 8844 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

In völlig ruhiger Halbhöhenlage von
Baden-Baden
mit unverbaubarem Panoramablick auf Schwarzwald und Rheinebene, sonnig und nebelfrei, gelangt repr. Villa zum Verkauf. 330 m² Wohnfläche mit wertvoller Innenausstattung. Aufwendige Bauweise, integrierbare Einliegerwohnung. Baujahr 1963. 3 Bäder, 3 Balkone, Rundumterrasse, teilw. gedeckt, und beh. Doppelgarage. Voll eingewachsener, 2800 m² gr. uneinsehbarer Park mit wertvollen Gehölzen und Stauden. Art u. Lage des Objekts genügen laut vereidigt. Sachverständigen höchsten Ansprüchen. VB: 1,6 Mio.
Angebote unter V 8832 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

EINZELHÄUSER - REIHENHÄUSER - ZINSHÄUSER

Nahe Bonn: herrlich gelegenes Landhaus

mit sehr guter Verkehrsverbindung nach Bonn. In gesunder Höhenlage, landschaftl. reizvoller Umgebung, unverbaubarer Fernblick am Rande eines Naturschutzgebietes, Schulen u. Einkaufszentren ca. 10 Automin. entfernt, ca. 10 000 m² eingezäuntes Areal, ca. 450 m² Nutzflächen, gr. Schwimmhalle m. Sauna, Tennisplatz, Fischteich, repräsentative Zufahrt mit Carport f. 5 Pkw, Doppelgarage, parkmäßig angelegter Garten, 3 Terrassen, 2 off. Kamine, Grillplatz, Haustelefon u. Alarmanlage, allerbester Pflegezustand, aus privaten Gründen zu verkaufen. Kaufpreisvorstellung: DM 2 Mio.

Wenn Immobilien ... dann Günster



5300 Bonn 1, Markt 10-12
Günster Immobilien KG seit 1945 Telefon (0228) 653959

Schloßgebäude

aus dem 16. Jh. i. Oberschwaben zw. Ulm u. d. Bodensee, große, helle u. leicht teilb. Räume, Parkanteil, sehr hohe Steuervorteile (kein Modell), ca. 2460 m² Nutzfl. Gesamtpreis DM 310 000,-.

3-Zi.-ETW

Rottach-Egern am Tegernsee, 100 m², innen neuwertig, total ren., gute, ruhige u. doch zentr. Wohnl., beh. Schwimmbad, Tiefg., die hochwertige kompl. Ausstattg. muß übernommen werden. Komplettpreis m. Inventar DM 680 000,-.

Kapelle

im südl. Hochschwarzwald, höchste Abschreibung bei den Ausbaukosten. DM 97 000,-.

Roever u. Partner
Haus- und Grundbesitz, Finanzierungsvermittlung
Schloß Vollmaringen, 7270 Nagold 6, Tel. 0 74 59 / 26 91

Stilvolles Landhaus – Hunsrück

Nähe Kirchberg, zu verk., 120 m² Wfl., 500 m² Grundst., Eichenholzbalken innen sichtbar, vollständig saniert, als Ferien- od. Wohnhaus, VB 164 000. Tel. 0 61 96 / 7 22 17

Villenanwesen in Worpswede bei Bremen

ca. 750 m² Wohn-/Nutzfläche auf ca. 17 000 m² Parkgrundstück, in bestem Zustand, geeignet als repräsentatives privates Domizil und/oder für gewerbliche Zwecke. Ein außergewöhnliches, anspruchsvolles und interessantes Objekt, sofort frei, von Privat. Näheres und Unterlagen Tel. 04 21 / 1 46 07 ab Montag.

MODERNE WOHNANLAGE,

Ende 84 bezugsfertig, gute Wohnlage in niederrhein. Kreisstadt, ca. 2934 m² Wfl., ca. 4665 m² Gr., alle Steuervorteile, erhöhte AfA. Netto-ME ca. DM 501 935,– p. a., KP DM 6,1 Mio. = 12,1fache Miete.

BLUMENAUER 6232 Bad Soden, Am Haag 33, Tel. *0 61 96/2 50 81 VDM-MAKLER

Älteres Einfamilienhaus

mit besonderer Note, in Meckenheim-Altstadt, 12 Automin. bis Bonn, ca. 115 m² Wohnfl., außen u. innen renoviert, Öl-ZH, Bad, Garten, Areal 600 m², 290 000 DM, von Privat.
Tel. 02 21 / 89 56 13 oder unter Z 8836 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BERLIN nur DM 550,-/m²

Interessantes Miethaus im sozialen Wohnungsbau 1957 errichtet. Nähe zukünftigem Freizeitpark. Bestzustand. Auch umwandlungsgeeignet. 35 ofenbeheizte Wohnungen, Wfl. 1565 m², Jahresmiete ca. DM 73 000,-, KP 860 000,- DM.
BBI Bernd Bathe Immobilien
Kurfürstendamm 90, 1 Berlin 31, 0 30 / 3 24 10 81-82, auch sonntags ab 10 Uhr.

Bei Lindaunis – Schlei

Reetdachlandhs., Bj. 79, ca. 3000 m² angelegter Garten, Zierteich, Pavillon, ca. 300 m² Wfl. zusätzl. 60 m² Apptm. Doppelgarage, Hochwertiger Innenausbau. DM 1 Mio.
Raiffeisen- u. Volksbanken eG
Stadtweg 9, 238 Schleswig
Tel. 0 46 21 / 2 65 66

Bonn

EFH mit Einliegerwhg., 175 m² Gesamtwfl., 701 m² Hanggrundst., beste Höhenlage, zentrumsnah, DM 498 000,-.
Bangert Immobilien GbR
Sternstr. 61, 5300 Bonn 1
Tel. 02 28 / 63 98 02

Büro- und Geschäftshaus

in Hannover, 216 000,– DM Miete, VK 2,3 Mio.
Broszeit-Immobilien
Walderseestr. 2, 3 Hannover
Tel. 05 11 / 62 80 28

Exkl. Einfamilienhaus

Bochum-Stiepel, Panoramabl. ins Ruhrtal, 210 m² Wfl., Kamin, Schwimmbad, Park, Doppelgarage, KP 900 000,- DM.
Schidlowsky Immobilien
Hauptstraße 260, 4690 Herne 2
Telefon 0 23 25 / 7 12 51

Doppelhaus m. 5000 m² Park

Quickborn (zentral)
300 m² Wohnfläche, DM 470 000, v. Priv. Anrufe ab 18 Uhr.
Tel. 0 41 06 / 6 79 65

Einmalig geleg. Anwesen

im Herzen d. Berg. Landes zu verk., 42 ha, KP-Vorstellg. 3,1 Mio. (Objekt teilbar).
Schmitz Immobilien
Tel. 0 22 62 / 14 18

Exklusiver Landsitz

Celle-Uelzen (Südheide), histor. Fachwerkhof (der Baustil trägt sowohl in der Außenansicht als auch im Interieur eine Reihe exquisit charaktervolle Züge), 460 m² Wohnfläche, 1983 total u. aufwendig renoviert, Park, alter Baumbestand, Bachlauf, Koppeln, 1,7 Mio. DM.
Zuschriften unter R 8850 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Raum Warendorf

4-Fam.-Haus, zentr. Lage, WFL 326 m² m. 2 Garagen 36 m², Grdstck. 1310 m², KP 600 000,- VB zu verk.
Tel. Mo.-Fr. 0 25 81 / 50 96 / 97

Fachwerkhaus

1826 erb., stilv. modernis., f. Pferdefr., 45 km östl. v. Hamburg, 8 km z. BAB Berlin, ca. 150 m² Wfl., gr. Wohnr., 4 Schlafr., 2 Bäd. gr. Kü., kpl. m. Einb., 3,5 ha Grdfl., dav. 3000 m² parkähnl. Gartenanl., m. altem Baumbest., 5 mod. Pferdebox. m. Sattelkammer, Paddock m. Flutlichtanl., VB DM 750 000,– v. Priv. z. vk.
Tel. 0 41 55 / 25 66, ab Mo. 0 40 / 6 52 42 15

AACHEN

Luxuriöses Reihenhaus – nahe Klinikum, allerbeste Bauausstattung, sofort beziehbar
1982 erbaut, 480 m² Grundstück, Garage, ca. 200 m² Wohnfläche, Wohnzimmer 52 m², Küche, 1 großes Schlafzimmer 18 m², 2 Kinderzimmer, Luxusbad, **Kaufpreisbasis 470 000,-.**
H. ZACHGER
Immobilien RDM
Inh. Erich Wilms
Fasanenstr. 30, 1000 Berlin 15
Telefon 0 30 / 88 20 01
Büro Aachen: H. Franken
Don-Bosco-Str. 18
5100 Aachen
Telefon 02 41 / 52 17 85
Fordern Sie unsere Prospekte an. Wir geben auch Telefonauskunft.

Hamburg/Citylage

2 Bürohäuser, 1 Fliethaus mit Läden, Bj. 1954/60/74, Tiefgar., Gewerbefl. 2658 m², Läden 901 m², Wfl. 754 m², ME 668 400,- DM netto, Ford. DM 9 250 000.
KÖRTER, Makler
Tel. 0 40 / 48 42 57

DÜSSELDORF

gewerbl. Renditeobjekt mit Verwaltungsgebäude, Ausstellungsräumen, Werkstatt und Tankstellenanlage an Ausfallstraße gelegen. Bj. 59/60, Totalrenovierung 1979. Noch 10 Jahre mit 1x5-Jahre-Option (voller Index) an erstklassiges Kfz-Unternehmen vermietet. Netto-ME ca. DM 340 000,– p. a., KP DM 3,95 Mio. = 11,6fach.

BLUMENAUER 6232 Bad Soden, Am Haag 33, Tel. *0 61 96/2 50 81 VDM-MAKLER

Kiel

Mehrfam.-Haus, 76 WE, Bj. 70, alle WE vermietet, zu verk.
Gutleben RDM Immobilien
2304 Wendtdorf, T. 0 43 43 / 87 19

Herrlicher Landsitz

(35 Min. v. HH, 15 Min. v. Itzehoe) am Nord-Ostsee-Kanal, parkähnliches Grundstück 6500 m², 360 m² Wfl., Doppelgarage, Preis: 600 000,- DM. Fotos auf Anfrage. Zuschr. erb. u. 8866 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nordsee - Eiderstedt historischer Haubarg

b. Witzwort auf e. 2,6 ha Warft in Alleinlage, 375 000 DM.
Wo'ende 0 46 24 / 26 44
HR-Immobilien, 0 40 / 50 20 78

SAARBRÜCKEN

Haupteinkaufsstraße, Geschäftshaus, Bj. 77, ca. 3500 m² Gewerbefl., gute Bausubstanz, an Generalmieter verm., Eigentümer möchte aus Altersgründen verkaufen, Netto-ME ca. DM 378 000,– p. a., KP DM 4,5 Mio. = 11,9fach.

BLUMENAUER 6232 Bad Soden, Am Haag 33, Tel. *0 61 96/2 50 81 VDM-MAKLER

BERLIN

Miethaus, Toplage Mariendorf, 33 Wohneinh., Abgeschlossenheitsbescheinigung liegt vor. Grundst. 1009 m², Wohnfl. 1838 m², Jahreskaltmiete derzeit 145 587,- DM, KP 1,8 Mio. DM.
REHA IMMOBILIEN
0 30 / 7 41 36 86 / 7 41 20 49

EXKLUSIVES OSTFRIES. LANDHAUS

Nähe Leer
250 m² Wohnfläche, 1200 m² Garten, zu verk. VB. 390 000 DM.
Tel. 0 73 09 / 27 79

Nordseebad Wyk a. Föhr

1-Fam.-Hs., zu verk., Stadtmitte, 200 m v. Strand. VS.
Zuschr. erb. u. L 8692 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Ringeltaube – Gelegenheitskauf Herrlicher Landsitz

5206 Neunkirchen. Entfernung bis Köln ca. 30 km, bis Siegburg ca. 12 km, bis Bonn ca. 20 km. Ruhige Wohnlage, Ortsrand, 2 Gebäudetrakte zusammen verbunden, sehr gepflegt, guter Bauzustand, mit vielen Extras, komfortable Ausstattung. Haus 1: Wohnung Erdgeschoß ca. 104 m² Wohnfläche. Wohnung Obergeschoß ca. 78 m² Wohnfläche. Haupthaus (Eigentümerwohnung) ca. 213 m² Wohnfläche. Schwimmhalle und diverse Nebenräume, 94 m² (Hallenbadtrakt: Große Vorhalle, Garderobe, WC, Solarium, Sauna, Tauchbecken mit Duschraum, Kneipp-Raum, Hallenbad mit Vorraum). Untergeschoß: Diverse Kellerräume, Abstellraum, Hobbywerkstatt, Heizraum, Tankraum, Waschküche, 2 Garagen, Geräteraum. Grundstücksgröße ca. 2000 m², ganz eingefriedet und parkähnlich angelegt. Fordern Sie unser bebildertes Angebot an. VKP: DM 850 000,–. Verkauf erfolgt wegen Todesfall. Besichtigung jederzeit nach vorheriger Terminvereinbarung.
Alleinverkauf:
IMMOBILIEN BECKER VDM
Westerwaldstraße 72
5455 Rengsdorf/Ww.
Tel. 0 26 34 / 25 90

Schneverdingen

Schönste Lage, n. Heidepark Höpen, erstkl. Satteldachbung. (Klinker), 120 m² Wfl., alles ebenerdig, 4 Zi., Kü., Bad, Gäste-WC, Vollkeller m. gr. Hobbyraum, Garage, Grundst. 750 m², 295 000,–.
Dieter Sterzik, RDM
Tel. 0 42 07 / 22 03

Walmdachbungalow am Sachsenwald/Reinbek

wenige Automin. z. BAB-Auff. HH–Berlin, 15 Min. b. HH-City, lux. Einfam.-Hs., ruh. Lage, 7 Zim., Kamin, Schwimmhalle, Garage f. 3 Pkw. VB DM 570 000,–
T. 0 41 04 / 28 67 od. 43 70

Ladenstraße Bonn

5 Wohn-/Geschäftshäuser, 1380 m². Bj. 1977, gute Lage und Ausstattung, Mietertrag jährlich ca. DM 165 000,–, Kaufpreis DM 2,7 Mio.
Immobiliengesellschaft
5000 Köln 40,
Tel. 0 22 34 / 7 25 25

Traumgrundstück am See

Schleinähe, ca. 1800 m², 60 m Seeufer, Bootssteg, segeln, angeln, baden, winterf. Haus 65 m², Garage. Preisidee 300 000 DM.
Tel. 04 31 / 56 71 80 oder 0 43 54 / 89 66

Natur hautnah erleben

auf ca. 5700 m² eingezäuntem Wald (ca. 2100 m²) und Parkgrundstück mit altem Baumbestand. Wohnhaus Baujahr 48/76 (ca. 176 m² Wfl.) mit Garage; Innen- u. Außenkamin, abdeckbares Außenschwimmbad, ganzjährig beheizbar, nur ca. 30 Automin. von Köln und Bonn (rechtsrhein.). Direkt vom Eigentümer. Kaufpreis DM 950 000,–.
Tel. 02 21 / 21 03 40 u. 49

Von Privat Herrschaftl. Villa

in HH-Blankenese. Stilvolles, gepfl. Patrizierhaus, um die Jahrhundertwende, 3000 m² Parkgrundstück, KP DM 1,2 Mio.
Ang. u. K 8845 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Vorderreihe HL-Travemünde

Kleines Zinshaus mit Laden, langfrist. vermietet, erstklass. Zustand, ME p. a., 61 300,– DM netto, v. Priv., Kaufpr. DM 880 000,–.
Tel. 0 40 / 44 94 63

Greetsiel/Norddeich

Exkl. Doppelhäuser i. Landhausstil, nur noch einige Einheiten frei.
Immobilien G. W. Janssen, An der Emsbrücke 60, 2950 Leer, Tel. 04 91 / 36 46

Westerland/Sylt

Ia Geschäftshaus mit Wohnungen, beste Lage, v. Pr. zu verkaufen.
Tel. 0 46 51-13 70 v. 9–18 Uhr

Dithmarschen/Nordfriesland

Resthöfe, Einfamilienhäuser, z. T. m. Reetdach, Eigentumswohnungen in Nordsee- u. Eidernähe. Preis 70 000,- b. DM 700 000,-.
P. Paulsen, Dipl.-Ing., Immobilien
2341 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

Wir bieten an: Frei finanzierte Wohnanlage · Duisburg-Mitte

Bj. 55, 2570 m² Wohnfläche, teils ZH u. neue Fenster, 3gesch. Bauweise. Grundstück 1700 m², Jahresnettomiete 182 500,-. Kaufpreis 2 250 000,- DM.
ULRICH O. DAHLKE KG
5140 Erkelenz · 0 24 31 / 60 17
– Anton-Heinen-Straße 59 –

Universitätsstadt Kaiserslautern

Günstige Gelegenheit, 1 Bungalow m. Hobbyraum, 133 m² Wfl., DM 332 900,–; 1 Reihenhaus m. Hobbyraum, 139 m² Wfl., DM 339 000,–; eine 3-Zi.-Wohnung, Küche, Bad, 95 m² Wfl., DM 159 000,–, kurzfristig beziehbar.
Kurpfalz Baubetreuungs mbH
Leipziger Straße 152
6750 Kaiserslautern
Tel. 06 31 / 5 20 71

STADLER & CO — Die große Deutsche IMMOBILIEN-BÖRSE

- 13592 **HAMM, 8-Fam.-Haus,** 523,62 m² Wfl. + kl. Haus i. Gart., ca. 70 m²; 732 m² Areal, Bj. 1954, KP DM 560 000,–.
- 14014 **BAD SALZUFLEN, Kurvorzugsgebiet, gr. 1-Fam.-Haus,** 188,41 m² Wfl., 7 Zi., K., 2 B./WC, D/WC. Totalrenov. 1983/1984, 592 m²: KP DM 580 000,–.
- 14128 **SCHLANGEN** Krs. Detmold, **1-Fam.-Haus,** 130 m² Wfl., 6 Zi., K., B., D/WC, GZH; 572 m² Areal, Bj. 1983/1984, **KP DM 249 000,–.**
- 11539 **MÖHNESEE – OTDHH,** 159,93 m² Wfl., 5 Zi., K., B./WC, Fb.-ÖZH., offener Kamin, 700 m² Areal, Bj. 1982, **KP DM 249 000,–.**
- 13753 **LAUENFÖRDE/Weser,** 3414 m² Areal m. Scheune – Umbau i. Wohnhaus möglich, ca. 1 km bis Weser. **KP DM 70 000,–.**

GISELA ROTH, Immobilien
Klusetor 5, 4780 Lippstadt
Tel. 0 29 41 / 5 76 89 + 2 12 72

Oeversee/Treene

12 km südl. Flensburg, gepfl. Landvilla, Bj. 65, parkart. angel. Grdst. 3050 m², leichte Hanglage, idealer Ruhesitz, 6 Zi., 170 m² Wfl., Vollkell., Gar., Sauna, Schätzwert 600 000 DM, Kaufpreis 400 000 DM.
HR-Immobilien 0 40 / 50 20 78
Wo'ende 0 46 24 / 26 44

Seeth zw. Eider + Treene

Landhaus, ideales Gebiet f. Wassersportler u. Angler, 2600 m² Grdst. m. Fischteich, 150 m² Wfl., 5 Zi., Kaminofen, Sauna, Garage, 259 000 DM.
HR-Immobilien 0 40 / 50 20 78
Wo'ende 0 46 24 / 26 44

Horst/Eider

Exkl. Ferienhaus, Bj. 82, eig. Bootssteg, 300 m² Eigenland, 100 m² Wfl., 3 Zi., Eichenkü., 2 Bäd., Gar., statt 350 000 nur 225 000 DM.
HR-Immobilien 0 40 / 50 20 78
Wo'ende 0 46 24 / 26 44

Metzkausen/Nähe Düsseldorf

beste Wohnl., Einfam.-Haus, Wfl. 220 m² u. Einliegerwhg. 54 m², herrl. Garten, Grdstck. 2000 m², VB 1 350 000 DM, v. Priv. zu verk.
Zuschr. unter D 8730 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Resthof m. Herrenhaus

(u. Stallgebäuden) b. Neumünster, Grundst. 9730 m², Umwandlung in 25 ETW möglich, Netto-Wfl. 1897 m², DM 450 000,–.
KÖRTER, Makler, Tel. 040/484257

Häuser – Bauplätze am See

BAUERNHAUS AM SEE
Ostseenähe b. Neustadt, 12 Zi., nur DM 191 500,–.
REETDACH-LANDHAUS
Traumlage, 10 Zi., DM 1,3 Mio.
LANDHAUS AM DIEKSEE
schöne Lage, 7 Zi., DM 850 000,–
BAUPLATZ AM DIEKSEE
Traumlage, 1100 m², DM 275 000,–
BAUPLATZ AM SEE/OSTSEENÄHE
8300 m², nur DM 125 000,–.
Franzen & Nolte (RDM)
2420 Eutin, Lübecker Str. 7/9
Tel. 0 45 21 / 40 78

Jesteburg b. Hamburg

Von/an Priv., 1-Fam.-Haus, Bj. 73, auf 2500 m² Grdstck. am Fluß, in landschaftl. einm. schöner Lage, zentral gelegen. 2 getr. Wohnzi., 5 Schlafzi., 2 Bäder, 200 m² Wfl., 750 000 DM.
Zuschr. u. Y 8725 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Köln/Berg. Gladbach-Nähe

Großzügiges modernes 3-Fam.-Haus, 355 m² Wohnfläche, 3 Garagen, 1720 m² Grundstück, geeignet für Arztpraxis, Altenheim o. ä. Erholungsgebiet. Preis 795 000 DM VB.
Zuschr. u. 6037 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Luxus-Villa, Hannover,

Erstbezug, VB. 1,5 Mio.
Zuschriften unter Z 8726 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Traumgrundstück am See

Schleinähe, ca. 1800 m², 60 m Seeufer, Bootssteg, selgeln, angeln, baden, winterf. Haus 65 m², Garage. Preisidee 300 000 DM.
Tel. 04 31 / 56 71 80 oder 0 43 54 / 89 66

SAUBERE WOHNANLAGE

Ballungsgebiet NRW, Bj. 73, ca. 3132 m² Wfl., hervorragend ausgestattet z. B. Sauna, Schwimmhalle, alle Wohnungen m. Balkon, Teilungsgenehmigung liegt vor. Netto-ME ca. DM 318 220,– p. a., KP DM 5,2 Mio = DM 1660,–/m² Wfl.

BLUMENAUER 6232 Bad Soden, Am Haag 33, Tel. *0 61 96/2 50 81 VDM-MAKLER

SCHWEINFURT

Innenstadt, gewerbl. Renditeobjekt, ren. 81, ca. 2448 m² GR., Gewerbefl. ca. 2765 m², an 4 solv. Mieter bis 1992 vermietet (voller Index), sehr guter baulicher Zustand. Netto-ME ca. DM 353 400,– p. a., KP DM 4,2 Mio. = 11,9fach.

BLUMENAUER 6232 Bad Soden, Am Haag 33, Tel. *0 61 96/2 50 81 VDM-MAKLER

Raum Oldenburg

Mehrere Wohn- und Geschäftshäuser, erstkl. Anlageobjekte.
Hans-D. Kreft Immobilien
Tel. 04 21 / 3 49 80 75

Saarbrücken

600 m Entfernung v. Stadtkern, herrschaftl. Villa zu verk., Denkmalschutz, Um- u. Ausbau mögl., Grdst. 1650 m², Wfl. 320 m², Fd. DM 1,45 Mio.
Zuschr. u. L 8846 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Schwarzwaldhaus

Verkaufe privat Einfamilienhaus, 6 Zimmer, Schmuckkästchen in best. Zustand, Nähe Titisee–Neustadt, 320 000 DM.
Zuschr. u. N 8848 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schönes Landhaus

(Bungal.), zw. Wuppertal u. Essen, Bj. 67, 360 m² Wfl., schönste ruhige Lage, best. Verkehrsverb. zu uml. Großstädten, Grdstck. 2500 m², gesch. Wert 1,1 Mio. VP 850 000,– DM.
Tel. 0 20 53 / 63 22

ST. PETER-ORDING

Reetdach-Reihenhs., 3 Zi., Kü., Bad, möbl., DM 265 000,–
Exkl. Reetdachhäuser auf Anfrage, auch 20–40 Betten.
G. Petersen Immobilien
Tel. 0 48 63 / 4 90

Südschwarzwald Schweizer Grenze

Nähe Basel, Komf. Landhaus, Aussichtslage, 875 000 DM
Schluchsee, komf. Neubau m. 5 Ferienwhgn. u. großzüg. Privatwhg., 790 000 DM
Bonndorf, Landhaus m. Sauna, Solarium, Waldrandlage, 2000 m² Grundst., 540 000 DM
Raum Todtmoos/St. Blasien, Landhaus m. 4 Ferienwhgn. u. gr. Privatwhg., 780 000 DM; Appartementhaus m. 9 Ferienwhgn. u. Pr.-Gebäude, 1,5 Mio.; 8-Fam.-Haus, ruh. Kurortlage, 795 000 DM
Nähe Todtmoos, Café/Pension, 6500 m² Grundst., 599 000 DM; Bauernhaus m. Fischteichen u. 9000 m² Wiese/Wald, nur 380 000 DM; Bauernhaus m. 4,5 ha Weide, Ackerland u. Wald, 485 000 DM
Luftkurort Herrischried, komf. Landhaus, ca. 3800 m² Grundst., 780 000 DM; komf. Einfam.-Häuser ab 278 000 DM; komf. Zweifam.-Hs., Waldnähe, 468 000 DM; renov. Bauernhäuser ab 250 000 DM; Ferienhäuser ab 170 000 DM; 2-/3-Zi.-Eigentumswhgn., Bauplätze.
Bad Säckingen, Einfam.-Hs. m. Einlieg.-Whg., Stadtrandlage, 395 000 DM; Bungalow, 1200 m² Grundst., 580 000 DM; 1-/5-Zi.-Eigentumswhgn.
Nähe Bad Säckingen, Ferienhaus m. 9000 m² Wiese und Wald, Ortsrandlage, 320 000 DM; div. Landhäuser und Bauplätze in herrl. Aussichtslagen.
Bad Bellingen, Kurpension in bester Lage, kompl. eingerichtet, 990 000 DM
H. Weißenborn, Immobilien, RDM
7886 Murg-Niederhof
Zechenwihlstr. 30
Telefon 0 77 63 / 62 89

AUGSBURG

Citylage, Geschäftshaus, Bj. 75/76, ca. 3370 m² Nutzfl., ca. 959 m² GR., überdurchschnittl. Ausstattung, mittelfristig an renommierte Adressen vermietet, Netto-ME ca. DM 455 730,– p. a. (steigerungsfähig), KP DM 6,4 Mio.

BLUMENAUER 6232 Bad Soden, Am Haag 33, Tel. *0 61 96/2 50 81 VDM-MAKLER

HERRENHAUS Raum Bad Wildungen

sehr gediegen, für höchste Ansprüche, neu renoviert. Alle technischen Anlagen entsprechen dem neuesten Stand. Haupthaus und Nebengebäude lassen sich auch hervorragend für kommerzielle Zwecke nutzen (Tagungsstätte, Gästehaus).
Sehr großer Park mit altem Baumbestand. Ca. 730 m² Wohnfläche ohne Nebengebäude.
Preis: DM 2 250 000,–.
Falkenstein-Immobilien
Inh. M. Luscha
Am Wiesenhang 10, 6240 Königstein 2
Tel. 0 61 74 / 55 52

SYLT

Gemütl., exkl. ausgestattetes 1-Fam.-Reihenhaus, Bj. 1978, in
KEITUM/MUNKMARSCH
2 Geschosse, 4 Zi., Einbauküche, WC, V'bd., Wohn-/Nfl. 128 m² + Gar., zu verk., Ford. DM 450 000,–.
DEUTERON – Gesellschaft für Wirtschafts- u. Anlageberatung
Tel. Sa./So. 0 40 / 6 43 33 86
ab Montag 0 40 / 47 70 17

Spezialvermittlung für Wirtschaft und Industrie

Ihr erfahrener Fachberater für Renditeobjekte, Bürohäuser, Industrie-Immobilien und gewerbliche Vermietungen

Düsseldorf:
Erste Adresse Innenstadt, Büroteileigentum, 250 m², auf Wunsch 1986 freiwerdend.
Kaufpreis: DM 1,8 Mio.

Westdeutsche Großstadt:
Baumarkt, 2700 m² Verkaufsfläche, 2500 m² Parkplätze, Neubau, auf 20 Jahre fest vermietet, Mieteinnahme: DM 365 000,– p. a.,
Kaufpreis: DM 4,4 Mio.

Köln:
Büro- und Lagerhaus in zentraler Stadt- und Verkehrslage, Nutzflächen insg. 3000 m², voll vermietet, **Kaufpreis:** DM 4,3 Mio

Solingen:
Geschäftshaus in bester Zentrumslage, 3000 m² Verkaufsfläche, davon 2000 m² zur Nutzung kurzfristig freiwerdend,
Kaufpreis: DM 6,8 Mio.

Düsseldorf:
Gesuchtes Handels- und Industriegebiet, Bürogebäude mit Lager-/Fabrikationshallen, 12 500 m² Grundstück, 5000 m² Hallenfläche, 3000 m² Bürofläche, hervorragende Ausstattung, Mietinteressenten für ca. 50 % der Flächen vorhanden,
Kaufpreis: DM 7 Mio.

Bergisch-Gladbach:
Industrieanlage, 63 000 m² Grundstück, 9000 m² Produktionsflächen, 2500 m² Bürofläche, sämtliche technischen Einrichtungen,
Kaufpreis: Verhandlungssache

Essen:
Innenstadt, Verkaufshaus mit 1500 m² Nutzfläche, **Kaufpreis:** DM 3 Mio.

Krefeld:
Zentrum, nahe Ostwall, Wohn- und Geschäftshaus, voll vermietet, Mieteinnahmen DM 110 000,– p. a., **Kaufpreis:** DM 1,6 Mio

Westdeutsche Mittelstadt:
Moderne Lagerhalle (Neubau) mit Bürotrakt, Grundstück ca. 15 000 m², Nutzfläche ca. 9000 m², Jahresmiete DM 555 000,–, 15 Jahresmietvertrag mit Konzernunternehmen,
Kaufpreis: DM 7 Mio.

Ihr erfahrener Fachvermittler für Renditeobjekte, Industrie-Immobilien und gewerbliche Vermietungen

Düsseldorf Königsallee 30 ☎ 02 11 / 13 20 37/38 · LUTZ FINANZ · Katharinenstr. 18 Stuttgart ☎ 07 11 / 24 75 97/98
Immobilien-Finanzierungs- und Versicherungs-Vermittlungs-GmbH & Co. KG

HAMBURG von Privat:

Blumenau – Miethaus – 9 Wohnungen – 4 Garagen – Wohnfläche ca. 720 m² – Brutto-Miete ca. DM 69 000,–. Kaufpreis: DM 1 200 000,–.

Uhlandstraße – Miethaus – 9 Wohnungen – 4 Garagen – Brutto-Miete ca. DM 37 000,–. Kaufpreis: DM 620 000,–.

Krausestraße – Miethaus – 12 Wohnungen – 4 Garagen – Wohnfläche ca. 500 m² – Brutto-Miete: ca. 60 000,–. Kaufpreis: DM 920 000,–.

Wolfshagen – Miethaus – 23 Wohnungen – 15 Garagen – Wohnfläche ca. 1300 m² – Brutto-Miete ca. DM 93 000,–. Kaufpreis: DM 2 050 000,–.

Interessenten richten Ihre Zuschriften bitte unt. J 8857 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Möhnesee

Gepfl. Einfam.-Haus, 130 m² Wfl., 950 m² Grdstck., Südhang-Seeblick, Schwimmbad, Kamin, KP 395 000,–.
Tel. 0 29 24 / 72 72

Hamburg-Volksdorf Für leit. Angestellte

Weißer Klinkerbungal. m. Garten, 2 Terr., 2 Garagen, 4½ Zi., einger. Kü., Bad, 2 WC, 2 Du./Bd., Sauna, Whirlpool, Gaszhzg., Kam. in Partykeller, Kachelofen m. Sitzbank im Wo.-Zi., zu verkaufen, erforderl. 420 000 DM bar + Übern. 250 000 sfr zu 5,5%, 5 J. tilg.-frei oder zu verm.: VB: Staffelmiete 2500 DM + MwSt.
Interess.-Anfr. erb. u. Pu 48287 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Stadtrandlage Stuttgart, von Privat an Privat zu verkaufen: Landhaus auf 3500 m² parkähnlich angelegtem Grundstück mit größerem massivem Gartenhaus, absolut ruhige, unverbaubare Lage, Nähe Naturschutzgebiet, zu verkaufen. Preis: Verhandlungssache. Zuschr. erb. u. M 8869 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg-Langenhorn. 2 Rotklinker-Häuser mit insges. 32 WE, 1 Gewerbeteil m. 1 Gaststätte, 1 Edeka-SB u. 1 Laden, WE-Fläche 1681 m², GEW 281 m², Bj. 1961, öffentl. gefördert, Kaufpreis DM 2 558 000,–. **Danziger & Weibezahl Immobilienges. mbH,** Buchtstr. 8, 2000 Hamburg 76, Tel. 0 40 / 2 28 00 47

Reetd.-Fachwerkhaus

Ursprung 1784, liebevoll restaur. 1981, südl. Bad Segeberg in ruh. Dorfrandlage, 1400 m² Grdst., 150 m² Wfl., 5 Zi., Kamindiele, Gas-Ztrhzg., 498 000 DM.
HR-Immobilien 0 40 / 50 20 78
Wo'ende 0 46 24 / 26 44

Weseby/Schlei

Landhaus, Bj. 61, auf 1400 m² Haggrdst., 160 m² Wfl., 6 Zi., 2 Bäder, 160 m² SW-Terr. m. Blick üb. d. Groß Breite, DM 438 000,–.
HR-Immobilien, 0 40 / 50 20 78

Landsitz direkt am Großensee

Nutzfläche ca. 360 m², auch als 2-Fam.-Haus nutzbar, 2 Pferdeboxen, Tennisaufenthaltsraum, Doppelgarage, Grdst. ca. 13 000 m², mit 3 Tennisplätzen, alter Baumbestand, Weide vor dem Haus, VB Gutachterschätzung.
Tel. 0 41 54 / 78 49

Exklusives Villenanwesen mit Einl.-Whg., Hallenbad etc., Nähe 5400 Koblenz, zu verkaufen Gr.-St. ca 1600 m², Wohnfl. 340 m² VB nur DM 780 000,–. Finanzierung ohne EK möglich bei Nettomonatsleistung von ca DM 2000,– Kurzfr. von Privat verfügbar. Diskretion zugesichert.
E. Simon, 5413 Bendorf 3, Tel. 0 26 01 / 26 66 - 0 26 22 / 1 50 51.

Sylt/Kampen

freistehendes Reetdachhaus, ca. 1800 m² Grdst., DM 1,635 Mio.
Broszeit-Immobilien
Walderseestr. 2, 3 Hannover
Tel. 05 11 / 62 80 28

Sylt/Braderup

2 Kft.-DH, reetged., Fertigst. Sommer 84, ab 735 000,– Weitere Objekte in Kampen, Keitum und Westerland.
Broszeit-Immobilien
Walderseestr. 2, 3 Hannover
Tel. 05 11 / 62 80 28

Wunderschöne Jugendstilvilla

800 m² Grdst., in Ostfriesland, für DM 800 000,– zu verkaufen.
Zuschriften unter L 8736 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Liebhaberobjekt

Winkelbungalow mit Einliegerwohnung, insges. 128 m² Wohnfl., u. solides Blockhaus, 92 m², mit Öl-ZH **auf 10 Morgen Wald und Grünland an der holl. Grenze Mönchengladbach – Roermond,** von Privat zu verkaufen. Verkehrsgünstig gelegen. Preis: 645 000 DM.
Zuschriften unter D 8840 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gr. 2-Familien-Haus

Altbau, Nähe Ostsee, 190 m², DM 100 000,–, Tel. 0 46 35 / 978

Geschäftshaus in Ostwestfalen-Innenstadt

Bj. 72, Nutzfl. Laden ca. 510 m², I. + II. OG 290 m², DG 50 m², KP 950 000,– DM, auf Wunsch Verrentung.

Für Eigennutzer Verbrauchermarkt in Niedersachsen

Preis 3,1 Mio. DM.
Ernst Kalburg, Immobilien RDM
Schopenhauerstr. 8, 4990 Lübbecke 1
Tel. 0 57 41 / 10 27 - 8

Wohnanlage Krefeld: 50 WE, Miete 335 000,- DM, KP 4,2 Mio., 48 WE, Miete 314 000,- DM, KP 4,3 Mio., Duisburg, 25 WE, Miete 200 000,- DM, KP 2,25 Mio. **Terlinden, RDM,** Prinzenstr. 11, 4130 Moers 1, Tel. 0 28 41 / 2 22 33

Garmisch-Partenkirchen

Traumgrundstück m. 2-Fam.-Haus (herrl. Villa), exkl. Ausstattung, v. Priv. zu verk. Preis VB. Zuschriften u. V 8722 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Großhansdorf

In der Park- und Waldgemeinde vor den Toren Hamburgs können wir Ihnen z. Z. mehrere Landhaus-Villen, Einfamiliendoppelhäuser, Doppelhausneubauvorhaben, Eigentumswohnungen und Grundstücke anbieten.
Fordern Sie unser Gesamtangebot an:
Kiesler Immobilien RDM
Tel.: 0 41 02 / 6 30 61

STUTTGART

zentrale Innenstadtlage, Gewerbeobjekt Bj. 55/56, ca. 4104 m² GR, ca. 6858 m² verm. Fläche, guter Bau- und Unterhaltungszustand. Solide Einzelmieter (u. a. Behörde) unterschiedl. Mietdauer (indexiert). Netto-ME ca. DM 603 030,– p. a., KP DM 7,9 Mio.

BLUMENAUER 6232 Bad Soden, Am Haag 33, Tel. *0 61 96/2 50 81 VDM-MAKLER

Renditeanlage-Investitionsobjekt

In Dortmund-Stadtmitte, 2,5 Mio. DM, das bisher gewerblich genutzte 10geschossige Objekt in exponierter Ecklage ist bereits umkonzipiert als Appartement-Wohnanlage mit zusätzlichen Läden u. Praxen mit insges. 2174 m² Wohn- u. Nutzflächen. Ermittelter Beleihungswert nach Umbau 6 Mio. DM.
Denkler & Co. Immobilien RDM
Goethestr. 67, 4300 Essen 1
Tel. 02 01 / 77 80 68

In idyl. Stadtrandlage von 44 Münster-Angelmodde/Dorf

1-Fam.-Haus, Bj. 60, 150 m² Wfl., 950 m² Grdstck., Innenkamin, Sauna, Gartenschwimmbad, zu verk. VB 510 000,-.
Tel. 0 25 06 / 4 06

Arnis/Schlei

Altbauvilla, Bj. 1900, stilvolle Innenrestauration, 5 Zi., 145 m² Wfl., Gas-Ztrhzg., Fachwerk-Nebengeb., zauberh. Grdst. 2100 m², 325 000 DM.
HR-Immobilien 0 40 / 50 20 78
Wo'ende 0 46 24 / 26 44

Wohnhaus

(z. Zt. Gästehaus), Cochem, Moselpromenade. Alle Zi. Moselbl., WC/Du., krankheitshalber sof. zu verk. Preis VB.
Tel. 0 26 71 / 72 50

DORTMUND-HOLZEN

Komfort. freist. 1-Fam.-Haus, Südhanglage, ca. 900 m², gepfl. Garten, scho. überd. Terrasse, heizb. Garage, 150 m² Wfl., DM 550 000,–, von Privat zu verkaufen.
Zuschr. unter K 8889 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Sylt / Westerland

v. Priv., Einzelhs. i. Friesenstil, m. Gar., kpl. u. exkl. einger., angel. Gart. m. Friesenwall, bevorz. ruh. Wohnl. i. Strandnä., DM 690 000,-.
Zuschr. unt. S 8829 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gelegenheit wegen Erbteilung! Südschwarzwald, Nähe Schluchsee

gepflegtes Einfam.-Haus, freistehend, m. 2000 m² Garten, herrl. ruhige Lage. Auch als Pension zu nutzen, 3 Bäder, gute Vermietbarkeit. DM 390 000,-.
HAUS + GRUND Immobilien RDM
66 Saarbrücken 3, Bahnhofstr. 59
Tel. 06 81 / 3 10 31 - 32

Gmund am Tegernsee

Landhaus (DHH), 180 m² Wfl., ca. 380 m² Grund, Garage, off. Kamin, sonnige, ruhige Lage, Bergblick, Bj. 83, VB DM 765 000,-, von Privat.
Telefon 0 80 22 / 77 06

VERMIETUNGEN

Badenweiler

Hebelweg 33, Adresse für erholsames Wohnen, Ein- u. Zweizimmerapp., Einbaukü., Bad/WC, Balkon o. Terrasse, gehobene Ausstg., Erstbezug, Garagenstellpl. ab 511,70 DM + NK 103 DM.
Markgräfler Immobilien-Büro
Hans Ponkratz RDM, Werderstr. 39
7840 Müllheim, Tel. 0 76 31 / 32 41

Altmühltal

Nahe Treuchtlingen Haus m. Garten zu verm. Idyllisch a. Wald u. Südhang gelegen. Wohn-/Eßr., K., D., B., 2 Schlafzi., 1 Gastezi. (ges. Wfl. ca. 100 m²).
Zuschr. u. X 8438 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bodensee / Bodmann

1-Familien-Haus, 5 Zimmer, Kamin, Terrasse, Garage, Garten, in schöner Lage, von Privat zu vermieten.
Zuschriften unter A 8837 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Düsseldorf/Seestern

In 18 Geschossen werden
courtagefrei vermietet:
1- bis 3½-Zi.-Wohnungen sowie Büroflächen von 200 bis 2000 m² z. T. klimatisiert.
Anfragen an Baubetreuung
Essen KG (GmbH & Co.)
Düsseldorf: 02 11 - 59 48 80
Hamburg: 0 40 - 33 68 48

Villa

3 Etagen a 240, 140, 100 m², in 6000 m² Parkgarten am Stadtrand in Recklinghausen, DM 10 000,-, evtl. einzeln zu vermieten.
Zuschr. u. A 768 an Vest. Werbeges., Pf. 10 02 53, 4350 R'hausen.

Berlin

Eleg. Altbauwohnung, 150 m², teilmöbliert, in Berlin Neu-Westend, auch teilgewerblich, unterzuvermieten.
Zuschr. erb. u. S 8697 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Vermiete in Rothenburg o. T.

Stadtrand, eine Komfort-Whg., 132 m², 1. OG, ZH, 5 Zi., Balk., Kü., Bad u. Garage, 4,80 DM/m² u. NK.
Zuschr. u. M 8693 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Einfamilien-Haus

in Cochem an der Mosel, herrl. Moselblick, ruhig u. zentral gelegen, auch als Ferienhaus ab sof. zu vermieten.
Zuschr. unt. 8724 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Im Schwarzwald

Zu vermieten in Bad Rippoldsau (Heilbad) bei Freudenstadt: 1½-Zi.-Komf.-Wohnung, 52 m², 330 DM + 45 DM Garage + NK, 1. OG, ruhiges mod. Haus mit Balkon u. Einbaukü., in nebelfr. herrl. Südhanglage. Nur Dauermieter.
Zuschr. u. P 8849 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SONSTIGES

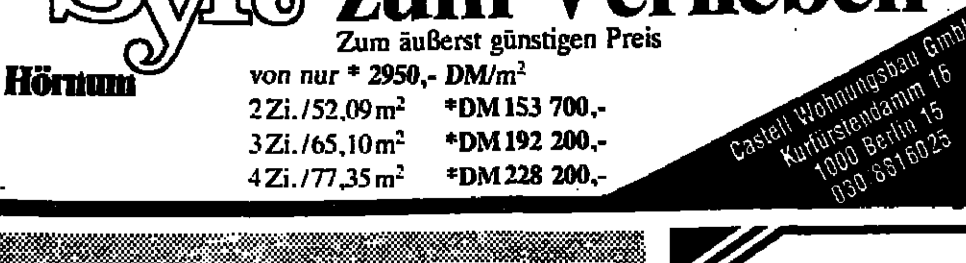
Aachen's Wohnstadt

Architekten oder Bauträger als Kooperationspartner zur Verwertung eines interessanten Baugebietes, 1- bis 2gesch. Bebauung, gesucht.
Zuschr. erb. u. R 8696 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Eigentumswohnungen auf

Sylt hat immer Saison. Strandnah wohnen zwischen Dünen und Meer. Sofort beziehbare Eigentumswohnungen.



Sylt zum Verlieben

Hörnum

Zum äußerst günstigen Preis
*von nur * 2950,- DM/m²*

2 Zi./52,09 m² *DM 153 700,-
3 Zi./65,10 m² *DM 192 200,-
4 Zi./77,35 m² *DM 228 200,-

Castell Wohnungsbau GmbH Kurfürstendamm 16 1000 Berlin 15 030 8816025

SÜDSCHWARZWALD

Höchenschwand

das »Dorf am Himmel«, 1015 m ü.M.

Heilklimatischer Kurort mit vielen Kur- und Freizeiteinrichtungen

- Am Rande des Landschaftsschutzgebietes gelegen, *entsteht in unverbaubarer Südhanglage unser »Haus Sonnenhalde«.*
- 1½- bis 3½-Zimmer-Eigentums-/Ferienwohnungen zu verkaufen.



Weitere Auskünfte und Unterlagen direkt vom Bauherrn:



wüstenrot Städtebau
Hohenzollernstraße 12/14
7140 Ludwigsburg
Telefon (0 71 41) 149-1

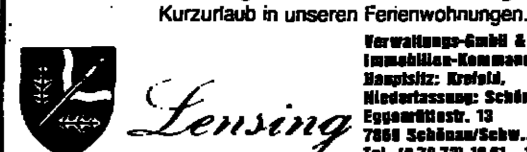
Höhenluftkurort im Südschwarzwald 1100 m NN

TODTNAUBERG

2-Zi.-Komfort-Eigentums-Wohnungen

ca. 50,5 m² bis ca. 61 m²
von DM 195.200,- bis 228.100,- zu verkaufen.

Sie haben vom Haus - das in einer äußerst ruhigen, aber zentralen Lage und in direkter Nähe von Skiliften liegt - einen weiten, unverbaubaren Blick über die herrliche Schwarzwaldlandschaft, bis hin zur Bergkapelle. Interessante Grundrißgestaltung der Wohnungen bei komfortabler Ausstattung. Rohbau einschl. Innenputz fertiggestellt. Sonderwünsche noch möglich. Festpreise, **Vermietungsservice, Kauf direkt vom Bauträger. Günstige Finanzierung zu 6 % Zinsen bei 100 % Auszahlung kann kostenlos vermittelt werden.** Besichtigung der Wohnungen nach vorher. tel. Vereinbarung. Verbinden Sie die Besichtigung mit einem Kurzurlaub in unseren Ferienwohnungen.

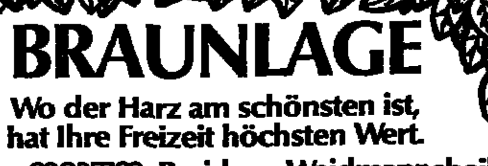


Lensing
Verwaltungs-GmbH & Co. Immobilien-Kommanditgesellschaft - Hauptsitz: Krefeld, Niederlassung: Schönau/Schwarzwald Eggenrüttestr. 13 7868 Schönau/Schw., Tel. (0 76 73) 10 61 - 10 62

Auf zur Sonneninsel TENERIFFA!
In einem der schönsten Wohngebiete von Puerto de la Cruz entsteht ein **außergewöhnliches App.-Haus mit 74 Terr.-Whgn., teils mit Vorgärten, v. 76–119 m².** Räume f. Sauna, Gymnastik, Squash. Großzügige Parkanlage, beheizter Pool, beste Bauqualität. **Preise ab DM 72 000,-, direkt vom Bauherrn, keine Courtage.** Bezugsfertig: Sept. 1985. **Bei Kauf wird 50 % des Flugpreises erstattet!**
Auskünfte und Prospekt: Gerhart Schulze
Pfefferstr. 29, D-2000 Hamburg 73, Tel. 0 40 / 6 47 01 13

EILT! Sonderpreis! Wegen Erbauseinandersetzung
11 Eigentumswohnungen in Bad Sachsa/Harz.
Kurparklage, Erstbezug, Komfort, z. B. 2-Zimmer-Wohnung, 62 m² Wohnfl., Kaufpreis 123 250,– DM, keine Käufer-Courtage.
Weitere Angebote auf Anfrage.
Jahn-Immob., Brandstr. 52, 3423 Bad Sachsa, Tel. 0 55 23 / 16 01

Bad Pyrmont
Im weltbekannten Kurort erstellen wir dreizehn 2- bis 5-Zimmer-Komfort-Eigentumswohnungen. Das Bauvorhaben liegt in absolut ruhiger und zugleich zentraler Lage zu allen Geschäfts- und Kureinrichtungen.
Informationen direkt durch den Bauherrn
M. Rausch & Söhne
Mühlenstr. 22, 3280 Bad Pyrmont, Telefon 0 52 81 / 45 95



BRAUNLAGE

Wo der Harz am schönsten ist, hat Ihre Freizeit höchsten Wert.

In der MARITIM-Residenz Weidmannsheil

Braunlage – das ist noch Natur in vitaler Ursprünglichkeit. Das ist Ausruhen in gesunder heilklimatischer Luft. Wandern durch eine der schönsten deutschen Landschaften. Aktivsein bei jedem Sommersport. Und das ideale Schneegebiet zum Skilaufen. Schneesicher – mit einem perfekten Seilbahn- und Lift-System. Mit rasanten Abfahrten auf dem Wurmberg und endlosen Loipen. Auf einem einmalig schönen Südhang am Hütteberg können Sie jetzt Ihre zukünftige

Komfort-Eigentumswohnung

kennenlernen. Mit allem Freizeit-Komfort. In bester Ausstattung. Mit Schwimmbad und Sauna im Hause. Wohnungsgrößen ab 17 m². Absolute Festpreise ab DM 51.000,-.

EINLADUNG

zur Wochenend-Besichtigung in der MARITIM-Residenz Weidmannsheil. Braunlage, Obere Bergstraße 1 (Haus Weidmannsdank)

Sonnabend u. Sonntag, den 18. u. 19. August 1984, von 11 bis 18 Uhr (auch täglich).

Bitte besuchen Sie uns. Oder fordern Sie Informations-Unterlagen an.



MARITIM
Herforder Straße 2 4902 Bad Salzuflen Tel. (0 52 22) 54-1

Meersburg/Bodensee
Eine echte *Alternative zum Haus*
Herrl. Eigentumsetage in einem 2-Fam.-Haus, absolut ruhige Waldrand-Höhenlage (reine Südlage) m. unverbaubarem Panoramablick auf Konstanz, Schweiz u. Alpen. 126 m² Wohnfl., zzgl. ausbaufähiges Dachgeschoß. Großzügige Raumaufteilung, off. Kamin, Garage. Sofort beziehbar.
Verkaufspreis: DM 590 000,-
(4 SA 9309)
IMMOBILIEN WINTER
7750 Konstanz
Zähringerplatz 2
Tel. (0 75 31) 6 50 31/32

Aachen, Studenteneltern
o. Anleger, v. Priv. ETW, Stadtm., 65 m², DM 128 000,-. Erstbezug, mod. ausgest. kl. Obj. Tel. 02 11 / 35 21 74

Altstadt Goslar
6 ETW
in Mehrfamilien-Haus, 523 m², v. Privat zu verkaufen, VB 397 000,– DM, Bausparverträge-Übernahme möglich.
Angebote unter Z 8814 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Aus Altersgründen zu sehr günstigen Konditionen
Immobilien
(Eigentumswohnungen, zwei Ferienappartements, Landhaus in Tirol und NATO-Wohnungen) teilweise ohne Eigenkapital bzw. **auf Rentenbasis** abzugeben. Fordern Sie detaillierte Aufstellung unter U 8831 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SYLT Westerland Eigentumswhg.
ruh., idyll. Lage am Stadtrand, kl. Wohnanl. – Landhausstil, Bj. 1982, exkl. Ausst., inkl. Mobiliar, z. B. ca. 54 m² Wfl., KP 325 000,– DM.
Weitere Obj. in Kampen u. Keitum
Tel. 040/343306
Willi Becker Immobilien, Mkl.
2000 Hamburg 36, Gerhofstr. 40

100 Wohnungen im Angebot
Südl. Schwarzwald
Eigentums- und Mietwohnungen in Rheinheim, Ühlingen-Birkendorf, Lenzkirch, Bonndorf, Höchenschwand, Stühlingen und Feldberg-Altglashütten, 1–4 Zi., äußerst preiswert.
1-Zi.-Whg., 30 m², ab 79 000,- DM
2-Zi.-Whg., 60 m², ab 120 000,- DM
3-Zi.-Whg., 80 m², ab 180 000,- DM
Doppelhaushälfte in Falkau
Zahlung nach Vereinbarung, Abschreibung nach § 7b sowie Bauherrenmodell möglich.
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung – Wohnbau
Im Vogelsang 2, 7891 Ühlingen-Birkendorf, Telefon 0 77 43 / 3 76

FREIBURG



Kleine Wohnanlage mit 2-, 3- und 4-Zi.-Eigentumswohnungen. In herrlicher Schwarzwaldlage. Solide Bauqualität. Beste Ausstattung.

Informationen durch
wüstenrot
Hausbau Wüstenrot gGmbH
Hohenzollernstraße 12/14
7140 Ludwigsburg
Telefon 0 71 41/1 49-1

Die Gelegenheit
Insel Föhr, 1½-Zi.-Eigent.-Whg., am Südstrand Wyk, 40 m², kompl. möbl., weg. familiärer Auseinanders. sof. zu verk., nur 140 000,–.
HANSA, 0 46 81 / 88 77 VDM

Ostsee-Angebote ab 99 000,– DM
Komfort-Eigentumswhg. in Strandnähe in Timmendorfer Strand. Weitere Angebote in Travemünde, Scharbeutz, Haffkrug und Gromitz. Auch Häuser und Bauplätze auf Anfrage.
Kurort Malente
Komfort-Eigentumswhg. bereits ab 106 000,– DM.
Korth Immobilien, RDM
Mühlenstr. 25, 2407 Sereetz
Tel. 04 51 / 39 30 71

Von Privat im Dreiländereck zwischen Basel und Freiburg
1- und 2-Zi.-Appartements mit Bad und Balkon in herrlich renoviertem Herrenhaus, vollständig sehr gut möbliert, preisgünstig abzugeben.
Tel. 0 62 21 / 1 50 48 od. 0 76 31 / 78 13

Eigentumswohnung
(sofort beziehbar) in Luftkurort im Schwarzwald, 4 Zi., 110 m², Garage, zu verkaufen. VP DM 210 000,–.
Zuschriften erb. u. F 8820 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bendzko Immobilien RDM ☎ (030) 8899-1
Kurfürstendamm 16, 1000 Berlin 15

Studenteneltern

Das ist die wichtigste Studienhilfe, die Sie Ihren Kindern ermöglichen können – Grundlage für ein erfolgreiches Studium: Sofort beziehbare Eigentumswohnungen. Bei uns jetzt vorteilhafter als mieten.

Bezirk	Zimmer	Wohnfläche ca. m²	Eigengeld DM	Kaufpreis DM
Berlin-Wilmersdorf	1	45	7 500,–	71 700,–
Berlin-Schöneberg	1	34	5 500,–	54 500,–
Berlin-Tempelhof	1	42	6 700,–	62 700,–
Berlin-Wedding	1	39	6 250,–	62 900,–
Berlin-Friedenau	1	31	4 500,–	46 700,–
Berlin-Reinickendorf	1	28	4 600,–	42 500,–
Berlin-Spandau	1	38	5 500,–	54 500,–

Wir bieten Ihnen Eigentumswohnungen jeder Größe in allen Berliner Stadtteilen an. Bitte rufen Sie uns unverbindlich an (0 30) 88 99–1 **Auch sonntags!**

Der Partner, dem Sie vertrauen können!

Kampen/Sylt
Sehr schönes Reetdachhausteil, Wohnraum, Barküche, 2 Schlafr., 2 Bäder, Spitzbodenraum, schöne Terrasse, eig. Gartenteil, sehr anspr. + hochw. möbl. + Ausstattung im Top-Zustand. 620 000,– DM.
Weitere Objekte auf Anfrage
IHW Grundstücksges. mbH Berlin
Abt. Immobilien, Tel. 0 30 / 3 95 50 25
Kampen: 0 46 51 / 4 21 50, z. Z. Haus Robin Hood
Hogenkampweg, auch So. + abends

Ostseeheilbad Burg auf Fehmarn
9 ETW, auch als Zweit- od. Freizeitwohnsitz, in zentraler ruhiger Lage, von Privat (ohne Makler), bes. günstig zu verkaufen, ca. 20–150 m² Wfl., je m² DM 2100,–.
W. Doege, Wiesenweg 17, 2448 Burg a. Fehmarn, Tel. 0 43 71 / 59 50 + 25 55

GEBAU SÜD

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Waldkirch

Theodor-Heuss-Straße 6

Kneippkurort im Südschwarzwald bei Freiburg

Unser Preisbeispiel:
▶ 2-Zimmer-Appartement, 50 m² inkl. Tiefgaragenplatz
insgesamt DM 159 600,-

Auch für Kapitalanleger interessant.

GEBAU SÜD
Gemeinnützige Baugenossenschaft Südbaden eG
7800 Freiburg
Haslacher Straße 70
Telefon 0761/42901



Wohnen im Naturpark Rhön
2-Zimmer-Eigentumswohnung
im Ferienpark Hofbieber, nahe Fulda, sehr schöne, ruhige Südhanglage, Wfl. 49 m², Festpreis **DM 55.000,–**
Auskünfte erteilt - - **Lübecker Hypothekenbank AG**
Schwartauer Allee 107/109 · 2400 Lübeck 1 · Telefon 04 51 / 45 06 - 260

BODENSEE

Außerordentlich hochwertige Eigentumswohnungen in absoluten Bestlagen, direkt am Kurpark und Yachthafen von Langenargen sowie unmittelbar am See und Kurpark von Kressbronn.
Vorbildliche Architektur mit wohldurchdachten Grundrissen. Kaufpreise ab 4.300,– DM/m² von DM 284.000,– bis DM 450.000,–.

Alle steuerlichen Vorteile, Mehrwertsteueroption möglich, Fertigstellung Spätherbst 1984.

alpin WOHNBAU
Maria-Theresia-Straße 30
8000 München 80
Tel. 089/987922 od. 987522
Telex 522806

SYLT

Bauherrenmodell in Wenningstedt
zwischen Dünen u. Dorfteich. Exkl. Ausst., hoher Steuervorteil. Südwestlage. 6 Wohneinheiten. Nur 10 % Eigengeld erforderlich. z. B. ca. 45 m² DM 310 250,–. Kalkulierter Gesamtaufwand inkl. Kfz.-Stellpl.
Tel. 0 40 / 34 33 06
Willi Becker Immobilien, Mkl.
2000 Hamburg 36, Gerhofstr. 40

Kieler Außenförde
Heikendorf b. Kiel, herrl., sonn., exkl. Eigentumswohnung m. Bl. a. d. Kieler Förde, 111 m² Wfl., 5 Zi., Einb.-Kü., 1 Voll- u. 1 Du.-Bd., 2 Balk., Keil.- u. Bodenr., Sauna u. herrl. Sonnenterr. i. Hs., KP DM 298 000,- inkl. Pkw-Einstellpl. Heikendorf ist ein bevorz. Wohnplatz a. d Kieler Förde m. Sportboot- u. Fischereihafen, sämtl. Schulen am Ort. Auch geeign. als Altersruhes. f. gehob. Anspr.
Norfina Immobilien, 2306 Ostseebad Schönberg, Tel. 0 43 44 / 5 77



Eigentumswohnungen am Bodenseehafen Moos/Radolfzell
im 4-Fam.-Haus direkt am Hafen gelegen, mit herrlicher, unverbaubarer See- u. Alpensicht. Kurzfristig beziehbar. Z. B. 3½-Zi.-Whg., 117 m², 4½-Zi.-Maisonette-Whg., 136 m².
Große Balkone und Terrassen, schöne Wohnungen mit Komfortausstattung. Sehr günstige Finanzierung kann vermittelt werden.
Bauträger:
Komfort-Bau GmbH & Co.
Wohnbauunternehmen
Hochstr. 30, 7753 Allensbach
0 75 33 / 65 91

SYLT
Wenningstedt
Interess. EG-Wohnung in strandnaher, ruh. Lage (Westseite) hochwert. Ausstg., Sauna, ca. 110 m² Wohn-/Nfl., Bj. 78, Verkaufspreis DM 480 000,- v./a. Priv.
Baerbel Wiegandt
Elbchaussee 342, 2000 Hamburg 52

Von PRIVAT
Nordseeinsel Nordstrand: 2 Komfort-ETW, komplett einger. 78 m²/185 TD – 43 m²/150 TD zu verkaufen.
Zuschr. unt. K 8823 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 43 Essen

Hamburg-Nienstedten Elbnähe
ruhige Lage, Kft.-App., ca. 46 m², Terr., TG., von Privat zu verk. Bes. 25. 8. nach telef. Vereinb.
Tel. 0 40 / 6 77 30 53

Direkt vom Eigentümer
Büsingen-Schaffhausen
deutsche Exclave, Sie wohnen innerhalb der Schweiz in herrlicher Aussichtslage.
Fünf 1- bis 7-Zi.-Kft.-ETW
ab sfr 95 000,–.
Finanzierung 80% zu 5½%, 100% Auszahlung, 5 Jahre fest.
JOACHIM MÜLLER
CH-8212 Neuhausen-Rheinfall
Zentralstr. 118, Tel. 00 41 53 / 2 34 43

CUXHAVEN
Ferienwohnungen am Strand ab DM 139 800,- inkl. Garage
BESICHTIGUNG
von Sa., 18. 8. 84 – Sa., 25. 8. 84 täglich (auch Sonnt.)
von 10 – 12 Uhr und 15 – 17 Uhr
Bosse Bau, Nordfeldstraße 8
Cuxhaven, Tel. (0 47 21) 4 87 71

Renditebewußte Kapitalanleger, Achtung!
Exkl. Villenlage, Kaarst (Holzbüttgen), 3 WE, 295 m² Wfl. + 119 m² Nfl., Bj. 73, ME p. a. ca. 45 000 DM, KP 865 000 DM + 3,42% Courtage.
Waltraud Reichert Immobilien
Postfach 12 69, 6802 Ladenburg

Ringeltaube
ETW Düsseldorf-Derendorf, 52 m², 2 Zi., KDBB + Garten, u. 42 m² SN 2 Zi. KB + Garten, gut vermietet, KP 195 000,- DM + 3,42 % Maklercourtage.
Waltraud Reichert, Immobilien
Pf. 12 69, 6802 Ladenburg

St. PETER-ORDING
3-Zi-Apptm., exkl. Lage, 250 000,– DM
Baugrundst., 10 Autominuten z. Strand, 21 000,– DM sowie Stadthäuser + ETW in Husum.
Näheres auf Anfrage.
S. W. IMMOBILIEN
Schloßstraße 16, 225 Husum
Tel. 0 48 41 / 6 21 71

Sylt/Keitum
EG-App. in ruh. Dorfkern, sehr schöne Südlage, 50 m² Wohn- u. Nfl., über 2 Ebenen, kompl. einger. f. 4 Pers., Parkpl., DM 310 000,–. Lisa Düysen Immobilien, Tel. 0 46 51 / 3 23 88 und 0 40 / 40 88 82

Von Privat, sehr nette
2-Zi.-Ferienwhg.
gut einger., Garage, in Baiersbronn/Buhlbach (Schwarzw.), für 170 000,– zu verk.
Tel. 0 60 39 / 34 60

Münster
Spitzenarchitektur in zentraler Lage, 15 Wohnungen in 5 Wohnhäusern inkl. Garten. Festpreis zwischen 188 000,– und 213 000,– DM.
– Auskünfte erteilt:
Herrmann Vermögensberatung GmbH
Wartburgstr. 17, 1000 Berlin 62
Tel. 0 30 7 81 40 86–88

ETW
Westfeld, Sauerland, 2½ Zi., Bestzustand, KP 250 000 DM.
Tel. 02 51 / 71 74 37

ETW Essen-Bredeney
„Haus im Haus", 100 m², für Anleger, 320 000,- DM. 13 200,- DM. ME p. a.
Tel. 02 01 / 41 02 15

Freudenstadt/Schwarzw.
4½-Zi.-Atelierwohnung, 160 m² Wfl., Bj. 83, hochw. Einbauküche, Ankleide, 2 Bäder, Fußbodenhzg., off. Kamin, 3 Balkone, Marmorboden, großer Keller, Weinkeller, Bühnenraum, Garage, unverbaubare Südlage – in 8-Fam.-Haus im Kurgebiet – Am Golfplatz, Einbauten u. Einbaumöbel in „Eiche rustikal" im Wert von ca. DM 240 000,-, Verkaufspreis: DM 535 000,- Tel. 0 74 41 / 39 37 (Privatverkauf)

Grömitz „KAISERHOF"
möbl. Fer.-Whg., SW-Lage, am Strand, Seeblick, 175 000,– VB.
Tel. 0 40 / 6 03 60 14



Auf SYLT Deutschlands beliebter Ferieninsel
errichten wir dieses hübsche
REETDACHFRIESENHAUS
als Doppelhaus in bevorzugter, ruhiger Lage von **ARCHSUM.**
Jede sehr gut ausgestattete Haushälfte (Sauna, Kamin etc.) hat eine Wohn-/Nutzfläche von 154 m².
Grundstücksgröße ca. 1900 m².
Der Kaufpreis beträgt DM 950 000,–.
Eine Maklergebühr fällt nicht an.
Weitere Informationen erteilt Ihnen gern ab Montag
M. Fritz, 040/4 60 16 51 – Leinpfad 75, 2 Hamburg 60

ETW in ruhiger Wohnlage
Ddf.-Derendorf, 73 m², KP 211 700 DM + 65 m², KP 188 500 DM; Ddf.-Eller, 47 m², 2 Zi., KBB, KP 125 000 DM + Tiefgarage 10 000 DM + 3,42% Courtage.
Waltraud Reichert Immobilien
Postf. 12 69, 6802 Ladenburg

Kiel-Schilksee
Olympiazentr., gr. Whg., 52 m², SW-Terrasse, DM 138 000,–.
HANSA, VDM, Tel. 0 40 / 51 77 75

Luftkurort Hinterzarten
Großzügig und gemütlich wohnen Sie auf 146 m² Wfl. innerhalb eines Zweifamilienwohnhauses in sonniger, absolut ruhiger Lage mit Blick auf die benachbarten Schwarzwaldberge. Neben einer guten und *gediegenen Ausstattung* gehören ein Grundstücksanteil von ca. 560 m², ein großer Garagenstellplatz sowie zwei weitere Stellplätze zu diesem Angebot. Bitte vereinbaren Sie mit uns einen Besichtigungstermin.
KP 590 000 DM.
FREIBURGER IMMOBILIEN GMBH & CO.
Immobiliengesellschaft der
VOLKSBANK FREIBURG
7800 Freiburg, Bismarckallee 10
Tel. 07 61 / 21 82 / 3 45

Münster
von Priv. zu verk. Studentenapp., 32 m², sep. Küche u. Bad, Steinfurter Straße, Nähe Uni, Festpreis DM 85 000,-.
Tel. 02 51 / 2 06 08
oder 0 20 43 / 3 00 41

Penthouse-Wohnung mit Galerie
In Universitätsgebiet von Augsburg (½ Std. von München entfernt), Nähe Siebentisch-Park, 200 m² reine Wohnfläche, plus 125 m² Terrasse, Neubau (Erstbezug), Fußbodenheizung, Schiebetüren. Schwimmbad, Sauna und Solarium im Haus, Aufzug direkt in die Wohnung, Innenausbau (Fliesen, Hölzer, Teppichböden) noch nicht erfolgt. Kachelofenanschluß vorhanden. Ohne Käuferprovision.
Seddig-Immobilien
Tel. 09 11 / 43 71 79

LENZKIRCH
Südschwarzwald



Wir erstellen in zentraler Top-Lage 2-, 3- und 4-Zimmer Ferien- u. Eigentumswohnungen, Komfort-Ausbau
ab DM 153 500,–
Hausmeister wird v. Bauträger garantiert.
Verkauf dir. vom Herst. (ohne Makler)
Fertigstellung ca. Dez. '84 und Mai '85
Fa. Gebr. Reich · Bonndorferstr. 20
7825 Lenzkirch · Tel. 07653/831 + 821

Schwarzwald – Tennenbronn
Erstkl. Lage u. Ausstattung, ETW, ab DM 195 000,- zu verkaufen.
Tel. 0 22 53 / 74 48

Norderney
v. Priv., Appartement, 33 m², Strandpromenade, Wohn-/Schlafraum, Küche, Bad, Balk., Meerblick, Schwimmbad, Sauna, kompl. möbliert, VB DM 250 000,–.
Tel. 05 41 / 4 50 51

Westerland/Sylt
2-Zi.-Whg., Küche, Diele, Bad, 55 m², schöne Terrasse, 250 m zum Strand, VB 240 000,–.
Tel. 0 61 72 / 4 71 72

Sylt/Keitum
Unter Reetdach, auf sehr gepflegtem großen Grundstück, 60 m² Eigentumswohnung, von Privat, Kaufpreis 330 000 DM.
Tel. 0 30 / 8 82 76 15

Appartements Fußgängerzone Bonn-Endenich, N. B.-A.
Ihre neue Gelegenheit, wertstabiles Eigentum als Studenten-, Hotel- oder Büroapp. zu errichten. Jewells 10jähr. Mietgarantie, MwSt.-Option u. hohe Verlustzuweisungen. Preisvorteil über 1000/m² (z. B. 25 m² 105 000 DM).
Zentrum für Wirtschaftspraxis, c/o ZfW-App., Von-Weller-Str. 1
5300 Bonn 1, Tel. 02 28 / 62 80 24

W 3931
Zwei Zeitungen ein Immobilienteil
Jeden Samstag
DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Jeden Sonntag
WELT am SONNTAG

Düsseldorf/Erkrath-Unterfeldhaus
v. Priv. an Priv. komf. Penthousewhg., 159 m², 4 Zi., 2 Bäder, Galerie, Gartendachterrasse, mod. Einbauküche (Poggenpohl), TG-Platz, Schwimmbad, Sauna, DM 415 000,–. Tel. 02 11 / 7 18 77 17

metz info
Höhenluftkurort Dobel/Schwarzwald
Großzügige komfortable Eigentumswohnungen in verschiedenen Größen
51,29 – 87,16 m²
Rohbau fertiggestellt.
Unterlagen anfordern bei
KARL METZ GMBH & CO KG, Bauunternehmen
Friedrichstraße 32, 7535 Unterreichenbach
Telefon (0 72 47) 8 81-0, Telex 7 826 489

Dahme/Ostsee, 1½-Zi.-ETW, 47 m², Balkon, Bj. 81, Steuervort., erstkl. möbl., *DM 149 000,-*, v. Privat.
Tel. 0 40 / 47 49 96

Baden-Baden City
Luxus-Wohnung, Kurparknähe, Neub. exkl. Ausstattung, 3 Zi., 107 m², 2 Bäder, extrav. Wohnzi. mit Erkern, 80 m² Südterrasse. KP 550 000 DM, umständehalber v. Priv. für 390 000,- DM zu verk.
Tel. 07 21 / 59 66 50. 08 od. 4 40 99

Nordsee/Neßmersiel
2- b. 3-Zi.-ETW a. Deich; z. B. Wfl. 42,06 m², Festpreis 88 345,–.
Immobilien G. W. Janssen, An der Emsbrücke 60, 2950 Leer, 04 91 / 36 46

Südliche Nordsee
Greetsiel bis Harlesiel, komf. Ferienhäuser u. -wohnungen im Landhausstil u. Grundstücke.
Kostenlos Prospekt anfordern:
Auktionator G. Claashen
Neuer Weg 85, 2980 Norden
Tel. 0 49 31 / 53 66 u. 64 51

Baden-Baden
Komfortwohnungen in Halbhöhen- und Aussichtslage, zu verkaufen. Nur 5 Min. zu Kurhaus u. Bädern etc.! – Erstbezug.
Tel. 0 72 21 / 3 11 70

Exkl. Eigentumswohnungen auf der Nordseeinsel Wangerooge
Wir planen die Erstellung von 10 exkl. ETW im Landhausstil. Bei Interesse geben wir Ihnen gern unverb. nähere Information.
WW-Grundstücksgesellschaft mbH, Am Dulshorn 10, 2878 Wildeshausen, Tel. 0 44 31 / 29 66

LOKSTEDT
2-Zi.-Kft.-Whg., ca. 60 m² (Neurenovierung). 1. Etg., Südlogg., Keller, Boden, Autostellpl., 165 000,–, v. Privat.
Tel. 0 40 / 40 01 41

3-Zimmer-Komfort-ETW
HH-Niendorf, 2 Bd., Südb., ca. 80 m², 149 000,– inkl. Gar., v. Privat, Schubert, z. Zt. Hotel Rex
Tel. 0 40 / 54 48 14

Südschwarzwald – Dreiländereck
Bad Bellingen
das weit über die Landesgrenzen hinaus bekannte Heilbad, ca. 15 km bis Basel, hier bieten wir an in einer ansprechenden kleinen Wohnanlage, nur wenige Gehminuten vom Kurzentrum entfernt
1½- bis 2½-Zi.-ETW
39,6 m² bis 72 m² Wfl., schöne Sonnenterrasse, hervorragende Ausstattung u. Bauweise, bezugsfertig. Information u. Verkauf durch den Bauherrn
REINWO-Wohnbau GmbH
7851 Inzlingen, Am Maienbühl 2
Tel. 0 76 21 / 8 94 91 oder 83 53

Nordsee – Ouddorp
Eigentumswohnungen, Strandnähe, kpl. eingerichtet, Autoabstellpl., beheiztes Schw.-Bad, Mietgarantie DM 9000,–, nur DM 54 900,– inkl. Kosten, Vollfinanzierung möglich.
IP-Zeeland, Müngersdorf, Tel. 02 21 / 48 21 06, Sa. 9–14 Uhr, Mo.–Fr. 9–17 Uhr.

Bad Harzburg
Gelegenheit
wegen Übersiedlung in die Schweiz
2½-Zi.-ETW, Nähe Bummel-Center, nur DM 110 000,–.
4½-Zi.-DHH, zentrumsnah, nur DM 155 000,–.
JOACHIM MÜLLER
CH-8212 Neuhausen-Rheinfall
Zentralstr. 118
Tel. 00 41 53 / 2 34 43

GESUCHE

Eigentums-Wohnungen
bis max. DM 1500,–/m², zum Kauf gesucht, auch Makler-Zuschriften.
Ang. u. T 8830 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbeimmobilien
Zukunft mit Wachstum

INDUSTRIE UND GEWERBE

Anzeige

Der folgende Text nimmt Stellung zu einem wesentlichen Schwerpunkt des gewerblichen Immobilienmarktes: dem Büroraum. Die am Beispiel Hamburger Innenstadt, Carl L. Grossmann und C. Berger, aufgezeigte Situation ist mit anderen Ballungszentren im weitesten Sinne vergleichbar.

Hamburger City: Ausgebucht

„Hamburg bietet als deutsche und europäische Dienstleistungsmetropole vielen Unternehmen besondere Standortvorteile, die es auszubauen gilt. Aufgabe der Stadtplanung ist es, den für eine weitere Expansion des Dienstleistungsbereiches notwendigen Raum planerisch zu sichern."

So heißt es im Untersuchungsbericht „Zentrale Standorte – Büroflächen" des Landesplanungsamtes der Baubehörde vom November 1977.

Für den Hamburger City-Bereich bedeutet dies: Die wenigen großen, noch unbebauten Grundstücke im Innenstadt-Ring, die sich fast ausschließlich im Eigentum der Freien und Hansestadt Hamburg befinden, werden vorzugsweise für die Neuansiedlung oder Expansion von Firmen reserviert, die gleichzeitig neue Arbeitsplätze schaffen. Angesichts dieser Tatsache darf man mit Fug und Recht von einer „ausgebuchten" City sprechen. Darüber darf auch nicht hinwegtäuschen, daß dennoch Büroflächen angeboten werden. Bei diesen Flächen handelt es sich zumeist um kleine Büroeinheiten oder Flächen, die erst in den nächsten Jahren zur Verfügung stehen werden. Verständlicherweise werden solche Büroflächen schon rechtzeitig vor Umzug der vorhandenen Mieter auf dem Markt angeboten. Fazit: Angebotene Flächen darf man nicht mit leerstehenden Flächen gleichsetzen.

Auf den vor einigen Jahren noch unbebauten Innenstadt-Grundstücken wurden nach und nach Büro- und Geschäftshäuser errichtet und inzwischen weitere rd. 220 000 m² an Büroflächen neu geschaffen. In dieser Zahl enthalten sind auch Umbauten und Altbauten, bei denen meistens ausschließlich die Fassade ihr altes Gesicht bewahrte. In diesem Zusammenhang darf als lobend erwähnt werden, daß die Stadt im Zusammenhang mit Firmen und Architekten bemüht war, das vertraute Gesicht der City zu erhalten oder bei Neubauten Formen zu finden, die sich optimal in das bestehende einfügen.

1982/83 zeigt sich die Situation wie folgt: Die Zahl der in Hamburg beschäftigten Büroangestellten liegt bei etwa 385 000. Da man von einem Raumbedarf zwischen 15 und 25 Quadratmetern pro Beschäftigten ausgehen kann, beträgt somit die in Hamburg vorhandene Bürofläche rund 8 Millionen Quadratmeter. Bis zum Jahre 1985, das besagt eine Hochrechnung, dürfte die Zahl der Beschäftigten zwischen 390 000 und 411 000 liegen. Da fast die Hälfte der Büroangestellten im City-Bereich arbeiten, besteht zwangsläufig auch weiterhin Nachfrage nach weiteren Büroräumen in der City. Trotz der hohen Anzahl der in den letzten Jahren entstandenen Büroraumtrakte besteht ständig Nachfrage nach geeigneten Flächen.

Bezogen auf den Innenstadtbereich suchen (im Frühjahr 1983) 160 Firmen mit einem Gesamtflächenbedarf von 120 000 m² neue Bürostandorte. Dem steht ein Angebot von nur 50 000 m² gegenüber.

Auf den ersten Blick könnte man den Eindruck gewinnen, daß sich die im Angebot befindlichen Büroflächen nicht vermieten lassen. An dieser Stelle ist noch einmal zu erwähnen, daß die meisten der angebotenen Büroflächen noch genutzt werden und zu einem späteren Zeitpunkt – manchmal erst nach 2 Jahren – zur Verfügung stehen, obwohl sie bereits auf dem Markt sind. Weiterhin ist zu bedenken, daß Firmen mit einem größeren Flächenbedarf für ihre Entscheidungen zur Anmietung und zum Abschluß eines Mietvertrages durch betriebsinterne Zustimmungsverfahren mehrere Monate benötigen. Während dieser Zeit sind diese Flächen aber noch im Angebot. Bei den tatsächlichen leerstehenden Büroflächen handelt es sich im allgemeinen um kleinere Einheiten, von denen die meisten verhältnismäßig kurzfristig vermietet werden: ein schneller Markt im Wechselspiel von Angebot und Nachfrage.

Wenn größere Flächen längere Zeit leerstehen, wird man in fast allen Fällen bei näherer Betrachtung feststellen, daß die Räume den Ansprüchen der Firmen nicht genügen. Interessant ist die Abkehr der Firmen von Großraumbüros. Man sucht Büroflächen, die in Einzel- und Gruppenräume aufgeteilt werden können. Auch klimatisierte Büroräume werden weniger gesucht – hier spielen die hohen Betriebskosten einer solchen Anlage eine bedeutende Rolle. Immerhin belastet z. B. eine Vollklimatisierung den Quadratmeterpreis monatlich mit zusätzlichen DM 5,– bis 8,–, während im allgemeinen die Nebenkosten um DM 4,50/m² liegen.

Diesen Trends müssen Bauherren, Architekten, Vermieter und Makler Rechnung tragen.

Einige wichtige Begriffe und deren Abkürzungen, die man bei Anmieten von Büroräumen kennen sollte.

- HNF = Hauptnutzfläche: für die Zweckbestimmung und Nutzung des Gebäudes typische Fläche, wie z. B. Büroräume, Sitzungs- und Besprechungsräume, Bibliotheken, Speisesäle, Registratur usw.
- NNF = Nebennutzfläche: der Hauptnutzungsfläche beigeordnete Ergänzungsflächen, wie z. B. Toiletten, Wasch-, Putz-, Garderoben-Räume usw.
- FF = Funktionsfläche: zum Betrieb des Gebäudes dienende Räume, die allgemein nur zur Wartung betreten werden, wie z. B. Heizzentrale, Maschinenraum, Traforaum usw.
- VF = Verkehrsfläche: dem allgemeinen Verkehr dienende Fläche, z. B. Flure, Treppenhäuser, Eingangshalle usw.
- NGF = Nettogrundrißfläche: Summe von HNF, NNF, FF und VF.
- KF = Konstruktionsfläche: Fläche der Wände und Stützen.
- BGF = Brutto-Geschoßfläche: Summe NGF und KF.

Ideal für Kleinunternehmer
Gewerbeobjekt
mit Wohnung Nähe Innenstadt von Dortmund
vollständig renoviert, neue Heizungsanlage, Kunststoff-Fenster, farbige Sanitäreinrichtung, Wohnung 105 m², Gewerberaum/Büro 105 m², gesamt unterkellert.
Kaufpreis DM 198 000,–
SCHMITZ Wohnungsbau GmbH
Penningskamp 3, 4600 DO 30
Tel.: 02 31 / 43 38 61

WEICO-GMBH 040-4395058/59
Leistungsfähiger Bauträger gesucht! Mittelstadt i. Holstein, 40 km HH, gemischte Bebauung/Senioren- u. ETW-Wohnungen, 3gesch. Restaur./Hotel/Kegelbahn, Ärztehaus a. 10 000 m² Grdstck./à 120 DM/m², herrl. parkähnl. Areal am Landschaftsschutzgebiet, dennoch City-Lage! Kontakten Sie uns! (Nr. 720)
VDM

Bad Wildungen
Ehem. Sanatorium, nähe Kurpark, 15 EZ, 6 DZ, Aufenthaltsräume, Freisitz, Balkon, Behandlungsräume etc., Wohn- u. Nutzfläche ca. 720 m², Areal: ca. 3 700 m², Kaufpreis: DM 720 000,–. VOLKSBANK HOMBERG, Immobilien-Dienst, Tel. 0 56 81 / 7 31 41.

Ca. 6500 m² Büro-, Fabrikations- und Lagerräume
im Gewerbegebiet Rodenkirchen bei Köln
- Grundstück insgesamt 12 970 m²
- zentrale Lage (10 Minuten Autofahrt bis Köln-City)
- beste Autobahnverbindung
- Flächennutzungsplan vorhanden
- sofort abzugeben
- Preis 3,4 Mill. VB

Zuschr. erb. u. U 8825 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Fabrikationshalle
Raum 4750 Unna, 800 m², mit Büro- und Sozialräumen und eigener Trafostation, zu vermieten od. zu verkaufen.
Telefon 0 23 73 / 7 21 98

Nachweislich
gutgehendes Containergeschäft
im Raum Koblenz zu verkaufen (Schuttcontainer).
Preisvorstellung 1,6 Millionen.
Zuschr. erb. unt. H 8822 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

OPEL-Autohaus
in Süddeutschland zu verk. 3,8 Mio., Teilzahlung oder Rentenbasis möglich.
Zuschr. erb. u. E 8819 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Rendite-Objekt
Westdeutsche Großstadt, 10fache Jahresmiete 200 000 DM, Mietkaution, KP 2 975 000 DM, von Priv.
Tel. 02 21 / 23 45 41
Fa. FAM GmbH
Mauritiuswall 24–26, 5000 Köln 1

Renditeobjekt
Itzehoe/b. Hamburg
380 m² Nfl., gewerblich vermietet fest bis 31. 12. 1993 (Praxen). Absolut solvente Mieter, Netto jährl. DM 54 000,–, DM 610 000,–.
Schoof u. Kühl Immobilien, Itzehoe
☎ 0 48 21 / 7 80 21 + 24.

Renditeobjekt
Gewerbeobjekt in Norddeutschland, Bj. 1981, bestehend aus Bau- und Hobbymarkt sowie Textilmarkt. Laufzeit der Mietverträge bis 1996 (Baumarkt) bzw. 1992 (Textilmarkt). Beide Verträge mit 100%iger Indexierung. Nettomiete DM 288 000 p. a., Kaufpreis DM 3 220 000. Anfrage an:
Dipl.-Kfm. Jürgen Böhne
Berliner Allee 40
4000 Düsseldorf 1

Renditeobjekt
gute Lage Berlin 61, 79 voll mod. Altbau, 11 WE mit Bad, Hzg., 2 Läden, ME DM 78 500,–, Ausg. DM 7200,–, DM 350 000,– zu 6,25 % können übernommen werden. DM 785 000,–.
Tel. 0 23 27 / 8 35 22

Rheinische Großstadt
Bordell (Luxusklasse)
gute Lage, mit hohem Immobilienwert. Sehr hohe Rendite. Maklergebunden. An finanzstarke Interessenten zu verkaufen. Zuschr. erb. u. K 8691 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

INTERFINANZ
Gesellschaft für internationale Finanzberatung mbH

Betriebsimmobilie Heilbronn
Betriebsgrundstück (24 714 m²) in verkehrsgünstiger Lage. Die 1970/1972 errichteten Gebäude (Werk-/Lagerhalle 4206 m², Büro/Verwaltung 1168 m²) sind vielseitig nutzbar und in einwandfreiem Zustand. Erweiterungsmöglichkeiten sind gegeben. Es können auch Teilflächen abgegeben werden.

Grundstück
in direkter Rheinlage Nähe Bingen/Rüdesheim ca. 7500 m², Nutzungsmöglichkeit: Hotellerie, Wohnbebauung.
Kaufpreis: 3,2 Mio DM Verhandlungsbasis.

Kapitalanlage Nähe Bad Kreuznach
Grundstück 8500 m², Lagerhalle 2300 m², Büro 90 m², Baujahr 1980, vermietet bis 1996 an eine Spedition. Miete z. Z. 159 000 p. a., Kaufpreis DM 1,65 Mio zuzüglich 3,42% Provision.

Nähere Informationen erhalten Sie über den beauftragten Makler

INTERFINANZ · Schadowstraße 86 – 88 · D-4000 Dusseldorf 1
Telefon: 02 11/353772 · Telex: 08-587425

Ausgezeichnetes Gewerbeobjekt

in einem Gewerbegebiet in Kiel wegen Auswanderung zu verkaufen. Grundstück 4091 m², Baujahr 1969. Gute Lage, mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Betriebs- u. Lagerräume	1417,67 m²
Büroflächen	321,29 m²
Wohnung mit Bad u. Balkon	89,73 m²
Garagen	73,16 m²

Deckenhöhe über 5,0 m. Gabelstapler, Be- u. Entladung ebenerdig, Rampe. Vielseitig verwendbar.

Interessant für Anleger u. Selbstbenutzer.

Kaufpreis: 2,5 Mio. DM oder 12fache Jahresmiete.

Es werden saubere Grundbuchblätter geliefert.

Weitere Informationen werden auf Wunsch jederzeit erteilt.



Heinr. Mierendorf – Industrie-Makler
2305 Heikendorf/Kiel, Hafenstr. 9, Ruf: 04 31 / 24 24 95

Grundstück und Gebäude

der ehemaligen Ortsvermittlungsstelle (Baujahr 1963) der Deutschen Bundespost in Schwedeneck, Ortsteil Surendorf (Ostsee), Ostpreußenweg, zu verkaufen. Das Grundstück ist 1750 m² groß und mit einem 2geschossigen Gebäude bebaut. Umbauter Raum 686 m³. Etwa 500 m² des Grundstücks sind mit S-F Verbundpflaster belegt.
Angebote und Anfragen an:
Oberpostdirektion Kiel
Referat 44, Postfach 11 00, 2300 Kiel 1
Fernsprecher (04 31) 5 91 - 44 43

Gewerbegrundstück in 3205 Bockenem
Autobahnanschluß A 7 (Abfahrt Bockenem) ist vorhanden
Grundstücksgröße 4998 m²
Das Grundstück ist bebaut mit einem 2geschossigen Büro- und Mehrzweckgebäude mit den Außenmaßen 14,60 m × 37,85 m. Im Obergeschoß besteht durch Leichtwand-Trennelemente die Möglichkeit nahezu individueller Raumaufteilung.
Daneben ist eine eingeschossige Leichtbauhalle in Stahlrohrrahmengerüst-Konstruktion mit den Außenmaßen 30 m × 15 m vorhanden sowie ein Pferdestall mit den Außenmaßen 3,30 m × 3 m.
Termin zur Zwangsversteigerung: 20. 8. 1984 – 8.30 Uhr – AG Hildesheim.
Verkehrswert: DM 1 992 000,–
§ 85 a ZVG ist nicht mehr anwendbar.
Für weitere Auskünfte und Vereinbarung von Besichtigungsterminen steht Ihnen unser Herr Freckmann – Tel. 0 51 31 / 10 42 60 – zur Verfügung.
KREISSPARKASSE HILDESHEIM

Einmalige Gelegenheit
Gewerblich nutzbare herrliche Villa, Alleinlage Königswinter, Bj. 1900, 750 m² Nutz-/Wohnfläche, Areal 15 500 m² in Naturschutzgebiet, Bonn 10 Min., als Residenz, Sanatorium, Privatklinik, Altersheim, Hotel, Club, Casino exzellent geeignet. VB. 1,5 Mio.
Zuschr. erb. u. B 8816 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gutgehende Vollexistenz
(Automobilbranche) in Duisburg zu verk. oder verpachten.
Zuschr. u. 8720 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Harz/Wohn- u. Geschäftshs.
Bad Lauterberg, beste Lage im Zentr., 343 m² Wohn-/Nfl., VB DM 650 000,–. Tel. 0 40 / 5 23 46 93.

Kleines Wasserkraftwerk
Top-Zustand, kein Immobilienfond, stabile Rendite bei geringer Wartung, jährl. steigende Rendite, hohe Abschreibung sofort möglich, Abnahmevertrag vorhanden. Wegen Erbauss. zu verkauf. 580 000,– DM.
Tel. 0 85 31 / 2 15 96 abends ab 18.00 Uhr.

Graeser Unternehmensvermittlung
Sammel-Nr. 067 43/26 66, Oberstr. 1
6533 Bacharach, Telex 4 2 327
Wir verkaufen oder verpachten
Ihren Betrieb
zielstrebig; schnell und sicher

Folgende Objekte in Offenbach v. Eigentümer zu verk.
Wohnhs. m. Gewerbe, 2 WE u. 1 Gaststätte, langjähr. Pachtvertrag, aufgeteilt, Miete p. a. ca. 24 000,- DM, KP 360 000,- DM VB.
Teileigentum gewerbl. Massage (medizinisch), Miete p. a. ca. 19 200,- DM, KP 390 000 DM VB.
Teileigentum gewerbl., Supermarkt, langj. Pachtvertrag, Miete p. a. ca. 130 000,- DM, KP 1,5 Mio. DM VB.
Wohnhs. 3 WE, aufgeteilt, Miete p. a. ca. 13 000,- DM, KP 292 000,- DM VB.
Gewerbl. Teileigentum, Mieter Sparkasse, langj. Pachtvertrag, Miete p. a. ca. 93 000,- DM, KP 1,8 Mio. VB.
Gewerbl. Teileigentum (KFZ), langj. Pachtvertrag, Miete p. a. ca. 36 000,- DM, KP 900 000,- DM VB.
Diese Anlage kann global angekauft werden. Preis VS.
Aachen
Appartemenths., 16 App. + 1 Gaststätte in Aachen-City zu verk., KP DM 1,2 Mio. VB.
Weitere Objekte in Deutschland auf Anfrage.
INVEST COMPANY GMBH
4060 Viersen 12, Harffweg 10
Telefon 0 21 62 / 8 07 59

Gegen Übernahme der Belastungen direkt vom Eigentümer zu verkaufen:
1. Modernes Gewerbeanwesen – Bürohaus nebst Lager – klimatisiert, 8000 m², Ruhrgebiet. Mieteinnahmen DM 920 000,–, Belastung DM 11,0 Mio.
2. Wohn- und Gewerbeanlage, Citylage im Ruhrgebiet, 25 000 m². Parkhaus und ca. 250 WE können zusätzlich gebaut werden. Mieteinnahmen DM 2,1 Mio., Belastung DM 25,0 Mio.
3. Elegantes Geschäftshaus, Fußgängerzone, Ruhrgebiet. Mieteinnahmen DM 330 000,-, Belastung DM 4,0 Mio.

Auskünfte: Tel. 02 31 / 57 93 35, mo.-fr. 9.00–16 Uhr, Herr Driehorst oder Frau Preidt

---

Ladenlokal

130 m² mit Nebenräumen, in einem attraktiven Objekt (Einkaufszentrum), in bester Citylage in 4220 Dinslaken/Niederrhein (65 000 Einwohner), ab sofort zu verkaufen. Für alle Branchen geeignet oder als Renditeobjekt. Großer Parkplatz sowie 3 eigene Parkplätze vorhanden. 5 m Schaufensterfront an der Hauptstraße sowie große Schaufensterauslagen in der Passage, z. Z. vermietet, ab 1. Juli 1985 freiwerdend.

Zuschriften erbeten unter A 8661 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Existenzgründung?
Eutin, Innenstadtlage, Grundstück ca. 1800 m², bebaut mit 4gesch. Betonrasterbau (Rohbau) und kleinem älteren Wohnhaus = ca. 2500 m² Nutzfläche. Nutzungsänderung zu ca. 600 m² Ladenfläche, 600 m² Parkdeck und Hotel garni mit 72 Betten bzw. Wohnungen bestandskräftig genehmigt. Zonenrandförderung und weitere Förderung möglich. Grundstück mit vorliegender Planung und Konzept zu verkaufen.
Kontaktaufnahme: Dietrich Kermer, Postf. 346, 2420 Eutin.

Ruhrgebiet – DORTMUND
Neubau – Gewerbegebiet, sehr zentral und verkehrsgünstig. Baugrundstücke von 1000–19 500 m² teilbar, GFZ 0,8, GRZ 2,0 und 2,2, bis 3- und 4geschossig bebaubar, Preis 89 bis 98 DM /m² je nach Größe.
Eigentümer:
Fr. Rolf Schulz, Oberstr. 21, 5810 Witten, Tel. 0 23 02 / 15 07

Existenzgründung für einsatzbereiten Steuerberater:
Verkauf einer Steuerberater-Praxis
Umsatz ca. 250 TDM, steigerungsfähig. Südwestdeutschland. Einarbeitung oder Mitarbeit, Übernahme des Büros möglich.
Zuschriften unter V 8810 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

1,85 Mio. Köln 51
1000 m² Büro, 3000 m² Halle
Annastr. 21–51, Grundstück 3400 m², ausreichende Parkplätze, hohe Deckentraglasten, zusätzliche Bebauungsmöglichkeit, Alleinvermittlung 3,42%.
IPOG GmbH
Sebastianusstr. 1, 5020 Frechen 4
Tel. 0 22 34 / 6 41 75, Anrufbeantworter
Samstag 10.00–13.00 Uhr

Supermärkte im Raum Krefeld
11- bis 12fache Jahresmiete, KP ab 1,4 Mio., langfristige Veträge.
Terlinden RDM
Prinzenstr. 11, 4130 Moers 1
Tel. 0 28 41 / 2 22 33

Nordd. Kreisstadt
10 000 m² Gewerbegrundstück, GRZ 1,6, Autobahnausf., DM 750 000,–.
P. Schacht, Hausmakler
Kaiser-Wilhelm-Allee 25 a
2070 Ahrensburg
T. 0 41 02 / 5 24 93

GESUCHE

Wir kaufen
Ladenzentren, Büro-/Geschäftshäuser
mit langfristigen Mietverträgen. Einzelobjekte ab DM 5 Mio. bis DM 20 Mio. Angebote mit Mietaufstellungen u. Fotos erbeten an:
MADRA Bau- u. Verwaltungsgesellschaft mbH & Co.
Große Straße 22, 2070 Ahrensburg, T. 0 41 02 / 5 11 75 + 76

SB-Märkte
und -Läden für potente Interessenten gesucht. Kaufpreise bis zum 12fachen der Jahresmiete. Auch Angebote von Maklern und Banken angenehm.
MARTHA-Unternehmensberatungs-GmbH,
Postfach 1151, 5568 Daun.

Spielhalle
zu kaufen gesucht.
Zuschriften unt. X 8834 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

GEWERBLICHE RÄUME

Praxisräume in Top-Lage frei für einen
Augenarzt
Raum Köln–Dusseldorf. KV-Empfehlung liegt vor.
Zuschr. u. K 8735 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Kaufhaus Bremen
An der Fußgängerzone/Innenstadt, VK-Fläche 2109 m², Gesamtfläche 3199 m², Parkplätze, Miete: 40 000 DM mtl./exkl.
Alleinvermietung: Rolf Bachler GmbH, RDM-Immobilien
Emmastr. 286, 2800 Bremen 1
Tel. 04 21 / 21 71 08 u. 21 71 06

Hannover
Ia Lage
257 m² Laden, in exkl. Geschäftslage, DM 25 000,– + Nk. + MwSt.
Immobilien am Kröpcke RDM
Tel. 05 11 / 32 31 93

Büroräume
Frankfurt, Nähe Messe
Autobahnanschluß z. Frankfurter Kreuz ab 400 m², besonders günstig ab sof. zu vermieten.
IVVA Verwaltungs-GmbH,
Hamburger Allee 49, 6000 Frankfurt 90, Tel. 0 69 / 77 54 84

Braunschweig
In Braunschweig, Nähe BAB 2, Lager-/Produktionshalle, 13 000 m²/teilbar, mit Büroanbau 250 m², ab 1. 1. 85 oder früher zu vermieten. Anfragen an:
Industrieverwaltungsgesellschaft mbH
4322 Bad Lauterberg/Harz
Tel. 0 55 24 / 30 75

7500 DM pro Monat
Zentrum Wuppertal-Elberfeld
B-Lage
600 m², dav. 200 m² Ladenlokal, 220 m² 1. OG, 180 m² TG, zu vermieten. Zahle b. Vermittlung 1984 20 000 DM Prov.
Zuschr. unter C 8729 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

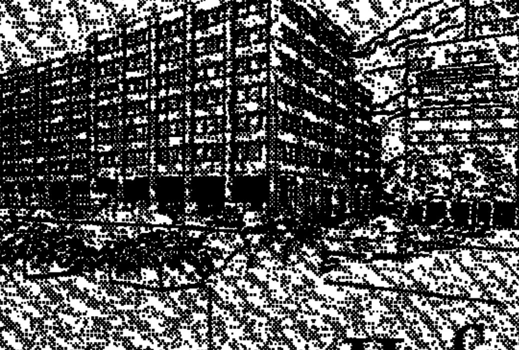
★★★★★★★★★★★★★★
Praxisräume
ca. 130 m², bish. Zahnarzt, auch f. Allgem.-/Augen-/Kinder-/HNO-Arzt, RA o. ä., zentrale Lage/Fußgängerzone
Oldenburg/Holstein
gü. v. Priv. zu vermieten.
Chiffre: PZ 48 289 WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36
★★★★★★★★★★★★★★

SIEGBURG
Beste Geschäftslage
Ladenlokal in Fußgängerzone zwischen Kaufhof und C & A
EG 500 m², OG 450 m², auch in Teilflächen an solvente Mieter aller Branchen zu vermieten. Zuschriften unt. L 8824 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bielefeld
Zentrum
Geschäftsräume, bestens geeignet für Café – Bistro, Größe im EG ca. 30 m², Größe im OG ca. 240 m², zu vermieten.
Gewerbeetage
unmittelbar an der Fußgängerzone, vielseitige Verwendungsmöglichkeit (Büro, Fitneß etc.), Größe ca. 630 m² im 1. OG, Parkplätze vorhanden. Mietpreis 10 DM/m².
Läden
Spitzenlage
von 30 bis 280 m², besonders geeignet für Leder, Optik, Porzellan, Wolle, Foto, Sportartikel, Bücher, Schmuck, Kindermoden, Haka, Spielwaren etc. kurzfristig zu vermieten.
2 Ladenlokale
Fußgängerzone Obernstraße, im Herzen der Altstadt, EG ca. 230 m², evtl. mit OG; EG ca. 155 m², evtl. mit OG, zum Herbst 85 zu vermieten.
IS-Immobilien Schmid RDM
Jöllenbecker Str. 1/Ecke Bahnhofstr.
4800 Bielefeld 1
Tel. 05 21 / 6 53 78/79
Telex 9 32 456

Nichts liegt näher als wir…
in Düsseldorf

☎ 02 11/62 65 85



Immermann Hof
Mitten im Herzen der Stadt.

GEWERBLICHE RÄUME

AUTOBAHNAUSFAHRT AUGSBURG HALLE FÜR LAGER UND FABRIKATION

zu vermieten (evtl. zu verkaufen): 18 000 m² inkl. Büroabschnitten. Auch Teilflächen zu vermieten. Rampen, Rolltore, Freiflächen für Stellplätze und zur Hallenumfahrt.
Eigentümer: DOERR KG, Lothstr. 19, 8000 München 40, Tel. 0 89 / 18 70 71, Telex 5 212 189

HAMMER & PARTNER RDM

Hasselwerder Str. 38 · 2101 Hamburg 96 · Postfach 129

ACHIM – ZENTRUM

– Einzugsbereich Bremen –

Mieter gesucht für Neubauladen, ca. 500 m² Verk.-Fläche, ca. 20 Parkplätze, DM 10 000,– mtl. zuzügl. NK.

Telefon (0 40) 7 45 78 48

Bürohaus in Mannheim

Infolge Umstrukturierungsmaßnahmen eines bekannten Unternehmens wird ein von diesem seit 1974 genutztes

Büro-/Verwaltungsgebäude

in verkehrsgünstiger Lage, vollklimatisierte Großraum- und Einzelbüros (fernwärmeversorgt), frei.

Basisfakten des 12geschossigen Hochhauses:
Miet-/Nutzfläche insges. 5160 m²
(je Obergeschoß 433 m²)
– Teilflächenanmietung möglich –
Tragkraft: 350 kg/m² (dav. 250 kg Verkehrslast)
89 Pkw-Einstellplätze (dav. 51 in Tiefgarage)
Bezug nach Vereinbarung
Miete: 16,00 DM/m².

Weitere Angaben vom Eigentümer/Vermieter:

A H V (VVaG)
Kurfürstenstraße 58, 4300 Essen 1 (Tel. 02 01 / 28 40 70)

City-Büros

Arbeitsgemeinschaft Hamburger Innenstadt
Carl L. Grossmann · Claus Berger
GmbH & Co · RDM 040 / 322271 GmbH · HSM

BADEN-BADEN'S FEINSTE ADRESSE



IM HERZEN DER STADT. WENIGE GEHMINUTEN ZUM KURHAUS, KONGRESSHAUS UND CASINO. GUTE PARKMÖGLICHKEIT.
NACH GLOBALRESTAURIERUNG HOCHHERRSCHAFTLICHE RÄUME FÜR
BÜRO/PRAXIS ZU VERMIETEN.
DURCH DEN HAUSEIGENTÜMER DR. JÜRGEN SCHNEIDER, LICHTENTALER STR. 16, 7570 BADEN-BADEN, ☎ (07221) 317 95

Bielefeld

Freist. 1-Fam.-Haus

bevorzugte Wohnlage von Bielefeld-West, Areal ca. 1500 m², Wohnfl. ca. 200 m², gepflegte Ausstattung, schöne Gartenanlage.
Kaufpreis 700 000 DM VB.
IS-Immobilien Schmid RDM
Jöllenbecker Straße 1/ Ecke Bahnhofstraße
4800 Bielefeld 1
Tel. 05 21 / 6 53 78/79

Raum Braunschweig

Ca. 3800 m² Grundstück m. Wohnh. sowie ca. 1000 m² Halle m. Nebenräumen zu verkaufen. Günstig an Autobahnzubr. geleg., ideal f. Baumarkt o. jeden anderen Zweck nutzbar. Zur Zt. als Möbelwerkstatt in Betrieb. VB 1,5 Mio., auch teilbar. Grundst. liegt nahe einem neuen Wohngebiet.
Zuschriften erb. u. N 8694 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Gewerbegrundstück

11 000 m² erschlossenes Gewerbegebiet in 4270 Dorsten, Nähe Stadtmitte, zu verkaufen oder bebaut zu vermieten. Geeignet für alle gewerblichen Branchen, speziell für Großwäscherei wegen bestehendem Wasserrecht. Auch ideal für Freizeitcenter o. ä. Kaufpreis für Grundstück DM 500 000, bei Miete der zu erstellenden Gebäude Mietpreis DM 3,- bis DM 5,-, ohne Innenausbau. Anfrage an:
Dipl.-Kfm. Jürgen Böhne
Berliner Allee 40, 4000 Düsseldorf

Eutin, Stadtmitte

300 m² Geschäftsräume mit 7 Schaufenstern, mtl. DM 4000,– + NK. Im 1. O.G. 243 m² Wohnung, mtl. DM 1000,– + NK.
Tel.: 04521/26 33, oder unter H 7784 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Grundstück

in Anbindung eines der größten Sport- u. Fitneß-Studios in Ostwestf. (Raum Minden) bestens geeignet f. Squash bzw. Reithalle, zu verpachten.
Tel. 05 71 / 4 34 44

Zu vermieten in Bad Homburg v. d. H.
repräsentative Büroräume
150–180 m², in zentraler City- und Kurparklage.
Tel. 0 41 01 / 20 31 11

Soest

135 m² Ladenlokal in guter Lage. (Fußgängerzone) zum 1. 9. 84 zu vermieten.
Zuschr. u. F 8732 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Fußgängerzone Hameln

für folgende Branchen stehen noch Ladenflächen zur Verfügung:
Änderungsschneiderei, Obst/Gemüse, Blumen, Zeitschriften, Lederartikel
Bezug November 1984
CITY-IMMOBILIEN
Tel. 0 60 74 / 2 80 28

BONN

verkehrsgünstig – Autobahnanschluß – Karl-Legien-Straße 165

Büro-Etagen, 165 bzw. 100 m², einzeln oder gesamt, Raumaufteilung nach Wunsch, Aufzug, Hausmeister, Erstbezug kurzfristig.

Halle, 690 m², ab Mitte 1985

BONNER HOCHBAU, Karl-Legien-Straße 165, 5300 Bonn
Tel. 02 28 / 67 00 56

Baden-Baden

Hochherrschaftliche, 3,80 m hohe Räume, lichtdurchflutete Zimmerfluchten, in globalrestauriertem, historischem Anwesen, bestens geeignet für

Galerie

in Baden-Badens feinster Adresse von privat zu vermieten.

Telefon (07221) 3 22 46

Oberstdorf

Ladenlokal, 45 m², 1. Lage, Hauptstr., ab 1. 10. zu vermieten. Zuschr. erb. u. PR 48 284 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Hameln-Zentrum

1b Lage, Laden 220 m², Miete 20,– DM pro m² p. a., kurzfristig zu vermieten.
Anfragen unter Tel. 0 51 51 / 4 19 61

Hameln-Zentrum

1b Lage, Büro, 1. OG, 125 m², Miete DM 10,20 pro m² p. a., geeignet für Arztpraxis. Erstbezug, kurzfristig zu vermieten.
Anfragen unter Tel. 0 51 51 / 4 19 61

Squashcenter

m. Gastst. in Ffm., zu verm., Sauna + Turnierbühne, Clubr., etc. vorhanden. Näheres: Heidenhaus Immobilien, Lindenstraße 15, 6427 Bad Salzschlirf, Tel. 0 66 48 / 26 70

Kaufhaus Bremen

An der Fußgängerzone/Innenstadt, VK-Fläche 2109 m², Gesamtfläche 3199 m². Parkplätze. Miete: DM 40 000,– mtl./exkl.
Alleinvermietung: Rolf Bachler GmbH, RDM-Immobilien
Emmastr. 286, 2800 Bremen 1
Tel. 04 21 / 21 71 08 u. 21 71 06

Apotheken
Bremen
Hamburg - Altes Land
Bad Hersfeld

In bester Lage, in entstehendem EKZ, Ärzte in unmittelbarer Nähe, günstige Mieten, Wünsche in bezug auf Einrichtung u. Ausstattung können noch berücksichtigt werden

NONN
Makler der Grundstücksbörse Braunschweig
Hutfiltern 5, 3300 BS, ☎ 05 31 / 1 60 08

In Duisburg-Stadtmitte

2 Büroetagen je 200 m² und 1 Penthousewohnung, 180 m²

getrennt oder zusammen zu vermieten.

Tel. Mo.–Freitag, 12–17 Uhr
0 21 36 / 60 45 / 60 46

GESUCHE

Die bedeutendsten deutschen
FILIALUNTERNEHMEN
suchen für SB/Einkaufsmärkte
– bundesweit – Verkaufsflächen ab 300–5.000 m², sowie dafür geeignete Grundstücke. Angebote zur ersten vertraulichen Vorprüfung an:

vom gödert ☎ (06021) 213 28 Telex: 4 188 955
Bundesweite Spezialvermittlung für Ladenlokale u. Geschäftshäuser
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

Geesthacht b. Hamburg

Eröffnung von 13 Fachgeschäften u. einem Stockhaus

kurzfr. bezugsfertig. Top-Lage im Zentrum v. Geesthacht, nur noch 3 Läden von 28 bis 89 m² zu vermieten, ab DM 740,– exkl., dir. v. Eigentümer, keine Courtage.
S/S Immobilien, Tel. 0 40 / 47 66 66

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

Wir suchen Läden und Geschäftshäuser in Fußgängerzonen (Miete oder Kauf)

im gesamten Bundesgebiet im Festauftrag für Großunternehmen. Abstandszahlungen und Umbauten werden vom Mieter getragen. In Frage kommen auch Objekte, die erst 1985 oder 1986 frei werden, evtl. Rentenbasis.

LEHMKÜHLER IMMOB. RDM
Huyssenallee 3, 43 Essen
Tel. 02 01 / 23 50 33/23/43

Für vorgemerkte Kunden suchen wir
in Ia Lagen
Ladenlokale von 20 m² bis 2000 m²
Horn & Partner Immobilienkontor
4000 Düsseldorf, Schumannstr. 55, Tel. 02 11 / 68 14 64

GASTRONOMIEBETRIEBE

Stuttgarter Treuhand-GmbH

Gegr. 1922
7000 Stuttgart 1, Tübinger Str. 45, Tel. (0711) 6492017/18

Spitzenlage – Freudenstadt

Kurzfristig kann Pensionsbetrieb, geeignet für **Schulungszentrum, Seniorenheim, Schönheitsfarm, Privatsanatorium bzw. Klinik** mit 24 Zimmern bzw. 41 Betten, Restaurations- u. weiteren sonstigen Nutzflächen, übernommen werden. Evtl. bauliche Erweiterung möglich. Absolut ruhige Lage, 5 Min. zum Kur- bzw. Kurmittelhaus, an den Kurpark angrenzend, 1981 kompl. renoviert, sehr gepflegte Bewirtschaftung, kann evtl. beibehalten werden.

Preis inkl. ges. Einrichtung DM 2 500 000,–

Hotelbetrieb in Oberbayern

80 Betten, kompl. eingerichtet, Zeitwert 11,5 Mio., kann auch als Seniorenresidenz genutzt werden, aus gesundheitl. Gründen gegen Höchstgebot zu verkaufen.
Tel. Mo.–Fr. v. 8–14 Uhr 0 89 / 7 69 52 52, Immob. Brochnau

Nobel-Hotel

260–300 Betten, beste Auslastung durch Urlaubs- und Tagungsgäste. Großes Freizeitangebot in allen Sportbereichen. Gegen Übernahme der bestehenden Belastungen von DM 24,5 Mio. abzugeben. Vertrauliche Anfragen nur von Privatinteressenten unter
Telefon 02 31 / 52 79 95, mo.–fr. 9–16 Uhr

Brauereifreie Gaststätte

in 2-Familien-Haus in 6478 Nidda Ortsteil, Grdst. 729 m², Wohnfl. 190 m², sof. frei, DM 260 000,– VB. Näheres: Heidenhaus Immobilien, Lindenstr. 15, 6427 Bad Salzschlirf, Tel. 0 66 48 / 26 70

Diskothek in Uni-Stadt

im Ruhrgebiet, in 1a Lage zu verpachten (Kapitalnachweis). Zuschriften unter S 8851 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bauernhof in Andalusien

1,5 Mio. m². Avocadoanbau möglich, derzeit nicht bew., 3 Althäuser, eigene Quelle, herrliche Lage, auch teilbar. DM 885 000.–.
Anfragen unt. X 8658 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hotelrestaurant in Niedersachsen

60 Betten (Du./WC), Gourmet-Restaurant, Tagungsräume, Kegelbahnen, 15 000 m² Parkgrdst., Ums. DM 1,8 Mill., KP DM 2,6 Mill. VB.
Flemming Immobilien
3391 Wildemann
Tel. 0 53 23 / 64 66 oder 65 85



von privat zu verkaufen:
Schank- u. Speisewirtschaft
brauereifrei, 60 Plätze, sep. Clubr. 30 Plätze, Kaffeeterrasse, Biergarten, Parkpl. dir. a. Hs., kompl. d. Handwerk. neu errichtet, ausgeb. u. renoviert, neue Inneneinrichtg. u. Ausstattg. im exklusiven, rustikalen Stil.
Stadtkern Bad Bevensen
nordd. jungstes Thermalbad. Preis VHS.
Telefon (0 58 21) 74 45

Gelegenheit

Hotel garni, umgeben von Wald, Wasser, Bergen, Wein, 35 B., Hallenbad, Sauna, Tennisanlage, beste Ausstatt., Bj. 1974, Areal 3000 m², auch als Seniorenheim od. Firmengästehaus geeignet, aus familiären Gründen abzugeben. Raum Nahe/Hunsrück. Zuschr. u. W 8855 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Getränke-/Faßbiergroßhandel, Ruhrgebiet, sucht zwecks Ausbau v. Bistro u. Gaststätten
Beteiligung
Zuschr. u. P 8717 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gutgehendes Hotel-Restaurant in Bonn

wegen Auswanderung zu verkaufen. 1,3 Mio. DM.
Zuschr. erb. u. U 8853 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hotel mit Haus

gute Lage, Rhein-Main-Gebiet, zu verk., Grdst. 1300 m², Konstruktion 7000 m³, 52 Appartements, Jahresmiete DM 450 000,–, Verk.-Basis 6 Mio. DM, günst. Hypothek über 2,2 Mio.
Zuschr. unt. G 8689 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Am Freitag, d. 24. 8. 84, um 17 Uhr, versteigere ich im freiwilligen Auftrage öffentl., meistbietend, die in 2256 Garding, Tatingerstr. 12, gelegene Pension mit Inventar u. dazugehör. Grdst. von Frau Hilde Andresen.
Bedingung i. Termin Besichtigung am Versteigerungstage ab 15.30 Uhr oder nach vorheriger Absprache mit meinem Büro.
Bahne Dieter Will
S. W. Immobilien, Schloßstr. 16
2250 Husum, Tel. 0 48 41 / 6 21 71

Superlage Wiesbaden

Neubaucafé, ca. 120 m² Nfl. + ca. 80 m² Terrasse. Übern. Sept./Okt. 84, entweder z. hervorragenden Selbstnutzung od. Kapitalanlage, langfr. zu verpachten. Ablösung u. Inventar DM 180 000,-, monatl. Pacht um DM 2800,-.
Tel. 0 69 / 6 66 44 53

Nobel Diskothek Top-Lage Rhein-Main

absolut Nr. 1, Jahresertrag DM 720 000,- netto, Kaufpreis DM 750 000,-
HORNIVIUS 6082 Walldorf/Ffm Tel 06105-71055

Existenzgründung auch für Nichtfachleute:

Alteingeführtes Restaurant, Ruhrgebiet, 55 Plätze, zum Jahresgewinn DM 120 000,– umständehalber zu verkaufen. Eigenkapital erforderlich – Restfinanzierung kann gestellt werden.
Zuschr. erb. u. E 8863 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Große Discothek Nr. 1

25 000 Gäste/Monat, in einer norddt. Großstadt zu verpachten. Zuschriften unter L 8890 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

● Unternehmensvermittlung
● Kauf/Verkauf/Beteiligung
● Gewerbeobjekte
GfB – Unternehmensberatung, Weinstraße 11
6530 Bingen/Rhein, Tel. 0 67 21 / 1 75 75, Tx. 42 360

Verkaufe eingeführte (Handelsreg. eingetragene)
Vertriebsgesellschaft
Hauptsitz Köln, mit festem Kundenstamm, Großhändlern und 2 Auslands-Verkaufsorganisationen. Vertrieben wird ein gesetzl. geschütztes Produkt der Kosmetik.
Die verkehrs- und preisgünstigen Büro- und Lagerräume müssen mit übernommen werden. Wohnung bei Bedarf vorhanden. Ständig steigender Umsatz garantiert gute Kapitalanlage. VB 85 000,-.
Zuschriften erbeten an: L 9415, Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1.

BERLIN

Alteingesessenes, exklusives **Inneneinrichtungs-** und **Dekorationsgeschäft** mit großem Stoffsortiment, in Citylage (günstige Miete), zu verk., Preis Verhandlungssache.
Zuschr. erb. u. Y 8681 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Korbwaren Im- und Export

zu verkaufen. Existenzgründung für Handelsvertreter, fast konkurrenzlos in Europa, bestens eingeführt, großer Kundenstamm, Bruttojahresgewinn ca. 400 000,–. Erforderliches Eigenkapital ca. 150/200 000,– DM.
Zuschr. erb. u. D 8862 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Timmendorfer Strand

Verkaufskiosk mit Inventar
dir. Strandlage, als Reetkate, mit Einliegerwohnung, beste Ausst., für DM 395 000 zu verkaufen. Finanz. möglich.
M. Fuchs
Tel. 0 45 03 / 7 42 43

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken! W 286

LANDWIRTSCHAFTS- U. FORSTBETRIEBE

Alleinauftrag: (139)
Milchviehbetrieb Nähe Hamburg
neuer Kuhstall für ca. 60 Kühe, ca. 85 ha, ½ Acker, ½ Grünland, BP 30–38, gute Wohn- und Wirtschaftsgeb., KP: DM 2,2 Mio.
Wirtschaftsdienst Nord GmbH
Ochsenweg 36
2357 Bad Bramstedt
Tel. 0 41 92 / 38 63

Ländereien

im Großraum Braunschweig, am Rande eines Ortes gelegen, 88 ha, sämtliche Früchte können mit Erfolg angebaut werden, bei 33 ha handelt es sich um Kieserwartungsgelände
TEL. 05 51 / 4 50 87-89
evers
3400 Göttingen · Rohnsweg 6

Resthof

zw. Flensburg u. Schleswig gelegen, ca. 2000 m² Grdstck. v. Priv. an Priv. zu verk. VB 220 000,– DM.
Näheres
Tel. 0 72 49 / 4 56 (nach 19 Uhr)

Ihr Spezialist für
Höfe und Ländereien
in Schleswig-Holstein
P. Paulsen, Dipl.-Ing. Immobilien
(selbst. prakt. Landwirt)
2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

Sylt – Die Gelegenheit!

Wegen Auswand. biete ich an: 10 Min. bis Westerland, 6500 m² Grundstück, davon 2111 m² Hof- u. Gebäudefläche mit 3 in best. Bausubstanz (Bj. 40) vorh., ausbauf. Flachdachgebäude für 3–4 (Betriebs-)Wohnungen. Grundbesitz kann – da Außenbezirk – landwirtschaftl. – gewerblich vielseitig genutzt werden.
Kaufpreis 980 000,– VB.
Zuschr. u. B 8838 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Insel Föhr!

Bauernhof, 23 ha, arr., für 800 000 DM zu verk. Als Reiterhof geeignet. Zuschr. erb. u. G 8821 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Für Anzeigen von **Gewerblichen Maklern und Wohnungsvermittlern** gebräuchliche Abkürzungen	
Hsm.	Hausmakler
Mkl.	Makler
RDM	Ring Deutscher Makler
VDM	Verband Deutscher Makler
VHH	Verein. Hambg. Hausmakler von 1897 e. V.

Grundbesitz im Ausland

IMMOBILIEN IN SPANIEN

COSTA DE LOS PINOS / MALLORCA

Sehr exklusives ruhiges Villenviertel, einmalige Lage, Berge, Pinienwälder, Meer, Tennis, wunderbarer Golfplatz.
2 Häuser, aus alten Materialien in mallorquinischem Stil erbaut, mit Antiquitäten eingerichtet.
Parkähnliches Gelände, großes beheizbares Schwimmbad, mehrere Bäder/Sauna, Innen- und Außenkamine, Zentralheizung, Garage etc. zusammen oder einzeln zu verkaufen. Preis VB.
Anfragen bitte an Droste AE, Kennziffer 8829/84, Postfach 2509, 4000 Dusseldorf 1.

Deutschland – Spanien

und zurück (jede Woche). Ihren Umzug führen wir gewissenhaft aus. Cuena, Bremstraße 20, 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 63 52 75

ALMERIA

Angeb. Vertretung f. exklusives Projekt. Hoher Verdienst mögl.
Ausk. van Gastel-Prinssen, Onroerend Goed BV, Postbus 1363, NL-5004 BJ Tilburg, Tel. 00 31 / 13 / 67 31 90

Cala Fornells – Mallorca

Pedro Otzoup, Mallorcas bekanntester Designer
hat sich auch für das Bauvorhaben Porto III wieder etwas einfallen lassen. Baubeginn Ende 1984 – Reservierung / Sonderwünsche werden schon jetzt berücksichtigt.
Kaufinform. Peter K. Hertz, Isestr. 2, 2 Hamburg 13, Tel. 4 20 13 13
Bv Porto II 60 % verkauft (Bearbeitung Monika Rüter) Bv. Porto III (1985) Sehr rege Nachfrage

Costa Blanca – Costa del Sol – Tel. 00 31 / 59 40 35 27

Villen inkl. Grundst. ab 32 000,- DM, Appt. 22 500,- DM
Drs. J. Kleinegris, Rijksstraatweg 28
NL-9804 TD Noordhorn

MALLORCA – CALA D'OR

Luxusvillen direkt am Meer
oder in der 2. Linie. Mit 3 Schlafzimmern u. 3 Bädern, alle Häuser mit ZH, je nach Lage und Grundstücksgröße ab DM 250 000,-.
Fordern Sie unsere Unterlagen über dieses Top-Angebot an.
HÖLTER IMMOBILIEN · SERVICE
Postf. 504, 4050 Mönchengladbach 1, Tel. 0 21 61 / 4 50 44

Individualisten

Erwerben Sie eines der wenigen noch verfügbaren
Grundstücke am Meer
ab DM 31,-/m². Südlich Tarragona, abseits vom Massentourismus, wurde ein 2 km langer Küstenstreifen zur Bebauung mit Villen/Bungalows freigegeben. Auf Wunsch priv. Bootsanlegeplatz möglich.
Info.: BKG Immobilien, Tel. 0 22 61 / 5 31 35

Costa Blanca – Javea Granadella

Vollmöbl. Haus am Meer, Badebucht, für 6 Pers. kompl. einger., 3 Schlaf-, 2 Wohnräume mit Kamin, Kü., Bad, 2 WC, Innenhof, Terrasse, Balkon, Solarium, Keller, DM 150 000,-, von Priv. zu verk. Tel. 0 21 04 / 5 26 93. Zuschr. erb. u. P 8927 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Portugal/Algarve/Albufeira

60 000 m² m. altem Haus, 8 km v. Meer, Direktverkauf DM 130 000,–. Anfragen an:
Castello do Manio, P.O. Box 101, 8100 Loule, Tel. 00351 - 89 - 6 31 06

App. od. Bungalow

auf Kanarische Inseln sofort zu kaufen gesucht.
Tel. 0 73 35 / 64 59

Costa Blanca

Haus v. Priv. zu verk., 800 m² Grdstck., ca. 45 m² Wfl., anbauf., KP 65 000 DM VB.
Tel. 02 01 / 47 27 16

SPANIEN – COSTA BRAVA

In herrlich *gelegener Residenzial-Wohnzone mit kompl.* Infrastruktur zwischen Meer u. Bergen – nahe Palamos – bieten wir an:
Bezugsf. Villen (incl. Grdst.) ab DM 129 000,-; **Neubauten** ab DM 80 500,-; **Bauplätze** (mindest 600 m²) ab DM 37,-/m².
Peter Wachholz, Internationale Immobilien
Murrhardter Str. 55, 7063 Welzheim, Tel. 0 71 82 / 82 16 (auch Sa. u. So)

Mallorca ist im Kommen

Jetzt noch ungewöhnlich preiswert. Wunderbare
Alte Häuser
zum Restaurieren. Alle mit offenem Kamin und Patio ab DM 20 000,–. Stilgerecht nach alter mallorquinischer Bautradition restauriert ab DM 80 000,–. Große Auswahl ohne Risiko durch notarielle Beurkundung (deutsche Übersetzung). Sonne, Meer, unverfälschte Umwelt.
Auskünfte: Telefon 0 21 95 / 25 01

Teneriffa/Spanien

Komf.-Do.-Apartment, ca. 110 m², teilmöbl., Wohnzi. (50 m²), 2 Schlafzi., 2 Bäder, Einbaukü., Doppelgarage, begrünte Terrasse (40 m²), Swimmingpool. Ruhige Lage in Urbanisation, Nähe Puerto de la Cruz. VB DM 110 000,-.
Anfragen ab 9 Uhr unter
Tel. 0 42 71 / 34 19

Von Privat zu kaufen gesucht:

Haus auf Ibiza oder Costa del Sol, direkt am Meer oder mit eigenem Sandstrand.
Angebote bitte u. D 8818 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wunschinsel Fuerteventura

Bauland, 5 ha, aufteilbar à 5000 m², Brunnen, 1 km von der traumhaften Sandküste entf. DM 10,-/m² zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. Y 8659 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Süden Gran Canaria

Privat kauft Bung. od. App.
Tel. 0 72 21 / 2 32 28

Apt.-Whg. in Gran Canaria
Playa del Ingles
5. OG., ca. 40 m², DM 40 000,-.
Tel. 0 23 27 / 8 35 22

Costa Blanca

Freistehende Villa, 80 m², 800 m² Grundstück für DM 89 000,–, sowie Luxusvilla mit Pool, 280 / 3000 m², DM 149 500,– von Privat zu verkaufen.
Telefon 0 22 03 / 8 43 39.

IMMOBILIEN IN SPANIEN

SPANIEN
Costa del Sol
Exkl. Villen zw. Marbella u. Nerja
Nähe Puerto Banus, 3 Schlafz., Salon, Kamin, 3 Terr., Garage, Auto, DM 320 000,–
Nerja, dir. am Golfpl., 3 Schlafzimmer, gr. Salon mit Kamin, Garten, Pool, DM 290 000,–
El Faro, dtsch. Urb. mit deutschem Verw., Villen mit 1 und 2 Schlafz., ab 94 000,–
Marbella, in Villenpark, 3 Schlafz., Garten, Garage, voll möbl., ab 230 000,–
Jardin Miraflores, Super-Gartenanlage, Luxushaus, Neubau, mit Clubanlagen für Freiz. und Sport, Studios, App. und Villen ab 108 000,–
Luxus-Strandvilla, direkt am Meer, Garten, Pool, Meerblick, 1 und 2 Zi. ab 54–100 m², ab 59 000,–
0431/32 20 55

Costa Blanca
Denia, Javea, Moraira
Da, wo Spaniens Küste am schönsten ist, bauen Sie mit einer renommierten spanischen Baufirma in absoluter Spitzenqualität Ihr Traum-Appartement/Bungalow/Villa.
Appartements: 136,28 m², direkt am Meer, DM 68 140,–; Bungalows: inkl. Grundstück, 3 Zi., Kü., Bad, Pa.-k., Swimmingpool, Autostellplatz, ab DM 75 400,–; Villen ohne Grundstück ab DM 53 570,–.
Mit Finanzierung.
Urbeco S. A.
Repräsentanz: M. Nilles
Maxl-Rain-Str. 4, 8000 München 80
Tel. 0 89 / 6 92 74 97

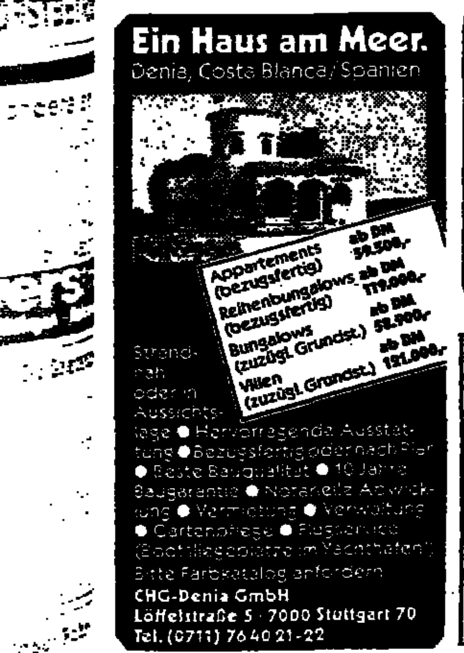
IBIZA
Grundst. 765 m², Hanglage, weite Sicht, 9 km von Ibiza-Stadt, 8,– DM/m², zu verkaufen.
Telefon 0 25 96 / 25 46

Ibiza
Zw. San Antonio und San José 2 Baugrundstücke in Hanglage zu verkaufen: ca. 5000 und 4500 m², 10 DM/m², von Privat.
Tel. 0 40 / 68 64 15
In der Geschäftszeit 0 40 / 6 42 00 67

IBIZA
Suchen Sie eine Wohnung? Einen Bungalow? Oder ein Haus mit Grundstück?
Ihre deutschsprachige Adresse:
CAN NOBLE S. A.
Ibiza, Tel. 30 45 04

mallorca
coll

ibiza Punkt
Die schönsten Plätze auf Ibiza mit maßgeschneidertem Haus – oder ohne – Grundstücke ab m² DM 8,–, Villen von 250 000,– bis 1 Mill., Ferienhäuser ab 65 000,–, zeigt Ihnen gerne, Ihre
IBIZA I - PUNKT GmbH
Postfach 19, 8063 Egenburg
Tel. 08134/1557



Seltene Gelegenheit!
Schöner Reihenbungalow bei Torrevieja (Nähe Alicante), Spanien, 93 m² Wfl., freier Meerblick, komplett möbliert, neuwertig, krankheitshalber für nur DM 62 500,– gegen Barzahlung zu verkaufen.
Auskunft: Frau Bahn
Thieboldsgasse 117
5 Köln 1, Tel. 02 21 / 21 19 71



Sonneninsel Ibiza
umständehalber zu verkaufen, erschlossenes Bauland, mit Baumbestand, herrliche Hanglage, direkt am Meer, 8000 m², Bebauung und Teilung möglich. Preis VB. Anfragen unter E 8841 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Spanien
Ihr Ferien- oder Alterswohnsitz im sonnigen Süden. Wohnungen u. Häuser ab DM 48 500,–, direkt am Strand oder Hanglage mit Meerblick. Wöchentlich Besichtigungsflüge mit kostenlosem Probewohnen.
HAUS + GRUND
66 Saarbrücken 3, Bahnhofstr. 59
Tel. 06 81 / 3 10 31 + 32

IBIZA
NB Super-Lux-Apps.
+ Mais. u. Terrassen-Whgn. + Reihenbungalows, Is-Ausstattung. Whgn., 2 Zi., versch. Größen, Lagen u. Preise ab DM 31 000,–. Bungalows, Villen u. Fincas, 2 Zi., ab DM 121 000,– bis über 1 Mio.



MALLORCA
2 schöne Bauernhäuser, total renoviert, mit Schwimmbad, mehrere andere zu renovierende Häuser in schönster Gegend, zwischen 85 000 und 175 000 DM zu verkaufen.
Tel.: Palma 23 82 61, Frau Balent

Marbella / Zentrum
Diskothek sofort zu verk. od. zu verm.
Tel. priv. 00 34 52 77 11 26

Motorbootverleih
an einer der schönsten Küsten Spaniens zu verkaufen. Hohe Rendite. Zuschriften erb. u. PF 48 294, an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

LUXUSVILLA
3 Schlafzi., 2 Bäder, 3 Terrassen, herrl. Lage m. Blick auf die Bucht v. St. Eulalia, mit jegl. Komfort. DM 225 000,–. Weitere Objekte zw. DM 59 000,– bis DM 750 000,–. Direkt v. Eigentümer – Keine Provision

Costa Blanca n. Calpe
Grundstück 800 m², Haus 96 m² oben, unterer Teil ausgeb. 75 m², Swimming-pool, voll möbl., KP 165 000,– DM.
Tel. 05 21 / 2 18 08

STOLZENBERG IMMOBILIEN
02102/26001-03
Düsseldorfer Str. 27/29 · 4030 Ratingen
Cala D'Or/Mallorca
Clubanlage
KP ab 95.800,–
BONG-SCHMIDT
HAMBURG 040/567510



Land-Development in Südspanien
1 Million m² teilerschlossenes Bauland, inkl. 12 km eingeschobener Straßen, Elektrizität bis an das Areal, ausreichend Wasser durch eigene Quellen auf dem Land vorhanden. Bereits 20% verkauft.
Kaufpreis 1 Mio. US-Dollar
Erzielbarer Verkaufspreis Minimum 10 Mio. US-Dollar möglich.
Auskunft nur mit Kapitalnachweis u. V 8656 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Lanzarote direkt am Meer
Ferienhäuser, Bungalows, Appartements in bester Lage; attraktive Grundstücke mit Bungalows direkt am Golfplatz, bietet an:
Walter Guse, Lanzarote-Immobilien, c/o Foto-Mollenkopf, 7 Stuttgart 1, Königstr. 1b, Tel. 07 11 / 22 10 15, Telefon in Lanzarote: 00 34-28 81 46 72

Zu verkaufen an der Ostküste von Mallorca im spanischen Stil neu gebautes
Luxus-Einfamilienhaus
direkt am Meer.
Wunderbare Aussicht, Zugang zum Meer. Wohn-/Eßküche 51,32 m², Küche möbl. mit sep. Vorratsraum, 3 Schlafzimmer, 2 Badezimmer, große Terrasse, Schwimmbassin mit Barbecue, zwei windgeschützte Innenhöfe, Zentralheizung, Doppelgarage mit Abstellraum. Projekt und Realisierung unter Schweizer Leitung. Preis sfr 440 000,–.
Offerten unter Nr. 44-130 633 Publicitas, Postfach, CH-8021 Zürich.

Ibiza
Kennen Sie die Cala Tarida? Oberhalb dieses im Westen gelegenen Sandstr. verk. ich mein Hs., 3 SZ, 2 Bd., W.-/Eßber. m. Kam., Terr. Grdst. ca. 1000 m², KP DM 200 000,–. Tel. 0 61 72/66 70 od. 3 17 53 + 0 69 54/ 8 52 50 od. 00 34/71 34 60 79 + 34 75 91.

STOLZENBERG IMMOBILIEN
Notverkauf!
Gran Canaria / Traumvilla
Ein Stückchen Paradies in unmittelbarer Meeresnähe, Grdst. ca. 370 m², Wfl. ca. 150 m², Souterrain 110 m², beste Ausstattung. Bj. 1970, Schätzwert 350 000,– DM, aus finanziellen Nöten sofort zu verkaufen.
KP nur 180 000,– DM.
Düsseldorfer Str. 27/29 · 4030 Ratingen
02102/26001-03

Bahia de la Plata



Spanien
Am südlichsten Punkt Europas liegt die schönste Bucht der spanischen Südküste: Bahia de la Plata
In einmalig romantischer Lage bieten wir: Unverbaubare Hanggrundstücke, BLICK AUF AFRIKA, auf Tanger und das marokkanische Rifgebirge. 180° weites Panorama auf den Atlantik. 4 km langer, weißer Sandstrand, kristallklares Wasser. Parzellen ab 2 500 qm zum Preis von 50,– bis 85,– DM/qm. Häuser werden nach Ihren Wünschen gebaut, in einer deutschen Villen vergleichbaren Qualität und Ausstattung.
Andalusien
Bitte schreiben Sie wegen weiterer Informationen an:
ATLANTERRA AG
CH-8001 Zürich, Bahnhofplatz 9

Costa de la Luz
freisteh. Bungalows im Pinienwald, 200 m z. Meer, 73 m², 101 m², 148 m², v. Privat zu verkaufen.
Zuschriften unter H 8734 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Denia/Costa Blanca
Ferienhaus, Bungal., Exist., Direktvermittlg. BRD; Bonn-Bludau, Infos tgl. 0 42 63 / 6 34, auch Sa./So.

2 Grundstck. an der La Manga
Erste Strandlage zum Mar Menor, 600 m².
1 Grundstück am Mittelmeer
erste Strandlage, 874 m², sof. bebaubar, von Privat zu verkaufen.
Tel. 0 25 35 / 7 58

Gran Canaria
Führende dt. Markenboutique in Playa del Inglés (Einkaufszentrum Metro) wegen Todesfalls von dt. Rechtsanwalt im Auftrag des Eigentümers zu verpachten od. zu verk. Hoher Umsatz. Reingewinn erheblich. Z. Z. ca. 35%. Alle staatl. Genehmigungen vorhanden. Keine Provisionen.
Zuschr. u. G 8843 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

IBIZA/Salinas
5 Min. z. Strand, Haus m. 3 Räumen, Bad, Kü., 2 Terr., DM 130 000,–.
Tel. 0 40 / 45 61 83

Costa Blanca
Reihenhaus u. Bungalow in Strandnähe, ab DM 33 000,–.
Flemming-Immobilien
3391 Wildemann
Tel. 0 53 23 / 64 66 oder 65 85

Ibiza
Finca zu verm. im September
Tel. 0 89 / 8 11 34 48

SELTEN UND AUSSERGEWÖHNLICH!
Zum ersten Mal angeboten:
„A-Lisen"-Besitz, 25 000 m² in einem See, auch entwicklungsfähig, mit allen Anschlüssen, in einer der schönsten Lagen der Mittelmeerküste, an der Costa Blanca, 60 m über dem Meer, mit herrlichem, ungehindertem Überblick auf Meer, Peñon de Ifach und Gebirge.
Der Eigentümer bietet seinen Landund Ruhesitz, ein umgebautes Bauernhaus mit 380 m² Wohnfläche, in altspanischem Stil direkt an.
Drei Schlafzimmer, jedes mit Bad, großzügige amerikanische Küche voll eingerichtet, Eingangshalle, zwei Wohnzimmer, Eß- und Musikzimmer, zwei große Terrassen, gepflegter Garten, Nebenhaus, Garagen, Werkstatt.
Zuschr. u. G 8865 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen oder Telefon:
00 34 / 65 / 83 17 73

Marbella / San Pedro
Reihenhaus, 3 Schlafzi., Wohnzi., Kü., Bad, u. D.-Bad, Terr., unmöbl., 80 m² Wfl., Urbanis. Mar-y-Monte (Monte Biarritz), Haus 1, Parz. 165, Hauseig. Marbella, fertiggest. 1981, Erstbez., lastenfrei, 55 000 DM netto, Comm.-Kosten ca. 1100 DM p. a.
Dr. B. J. Moser, Hausmakler
RDM/VHH, Tel. 0 40 / 34 37 18



IMMOBILIEN IN USA/CANADA

Lassen Sie sich Ihren rentablen Betrieb in USA von Leuten errichten, die seit über 20 Jahren in dieser Branche erfolgreich tätig sind.
HOT SPRINGS
Auto Wash Corporation of America (HSA)
verkauft in Reading, Penn. und an anderen Plätzen
neuzuerrichtende Autowaschfabriken
auf erstklassigen Grundstücken.
Großartige Marktchancen aufgrund zukunftsweisender Technologie der berührungslosen Autowäsche. Eine eigene Entwicklung, die zur Zeit in USA ohnegleichen ist.
Betriebsführung im Rahmen eines Managementvertrages mit HSA. Management-Gebühr **ausschließlich** auf der Basis von Beteiligung am Gewinn.
Hochinteressante 2stellige Rendite auf der Grundlage eines Netto cash flow vor Steuern von bis zu US Dollar 400.000.
Steuerliche Abschreibungen innerhalb der ersten 3 vollen Betriebsjahre von ca. US Dollar 450.000.
Investment tax credit ca. US Dollar 45.000.
Kaufpreis pro Anlage ca. 1.5 Mio US Dollar. Benötigtes Eigenkapital US Dollar 750.000, da 50 Prozent Bankfinanzierung. **Mindestbeteiligung US Dollar 100.000.**
Besichtigung bestehender Betriebe jederzeit möglich. Anfragen in englisch oder deutsch an
HOT SPRINGS
Auto Wash Corporation of America
P.O. Box 5147 · Charlottesville, Va 22905, USA

LEHNDORFF
VERMÖGENSVERWALTUNG
bietet seit 18 Jahren hervorragende Investitionen in Nordamerika
- **Beteiligungen** an Kommanditgesellschaften deutschen Rechts, die **Grundbesitz** in Canada und USA erwerben, verwalten und je nach Marktlage umschichten.
- **Renditen** anfänglich ca. **7% p. a.**, Renditen der voll investierten Gesellschaften im Jahre 1983 **bis 17%** auf Dollarbasis.
- **Steuerliche Gegebenheiten sehr günstig.**
- **Hohes Wertsteigerungspotential** (Internal Rate of Return bisher veräußerter Liegenschaften durchschnittlich **21%**)
- Breite **Dienstleistungspalette** für jeden Anleger.

Bitte fordern Sie aussagekräftige Unterlagen an.
Lehndorff Vermögensverwaltung
Heilwigstr. 31a, 2000 Hamburg 20, Telefon 040/4602075
Widenmayerstr. 28, 8000 München 22, Telefon 089/2283147
Name/Vorname
Straße/Ort
Telefon

Obstplantagen und Farmen
In dem sonnenreichen Südcalifornien bieten dem ernsthaften Kapitalanleger eine überdurchschnittliche Rendite und eine grundbuchlich abgesicherte Investition in dem Staat, der als der Obstgarten Amerikas gilt.
Zur Zeit können angeboten werden: Orangenplantagen: 20, 55, 80, 320 Acres, Walnußplantage: 1700 Acres.
Alle Plantagen werden mit der bevorstehenden Ernte verkauft. Mindestinvestition: 300 000 Dollar, Finanzierung, z. T. aus der Ernte.
F + S Immobilien Gesellschaft
8024 Deisenhofen, Äußerer Stockweg 38, Tel. 0 89 / 6 13 50 59

Farm in Kanada
515 ha am Peace River, exzellent gelegen, verkehrsgünstig, 30 Min. v. Dawson Creek, Asphaltstr., gute Erträge an Raps, Weizen, Flachs usw., mod. Gebäude, 178 m² Wohnhs., Werkstatt u. Maschinenschuppen, Stahlsilo f. 1200 t Getreide, an rasch entschloss. Käufer ohne Makler zu verk. Preis can $ 761 400,–.
Horst Lichti, RR2 Dawson Creek, V.1.G.4 E8 (B.C.),
T.: 001 / 604 / 75 97 15, deutsche Kontaktadresse: Tel. 0 71 58 / 66 64.

Kanada
Vancouver B. C.
Renditeobjekt
Shopping-Center
Bj. 1978, 3240 m² Ladenfläche, 65 Ar Grundstücksfläche, langfristig vermietet, ausgezeichnete Geschäftslage, sehr gute Rendite.
Can.-$ 2,25 Mio.
IAV
In- und Auslands-Immobilien und Vermögensanlagen GmbH
Bahnhofstr. 31, 7300 Esslingen
Telefon: (0711) 35 46 40

Florida – Golf von Mexico
erschl. Grdstck., Häuser in erstkl. Wohnl., alle Preiskl., Mietgarantie, eig. Verwaltg., notar. Grundb.-Eintr., Rendite-Objekt, gute Kapitalanl.
Florida-Immobilien
Postf. 75 01 12, 5000 Köln 71

Puerto Rico / USA
Traumhafter Bungalow in Dorado del Mar
Nähe Strand, Golfpl., Swimmingpool, US-$ 98 000,–.
DR. MAAS IMMOBILIEN
Tel. 0 40 / 86 04 86

Industriehallen und Chefbüros in steuerbegünstigter Zone
von Fort Wayne, Indiana, USA, zu vermieten oder verkaufen durch:
Europ. American Real Estate Inv. Inc.
12821 Wilshire Blvd. # 70 48
Los Angeles CA 90025 USA

USA-Connecticut
Ihre solide Anlage, nur 50 Min. v. New York, Superhaus in Top-Lage, 6000 m² Grdstck. $ 380 000,–, bestens vermietbar. Anfr. unter K. Hense, Tel. 06 31 / 2 81 95.

CANADA
Nova Scotia
Ihr Paradies!
Nähe Bezirkshauptstadt und internationalem Airport.
Baugrundstück mit parkähnlichem Baumbestand, breiter Seeufer-front, asphaltierter Straße, Strom- und Telefonanschluß bis zur Grundstücksgrenze.
Ca. 30 000 m² = can. Dollar 36 000,00.
M+M Developments Ltd.
Henkenstr. 59-67 · 4837 Verl 1
Telefon: 0 52 46 / 4 42 24

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

Österreich
Eigentumswohnungen in Bad Ischl
STEINBÖGLER
A-4813 Altmünster, Ebenzweier 64 – 0043/7612/8 17 80

Algarve, Nähe Albufeira
2 Häuser, Fertigstellung Frühjahr 85, von Privat zu verkaufen.
Tel. 07 11 / 62 68 62

3½-Zi.-Haus in griechischem Badeort
Nähe Athen, solide Bauweise, gute Ausstattung m. vielen Extras, ganzjährig bewohnbar, schöne Aussicht.
Tel. 0 40 / 3 19 16 25

Nordsee – Ouddorp
Eigentumswohnungen, Strandnähe, kpl. eingerichtet, Autoabstellpl., beheiztes Schw.-Bad, Mietgarantie DM 9000,–, nur DM 54 900,– inkl. Kosten. Vollfinanzierung möglich.
IF-Zeeland, Mängerstorf, Tel. 02 21 / 48 21 08, Sa. 9–16 Uhr, Mo.–Fr. 8–17 Uhr.

Kapitalbeteiligung
Bungalowanlage Corfu, Gr. 140 Betten, gar. Auslastung 3 Mio. DM – 5 Jahre.
Zuschriften an Österr. Werbeges., A-4021 Linz, Schillerstr. 46.

Für Liebhaber reiner Luft!
Burgh/Haamstede – Holland
In kl. Paradies (Bungalowpark Boeycebos), Nähe Meer/Wald/Dünen, schönes Baugrundstück, 2371 m² – Naturschutzgebiet angrenz. –, zu verk. für DM 85,–/m² ohne Nebenkosten.
Ausk. ab 19 Uhr, Tel. 00 31 / 78 / 15 49 56 od. schriftl.: Herr Braams, Postfach 108, NL-3350 AC Papendrecht/Holland.

Korsika
Unser Feriendorf an der Ostküste, in Toplage (Landschaftsschutzgebiet), ist direkt am Strand. Deutsche Verwaltung. Massive Bungalows zur Selbstbenutzung und/oder Kapitalanlage ab 80 000 DM.
Bungalow-Fantea
Franklinstr. 29, 4000 Düsseldorf
Telefon 02 11 / 46 10 10

Provence – Landhaus
36 km östl. Avignon, 2 Etagen mit 5 Zi., Kü., Bad, 1,6 ha Grund, Obstbäumen, herrl. Aussichtslage, ehemals päpstlicher Besitz, Bestzustand, nur 170 000 DM.
O. W. Fink Immobilien
Moltkestr. 28, 7800 Freiburg
Tel. 07 61 / 3 73 25

Campione/Luganer See
2 App. zu vermieten. 1 App. ca. 90 m² auf 2 Ebenen m. Garten dir. a. See gelegen, zum 1. 11. 84 zu verm. 1 App. ca. 80 m², 1. Etg. auf 2 Ebenen, dir. a. See, z. 1. 10. 83 zu verm. Tel.: 00 41 / 91 / 68 96 48, nur So. 19. 8. 10–19 Uhr, sonst Zuschr. unt. M 8715 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Portugal/Algarve/Albufeira
60 000 m² m. altem Haus, 8 km v. Meer, Direktverkauf DM 130 000,–. Anfragen an:
Castelio do Mazio, P.O. Box 181, 8100 Loule, Tel. 00351 - 89 - 6 31 86

ANDORRA
CONSA

Achtung
gehören Sie zu den oberen 10 000? Dann haben wir die richtige **Schloßeigentumswohnung** für Sie. Nähe Salzburg.
Zuschr. an Greif Werbung, Nr. 527291, Promenade 23, A-4010 Linz/Österreich.

ÖSTERREICH
GERICHTLICHE ZWANGSVERSTEIGERUNG
AM 30. AUG. 1984, UM 9 UHR im Bezirksgericht Mauerkirchen (E 3009/84) 2 Stock. Massivbauweise, Bungalow, voll unterkellert, 161 m² verbaute Fläche, Grund 1400 m², voll aufgeschlossen, in der Marktgemeinde Uttendorf-Helpfau, Steinbruch 69. Ca. 12 km von Braunau, nur ca. 50 km von Salzburg-Stadt entfernt! Ausrufpreis nur ÖS 1 800 000 (ca. 250 000 DM)

Salzkammergut
Nähe Gmunden/Traunsee
2000 m² erschlossener Baugrund zu verkaufen. Unverbaubare Südhanglage im Naturschutzgebiet, ca. 800 Meter Höhenlage. Über Autobahn Salzburg-Wien verkehrsgünstig zu erreichen.
Zuschr. erb. u. N 8826 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wörthersee Seeufergrund
ca. 4880 m², ca. 37 m Uferlänge, in wirklich bester Lage, schlößartiges Wohnhaus und Bootshaus, renovierungsbedürftig. ÖS 16,1 Mio.
Immobilien Stockert
A-9062 Maria Wörth,
Tel. 00 43/42 73/22/73
(falls weise Wien 00 43/2 22/3 40 49 43 oder 34 32 55)

Luxusvilla am Traunsee
2000 m² Grund, Hanglage, Seezugang, 360 m² Wfl., Schwimmbad, Bj. 74, maurischer Stil, Verkauf an Deutsche genehmigt, inkl. Einrichtung (venezianischer Stil), 2 Mio. sfr, exklusive Bauweise (ital. Marmor etc.). Weiteres Objekt für 630 000 sfr auf Anfrage.
Immo, Tel. 0 81 31 / 9 57 53

Cap Ferrat
Bungalow, ruh. Lage, Meerblick, sehr schönes Grdst., ca. 1600 m², alter Baumbestand, 525 TDM
Tel. 00 33 / 93 95 02 41
deutschsprachig

Ireland
Im subtrop. Südw. der Insel, in einer gesch. Atlantikb. gelegen, 1 Std. vom Cork-Airp., haben wir neben ca. 200 weit. Objekten einen exklusiven
Klass. Georgian-Style-Herrensitz
anzubieten. 16 000 m² Grund, alt. Baumbest. und gepflegte Gartenanl. Ca. 350 m² Wohnfl. Perf. Zust. aus deutsch. Bes. DM 580 000,–.
Irel. Intercont. Estate Ltd.
Union Hall, County Cork
Ihr deutsch. Partn. in Irl.
Tel. Direktw.
00353 28 33 2 64

ÖSTERREICH
Salzkammergut (2-Saison-Gebiet) Appartements ab DM 70 000,– schlüsself.
Dachstein-Tauern-Region (2-Saison-Gebiet) Rustikale Ferienhäuser ab DM 210 000,–
Hervorragende Kapitalanlage. Unverbindliche Information:
immobil-serviceGmbH
Josephspitalstr. 9, 8 München 2
Tel. 089/2 60 90 55

Comer See
Ferienapp., dir. a. See, ca. 34 m², Ko.-Ni., Bad, teilmöbl., 4 Schlafpl., gr. Balkon, Lift, Tennis, Pool, Notar u. Tax. Käufer, DM 68 500,–.
Tel. 89 11 / 83 83 82

Luxuswohnung am Luganer See
Ital. Seite, kurz hinter Schweizer Grenze in gepfl. deutsch verwalteter Parkanlage. Ca. 95 m² Wohnfl., 2 Doppelschlafz., Wannenbad, Kü., Wohn-/Eßzimmer, kompl. neu einger., große Sonnenterr. mit herrl. Blick auf See u. Berge. Einzelgarage, Pool, Tennisplatz, Privatstrand m. Bootsanlegesteg, Wanderwege. Sofortübernahme mögl. Privatverk. nur 279 000,– sfr.
Ausk.: B. Nigbur, CH-6976 Castagnola
Postf. 12, T. 0 03 91 44 / 6 23 92

Wallis/Schweiz
Chalet, 3 Zi., off. Kamin, Kü. kompl., Balkon, idyllische Südlage mit Panoramablick, im Rhonetal, sfr 200 000 inkl. 650 m² Grdst. Weitere Chalets und ETWs ab sfr 68 000 in Haute Nendaz, Evolene, Gobiet, Genfer See, Verbier, Montana, Collons.
d. hiss immobilien
Tel. 0 77 35 / 39 50

Seegrundstück
Seltene Gelegenheit, Luganer See, Ital. Tessin, nur wenige km zur Schweizer Grenze, ca. 3100 m² Parkgrundstück mit Bootssteg (ca. 32 m Uferfront) mit Luxusvilla, 3 Schlafzi., 2 Bäder, neue Luxusküche, Wohn-/Eßzimmer mit Kamin, große Sonnenterrasse mit Kamin, alles 1983 total neu ausgestattet und renoviert, Bootsgarage, auf Wunsch mit Motorboot. Umständehalber nur 969 000,– sfr. Sofortübernahme nebenkostenfrei möglich.
Fantoggia S. A. Postfach 15
CH 6976 Castagnola
Tel. 0 03 91 44 / 6 23 92

TODESFALL
Haus am Lago Maggiore / Italien zu verkaufen. Näheres unter: 0 22 34 / 6 14 41 ab 19 Uhr oder Zuschriften erb. unt. K 9414, Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1.

8 FERIENHÄUSER in TAORMINA Sizilien
aus fam. Gründen zu verkaufen, 65 bis 85 m² Wohnfläche, Grundstück 1800 m², herrl. Fernsicht. Durch Verträge mit Reiseunternehmen gute Rendite, zu 95% belegt.
A. Richter, Postf. 1129
3436 Hess. Lichtenau
Tel. 0 56 02 / 20 61

IMMOBILIEN IN DER SCHWEIZ

Absolute Toplage, Schwimmbad, Sauna, TV-Überwachungsanlage, 2 Gehminuten vom Zentrum von
St. Moritz
Terrassenwohnungen und Terrassenvillen
langfristig zu vermieten (unmöbliert) mit Kaufoption. Z. B. 1½-Zi.-Maisonettewhg. m. zus. Hobbyraum/Büro 70 m², sfr 24 000,– p. Jahr. Bis 6½-Zi.-Maisonettevilla 250 m², sfr 120 000,– p. Jahr. Tiefgarage sfr 1200/Jahr.
Solvente Direktinteressenten melden sich bitte bei der Bauherrschaft: Jakob Frischknecht, CH-7512 St. Moritz-Champfèr, 00 41 - 82 - 3 55 60

Chalet Wallis / CH zu verkaufen
in 1200 m Höhe m. herrl. Blick auf Rhonetal u. Crans-Montana gelegen, auch als Alterswohnsitz geeignet.
160 m² Wohnfl., 2 Bäder, Fußbodenhzg., 586 m² Grdst., Garage, inkl. teilw. antiker Einrichtg. u. Ausländerbewilligung. VB 440 000,– sfr.
Zuschr. erb. u. W 8811 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 43 Essen

Wallis Schweiz
VILLA
in einzigartiger Lage in Montana-Vermala zu verkaufen. Bewilligung für Ausländer bis August 1984. Festpreis sfr 592 000,–.
Treuhand AG Bern
TAK-Immobilien, CH-3000 Bern 25
Tel. 00 41 / 31 / 41 44 04




Raum Luzern/Bern
Kompl. ausgest. 3½-Zi.-Wohnung, 98 m², Bj. 81, in Ski- und Wandergebiet von Priv. zu verkaufen.
Tel. 0 77 26 / 68 87

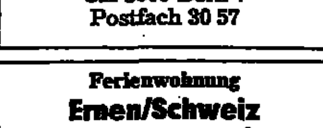
WALLIS – CH
Mit Kaufbewilligung
Auskunft: Sous-chiffres 200-1891
ASSA Annonces Suisses SA
1211 GENÈVE 4

Schweiz: zu verkaufen in
Berner Oberland
Ferienwohnungen + Chalets (m. Ausl.-Bewilligung).
Tel. 00 41 / 31 55 75 10
CLL VERWALTUNGEN · C. LUETHI
CH-3000 Bern 7
Postfach 30 57

Ferienwohnung Ernen/Schweiz
3 Zi., KB, Garage, 70 m², vollst. möbl., zur Vermietung geeignet, zu verkaufen. Zuschriften unter B 8728 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

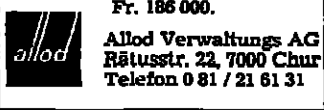


Eilverkauf!
Nähe Zürichsee!
Schweizer Ehepaar verk. mod. 8-Zi.-Einfam.-Haus, Bj. 78, rustik. Ausbau, mit einem gepfl. Garten und einem Swimming-pool nur 40 Automin. von Zürichs City. Wohnfl. ca. 170 m² + Keller + Garage. Grundst. 812 m². Ausländerbew. vorhanden. Preis 750 000 DM sfr.
Eilzuschriften unter Bekanntgabe des frühstmögl. Besichtigungstermines erbeten unter T 8698 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Bivio am Julierpaß
(Graubünden). In dieser einmaligen Berglandschaft entsteht das Feriendorf PLAZ mit rustikalen Wohnungen und Haustellen. Verkauf ohne Vermietungspflicht, an Ausländer frei. Verlangen Sie die Verkaufsunterlagen, und kommen Sie zu einer Besichtigung der Musterwohnung. Preise ab Fr. 186 000.
Allod Verwaltungs AG
Rätusstr. 22, 7000 Chur
Telefon 0 81 / 21 61 31

Residenz WALDHUUS DAVOS



Eilverkauf – Erbfall
Wohnung in Mailand
beste Lage, neben Hotel Michelangelo, ideal f. Messegäste, 240 m², 2 Bäder, 4 Schlafräume, Wohn- und Bürobereich, Garage, DM 770 000,–.
Haus am Lago Maggiore
nahe Lavino, dir. am See, gut möbliert. Swimmingpool, Nebengebäude m. Einliegerwohnung u. Garage, herrl. Garten, uneinsehbar, DM 690 000,–. Bei Gesamtverkauf Sonderkonditionen.
Zuschr. erb. u. Z 8858 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen



Aparthotel – Projekt Schweiz
Wir verfügen über ein Aparthotel-Projekt in bekanntem Schweizer Kurort im Wallis. Finanzierung für Ausländer zu 100% gesichert. Baubeginn sofort möglich.
Interessante Realisierung, Kapitaleinsatz 1–2 Mio. sfr.
Weitere Auskünfte und Beratung durch:
BAL VERWALTUNG AG
Bahnhofstraße 48
2501 Biel, Schweiz

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

Anzeige

Ein Schloß in Kärnten

In Österreichs südlichstem Bundesland fühlt man sich auf Anhieb, als ob man schon tief im Süden wäre. In diesem milden Klima, das dem von Oberau und Bozen gleicht, gedeiht sogar die wilde Edelkastanie. Kärnten ist von der Sonne in so reichem Maße verwöhnt, wie mit landschaftlicher Schönheit gesegnet. Eine Landschaft, die nicht nur zum Betrachten und Genießen einlädt: Ob man baden, wandern oder Sport treiben möchte, in Thermalquellen gesunden, sein kulturelles Interesse befriedigen, sich mit kulinarischen Genüssen den Magen laben oder gar auf Edelsteinsuche gehen will – in Kärnten bleiben keine Wünsche unerfüllt. Nur einen Katzensprung von Italien und Jugoslawien entfernt, ist Kärnten doch von überall im Sommer wie im Winter schnell und leicht erreichbar: per Flugzeug aus *Frankfurt und Zürich* nach Klagenfurt in nur einer Stunde. Außerdem von jedem Flughafen direkt erreichbar über den Privatflugplatz in Lienz, der nur 20 Autominuten von Greifenburg entfernt ist. Die internationalen Bahnverbindungen sind schnell und direkt, und mit dem Auto braucht man über die Tauernautobahn z. B. von München nur 2½ Stunden. Eine weitere bequeme Möglichkeit der Anreise bietet die Bahnverladung Gastein-Mallnitz. Eingebettet zwischen den sanft gerundeten Schieferbergen der Kreuzeckgruppe, den bizarren Lienzer Dolomiten und den schroffen Kalkbergen der Gailtaler Alpen erstreckt sich das Oberdrautal. Im lieblichen, breiten Talbecken von 640 m Seehöhe liegt der zentrale Ort Greifenburg mit seinem gleichnamigen Schloß. Einstmals ein beliebter Marktfleck, wird das idyllische Städtchen auch heute allen Ansprüchen gerecht. Mit Recht fühlt sich hier jeder, jung und alt, gleichermaßen wohl; der Blumenfreund kann Außergewöhnliches entdecken, wie zum Beispiel die Wulfenia, eine Pflanze, die sonst nur noch am Himalaja blüht. Wer den Trubel und das Risiko liebt, kann sich in der Spielbank von Bad Gastein oder Velden amüsieren. Eine Paradies ist Greifenburg für die aktiven Sportler. Im Sommer lockt die Wasserratten der Badesee am Fuß des Schlosses, der nur wenige Autominuten entfernte Weißensee, höchster Badesee der Alpen, und das sogar in Trinkwasserqualität. Skifahrer finden im Naßfeld und in den Dolomiten ein wahres Eldorado vor. Ein Ort zum Verlieben, Sichwohlfühlen und Bleiben. Man erreicht Greifenburg in einer Viertelstunde von der Tauernautobahn (Spittal). Nicht länger fährt man ins Lienzer Skigebiet und nur eine Dreiviertelstunde nach Bad Gastein, zum Naßfeld (halbe Stunde) oder zu den vier Grenzübergängen nach Italien. Der Sport wird in dieser Gegend großgeschrieben. Das vielfältige Angebot in und um Greifenburg läßt jedes Sportlerherz höher schlagen. Besonders attraktiv muß den Jägern die Abschußmöglichkeit in den Wäldern rund um Greifenburg erscheinen. Die Genehmigungen dazu werden jeweils individuell vergeben. Und natürlich die Aussicht, die besten Büchsenmacher der Welt ganz in der Nähe, in Ferlach, zu haben. Gute Aussichten auch für die Golfer unter den Schloßherren. Sie können eine Option auf die Gründungs-Mitgliedschaft im geplanten Golfclub am Fuße des Schlosses erwerben. Angler können nach Herzenslust in den sauberen Gewässern der Drau und des Weißensees fischen, und Reiter finden das Glück nicht nur auf dem Rücken erstklassiger Pferde, sondern auch beim Trab durch die Landschaft auf ausgesuchten schönen Reitwegen. Skifahrer haben das schneesichere Naßfeld, die Dolomiten, das Gasteinertal, und das Gartnertal in der Nähe, die Langläufer finden herrliche Loipen vor der Haustür, Tennisspieler können Ihr Racket im Ort schwingen, Segeln, Surfen, Wasserskilaufen und Baden werden im Weißensee und den anderen Seen der Seenplatte wie dem Wörthersee, Ossiachersee und Faakersee zu einem unvergeßlichen Vergnügen. Die Kärntner Landesregierung erlaubte in diesem speziellen Fall, daß auch Nichtösterreicher Eigentümer werden können. Die Restaurierung, zeitgemäße Umwandlung in Eigentumswohnungen schreitet zügig voran. So wurden bereits im Schloßinneren 18 Wohnungen fertiggestellt. Durch eine gelungene architektonische Gestaltung verbindet sich die Atmosphäre eines ehrwürdigen, geschichtsträchtigen Schlosses aufs harmonischste mit luxuriösen, modernen Einrichtungen. Licht, Telefon, Elektroheizung, ein Lift oder Wärmeschutzfenster wurden bei dem Umbau ebenso selbstverständlich installiert, wie kostbare Stuckdecken renoviert und wertvolle Böden erneuert werden. Noch im Wiederaufbau ist die alte Vorburg. Soweit es möglich ist, werden hierbei die alten Baustoffe verwendet und die noch erhaltenen Mauern miteinbezogen. Außer weiteren 39 Appartements sowie 2- und 3-Zimmer-Wohnungen entstehen hier Einrichtungen, die auch den gehobenen Ansprüchen gerecht werden. Interessenten wenden sich an: Helvetia Wohnbau, Leopoldstraße 33, 8000 München 44, Tel. 0 89 / 33 30 51. In der Sauna mit Solarium, Fitneß- und Ruheraum können sich die zukünftigen Schloßherren erholen. Munden lassen kann man sich dann im hervorragenden Restaurant im Erdgeschoß der Vorburg, im Restaurantgarten oder im Schloßinnenhof, was immer Herz und Magen begehrt. Als ein weiterer Aspekt der Bereicherung Greifenburgs und Kärntens mag der geplante Golfplatz gelten: Durchzogen vom fischreichen Naß der Drau liegt das gleichnamige Tal in einer der schönsten Regionen Österreichs. Atmosphäre und das sonnige norditalienische Klima bilden die Grundlage für viele Sportarten. In einmaliger Konzeption entsteht in dieser herrlichen Landschaft ein Golfplatz. Das Gelände ist hierfür wie geschaffen. Seen und Bäche, Wälder, Hügel, Mulden und Sandbunker bilden für die Golfer reizvolle Hindernisse. Die perfekt ausgestattete Golf-Academy (Driving-Range) lädt zum Training auf Pitching-, Chipping- und Putting-Greens ein. Für die Familie besteht währenddessen die Gelegenheit, die Zeit am erfrischenden Badesee zu verbringen, der in die Anlage mit einbezogen wurde. Großzügig angelegt, bietet die Golfanlage für jeden Spieler Reizvolles, *unberührte Natur, Ruhe und Erholung*. Die Anlage wurde von einem der besten Golfarchitekten Europas, Edi Koller, geplant. Mit dem Erwerb einer Schloßwohnung bietet sich die Gelegenheit, von der viele Golfer lange träumen: ein Option auf die Gründungsmitgliedschaft im geplanten Golfclub mit ihren lebenslangen Privilegien. Nur wenige Golfer haben die Möglichkeit, schon in der Entstehungsphase eines Golfplatzes dabeizusein. Man kann sagen, daß durch dieses Objekt der Attraktivität Kärntens und damit auch Österreichs ein weiterer Pluspunkt zugeführt wird.

Seegrundstück

Seltene Gelegenheit, Luganer See, Ital. Tessin, nur wenige km zur *Schweizer Grenze*, ca. *3100 m²* Parkgrundstück mit Bootssteg (ca. 32 m Uferfront) mit Luxusvilla, 3 Schlafzi., 2 Bäder, neue Luxusküche, Wohn-/Eßzimmer mit Kamin, große Sonnenterrasse mit Kamin, alles 1983 total neu ausgestattet und renoviert, Doppelgarage, auf Wunsch mit Motorboot. Umständehalber nur 969 000,– sfr. Sofortübernahme nebenkostenfrei möglich.
Pantoggia S. A. Postfach 15, Ch 6976 Castagnola, Tel. 0 03 93 44 / 6 23 02

PARAGUAY – INFORMATION

Existenzgründung, Aufenthaltsgenehmigung, Immobilien, Beteiligungen, Farmaufbau und Verwaltung d. u. Fachleute.
Grupo-Cataldi, vorm. U. Jung
Intern. Immobilien
Wölckernstr. 5, 8500 Nürnberg 40
Tel.: 09 11 / 4 56 96
Unser Büro in Asunción/Paraguay, mit deutschen Mitarbeitern

Luxuswohnung am Luganer See

Ital. Seite, kurz hinter Schweizer Grenze in gepfl. deutsch verwalteter Parkanlage. Ca. 85 m² Wohnfl., 2 Doppelschlafz., Wannenbad, Kü., Wohn-/Eßzimmer, kompl. neu eingerichtet, große Sonnenterrasse mit herrlichem Blick auf See u. Berge, Einzelgarage, Pool, Tennisplatz, Privatstrand m. Bootsanlegemögl., Wanderwege. Sofortübernahme mögl. Privatverk., nur 279 000,- sfr
Ausk.: B. Nigbur, CH-6976 Castagnola, Postf. 15, T. 0 03 93 44 / 6 23 02

Cavalaire bei St. Tropez

Schönes Einfamilienhaus, Bauj. 80/81, 3 Zi., Einbauküche, Patio, Garten, möbl., für DM 200 000,– dir. v. Eigentümer zu verkaufen.
Tel. 0 04 11 / 2 52 88 45 (Zürich)

PORT GRIMAUD

Venedig der Côte d'Azur

Information und Verkauf neuer und alter Häuser.

Keine Maklergebühr.



PORT GRIMAUD Verkaufsbüro (Deutschland)
Kalkstr. 15, 4030 Ratingen 4
Tel. 0 21 02 / 3 50 51

W 3931

Zwei Zeitungen ein Immobilienteil

Jeden Samstag DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Jeden Sonntag WELT am SONNTAG

ZWANGSVERSTEIGERUNG

Zwangsversteigerung eines ehemaligen Bauernhauses in 2251 Hude/Nordfriesland

– 6 K 157/83 – Am Dienstag, 11. September 1984, 9.30 Uhr, versteigert das Amtsgericht Husum im Amtsgerichtsgebäude, Theodor-Storm-Straße 5, Saal 3, die im Grundbuch von Hude Blatt 98 eingetragenen insges. 6491 m² großen Grundstücke. Beschreibung: Einzelwohnhaus (ehemaliges Bauernhaus), ca. 120 Jahre alt, an einer ruhigen Durchgangsstraße in der Ortschaft 2251 Hude bei Schwabstedt. 1981 sind verschiedene Wertverbesserungen vorgenommen worden. Das Haus enthält eine Wohnung mit 6 Zimmern im *Erd- und Dachgeschoß sowie Nebenräume. Ölzentralheizung mit Warmwas*seraufbereitung mit 5000-l-Tank, teilweise Fußbodenheizung. Einbauküche und Kamin vorhanden. Eigentümer: Eheleute Hagen, 2251 Hude; Lage: An der Straße nach Schwabstedt, 2251 Hude; Verkehrswert: insgesamt 296 000,- DM. Auf die Veröffentlichung in den schleswig-holsteinischen Anzeigen wird hingewiesen. Bietungsinteressenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß u. U. Sicherheit zu leisten ist. Nähere Auskünfte erteilt das Gericht. Die Schätzungsunterlagen können bei Gericht eingesehen werden.
Amtsgericht Husum — Ost, Rechtspfleger

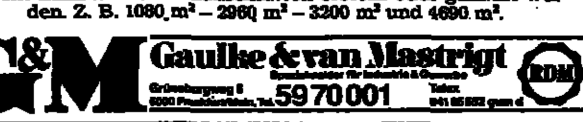
Zwangsversteigerung des ehemaligen Wasserturms von 2257 Bredstedt

– 6 K 335/83 – Am Dienstag, 11. September 1984, 13.30 Uhr, versteigert das Amtsgericht Husum im Amtsgerichtsgebäude, Theodor-Storm-Straße 5, Saal 3, das im Grundbuch von Bredstedt Blatt 496 eingetragene 1503 m² große Gebäudegrundstück. Beschreibung: ehemaliger Wasserturm mit Anbauten, Baujahr 1920, um- und ausgebaut 1980. Nutzung zum Zeitpunkt der Schätzung: Restaurationsbetrieb und Galerie. PVF-Fenster mit Isolierverglasung, Beheizung durch Nachtspeicherheizung. Nutz- bzw. Wohnfläche: ca. 102 m² im Erdgeschoß (Restaurant), ca. 24 m² im 1. Obergeschoß (Galerie), ca. 95 m² im 2.–4. Obergeschoß (Wohnung). Eigentümer: Kriemhilde Martinsen, Bredstedt; Lage: Lornsenstraße 11, 2257 Bredstedt; Verkehrswert: 450 000,- DM. Auf die Veröffentlichung in den Schleswig-Holsteinischen Anzeigen wird hingewiesen. Bietungsinteressenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß u. U. Sicherheit zu leisten ist. Nähere Auskünfte erteilt das Gericht. Die Schätzungsunterlagen können bei Gericht eingesehen werden.
Amtsgericht Husum — Ost, Rechtspfleger

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

FRANKFURT AM MAIN

gute Innenstadtlage, beste Verkehrsanbindungen. 6150 m² Baugrundstück. Sofortige Bebauung möglich. Geplant ist ein
Geschäftshaus mit Läden (Hotel)
mit ca. 12 000 m² Netto-Nutzfläche und 185 Parkplätzen. Das Projekt kann in vier Bauabschnitten erstellt oder gekauft werden. Z. B. 1080 m² – 2960 m² – 3200 m² und 4690 m².



Grundstück

Hotelplanung, Bauantrag gestellt, Nutzfl. ca. 1265 m², Ausfahrt BAB Köln-Dellbrück, inkl. Planung von Privat zu verkaufen. Anfragen unter F 8842 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, *4300 Essen*

Baugrundstück

in großer Kreisstadt, Nähe Schweizer Grenze, ca. 1000 m², 5 Gehmin. zum Stadtzentrum, in herrl. Aussichtslage. Zuschr. unt. V 8370 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ideale Baugrundstücke

Waldrand, voll erschlossen, Raum Coburg, für Altersruhesitz, Ferien-/Wochenendhäuser. Unterlagen anfordern
Tel. 0 55 46 - 10 82

Baugrundstück 3 835 m² direkt an der Landesgrenze Schweiz/Deutschland

Lörrach/Basel, Basler Str. 1, zu verkaufen. Baugenehmigung für ein 24-Fam.-Wohnhaus, ca. 1800 m² Wohnfl. und für ein Wohn- u. Geschäftshaus, ca. 2000 m² Wohnfl. vorhanden. Verkaufspreis: 1,9 Mio. DM.

Birmannshof Immobilien GmbH
7850 Lörrach, Palmstr. 34
Tel. *0 76 21 / 8 95 16*
nach Büroschluß: 0 76 21 / 39 62

BAUGRUNDSTÜCK

5600 m², mit Baugenehmigung für 9 Wohnhäuser mit insgesamt 51 WE, 3918 m² Wfl., in zentraler Lage von Recklinghausen, einschl. Statik, Ausführungspläne und Haustechnik. KP VB 1 500 000 DM. Zuschr. erb. unter Y 8813 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GRÖMITZ

571 m² Baugrdst., Bebauung v. 6 Whgen, Reihen-/Doppel-/Einzelhs. mögl., voll erschl., DM 150 000,–. Tolkien-Immobilien, Tel. 0 40 / 6 72 84 21 (auch Sa./So.)

Sofort können Sie Ihren Traum wahr machen!
Ca. 1000 m² beste Lage am ruhigen Stadtrand von Wyk/Föhr. Baureif! Kein Makler.
Zuschrift u. H 8888 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

5 Köln Stadtrand
Baugrundstück 3,1 Mio.

allerbeste Hanglage, Königsdorf, 5500 m² Wohnfl., 2½ geschossig, kurzfristig bebaubar. Alleinvermittlung 3,42 %
IPOG GmbH
Sebastianusstr. 1, 5020 Frechen 4
Telefon 0 22 34/6 41 75,
Anrufbeantworter
Samstag 10.00 – 13.00 Uhr

Sofort baureif!

Ca. 900 m², Utersum/Föhr, nicht weit vom Strand, von Privat zu verkaufen. Zuschr. u. G 8887 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Grundstück Krefeld

für 2000 m² Gewerbefläche 5000 m² Wohnfläche, KP 2 260 000,– DM

Krefeld Geschäftshaus

500 m², KP 250 000,- DM

Essen Wohn- u. Gewerbegrundstücke

ab 750 000,- DM.
Terlinden RDM, Prinzenstr. 11, 4130 Moers 1, Tel. 0 28 41 / 2 22 33

GESUCHE

Wir suchen:

Grundstücke in Spitzenlagen
2.000 bis 5.000 m² groß
Grundstücke für Geschäftshäuser — Innenstadtlage
5.000 bis 15.000 m² groß
Grundstücke für Einkaufszentren
15.000 bis 40.000 m² groß
Grundstücke für Supermärkte
4.000 bis 8.000 m² groß

Bitte schicken Sie uns eine Fotokopie des Stadt- und Lageplans mit Ihrer Kaufpreisvorstellung.
GEMINI Beteiligungsgesellschaft mbH, Schloß Allner, 5202 Hennef-Allner, Telefon 0 22 42/50 65-68 · Telex: 885746

ALTENHEIME/RUHESITZE

Exclusives Wohnen in der wohl schönsten Senioren-Residenz Europas.



Die neue Kurpark-Residenz „Bellevue" — ein wahres Refugium von höchstem Niveau in schönster Lage Baden-Badens, direkt an der weltbekannten Lichtentaler Allee.

In eineinhalbjähriger Bau- und Restaurationszeit entsteht inmitten eines 20 000 qm großen, herrlichen Parks aus dem ehemaligen traditionsreichen Hotel „Bellevue" eine exclusive Senioren-Residenz.

Die Kurpark-Residenz „Bellevue" wurde für einen verhältnismäßig kleinen Kreis anspruchsvoller Senioren geschaffen, die ihr Alter in Ruhe, angenehmer Gesellschaft und dem besonderen Flair, das diesem Haus anhaftet, genießen wollen.

Zur Zeit sind noch ca. 60 Ein-, Zwei- und Drei-Zimmer-Appartements, alle mit Kitchenette, Bad/WC, Balkon oder Terrasse, **zu vermieten.** Die Kurpark-Residenz „Bellevue" ist ab **1. Januar 1985 bezugsfertig.**

Das nach den neuesten Erkenntnissen konzipierte Haus verfügt unter anderem über

- luxuriöse Gesellschaftsräume
- ein großes Hallenbad mit Sauna und Massageräumen
- ein Café mit Gartenterrasse
- Friseur- und Kosmetiksalons
- vielfältige Hobby- und Sportmöglichkeiten
- Bankservice
- separate Pflegestation und Pflegehotel
- Minibusverkehr
- Tiefgarage

Gern senden wir Ihnen kostenlos und unverbindlich ausführliches Informationsmaterial zu.

Selbstverständlich können Sie die Residenz nach telefonischer Terminvereinbarung mit uns besichtigen.

MERKUR
Wohnstift-Verwaltungsgesellschaft mbH
Maximilianstraße 5
7570 Baden-Baden
Telefon (07221) 71088/89

✂ - - - - - - - - - -

Coupon bitte ausfüllen, abtrennen und einsenden an die Merkur GmbH, Maximilianstr. 5, 7570 Baden-Baden

Senden Sie mir bitte kostenlos und unverbindlich Ihre Vermietungsunterlagen zur Kurpark-Residenz „Bellevue".

Name ____________
Vorname ____________
Straße ____________
PLZ/Ort ____________
Telefon ____________

Btx-Teilnehmer erfahren mehr über uns unter *1902710 # (Berlin) bzw. über *22122710 # (Ulm) WW

BETEILIGUNGEN - ANLAGEN - GELDVERKEHR

Ein Berlin-Objekt gehört in jedes Angebot

Als Aufteilungs- und Verwertungsgesellschaft von Berliner Altbauten, Sozialbauten und frei finanzierten Wohnanlagen bieten wir mit unserem breitgefächerten Programm **Bausparkassenvertretern, Versicherungsagenten und Anlageberatern** die Möglichkeit des Alleinvertriebs oder des Mitvertriebs unserer verkaufsfertig aufbereiteten Objekte.
GSL – Gesellschaft zur Vermittlung zeitgemäßer Vorsorgeprogramme mbH
Kurfürstendamm 36, 1000 Berlin 15
Telefon 0 30 / 8 82 64 65, Telex 3 08 207 lawra

PRIVATSCHULE

bietet Beteiligungsmöglichkeit an. Sehr hohe Rendite seit 10 J. Die Schule besitzt einen ausgezeichneten Ruf im privaten, geschäftlichen und behördlichen Bereich. Ausweitungen im europäischen Raum geplant.

Seriöse Anleger wenden sich bitte mit Kapitalnachweis u. PH 48277 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Tätige Beteiligung
Kooperations-Partner Norddeutschland

Wir erstellen jährlich eine Reihe von Supermärkten, SB-Warenhäusern und Einkaufszentren. Zur Führung und Unterstützung unserer norddeutschen Außendienstmitarbeiter suchen wir einen Partner. Für einen erfolgreichen Unternehmer bieten wir sichere, langfristige und interessante Einkünfte.

Angebote unter U 8809 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unseren aktuellen Sonderdruck über

Devisen- Zins- und Aktienindex-Terminkontrakte

sollten Sie kennen, wenn Sie an einer spekulativen

Strategie für das 2. Halbjahr 1984

interessiert sind.

Coupon: Bitte senden Sie mir kostenlos und unverbindlich die aktuelle Bache-Analyse »Terminkontrakte, Strategie für das 2. Halbjahr 84«

Name: ____________
Straße: ____________
PLZ/Ort ____________
Telefon: ____________ w

Representative Offices:

2000 Hamburg 36 Neuer Wall 10 Tel. (0 40) 35 67-0	4000 Düsseldorf 1 Kasernenstraße 24 Tel. (02 11) 88 95-0	5000 Köln 1 Gereonstr. 34-36 Tel. (02 21) 16 49-0
6000 Frankfurt 1 Mainzer Landstr. 46 Tel. (0 69) 71 75-0	7000 Stuttgart 1 Königstraße 1a Tel. (07 11) 2 03 30	8000 München 22 Ludwigstraße 8 Tel. (0 89) 2 36 89-0

Bache Securities

SPANIEN
Costa del Sol

EXISTENZEN

in den verschiedensten Branchen an der ges. Costa del Sol, ab DM 150 000,–, nachweisbares Eigenkapital.
Sofortauskunft de Jong VDM
0431/32 20 55

KREDITE

gewußt wie – gewußt wo. Info anfordern unt. M 6445 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Safety first

Jetzt vorsorgen für den Krisenfall mit zweiter Staatsbürgerschaft. Kontaktaufnahme: Fa. HVF Beratersozietät, Schlachte 37, 2800 Bremen 1.

Unternehmen Sie was!

Werden Sie Unternehmer, ehe es zu spät ist. Unser einzigart. Informationsdienst weist Ihnen Mittel + Wege zum lukrativen Kleinunternehmen. Startkapital ab 500 DM. Komplette Unternehmenskonzepte mit Zahlen, Fakten + Know-how erleichtern Ihnen die ersten Schritte! Gratisinfo: Die Geschäftsidee, Th.-Heuss-Str.4/WS433, 5300 Bonn 2

20% Festzins für Kapitalanlage

Zuschr. u. T 8500 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

8000.– im Monat

verdienen Sie nebenbei als Finanzberater. Kostenlose Information.
REBECCA-CREDIT · 85 Nürnberg 11

25% Rendite p. a. und mehr

- für ein ausschließlich ertragsorientiertes Investment, für das in den USA seit Jahren zunehmende Rekord-Umsätze gemeldet werden
- suchen wir bundesweit

  Vertriebsorganisationen und -partner bei überdurchschnittlichen Provisionssätzen.
- Die Sachwertinvestition, inflationssicher und von langer Ertragsdauer, trifft auf einen Markt mit hoher Aufnahmefähigkeit und führt überdies für den Vertriebspartner auf Grund der Konzeption zu entsprechenden Nachfolgegeschäften.
- Wir bieten eine intensive Ausbildung und hohe Vertriebsunterstützung an.

Sumac Vermögensverwaltungen GmbH
Emanuel-Leutze-Str. 17, 4000 Düsseldorf 11
Telefon: 02 11 / 59 30 47

Mit erprobten Sanierungskonzepten

lösen wir Ihre Liquiditätsprobleme.
Schriftliche Kontaktaufnahme an:
TAXEDO AG
Usteristraße 9, CH-8001 Zürich/Schweiz

Sichere Kapitalanlage

steuerfrei bis 1988 ab DM 100 000,– zum Nennbetrag ohne Prov. u. Agio, 5 % Vergütung sind garantiert u. werden rückw. ab 1. 1. 84 gezahlt. Zuschr. unt. S 8719 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Hausse an Wall Street

Rufen Sie jetzt an ...

... um einen Termin mit einem Kundenberater zu vereinbaren. Die Wall Street Experten von Hornblower beraten Sie, welche Branchen und Aktien für eine Anlage in dieser Hausse besonders interessant sind und entwickeln für Sie einen individuellen Anlageplan in US-Aktien und -Rentenpapieren.

Hornblower Fischer & Co., 56 Beaver Street, New York, N.Y. 10004
Hornblower Fischer & Co.GmbH, Ulmenstraße 37-39, 6 Frankfurt 1



- Die Wall Street Experten -
Mitglied New York Stock Exchange – SIPC

New York	Frankfurt	Düsseldorf	Hamburg	München
212-5098090	069-71480	0211-373084	040-341756	089-292675